

Arbeitsmarktbericht Südtirol 2010

Rapporto sul mercato del lavoro in provincia di Bolzano 2010

Ein Bericht der Beobachtungsstelle
für den Arbeitsmarkt

Un rapporto dell'Osservatorio
del mercato del lavoro



Arbeitsmarktbericht Südtirol 2010

Rapporto sul mercato del lavoro in provincia di Bolzano 2010

**Ein Bericht der Beobachtungsstelle
für den Arbeitsmarkt**

**Un rapporto dell'Osservatorio
del mercato del lavoro**

Herausgeberin:

Autonome Provinz Bozen-Südtirol

Abteilung Arbeit

Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Oktober 2010

Druck: Karodruck

Die auszugsweise Wiedergabe des Inhaltes ist gestattet,
sofern die Quelle angegeben wird.

Editrice:

Provincia Autonoma di Bolzano-Alto Adige

Ripartizione lavoro

Ufficio osservazione mercato del lavoro

Ottobre 2010

Stampa: Karodruck

È ammessa la riproduzione parziale del contenuto
se viene citata la fonte.

Vorwort

Die Arbeit nimmt eine zentrale Stellung in unserem Leben ein. Sie gewährleistet die Versorgung mit den für den Unterhalt des Lebens notwendigen Gütern, ermöglicht soziale Absicherung auch im Alter und schafft Raum für die persönliche Entfaltung und Entwicklung.

Der Arbeitsmarktbericht Südtirol, welcher regelmäßig alle 2 Jahre erscheint, setzt sich zum Ziel den Bereich „Arbeit“ in seinen vielfältigen Aspekten zu erfassen und zu beobachten sowie eine Orientierung für politische Entscheidungen im Bereich Arbeit zu liefern.

Ein besonderes Augenmerk wurde dabei auf die schwierige Wirtschaftssituation der Jahre 2008-2010 gelegt, welche ausgehend von den USA auch die Wirtschaft Südtirols getroffen hat. Die Auswirkungen auf den lokalen Arbeitsmarkt waren und sind immer noch deutlich spürbar: Beschäftigungsrückgang in einigen Sektoren, deutliche Verlangsamung des Wachstums in anderen, hohe Inanspruchnahme der Sondermaßnahmen wie Mobilität und Lohnausgleichskasse. Gleichzeitig nehmen flexible Arbeitsverträge wie Projektarbeit, Leiharbeit und Arbeit auf Abruf, zu, welche dabei sind die traditionellen Formen der Beschäftigung abzulösen.

Der Arbeitsmarktbericht 2010 liefert ein umfassendes Bild zum Südtiroler Arbeitsmarkt und kann somit als ein wichtiges Nachschlagewerk für diesen Bereich dienen.

Dr. Ing. Roberto Bizzo
Landesrat für Arbeit
Assessore al lavoro



Prefazione

Il lavoro rappresenta un aspetto fondamentale della nostra vita. Permette, infatti, di reperire beni essenziali per la sopravvivenza, creare spazi per la crescita e lo sviluppo della persona ed infine promuove la tutela sociale anche nell'età avanzata.

Il Rapporto sul mercato del lavoro, pubblicato periodicamente con cadenza biennale, si ripropone come scopo l'analisi approfondita della sfera del "lavoro" in tutti i suoi aspetti e di fornire un orientamento alle scelte politiche nell'ambito del lavoro.

Una particolare attenzione è stata dedicata alla difficile situazione economica del 2008-2010, originata negli Stati Uniti, che ha investito anche l'economia altoatesina. Gli effetti sul mercato del lavoro sono stati piuttosto evidenti: calo occupazionale in alcuni settori, forte rallentamento della crescita in altri, elevato ricorso ad ammortizzatori sociali come la mobilità e la cassa integrazione. In contemporanea è aumentato il ricorso a contratti flessibili, quali il lavoro a progetto, il lavoro interinale e il lavoro a chiamata, che stanno modificando le forme tradizionali e abituali dell'occupazione.

Il Rapporto sul mercato del lavoro 2010 fornisce un panorama generale del mercato del lavoro in provincia di Bolzano e di conseguenza può costituire un valido strumento di consultazione per questo ambito.



Dr. Helmuth Sinn
Direktor Abteilung Arbeit
Direttore Ripartizione Lavoro

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	1
1. Bevölkerung und Erwerbsleben	3
1.1 Bevölkerung	4
1.2 Wanderungen und Pendlerströme	15
1.3 Bildung	20
1.4 Erwerbsleben	32
1.5 Sprachkompetenzen	44
2. Wirtschaft und Beschäftigung	61
2.1 Wirtschaftsentwicklung	62
2.2 Wirtschaftsstruktur	68
2.3 Öffentlicher Dienst	82
2.4 Die Wirtschaftskrise	93
3. Bewegungen am Arbeitsmarkt	109
3.1 Die Ursachen der Bewegungen	110
3.2 Neubeschäftigung	114
3.3 Entwicklung der Gesamtbeschäftigung	126
4. Arbeitslosigkeit	131
4.1 Arbeitslosigkeit: Überblick	132
4.2 Struktur der Arbeitslosigkeit	150
5. Frauenbeschäftigung	167
6. Ausländerbeschäftigung	189
7. Qualitative Aspekte der Beschäftigung	215
7.1 Tätigkeiten, Qualifikationen, Berufe	216
7.2 Arbeitszeit	224
7.3 Lehrverträge	232
7.4 Leiharbeit	239
7.5 Arbeit auf Abruf	247
7.6 Projektarbeit	255
7.7 Entlohnungen	266
7.8 Die Streitfälle im Arbeitsrecht und die Schlichtungen	273
8. Beschäftigungspolitik	281
8.1 Europäische Richtlinien zu Gunsten der Beschäftigung und die Biagi-Reform	282
8.2 Der Mehrjahresplan für die Beschäftigungspolitik	293
8.3 Aktive und passive beschäftigungspolitische Maßnahmen	302
8.4 Öffentliche Arbeitsvermittlung	308
8.5 Gezielte Arbeitsvermittlung	318
8.6 Ausbildungs- und Orientierungspraktika	324
8.7 Gesundheit, Sicherheit und sozialer Schutz in der Arbeitswelt	334
Anhang	353

Tabellenverzeichnis

Tab. 1.1: Bevölkerungsentwicklung und demographische Indikatoren – 1971-2020	5
Tab. 1.2: Wohnbevölkerung nach Bezirk, Geschlecht und Altersklasse – 2009.....	10
Tab. 1.3: Wohnbevölkerung nach Geschlecht und Altersklassen, regionaler Vergleich – 2008.....	12
Tab. 1.4: Wanderungen zwischen statistischen Bezirken – 1995-2006	16
Tab. 1.5: Wanderungsbewegungen nach und von Südtirol – Zeitraum 1995-2006	18
Tab. 1.6: Wohnbevölkerung nach Geschlecht und Bildungsgrad – 2001.....	24
Tab. 1.7: Schüler an Berufs- und Oberschulen und Universitäten nach Geschlecht – Schuljahr 2008/09	25
Tab. 1.8: Oberschulen: Abschlüsse nach Schultyp und Geschlecht – Schuljahr 2008/09	26
Tab. 1.9: Abhängige Beschäftigungsverhältnisse in der Altersgruppe 14-19 Jahre – 1998-2009	31
Tab. 1.10: Wohnbevölkerung nach Geschlecht, Altersklasse und Erwerbsstellung – 2009	32
Tab. 1.11: Erwerbspersonen nach Geschlecht und Erwerbsstellung – 2009	33
Tab. 1.12: Indikatoren zum Erwerbsleben nach Geschlecht und Altersklasse – 2009	36
Tab. 1.13: Indikatoren zum Erwerbsleben, regionaler Vergleich – 2008	42
Tab. 1.14: Wohnbevölkerung nach Zweisprachigkeitsnachweis – 2008.....	52
Tab. 1.15: Wohnbevölkerung mit Zweisprachigkeitsnachweis nach Studientitel – 2008.....	55
Tab. 1.16: Wohnbevölkerung, die angibt Italienisch und Deutsch fließend zu beherrschen, nach Studientitel – 2008 ..	57
Tab. 2.1: Indikatoren zur Wirtschaftsentwicklung in Südtirol – 1998-2008.....	63
Tab. 2.2: Indikatoren zur Wirtschaftsentwicklung, internationaler Vergleich – 2007-2008.....	64
Tab. 2.3: Tätige Unternehmen und Bewegungen im Handelsregister nach Sektor – 2008.....	66
Tab. 2.4: Unselbständig Beschäftigte nach Wirtschaftszweig und Geschlecht – 2009	70
Tab. 2.5: Unselbständig Beschäftigte nach Sektor, Vergleich nach Datenquelle – 2009.....	72
Tab. 2.6: Unselbständig Beschäftigte nach Arbeitsbezirk und Sektor – 2009	78
Tab. 2.7: Unselbständig Beschäftigte nach Arbeitsbezirk und Wohnbezirk – 2009.....	79
Tab. 2.8: Erwerbstätige nach Sektor, regionaler Vergleich – 2009	81
Tab. 2.9: Öffentlich Bedienstete nach Körperschaft und Geschlecht – 2008.....	86
Tab. 2.10: Öffentlich Bedienstete nach Bereich – 2008	88
Tab. 2.11: Öffentlich Bedienstete nach Körperschaft und erklärter Sprachgruppenzugehörigkeit – 2008	91
Tab. 2.12: Dem Proporz unterworfenen öffentlichen Bediensteten – 2008.....	92
Tab. 2.13: Arbeitnehmer, ohne Arbeit auf Abru – Januar-Juni 2008-2010.....	106
Tab. 3.1: Neu aufgenommene unselbständige Beschäftigungen, Überblick – 2009.....	116
Tab. 3.2: Neu aufgenommene Beschäftigungen, Vergleich nach Bezirk – 2009	119
Tab. 3.3: Neu aufgenommene unselbständige Beschäftigungen nach Herkunfts- und Zielsektor – 2009.....	120
Tab. 3.4: Über öffentliche Wettbewerbe ausgeschriebene Stellen, Überblick – 2005-2009	124
Tab. 3.5: Unselbständige Beschäftigungen, Überblick – 1998, 2005, 2009	128
Tab. 4.1: Arbeitslosigkeit, absolute Werte und Arbeitslosenquoten – 2000-2009.....	132
Tab. 4.2: Arbeitslosigkeit, regionaler Vergleich – 2009	136
Tab. 4.3: Arbeitsuchende nach Stellung und Geschlecht – 2009	138
Tab. 4.4: Arbeitsuchende und Arbeitslosenquote – 2000-2009.....	151
Tab. 4.5: Eingetragene Arbeitslose und Arbeitsuchende nach Altersklasse – 2009	153
Tab. 4.6: Eingetragene Arbeitslose und Arbeitsuchende nach Bildungsgrad – 2009	154
Tab. 4.7: Eingetragene Arbeitslose nach Bezirk – 2009.....	157
Tab. 4.8: Arbeitslosigkeit nach Herkunftssektor und Geschlecht – 2009	158
Tab. 4.9: Eingetragene Arbeitslose nach gewünschter Qualifikation und Geschlecht – 2009	160
Tab. 4.10: Eingetragene Arbeitslose nach gewünschter Berufsgruppe – 2009	160
Tab. 4.11: Eingetragene Arbeitslose nach Dauer der Eintragung und Geschlecht – 2009	161
Tab. 4.12: In den Mobilitätslisten Eingetragene nach Geschlecht – 1998-2009.....	163
Tab. 4.13: Lohnausgleichskasse: genehmigte Stunden nach Art und Industriezweig – 2009	164
Tab. 4.14: Lohnausgleichskasse, regionaler Vergleich – 2009	166
Tab. 5.1: Arbeitnehmer(-innen)quote nach Geschlecht – 2009	172
Tab. 5.2: Frauenanteile an der Bevölkerung, im Bildungsbereich und im Erwerbsleben – 2009	174
Tab. 5.3: Erwerbspersonen nach Altersklasse und Geschlecht – 2009.....	175
Tab. 5.4: Eintritte in das Arbeitsleben – Jugendliche und Bildung – 2009	176
Tab. 5.5: Teilzeiterwerbstätige nach Begründung und Geschlecht – 2005-2009	179
Tab. 5.6: Teilzeiterwerbstätige nach Geschlecht und Sektor – 2009	181
Tab. 5.7: Unselbständig beschäftigte Frauen nach Sektor und Qualifikation – 2009	182
Tab. 5.8: Erwerbstätige nach Art der Beschäftigung und Geschlecht – 2009	185
Tab. 5.9: Unselbständig beschäftigte Frauen nach Wohnort – 2007.....	186
Tab. 5.10: Arbeitsuchende nach Geschlecht und Alter – Durchschnitt 2000-2009	187
Tab. 6.1: Wohnbevölkerung nach Staatsbürgerschaft und Alter – 2009	195

Tab. 6.2: Unselbständige und Wohnbevölkerung nach Staatsbürgerschaft und Geschlecht – 2009.....	196
Tab. 6.3: Unselbständig Beschäftigte nach Stellung im Beruf und Staatsbürgerschaft – 2009.....	201
Tab. 6.4: Unselbständig Beschäftigte nach Staatsbürgerschaft, Stellung im Beruf und Art des Arbeitsvertrages – November 2009	203
Tab. 6.5: Unselbständig Beschäftigte nach Staatsbürgerschaft und Sektor – 2009	205
Tab. 6.6: Unselbständig Beschäftigte im Gastgewerbe nach Staatsbürgerschaft – 2009	207
Tab. 6.7: Eingetragene Arbeitslose nach Geschlecht und Staatsbürgerschaft – November 2009.....	212
Tab. 6.8: Vermittelte Arbeitslose nach Geschlecht, Staatsbürgerschaft und Alter – 2009	214
Tab. 7.1: Unselbständig Beschäftigte nach Art des Arbeitsvertrages – 2003-2009	216
Tab. 7.2: Erwerbstätige nach Arbeitszeit, Dauer der Beschäftigung und Großsektor – 2009	217
Tab. 7.3: Unselbständig Beschäftigte nach Sektor und Stellung im Beruf – 2009.....	219
Tab. 7.4: Erwerbstätige nach Stellung im Beruf – 2009	220
Tab. 7.5: Wohnbevölkerung in beruflicher Stellung nach Beruf – 2001	221
Tab. 7.6: Gemeldete Teilzeitverträge – 2007-2009	225
Tab. 7.7: Teilzeitbeschäftigte nach Begründung und Geschlecht – 2009.....	227
Tab. 7.8: Effektive Arbeitszeit nach Großsektor, Stellung im Beruf und Geschlecht – 2009	228
Tab. 7.9: Lehrlinge nach Sektoren – 2004-2009	234
Tab. 7.10: Lehrlinge nach Lehrberufsbereichen – 2008-2009	237
Tab. 7.11: Arbeitnehmer mit mindestens einem Leiharbeitsvertrag – 1998-2009	241
Tab. 7.12: Leiharbeiter nach Geschlecht und Altersklasse – 2009	242
Tab. 7.13: Leiharbeiter nach Staatsbürgerschaft – 2009	246
Tab. 7.14: Arbeit auf Abruf nach Wirtschaftssektor, Geschlecht und Staatsbürgerschaft – 2009	249
Tab. 7.15: Arbeit auf Abruf in ausgewählten Berufen im Gastgewerbe nach Geschlecht – 2009.....	250
Tab. 7.16: Arbeitnehmerähnliche Beschäftigung nach Geschlecht, Vertragsart, Alter, Staatsbürgerschaft und Vertragsdauer – 2009	260
Tab. 7.17: Arbeitnehmerähnliche Beschäftigung nach Wirtschaftssektor – 2009.....	261
Tab. 7.18: Scheinselbständige, Co.Co.Co., Projektarbeiter, Gelegentliche Mitarbeiter und Angestellte: Fragen zur Prekarität – Sommer 2008.....	264
Tab. 7.19: Einkommen aus unselbständiger Arbeit nach Sektor – 2002-2007	268
Tab. 7.20: Verteilung der monatlichen Nettoentlohnung der Arbeitnehmer – 2008.....	270
Tab. 7.21: Entlohnung in der Privatwirtschaft nach Betriebsgröße – 2008.....	271
Tab. 7.22: Der Schlichtungskommission vorgebrachte private Arbeitsstreitfälle – 1998-2009.....	276
Tab. 7.23: Der Schlichtungskommission vorgebrachte Arbeitsstreitfälle nach Grund – 2005-2009	277
Tab. 7.24: Die Arbeitsstreitfälle im öffentlichen Dienst – 2009.....	279
Tab. 8.1: Vom ESF finanzierte Aus- und Weiterbildungsprojekte – 2000-2009.....	304
Tab. 8.2: Erfolgte Vermittlungen, Überblick – 2007-2009	311
Tab. 8.3: Erfolgte Vermittlungen je 100 registrierte Arbeitslose, Überblick – 2007-2009	313
Tab. 8.4: Gemeldete offene Stellen – 2007-2009	316
Tab. 8.5: Anerkennungen als gezielte Arbeitsvermittlung – 2005-2009	319
Tab. 8.6: Gezielte Arbeitsvermittlungen – 2005-2009	320
Tab. 8.7: Arbeitslose mit Anspruch auf gezielte Arbeitsvermittlung – 2009.....	322
Tab. 8.8: Genehmigte Sommerpraktika nach Geschlecht, Alter und besuchter Schule – 2002-2009	326
Tab. 8.9: Genehmigte Sommerpraktika nach angegebener Firmengröße und Sektor – 2009	331
Tab. 8.10: Unfälle, Berufskrankheiten und Unregelmäßigkeiten am Arbeitsplatz – 2005-2009	335
Tab. 8.11: Kontrolltätigkeit des Amtes für sozialen Arbeitsschutz – 2005-2009	340
Tab. 8.12: Kontrolltätigkeit des Amtes für sozialen Arbeitsschutz, Vergleich nach Sektor und Firmengröße – 2009	341
Tab. 8.14: Kontrolltätigkeit in Bezug auf die Beschäftigung von Nicht-EU-Bürgern – 2005-2009	343
Tab. 8.14: Von den Unternehmen gemeldete Berufskrankheiten, Vergleich nach Gebiet – 2005-2009	345
Tab. 8.15: Relative Häufigkeit von Arbeitsunfällen, Vergleich nach Gebiet – Durchschnitt 2005-2007	346
Tab. 8.16: Relative Häufigkeit von Arbeitsunfällen nach Sektor und Nachwirkung – Durchschnitt 2005-2007.....	347
Tab. 8.17: Häufigst festgestellte Übertretungen im Bereich Sicherheit am Arbeitsplatz – 2008-2009.....	350

Verzeichnis der Grafiken

Graf. 1.1: Wohnbevölkerung nach Altersklasse – 1971-2020	6
Graf. 1.2: Wohnbevölkerung nach Geschlecht und Altersklasse – 2009, Prognose 2020	8
Graf. 1.3: Wohnbevölkerung nach Bezirk und Altersklasse – 2009	9
Graf. 1.4: Erneuerungskoeffizient nach statistischen Bezirken – 1971-2020	11
Graf. 1.5: Wohnbevölkerung nach Altersklasse, regionaler Vergleich – 2008	12
Graf. 1.6: Wohnbevölkerung nach Geschlecht und Altersklasse, regionaler Vergleich – Prognose 2020	13
Graf. 1.7: Anteil der unter 15- und über 64-jährigen an der Wohnbevölkerung, internationaler Vergleich – 2008	14
Graf. 1.8: Abwanderungen in andere statistische Bezirke – 1995-2006	17
Graf. 1.9: Wanderungssaldi nach Gebieten – 1995, 1998, 2000, 2002, 2004, 2006	19
Graf. 1.10: Schulbesuch nach Alter und Schultyp – Schuljahr 2008/09	22
Graf. 1.11: Schulbesuchsquote – 1990/91-2008/09	23
Graf. 1.12: Alterspyramide und Arbeitsmarkt – 2009	34
Graf. 1.13: Erwerbs- und Erwerbstätigenquote – 1993-2009	37
Graf. 1.14: Schätzung der Arbeitskräfte – 2000-2020	38
Graf. 1.15: Arbeitslosenquote – 1993-2009	39
Graf. 1.16: Unselbständig Beschäftigte – Jänner 2007-Juni 2010	40
Graf. 1.17: Saisoncharakter der Beschäftigung im Hotel- und Gastgewerbe	41
Graf. 1.18: Erwerbsquote nach Geschlecht, regionaler Vergleich – 2008	42
Graf. 1.19: Erwerbstätigenquote, europäischer Vergleich – 2008	43
Graf. 1.20: Hauptmärkte der Betriebe, Unterscheidung nach vorwiegender Sprache der internen Kommunikation – 2007	45
Graf. 1.21: Überwiegende Kommunikationssprachen im Betrieb – 2007	46
Graf. 1.22: Sprachkenntnisse für diese Arbeit, Unterscheidung nach Erstsprache der Mitarbeiter – 2007	47
Graf. 1.23: Zweisprachigkeitsnachweise, nach Studientitel und Alter – 2008	50
Graf. 2.1: Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen und letzter Inlandsverbrauch – 1995-2008	65
Graf. 2.2: Im Handelsregister eingetragene Unternehmen nach Sektor – 1996-2008	67
Graf. 2.3: Unselbständig Beschäftigte nach Sektor, Vergleich nach Datenquelle – 2009	73
Graf. 2.4: Unselbständig Beschäftigte nach Sektor – 1998-2009	75
Graf. 2.5: Erwerbsbevölkerung nach Sektor – 1951-2001	76
Graf. 2.6: Unselbständig Beschäftigte nach Arbeitsbezirk und Sektor – 2009	77
Graf. 2.7: Erwerbstätige nach Sektor, regionaler Vergleich – 2009	80
Graf. 2.8: Arbeitnehmer im öffentlichen Sektor nach Wirtschaftszweig – 2009	83
Graf. 2.9: Öffentlich Bedienstete nach Körperschaft – 1998-2008	85
Graf. 2.10: Produktionsindex im produzierten Gewerbe, Italien, Deutschl., Österreich, EU27 – Januar 2006-April 2010	94
Graf. 2.11: Arbeitnehmer – Januar 2006-Juni 2010	95
Graf. 2.12: Arbeitnehmer im Bauwesen – Januar 2006-Juni 2010	96
Graf. 2.13: Arbeitnehmer im verarbeitenden Gewerbe – Januar 2006-Juni 2010	97
Graf. 2.14: Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen in Europa – Januar 2006-Mai 2010	98
Graf. 2.15: Arbeitnehmer im Handel – Januar 2006-Juni 2010	100
Graf. 2.16: Arbeitnehmer im Gastgewerbe – Januar 2006-Juni 2010	102
Graf. 2.17: Arbeitnehmer im öffentlichen Sektor – Januar 2006-Juni 2010	103
Graf. 2.18: Arbeitnehmer in den anderen Dienstleistungen – Januar 2006-Juni 2010	104
Graf. 3.1: Zu- und Abgänge nach Sektor – November 2008-November 2009	111
Graf. 3.2: Neu aufgenommene unselbständige Beschäftigungen nach Sektor – 2000-2009	114
Graf. 3.3: Neu aufgenommene unselbständige Beschäftigungen nach Sektor – Monatsdaten 2008-2009	117
Graf. 3.4: Neu aufgenommene Beschäftigte je 100 Arbeitnehmer, nach Arbeitsort – 2009	118
Graf. 3.5: Neu begonnene unselbständige Beschäftigungen: Saldi zwischen Sektoren – 2009	121
Graf. 3.6: Öffentliche Wettbewerbe nach Körperschaft, erforderlichem Zweisprachigkeitsnachweis und Sprachgruppe – Zeitraum 2005-2009	125
Graf. 3.7: Entwicklung der unselbständigen Beschäftigung – Januar 1998-Juni 2009	129
Graf. 3.8: Saisonale Schwankungen der abhängigen Beschäftigung – 1998-2009	130
Graf. 4.1: Amtliche Arbeitslosenquote, internationaler Vergleich – 2008	134
Graf. 4.2: Amtliche Arbeitslosenquote nach Geschlecht, regionaler Vergleich – 2009	135
Graf. 4.3: Arbeitsuchende und Arbeitslose: Definitionen im Überblick – Sommer 2008	137
Graf. 4.4: Arbeitslosenquote, Vergleich nach Datenquelle – 1998-2009	140
Graf. 4.5: Eingetragene Arbeitslose nach Herkunftssektor – Januar 1998-Juni 2010	141
Graf. 4.6: Arbeitnehmer nach Wirtschaftszweig – August 2009	142
Graf. 4.7: Eingetragene Arbeitslose und Nichtansässige Arbeitnehmer – 2009	144

Graf. 4.8: Eingetragene Arbeitslose nach ausgewählten Merkmalen – August und November 2009	146
Graf. 4.9: Eingetragene Arbeitslose nach Geschlecht – 2002-2009	152
Graf. 4.10: Arbeitslosenquote, nach Wohnsitzgemeinde – August 2009	156
Graf. 4.11: Eingetragene Arbeitslose nach Herkunftssektor und Bezirk – 2009	159
Graf. 4.12: Langzeitarbeitslosenquote nach Geschlecht, regionaler Vergleich – 2009	162
Graf. 4.13: Lohnausgleichskasse: genehmigte Stunden nach Industriezweig – 1980-2009	165
Graf. 5.1: Fortschritt hinsichtlich der EU-Ziele für die Jahre 2005 und 2010	168
Graf. 5.2: Beschäftigungsquote der Frauen in Europa – 2008	169
Graf. 5.3: Erwerbstätige Frauen je 100 erwerbstätige Männer nach Alter – 2008	170
Graf. 5.4: Anteil der Frauen an den Beschäftigten nach Alter – 2008	171
Graf. 5.5: Arbeitnehmerinnenquote nach Gemeinde – 2009	173
Graf. 5.10: Erwerbsquote der 40- bis 49-Jährigen – 1993-2009	177
Graf. 5.7: Frauenerwerbsquoten nach Altersklasse – 2000-2009	178
Graf. 5.8: Erwerbstätige nach Geschlecht und tatsächlicher wöchentlicher Arbeitszeit – 2009	180
Graf. 5.9: Unselbständig beschäftigte Frauen nach Wirtschaftssektor – 2000-2009	183
Graf. 5.10: Unselbständig beschäftigte Ausländerinnen nach Sektor – 2009	184
Graf. 5.11: Amtliche Arbeitslosenquote – 1993-2009	187
Graf. 6.1: Anteil der ansässigen Ausländer an der Wohnbevölkerung nach Alter – 1993-2009	190
Graf. 6.2: Ansässige Ausländer zwischen 18 und 60 Jahren nach Staatsbürgerschaft und Geschlecht – 2009	191
Graf. 6.3: Wohnbevölkerung unter 40 Jahren nach Staatsbürgerschaft, Alter und Geschlecht – 2009	193
Graf. 6.4: Unselbständig Beschäftigte aus den neuen EU-Ländern – Januar 1998-Mai 2010	197
Graf. 6.5: Arbeitsgenehmigungen für Nicht-EU-Bürger – 1998-2009	199
Graf. 6.6: Arbeiter nach Staatsbürgerschaft, Sektor und Vertragsart – November 2009	202
Graf. 6.7: Unselbständige nach Sektor und Staatsbürgerschaft – September und November 2009	204
Graf. 6.8: Anteil der Ausländer an der unselbständigen Beschäftigung in der Landwirtschaft – 1998-2010	206
Graf. 6.9: Saisonale Schwankungen der unselbständigen Beschäftigung im Gastgewerbe – 2009	208
Graf. 6.10: Zusätzliche saisonale Arbeitskräfte in der Landwirtschaft und im Gastgewerbe – 1998-2009	209
Graf. 6.11: Beschäftigte Ausländer nach Staatsbürgerschaft – 2009	210
Graf. 6.12: Anteil der Nicht-EU15-Bürger an den unselbständig Beschäftigten nach Arbeitsort – 2009	211
Graf. 7.1: Befristete und unbefristete unselbständig Beschäftigte – 1998-2009	218
Graf. 7.2: Teilzeit Erwerbstätige nach Geschlecht – 1998-2009	224
Graf. 7.3: Teilzeitverträge nach Geschlecht – 1998-2009	226
Graf. 7.4: Erwerbstätige nach Sektor, Stellung im Beruf und effektiver Arbeitszeit – 2009	229
Graf. 7.5: Durchschnittliche effektive Wochenarbeitszeit nach Großsektor – 2000-2009	230
Graf. 7.6: Teilzeitquote nach Geschlecht, regionaler und internationaler Vergleich – 2008	231
Graf. 7.7: Lehrlinge je 100 unselbständig Beschäftigte nach Sektoren – 2009	236
Graf. 7.8: Die häufigsten Lehrberufe – 2009	238
Graf. 7.9: Leiharbeiter im Jahr 2007, welche 2 Jahre später nochmals eine Leiharbeit angefangen haben, nach Staatsbürgerschaft und Geschlecht	243
Graf. 7.10: Leiharbeiter nach Stellung im Beruf – 1998-2009	244
Graf. 7.11: Arbeit auf Abruf nach Geschlecht – Juni 2004-Juni 2010	248
Graf. 7.12: Arbeit auf Abruf, Vergleich nach Altersstruktur der unselbständig Beschäftigten – 2009	251
Graf. 7.13: Arbeit auf Abruf nach Wohnort je 100 unselbständig Beschäftigte – 2009	252
Graf. 7.14: Arbeit auf Abruf als Haupt- oder Zusatzbeschäftigung – Mai 2010	254
Graf. 7.15: Scheinselbständigkeit und Vertragsarten – 2008	257
Graf. 7.16: Arbeitnehmerähnliche Beschäftigte mit und ohne zusätzlicher abhängiger Beschäftigung – Januar 2008-Juni 2010	258
Graf. 7.17: Arbeitnehmerähnliche Beschäftigung nach Alter und Wirtschaftssektor – 2009	262
Graf. 7.18: Bruttoentlohnungen nach Stellung im Beruf und Verbraucherpreise – Indexzahlen 2002-2008	267
Graf. 7.19: Einkommen aus unselbständiger Arbeit nach Sektoren – Indexzahlen 2000-2007	269
Graf. 7.20: Angemessenheit des Familieneinkommens – 2003-2008	272
Graf. 7.21: Der Schlichtungskommission vorgebrachte Arbeitsstreitfälle – 1998-2009	274
Graf. 7.22: Der Schlichtungskommission vorgebrachte Arbeitsstreitfälle nach Ausgang – 2009	275
Graf. 7.23: Der Schlichtungskommission vorgebrachte Arbeitsstreitfälle nach Sektor – 2000-2009	278
Graf. 8.1: Fortschritt hinsichtlich der EU-Ziele für die Jahre 2005 und 2010	286
Graf. 8.2: Die Arbeitsmarktpolitik: Aktionsfelder und entsprechende Zuständigkeiten in der Landesverwaltung	301
Graf. 8.3: Öffentliche Arbeitsvermittlung: Prozentuelle Verteilung nach Beruf – 2009	317
Graf. 8.4: Genehmigte Ausbildungs- und Orientierungspraktika – 2002-2009	325
Graf. 8.5: 14- bis 18-jährige in der Schule und in der Arbeitswelt – 1990-2009	327
Graf. 8.6: Genehmigte Sommerpraktika – 2002-2009	328
Graf. 8.7: Genehmigte Sommerpraktika nach Sektor – 2002-2009	329
Graf. 8.8: Genehmigte Sommerpraktika nach Sektor – 2002-2009	330

Graf. 8.9: Häufigst genehmigte Tätigkeitsbereiche während des Sommerpraktikums – 2009	332
Graf. 8.10: Beschäftigungsverhältnisse nach abgelehnten Sommerpraktika – 2002-2009	333
Graf. 8.11: Gemeldete Arbeitsunfälle – 2000-2009	337
Graf. 8.12: Gemeldete tödliche Arbeitsunfälle – 2000-2009	338
Graf. 8.13: Von den Unternehmen gemeldete Berufskrankheiten nach Alter – 2000-2009	339
Graf. 8.14: Festgestellte Unregelmäßigkeiten in Bezug auf Mitarbeiter – 2005-2009	342
Graf. 8.15: Nicht reguläre Beschäftigung, Vergleich nach Gebiet – 2005	344
Graf. 8.16: Unfalluntersuchungen des Amtes für Arbeitssicherheit nach Ursache – 2009	351

Indice

Introduzione	1
1. Popolazione e lavoro	3
1.1 Popolazione	4
1.2 Trasferimenti di residenza e pendolarismo	15
1.3 Istruzione	20
1.4 Lavoro	32
1.5 Competenze linguistiche	44
2. Economia ed occupazione	61
2.1 Andamento dell'economia	62
2.2 Struttura produttiva.....	68
2.3 Pubblico impiego	82
2.4 La crisi economica	93
3. Flussi nel mercato del lavoro.....	109
3.1 Le cause dei flussi	110
3.2 Nuova occupazione.....	114
3.3 Andamento dell'occupazione complessiva.....	126
4. Disoccupazione	131
4.1 Disoccupazione: quadro generale.....	132
4.2 Struttura della disoccupazione.....	150
5. Occupazione femminile.....	167
6. Lavoratori stranieri	189
7. Aspetti qualitativi dell'occupazione	215
7.1 Attività, qualifiche, professioni	216
7.2 Orario di lavoro	224
7.3 Contratti di apprendistato	232
7.4 Lavoro interinale.....	239
7.5 Lavoro a chiamata	247
7.6 Lavoro a progetto.....	255
7.7 Retribuzioni	266
7.8 Le controversie in materia di lavoro e i tentativi di conciliazione	273
8. Politica del lavoro.....	281
8.1 Gli orientamenti europei per le politiche a favore dell'occupazione e la riforma Biagi.....	282
8.2 Il piano pluriennale degli interventi di politica del lavoro	293
8.3 Politiche del lavoro attive e passive.....	302
8.4 Attività pubblica di mediazione al lavoro	308
8.5 Collocamento mirato.....	318
8.6 Tirocini formativi e di orientamento.....	324
8.7 Salute, sicurezza e tutela sociale nel mondo del lavoro	334
Appendice	353

Indice delle tabelle

Tab. 1.1: Andamento della popolazione e indicatori demografici – 1971-2020	5
Tab. 1.2: Popolazione residente per territorio, sesso e classe di età – 2009	10
Tab. 1.3: Popolazione residente per sesso e classe di età, confronto regionale – 2008	12
Tab. 1.4: Trasferimenti di residenza tra comprensori statistici – 1995-2006	16
Tab. 1.5: Trasferimenti di residenza verso e dalla provincia di Bolzano – Periodo 1995-2006	18
Tab. 1.6: Popolazione residente per sesso e titolo di studio – 2001	24
Tab. 1.7: Iscritti ai corsi di formazione professionale, alle scuole superiori e alle università per sesso – 2008/09	25
Tab. 1.8: Scuole superiori: diplomi e licenze per tipo di scuola e sesso – anno scolastico 2008/09	26
Tab. 1.9: Rapporti di lavoro dipendente nella classe di età tra i 14 e 19 anni – 1998-2009	31
Tab. 1.10: Popolazione residente per sesso, classe di età e condizione professionale – 2009	32
Tab. 1.11: Popolazione attiva per sesso e condizione professionale – 2009	33
Tab. 1.12: Indicatori sul lavoro per sesso e classe di età – 2009	36
Tab. 1.13: Indicatori sul lavoro, confronto regionale – 2008	42
Tab. 1.14: Popolazione residente per attestato di bilinguismo – 2008	52
Tab. 1.15: Popolazione residente in possesso di patentino per titolo di studio – 2008	55
Tab. 1.16: Popolazione residente che dichiara di parlare correntemente tedesco e italiano, per titolo di studio – 2008	57
Tab. 2.1: Indicatori sull'andamento dell'economia in provincia di Bolzano – 1998-2008	63
Tab. 2.2: Indicatori sull'andamento dell'economia, confronto internazionale – 2007-2008	64
Tab. 2.3: Imprese attive e flussi nel registro delle imprese per settore – 2008	66
Tab. 2.4: Occupati dipendenti per ramo di attività e sesso – 2009	70
Tab. 2.5: Occupati dipendenti per settore, confronto per fonte – 2009	72
Tab. 2.6: Occupati dipendenti per circoscrizione di lavoro e settore – 2009	78
Tab. 2.7: Occupati dipendenti per circoscrizione di lavoro e residenza – 2009	79
Tab. 2.8: Occupati per settore, confronto regionale – 2009	81
Tab. 2.9: Dipendenti pubblici per ente e sesso – 2008	86
Tab. 2.10: Dipendenti pubblici per area – 2008	88
Tab. 2.11: Dipendenti pubblici per ente e gruppo linguistico di appartenenza dichiarato – 2008	91
Tab. 2.12: Dipendenti pubblici soggetti alla proporzionale – 2008	92
Tab. 2.13: Lavoratori dipendenti, senza lavoro a chiamata – gennaio-giugno 2008-2010	106
Tab. 3.1: Occupazioni iniziate, quadro generale – 2009	116
Tab. 3.2: Occupazioni dipendenti iniziate, confronto territoriale – 2009	119
Tab. 3.3: Nuove occupazioni dipendenti per settore di provenienza e destinazione – 2009	120
Tab. 3.4: Posti banditi attraverso concorsi pubblici, quadro generale – 2005-2009	124
Tab. 3.5: Occupazioni dipendenti, quadro generale – 1998, 2005, 2009	128
Tab. 4.1: Disoccupazione, valori assoluti e tassi di disoccupazione – 2000-2009	132
Tab. 4.2: Disoccupazione, confronto regionale – 2009	136
Tab. 4.3: Persone in cerca di occupazione per posizione e sesso – 2009	138
Tab. 4.4: Persone in cerca di occupazione e tasso di disoccupazione – 2000-2009	151
Tab. 4.5: Disoccupati iscritti e persone in cerca di occupazione per classe di età – 2009	153
Tab. 4.6: Disoccupati iscritti e persone in cerca di occupazione per titolo di studio – 2009	154
Tab. 4.7: Disoccupati iscritti per territorio – 2009	157
Tab. 4.8: Disoccupazione per settore di provenienza e sesso – 2009	158
Tab. 4.9: Disoccupati iscritti per qualifica desiderata e sesso – 2009	160
Tab. 4.10: Disoccupati iscritti per categoria professionale desiderata – 2009	160
Tab. 4.11: Disoccupati iscritti per durata d'iscrizione e sesso – 2009	161
Tab. 4.12: Iscritti alle liste di mobilità per sesso – 1998-2009	163
Tab. 4.13: Cassa integrazione guadagni: ore autorizzate per tipo e ramo – 2009	164
Tab. 4.14: Cassa integrazione guadagni, confronto regionale – 2009	166
Tab. 5.1: Tasso di occupazione dipendente per sesso – 2009	172
Tab. 5.2: Popolazione, istruzione, lavoro: Presenza femminile – 2009	174
Tab. 5.3: Popolazione attiva per classe di età e sesso – 2009	175
Tab. 5.4: Ingressi nel mondo del lavoro – Giovani e formazione – 2009	176
Tab. 5.5: Occupati a tempo parziale per motivazione e sesso – 2005-2009	179
Tab. 5.6: Occupati part time per sesso e settore – 2009	181
Tab. 5.7: Donne occupate dipendenti per settore e qualifica – 2009	182
Tab. 5.8: Occupati per tipo di occupazione e sesso – 2009	185
Tab. 5.9: Donne occupate dipendenti per luogo di residenza – 2007	186
Tab. 5.10: Persone in cerca di occupazione per sesso ed età – media 2000-2009	187

Tab. 6.1: Popolazione residente per cittadinanza e età – 2009	195
Tab. 6.2: Dipendenti e popolazione residente per cittadinanza e sesso – 2009	196
Tab. 6.3: Occupati dipendenti per qualifica e cittadinanza – 2009	201
Tab. 6.4: Occupati dipendenti per cittadinanza, qualifica e tipo di contratto di lavoro – novembre 2009	203
Tab. 6.5: Occupati dipendenti per cittadinanza e settore – 2009	205
Tab. 6.6: Occupati dipendenti nel settore turistico per cittadinanza – 2009	207
Tab. 6.7: Disoccupati iscritti per sesso e cittadinanza – novembre 2009	212
Tab. 6.8: Disoccupati mediati al lavoro per sesso, cittadinanza ed età – 2009	214
Tab. 7.1: Occupati dipendenti per tipo di contratto di lavoro – 2003-2009	216
Tab. 7.2: Occupati per orario di lavoro, durata dell'occupazione e macrosettore – 2009	217
Tab. 7.3: Occupati dipendenti per settore e posizione nella professione – 2009	219
Tab. 7.4: Occupati per posizione nella professione – 2009	220
Tab. 7.5: Popolazione residente in condizione professionale per professione – 2001	221
Tab. 7.6: Contratti part time notificati – 2007-2009	225
Tab. 7.7: Occupati a tempo parziale per motivazione e sesso – 2009	227
Tab. 7.8: Orario di lavoro effettivo per macrosettore, posizione nella professione e sesso – 2009	228
Tab. 7.9: Apprendisti per settore – 2004-2009	234
Tab. 7.10: Apprendisti per aree di professioni – 2008-2009	237
Tab. 7.11: Lavoratori con almeno un contratto di somministrazione di lavoro – 1998-2009	241
Tab. 7.12: Lavoratori interinali per sesso e classe d'età – 2009	242
Tab. 7.13: Lavoratori interinali per nazionalità – 2009	246
Tab. 7.14: Lavoro a chiamata per settore, sesso e cittadinanza – 2009	249
Tab. 7.15: Lavoro a chiamata in professioni selezionate nel settore alberghiero per sesso – 2009	250
Tab. 7.16: Lavoro parasubordinato per sesso, tipo di contratto, età, cittadinanza e durata del contratto – 2009	260
Tab. 7.17: Lavoro parasubordinato per settore economico – 2009	261
Tab. 7.18: Parasubordinati, co.co.co., contratti a progetto, collaborazioni occasionali e lavoratori dipendenti: domande sulla precarietà – estate 2008	264
Tab. 7.19: Redditi da lavoro dipendente per settore – 2002-2007	268
Tab. 7.20: Retribuzione netta mensile dei lavoratori dipendenti – 2008	270
Tab. 7.21: Retribuzione nel settore privato secondo la dimensione dell'azienda – 2008	271
Tab. 7.22: Controversie di lavoro privato sottoposte alla commissione di conciliazione – 1998-2009	276
Tab. 7.23: Controversie di lavoro sottoposte alla commissione di conciliazione per causa – 2005-2009	277
Tab. 7.24: Le controversie di lavoro nel pubblico impiego – 2009	279
Tab. 8.1: Progetti di formazione finanziati dal FSE – 2000-2009	304
Tab. 8.2: Mediazioni riuscite, quadro generale – 2007-2009	311
Tab. 8.3: Mediazioni riuscite ogni 100 disoccupati iscritti, quadro generale – 2007-2009	313
Tab. 8.4: Posti di lavoro offerti – 2007-2009	316
Tab. 8.5: Riconoscimenti come assunzione mirata – 2005-2009	319
Tab. 8.6: Avviamenti mirati – 2005-2009	320
Tab. 8.7: Disoccupati con diritto al collocamento mirato – 2009	322
Tab. 8.8: Tirocini estivi autorizzati per sesso, età e scuola frequentata – 2002-2009	326
Tab. 8.9: Tirocini estivi autorizzati per dimensione dichiarata dell'impresa e settore – 2009	331
Tab. 8.10: Infortuni, malattie professionali ed irregolarità sul posto di lavoro – 2005-2009	335
Tab. 8.11: Attività ispettiva dell'Ufficio tutela sociale del lavoro – 2005-2009	340
Tab. 8.12: Attività ispettiva dell'Ufficio tutela sociale del lavoro, confronto per settore e dimensione dell'impresa – 2009	341
Tab. 8.14: Attività ispettiva in relazione all'occupazione di cittadini extracomunitari – 2005-2009	343
Tab. 8.14: Malattie professionali denunciate dalle aziende, confronto territoriale – 2005-2009	345
Tab. 8.15: Frequenze relative degli infortuni sul lavoro, confronto territoriale – media 2005-2007	346
Tab. 8.16: Frequenze relative degli infortuni sul lavoro per settore e tipo di conseguenza – media 2005-2007	347
Tab. 8.17: Violazioni maggiormente accertate in materia di sicurezza sul posto di lavoro – 2008-2009	350

Indice dei grafici

Graf. 1.1: Popolazione residente per classe di età – 1971-2020	6
Graf. 1.2: Popolazione residente per sesso e classe di età – 2009, previsione 2020	8
Graf. 1.3: Popolazione residente per circoscrizione e classe di età – 2009	9
Graf. 1.4: Indice di sostituzione per comprensorio statistico – 1971-2020	11
Graf. 1.5: Popolazione residente per classe di età, confronto regionale – 2008	12
Graf. 1.6: Popolazione residente per sesso e classe di età, confronto regionale – previsione 2020	13
Graf. 1.7: Percentuale di persone di età inferiore a 15 anni e superiore a 64 sulla popolazione residente, confronto internazionale – 2008	14
Graf. 1.8: Trasferimenti di residenza in altri comprensori statistici – 1995-2006	17
Graf. 1.9: Saldi migratori per zone – 1995, 1998, 2000, 2002, 2004, 2006	19
Graf. 1.10: Frequenza scolastica per età e tipo di scuola – anno scolastico 2008/09	22
Graf. 1.11: Tasso di scolarità – 1990/91-2008/09	23
Graf. 1.12: Piramide delle età e mercato del lavoro – 2009	34
Graf. 1.13: Tasso di attività e tasso di occupazione – 1993-2009	37
Graf. 1.14: Stima delle forze di lavoro – 2000-2020	38
Graf. 1.15: Tasso di disoccupazione – 1993-2009	39
Graf. 1.16: Occupati dipendenti – gennaio 2007-giugno 2010	40
Graf. 1.17: Stagionalità dell'occupazione nel settore alberghiero e della ristorazione	41
Graf. 1.18: Tasso di attività per sesso, confronto regionale – 2008	42
Graf. 1.19: Tasso di occupazione, confronto europeo – 2008	43
Graf. 1.20: Mercati principali delle aziende, analisi per lingua prevalente di comunicazione interna – 2007	45
Graf. 1.21: Lingue prevalenti di comunicazione in azienda – 2007	46
Graf. 1.22: Importanza competenze linguistiche per attuale lavoro, analisi per prima lingua – 2007	47
Graf. 1.23: Possesso dell'attestato di bilinguismo, per titolo di studio ed età – 2008	50
Graf. 2.1: Prodotto interno lordo a prezzi di mercato e consumi finali interni – 1995-2008	65
Graf. 2.2: Imprese iscritte al registro per settore – 1996-2008	67
Graf. 2.3: Occupati dipendenti per settore, confronto per fonte – 2009	73
Graf. 2.4: Occupati dipendenti per settore – 1998-2009	75
Graf. 2.5: Popolazione attiva per settore – 1951-2001	76
Graf. 2.6: Occupati dipendenti per circoscrizione di lavoro e settore – 2009	77
Graf. 2.7: Occupati per settore, confronto regionale – 2009	80
Graf. 2.8: Occupati dipendenti nel settore pubblico per attività economica – 2009	83
Graf. 2.9: Dipendenti pubblici per ente – 1998-2008	85
Graf. 2.10: Indice della produzione industriale, Italia, Germania, Austria, UE27 – gennaio 2006-aprile 2010	94
Graf. 2.11: Lavoratori dipendenti – gennaio 2006-giugno 2010	95
Graf. 2.12: Lavoratori dipendenti nell'edilizia – gennaio 2006-giugno 2010	96
Graf. 2.13: Lavoratori dipendenti nelle attività manifatturiere – gennaio 2006-giugno 2010	97
Graf. 2.14: Immatricolazioni di veicoli a motori in Europa – gennaio 2006-maggio 2010	98
Graf. 2.15: Lavoratori dipendenti nel commercio – gennaio 2006-giugno 2010	100
Graf. 2.16: Lavoratori dipendenti nel turismo – gennaio 2006-giugno 2010	102
Graf. 2.17: Lavoratori dipendenti nel settore pubblico – gennaio 2006-giugno 2010	103
Graf. 2.18: Lavoratori dipendenti negli altri servizi – gennaio 2006-giugno 2010	104
Graf. 3.1: Entrate e cessazioni per settore – novembre 2008-novembre 2009	111
Graf. 3.2: Occupazioni dipendenti iniziate per settore – 2000-2009	114
Graf. 3.3: Occupazioni dipendenti iniziate per settore – dati mensili 2008-2009	117
Graf. 3.4: Occupazioni iniziate per 100 dipendenti per luogo di lavoro – 2009	118
Graf. 3.5: Nuove occupazioni dipendenti: saldi tra settori – 2009	121
Graf. 3.6: Concorsi pubblici per ente, attestato di bilinguismo e gruppo linguistico richiesti – periodo 2005-2009	125
Graf. 3.7: Andamento dell'occupazione dipendente – gennaio 1998-giugno 2009	129
Graf. 3.8: Fluttuazioni stagionali dell'occupazione dipendente – 1998-2009	130
Graf. 4.1: Tasso ufficiale di disoccupazione, confronto internazionale – 2008	134
Graf. 4.2: Tasso ufficiale di disoccupazione per sesso, confronto regionale – 2009	135
Graf. 4.3: In cerca di lavoro e disoccupati: definizioni a confronto – estate 2008	137
Graf. 4.4: Tasso di disoccupazione, confronto per fonte – 1998-2009	140
Graf. 4.5: Disoccupati iscritti per settore di provenienza – gennaio 1998-giugno 2010	141
Graf. 4.6: Occupati dipendenti per settore economico – agosto 2009	142
Graf. 4.7: Disoccupati iscritti e occupati dipendenti – 2009	144
Graf. 4.8: Disoccupati iscritti secondo alcune caratteristiche – agosto e novembre 2009	146

Graf. 4.9: Disoccupati iscritti per sesso – 2002-2009	152
Graf. 4.10: Tasso di disoccupazione, per comune di residenza – agosto 2009	156
Graf. 4.11: Disoccupati iscritti per settore di provenienza e circoscrizione – 2009	159
Graf. 4.12: Tasso di disoccupazione di lunga durata per sesso, confronto regionale – 2009	162
Graf. 4.13: Cassa integrazione guadagni: ore autorizzate per ramo – 1980-2009	165
Graf. 5.1: Progresso verso il raggiungimento degli obiettivi comunitari 2005 e 2010	168
Graf. 5.2: Tasso di occupazione femminile – 2008	169
Graf. 5.3: Donne occupate ogni 100 uomini occupati per età – 2008	170
Graf. 5.4: Partecipazione femminile all'occupazione per età – 2008	171
Graf. 5.5: Tasso di occupazione dipendente femminile per comune – 2009	173
Graf. 5.6: Tasso di attività 40-49 anni – 1993-2009	177
Graf. 5.11: Tasso di attività femminili per età – 2000-2009	178
Graf. 5.8: Occupati per sesso ed effettivo orario di lavoro settimanale – 2009	180
Graf. 5.9: Occupate dipendenti per settore economico – 2000-2009	183
Graf. 5.10: Donne straniere occupate dipendenti per settore – 2009	184
Graf. 5.11: Tasso di disoccupazione ufficiale – 1993-2009	187
Graf. 6.1: Percentuale di stranieri residenti sulla popolazione per età – 1993-2009	190
Graf. 6.2: Stranieri residenti tra 18 e 60 anni per cittadinanza e sesso – 2009	191
Graf. 6.3: Popolazione residente con meno di 40 anni per cittadinanza, età e sesso – 2009	193
Graf. 6.4: Occupati dipendenti provenienti dai nuovi Paesi dell'UE – gennaio 1998-maggio 2010	197
Graf. 6.5: Autorizzazioni al lavoro per cittadini extracomunitari – 1998-2009	199
Graf. 6.6: Operai per cittadinanza, settore e tipologia di contratto – novembre 2009	202
Graf. 6.7: Occupati dipendenti per settore e cittadinanza – settembre e novembre 2009	204
Graf. 6.8: Percentuale di stranieri tra i lavoratori dipendenti nel settore agricolo – 1998-2010	206
Graf. 6.9: Fluttuazioni stagionali dell'occupazione dipendente nel settore turistico per cittadinanza – 2009	208
Graf. 6.10: Fabbisogno stagionale aggiuntivo nei settori agricolo e turistico – 1998-2009	209
Graf. 6.11: Occupati stranieri per cittadinanza – 2009	210
Graf. 6.12: Percentuale di lavoratori extra-UE15 tra gli occupati dipendenti per luogo di lavoro – 2009	211
Graf. 7.1: Occupati dipendenti a tempo determinato e indeterminato – 1998-2009	218
Graf. 7.2: Occupati part time per sesso – 1998-2009	224
Graf. 7.3: Contratti part time per sesso – 1998-2009	226
Graf. 7.4: Occupati per settore, posizione nella professione e orario di lavoro effettivo – 2009	229
Graf. 7.5: Media delle ore settimanali effettivamente lavorate per macrosettore – 2000-2009	230
Graf. 7.6: Percentuale di occupati a tempo parziale, confronto regionale e internazionale – 2008	231
Graf. 7.7: Apprendisti ogni 100 occupati dipendenti per settore – 2009	236
Graf. 7.8: Le professioni più frequenti – 2009	238
Graf. 7.9: Lavoratori interinali del 2007 che hanno iniziato almeno un lavoro interinale due anni dopo, per cittadinanza e sesso	243
Graf. 7.10: Lavoratori interinali per tipo di mansione – 1998-2009	244
Graf. 7.11: Lavoro a chiamata per sesso – giugno 2004-giugno 2010	248
Graf. 7.12: Lavoro a chiamata, confronto per età degli occupati dipendenti – 2009	251
Graf. 7.13: Lavoro a chiamata per comune di residenza per 100 dipendenti – 2009	252
Graf. 7.14: Lavoro a chiamata come lavoro principale o secondario – maggio 2010	254
Graf. 7.15: Parasubordinazione e forma contrattuale – 2008	257
Graf. 7.16: Lavoratori parasubordinati con e senza ulteriore occupazione dipendente – gennaio 2008-giugno 2010	258
Graf. 7.17: Lavoro parasubordinato per età e settore economico – 2009	262
Graf. 7.18: Retribuzioni lorde per posizione nella professione e prezzi al consumo – numeri indice 2002-2008	267
Graf. 7.19: Redditi da lavoro dipendente per settore – numeri indice 2002-2007	269
Graf. 7.20: Adeguatezza del reddito familiare – 2003-2008	272
Graf. 7.21: Controversie di lavoro sottoposte alla commissione di conciliazione – 1998-2009	274
Graf. 7.22: Controversie di lavoro sottoposte alla Commissione di conciliazione per esito – 2009	275
Graf. 7.23: Controversie di lavoro sottoposte alla commissione di conciliazione per settore – 2000-2009	278
Graf. 8.1: Progresso verso il raggiungimento degli obiettivi comunitari previsti per il 2005 e 2010	286
Graf. 8.2: Le politiche del lavoro: corrispondenza tra campi di azione e attribuzioni amministrative in provincia di Bolzano	301
Graf. 8.3: Collocamento pubblico: distribuzione percentuale per professione – 2009	317
Graf. 8.4: Tirocini formativi e di orientamento autorizzati – 2002-2009	325
Graf. 8.5: 14-18enni nella scuola e nel mondo del lavoro – 1990-2009	327
Graf. 8.6: Tirocini estivi autorizzati – 2002-2009	328
Graf. 8.7: Tirocini estivi autorizzati per settore – 2002-2009	329
Graf. 8.8: Tirocini estivi autorizzati per settore – 2002-2009	330
Graf. 8.9: Principali mansioni autorizzate durante il tirocinio estivo – 2009	332

Graf. 8.10: Periodi lavorativi successivi al rigetto del tirocinio estivo – 2002-2009	333
Graf. 8.11: Infortuni sul lavoro denunciati – 2000-2009	337
Graf. 8.12: Infortuni mortali sul lavoro denunciati – 2000-2009	338
Graf. 8.13: Malattie professionali denunciate dalle aziende per età – 2000-2009	339
Graf. 8.14: Irregolarità accertate con riferimento ai lavoratori – 2005-2009	342
Graf. 8.15: Lavoro irregolare, confronto territoriale – 2005	344
Graf. 8.16: Inchieste di infortunio dell'Ufficio sicurezza del lavoro per causa – 2009.....	351

Einleitung

Dieser Arbeitsmarktbericht möchte einen vertiefenden Überblick über die wichtigsten Aspekte des Südtiroler Arbeitsmarktes vermitteln. Das Augenmerk wird dabei auf Geschehnisse und Thematiken gerichtet, welche besondere Aktualität besitzen und entsprechendes Interesse hervorrufen.

Nach einem allgemeinen Überblick über die aktuelle Lage, sei es was die Bevölkerungsstruktur anbelangt als auch die Wirtschaftsstruktur, wird auf die Grundthemen des Arbeitsmarktes eingegangen. Hierbei konzentriert sich der Bericht auf die Analyse der Beschäftigungslage und die Merkmale der lokalen Arbeitslosigkeit.

Besondere Aufmerksamkeit richtet sich auf bestimmte Themen, die von großer Bedeutung sind und im Bericht durch regionale Vergleiche und der Analyse bestimmter Aspekte und Entwicklungen vertieft werden.

Nach der Vertiefung spezifischer Themen folgen einige Seiten über die Arbeitsmarktpolitik, die in Südtirol verfolgt wird und die Ergebnisse, die dadurch erreicht wurden.

Es wurde versucht, die Daten, die der Analyse dienen, so klar wie möglich in einfachen Tabellen und zahlreichen Farbdigrammen darzustellen.

Der Anhang enthält eine kurze Beschreibung der wichtigsten Datenquellen und deren Vergleichbarkeit. Zudem einige Erläuterung zu den verwendeten Gruppierungen.

Introduzione

Con questo Rapporto si intende offrire una sintesi approfondita dei principali aspetti che caratterizzano il mercato del lavoro locale, focalizzando l'attenzione su andamenti e dinamiche e approfondendo tematiche che si presentano di particolare attualità e interesse.

Dopo una prima panoramica sull'attuale contesto generale, sia dal punto di vista demografico che economico, vengono affrontati i temi fondamentali del mercato del lavoro, dando ampio spazio a descrizioni ed analisi sia degli assetti occupazionali che delle caratteristiche locali della disoccupazione.

Particolare attenzione è poi riservata ad alcuni temi di grande importanza che vengono analizzati in profondità, ricercandone tratti tipici nel confronto regionale ovvero investigandone dinamiche e possibili evoluzioni.

Agli approfondimenti tematici seguono, infine, alcune pagine sulle politiche del lavoro attivate in provincia e sui principali risultati ottenuti dai diversi attori chiamati a concretizzarne l'attuazione.

Al fine di rendere l'esposizione chiara e completa, tutti i dati alla base delle analisi sono riportati in semplici tabelle e rappresentati in numerosi grafici a colori.

In appendice è riportata, infine, una breve disquisizione sull'utilizzo delle fonti e sulla confrontabilità delle stesse, nonché alcune delucidazioni sui principali aggregati utilizzati.

Bevölkerung und Erwerbsleben

Popolazione e lavoro

Dieses erste Kapitel soll einen Überblick über die Rahmenbedingungen des Arbeitsmarktes in Südtirol geben: Bevölkerung, Wanderungen und Pendlerströme, Bildung, Erwerbsleben.

Was die Bevölkerungsdaten (Abschnitt 1.1) betrifft, so ist neben der allgemeinen Entwicklung für Fragen des Arbeitsmarktes vor allem die Alterszusammensetzung der Bevölkerung von Interesse.

Ein kurzer Überblick über die Wanderungsbewegungen innerhalb Südtirols, die Zu- und Abwanderungen sowie die Berufspendlerströme gibt ebenfalls einige Aufschlüsse über die allgemeinen Rahmenbedingungen der Erwerbstätigkeit in Südtirol (Abschnitt 1.2).

Die Daten zur Bildung (Abschnitt 1.3) sollen einen Überblick vor allem darüber geben, wie viele Personen ins Erwerbsleben eintreten und über welche Qualifikation sie verfügen.

Der Abschnitt zum Erwerbsleben (1.4) enthält erste Eckdaten der Arbeitskräfteerhebung zu Erwerbsbeteiligung, Beschäftigung und Arbeitslosigkeit.

Der Abschnitt zu Sprachkompetenzen (1.5) enthält erstmals Informationen zum Thema Sprachen und Arbeitsmarkt.

Questo primo capitolo presenta la situazione generale del mercato del lavoro in provincia di Bolzano: popolazione, trasferimenti di residenza e pendolarismo, istruzione e formazione, lavoro.

Per quanto riguarda i dati sulla popolazione (sezione 1.1), oltre che sull'andamento complessivo viene posta l'attenzione soprattutto sulla composizione della popolazione per classe di età.

Una breve panoramica sugli spostamenti di residenza all'interno della provincia, sui movimenti migratori e sui flussi pendolari darà anch'essa alcune indicazioni sulla situazione generale dell'occupazione locale (sezione 1.2).

I dati in tema di istruzione e formazione (sezione 1.3) serviranno soprattutto a capire quante persone entrano a far parte del mondo del lavoro e di quali qualifiche dispongono.

La sezione sul lavoro (1.4) contiene una prima selezione di dati significativi tratti dalla rilevazione delle forze di lavoro relativi ad attività, occupazione e disoccupazione.

La sezione competenze linguistiche (1.5) contiene informazioni sul tema lingua e mercato del lavoro.

1.1

Bevölkerung

Popolazione

Die Wohnbevölkerung Südtirols ist in den letzten Jahren kontinuierlich gewachsen und betrug Ende 2009 laut Auswertung der Bevölkerungsregister der Gemeinden 503 399 Einwohner. Grund für die Zunahme ist sowohl eine positive Geburtenbilanz (mehr Geburten als Todesfälle) als auch ein positiver Wanderungssaldo (mehr Zuwanderungen als Abwanderungen). Für die Geburtenbilanz ist in Zukunft eine Abnahme zu erwarten; der positive Wanderungssaldo dürfte weiter bestehen bleiben.

Laut einer Prognose des Landesstatistikinstitutes dürfte im Jahr 2020 die Kinderbelastungsquote verhältnismäßig stark abnehmen, während die Altenbelastungsquote entsprechend ansteigen wird.

Für den Arbeitsmarkt ist vor allem von Interesse, wie sich die Zahl der Personen entwickelt, die am Erwerbsleben teilnehmen, wie viele neu hinzukommen und wie viele den Arbeitsmarkt aus Altersgründen verlassen. Die Änderung der Alterszusammensetzung der Bevölkerung hat nämlich in ganz Europa große Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt.

Negli ultimi anni la popolazione residente in provincia di Bolzano è continuamente aumentata, raggiungendo, secondo le anagrafi comunali, i 503 399 abitanti a fine 2009. La crescita è dovuta al saldo naturale positivo (le nascite prevalgono sui decessi), ma anche al saldo migratorio positivo (l'immigrazione prevale sull'emigrazione). Per il futuro si prevede un saldo naturale in diminuzione, mentre quello migratorio dovrebbe mantenersi positivo.

Così secondo previsioni dell'Istituto provinciale di statistica, nel 2020 l'indice di carico sociale dei giovani è previsto subire un calo piuttosto forte, mentre l'indice di carico sociale degli anziani dovrebbe aumentare in proporzione.

Per il mercato del lavoro è interessante soprattutto l'andamento del numero delle persone che partecipano alla vita lavorativa, di quelle che entrano a far parte del mercato del lavoro e di quelle che ne escono per motivi di età. Il cambiamento nella struttura di età della popolazione ha, infatti, importanti ripercussioni sul mercato del lavoro in tutta Europa.

Tab. 1.1

Bevölkerungsentwicklung und demographische Indikatoren – 1971-2020

Andamento della popolazione e indicatori demografici – 1971-2020

	Volkszählung Censimento				Prognose Previsione	
	1971	1981	1991	2001	2020	
Wohnbevölkerung	414 041	430 568	440 508	462 999	525 502	Popolazione residente
Anteil 0-14-Jährige	28,4%	23,3%	17,6%	17,1%	15,4%	Percentuale 0-14 anni
Anteil 65-Jährige und älter	9,2%	11,3%	13,2%	15,7%	18,9%	Percentuale 65 anni e oltre
Kinderbelastungs- quote	45,4	35,7	25,5	25,5	23,4	Indice di carico sociale dei giovani
Altenbelastungs- quote	14,7	17,3	19,1	23,4	28,7	Indice di carico sociale degli anziani
Altersstrukturkoeffizient	32,4	48,5	75,1	91,7	122,6	Indice di vecchiaia
Erneuerungskoeffizient	64,0	51,1	62,1	98,6	126,7	Indice di sostituzione

Quelle: ISTAT, ASTAT

Fonte: ISTAT, ASTAT

Kinderbelastungsquote: Einwohner im Alter von 0 bis 14 Jahren je 100 Einwohner im Alter von 15 bis 64 Jahren. Ein höherer Wert deutet darauf hin, dass jede Erwerbsperson im Durchschnitt mehr Kinder zu versorgen hat.

Altenbelastungsquote: Einwohner im Alter von 65 Jahren und mehr je 100 Personen im Alter von 15 bis 64 Jahren. Ein höherer Wert deutet darauf hin, dass auf jede Erwerbsperson im Durchschnitt mehr in den Ruhestand Getretene kommen.

Altersstrukturkoeffizient: Einwohner im Alter von 65 Jahren und mehr je 100 Einwohner im Alter von 0 bis 14 Jahren. Ein hoher Wert deutet auf eine Überalterung der Bevölkerung hin.

Erneuerungskoeffizient: Einwohner im Alter von 55 bis 64 Jahren je 100 Einwohner im Alter von 15 bis 24 Jahren. Ein Wert über 100 deutet im Allgemeinen darauf hin, dass, bezogen auf die Wohnbevölkerung, mehr Personen den Arbeitsmarkt aus Altersgründen verlassen, als junge Personen neu hinzukommen.

Indice di carico sociale dei giovani: residenti in età compresa tra 0 e 14 anni per 100 abitanti in età compresa tra 15 e 64 anni. Un valore elevato indica, in questo caso, che ciascuna persona attiva deve mantenere più bambini.

Indice di carico sociale degli anziani: residenti con 65 o più anni ogni 100 residenti in età compresa tra 15 e 64 anni. Un valore elevato indica un alto numero di pensionati rispetto alle persone in età lavorativa.

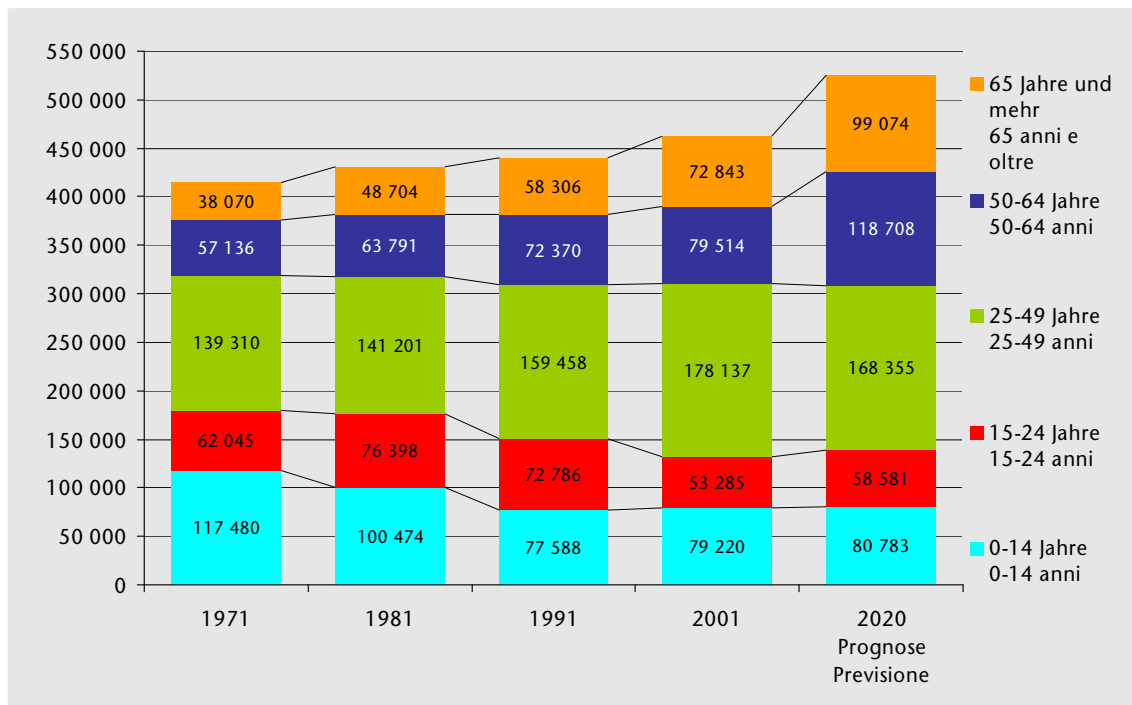
Indice di vecchiaia: abitanti dai 65 anni e oltre per 100 abitanti in età dai 0 ai 14 anni. Un valore elevato è sintomo di invecchiamento della popolazione.

Indice di sostituzione: abitanti in età compresa tra 55 e 64 anni per 100 abitanti in età tra 15 e 24 anni. Un valore superiore a 100 indica in linea di massima che, in riferimento alla popolazione residente, un maggior numero di persone esce dal mercato del lavoro per motivi di età rispetto ai giovani che vi entrano.

Graf. 1.1

Wohnbevölkerung nach Altersklasse –1971-2001 und Prognose für 2020

Popolazione residente per classe di età –1971-2001 e previsione al 2020



Quelle: ASTAT, ISTAT, Auswertung der Volkszählungen und Prognose ASTAT

Fonte: ASTAT, ISTAT, elaborazione dei Censimenti popolazione e previsione ASTAT

Zur **Wohnbevölkerung** zählen jene Personen, die in einer Südtiroler Gemeinde ihren ständigen Wohnsitz haben. Es fehlen also Personen, die nur vorübergehend anwesend sind.

Für die **Altersklassen** wurde eine arbeitsmarktspezifische Einteilung gewählt: Die Altersklassen 0-14 Jahre und ab 65 Jahre entsprechen der Bevölkerung, die (üblicherweise) nicht erwerbstätig ist, in der Klasse von 15 bis 24 Jahren findet im Großteil der Fälle der Einstieg, in jener von 50 bis 64 der Ausstieg aus dem Erwerbsleben statt.

Fanno parte della **popolazione residente** le persone che hanno la loro residenza in un determinato comune della provincia. Mancano quindi le persone che vi sono presenti solo temporaneamente.

Per le **classi di età** si è scelta una suddivisione specifica per il mercato del lavoro: le classi da 0 a 14 anni e da 65 anni in poi corrispondono alla popolazione che (normalmente) non è occupata; nella classe da 15 a 24 anni si verifica in genere l'entrata, in quella dai 50 ai 64 anni l'uscita dall'attività lavorativa.

Derzeit ist die Bevölkerung in Südtirol im Schnitt noch relativ jung. Allerdings steigt der Anteil der älteren Bevölkerung kontinuierlich, wie dies in ganz Europa der Fall ist.

Attualmente in provincia di Bolzano si rileva ancora una popolazione relativamente giovane. La percentuale della popolazione anziana è però in continuo aumento, analogamente a quanto succede in tutta Europa.

Der Anteil der Einwohner im Alter von 15 bis 64 Jahren betrug bei der Volkszählung 1971 62% und stieg bis 1991 auf 69% an. Seitdem ist er wieder rückläufig: bei der Volkszählung 2001 betrug er 67%. Bis zum Jahr 2020 wird der Anteil voraussichtlich tendenziell stabil bleiben.

Während der niedrige Wert in vergangenen Jahrzehnten auf einen hohen Anteil junger Menschen zurückzuführen war, ist jetzt die steigende Zahl der über 64-Jährigen dafür ausschlaggebend. In Zukunft werden deutlich mehr Personen den Arbeitsmarkt altersbedingt verlassen als neu hinzukommen, sofern der demographische Trend gleich bleibt. Ein Rückgang der Zahl der Arbeitskräfte kann damit nur durch eine Erhöhung des Pensionierungsalters, durch eine verstärkte Erwerbsbeteiligung insbesondere der Frauen oder durch Zuwanderung von Arbeitskräften verhindert werden.

La percentuale degli abitanti tra 15 e 64 anni era del 62% al Censimento 1971 ed aumentando di anno in anno ha raggiunto nel 1991 il 69%. Poi è tornata a scendere: al Censimento 2001 era del 67%. È presumibile che fino al 2020 tale percentuale rimarrà tendenzialmente stabile.

Se il valore raggiunto nei decenni passati era dovuto all'elevata presenza di giovani, risulta ora determinante il numero crescente di persone di età superiore ai 64 anni. In futuro le persone che lasceranno il mercato del lavoro per motivi di età saranno molte di più di quelle che vi entreranno, posto che il trend demografico rimanga invariato. Il calo delle forze di lavoro potrà dunque essere evitato solo aumentando l'età pensionabile, facendo crescere il tasso di attività, soprattutto quello femminile, oppure facendo ricorso all'immigrazione di forze lavoro.

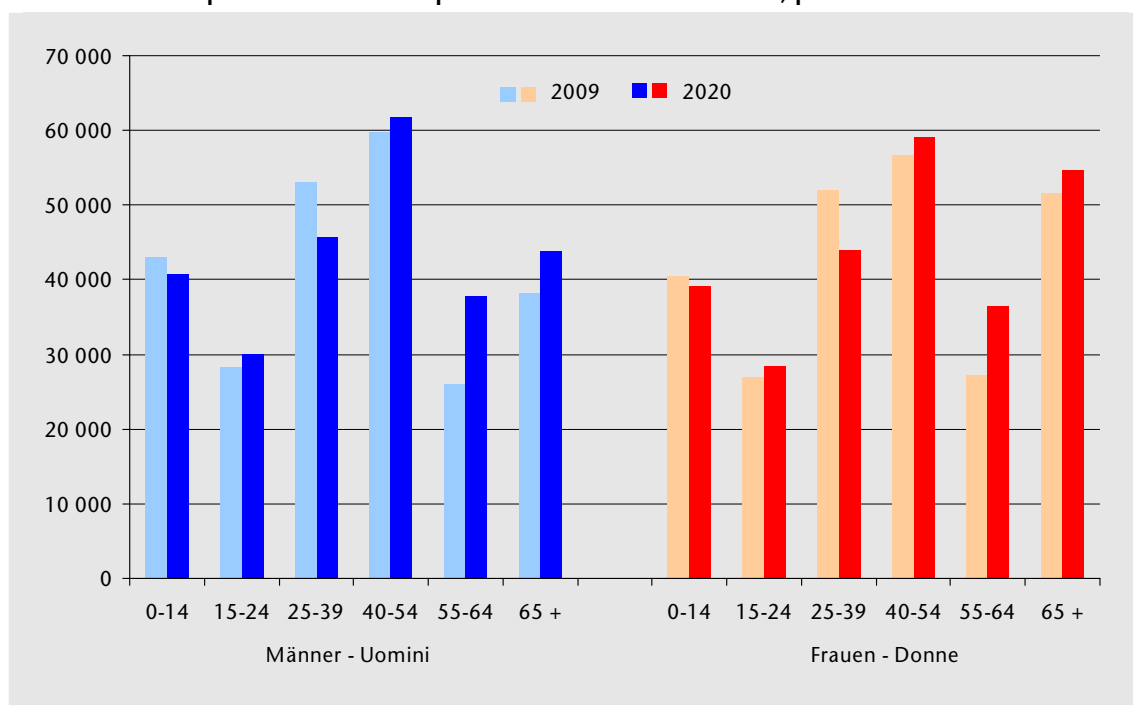
Der Frauenanteil betrug 2009 in den Altersklassen unter 50 Jahren 49%, bei den 50-64-Jährigen hingegen 50%. Dieser Unterschied ist auf die höhere durchschnittliche Lebenserwartung der Frauen zurückzuführen. Für die Zukunft ist vorauszusehen, dass sich der Wert bei den unter 50-Jährigen Frauen kaum verändern wird, während der Frauenanteil in der Altersklasse von 50-64 Jahren um ca. zwei Prozentpunkte sinken wird.

Nel 2009 la percentuale femminile nelle classi di età sotto i 50 anni era del 49%, in quella tra 50 e 64 anni era invece del 50%. Tale differenza è riconducibile ad un'elevata vita media delle donne. Per il futuro si prevede che la quota femminile nella fascia di età sotto i cinquant'anni resterà pressoché invariata, mentre la percentuale delle donne nella classe di età tra i 50 e 64 anni calerà di circa due punti percentuali.

Graf. 1.2

Wohnbevölkerung nach Geschlecht und Altersklasse – 2009, Prognose 2020

Popolazione residente per sesso e classe di età – 2009, previsione 2020



Quelle: ASTAT, ISTAT, Auswertung der Bevölkerungsregister der Gemeinden; Bevölkerungsprognose

Fonte: ASTAT, ISTAT, elaborazioni dei registri anagrafici comunali; previsione demografica

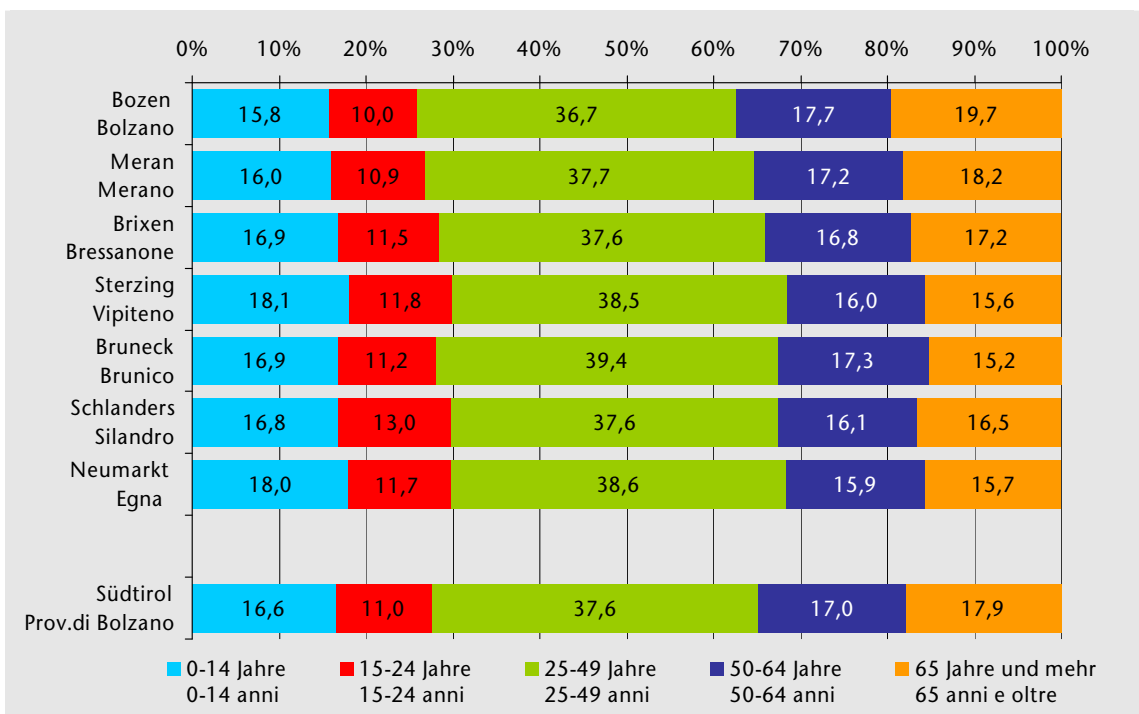
Die Altersstruktur ist nicht in allen Landesteilen dieselbe: In den Städten, vor allem Bozen, ist der Anteil der älteren Bevölkerung höher als in den Landgemeinden. Den höchsten Anteil an jungen Einwohnern weisen die Bezirke Schlanders, Sterzing und Neumarkt auf: In diesen Bezirken liegt der Anteil der unter 25-Jährigen bei 30%.

La struttura della popolazione per età non è identica in tutte le zone della provincia: nelle città, in particolar modo Bolzano, la percentuale della popolazione anziana è maggiore di quella registrata nei comuni rurali. La percentuale maggiore di abitanti giovani si registra nelle circoscrizioni di Silandro, Vipiteno e Egna. In queste circoscrizioni la popolazione di età inferiore ai 25 anni si aggira attorno al 30%.

Graf. 1.3

Wohnbevölkerung nach Bezirk und Altersklasse – 2009 Popolazione residente per circoscrizione e classe di età – 2009

Stand zum 31.12. • Situazione al 31.12.



Quelle: ASTAT, ISTAT, Auswertung der Bevölkerungsregister der Gemeinden

Fonte: ASTAT, ISTAT, elaborazioni dei registri anagrafici comunali

1 Popolazione e lavoro

Tab. 1.2

Wohnbevölkerung nach Bezirk, Geschlecht und Altersklasse – 2009

Popolazione residente per territorio, sesso e classe di età – 2009

Stand zum 31.12. • Situazione al 31.12.

	Männer Uomini	Frauen Donne	0-14	15-24	25-49	50-64	65+	Insgesamt Totale	
Bezirke • Circoscrizioni									
Bozen	97 578	102 614	31 645	20 094	73 564	35 523	39 366	200 192	Bolzano
Meran	47 701	49 198	15 527	10 559	36 513	16 682	17 618	96 899	Merano
Neumarkt	11 840	12 258	4 067	2 778	9 052	4 050	4 151	24 098	Egna
Brixen	26 825	27 248	9 773	6 387	20 833	8 625	8 455	54 073	Bressanone
Sterzing	9 243	8 911	3 062	2 033	7 149	3 144	2 766	18 154	Vipiteno
Schlanders	17 151	16 961	5 739	4 436	12 824	5 487	5 626	34 112	Silandro
Bruneck	38 086	37 785	13 688	8 881	29 319	12 079	11 904	75 871	Brunico
Bezirksgemeinschaften • Comunità comprensoriali									
Vinschgau	17 849	17 629	5 944	4 612	13 326	5 749	5 847	35 478	Val Venosta
Burggrafenamt	47 883	49 405	15 598	10 567	36 726	16 716	17 681	97 288	Burgraviato
Überetsch- Südt. Unterland	35 169	36 273	11 868	7 821	27 241	12 491	12 021	71 442	Oltradige- Bassa Atesina
Bozen	49 242	53 816	14 524	9 175	36 718	19 311	23 330	103 058	Bolzano
Salten-Schlern	24 127	23 908	9 044	5 692	17 942	7 475	7 882	48 035	Salto-Sciliar
Eisacktal	24 680	25 180	9 031	5 855	19 225	7 912	7 837	49 860	Val d'Isarco
Wipptal	9 739	9 386	3 218	2 132	7 531	3 314	2 930	19 125	Alta Val d'Isarco
Pustertal	39 735	39 378	14 274	9 314	30 545	12 622	12 358	79 113	Val Pusteria
Statistische Bezirke • Comprensori statistici									
Meran- Schlanders	64 852	66 159	21 266	14 995	49 337	22 169	23 244	131 011	Merano- Silandro
Bozen	111 639	117 002	36 550	23 367	84 326	40 207	44 191	228 641	Bolzano
Brixen-Sterzing	33 847	34 029	11 997	7 925	26 272	11 135	10 547	67 876	Bressanone- Vipiteno
Bruneck	38 086	37 785	13 688	8 881	29 319	12 079	11 904	75 871	Brunico
Südtirol	248 424	254 975	83 501	55 168	189 254	85 590	89 886	503 399	Prov. di BZ

Die hier verwendete territoriale Einteilung ist im Anhang erläutert.

La suddivisione territoriale qui utilizzata è spiegata in appendice.

Quelle: ASTAT, ISTAT, Auswertung der Bevölkerungsregister der Gemeinden

Fonte: ASTAT, ISTAT, elaborazioni dei registri anagrafici comunali

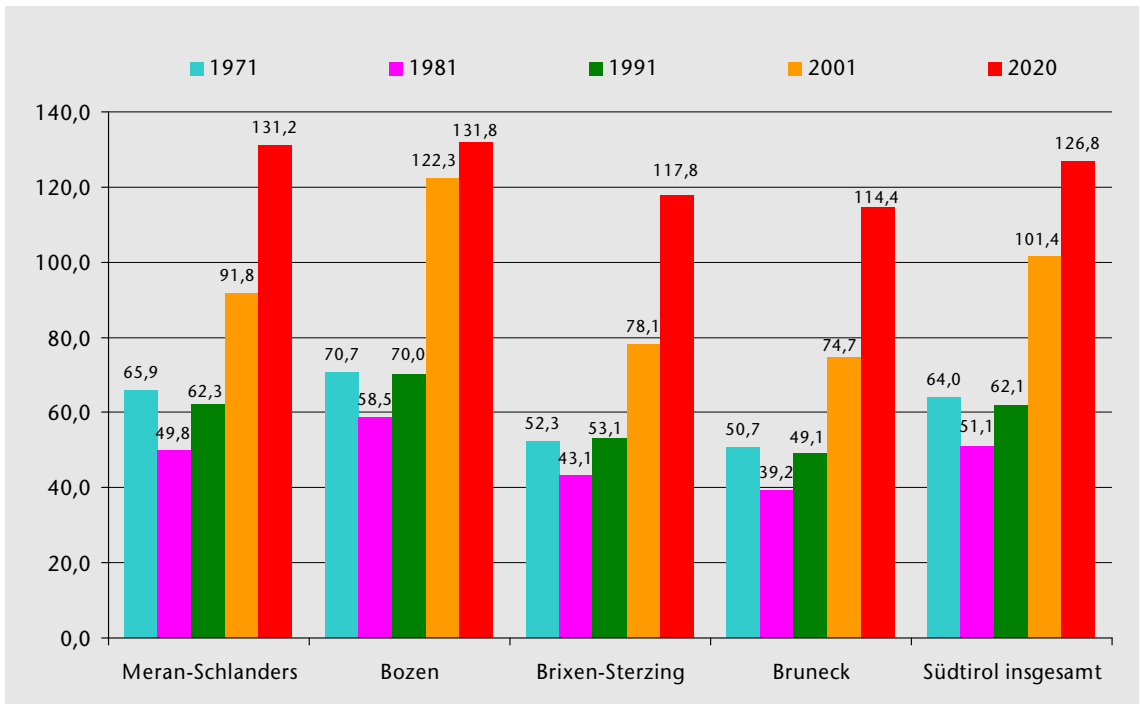
Die Alterszusammensetzung in den einzelnen Bezirken weist zwar Unterschiede auf, die Tendenz geht allerdings in ganz Südtirol in dieselbe Richtung. Im statistischen Bezirk Bozen liegt der Erneuerungskoeffizient im Jahr 2009 bereits über 100, im Landesdurchschnitt hat er die Hunderter-Schwelle noch nicht überschritten. Das bedeutet, dass sehr viel mehr ältere Personen den Arbeitsmarkt verlassen als junge einsteigen.

Benché la struttura della popolazione per età presenti delle differenze tra le circoscrizioni, la tendenza rimane la stessa in tutta la provincia. Nel comprensorio statistico di Bolzano l'indice di sostituzione nel 2009 è già oltre 100, a livello provinciale non supera tale soglia. Ciò significa che escono molte più persone anziane dal mercato del lavoro rispetto ai giovani che vi entrano.

Graf. 1.4

Erneuerungskoeffizient nach statistischen Bezirken –1971-2001 und 2020

Indice di sostituzione per comprensorio statistico –1971-2001 e 2020



Quelle: ASTAT, ISTAT, Auswertung der Volkszählungen und Prognose ASTAT

Fonte: ASTAT, ISTAT, elaborazione dei Censimenti popolazione e previsione ASTAT

Im regionalen Vergleich ist festzustellen, dass in Tirol der Anteil der jungen Bevölkerung geringfügig höher ist als in Südtirol und Graubünden (29% in Tirol gegenüber 28% in Südtirol und 27% in Graubünden – Wohnbevölkerung jünger als 25 Jahre), während die Provinz Trient eine im Durchschnitt ältere Bevölkerung aufweist (25% der Bevölkerung unter 25 Jahre).

Dal confronto regionale emerge che il Tirolo presenta una percentuale di giovani leggermente più alta di quella registrata in provincia di Bolzano e nei Grigioni (il 29% in Tirolo rispetto al 28% in provincia di Bolzano e il 27% nei Grigioni – popolazione residente sotto i 25 anni), mentre la provincia di Trento presenta una popolazione in media più anziana (25% della popolazione sotto i 25 anni).

Tab. 1.3

Wohnbevölkerung nach Geschlecht und Altersklasse, regionaler Vergleich – 2008

Popolazione residente per sesso e classe di età, confronto regionale – 2008

	Männer Uomini	Frauen Donne	0-14	15-24	25-49	50-64	65+	Insgesamt Totale	
Südtirol	245 311	251 440	83 202	54 344	188 476	83 364	87 365	496 751	Prov. di BZ
Trentino	254 374	265 426	79 702	51 315	191 750	97 205	99 828	519 800	Prov. di TN
Tirol	343 340	358 723	112 856	90 802	267 331	121 129	109 945	702 063	Tirol
Graubünden	94 407	96 052	27 391	23 051	69 535	37 716	32 766	190 459	Grigioni
Insgesamt	937 432	971 641	303 151	219 512	717 092	339 414	329 904	1 909 073	Totale

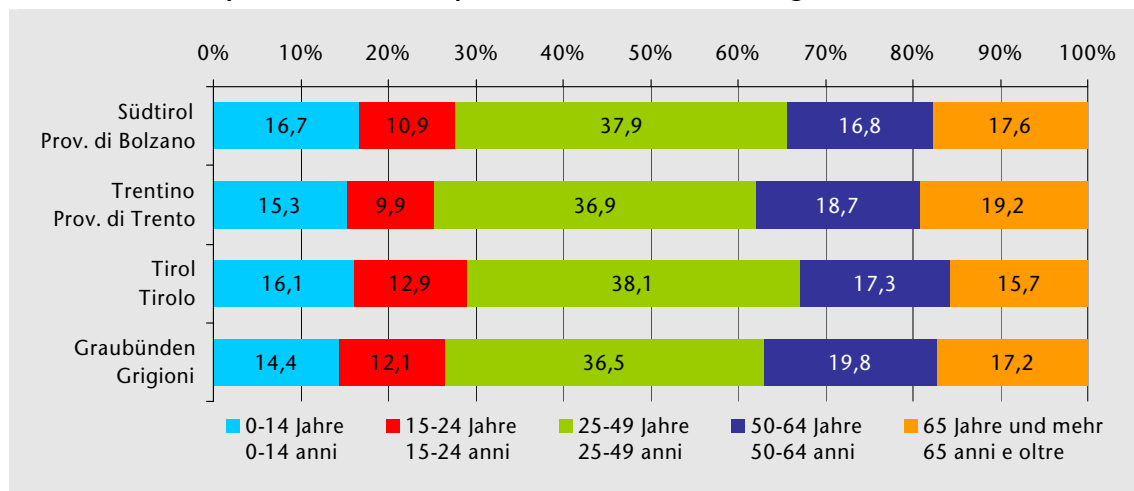
Quellen: ASTAT, ISTAT und Servizio statistica Trento, Statistik Austria und BFS (Jahresdurchschnitt 2008)

Fonti: ASTAT, ISTAT e Servizio statistica Trento, Statistik Austria e BFS (media annua 2008)

Graf. 1.5

Wohnbevölkerung nach Altersklasse, regionaler Vergleich – 2008

Popolazione residente per classe di età, confronto regionale – 2008



Quellen: ASTAT, ISTAT und Servizio statistica Trento, Statistik Austria und BFS

Fonti: ASTAT, ISTAT e Servizio statistica Trento, Statistik Austria e BFS

Ein Vergleich der Bevölkerungsprognosen für Südtirol, Tirol und der Provinz Trient zeigt, dass in allen drei Fällen eine ziemlich ähnliche Entwicklung zu erwarten ist. Die Bevölkerung ab 60 wird stark zunehmen, während die Anzahl der Einwohner unter 60 Jahren sinken müsste. Der Anteil der 15- bis 59-Jährigen wird laut Prognose in Südtirol im Jahr 2020 60%, in der Provinz Trient 58% und in Tirol 60% betragen.

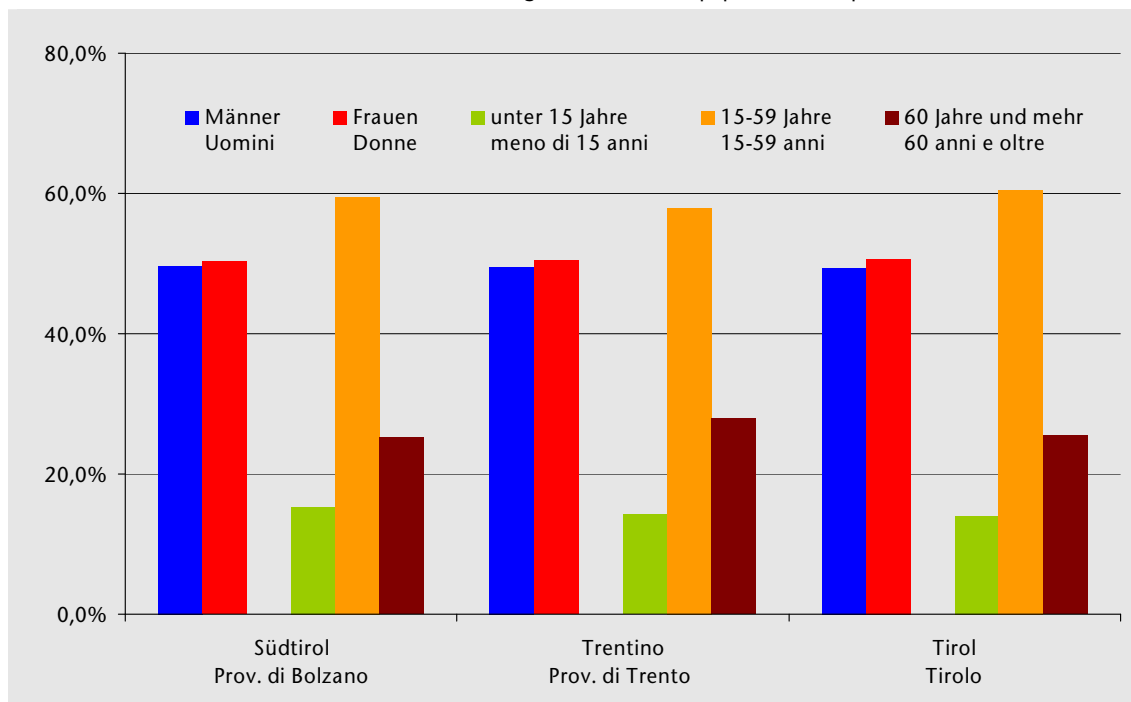
Un confronto tra le previsioni demografiche per la provincia di Bolzano, il Tirolo e la provincia di Trento indica un andamento atteso abbastanza simile in tutti e tre i territori. La popolazione di 60 anni e oltre è prevista aumentare notevolmente, mentre i residenti sotto i 60 anni dovrebbero diminuire, anche in termini assoluti. Secondo le previsioni, la percentuale della fascia di età da 15 a 59 anni nel 2020 sarà del 60% in provincia di Bolzano, del 58% in provincia di Trento e del 60% in Tirolo.

Graf. 1.6

Wohnbevölkerung nach Geschlecht und Altersklasse, regionaler Vergleich – Prognose 2020

Popolazione residente per sesso e classe di età, confronto regionale – previsione 2020

In Prozent der Gesamtbevölkerung • Percentuali sulla popolazione complessiva



Quelle: ASTAT, ISTAT Bevölkerungsprognose,
Statistik Austria Bevölkerungsprognose

Fonte: ASTAT, ISTAT previsione demografica,
Statistik Austria previsione demografica

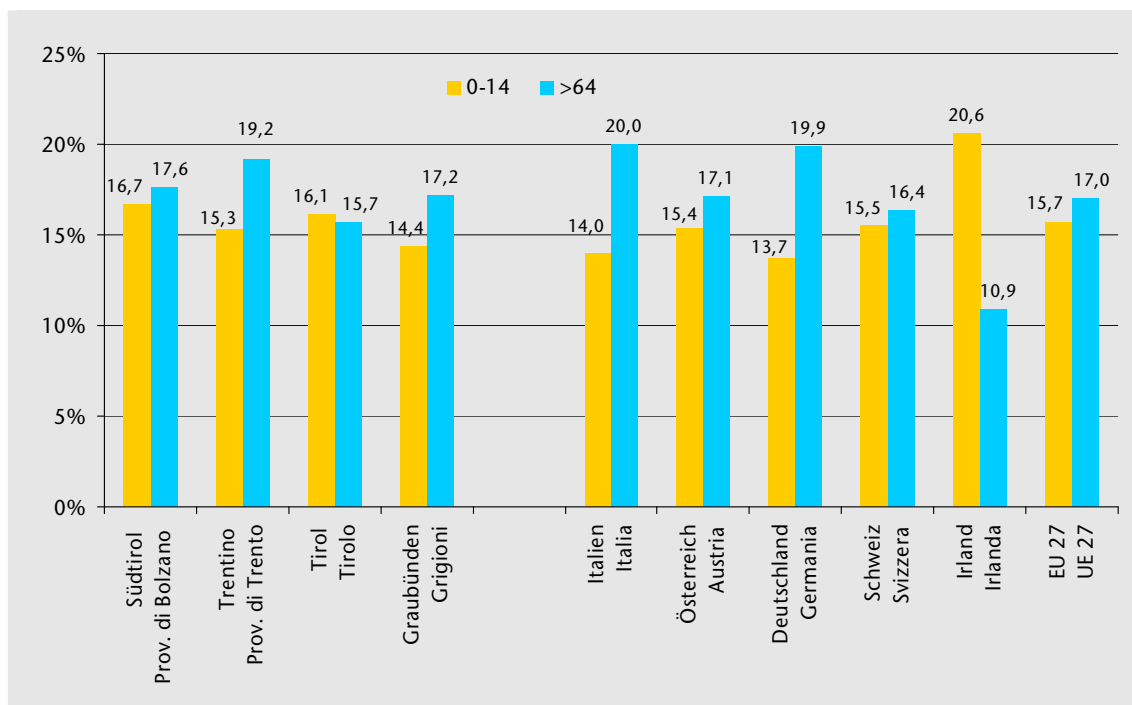
Im internationalen Vergleich wird deutlich, dass die Altersstruktur in der Provinz Trient sich nur unwesentlich vom italienischen Durchschnitt unterscheidet, während Tirol eine etwas jüngere Bevölkerung aufweist als der österreichische Durchschnitt. Deutschland nimmt eine Mittelposition zwischen Österreich und Italien ein. Südtirol liegt ebenso wie Österreich sehr nahe am EU27-Durchschnitt.

Dal confronto internazionale emerge che la struttura della popolazione per età in provincia di Trento non differisce in modo significativo dalla media italiana, mentre il Tirolo presenta una popolazione leggermente più giovane rispetto alla media austriaca. La Germania si colloca in una posizione intermedia tra l'Austria e l'Italia. I valori della provincia di Bolzano e dell'Austria sono molto vicini alla media dell'UE27.

Graf. 1.7

**Anteil der unter 15- und über 64-Jährigen an der Wohnbevölkerung,
internationaler Vergleich – 2008**

**Percentuale di persone di età inferiore a 15 anni e superiore a 64 sulla popolazione residente,
confronto internazionale – 2008**



Quelle: ISTAT, ASTAT, EUROSTAT

Fonte: ASTAT, ISTAT, EUROSTAT

1.2

Wanderungen und Pendlerströme

Trasferimenti di residenza e pendolarismo

Wanderungsbewegungen hängen in vielen Fällen eng mit der Erwerbstätigkeit zusammen. Gebiete mit einem großen bzw. differenzierten Arbeitsplatzangebot verzeichnen im allgemeinen mehr Zuwanderungen als Abwanderungen. Ausschlaggebend sind aber auch die Attraktivität der Wohnorte und die Immobilienpreise, weshalb starke Wanderungsbewegungen auch von den Arbeitsplatzzentren in die jeweilige Umgebung zu verzeichnen sind.

In Südtirol sind die landesinternen Wanderungsbewegungen zwischen den statistischen Bezirken eher begrenzt. Das mag, neben kulturellen Gründen, an der geringen Größe des Landes liegen (ein Arbeitsplatz in einem anderen statistischen Bezirk macht einen Wohnsitzwechsel in vielen Fällen nicht erforderlich). Ein weiterer Grund ist sicher das relativ gute Arbeitsplatzangebot auch in den peripheren Gebieten.

Eine wichtige Rolle dafür spielen auch kulturelle Gründe: die Verbundenheit vieler Südtiroler mit dem heimatlichen Gebiet ist offensichtlich häufig größer als der Wunsch nach besseren beruflichen Möglichkeiten in den städtischen Zentren, zumal das Wohnungsangebot dort nur sehr spärlich und entsprechend teuer ist.

I trasferimenti di residenza in molti casi sono strettamente correlati all'attività lavorativa. Le anagrafi delle zone con un'offerta di posti di lavoro vasta e differenziata registrano di norma più iscrizioni che cancellazioni. Risultano determinanti però anche l'attrattiva delle zone residenziali e i prezzi immobiliari, per cui un alto numero di spostamenti si registra anche dai centri occupazionali verso le rispettive periferie.

In provincia di Bolzano i trasferimenti di residenza tra comprensori statistici sono abbastanza limitati. Questo può essere ricondotto alle ridotte dimensioni territoriali (il posto di lavoro in un altro comprensorio statistico molte volte non rende necessario un trasferimento di residenza), a cui si aggiunge sicuramente l'offerta relativamente buona di posti di lavoro anche nelle zone periferiche.

Un ruolo di non poco conto rivestono anche i motivi di ordine culturale: il legame che unisce molti altoatesini con la propria terra d'origine è spesso più forte del desiderio di avere migliori opportunità professionali nei centri cittadini, considerato anche che in essi l'offerta abitativa è molto modesta ed i prezzi elevati.

Eine **landesinterne Wanderung** wird dann registriert, wenn eine Person ihren Hauptwohnsitz von einer Südtiroler Gemeinde in eine andere verlegt. Hier sind nur die Wanderungsbewegungen zwischen den statistischen Bezirken, nicht jene zwischen Gemeinden desselben statistischen Bezirks enthalten. **Der Wanderungssaldo** ergibt sich aus der Differenz zwischen Zuwanderungen und Abwanderungen im Meldeamt.

Il **trasferimento di residenza interno** si ha quando una persona sposta la propria residenza da un comune all'altro della provincia. In questo caso sono considerati solo gli spostamenti tra i comprensori statistici, non quelli tra comuni dello stesso comprensorio. Il **saldo migratorio** risulta dalla differenza tra le iscrizioni e le cancellazioni anagrafiche.

Tab. 1.4

Wanderungen zwischen statistischen Bezirken – 1995-2006

Trasferimenti di residenza tra comprensori statistici – 1995-2006

Von	Meran - Schlanders	Bozen	Brixen- Sterzing	Bruneck	Zuwan- derungen	Da
nach	Merano - Silandro	Bolzano	Bressanone Vipiteno	Brunico	Iscrizioni	verso
Summe • 1995-2006 • Somma						
Meran - Schlanders	-	3 552	595	408	4 555	Merano-Silandro
Bozen	3 024	-	2 077	1 064	6 165	Bolzano
Brixen - Sterzing	482	2 089	-	1 098	3 669	Bressanone-Vipiteno
Bruneck	327	780	912	-	2 019	Brunico
Abwanderungen	3 833	6 421	3 584	2 570	16 408	Cancellazioni
Jährliche Wanderungen im Durchschnitt • 1995-2006 • Trasferimenti annuali in media						
Meran - Schlanders	-	296	50	34	380	Merano-Silandro
Bozen	252	-	173	89	514	Bolzano
Brixen - Sterzing	40	174	-	92	306	Bressanone-Vipiteno
Bruneck	27	65	76	-	168	Brunico
Abwanderungen	319	535	299	214	1 367	Cancellazioni
Wanderungssaldo	+60	-21	+7	-46	-	Saldo migratorio
Je 10 000 Einwohner	+5,0	-1,0	+1,1	-6,5	-	Ogni 10 000 abitanti

Quelle: ISTAT, Auswertung des ASTAT

Fonte: ISTAT, elaborazione ASTAT

Die Wanderungsbewegungen zwischen den statistischen Bezirken sind sehr begrenzt: Im Zeitraum 1995-2006 waren davon jährlich gerade 3,0 je 1 000 Einwohner betroffen, während immerhin 12,1 je 1 000 Einwohner ihren Wohnsitz in eine andere Gemeinde innerhalb desselben statistischen Bezirkes verlegt haben.

I movimenti migratori tra i comprensori statistici della provincia sono molto limitati: nel periodo 1995-2006 annualmente solo 3,0 abitanti su 1 000 ne è stato coinvolto, mentre 12,1 abitanti su 1 000 hanno spostato la loro residenza da un comune ad un altro dello stesso comprensorio.

Die Wanderungssaldi zwischen den Bezirken lassen auf kein großes wirtschaftliches Ungleichgewicht schließen. Ein Großteil der Wanderungen findet innerhalb der Großräume der einzelnen Arbeitsplatzen-tren statt und bleibt damit bezirksintern.

Der statistische Bezirk Bozen ist der Hauptzielort der Wanderungen aus allen anderen Bezirken und verzeichnet, im Verhältnis zur Einwohnerzahl, eine geringe Anzahl von Abwanderungen in andere Bezirke.

Dai saldi migratori tra comprensori non si desumono squilibri economici rilevanti. La maggior parte dei trasferimenti avviene all'interno dei circondari dei centri occupazionali e rimane quindi infracomprendoriale.

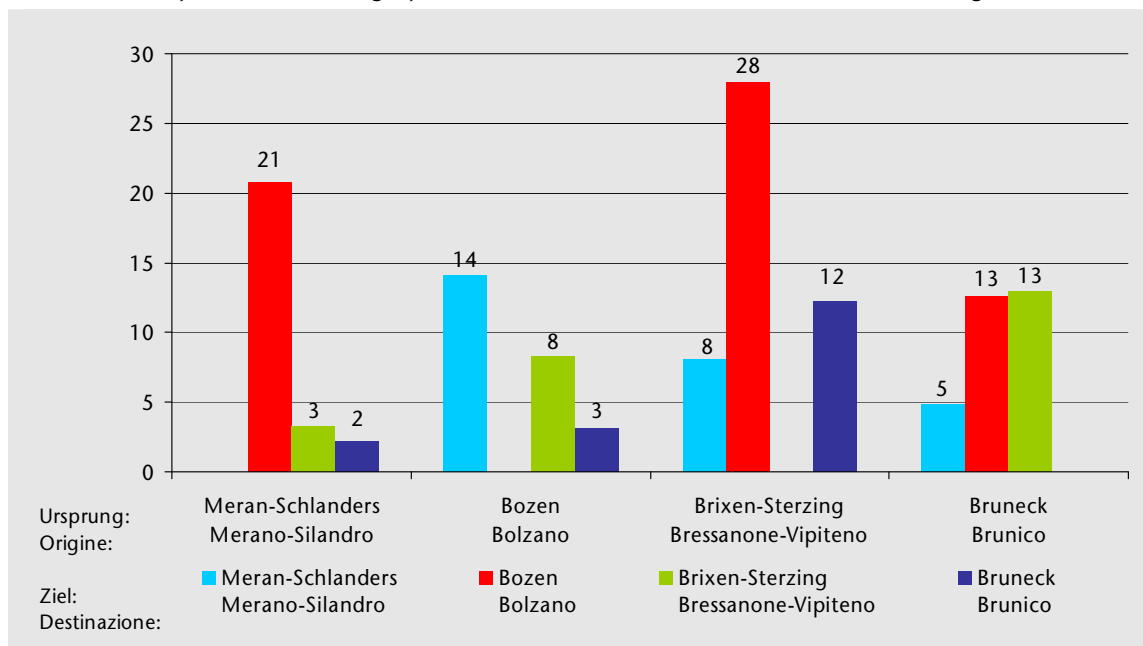
Il comprensorio statistico di Bolzano risulta essere la meta principale dei trasferimenti da altri comprensori. In proporzione alla popolazione in questo comprensorio si registra un esiguo numero di trasferimenti verso altre zone.

Graf. 1.8

Abwanderungen in andere statistische Bezirke – 1995-2006

Trasferimenti di residenza in altri comprensori statistici – 1995-2006

Durchschnittliche jährliche Abwanderungen je 10 000 Einwohner • Numero medio di trasferimenti all'anno ogni 10 000 abitanti



Quelle: ISTAT, Auswertung des ASTAT

Fonte: ISTAT, elaborazione ASTAT

Während Wohnsitzverlegungen in andere Bezirke aus Arbeitsgründen in eher geringer Zahl vorkommen, arbeiten immer mehr Personen in einer gewissen Entfernung vom Wohnort.

Mentre gli spostamenti di residenza in altri comprensori per motivi di lavoro sono abbastanza limitati, aumenta continuamente il numero di persone che lavorano ad una certa distanza dal luogo di residenza.

Anlässlich der Volkszählung 2001 haben 243 759 Personen (52,6% der Wohnbevölkerung) erklärt, jeden Tag von ihrem Wohnort zur Arbeit bzw. zur Schule zu pendeln; davon sind 68,1% Berufspendler. Die meisten bewegen sich innerhalb der Wohnsitzgemeinde (62,6%). Bei den Pendlerbewegungen in andere Gemeinden überwiegen erwartungsgemäß die Bezirkshauptorte.

Was die Wanderungsbewegungen von anderen Provinzen nach Südtirol und umgekehrt anbelangt, haben sie sich im Zeitraum von 1995 bis 2006 an das Niveau der deutschsprachigen Länder - also Deutschland, Österreich und Schweiz - angeglichen. Zuwanderungen als Abwanderungen sind vor allem aus dem restlichen Ausland zu verzeichnen.

Al Censimento del 2001 243 759 persone (52,6% della popolazione) hanno dichiarato di spostarsi dall'alloggio di dimora abituale per recarsi al posto di lavoro o a scuola, di questi il 68,1% per motivi di lavoro. La maggior parte delle persone si sposta all'interno del proprio comune di dimora abituale (62,6%). Per quanto riguarda invece gli spostamenti in altri comuni, i principali luoghi di destinazione sono chiaramente i capoluoghi comprensoriali.

Per quanto riguarda i movimenti migratori da e verso la provincia, nel periodo dal 1995 al 2006 il saldo migratorio con le altre provincie italiane si allinea sui valori del saldo migratorio con i paesi di lingua tedesca, cioè Germania, Austria e Svizzera. L'immigrazione prevale nettamente sull'emigrazione, soprattutto nei confronti degli altri paesi esteri.

Tab. 1.5

Wanderungsbewegungen nach und von Südtirol – Zeitraum 1995-2006

Trasferimenti di residenza verso e dalla provincia di Bolzano – periodo 1995-2006

	Summe 1995-2006 Somma 1995-2006		jährliche Wanderungen im Durchschnitt 1995-2006 Trasferimenti annuali in media 1995-2006				
	Zuwanderungen Iscrizioni	Abwanderungen Cancellazioni	Zuwanderungen Iscrizioni	Abwanderungen Cancellazioni	Wanderungssaldo Saldo migratorio	Je 10 000 Einwohner Ogni 10 000 abitanti	
Andere Provinzen	22 867	20 977	1 906	1 748	158	3,4	Altre province
Österreich, Schweiz, Deutschland	6 808	5 084	567	424	144	3,1	Austria, Svizzera, Germania
Restliches Ausland	25 670	7 761	2 139	647	1 492	32,2	Altri paesi esteri
Insgesamt	55 345	33 822	4 612	2 819	1 794	38,7	Totale

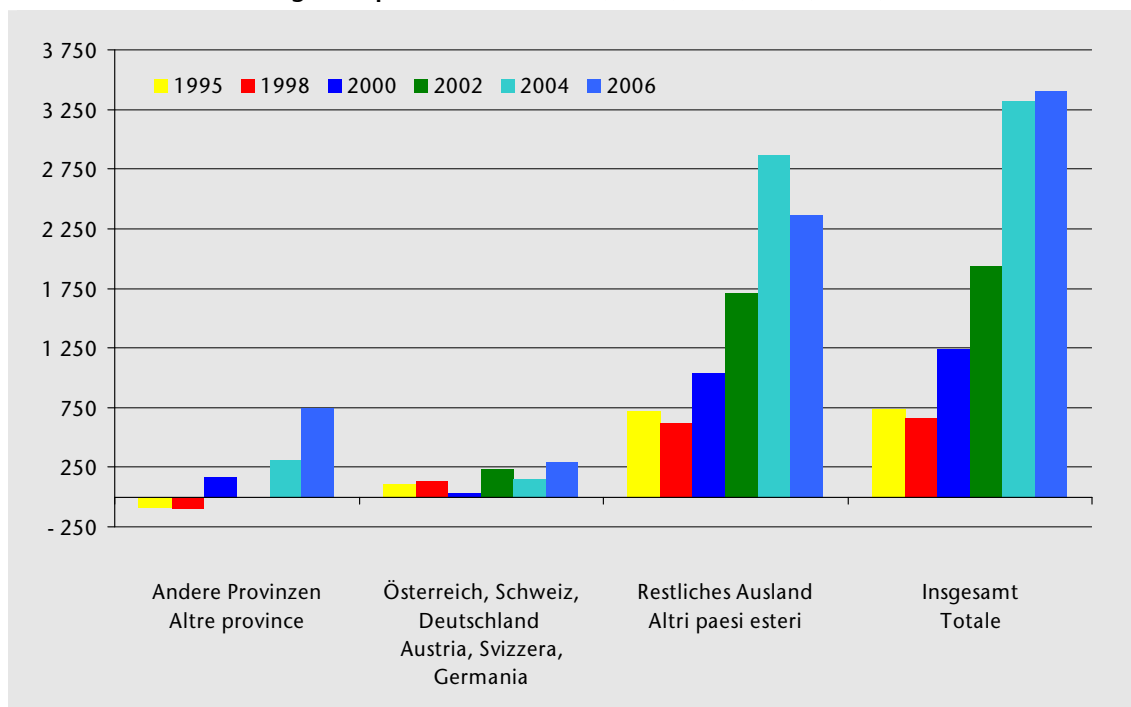
Quelle: ISTAT, Auswertung des ASTAT

Fonte: ISTAT, elaborazione ASTAT

Graf. 1.9

Wanderungssaldi nach Gebieten – 1995, 1998, 2000, 2002, 2004, 2006

Saldi migratori per territorio – 1995, 1998, 2000, 2002, 2004, 2006



Quelle: ISTAT, Auswertung des ASTAT

Fonte: ISTAT, elaborazione ASTAT

Nachdem Südtirol jahrzehntelang mehr Auswanderungen als Einwanderungen verzeichnete, ist der Wanderungssaldo seit 1992 positiv und weiter im Steigen begriffen. Im Zeitraum 1995-2006 stieg die Zahl der Einwohner Südtirols wanderungsbedingt (besonders mit dem Ausland) um durchschnittlich 1 800 Personen pro Jahr. Im Laufe des Jahres 2006 sind 3 400 Personen mehr eingewandert als ausgewandert.

Dopo aver registrato per decenni più emigrazioni che immigrazioni, dal 1992 il saldo migratorio provinciale è positivo e continua ad aumentare. Nel periodo 1995-2006 il numero di abitanti della provincia è salito in media di 1 800 persone all'anno a seguito dei soli movimenti migratori, in particolare con l'estero. Durante il 2006 sono immigrate 3 400 persone più di quelle che sono emigrate.

1.3

Bildung

Istruzione

Das Bildungssystem hat für den Arbeitsmarkt eine grundlegende Bedeutung, denn von Bildung und Qualifikation der künftigen Erwerbspersonen hängen die Entwicklungsmöglichkeiten des gesamten Wirtschaftssystems ab. Außerdem hat Bildung neben diesem mittel- bis langfristigen Effekt einen weiteren unmittelbaren Einfluss auf den Arbeitsmarkt, denn die Zeit, welche der Arbeit gewidmet wird, steht in direkter Konkurrenz zur Zeit, die für die Bildung aufgewendet wird. Eine hohe Schulbesuchsquote entspricht daher einer geringeren Jugendbeschäftigungsquote.

Merkmale der Südtiroler Bevölkerung sind zum einen die geringere Neigung für das Studieren gegenüber der Bevölkerung der übrigen Regionen Italiens, zum anderen eine große Anzahl jener, die eine Lehre beginnen, vorwiegend unter den Männern. Dies führt dazu, dass sich eine geringere Zahl an Jugendlichen mit Oberschulabschluss oder Universitätsstudium auf dem Arbeitsmarkt bewegt.

Eine Ausnahme bilden die Mädchen und jungen Frauen, die häufiger studieren und deswegen öfters höhere Studientitel erlangen.

Im Laufe der Zeit hat sich die Einstellung der Jugendlichen und deren Familien in Bezug auf die Ausbildung und Arbeitswelt verändert, wenn auch unterschiedlich je nach Geschlecht, Gegend, Kultur und Herkunft.

Il sistema dell'istruzione è di importanza fondamentale per il mercato del lavoro, poiché dall'istruzione e dalla qualificazione delle future forze di lavoro dipendono le opportunità di sviluppo dell'intero sistema economico. Oltre a questo effetto sul medio-lungo periodo, all'istruzione è associato anche un impatto più immediato, in quanto il tempo ad essa dedicato è in diretta concorrenza con il tempo dedicato al lavoro, cosicché ad un maggiore tasso di scolarità corrisponde un minore tasso di occupazione giovanile.

La popolazione della provincia di Bolzano si caratterizza per una propensione allo studio inferiore alle altre regioni italiane e per un elevato ricorso all'apprendistato, soprattutto tra i maschi. Ciò comporta che un minor numero di giovani si presenta sul mercato del lavoro con la maturità o la laurea.

In controtendenza rispetto a quest'ultima osservazione sono soprattutto le ragazze e le giovani donne, che studiando di più, conseguono più frequentemente titoli di studio elevati.

Nel corso del tempo l'atteggiamento dei giovani e delle loro famiglie nei confronti dell'istruzione e del mondo del lavoro si è evoluto, anche se in modo differenziato sia per genere che per territorio e cultura di provenienza.

Die Quote derer, die nach der Mittelschule eine weiterführende Schule besuchen, ist in den Neunziger Jahren, was die Oberschulen betrifft, stabil geblieben (60% der Buben und 80% der Mädchen), und hat nur anlässlich der Reform der Schulpflicht um sieben Prozentpunkte bei den Buben bzw. drei bei den Mädchen zugenommen. Auch in den Folgejahren hat sie eine steigende Tendenz gezeigt und im Schuljahr 2008/2009 die Werte 71% für Buben bzw. 87% für Mädchen erreicht.

Gerade ab dem Schuljahr 2007/2008 endet die Schulpflicht im Alter von 16 Jahren und dem Besuch der ersten zwei Jahre der Oberschule bzw. Vollzeitlehrgangs. Wer nicht den klassischen Weg der Oberschulbildung beschritten hat, blieb und bleibt immer noch Teil des Bildungssystems, entweder durch die Vollzeitkurse oder durch das duale System „Schule-Arbeit“, das für Lehrlinge Pflicht ist. Nach der Reform der Pflichtschule hat die Lehre aber an Boden verloren.

Die steigende Neigung, ein Studium zu beginnen und weiterzuführen, spiegelt sich deutlich in der Schulbesuchsquote wider, insbesondere in jener der Oberschulen, die von 50-55% auf 70% angestiegen ist, und in der Tendenz, die Oberschule länger zu besuchen, was insbesondere die Schulbesuchsquote der jeweiligen Altersklasse beweist, die bei den Jugendlichen im Alter des dritten und vor allem des vierten und fünften Oberschuljahres bemerkenswert gestiegen ist.

Negli anni '90, il tasso di proseguimento degli studi dopo le scuole medie è rimasto stabile al 60% tra i maschi e all'80% tra le femmine per quanto riguarda le scuole secondarie superiori, crescendo rispettivamente di sette e tre punti percentuali solo in occasione della riforma dell'obbligo scolastico, ed evidenziando anche in seguito una tendenza alla crescita, arrivando ad attestarsi nell'anno scolastico 2008/2009 rispettivamente sul 71% tra i maschi e sull'87% tra le femmine.

È proprio partire dall'anno scolastico 2007/08 che l'obbligo scolastico termina a 16 anni e la frequenza dei primi due anni di superiori o corsi professionali a tempo pieno per cui, chi non prosegue gli studi secondo i classici percorsi della scuola secondaria superiore, rimaneva e rimane tuttora nel sistema formativo, in parte orientandosi ai corsi a tempo pieno nelle scuole professionali provinciali, in parte scegliendo il mondo del lavoro con il sistema di alternanza scuola-lavoro, obbligatorio per gli apprendisti. Quest'ultimo percorso evidenzia però valori in calo a seguito della riforma dell'obbligo scolastico.

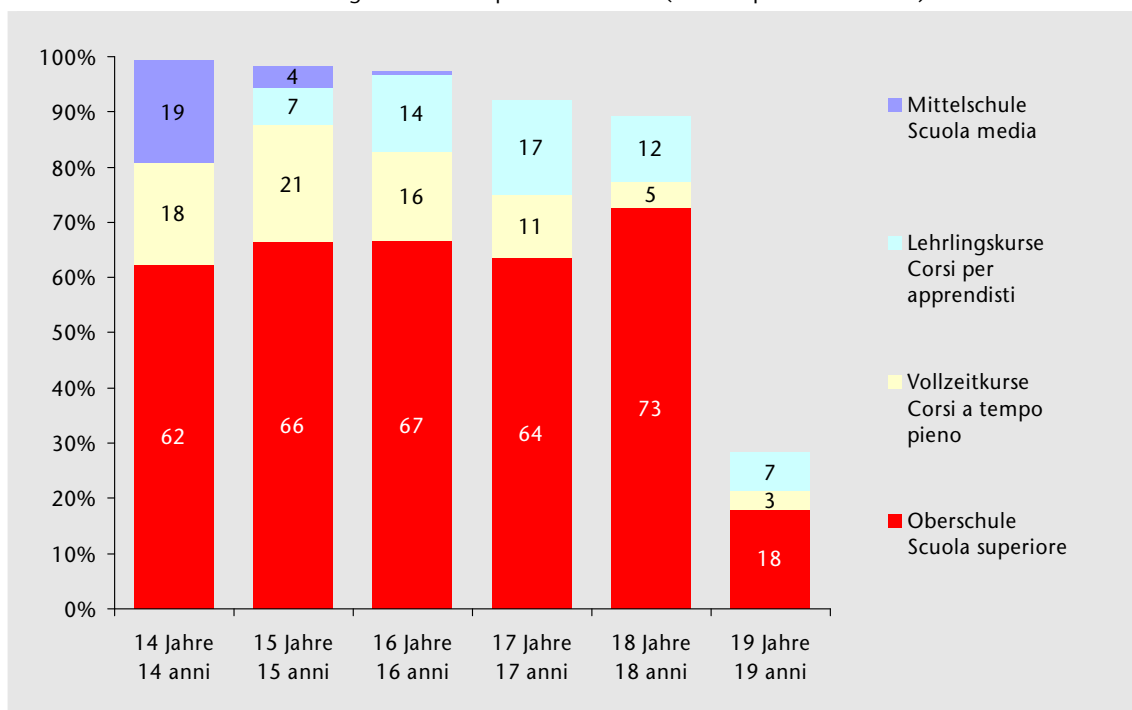
La maggiore propensione ad iniziare e a continuare gli studi si riflette chiaramente anche sul tasso di scolarità, in particolare su quello riferito alla scuola secondaria superiore che è passato dal 50-55% al 70%, ma anche sulla propensione a frequentare corsi più lunghi nelle scuole secondarie superiori, come evidenziato in particolare dal tasso di scolarità specifico per età, che è cresciuto in modo significativo tra i giovani che potrebbero frequentare il terzo e soprattutto il quarto e quinto anno di corso.

Graf. 1.10

Schulbesuch nach Alter und Schultyp – Schuljahr 2008/09**Frequenza scolastica per età e tipo di scuola – anno scolastico 2008/09**

Schüler in % der Einwohner des jeweiligen Altersjahres (vollendet am 31.12.2008)

Alunni in % sugli abitanti del rispettivo anno di età (anni compiuti al 31.12.2008)



Quelle: ASTAT

Fonte: ASTAT

Als **Besuchsquote** ist die Anzahl der Schüler je 100 Einwohner der betreffenden Altersgruppe definiert. Für die Ober- und Landesberufsschulen bezieht sich die Quote auf die Einwohner im Alter von 14 bis 18 Jahren, für die Universitäten von 19 bis 25 Jahren (vollendet am 31. Dezember des jeweiligen Schuljahres, z. B. 31.12.2008 für das Schuljahr 2008/09).

Die **Quote der abschließenden Schüler** ist die Anzahl der Oberschulabschlüsse je 100 Einwohner der betreffenden Altersgruppe. Für das Schuljahr 2008/09 z. B. wird durch die Anzahl jener dividiert, welche innerhalb 31. Dezember 2008 18 Jahre alt geworden sind, das sind jene, die 1990 geboren sind.

Il **tasso di scolarità** rappresenta il numero di alunni ogni 100 abitanti della classe di età corrispondente. Per le scuole professionali e le scuole secondarie superiori il tasso si riferisce agli abitanti da 14 a 18 anni, per le università da 19 a 25 anni (compiuti entro il 31 dicembre del rispettivo anno scolastico, p.es. 31.12.2008 per l'a.s. 2008/09).

Il **tasso di maturità** rappresenta il numero di diplomi di maturità ogni 100 abitanti della classe di età corrispondente. Per esempio, per l'anno scolastico 2008/09 si divide per il numero di coloro che hanno compiuto 18 anni entro il 31 dicembre 2008 ovvero i nati nell'anno 1990.

Unter den Buben ist die Oberschulbesuchsquote eher niedrig und trotz des andauernden Anstiegs beträgt sie nur 60%, während sie bei den Mädchen nicht nur eindeutig höher ist, sondern auch viel stärker gestiegen ist, und derzeit bei über 80% liegt.

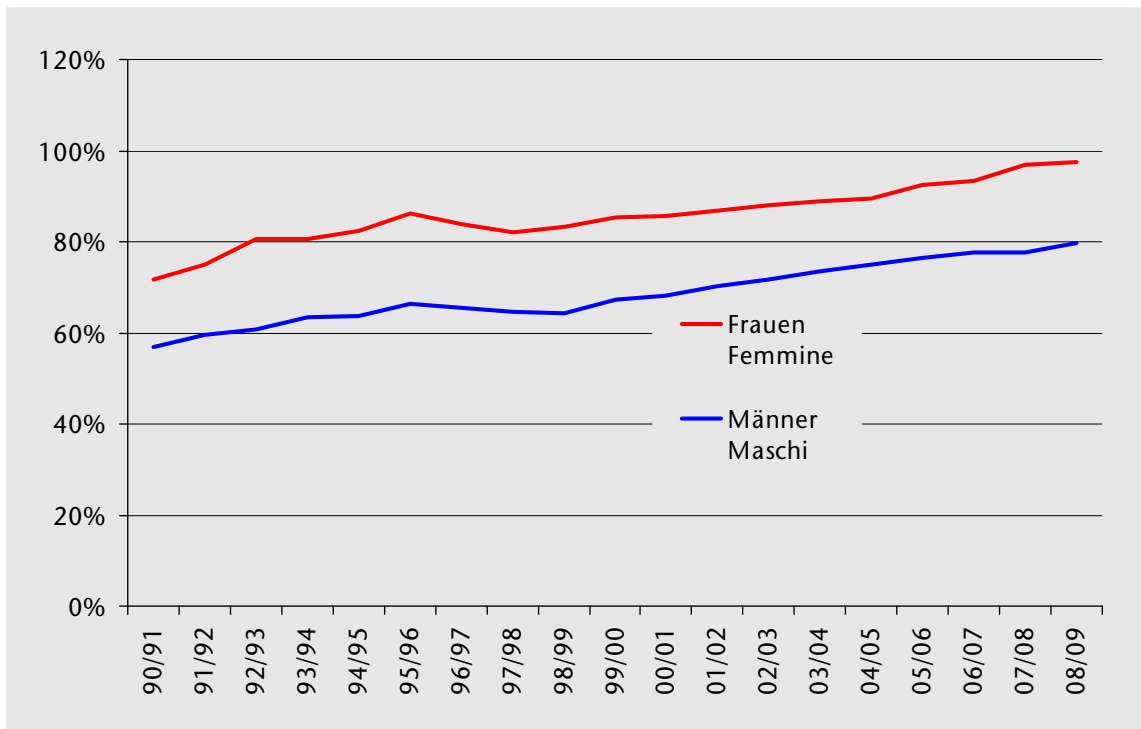
Tra i ragazzi il tasso di scolarità per le superiori pur in continua crescita è tuttora piuttosto basso considerato che si aggira attorno al 60%, mentre tra le ragazze non solo è nettamente più alto, ma è anche cresciuto di più, superando l'80%.

Graf. 1.11

Schulbesuchsquote – 1990/91-2008/09

Tasso di scolarità – 1990/91-2008/09

Oberschulen und Vollzeitkurse • Scuole superiori e corsi a tempo pieno



Quelle: ASTAT, Schulämter, Landesabteilungen
20, 21 und 22

Fonte: ASTAT, Intendenze scolastiche,
Ripartizioni provinciali 20 21 e 22

Tab. 1.6

Wohnbevölkerung nach Geschlecht und Bildungsgrad – 2001**Popolazione residente per sesso e titolo di studio – 2001**

Personen im Alter zwischen 20 und 29 Jahren • Persone di età tra i 20 e 29 anni

	Kein Abschluss Nessun titolo	Grundschule Licenza elementare	Mittelschule Licenza media	Oberschule Maturità e altri diplomi	Doktorat, Universitätsdiplom Laurea, diploma universitario	
Männer	193	855	14 767	13 633	1 848	Uomini
Frauen	146	429	9 745	17 053	3 148	Donne
Insgesamt	339	1 284	24 512	30 686	4 996	Totale
Männer	0,6%	2,7%	47,2%	43,6%	5,9%	Uomini
Frauen	0,5%	1,4%	31,9%	55,9%	10,3%	Donne
Insgesamt	0,5%	2,1%	39,7%	49,6%	8,1%	Totale

Quelle: ISTAT, Volkszählung 2001

Fonte: ISTAT, Censimento popolazione 2001

Auch aus der Volkszählung geht hervor, dass Mädchen häufiger studieren als die gleichaltrigen Jungen. War 1991 der Anteil der Männer zwischen 20 und 29 Jahren mit Oberschulabschluss um 4 Prozentpunkte geringer als jener der Frauen (jeweils 26% und 30%), so hat sich dieser Unterschied zehn Jahre später um weitere 13 Prozentpunkte vergrößert.

Dies ist darauf zurückzuführen, dass in den Neunziger Jahren die Quote der abschließenden Schülerinnen immer höher war. Betrug der Unterschied zwischen den Geschlechtern Anfang der Neunziger Jahre 10 Prozentpunkte, so liegt er in diesem Jahrzehnt zwischen 20 und 25 Punkten: Nach den Reifeprüfungen im Sommer 2009 betrug die Quote unter den Männern noch 49%, während sie unter den Frauen bei fast 72% lag.

La maggiore propensione allo studio da parte delle ragazze rispetto ai loro coetanei maschi, emerge anche dai dati del Censimento: se nel 1991 la percentuale di giovani tra i 20 e 29 anni con almeno il diploma di maturità era tra gli uomini solo di 4 punti percentuali più bassa che tra le donne (26% gli uni, 30% le altre), dieci anni dopo tale differenza è aumentata di ulteriori 13 punti percentuali.

Ciò è dovuto al fatto che negli anni Novanta il tasso di maturità è sempre stato superiore tra le donne, con una differenza che è passata da dieci punti percentuali all'inizio degli anni novanta, ai 20-25 punti attuali: alla fine dell'anno scolastico 2008/09 il tasso di maturità era del 49% tra i ragazzi e del 72% tra le ragazze.

Der Besuch der Oberschule hat in den letzten Jahrzehnten stark zugenommen, bleibt aber mit 70 Schülern je 100 Einwohner im Alter von 14 bis 18 Jahren deutlich unter dem italienischen Durchschnitt von 93 Schülern (2007/08). Wenn man die Vollzeitschüler der Berufsschulen mitzählt, erreicht man den Mindestwert der anderen Regionen Italiens. Um den Abstand auszugleichen, ist es notwendig, auch jene zu berücksichtigen, die eine Lehre im dualen System absolvieren (Lehrvertrag, wobei ein Fünftel der Zeit Kursen an Berufsschulen gewidmet wird).

Die geringe Besuchsquote der Oberschulen hat natürlich Auswirkung auf die universitäre Ausbildung. Der überdurchschnittlich hohe Anteil an Studenten, die ein Studium nach der Oberschule angehen, reicht aber nicht aus, um den geringen Anteil (ca. 60%) an Schülern mit Oberschulabschluss abzudecken, sodass auch die Einschreibungsquote an den Universitäten unter dem italienischen Durchschnitt liegt.

Negli ultimi decenni le iscrizioni ai corsi delle scuole secondarie superiori in provincia sono sì fortemente aumentate, ma con 70 studenti ogni 100 abitanti in età tra 14 e 18 anni la frequenza di tali scuole rimane sensibilmente al di sotto della media italiana, pari a 93 studenti (2007/08). Aggiungendo gli iscritti ai corsi professionali a tempo pieno si riesce a raggiungere un valore in linea con le altre regioni italiane. Il divario viene colmato considerando anche la formazione nell'ambito del sistema duale (contratto di apprendistato con circa un quinto del tempo dedicato a corsi presso una scuola professionale).

Il ridotto tasso di scolarità alle superiori ha chiaramente conseguenze sulla formazione universitaria: il tasso di proseguimento degli studi dopo la maturità sopra la media nazionale non riesce ancora a compensare il basso tasso di maturità registrato in provincia (ca. 60%), cosicché anche il tasso di iscrizione alle università resta sotto la media nazionale.

Tab. 1.7

Schüler an Berufs- und Oberschulen und Universitäten nach Geschlecht – Schuljahr 2008/09

Iscritti ai corsi di formazione professionale, alle scuole superiori e alle università per sesso – anno scolastico 2008/09

	Männer Maschi	Frauen Femmine	Insgesamt Totale	Besuchsquote Tasso di scolarità	
Berufsschulen	5 438	3 460	8 901	32,2	Scuole professionali
- Lehrlingskurse	2 763	1 114	3 877	14,0	- Corsi per apprendisti
- Vollzeitkurse	2 678	2 346	5 024	18,2	- Corsi a tempo pieno
Oberschulen	8 585	10 811	19 396	70,2	Scuole superiori
Universitäten (2007/2008)	5 100	6 283	11 293	29,6	Università (2007/2008)
- In Österreich	2 579	2 571	5 150	13,5	- Austriache
- In Italien	2 431	3 712	6 143	16,1	- Italiane
Insgesamt	19 123	20 554	39 590	60,2	Totale

Quelle: ASTAT, Schulämter, Landesabteilungen 20, 21 und 22, Ministerium für Unterricht, Universität und Forschung, Statistik Austria

Fonte: ASTAT, Intendenze scolastiche, Ripartizioni provinciali 20, 21 e 22, Ministero dell'Istruzione, dell'Università e della Ricerca, Statistik Austria

Tab. 1.8

Oberschulen: Abschlüsse nach Schultyp und Geschlecht – Schuljahr 2008/09**Scuole superiori: diplomi e licenze per tipo di scuola e sesso – anno scolastico 2008/09**

	Männer Maschi	Frauen Femmine	Insgesamt Totale	%	Quote* Tasso*	
Reifeprüfung • Diplomi di maturità						
Realgymnasium	251	211	462	13,9	8,4	Liceo scientifico
Humanistisches und Neusprachliches Gymnasium	128	345	473	14,2	8,6	Licei ginnasi, linguistici
Pädagogisches Gymnasium, Kommunikationswissenschaften	45	320	365	11,0	6,6	Liceo pedagogico, liceo della comunicazione
Fachoberschule und Lehranstalt für Soziales	35	381	416	12,5	7,6	Istituti tecnici e prof. per attività e servizi sociali
Handelsoberschule und Lehr- anstalt für Wirtschaft und Tou- rismus	415	509	924	27,8	16,8	Istituti tecnici o prof. Commerciali o per servizi economico- aziendali e turistici
Lehranstalt für Gastgewerbe	71	85	156	4,7	2,8	Istituto prof. Alberghiero
Gewerbeoberschule und Lehran- stalt für Industrie und Handwerk	276	19	295	8,9	5,4	Istituti tecnici e prof. Industriali
Oberschule für Landwirtschaft	84	24	108	3,3	2,0	Istituto tecnico agrario
Oberschule für Geometer	84	15	99	3,0	1,8	Istituto tecnico per geometri
Kunstgymnasium, -schule und -lehranstalt	5	19	24	0,7	0,4	Liceo artistico, scuola e istituto d'arte
Insgesamt	1 394	1 928	3 322	100,0	60,4	Totale
Fachprüfung • Qualifiche						
Lehranstalt für Soziales	14	233	247	28,0	4,4	Istituto prof. Per i servizi sociali
Lehranstalt für Wirtschaft und Tourismus	83	206	289	32,7	5,2	Istituto prof. Servizi economico- aziendali e turistici
Lehranstalt für Gastgewerbe	101	154	255	28,9	4,6	Istituto prof. Alberghiero e ristorazione
Lehranstalt für Industrie und Handwerk	71	5	76	8,6	1,4	Istituto prof. Industriale
Kunstschule und -lehranstalt	6	10	16	1,8	0,3	Scuola e istituto d'arte
Insgesamt	275	608	883	100,0	15,9	Totale

* Reifeprüfungen je 100 Einwohner im Alter von 18 Jahren
(am 31.12.2008) bzw. Fachprüfungen je 100
Einwohner im Alter von 16 Jahren

Quelle: ASTAT, Schulämter

* Diplomi di maturità ogni 100 abitanti di 18 anni
(compiuti al 31.12. 2008), ovvero qualifiche
e licenze ogni 100 abitanti di 16 anni

Fonte: ASTAT, intendenze scolastiche

2009 wurden ca. 4 200 Reife- und Abschlussdiplome in Südtirols Lehranstalten und Oberschulen verteilt, 80% davon betrafen Reifediplome und 20% anderwertige Diplome. Ungefähr 60 von 100 Jugendlichen erlangten ein Reifediplom und ungefähr zwei Drittel von diesen wird auch ein Universitätsstudium absolvieren. Außer ihrer unterschiedlichen Einstellung zum Studium bevorzugen die Buben und Mädchen unterschiedliche Fachrichtungen.

Zurzeit erlangen von 100 Mädchen 26 das Reifediplom einer Lehranstalt für Soziales oder eines Pädagogischen Gymnasiums, 19 ein Reifediplom einer Handels- oder Handelsoberschule, und weniger als 1% erlangen ein Reifediplom einer Gewerbe- oder Gewerbeoberschule. Ungefähr 28 erlangen kein Reifediplom und 10 davon auch kein 3-jähriges Abschlussdiplom.

Von 100 Jungen erlangen 15 ein Reifediplom einer Handels- oder Handelsoberschule, 10 einen Gewerbe- oder Gewerbeoberabschluss und weniger als 2% ein Reifediplom einer Lehranstalt für Soziales. Über 50 erlangen kein Reifediplom und mehr als 40 von ihnen auch keinen 3-jährigen Abschluss.

Auch an den Universitäten sind nun schon seit zehn Jahren mehr Frauen als Männer inskribiert; die Verteilung nach Studienrichtungen ist nach wie vor sehr unterschiedlich und spiegelt ungefähr das wider, was schon für die Schulen der Sekundarstufe beobachtet wurde.

Nel 2009 sono stati conseguiti poco più di 4 200 diplomi, licenze superiori e qualifiche, di cui l'80% diplomi di maturità e il 20% licenze e qualifiche. Su 100 giovani circa 60 conseguono dunque la maturità; circa due terzi di loro conseguirà successivamente anche un titolo universitario. Ma i due generi si distinguono oltre che per la diversa attitudine allo studio anche per le preferenze negli indirizzi.

Attualmente su 100 ragazze, 26 conseguono una maturità presso scuole ad indirizzo pedagogico o sociale, 19 presso una scuola superiore ad indirizzo commerciale e meno dell'1% si diploma presso una scuola ad indirizzo industriale. Circa 28 non conseguono alcuna maturità e tra queste 10 non conseguono neanche una qualifica triennale.

Su 100 ragazzi 15 conseguono una maturità ad indirizzo commerciale, 10 ad indirizzo industriale e meno dell'2% una maturità ad indirizzo sociale. Oltre 50 non conseguono alcuna maturità e oltre 40 di loro neanche un diploma triennale.

Anche presso le università sono iscritte più ragazze che ragazzi, questo ormai da circa dieci anni; la distribuzione per aree di studio rimane però molto differente e rispecchia grossomodo quanto già osservato per le scuole secondarie superiori.

Die Studienrichtung der Geisteswissenschaften und der Sprachwissenschaften wird vorwiegend von Frauen bevorzugt sowie auch die Studienrichtung Medizin (Krankenpflegerausbildung usw.), während die Studienrichtungen für Ingenieure von Männern dominiert werden. Was die Rechts-, Politik-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften anbelangt, so gibt es keine nennenswerten Unterschiede zwischen den Geschlechtern.

Diese Daten spiegeln im Großen und Ganzen den Arbeitsmarkt wider, mit einem hohen Frauenanteil im Bereich der Verwaltung, des Handels und im sozialen Bereich. Männer dominieren hingegen das produzierende Gewerbe.

Den berufsbildenden Schulen kommt in Südtirol eine besondere Rolle zu. Das duale Ausbildungssystem (Lehrvertrag und Teilzeitausbildung an der Berufsschule) wird im übrigen Italien nicht angewandt und ist ein Mitgrund für die niedrige Besuchsquote der Oberschulen, weil der Schulbesuch dadurch verlängert wird, ohne eine Oberschule oder eine Vollzeitausbildung zu wählen.

Unter den Jugendlichen sind es vorwiegend die Buben, die den schulischen Verpflichtungen eine berufsbegleitende Ausbildung – die einige Theoriestunden in der Woche an den Landesberufsschulen vorzieht – vorziehen. Durch dieses duale System (Ausbildung und Arbeit) kann die sogenannte Bildungspflicht erfüllt werden.

I corsi di studio ad indirizzo letterario o linguistico sono preferiti dalle ragazze, così come pure i corsi nell'ambito delle facoltà di medicina (corsi per infermieri, ecc.), mentre i corsi ingegneristici sono dominati dai ragazzi. Per quanto riguarda le lauree ad indirizzo giuridico, economico, politico o sociologico le differenze tra i generi non sono molto marcate.

Questi dati rispecchiano grosso modo quanto si osserva sul mercato del lavoro, con una forte femminilizzazione nelle professioni legate ai servizi amministrativi, commerciali o sociali. Mentre la manodopera dei settori produttivi è prevalentemente maschile.

Le scuole professionali in provincia di Bolzano ricoprono un ruolo particolare. Il sistema duale di formazione (contratto di apprendistato e istruzione a tempo parziale presso una scuola professionale), non applicato nel resto d'Italia, costituisce una concausa del basso tasso di frequenza delle scuole superiori, poiché permette di prolungare l'iter formativo senza iscriversi ad una scuola superiore o ad un corso a tempo pieno.

Tra i giovani sono soprattutto i maschi che agli studi scolastici veri e propri preferiscono l'esperienza lavorativa che viene accompagnata da alcune ore settimanali di lezione in aule presso le scuole professionali provinciali. Tramite questo sistema duale è possibile assolvere l'obbligo formativo.

Die so genannte **Bildungspflicht** bis zum 18. Lebensjahr wurde in Italien 1999 eingeführt. Somit sind Jugendliche nach der allgemeinen Schulpflicht verpflichtet, bis zum Alter von 18 Jahren eine vorgeschriebene Mindestausbildung zu durchlaufen. Die Schulpflicht endete in Südtirol bis August 2007 im Alter von 15 Jahren und mit dem ersten Jahr der höheren Schule oder eines Vollzeitlehrgangs an der Berufsschule; ab dem Schuljahr 2007/2008 endet die Schulpflicht im Alter von 16 Jahren und dem Besuch der ersten zwei Jahre der höheren Schule bzw. Vollzeitlehrgangs. In diesem Zusammenhang wurde das Mindestalter um ein Arbeitsverhältnis einzugehen auf 16 Jahre angehoben, mit Ausnahme der in Südtirol abgeschlossenen Lehrverträge, welche schon mit 15 Jahren möglich sind.

Für die Mindestausbildung stehen den Jugendlichen drei Möglichkeiten zur Auswahl:

- Fortsetzung der höheren Schule bis zum Erwerb eines Schulabschlusses,
- Einschreibung in die regionale Berufsbildung zum Erwerb einer beruflichen Qualifikation,
- Beginn einer Lehre mit mindestens 240 Unterrichtsstunden pro Jahr.

In Südtirol bedeutet das, dass Jugendliche bis zu ihrem 18. Lebensjahr entweder eine Oberschule staatlichen Typs oder einen Vollzeitlehrgang an einer Landesberufsschule bzw. an einer land- und hauswirtschaftlichen Fachschule besuchen oder aber einen Lehrvertrag abschließen müssen, der sie zum Besuch der Berufsschule im dualen Ausbildungssystem verpflichtet. Das Gesetz sieht weiters vor, dass der Wechsel zwischen den drei Bildungswegen jederzeit möglich sein muss, und verlangt diesbezüglich die Anrechnung von Kenntnissen und Kompetenzen, die innerhalb eines dieser Bildungswege erworben wurden, für die anderen Bildungswege in Form von „**Bildungsguthaben**“.

Die Berufsausbildungskurse können in zwei Hauptgruppen unterteilt werden: **Lehrlingskurse** sind für Schüler mit Lehrvertrag vorgesehen, d. h. der Schulbesuch findet neben der Arbeit statt, an einem Tag in der Woche oder täglich während neun Wochen im Jahr („duale Ausbildung“). **Vollzeitkurse** laufen die ganze Woche und über das gesamte Ausbildungsjahr, und es besteht in diesem Fall kein Arbeitsverhältnis neben dem Schulbesuch.

Il cosiddetto **obbligo formativo** fino al diciottesimo anno di età è stato introdotto in Italia nel 1999. In tal modo i giovani sono tenuti, dopo l'obbligo scolastico, a seguire un percorso formativo minimo. In provincia di Bolzano, fino all'agosto 2007 l'obbligo scolastico terminava a 15 anni con il primo anno di una scuola superiore o anche di un corso a tempo pieno presso le scuole professionali provinciali; a partire dall'anno scolastico 2007/08 l'obbligo scolastico termina a 16 anni e la frequenza dei primi due anni di superiori o corsi professionali a tempo pieno. In tale contesto, a partire dal 1° settembre 2007, l'innalzamento dell'obbligo scolastico è stato accompagnato dal divieto di assumere giovani con meno di 16 anni, salvo le assunzioni di apprendisti 15enni in provincia di Bolzano.

Per completare la formazione minima i giovani possono scegliere tra tre possibilità alternative:

- proseguimento della scuola superiore fino al raggiungimento di un diploma,
- iscrizione alla formazione professionale regionale per il raggiungimento di una qualifica professionale,
- inizio di un rapporto di apprendistato con almeno 240 ore di insegnamento all'anno.

In provincia di Bolzano questo significa che i giovani fino a 18 anni di età devono frequentare una scuola superiore di tipo statale o un corso a tempo pieno presso una scuola professionale provinciale o una scuola agraria e di economia domestica, oppure devono concludere un contratto di apprendistato che li obbliga alla frequenza di una scuola professionale nell'ambito del sistema formativo duale. La legge prevede inoltre la possibilità di interscambio tra i tre tipi di percorso, e richiede per questo che le conoscenze e le competenze acquisite all'interno di un percorso formativo debbano essere riconosciute nell'ambito degli altri sotto forma di "**crediti formativi**".

I corsi professionali possono essere divisi in due gruppi principali. I **corsi per apprendisti** sono rivolti agli alunni con contratto di apprendistato. Lo studio avviene parallelamente al lavoro, un giorno la settimana o giornalmente per nove settimane all'anno ("sistema duale"). I **corsi a tempo pieno** si estendono a tutta la settimana e per l'intero anno formativo; in questo caso non esiste alcun rapporto di lavoro parallelo alla frequenza scolastica.

Die erweiterte Bildungspflicht wurde schrittweise seit dem Jahr 2000 umgesetzt. Als erster Jahrgang waren die 1985 Geborenen davon betroffen.

Um die Einhaltung der Bildungspflicht zu kontrollieren, wird ein Vergleich der Daten aller betroffenen Institutionen (Schulen, Berufsbildung, Lehrlingswesen, Arbeitsmarktverwaltung) vorgenommen. Jugendliche, welche sich nicht in einem der drei Ausbildungswege befinden, werden auf diese Weise identifiziert und zu Beratungsgesprächen eingeladen.

Außerdem sind Schulen und Berufsberatung zu einer breiten Orientierungs- und Beratungstätigkeit angehalten, um den Jugendlichen die Wahl einer geeigneten Ausbildung zu erleichtern.

Alle Neuerungen, die das Bildungssystem betreffen, beeinflussen auch den Arbeitsmarkt. In den letzten zehn Jahren ist die Zahl der Jugendlichen unter 20 Jahren, die einer Arbeit nachgehen, um 30% gesunken, obwohl kein demografischer Rückgang stattgefunden hat. Besonders zwischen 2001 und 2009 konnte eine starke Abnahme (30%) der Arbeitsverhältnisse, Lehrverträge ausgeschlossen, festgestellt werden. Ein großer Teil dieser Abnahme hat im Herbst 2003 stattgefunden, als man ungefähr 15% weniger Arbeitsverhältnisse im Vergleich zum Vorjahr gezählt hat.

L'obbligo formativo allargato è stato messo in pratica gradualmente a partire dal 2000. I primi interessati sono stati i giovani nati nel 1985.

Per controllare il rispetto dell'obbligo formativo, viene operato un confronto dei dati provenienti da tutte le istituzioni interessate (scuole, formazione professionale, apprendistato, amministrazione del mercato del lavoro). In questo modo i giovani che non si trovano in uno dei tre percorsi formativi vengono individuati e invitati a colloqui di orientamento.

Le scuole e l'orientamento professionale sono tenuti ad un'ampia attività di orientamento e consulenza, per facilitare ai giovani la scelta di un percorso formativo adeguato.

In ogni modo tutte le evoluzioni descritte nell'ambito del sistema dell'istruzione si ripercuotono chiaramente sul mercato del lavoro. Negli ultimi dieci anni il numero di giovani sotto i vent'anni che lavorano è calato del 30%, riduzione che non è giustificata da un calo demografico. Specialmente tra il 2001 e il 2009 si osserva un forte calo (attorno al 30%) dei rapporti di lavoro diversi dall'apprendistato. Buona parte si è verificata nell'autunno 2003, quando si sono osservati circa il 15% meno di rapporti di lavoro rispetto allo stesso periodo dell'anno precedente.

1 Bevölkerung und Erwerbsleben

Tab. 1.9

Abhängige Beschäftigungsverhältnisse* in der Altersgruppe 14-19 Jahre – 1998-2009

Rapporti di lavoro dipendente* nella classe di età tra i 14 e 19 anni – 1998-2009

Bestandsdaten, Jahresdurchschnitt • Dati di stock, media annua

Abhängige Arbeitsverhältnisse* ohne Lehrverträge				Je 100 Einwohner im Alter 15-19 Jahre			
Rapporti di lavoro dipendente* esclusi contratti di apprendistato				Ogni 100 abitanti nella fascia di età 15-19 anni			
	Männer Maschi	Frauen Femmine	Insgesamt Totale	Männer Maschi	Frauen Femmine	Insgesamt Totale	
1998	1 775	1 779	3 554	13,1	13,6	13,3	1998
1999	1 741	1 672	3 413	12,9	12,9	12,9	1999
2000	1 804	1 630	3 434	13,4	12,8	13,1	2000
2001	1 768	1 570	3 337	13,3	12,5	12,9	2001
2002	1 656	1 479	3 135	12,6	12,0	12,3	2002
2003	1 520	1 311	2 831	11,6	10,8	11,2	2003
2004	1 408	1 109	2 517	10,7	9,1	9,9	2004
2005	1 404	1 020	2 424	10,6	8,2	9,4	2005
2006	1 391	971	2 361	10,3	7,6	9,0	2006
2007	1 410	1 015	2 425	10,2	7,7	9,0	2007
2008	1 456	1 020	2 477	10,4	7,6	9,0	2008
2009	1 313	1 006	2 319	9,3	7,4	8,4	2009

Lehrverträge*				Je 100 Einwohner im Alter 15-19 Jahre			
Contratti di apprendistato*				Ogni 100 abitanti nella fascia di età 15-19 anni			
	Männer Maschi	Frauen Femmine	Insgesamt Totale	Männer Maschi	Frauen Femmine	Insgesamt Totale	
1998	3 558	1 537	5 095	26,3	11,7	19,1	1998
1999	3 428	1 552	4 980	25,4	12,0	18,8	1999
2000	3 239	1 519	4 758	24,0	11,9	18,1	2000
2001	3 136	1 429	4 565	23,5	11,4	17,6	2001
2002	3 058	1 325	4 383	23,3	10,8	17,2	2002
2003	2 997	1 197	4 194	22,9	9,8	16,6	2003
2004	2 933	1 153	4 085	22,3	9,4	16,1	2004
2005	2 821	1 057	3 878	21,2	8,5	15,0	2005
2006	2 799	1 020	3 819	20,7	8,0	14,5	2006
2007	2 795	991	3 786	20,2	7,6	14,0	2007
2008	2 690	936	3 626	19,1	7,0	13,2	2008
2009	2 453	833	3 286	17,3	6,1	11,8	2009

* Ausgenommen Arbeitnehmer mit Wohnsitz ausserhalb Südtirols

* Esclusi lavoratori dipendenti con residenza fuori provincia

Quelle: Amt für Arbeitsmarktbearbeitung, ISTAT

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro, ISTAT

1.4

Erwerbsleben

Lavoro

Neben den Daten zur Bevölkerung, zur Altersstruktur und zur Bildung ist es für die Analyse des Arbeitsmarktes vor allem interessant zu wissen, wie viele Personen sich am Erwerbsleben beteiligen und wie sich die Erwerbsbevölkerung zusammensetzt.

2009 betrug die Zahl der Erwerbspersonen im Schnitt 244 000, das sind 49% der Wohnbevölkerung. Das ist ein höherer Wert als der italienische Durchschnitt (42%) und vergleichbar mit dem Wert für Österreich (49%, 2008). 57% der Erwerbspersonen waren Männer und 79% waren zwischen 25 und 54 Jahre alt.

Oltre ai dati sulla popolazione, sulla struttura per età e l'istruzione, per l'analisi del mercato del lavoro è interessante sapere quante persone partecipano alla vita lavorativa e come è strutturata la popolazione attiva.

Nel 2009 le forze di lavoro erano costituite in media da 244 000 persone, pari al 49% della popolazione residente. Si tratta di un valore più alto della media italiana (42%), e in linea con il corrispondente dato dell'Austria (49%, 2008). Il 57% delle forze di lavoro erano uomini e il 79% in età compresa tra 25 e 54 anni.

Tab. 1.10

Wohnbevölkerung nach Geschlecht, Altersklasse und Erwerbsstellung – 2009

Popolazione residente per sesso, classe di età e condizione professionale – 2009

Jahresdurchschnitt • Media annua

	Wohnbevölkerung Popolazione residente	Erwerbspersonen Popolazione attiva	Erwerbstätige Occupati	Arbeitsuchende Persone in cerca di occupazione	
Geschlecht • Sesso					
Männer	244 100	138 600	130 300	2 900	Uomini
Frauen	250 200	105 600	93 000	3 400	Donne
Altersklassen • Classi di età					
0-14 Jahre	83 500	-	-	-	0-14 anni
15-24 Jahre	54 400	22 800	20 700	2 000	15-24 anni
25-54 Jahre	219 400	191 800	187 400	4 400	25-54 anni
55-64 Jahre	52 400	22 200	21 700	500	55-64 anni
65 Jahre und mehr	84 700	7 500	7 400	100	65 anni e oltre
Insgesamt	494 300	244 200	237 300	7 000	Totale

Aufgrund der Rundungen können die Summen leicht voneinander abweichen

Quelle: ISTAT, Auswertung des ASTAT

A causa degli arrotondamenti, le somme possono leggermente differire

Fonte: ISTAT, elaborazione ASTAT

Von den Erwerbspersonen waren laut Selbsteinschätzung 94% erklärtermaßen beschäftigt, 2% auf der Suche nach einer neuen oder ersten Beschäftigung und 4% gab an in einer anderen Erwerbsstellung zu sein.

Laut offizieller Definition der Arbeitslosenquote waren 2,9% der Erwerbspersonen arbeitslos.

Tra le forze di lavoro, il 94% era dichiaratamente occupato, il 2% si considerava in cerca di nuova o prima occupazione e il 4% si considerava in un'altra condizione professionale.

Tenuto conto della definizione ufficiale del tasso di disoccupazione, il 2,9% della forza lavoro era disoccupata.

Tab. 1.11

Erwerbspersonen nach Geschlecht und Erwerbsstellung – 2009
Popolazione attiva per sesso e condizione professionale – 2009

Jahresdurchschnitt • Media annua

	Männer Uomini		Frauen Donne		Insgesamt Totale		
	N	%	N	%	N	%	
Erklärterweise Beschäftigte	131 300	94,7	97 800	92,6	229 100	93,8	Occupati dichiarati
Arbeitsuchende	3 000	2,2	2 200	2,1	5 300	2,2	In cerca di occupazione
Andere Erwerbsstellung	4 300	3,1	5 600	5,3	9 900	4,1	Altra condizione professionale
Insgesamt	138 600	100,0	105 600	100,0	244 200	100,0	Totale

Aufgrund der Rundungen können die Summen leicht voneinander abweichen

Quelle: ISTAT, Auswertung des ASTAT

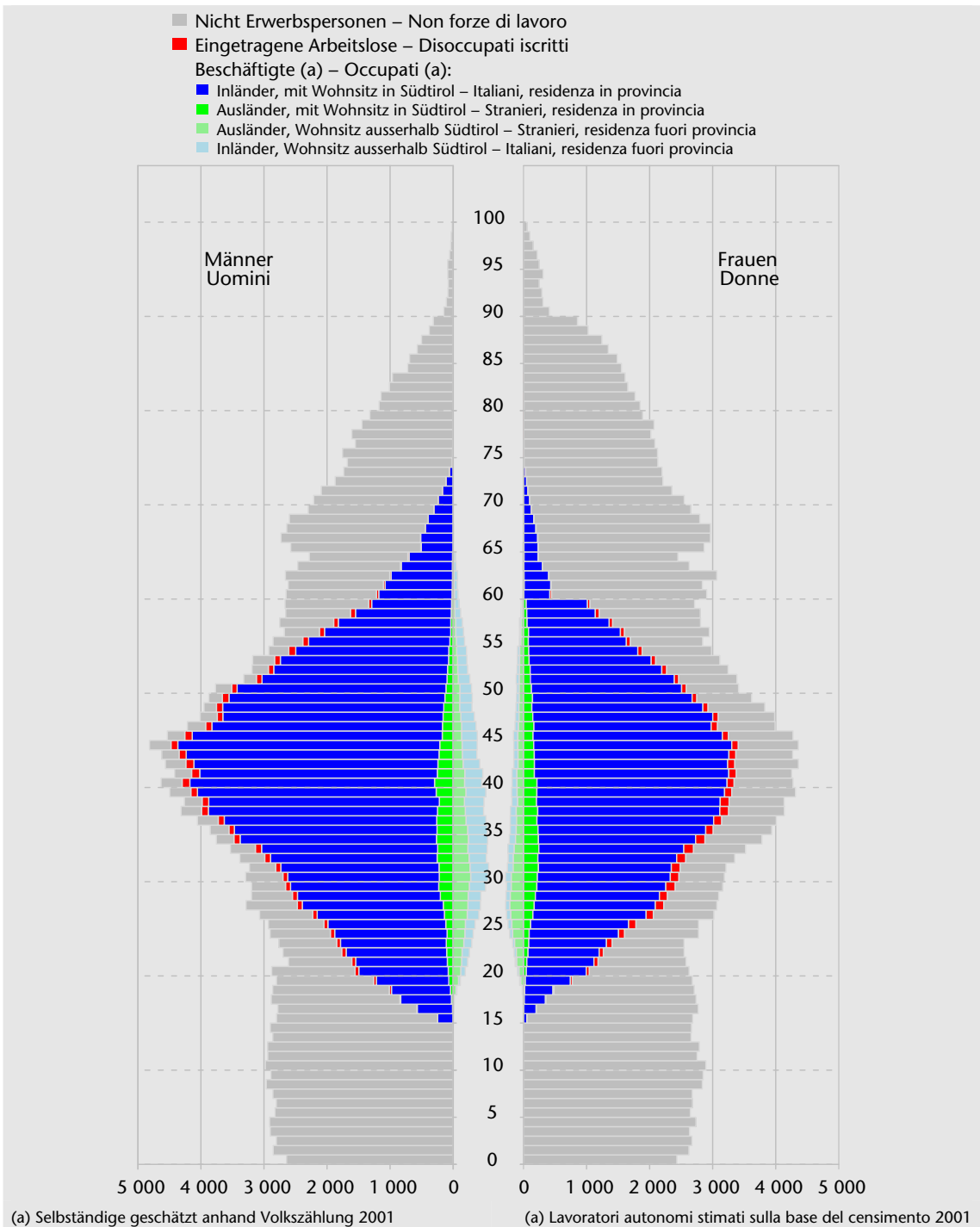
A causa degli arrotondamenti, le somme possono differire leggermente

Fonte: ISTAT, elaborazione ASTAT

Graf. 1.12

Alterspyramide und Arbeitsmarkt – 2009

Piramide delle età e mercato del lavoro – 2009



Quelle: Abteilung Arbeit

Fonte: Ripartizione lavoro

Neben den Volkszählungen, die alle 10 Jahre stattfinden, wird laufend eine Stichprobenerhebung der Arbeitskräfte in den privaten Haushalten durchgeführt, die die kurzfristige Entwicklung der wichtigsten Aspekte erfassen soll. Diese **Arbeitskräfteerhebung** (auch **Mikrozensus** genannt) erfolgt in der gesamten Europäischen Union nach Kriterien des europäischen Statistikamtes (EUROSTAT). In Südtirol wird die Arbeitskräfteerhebung vom Landesinstitut für Statistik (ASTAT) durchgeführt.

Es handelt sich wie erwähnt um eine Stichprobenbefragung, die in privaten Haushalten durchgeführt wird, und deren Aussagekraft bestimmte Grenzen hat. Die Stichprobe ist z. B. nicht groß genug, um Daten auf Bezirksebene analysieren zu können. Ebenso ist Vorsicht geboten, wenn bestimmte Merkmale für kleine Bevölkerungsgruppen analysiert werden. Insgesamt ist diese Erhebung aber eine grundlegende und aktuelle Informationsquelle zu den Entwicklungen am Arbeitsmarkt.

Erwerbspersonen sind alle Personen ab 15 Jahren, die erwerbstätig sind oder Arbeit suchen.

Erwerbstätige sind Personen, die erklären, beschäftigt zu sein (erklärterweise Beschäftigte), oder angeben, in der Bezugswoche mindestens eine Stunde gearbeitet zu haben, auch wenn sie sich nicht als beschäftigt bezeichnen (andere Erwerbstätige).

Arbeitsuchende sind alle Personen im Alter von 15 Jahren und mehr, die zum Zeitpunkt der Befragung nicht erwerbstätig sind, aber in den vorangegangenen 30 Tagen aktive Schritte zur Arbeitsuche unternommen haben und bereit sind, eine neue Stelle innerhalb von zwei Wochen anzutreten.

Hier wird unterschieden in Personen auf der Suche nach einer neuen Beschäftigung, nach der ersten Beschäftigung und andere Arbeitsuchende (Personen, die nach einer Unterbrechung wieder ins Erwerbsleben eintreten).

Oltre ai Censimenti che si tengono ogni 10 anni, viene effettuata una rilevazione campionaria continua presso le famiglie, intesa a monitorare lo sviluppo a breve dei principali aspetti d'interesse. Questa **rilevazione delle forze di lavoro**, che si svolge secondo i criteri dell'Ufficio statistico europeo (EUROSTAT) in tutta l'Unione Europea, in provincia di Bolzano è condotta dall'Istituto provinciale di statistica (ASTAT).

Si tratta, come menzionato, di un'indagine campionaria svolta su un campione di famiglie, la cui significatività ha certi limiti. Il campione, per esempio, non è abbastanza esteso da permettere di analizzare i dati a livello comprensoriale. Allo stesso modo è necessaria molta cautela nell'analizzare determinati fenomeni per gruppi molto ridotti di popolazione. Complessivamente questa rilevazione costituisce però una fonte informativa fondamentale sugli sviluppi del mercato del lavoro.

Per **popolazione attiva** (forze di lavoro) si intendono le persone di 15 anni e più che sono occupate o in cerca di occupazione.

Gli **occupati** sono le persone che dichiarano di essere occupate (occupati dichiarati) oppure indicano di aver lavorato almeno un'ora nella settimana di riferimento, anche se non si autodefiniscono occupati (altri occupati).

Le persone in cerca di occupazione sono le persone di 15 anni e oltre che non sono occupate, ma hanno operato attivamente alla ricerca di un'occupazione nei 30 giorni precedenti all'indagine e sono in grado di iniziare un nuovo lavoro entro due settimane.

Si distingue tra le persone in cerca di nuova occupazione, quelle in cerca di prima occupazione e le altre in cerca di lavoro (persone che rientrano nel mondo del lavoro dopo un'interruzione).

Tab. 1.12

Indikatoren zum Erwerbsleben nach Geschlecht und Altersklasse – 2009**Indicatori sul lavoro per sesso e classe di età – 2009**

Jahresdurchschnitt • Media annua

	Erwerbsquote Tasso di attività	Erwerbstätigenquote Tasso di occupazione	Arbeitslosenquote Tasso di disoccupazione	
Bezogen auf die Gesamtbevölkerung • Riferiti alla popolazione complessiva				
Männer	56,8	53,4	2,1	Uomini
Frauen	42,2	37,2	3,2	Donne
Insgesamt	49,4	45,2	2,6	Totale
Bezogen auf die Bevölkerung im Alter von 15 bis 64 Jahren • Riferiti alla popolazione tra 15 e 64 anni				
Männer	80,8	79,1	2,5	Uomini
Frauen	64,2	57,7	3,4	Donne
Insgesamt	72,6	70,5	2,9	Totale
Spezifische Quoten nach Altersklasse • Tassi specifici per classe di età				
15-24 Jahre	41,8	38,1	8,9	15-24 anni
25-54 Jahre	87,4	85,4	2,3	25-54 anni
55-64 Jahre	42,3	41,5	2,0	55-64 anni

Quelle: ISTAT, Auswertung des ASTAT

Fonte: ISTAT, elaborazione ASTAT

Erwerbsquote: Erwerbspersonen je 100 Einwohner. Die allgemeine Erwerbsquote kann entweder auf die Gesamtbevölkerung oder lediglich auf die Bevölkerung im Alter von 15 Jahren und mehr bezogen werden oder im Alter von 15 bis 64 Jahren. Sie gibt an, welcher Prozentsatz der Bevölkerung am Erwerbsleben teilnimmt. Beziehen sich die Daten auf eine bestimmte Gruppe (Geschlecht, Altersklasse), so wird von spezifischer Erwerbsquote gesprochen.

Erwerbstätigenquote: Erwerbstätige je 100 Einwohner (Gesamtbevölkerung oder Bevölkerung ab 15). Gibt an, welcher Prozentsatz der Bevölkerung beschäftigt ist.

Arbeitslosenquote: Arbeitsuchende je 100 Erwerbspersonen. Die Höhe der Arbeitslosigkeit nach dieser Definition hängt also auch wesentlich von der Entwicklung der Erwerbsquote ab.

Tasso di attività: forze di lavoro ogni 100 abitanti. Il tasso generico può essere riferito alla popolazione complessiva o solo alla popolazione di 15 anni e più o solo alla popolazione tra 15 e 64 anni. Indica la percentuale della popolazione che partecipa alla vita lavorativa. Se i dati si riferiscono ad un particolare gruppo (sesso, classe di età), si parla di tasso specifico.

Tasso di occupazione: occupati ogni 100 abitanti (popolazione complessiva o di 15 anni e più). Indica la percentuale della popolazione che svolge un'attività lavorativa.

Tasso di disoccupazione: persone in cerca di occupazione ogni 100 forze di lavoro. La disoccupazione, secondo questa definizione, dipende quindi in misura rilevante anche dall'andamento del tasso di attività.

Die Erwerbspersonen machten 2009 im Schnitt 49% der Wohnbevölkerung bzw. 73% der Wohnbevölkerung zwischen 15 und 64 Jahren aus. 57% der Männer und 42% der Frauen aller Altersklassen nahmen am Erwerbsleben teil. In der Altersklasse von 25 bis 54 Jahren waren 87% aller Einwohner erwerbstätig oder auf Arbeitsuche.

Nach dem leichten Anstieg während der 90er Jahre, der vorwiegend auf eine verstärkte Erwerbsbeteiligung der Frauen zurückzuführen ist, ist die Erwerbsquote in den letzten Jahren recht konstant geblieben.

Le forze di lavoro nel 2009 rappresentavano in media il 49% della popolazione residente, ovvero il 73% della popolazione residente tra 15 e 64 anni. Il 57% degli uomini e il 42% delle donne di tutte le classi di età facevano parte della popolazione attiva. L'87% delle persone tra i 25 e i 54 anni era occupato o in cerca di occupazione.

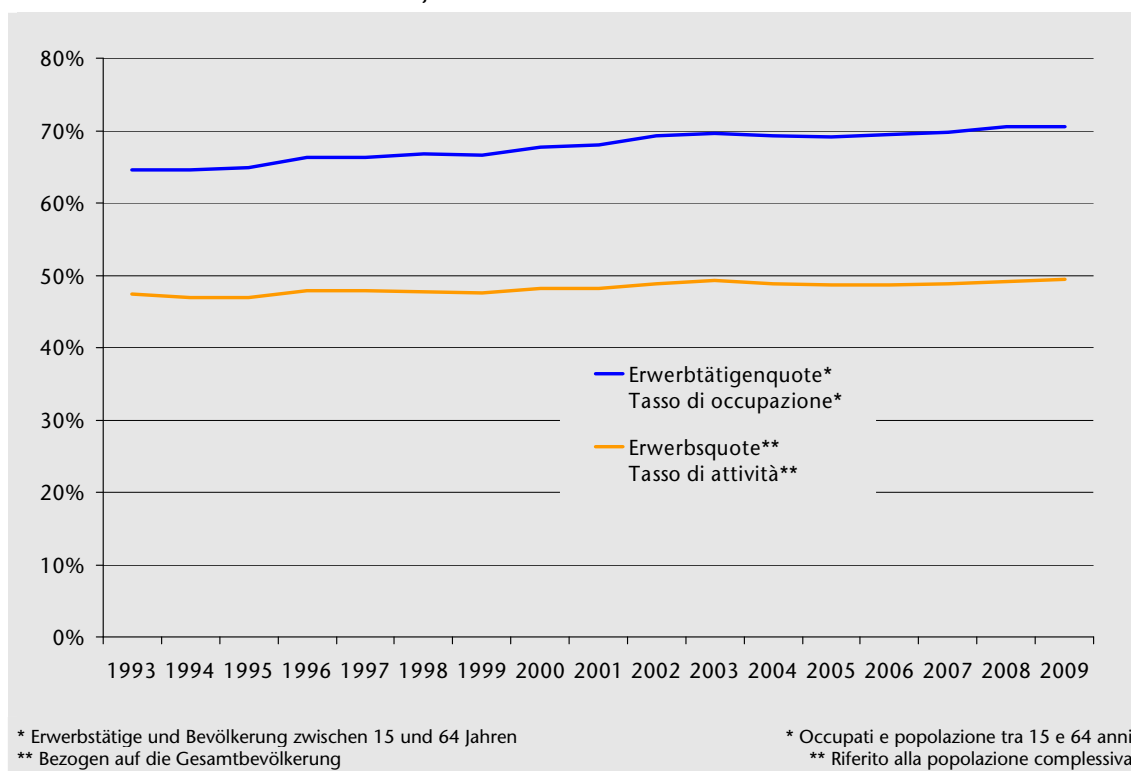
Dopo la leggera crescita durante gli anni '90 riconducibile al significativo aumento del livello occupazionale femminile, il tasso di attività negli ultimi anni è rimasto sostanzialmente invariato.

Graf. 1.13

Erwerbs- und Erwerbstätigenquote – 1993-2009

Tasso di attività e tasso di occupazione – 1993-2009

Jahresdurchschnitte • Medie annue



Quelle: ISTAT, ASTAT Arbeitskräfteerhebung

Fonte: ISTAT, ASTAT rilevazione delle forze di lavoro

Würde man davon ausgehen, dass die altersspezifischen Erwerbsquoten im Jahr 2020 denjenigen von heute entsprächen, bliebe die Zahl der Arbeitskräfte – berechnet auf der Grundlage der ISTAT-Schätzung der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter – nahezu konstant auf demselben Niveau wie zu Beginn des Jahrzehnts und würde im Jahr 2020 243 000 Personen erreichen.

In den Jahren 2010-2020 könnte es zum Verlust von mehr als 15 000 Arbeitskräften in den mittleren Altersklassen – gerade jene, welche die höchste Erwerbsquote erreichen – und einer fast ebenso großen Zunahme in der nächsthöheren Altersgruppe (50-64 Jahre) kommen.

Die Ursache für diese Veränderung liegt im Vorrücken der sogenannten Baby-boom-Generation aus den mittleren in die letzten Altersklassen vor Erreichen des Pensionsalters.

Supponendo che i tassi specifici di attività per età nel 2020 si mantengano sui livelli attuali, le forze di lavoro – calcolate prendendo come base di riferimento la popolazione in età lavorativa prevista da ISTAT – si manterranno pressoché stabili, raggiungendo nel 2020 le 243 000 unità, sui valori di inizio decennio.

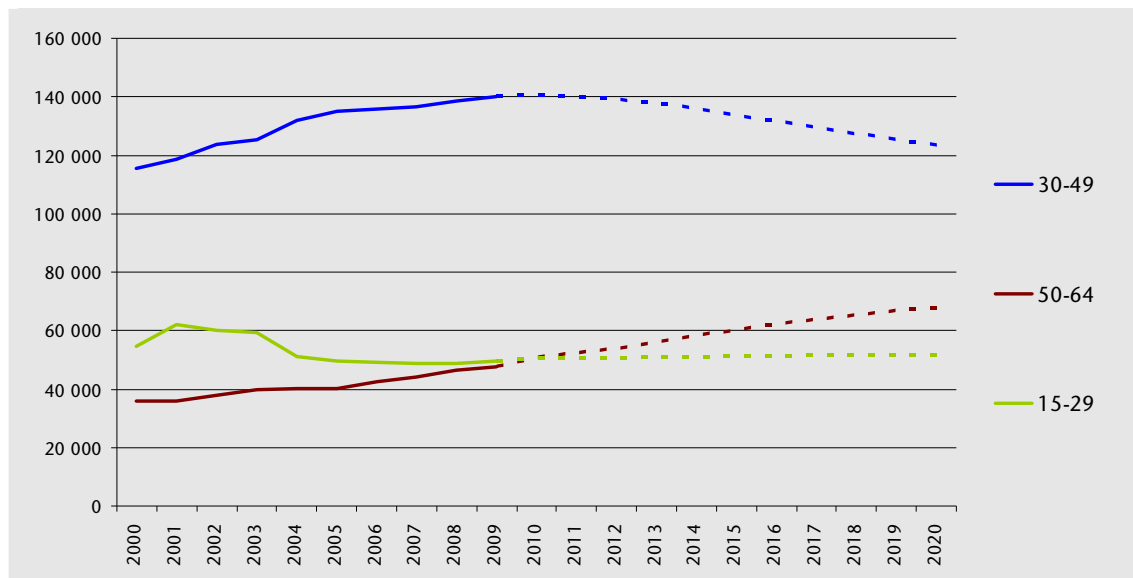
Dal 2010 al 2020 si potrebbe ipotizzare un calo di oltre 15 000 forze di lavoro nelle età centrali – età in cui i tassi di attività raggiungono i valori più alti – a fronte di un aumento pressoché dello stesso ordine nella classe di età successiva (50-64 anni).

Determinante per tale diminuzione è il passaggio della generazione del cosiddetto baby boom dalle età centrali a quelle prossime all'uscita dall'età lavorativa.

Graf. 1.14

Schätzung der Arbeitskräfte – 2000-2020

Stima delle forze di lavoro – 2000-2020



Quelle: ISTAT, Auswertung Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

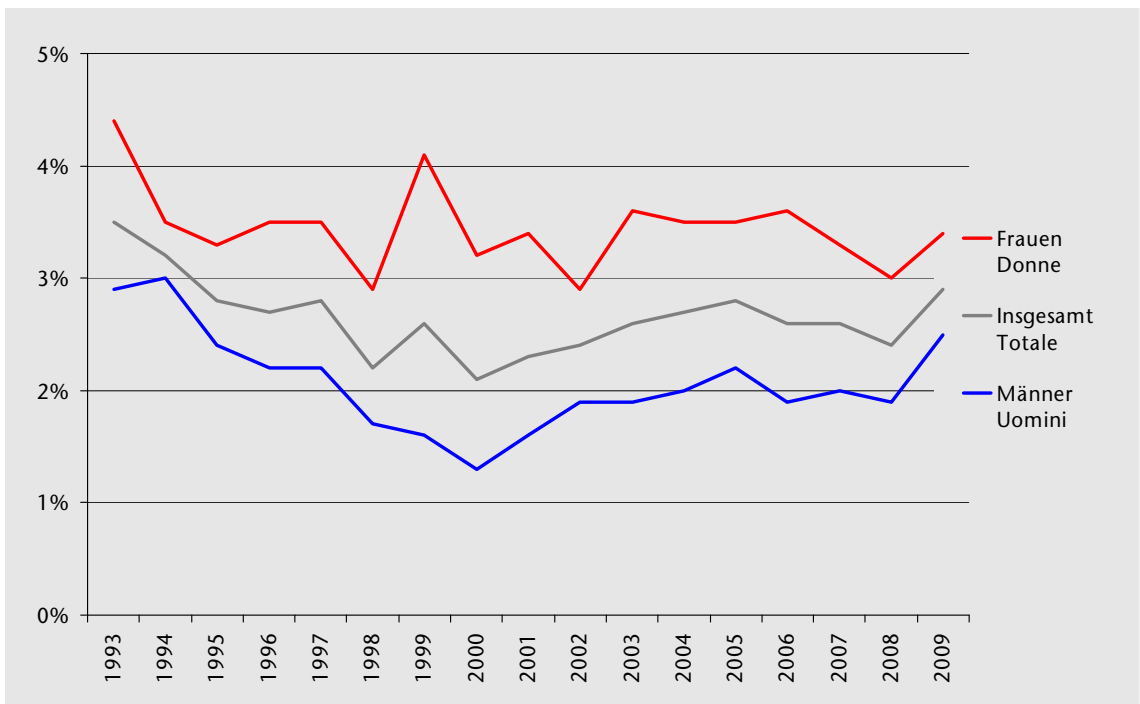
Fonte: ISTAT, elaborazione Ufficio osservazione mercato del lavoro

Was die Arbeitslosenquote betrifft, zeigte diese während der 90er Jahre eine insgesamt rückläufige Tendenz, und selbst der leichte Anstieg in den letzten Jahren bewegte sich auf einem sehr niedrigen Niveau (2-3%). Sie betrug 2009 im Jahresdurchschnitt 2,9%. Somit liegt die Quote unter dem, was gemeinhin als friktionelle Arbeitslosigkeit bezeichnet wird: Zu jedem Zeitpunkt ist ein bestimmter Teil der Bevölkerung gerade auf Arbeitsuche, die Arbeitslosenquote muss also immer größer als Null sein.

Quanto al tasso di disoccupazione, durante gli anni '90 ha mostrato una tendenza alla diminuzione e poi una leggera tendenza alla crescita, muovendosi comunque ad un livello molto basso (2-3%). Nel 2009 era in media del 2,9%. Pertanto il tasso di disoccupazione in provincia rimane al di sotto di quello che generalmente viene definito di disoccupazione frizionale: in ogni momento una per quanto piccola parte della popolazione è alla ricerca di un lavoro, e così il tasso di disoccupazione deve per forza essere maggiore di zero.

Graf. 1.15

Arbeitslosenquote – 1993-2009 Tasso di disoccupazione – 1993-2009 Jahresdurchschnitte • Medie annue



Quelle: ISTAT, ASTAT Arbeitskräfteerhebung

Fonte: ISTAT, ASTAT rilevazione delle forze di lavoro

Die Erwerbstätigkeit ist in Südtirol relativ deutlichen saisonalen Schwankungen unterworfen: In den letzten Jahren lag der Höchstwert des Beschäftigungsniveaus der Unselbständigen um 10% höher als der Tiefstwert im November, was einer Differenz von ungefähr 20 000 Beschäftigten entspricht. Diese sind fast ausschließlich im Gastgewerbe oder in der Landwirtschaft tätig und kommen zum Großteil aus den neuen EU-Ländern.

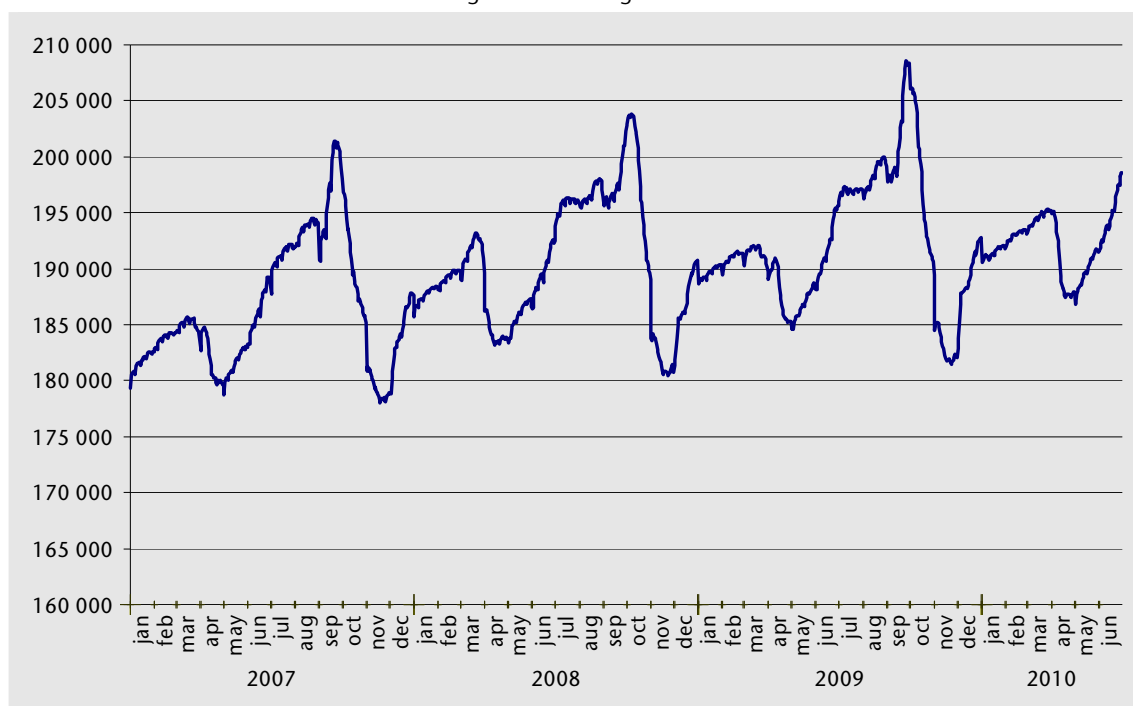
Durante l'anno, l'attività lavorativa in provincia di Bolzano è sottoposta ad oscillazioni stagionali relativamente marcate. Negli ultimi anni, limitatamente al lavoro dipendente, il livello occupazionale massimo era in media del 10% superiore al livello minimo registrato in novembre, il che corrisponde ad una differenza di circa 20 000 occupati. Si tratta quasi esclusivamente di occupati nel settore alberghiero o in agricoltura, prevalentemente cittadini dei nuovi Paesi aderenti dell'Unione Europea.

Graf. 1.16

Unselbständig Beschäftigte – Jänner 2007-Juni 2010

Occupati dipendenti – gennaio 2007-giugno 2010

Tageswerte • Valori giornalieri



Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

Nicht alle Gemeinden sind in gleicher Weise von den saisonalen Schwankungen der Beschäftigung betroffen. Im Gastgewerbe lassen sich einige Zonen mit ähnlicher Saisonalität finden.

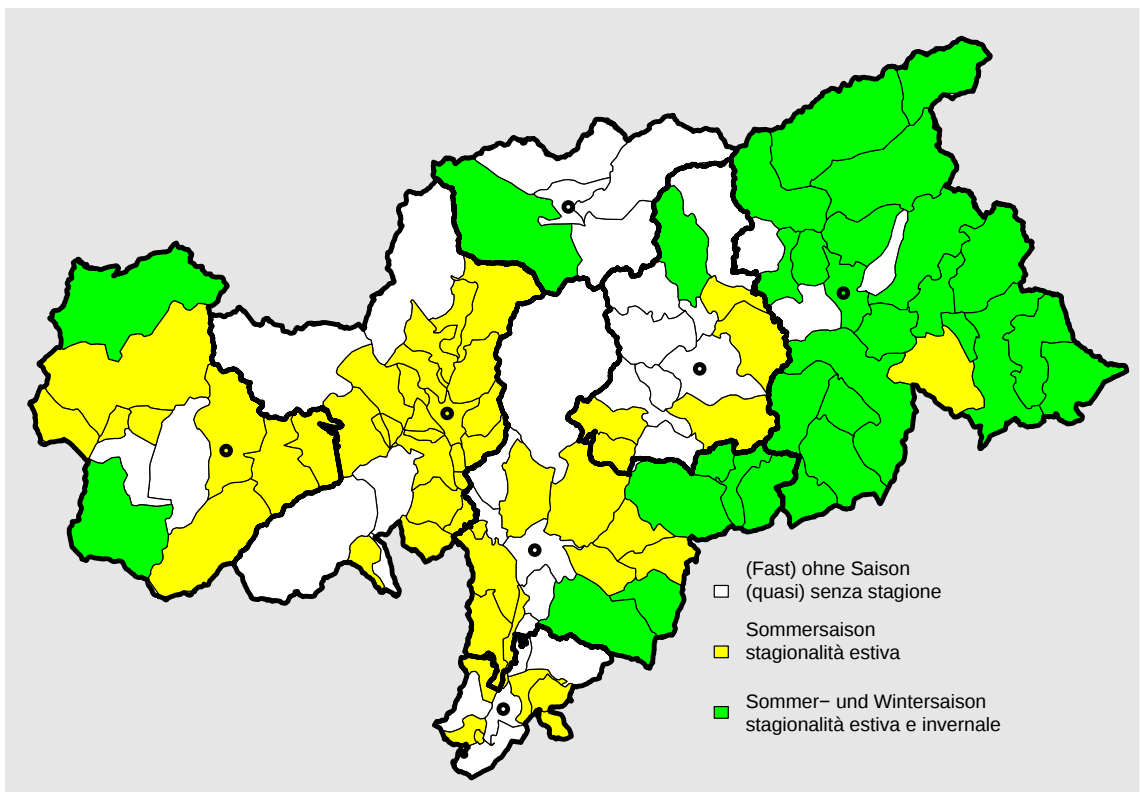
In fünfzig Gemeinden erkennt man nur eine Saison, welche im April oder Juni beginnt und im Oktober endet. Weitere dreißig Gemeinden sind von zwei Hochsaisons charakterisiert: die Wintersaison, die an den Wintersportarten gebunden ist (Dezember – März), und die Sommersaison (vorwiegend Juli – August). Durchschnittlich ist im Gastgewerbe die Beschäftigung in der Hochsaison doppelt so hoch wie in der Nebensaison.

Non tutti i comuni sono toccati allo stesso modo da queste fluttuazioni stagionali dell'occupazione. Soprattutto per quanto riguarda il turismo è possibile distinguere alcune zone con stagionalità omogenea.

In cinquanta comuni si osserva una sola stagione, che comincia in aprile o in giugno e finisce in ottobre. Un'altra trentina di comuni sono caratterizzati da due alte stagioni: quella invernale legata agli sport sciistici (dicembre – marzo) e quella estiva (soprattutto luglio e agosto). Mediamente, in questi comuni l'occupazione nel settore turistico in alta stagione è più che doppia rispetto alla bassa stagione.

Graf. 1.17

Saisoncharakter der Beschäftigung im Hotel- und Gastgewerbe Stagionalità dell'occupazione nel settore alberghiero e della ristorazione



Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

Tab. 1.13

Indikatoren zum Erwerbsleben, regionaler Vergleich – 2008**Indicatori sul lavoro, confronto regionale – 2008**

Jahresdurchschnitt, Werte auf 1 000 gerundet • Media annua, valori arrotondati al migliaio

	Einwohner Abitanti	Erwerbspersonen Forze di lavoro	Arbeitsuchende Persone in cerca di occupazione	Erwerbsquote* Tasso di attività*	Arbeitslosenquote Tasso di disoccupazione	
Südtirol	489 000	241 000	6 000	70,5	2,4	Prov. di Bolzano
Trentino	520 000	235 000	8 000	66,7	3,3	Prov. di Trento
Tirol	702 000	357 000	9 000	73,5	2,4	Tirol
Insgesamt	1 711 000	833 000	23 000	71,6	2,9	Totale

* bezogen auf die Bevölkerung von 15 bis 64 Jahren

* riferito alla popolazione tra 15 e 64 anni

Quelle: Eurostat

Fonte: Eurostat

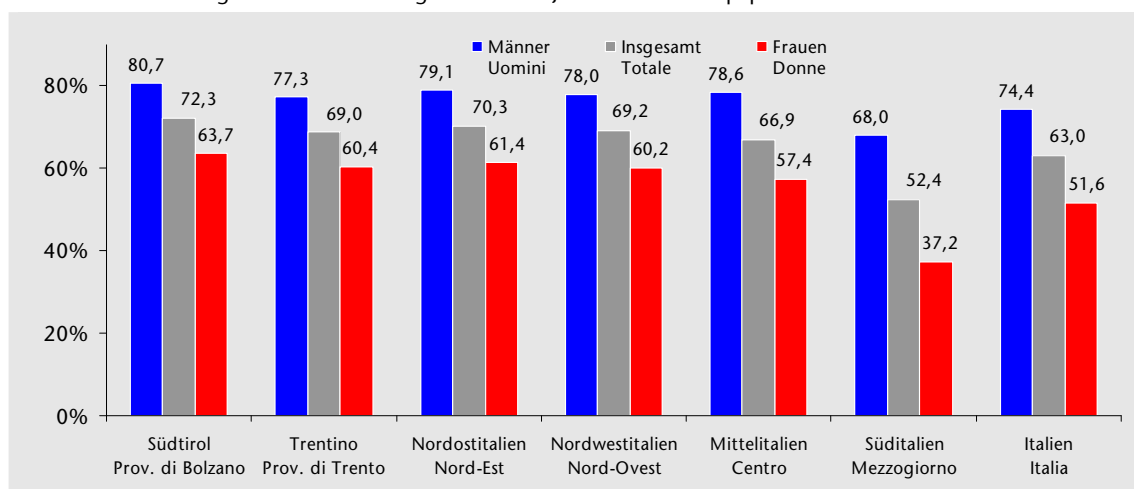
Im regionalen Vergleich weist Südtirol eine vergleichbare Arbeitslosenquote wie Nordtirol und die Provinz Trient auf. Die Erwerbsquote hingegen liegt in einer Mittelposition zwischen dem höheren nordtiroler Wert und dem niedrigerem Wert für die Provinz Trient, welcher sich im norditalienischen Durchschnitt befindet, während Süditalien eine deutlich niedrigere Erwerbsbeteiligung aufweist, begleitet von auch sehr hohen Arbeitslosenquoten.

Nel confronto regionale, la provincia di Bolzano presenta un tasso di disoccupazione comparabile a quello del Tirol e della provincia di Trento. Il tasso di attività invece si pone in una posizione intermedia tra quello più elevato del Tirol e quello del Trentino, il quale si trova nella media dell'Italia settentrionale, mentre l'Italia meridionale presenta tassi di attività decisamente inferiori combinati a tassi di disoccupazione anche molto elevati.

Graf. 1.18

Erwerbsquote nach Geschlecht, regionaler Vergleich – 2008**Tasso di attività per sesso, confronto regionale – 2008**

Bezogen auf die Bevölkerung mit 15 bis 64 Jahren • Riferito alla popolazione tra 15 e 64 anni



Quelle: ISTAT

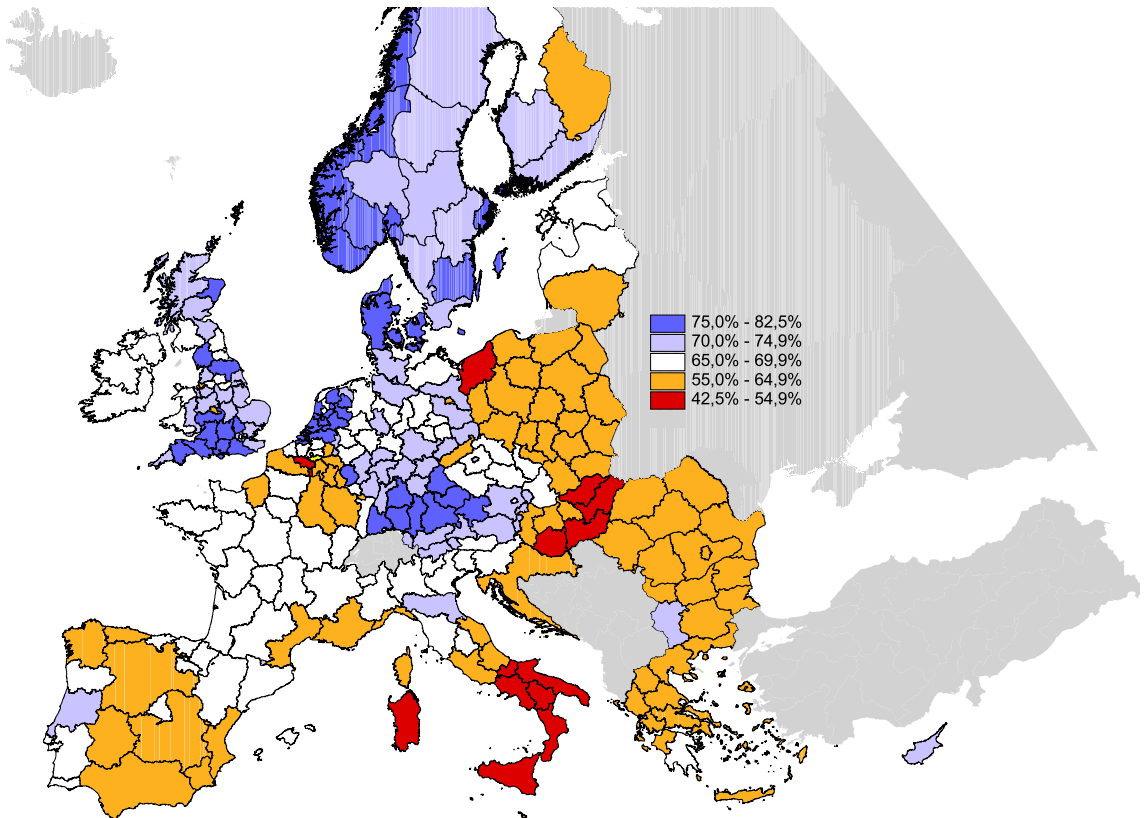
Fonte: ISTAT

Graf. 1.19

Erwerbstätigenquote, europäischer Vergleich – 2008

Tasso di occupazione, confronto europeo – 2008

Altersspezifische Quote del 15-64-jährigen, auf der zweiten Ebene der Nuts-Klassifikation berechnet
Tasso di occupazione specifico per l'età 15-64 anni, calcolato su valori del secondo livello della nomenclatura Nuts



Quelle: Eurostat

Fonte: Eurostat

Ein internationaler Vergleich der Erwerbstätigenquoten der 15- bis 64-Jährigen ergibt für Südtirol Werte, die im Mittelfeld liegen. Einige Regionen Süddeutschlands und Österreichs verzeichneten eine zum Teil deutlich höhere Beschäftigungsquote als Südtirol. Auch die nördlichen EU-Regionen weisen eine höhere Beschäftigungsquote auf. Die niedrigsten regionalen Beschäftigungsquoten sind hauptsächlich in den südlichen Regionen Spaniens und Italiens sowie in den osteuropäischen Ländern festzustellen.

Da ein internationaler Vergleich der Beschäftigungsquoten in der Altersgruppe von 15 bis 64 Jahren für die Provinz Bozen zu Ergebnissen führt, die im Mittelfeld liegen, sind einige Regionen Süddeutschlands und Österreichs teilweise deutlich höhere Beschäftigungsquoten als Südtirol. Auch die nördlichen EU-Regionen weisen eine höhere Beschäftigungsquote auf. Die niedrigsten regionalen Beschäftigungsquoten sind hauptsächlich in den südlichen Regionen Spaniens und Italiens sowie in den osteuropäischen Ländern festzustellen.

1.5

Sprachkompetenzen

Competenze linguistiche

Eine der Eigenheiten, durch die sich der Südtiroler Arbeitsmarkt von dem anderer Regionen unterscheidet, ist zweifellos die oft notwendige Beherrschung der beiden großen Landessprachen sowie die Existenz eines formalen Nachweises dieser Sprachkenntnisse in Form der sogenannten „Zweisprachigkeitsprüfung“, die für eine Anstellung im öffentlichen Dienst unerlässlich ist, oft aber auch von privaten Arbeitgebern verlangt wird. Die Lage Südtirols als Schnittstelle zweier Sprachkulturen ist dabei ein wesentlicher Vorteil, den es aber auch zu nutzen gilt.

In diesen Zusammenhang haben in den letzten Jahren zwei Untersuchungen interessante Ergebnisse hervorgebracht. Zum einen belegt eine im Jahr 2007 durchgeführte Befragung – „Sprachkompetenzen am Südtiroler Arbeitsmarkt“ – von 84 Unternehmen und 490 Mitarbeitern den wachsenden Stellenwert von Sprachkompetenzen im betrieblichen Umfeld.

Zum anderen hat 2008 in einer Untersuchung unter der Wohnbevölkerung im arbeitsfähigen Alter (LAPSUS 2008), zwei Drittel der Befragten angegeben, mit oder ohne Nachweis der Zweisprachigkeit sowohl Italienisch als auch Deutsch fließend zu beherrschen. Der formelle Nachweis der Zweisprachigkeit hängt dabei hauptsächlich vom erreichten Schulabschluss ab.

Una delle caratteristiche che distingue il mercato del lavoro della provincia di Bolzano da quelli di altre regioni è senz'altro la, spesso necessaria, conoscenza delle due principali lingue locali, nonché la presenza di un accertamento formale di tale conoscenza, vale a dire il cosiddetto “patentino di bilinguismo”, indispensabile nella pubblica amministrazione e a volte richiesto pure da datori di lavoro privati. La provincia di Bolzano, per la sua posizione fra due culture linguistiche differenti ha in questo senso un importante vantaggio che va però sfruttato.

A questo proposito due indagini hanno prodotto risultati interessanti negli ultimi anni. Da un lato una ricerca – “Competenze linguistiche sul mercato del lavoro in Alto Adige” – svolta nel 2007 presso 84 aziende e 490 lavoratori mostra il ruolo crescente delle competenze linguistiche in ambito aziendale.

Dall'altro lato l'indagine LAPSUS 2008, riguardante la popolazione residente tra i 20 e 64 anni, ha rilevato nel 2008 che due terzi degli intervistati, con o senza attestato di bilinguismo (patentino) ritengono di parlare correntemente sia l'italiano che il tedesco e che l'attestato di bilinguismo (patentino) è fortemente legato al grado di scolarizzazione.

Der Sprachgebrauch im Betrieb

Unter den verschiedenen Aspekten, welche die Studie „Sprachkompetenzen am Südtiroler Arbeitsmarkt“ beleuchtet hat, sind u. a. die Erkenntnisse zur Entwicklung des Sprachgebrauchs in den Unternehmen, zu den Möglichkeiten des Sprachenlernens in den Betrieben, zum Bedarf der Unternehmen, zu den Beschäftigungschancen der Stellenbewerber und zum gesellschaftlichen Umfeld erwähnenswert.

Vor allem in Betrieben mit mehr als 20 Mitarbeitern überwiegt intern die mehrsprachige Kommunikation. Die Kommunikationssprache hängt jedoch nach wie vor stark mit bestimmten Faktoren zusammen wie dem Sprachgruppenanteil der Ge-

L'uso delle lingue nelle aziende

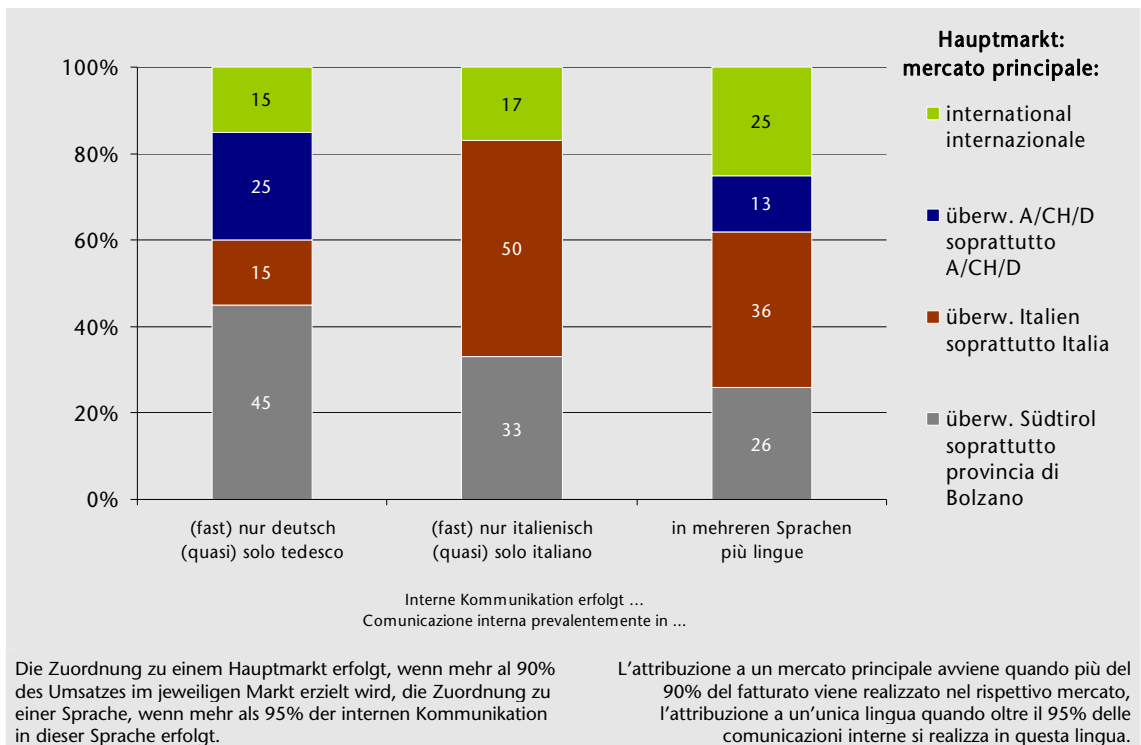
Fra i diversi aspetti che lo studio „Competenze linguistiche sul mercato del lavoro in Alto Adige“ ha indagato, si trovano lo sviluppo dell'uso delle lingue nelle imprese, le possibilità di studiare le lingue in azienda, il fabbisogno stesso delle imprese, la possibilità d'occupazione dei candidati in cerca di lavoro, fino ad arrivare al ruolo svolto dalle lingue nel contesto sociale circostante.

Soprattutto nelle aziende con più di 20 dipendenti prevalgono modalità di comunicazione interna multilingue. La lingua usata nella comunicazione continua tuttavia a dipendere notevolmente da determinati fattori, tra cui l'appartenenza lin-

Graf. 1.20

Hauptmärkte der Betriebe, Unterscheidung nach vorwiegender Sprache der internen Kommunikation – 2007

Mercati principali delle aziende, analisi per lingua prevalente di comunicazione interna – 2007



Quelle: Studie „Sprachkompetenzen am Südtiroler Arbeitsmarkt“, Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: „Competenze linguistiche sul mercato del lavoro in Alto Adige“, Ufficio osservazione mercato del lavoro

meinde, in der der Betrieb angesiedelt ist, der Erstsprache der Mitarbeiter und dem Absatzmarkt.

In Kleinbetrieben überwiegt Deutsch deutlich als Kommunikationssprache, vor allem in den ländlichen Gemeinden, wo der deutsche Sprachgruppenanteil sehr hoch ist und zugleich Deutsch auch vorwiegend die Erstsprache der Mitarbeiter darstellt. Dabei wird vor allem der Südtiroler Dialekt verwendet. Die Mitarbeiter messen den Dialektkenntnissen eine bestimmte Bedeutung für die aktuelle Arbeitsstelle und auch für die Karriere zu. Mitarbeiter mit italienischer Erstsprache halten sowohl ihre deutschen Dialektkenntnisse und vor allem die Beherrschung der deutschen Hochsprache für unzureichend, solche mit ladinischer Erstsprache betrachten ihre Kenntnis der deutschen Hochsprache als mangelhaft.

guistica prevalente nel comune nel quale opera l'azienda, la lingua madre dei dipendenti e quella usata nel mercato di riferimento.

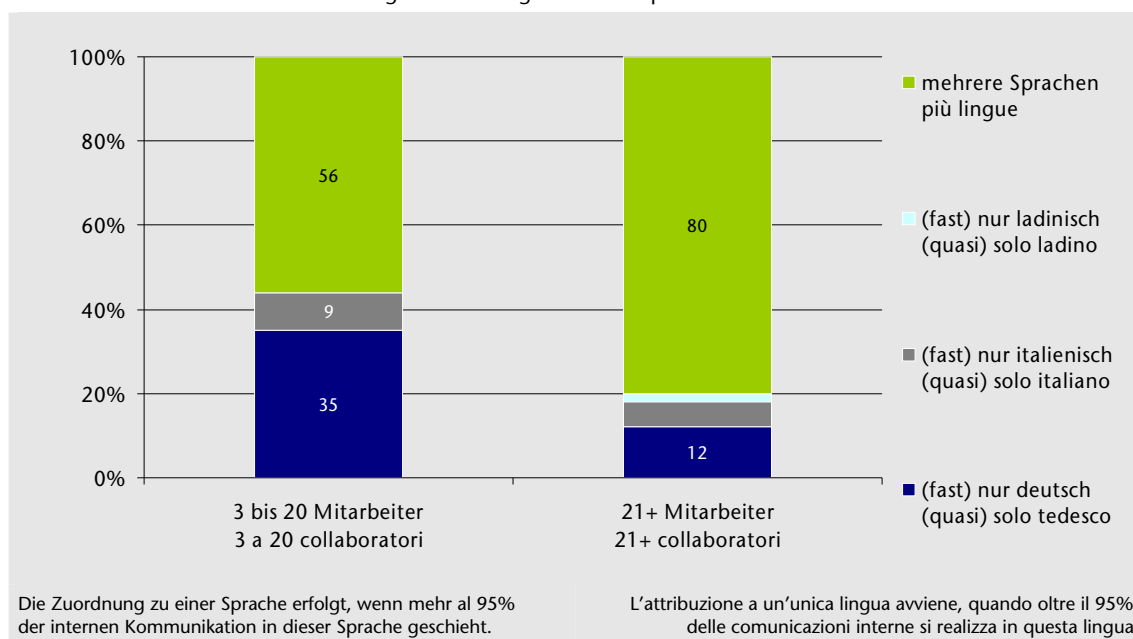
Nelle piccole aziende prevale la comunicazione in lingua tedesca, soprattutto nei comuni rurali, dove il gruppo linguistico tedesco è molto consistente e il tedesco rappresenta in prevalenza la prima lingua dei dipendenti, i quali utilizzano soprattutto la forma dialettale altoatesina. I dipendenti attribuiscono alla conoscenza del dialetto una certa importanza in relazione al proprio posto di lavoro e anche ai fini della carriera. I dipendenti di madrelingua italiana ritengono insufficienti sia la propria conoscenza del dialetto tedesco che del cosiddetto "Hochdeutsch", e quelli la cui prima lingua è il ladino considerano carente la propria conoscenza del tedesco standard.

Graf. 1.21

Überwiegende Kommunikationssprachen im Betrieb – 2007

Lingue prevalenti di comunicazione in azienda – 2007

Unterscheidung nach Betriebsgröße • Analisi per dimensione dell'azienda



Quelle: Studie „Sprachkompetenzen am Südtiroler Arbeitsmarkt“, Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: "Competenze linguistiche sul mercato del lavoro in Alto Adige", Ufficio osservazione mercato del lavoro

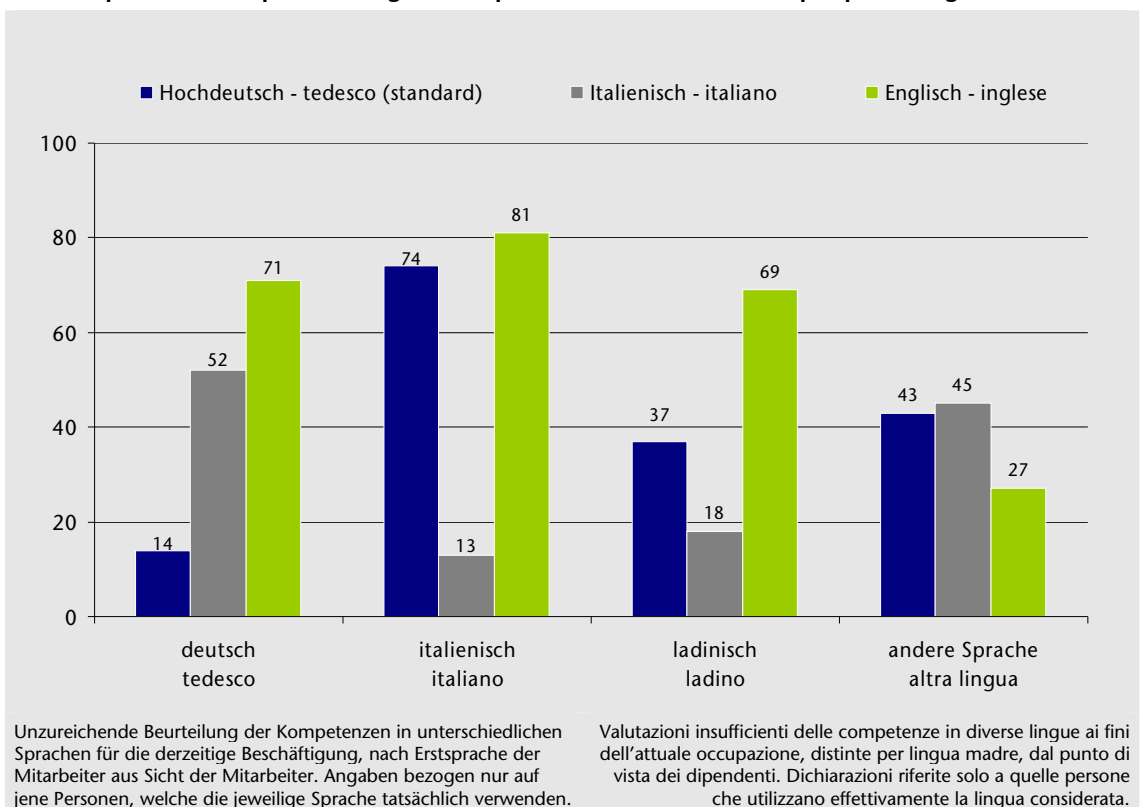
Wer Deutsch als Erstsprache hat, sieht kaum einen Bedarf zur Verbesserung der Beherrschung des Hochdeutsch. Das Bewusstsein, dass die Pflege der Hochsprache seitens der deutschsprachigen Südtiroler dazu beitragen kann, den italienischsprachigen Arbeitskolleginnen und -kollegen die Aneignung der deutschen Sprache zu erleichtern, scheint also nicht recht Fuß zu fassen. Das Lernen der italienischen Sprache am Arbeitsplatz fällt offenbar sowohl deutschsprachigen Arbeitnehmer als auch solchen mit einer Fremdsprache als Muttersprache leichter.

Le persone di madrelingua tedesca non ritengono necessario migliorare la propria padronanza dello "Hochdeutsch". Non sembra quindi diffusa la consapevolezza del fatto che se gli altoatesini usassero con più attenzione la lingua standard potrebbero agevolare ai loro colleghi di lingua italiana l'apprendimento del tedesco. L'apprendimento dell'italiano sul posto di lavoro sembra invece risultare più facile sia per i lavoratori di lingua tedesca che per quelli di madrelingua straniera.

Graf. 1.22

Sprachkenntnisse für diese Arbeit, Unterscheidung nach Erstsprache der Mitarbeiter – 2007

Importanza competenze linguistiche per l'attuale lavoro, analisi per prima lingua – 2007



Quelle: Studie „Sprachkompetenzen am Südtiroler Arbeitsmarkt“, Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: "Competenze linguistiche sul mercato del lavoro in Alto Adige", Ufficio osservazione mercato del lavoro

Während es im öffentlichen Dienst der Zweisprachigkeitsnachweis als normative Zugangsvoraussetzung war, welcher die Zweisprachigkeit vorangetrieben hat, war es in der Privatwirtschaft die Notwendigkeit für Unternehmen, sich auf die Kunden auszurichten. Der hohe Stellenwert der Kenntnis von Deutsch und Italienisch für die Einstellung von Mitarbeiter macht deutlich, dass die Sprachkenntnisse eine Zugangsvoraussetzung für die Eingliederung ins Arbeitsleben sind. Dies gilt insbesondere für jene betrieblichen Funktionen, wo die Mitarbeiter ständigen Kundenkontakt haben, sowie für Leitungsaufgaben.

Nur wer sich ausschließlich am lokalen Arbeitsmarkt orientiert, kann mit beschränkten Sprachkenntnissen einigermaßen zurecht kommen. Es wird aber immer deutlicher, dass für Betriebe mit weiter gefassten Marktambitionen künftig zumindest eine weitere europäische Sprache zum Standard der Ausbildung gehört. So sind Englischkenntnisse ab einem bestimmten Ausbildungsniveau bzw. aufgrund der spezifischen Erfordernisse auch auf der Ebene der Fachkräfte unbedingt erforderlich.

Ein Fünftel bis zu einem guten Drittel der Bewerber für offene Stellen sind in den befragten Unternehmen bei den letzten Personaleinstellungen wegen mangelnder Sprachkenntnisse abgelehnt worden. Insbesondere in Geschäftsbereichen mit direktem Kundenkontakt sind entsprechende Sprachkenntnisse ein Muss, und zwar nicht nur für die Ebene der Geschäftsleitung oder das mittlere Management: Wer sich für Stellen in der Verwaltung, im Sekretariat, an der Rezeption oder in Marketing und Verkauf bewirbt, bringt offenbar bislang nur teilweise entsprechende Voraussetzungen mit. Damit wird klar, dass im Ausbildungsbereich diesbezüglich noch Nachholbedarf besteht.

Mentre è il patentino quale requisito formale indispensabile per l'accesso che ha accelerato l'introduzione del bilinguismo nel pubblico impiego, nell'economia privata la spinta viene dalla necessità per le imprese di orientarsi alla clientela. La notevole importanza della conoscenza del tedesco e dell'italiano ai fini dell'assunzione di collaboratori rende evidente che le competenze linguistiche rappresentano un requisito essenziale per l'inserimento nel mondo del lavoro. Ciò vale in particolare per le mansioni aziendali che richiedono ai dipendenti continui contatti con la clientela e per le funzioni dirigenziali.

Solo chi fa esclusivo riferimento al mercato del lavoro locale può pensare di potersi accontentare di limitate conoscenze linguistiche. Risulta però sempre più evidente che per le aziende con ambiziose prospettive in termini di espansione sul mercato sarà sempre più importante fare in modo che la padronanza di un'ulteriore lingua straniera entri a far parte dei propri standard formativi. Ad esempio, a partire da un certo livello d'istruzione o sulla base di specifiche esigenze, la conoscenza dell'inglese è ora indispensabile anche per gli operatori tecnici.

Una percentuale compresa tra un quinto e un terzo di coloro che si sono candidati alla copertura di un posto vacante in occasione delle ultime assunzioni nelle aziende interpellate, è stata respinta per mancanza di adeguate competenze linguistiche. In particolare in ambiti professionali in cui si è a diretto contatto con la clientela, le competenze linguistiche sono un imperativo non solo a livello dirigenziale o intermedio: a quanto pare, attualmente, chi aspira ad un'assunzione in ambito amministrativo, in segreteria, alla reception o nel campo del marketing e delle vendite, solo in parte è in possesso di adeguati requisiti. È quindi evidente che nel campo dell'istruzione è ancora necessario colmare delle lacune al riguardo.

Sprachkompetenzen und Zweisprachigkeitsnachweis in der Bevölkerung im arbeitsfähigen Alter

Ein entscheidender Faktor für die Schwierigkeiten bei der Aneignung von Deutsch und Italienisch für Arbeitnehmer mit der jeweils anderen Erstsprache liegt in dem Umstand, dass die Freizeit zu wenig genutzt wird, um einen lebendigen Kontakt mit der Zweitsprache zu suchen. Nur wenige italienischsprachige Arbeitnehmer schalten häufig deutschsprachige Radio- oder Fernsehsender ein oder lesen deutschsprachige Zeitungen oder Zeitschriften bzw. finden regelmäßig Gelegenheit, Deutsch zu sprechen. Etwas häufiger hingegen nutzen deutschsprachige Arbeitnehmer italienischsprachige Medien, sie kommunizieren auch deutlich öfter auf Italienisch.

Die Stichprobenerhebung LAPSUS 2008 ergab, dass etwas weniger als die Hälfte (ca. 45%) der Südtiroler im erwerbsfähigen Alter (20-64 Jahre) über zumindest einen der vier Zweisprachigkeitsnachweise verfügt: ein Viertel besitzt den Nachweis für die Laufbahn D, ebenso viele den für die Laufbahn C, einige mehr den Nachweis für die Laufbahn B und etwas weniger den für die Laufbahn A. Da der Erwerb des Zweisprachigkeitsnachweises keine Pflicht darstellt, überrascht es nicht, dass der Anteil derer, die angeben, sowohl Italienisch als auch Deutsch flüssig zu beherrschen, an der gesamten Bevölkerung deutlich darüber liegt (bei 60%).

Andererseits geben nicht alle Inhaber eines Zweisprachigkeitsnachweises an, beide Sprachen flüssig zu sprechen; dies betrifft vor allem die Inhaber eines Nachweises für die Laufbahn D, während fast alle Inhaber des Zweisprachigkeitsnachweises A der Meinung sind, beide Sprachen flüssig zu beherrschen.

Competenze linguistiche e patentino nella popolazione in età lavorativa

Un fattore determinante in relazione alle difficoltà che i lavoratori di madrelingua italiana incontrano nell'apprendere il tedesco e quelli tedeschi nell'apprendere l'italiano risiede nel fatto che il tempo libero troppo raramente viene utilizzato per cercare un contatto attivo con l'altra lingua. Solo pochi lavoratori di lingua italiana ascoltano frequentemente programmi radiofonici o televisivi in lingua tedesca o leggono quotidiani o riviste in tedesco o hanno spesso occasione di parlare tedesco. Invece i lavoratori di madrelingua tedesca si servono un po' più spesso dei media di lingua italiana e comunicano molto più frequentemente in italiano.

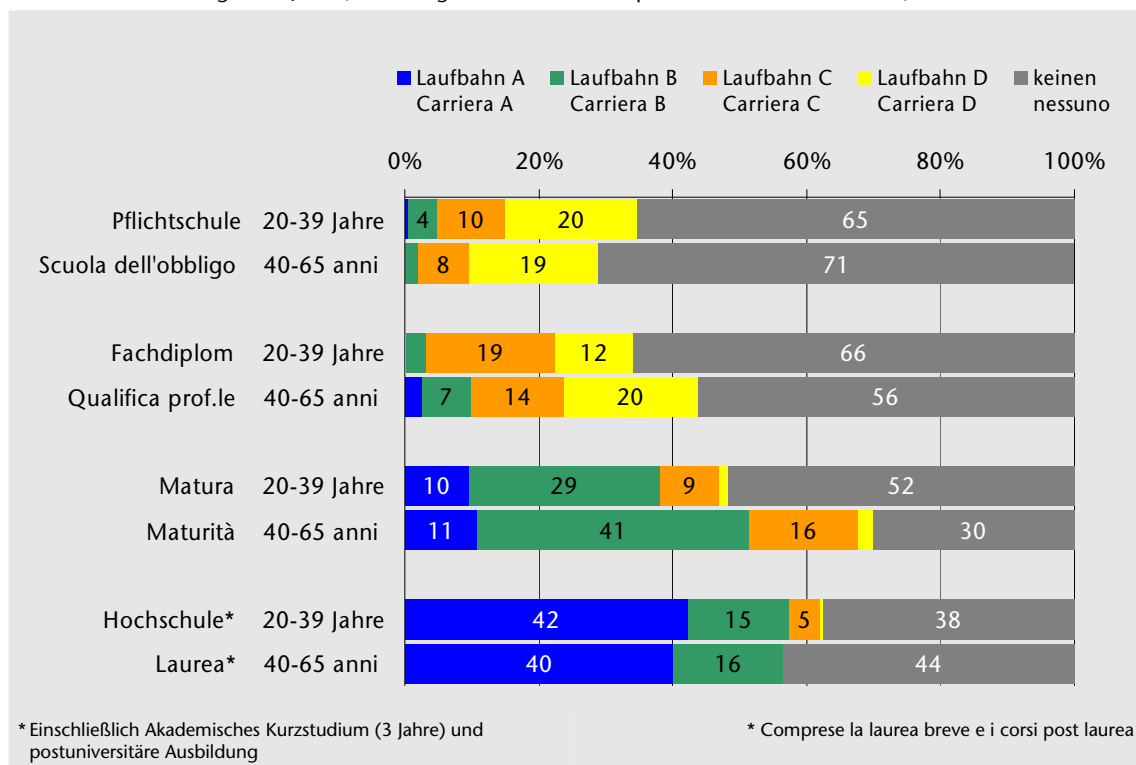
L'indagine campionaria LAPSUS 2008 ha rilevato che poco meno della metà (ca. 45%) della popolazione in età lavorativa (20-64 anni) possiede almeno uno dei quattro attestati di bilinguismo: in un quarto dei casi solo il livello D, altrettanti il livello C, un po' di più il livello B e un po' meno il livello A. Non essendo l'attestato di bilinguismo un titolo indispensabile a tutta la popolazione, non sorprende che ancora di più (il 60%) siano coloro che ritengono di parlare correntemente sia l'italiano che il tedesco.

Non sempre coloro che sono in possesso di un attestato di bilinguismo dichiarano di parlare correntemente sia il tedesco che l'italiano, soprattutto coloro che hanno conseguito solo il livello D, mentre quasi tutti coloro che hanno conseguito il livello A dichiarano di parlare correntemente entrambe le lingue.

Graf. 1.23

Zweisprachigkeitsnachweise, nach Studentitel und Alter – 2008**Possesso dell'attestato di bilinguismo, per titolo di studio ed età – 2008**

Wohnbevölkerung 20-64 Jahren, Schätzungen LAPSUS 2008 • Popolazione residente 20-64 anni, stime LAPSUS 2008



Quelle: LAPSUS 2008, Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: LAPSUS 2008, Ufficio osservazione mercato del lavoro

Die für die Gesamtwohnbevölkerung im erwerbsfähigen Alter erhobenen Durchschnittswerte dürfen jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, dass große Unterschiede bestehen, was die einzelnen Altersgruppen, den erreichten Studienabschluss, Beschäftigungsstatus und Wohnort betrifft, während zwischen Männern und Frauen kein weiterer Unterschied feststellbar ist.

I valori medi per l'intera popolazione in età lavorativa non devono però far dimenticare che vi sono notevoli differenze legate sia all'età, che al titolo di studio conseguito, che allo status occupazionale, oltre al luogo di residenza, mentre al contrario non si notano ulteriori distinzioni tra uomini e donne.

Auffällig ist, dass es vor allem die Jungen und die Alten sind, weiters Personen ohne Matura, solche italienischer Muttersprache und Ausländer, die keinerlei Zweisprachigkeitsnachweis erworben haben, auch nicht den der Laufbahn D. Um die Bedeutung zu verdeutlichen, die diese wenigen Kennzeichen spielen, erscheint es nützlich, zwei Gruppen gegenüberzustellen: Personen italienischer Muttersprache mit mehr als 45 Jahren und ohne Matura verfügen zu 75% über keinen Zweisprachigkeitsnachweis während dies bei Personen deutscher Muttersprache zwischen 35 und 45 Jahren mit Matura nur zu 25% zutrifft.

Bei der territorialen Verteilung wiederum überrascht weder, dass der Zweisprachigkeitsnachweis in größeren Orten weiter verbreitet ist, noch, dass Menschen, die in einem überwiegend anderssprachigen Umfeld leben, eher geneigt sind, die Zweisprachigkeitsprüfung abzulegen.

Was nun die „Laufbahn A“ betrifft, so wird der Erwerb dieses Nachweises offensichtlich vom Studientitel beeinflusst (Matura und vor allem Hochschulabschluss), während das Alter keinen direkten Einfluss ausübt, sondern nur die Tatsache widerspiegelt, dass es unter den Jüngeren mehr Hochschulabgänger gibt als unter den Älteren. Bemerkenswert ist jedoch, dass bei gleichem Studientitel die deutschsprachige Bevölkerung von Bozen und Leifers häufiger einen Zweisprachigkeitsnachweis A erwirbt als deutschsprachige Südtiroler in anderen Landesteilen. Genau umgekehrt verhält sich die italienischsprachige Bevölkerung mit Matura oder Hochschulabschluss.

In jedem Fall beobachtet man unter Personen mit Hochschulabschluss die größten Unterschiede: entweder sie haben keinen Zweisprachigkeitsnachweis (40%) oder den für die höchste Laufbahn (40%); die Laufbahn B erscheint nur als zweite Wahl (20%).

Per quanto riguarda l'attestato di bilinguismo, si nota che sono soprattutto i giovani e gli anziani, coloro che non hanno conseguito la maturità, le persone di madrelingua italiana e gli stranieri a non aver conseguito nessun attestato di bilinguismo, nemmeno il livello D. Per dare un'idea dell'importanza di queste poche distinzioni si può portare ad esempio da un lato il gruppo di persone di madrelingua italiana con più di 45 anni, senza maturità, tra i quali il 75% non ha alcun attestato di bilinguismo e dall'altro lato il gruppo di persone di madrelingua tedesca tra 35 e 45 anni, con la maturità, tra le quali solo il 25% non ha alcun attestato di bilinguismo.

A livello territoriale non sorprende che la diffusione dell'attestato di bilinguismo aumenti nelle località maggiori, nonché il fatto che l'abitare in un contesto linguistico diverso dalla propria lingua materna porti più frequentemente a conseguire il "patentino".

Per quanto riguarda il "patentino A", si osserva che la prima discriminante per il suo possesso è il titolo di studio (maturità e soprattutto laurea), mentre l'età non influisce direttamente, ma semplicemente risente del fatto che ci sono più laureati tra i giovani che non tra i meno giovani. Si nota però che a parità di titolo di studio la popolazione di madrelingua tedesca residente a Bolzano o Laives consegue più frequentemente il patentino A delle persone di madrelingua tedesca residenti negli altri comuni. L'inverso si osserva tra la popolazione di madrelingua italiana laureata o con maturità.

Comunque sia, tra i laureati si nota il comportamento più estremo nelle scelte: o non hanno il patentino (40%) oppure hanno quello più elevato (40%) e solo secondariamente il patentino B (20%).

1 Popolazione e lavoro

Tab. 1.14

Wohnbevölkerung nach Zweisprachigkeitsnachweis – Sommer 2008

Popolazione residente per attestato di bilinguismo – estate 2008

Prozentuelle Verteilung, Schätzungen LAPSUS 2008 • Distribuzione percentuale, stime LAPSUS 2008

	Niveau des Zweisprachigkeitsnachweis Livello dell'attestato di bilinguismo					(Inter- views) (inter- vistati)	
	A	B	C	D	keinen nessuno		
Wohnbevölkerung (20-64 Jahren)	8,5 %	12,8 %	11,3 %	11,4 %	56,0 %	(2120)	Residenti (20-64 anni)
95% Konfidenz	± 2,1 %	± 2,5 %	± 2,3 %	± 2,2 %	± 3,3 %		confidenza al 95%
Geschlecht • Sesso							
Männer	10 %	11 %	10 %	12 %	58 %	(958)	Uomini
Frauen	7 %	15 %	13 %	11 %	54 %	(1162)	Donne
Altersklassen • Classi di età							
20-24 Jahre	6 %	8 %	7 %	1 %	78 %	(265)	20-24 anni
25-29 Jahre	15 %	13 %	13 %	4 %	55 %	(233)	25-29 anni
30-39 Jahre	10 %	15 %	14 %	11 %	50 %	(430)	30-39 anni
40-49 Jahre	9 %	14 %	16 %	16 %	46 %	(449)	40-49 anni
50-59 Jahre	5 %	15 %	6 %	15 %	59 %	(466)	50-59 anni
60-64 Jahre	7 %	4 %	4 %	9 %	76 %	(277)	60-64 anni
Staatsbürgerschaft • Cittadinanza							
Italien	9 %	13 %	12 %	11 %	55 %	(1930)	Italia
Ausland	3 %	1 %	7 %	10 %	80 %	(190)	Estero
Studientitel • Titolo di studio							
Pflichtschule	0 %	3 %	8 %	19 %	70 %	(689)	Licenza d'obbligo
Fachdiplom	1 %	5 %	16 %	16 %	61 %	(705)	Qualifica prof.le
Matura	10 %	34 %	12 %	2 %	42 %	(488)	Maturità
Hochschulabschluss	41 %	16 %	3 %	0 %	40 %	(234)	Laurea
Welcher Sprachgruppe fühlen Sie sich zugehörig? • Si sente appartenere al gruppo linguistico							
Deutsch	10 %	14 %	10 %	13 %	52 %	(1398)	Tedesco
Italienisch	6 %	11 %	15 %	9 %	59 %	(553)	Italiano
Ladinisch	11 %	7 %	5 %	6 %	70 %	(81)	Ladino
Andere	1 %	1 %	0 %	8 %	88 %	(76)	Altro
Beherrscht beide „großen“ Landessprachen Südtirols (Italienisch und Deutsch) fließend • Parla correntemente entrambe le lingue più diffuse in provincia di Bolzano (tedesco e italiano)							
Ja	14 %	19 %	13 %	9 %	45 %	(1225)	Sì
Nein	0 %	4 %	8 %	16 %	72 %	(884)	No

Es folgt / continua

1 Bevölkerung und Erwerbsleben

	Niveau des Zweisprachigkeitsnachweis Livello dell'attestato di bilinguismo					(Inter-views) (inter- vistati)	
	A	B	C	D	keinen nessuno		
Wohnbevölkerung (20-64 Jahren)	8,5 %	12,8 %	11,3 %	11,4 %	56,0 %	(2120)	Residenti (20-64 anni)
95% Konfidenz	± 2,1 %	± 2,5 %	± 2,3 %	± 2,2 %	± 3,3 %		confidenza al 95%
Erwerbsstellung • Condizione professionale							
Selbständige	6 %	6 %	5 %	6 %	77 %	(640)	Lavoratori autonomi
Arbeitnehmer	11 %	18 %	15 %	14 %	42 %	(624)	Lavoratori dipendenti
Arbeitsuchende	2 %	3 %	9 %	1 %	84 %	(69)	Disoccupati
Hausfrauen	1 %	5 %	11 %	9 %	75 %	(335)	Casalinghe
Rentner	3 %	7 %	9 %	16 %	65 %	(257)	Pensionati
Student, andere	22 %	11 %	6 %	4 %	57 %	(195)	Studenti, altro
Wirtschaftssektor (nur Beschäftigte) • Settore economico (solo occupati)							
Landwirtschaft	5 %	2 %	11 %	8 %	74 %	(221)	Agricoltura
Industrie, Bauwesen	6 %	4 %	10 %	9 %	71 %	(277)	Industria, Edilizia
Handel, Gastgewerbe	3 %	8 %	10 %	15 %	63 %	(345)	Commercio, Turismo
Öffentlicher Sektor*	17 %	32 %	16 %	17 %	19 %	(199)	Settore pubblico*
Andere Dienstleist.	14 %	16 %	12 %	3 %	54 %	(260)	Altri servizi
Beschäftigte Insg.	10 %	15 %	12 %	12 %	52 %	(1302)	Totale occupati

* Einschließlich privat geführte Schulen,
Krankenhäuser und Altersheime

* comprese scuole, ospedali
e case di riposo a gestione privata

Quelle: LAPSUS 2008, Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: LAPSUS 2008, Ufficio osservazione mercato del lavoro

Der Stichprobenfehler der absoluten Werte variiert je nach Ausmaß des geschätzten Phänomens. So liegt das 95%-Konfidenzintervall bei niedrigen Schätzwerten im Bereich von $\pm 2\,000$, bei Schätzwerten um 150 000 im Bereich von $\pm 10\,000$. Bei Schätzwerten von mehr als 150 000 sinkt der Stichprobenfehler wieder bis auf $\pm 2\,000$.

Der Stichprobenfehler der Prozentanteile variiert je nach Ausmaß des geschätzten Anteils und der Stichprobengröße der untersuchten Menge. Annähernd kann das 95%-Konfidenzintervall der Schätzung p mit folgender Formel berechnet werden:

$$p \pm 2 \times 5/3 \times (p(1-p)/n)^{1/2}$$

wobei n der Anzahl der interviewten Personen entspricht.

L'errore campionario dei valori assoluti varia a seconda della dimensione del fenomeno stimato. Gli intervalli di confidenza al 95% si estendono attorno alla stima per $\pm 2\,000$ nel caso delle stime più basse e $\pm 10\,000$ per le stime attorno a 150 mila unità. Per le stime oltre le 150 mila unità l'errore decresce di nuovo fino a $\pm 2\,000$.

L'errore campionario dei valori percentuali varia a seconda della dimensione della percentuale stimata e della dimensione campionaria del gruppo analizzato. Orientativamente l'intervallo di confidenza al 95% della stima p può essere calcolato in via prudenziale con la formula

$$p \pm 2 \times 5/3 \times (p(1-p)/n)^{1/2}$$

dove n indica il numero di intervistati.

Der Erwerb des Zweisprachigkeitsnachweises B hängt, im Unterschied zur Laufbahn A, fast ausschließlich vom Studientitel und nicht auch vom Alter oder vom Wohnort ab. Die Verbreitung des Zweisprachigkeitsnachweises C scheint unter den 35-45-Jährigen am größten zu sein, unabhängig vom Studientitel, mit Ausnahme der Hochschulabgänger, unter denen er weniger verbreitet ist. Die Laufbahn D hingegen wählen am häufigsten Personen ohne Matura, vor allem, wenn sie älter als 30 Jahre sind.

Da die einzelnen Schwierigkeitsstufen des Zweisprachigkeitsnachweises dazu dienen, die Kenntnisse der beiden in Südtirol meistverbreiteten Sprachen (Italienisch und Deutsch) zu belegen, überrascht es kaum, dass fast alle Inhaber eines Zweisprachigkeitsnachweises A erklären, beide Sprachen flüssig zu sprechen, während sich unter den Inhabern des Nachweises für die Laufbahn D öfter Personen finden, die der beiden Sprachen nicht besser mächtig sind als Personen vergleichbaren Studientitels und Alters ohne Zweisprachigkeitsnachweis.

Sprachkenntnisse und Arbeitsmarkt

Es ist zunächst festzustellen, dass bei gleichem Alter, Geschlecht und Studientitel die Erwerbspersonen generell über bessere Sprachkenntnisse, ob formal nachgewiesen oder nicht, verfügen als Nichterwerbspersonen.

Auch unter den Erwerbstätigen finden sich Unterschiede. Die erklärten Sprachkenntnisse der Arbeitnehmer sind besser als die der Selbständigen, und die der Arbeitnehmer im öffentlichen Dienst übertreffen die der Arbeitnehmer in der Privatwirtschaft. Den entscheidenden Unterschied stellt in jedem Fall die Matura dar.

Il possesso del patentino B, contrariamente a quello A, risente quasi solo del titolo di studio e non dell'età o zona di residenza. La diffusione del patentino C pare che sia più frequente tra i 35-45enni, senza differenze tra titoli di studio, salvo il fatto che è meno diffuso tra i laureati. Il patentino D, invece è più frequente tra coloro che non hanno conseguito la maturità soprattutto se hanno più di 30 anni.

Considerato che i diversi livelli di attestato di bilinguismo servono per distinguere il grado di conoscenza di entrambe le lingue più diffuse in Alto Adige (il tedesco e l'italiano), non sorprende che tra coloro che hanno conseguito il patentino A quasi tutti dichiarino di parlare correntemente entrambe le lingue, mentre tra coloro che non sono andati oltre il patentino D capita più spesso di incontrare qualcuno che non parli correntemente entrambe le lingue rispetto alla popolazione senza alcun attestato di bilinguismo, a parità di titolo di studio ed età.

Le conoscenze linguistiche e il mercato del lavoro

Anzitutto si nota che, a parità di età, sesso e titolo di studio, coloro che sono sul mercato del lavoro hanno competenze linguistiche, attestate o meno, maggiori rispetto alle persone che non fanno parte della forza lavoro.

Tra la forza lavoro si notano pure delle differenze. Le competenze linguistiche dichiarate sono maggiori tra i lavoratori dipendenti rispetto ai lavoratori autonomi e tra i dipendenti sono maggiori se lavorano nel settore pubblico invece che nel privato. In tutti i casi la maggiore discriminante è l'aver conseguito la maturità.

Tab. 1.15

Wohnbevölkerung mit Zweisprachigkeitsnachweis nach Studientitel – Sommer 2008**Popolazione residente in possesso di patentino per titolo di studio – estate 2008**

Durchschnittlicher Bestand, Schätzungen LAPSUS 2008 • Stock medio, stime LAPSUS 2008

	Zweispr. A und Hochschulabschluss	Zweispr. A oder B und Matura oder Hochschulabschluss	Zweisprachigkeitsnachweis C	Zweisprachigkeitsnachweis D	
	Patentino A e Titolo univ.	Patentino B o A e maturità o titolo univ	Patentino C	Patentino D	
Unternehmer und Inhaber einer MWSt.-Nr.	3 000	2 000	2 000	3 000	Imprenditori e titolari P.IVA.
Andere Formen selbständiger Arbeit	<1 000	1 000	1 000	1 000	Altre forme di lavoro autonomo
Selbständige	3 000	3 000	3 000	4 000	Autonomi
Unbefristet Angestellte	10 000	26 000	24 000	21 000	Dipendenti a tempo indeterminato
Befristet Angestellte	3 000	4 000	1 000	4 000	Dipendenti a tempo determinato
Arbeitnehmer	13 000	31 000	25 000	25 000	Dipendenti
<i>davon bei privaten Arbeitgebern</i>	<i>6 000</i>	<i>12 000</i>	<i>14 000</i>	<i>15 000</i>	<i>di cui presso datore lavoro privato</i>
Arbeitsuchende	<1 000	<1 000	1 000	<1 000	Personen in cerca di lavoro
Hausfrauen	<1 000	1 000	3 000	2 000	Casalinghe
Rentner	1 000	1 000	2 000	3 000	Pensionati
Studenten und andere	1 000	2 000	<1 000	<1 000	Studenti e altro
Insgesamt	17 000	38 000	34 000	35 000	Totale
<i>(Interviewte Personen)</i>	<i>(83)</i>	<i>(201)</i>	<i>(192)</i>	<i>(223)</i>	<i>(Persone intervistate)</i>

Quelle: LAPSUS 2008, Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: LAPSUS 2008, Ufficio osservazione mercato del lavoro

Im öffentlichen Dienst, der sowohl beim Studientitel, als auch beim Zweisprachigkeitsnachweis Zugangsbedingungen stellt, ist festzustellen, dass die größten Schwierigkeiten bei der Besetzung freier Stellen auf den höchsten Anforderungsebenen bestehen. Auf der höchsten Ebene, auf der ein zumindest dreijähriges Studium und ein Zweisprachigkeitsnachweis für die Laufbahn A verlangt werden, stehen den rund 7 000 Beschäftigten des öffentlichen Dienstes weniger als 1 000 Personen mit den erforderlichen Sprach- und Schul-

Per quanto riguarda il datore di lavoro pubblico, per il quale è necessario avere sia i titoli di studio che il livello di patentino adeguati, si nota che le maggiori difficoltà nelle fasi di assunzione si creano per i profili di livello più elevato. Per i livelli più qualificati dove si richiede un titolo di studio universitario almeno triennale e il patentino A, a fronte di circa 7 mila dipendenti presso la pubblica amministrazione ci sono meno di mille persone con i requisiti formativi e linguistici necessari che cercano lavoro o sono casalinghe (su

kenntnissen gegenüber, die auf Arbeitsuche oder als Hausfrauen tätig sind (so trafen diese Eigenschaften nur auf 3 von mehr als 2 000 Befragten zu). Wenn man die starke Differenzierung zwischen den Berufsbildern bedenkt, die auf dieser Ebene besteht, wird deutlich, dass für manche davon nur mit großen Schwierigkeiten Kandidaten gefunden werden können, die nicht bereits anderswo beschäftigt sind, so dass es notwendig erscheint, sich an die 6 000 Beschäftigten in der Privatwirtschaft oder die rund 1 000 Studenten mit den notwendigen Voraussetzungen, zu wenden.

Weniger komplex ist die Lage bei Arbeitsstellen der Laufbahn B: hier stehen den rund 20 000 öffentlichen Beschäftigten etwa 1 000 Arbeitsuchende und Hausfrauen mit den entsprechenden sprachlichen und schulischen Voraussetzungen gegenüber, unabhängig vom jeweiligen Berufsprofil, sowie etwa 2 000 Maturanten, die allerdings zum größten Teil ihr Studium fortsetzen wollen. Wesentlich günstiger ist die Lage bei Stellen der Laufbahnen C und D: den etwa 20 000 öffentlichen Beschäftigten stehen hier rund 4 000 Arbeitsuchende und Hausfrauen gegenüber.

Auch aus der Sicht eines privaten Arbeitgebers auf der Suche nach Bewerbern, die beide Sprachen flüssig beherrschen, bestehen Schwierigkeiten, Hochschulabgänger zu finden, die nicht bereits beschäftigt sind oder sich noch in Ausbildung befinden. Aus makroökonomischer Sicht muss die Privatwirtschaft, um ihre freie Stellen zu besetzen, nicht wenige Angestellte dem öffentlichen Dienst abwerben. Bei der Suche nach Personal mit Matura, das beide Sprachen flüssig spricht, sind die Schwierigkeiten etwas geringer, auch im Vergleich zu jenen, auf die die öffentliche Verwaltung insgesamt trifft. Weniger Schwierigkeiten wirft auch die Suche nach Personal auf, das nicht mehr als die Pflichtschule besucht hat, aber dennoch behaupten kann, beide Sprachen flüssig

oltre due mila intervistati, solo 3 avevano tali caratteristiche). Considerato che a tali livelli si fa una forte distinzione tra le professioni, si può intuire che per alcune di queste possano emergere forti difficoltà a trovare candidati non già occupati, e dunque rende necessario rivolgersi ai 6 mila lavoratori attualmente alle dipendenze di datori di lavoro privati o chiedere al migliaio di studenti.

Meno difficile è la situazione per quanto riguarda i posti di livello B: a fronte di circa 20 mila pubblici dipendenti con tali caratteristiche ci sono un migliaio tra disoccupati e casalinghe che avrebbero i requisiti, se non si distingue la professione, oltre a circa due mila studenti, buona parte dei quali intende, però, proseguire gli studi. Nettamente migliore la situazione per i posti di livello C e D: a fronte di circa 20 mila pubblici dipendenti ci sono circa 4 mila disoccupati o casalinghe.

Anche osservando la situazione con gli occhi di un datore di lavoro privato alla ricerca di personale che parli correntemente entrambe le lingue, si osservano difficoltà a reperire personale laureato che non sia già occupato o in formazione, cosicché a livello macroeconomico non rimane che cercarlo tra i dipendenti della pubblica amministrazione. Per quanto riguarda la ricerca di personale con la maturità che parli correntemente entrambe le lingue, le difficoltà sono leggermente minori anche rispetto a quanto presumibilmente deve sperimentare la pubblica amministrazione nel suo complesso. Meno problemi dovrebbero sorgere nella ricerca di personale che non è andato oltre la scuola dell'obbligo ma comunque ritiene di parlare correntemente entrambe le

1 Bevölkerung und Erwerbsleben

zu beherrschen, vor allem, wenn es sich um Beschäftigungen handelt, die für (Noch-)Hausfrauen attraktiv sind.

lingue, soprattutto se si tratta di attività attrattive per le donne che si dichiarano casalinghe.

Tab. 1.16

Wohnbevölkerung, die angibt Italienisch und Deutsch fließend zu beherrschen, nach Studientitel – Sommer 2008

Popolazione residente che dichiara di parlare correntemente tedesco e italiano, per titolo di studio – estate 2008

Durchschnittlicher Bestand, Schätzungen LAPSUS 2008 • Stock medio, stime LAPSUS 2008

	Hochschulabschluss Titolo universitario	Matura Maturità	Fachdiplom Qualifica	Pflichtschule Scuola obbligo	
Unternehmer und Inhaber einer MWSt.-Nr.	6 000	6 000	13 000	3 000	Imprenditori e titolari P.IVA.
Andere Formen selbständiger Arbeit	1 000	3 000	2 000	2 000	Altre forme di lavoro autonomo
Selbständige	6 000	9 000	15 000	5 000	Autonomi
Unbefristet Angestellte	17 000	32 000	33 000	5 000	Dipendenti a tempo indeterminato
Befristet Angestellte	4 000	7 000	6 000	11 000	Dipendenti a tempo determinato
Arbeitnehmer	20 000	40 000	39 000	16 000	Dipendenti
<i>davon bei privaten Arbeitgebern</i>	<i>10 000</i>	<i>22 000</i>	<i>29 000</i>	<i>10 000</i>	<i>di cui presso datore lavoro privato</i>
Arbeitsuchende	1 000	1 000	1 000	2 000	Persone in cerca di lavoro
Hausfrauen	<1 000	2 000	5 000	5 000	Casalinghe
Rentner	<1 000	2 000	3 000	6 000	Pensionati
Studenten und andere	2 000	3 000	1 000	1 000	Studenti e altro
Insgesamt	30 000	56 000	63 000	34 000	Totale
<i>(Interviewte Personen)</i>	<i>(172)</i>	<i>(351)</i>	<i>(422)</i>	<i>(274)</i>	<i>(Persone intervistate)</i>

Quelle: LAPSUS 2008, Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: LAPSUS 2008, Ufficio osservazione mercato del lavoro

Schlussfolgerungen

Die Studie „Sprachkompetenzen am Südtiroler Arbeitsmarkt“ belegt zum einen den wachsenden Stellenwert der Sprachkompetenzen und zeigt zum anderen auf, dass das Sprachenlernen in Südtirol in der Ausbildung und im Berufsleben noch gezielter unterstützt werden muss, damit sich die Mehrsprachigkeit als strategischer Wettbewerbsvorteil etablieren kann. Eine gute Kenntnis der beiden großen Landessprachen Deutsch und Italienisch bildet inzwischen eine selbstverständliche Basiskompetenz. Ihre angemessene Beherrschung eröffnet für den lokalen Arbeitsmarkt den Arbeitskräften einen Alleinstellungsvorteil, also einen Wettbewerbsvorteil gegenüber einem einsprachigen gesamtstaatlichen Arbeitsmarkt, wo die Konkurrenz um die freien Stellen umso härter ist. Immer deutlicher wird aber auch, dass diese Basiskompetenz durch die Aneignung zumindest einer europäischen oder internationalen Fremdsprache zu erweitern ist, um den Anforderungen der Unternehmen zu genügen. Insbesondere scheint sich Englisch als *lingua franca* in der internationalen Kommunikation auch in der heimischen Produktionswelt zu etablieren.

Bei der Suche nach Bewerbern mit guten Kenntnissen der beiden in Südtirol meistverbreiteten Sprachen (Italienisch und Deutsch) können je nach Art des erforderlichen Studienabschlusses erhebliche Unterschiede festgestellt werden.

Unter den Hochschulabgängern ist, auch ohne Differenzierung zwischen einzelnen Berufsbildern, das Verhältnis zwischen der Zahl der Beschäftigten und der Zahl der nicht Erwerbstätigen am unausgewogensten; das hat makroökonomisch gesehen zur Folge, dass die privaten Arbeitgeber in direkter Konkurrenz zum öffentlichen Dienst stehen.

Conclusioni

Lo studio “Competenze linguistiche sul mercato del lavoro in Alto Adige” dimostra da un lato la crescente importanza attribuita alle competenze linguistiche e spiega d’altro canto come lo studio delle lingue in provincia di Bolzano debba essere incentivato in maniera ancora più mirata nel campo dell’istruzione e nel mondo del lavoro, in modo da sottolineare l’importanza del multilinguismo in quanto fattore strategico di competitività. Una buona conoscenza delle due principali lingue in uso in provincia, tedesco e italiano, costituisce oggi una competenza di base obbligatoria. Risulta però sempre più evidente il fatto che per soddisfare le esigenze delle imprese, questa competenza di base deve essere integrata con l’apprendimento quantomeno di un’altra lingua europea o extraeuropea. In particolare, l’inglese sembra essersi ormai consolidato come *lingua franca* di comunicazione internazionale anche nel mondo produttivo locale.

Dal punto di vista del reclutamento di personale con conoscenze di entrambe le lingue più diffuse in provincia di Bolzano (tedesco e italiano) si notano importanti differenze legate ai titoli di studio richiesti.

Per il personale laureato, anche non tenendo conto della differenza tra le professioni, si evidenzia un maggiore squilibrio tra il numero di persone alle dipendenze e il numero di persone che non lavorano, con la conseguenza che a livello macroeconomico i datori di lavoro privati sono in concorrenza con la pubblica amministrazione.

Mit abnehmendem Studientitel gestaltet sich das Verhältnis zwischen den bereits Beschäftigten und potentiellen Bewerbern zunehmend ausgeglichener.

Es bestätigt sich also die Annahme, dass die Schwierigkeit der Personalsuche mit steigenden Anforderungen zunimmt, in diesem Fall, wenn Sprachkenntnisse gefordert sind, die außerhalb Südtirols kaum verbreitet sind, und umso mehr auf einem Arbeitsmarkt, der eine mehr oder weniger friktionelle Arbeitslosenquote aufweist.

In diesem für sie wenig günstigen Umfeld bleibt Arbeitgebern auf der Suche nach Personal mit angemessenen Kenntnissen sowohl des Italienischen als auch des Deutschen kaum anderes übrig, als ihre Bewerber unter den ansässigen Südtirolern zu finden, die nach sozioökonomischen Kriterien nicht zu den Erwerbstätigen gehören: Studenten, Rentner und Hausfrauen.

Wenn man nun von den Ruheständlern (die bereits ein Einkommen haben) und den Studenten (die für eine Anstellung ihre Ausbildung abbrechen müssten) absieht, finden sowohl öffentliche als auch private Arbeitgeber auf der Suche nach Personal mit angemessenen Sprachkenntnissen eine nicht unerhebliche Zahl potentieller Bewerberinnen unter den Frauen, die sich als Hausfrauen bezeichnen: diese bejahen nämlich oft die Frage, ob sie ein „sehr interessantes“ Arbeitsangebot annehmen würden, vor allem, wenn sie über Matura oder einen Hochschulabschluss verfügen.

Con il calare del titolo di studio richiesto pare che migliori il rapporto tra personale già alle dipendenze e persone tra le quali si potrebbe potenzialmente reclutare personale.

Viene confermata così l'idea che la difficoltà a reperire personale aumenti con l'aumentare dei requisiti richiesti, dunque anche quando vengono richieste competenze linguistiche difficilmente reperibili fuori provincia e in presenza di un mercato del lavoro con un tasso di disoccupazione più o meno frizionale.

In questo contesto poco favorevole ai datori di lavoro che cercano personale che conosce adeguatamente sia il tedesco che l'italiano, non rimane altro che rivolgersi a persone che per la teoria socio-economica non fanno parte della forza lavoro e che risiedono in provincia di Bolzano: studenti, pensionati e casalinghe.

Così, se si escludono pensionati (in quanto percepiscono già un reddito) e studenti (in quanto la loro assunzione significa un'interruzione del loro percorso formativo), i datori di lavoro sia privati che pubblici che cercano personale con adeguate conoscenze linguistiche, possono trovare un numero non indifferente di candidati tra le donne che si dichiarano genericamente casalinghe e che spesso, alla domanda se sarebbero disposte ad accettare un posto "molto interessante" rispondono positivamente, soprattutto se in possesso della maturità o laurea.

2

Wirtschaft und Beschäftigung

Economia ed occupazione

Nach der einführenden Behandlung der allgemeinen Rahmenbedingungen des Arbeitsmarktes in Südtirol richtet sich nun der Blickpunkt auf die Wirtschaftsentwicklung, die Wirtschaftsstruktur und den Beschäftigungsstand in den einzelnen Sektoren, unter einer besonderen Berücksichtigung des öffentlichen Dienstes und den Auswirkungen der Wirtschaftskrise auf den lokalen Arbeitsmarkt.

Abschnitt 2.1 dieses Kapitels befasst sich mit der Entwicklung der gesamtwirtschaftlichen Größen und der Zahl an Unternehmen.

Abschnitt 2.2 setzt sich mit der Wirtschaftsstruktur und der Verteilung der Beschäftigten auf die einzelnen Wirtschaftssektoren auseinander.

Abschnitt 2.3 enthält als Vertiefung eine nähere Analyse der verfügbaren Daten zu den öffentlich Bediensteten.

Der letzte Abschnitt (2.4) ist der aktuellen Wirtschaftskrise gewidmet und befasst sich mit deren Ursachen und Auswirkungen auf den lokalen Arbeitsmarkt.

Dopo la parte introduttiva sulla situazione generale del mercato del lavoro in provincia di Bolzano, rivolgiamo ora l'attenzione all'andamento complessivo dell'economia, alla struttura produttiva e al livello di occupazione nei singoli settori, con uno speciale riferimento al pubblico impiego e l'effetto della crisi economica sul mercato del lavoro locale.

La sezione 2.1 del presente capitolo si occupa dell'andamento degli aggregati economici e del numero di imprese.

La sezione 2.2 riguarda la struttura produttiva e la distribuzione degli addetti nei singoli settori economici.

La sezione (2.3) contiene un'analisi più dettagliata dei dati disponibili sui dipendenti pubblici.

L'ultima sezione (2.4) è dedicata all'attuale crisi economica e si occupa delle sue cause ed effetti sul mercato del lavoro locale.

2.1

Wirtschaftsentwicklung

Andamento dell'economia

Es gibt viele Indikatoren, um die Entwicklung einer Wirtschaft zusammenfassend zu beschreiben und ein Gesamtbild über ihre Gesundheit und mögliche Entfaltung wiederzugeben.

Was Südtirol betrifft, stellt die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung einen wichtigen Anhaltspunkt dafür dar, die aber bislang nur bis 2008 aktualisiert ist.

Im Zeitraum 1998-2008 war die Entwicklung insgesamt positiv. Das Bruttoinlandsprodukt entwickelte sich stabil und verzeichnete im Durchschnitt in den letzten fünf Jahren höhere Wachstumsraten als im italienischen Durchschnitt (2003-2008 im Mittel 1,4% jährlich gegenüber 0,9% im italienischen Durchschnitt). Die Bruttoanlageinvestitionen nahmen nahezu im selben Ausmaß zu (im Schnitt +1,4% jährlich im Zeitraum 2002-2007), beim letzten Inlandsverbrauch der privaten Haushalte wurde hingegen nur ein moderater Anstieg (2003-2008 durchschnittlich +0,7% jährlich) verzeichnet.

Diversi sono gli indicatori che sintetizzano l'andamento di un'economia, offrendone un quadro complessivo del suo stato di salute e delle sue prospettive di sviluppo.

Per quanto riguarda la provincia di Bolzano un ottimo riferimento per affrontare queste problematiche è dato dal conto economico provinciale, che però attualmente risulta aggiornato soltanto al 2008.

Nel periodo 1998-2008 l'andamento dell'economia locale è stato complessivamente positivo. Il prodotto interno lordo si è sviluppato in modo costante, crescendo negli ultimi 5 anni in misura superiore rispetto alla media italiana (2003-2008 in media 1,4% annuo rispetto al 0,9% nazionale). Gli investimenti fissi lordi sono aumentati quasi nella stessa dimensione (2003-2007 mediamente +1,4% annuo), mentre la crescita del consumo finale delle famiglie risulta solamente moderata (2003-2008 +0,7% annuo in media).

Tab. 2.1

Indikatoren zur Wirtschaftsentwicklung in Südtirol – 1998-2008**Indicatori sull'andamento dell'economia in provincia di Bolzano – 1998-2008**

Prozentuelle Veränderung im Vergleich zum Vorjahr, Verkettete Werte – Basisjahr 2000

Variazione % rispetto all'anno precedente, valori concatenati – anno di riferimento 2000

	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	+3,7	-1,8	+5,3	+0,6	-1,1	+1,2	+2,7	+0,5	+3,4	+1,0	-0,7	Prodotto interno lordo a prezzi di mercato
Bruttoanlageinvestitionen	+12,3	-1,5	+9,1	+5,0	+0,1	+1,6	+4,0	+0,5	+6,2	-5,0	n.a.	Investimenti fissi lordi
Letzter Inlandsverbrauch der privaten Haushalte	+2,3	+0,2	+2,2	+0,3	-1,8	+0,2	+1,1	+0,7	+1,4	+2,4	-2,1	Consumi finali interni delle famiglie

Quelle: ISTAT

Fonte: ISTAT

Das **Bruttoinlandsprodukt (BIP)** zu Marktpreisen ist die in einem Jahr im Land erbrachte Wertschöpfung, d. h. der Gesamtwert der in einem Jahr produzierten Güter und Dienstleistungen abzüglich der Vorleistungen und zuzüglich der indirekten Steuern auf Importe. Vorleistungen sind alle für die Produktion anfallenden Ausgaben (Rohstoffe, Halbfertigprodukte, Transportspesen, Verwaltungsausgaben). Das BIP ist der Grundindikator für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung.

Die **Bruttoanlageinvestitionen** sind der Wert der von den Betrieben angekauften beweglichen Produktionsgüter inklusive der Abschreibungen. Ein hohes Investitionsvolumen deutet auf eine optimistische Einschätzung der wirtschaftlichen Situation hin und hat im Regelfall positive Auswirkungen auf die Beschäftigung.

Der **letzte Inlandsverbrauch** der privaten Haushalte entspricht dem Verkaufswert aller in Südtirol erworbenen Güter und Dienstleistungen durch Endverbraucher, d. h. abzüglich jener, die zur Produktion anderer Güter oder Dienstleistungen eingesetzt werden. Der Inlandsverbrauch umfasst auch die Ausgaben nicht in Südtirol ansässiger Personen, die sich hier vorübergehend aufhalten (z.B. Touristen), er enthält nicht den Verbrauch in Südtirol wohnhafter Personen außerhalb des Landes. Der letzte Inlandsverbrauch ist ein wichtiger Indikator für die Entwicklung der Nachfrage nach Gütern und Dienstleistungen, die ihrerseits Auswirkungen auf die Beschäftigungsentwicklung hat.

Il **prodotto interno lordo (PIL)** a prezzi di mercato corrisponde al valore aggiunto prodotto in un anno in provincia, vale a dire il valore complessivo di tutti i beni e servizi prodotti diminuito dei costi intermedi e aumentato delle imposte indirette per le importazioni. I costi intermedi comprendono tutte le spese sostenute per la produzione (materie prime, beni intermedi, spese di trasporto, spese amministrative). Il PIL è l'indicatore di base dell'andamento complessivo dell'economia.

Gli **investimenti fissi lordi** sono il valore dei beni materiali riproducibili acquistati dalle imprese per essere utilizzati nel processo produttivo, compresi gli ammortamenti. Un alto volume di investimenti indica una valutazione positiva della situazione economica ed ha normalmente ripercussioni positive sull'occupazione.

Il **consumo finale interno** delle famiglie corrisponde al valore di vendita di tutti i beni e servizi acquistati in provincia da consumatori finali, esclusi dunque quelli impiegati per produrre altri beni o servizi. Il consumo interno comprende le spese di persone non residenti e presenti temporaneamente (per esempio turisti), mentre non comprende le spese realizzate fuori provincia da parte di persone residenti. Il consumo finale interno è un indicatore importante per l'andamento della domanda di beni e servizi, che a sua volta ha ripercussioni sull'andamento dell'occupazione.

Betrachtet man die Jahre 2007 und 2008 detaillierter, so zeigt der Vergleich mit den gesamtstaatlichen Daten und jenen für Österreich, Deutschland und der gesamten EU eine abgeschwächte Entwicklung für Südtirol.

Das Gesamtwachstum lag in diesen beiden Jahren mit durchschnittlich +0,2% in Südtirol ähnlich niedrig wie in Italien (+0,3%), aber deutlich hinter den Wachstumsraten von Österreich (+2,8%) und Deutschland sowie dem EU27-Durchschnitt (je +1,9%).

Die Bruttoanlageinvestitionen nahmen 2007 in Südtirol deutlich ab. Die Rate liegt damit in Südtirol deutlich unter jener in Italien (+2,0%) und der anderen Länder (EU27-Durchschnitt +6,0%, Österreich +3,8% und Deutschland +5,0%).

Der letzte Inlandsverbrauch der privaten Haushalte stieg in Südtirol Zweijahreszeitraum durchschnittlich um insgesamt +0,3%, was dem italienischen Durchschnitt entspricht und nahe dem deutschen Durchschnitt (+0,5%), aber deutlich unter dem österreichischen Durchschnitt (+1,2%) und dem EU27-Durchschnitt (+1,6%) liegt.

Analizzando gli anni 2007 e 2008 più in dettaglio emerge dal confronto con i dati nazionali, i dati dell'Austria, della Germania e dell'intera Unione Europea un andamento rallentato in provincia di Bolzano.

La crescita complessiva in questo biennio con un +0,2% è stata similmente bassa come quella dell'Italia (+0,3%), ma molto più bassa dell'Austria (+2,8%) e della Germania come anche alla media dell'UE27 (entrambi +1,9%).

Gli investimenti fissi lordi sono nettamente diminuiti nel 2007. Il tasso è nettamente minore al valore nazionale (+2,0%) e degli altri stati (UE27 +6,0%, Austria +3,8% e Germania +5,0%).

I consumi finali delle famiglie nel biennio sono aumentati complessivamente del +0,3% che corrisponde alla media italiana, ed è vicino alla media tedesca (+0,5%), ma nettamente inferiore alla media austriaca (+1,2%) e alla media europea UE27 (+1,6%).

Tab. 2.2

Indikatoren zur Wirtschaftsentwicklung, internationaler Vergleich – 2007-2008

Indicatori sull'andamento dell'economia, confronto internazionale – 2007-2008

Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr, Basisjahr 2000 • Andamento rispetto all'anno precedente, anno di riferimento 2000

	BIP zu Marktpreisen PIL a prezzi di mercato		Bruttoanlageinvestitionen Investimenti fissi lordi		Letzter Inlandsverbrauch Consumi finali interni		
	2007	2008	2007	2008	2007	2008	
Südtirol	+1,0	-0,7	-5,0	n.a.	+2,7	-2,1	Provincia di Bolzano
Italien	+1,6	-1,0	+2,0	-3,0	+1,1	-0,5	Italia
Österreich	+3,5	+2,0	+3,8	+1,0	+1,0	+1,4	Austria
Deutschland	+2,5	+1,3	+5,0	+3,1	+0,1	+0,8	Germania
EU27	+2,9	+0,8	+6,0	-0,3	+2,0	+1,1	UE27

Quelle: ASTAT, Eurostat

Fonte: ASTAT, Eurostat

Im Zeitraum 1995-2008 ist der letzte Inlandsverbrauch insgesamt geringer gestiegen als das Bruttoinlandsprodukt. Infolge des geringeren Bevölkerungszuwachses stiegen die Pro-Kopf-Werte in stärkerem Maß als die absoluten Werte – 2007 war das Bruttoinlandsprodukt pro Kopf ausgedrückt in Kaufkraftparitäten (KKS) um 32% höher als 1996. Es erreichte 2007 zu aktuellen Preisen 33 500 Euro (italienischer Durchschnitt: 25 800 Euro).

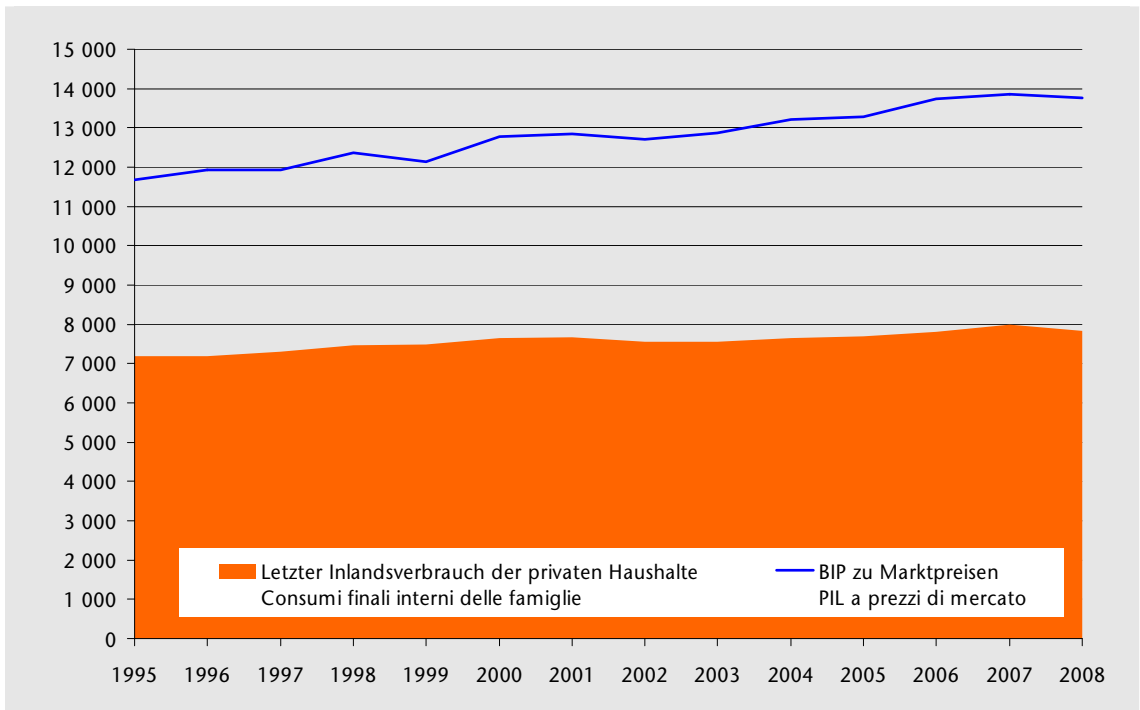
Nel periodo 1995-2008 i consumi finali interni sono cresciuti complessivamente meno del prodotto interno lordo. A causa di un debole aumento della popolazione, i valori pro capite sono cresciuti più di quelli assoluti – nel 2007 il PIL pro capite espresso in standard di potere d'acquisto (SPA) era più alto del 32% rispetto al valore del 1996: raggiungeva infatti 33 500 euro a prezzi correnti (media italiana: 25 800 euro).

Graf. 2.1

Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen und letzter Inlandsverbrauch – 1995-2008

Prodotto interno lordo a prezzi di mercato e consumi finali interni – 1995-2008

Basisjahr 2000, Millionen Euro • Anno di riferimento 2000, milioni di euro



Quelle: ISTAT

Fonte: ISTAT

Ein weiterer Indikator für die Wirtschaftslage und indirekt für die Perspektiven der Beschäftigungsentwicklung ist die Anzahl an Unternehmen, die gegründet werden bzw. die ihre Tätigkeit einstellen.

Was die Anzahl an Unternehmen und ihre Verteilung nach Sektoren betrifft, so sind in den letzten Jahren keine wesentlichen Änderungen zu verzeichnen. 2008 wurden in der Handelskammer 5,7 Neueintragungen und 5,3 Löschungen je 100 eingetragene Unternehmen vorgenommen. Am 31.12.2008 waren insgesamt ca. 53 300 aktive Unternehmen registriert, davon waren 17 000 landwirtschaftliche Unternehmen.

Seit 1996 ist die Anzahl an Unternehmen relativ stabil geblieben. Die Zahl der Unternehmen stieg von 1996 bis 2008 um insgesamt 8,5%.

Un altro indicatore per la situazione economica e indirettamente per le prospettive di sviluppo occupazionale è il numero di imprese che iniziano o cessano la loro attività.

Per quanto riguarda il numero di imprese e la loro distribuzione per settori, negli ultimi anni non si sono registrati cambiamenti significativi. Nel 2008 presso la Camera di Commercio sono state operate 5,7 nuove iscrizioni e 5,3 cancellazioni ogni 100 imprese iscritte. Al 31.12.2008 le imprese iscritte ed attive erano circa 53 300, di cui 17 000 imprese agricole.

Dal 1996 il numero di imprese è rimasto relativamente stabile. Nel periodo dal 1996 al 2008 il numero di imprese è aumentato complessivamente del 8,5%.

Tab. 2.3

Tätige Unternehmen und Bewegungen im Handelsregister nach Sektor – 2008

Imprese attive e flussi nel registro delle imprese per settore – 2008

	Stand am 31.12. Consistenza al 31.12.	Eintragungen Rate ¹⁾ % Iscrizioni Tasso ¹⁾	Löschungen Rate ¹⁾ Cancellazioni Tasso ¹⁾				
Landwirtschaft	17 031	31,9	554	3,3	555	3,3	Agricoltura
Prod. Gewerbe	11 027	20,7	635	5,8	596	5,4	Industria
Handel	8 635	16,2	556	6,4	524	6,1	Commercio
Gastgewerbe	6 591	12,4	354	5,4	350	5,3	Settore alberghiero
Sonst. Dienstleist. ²⁾	9 193	17,2	562	6,1	536	5,8	Altri servizi ²⁾
Nicht klassifiziert ³⁾	854	1,6	361	42,3	258	30,2	Non classificato ³⁾
Insgesamt	53 331	100,0	3 022	5,7	2 819	5,3	Totale

1) je 100 eingetragene Unternehmen (Stand 31.12.)

1) ogni 100 imprese iscritte (al 31.12.)

2) inklusive Bildung, Gesundheitswesen, soziale Fürsorge

2) incluso istruzione, sanità, assistenza sociale

3) vorwiegend Gesellschaften, die ihre Tätigkeit noch nicht aufgenommen haben

3) in prevalenza società che non hanno ancora iniziato la propria attività

Quelle: Handels-, Industrie-, Handwerks- und Landwirtschaftskammer, Auswertung ASTAT

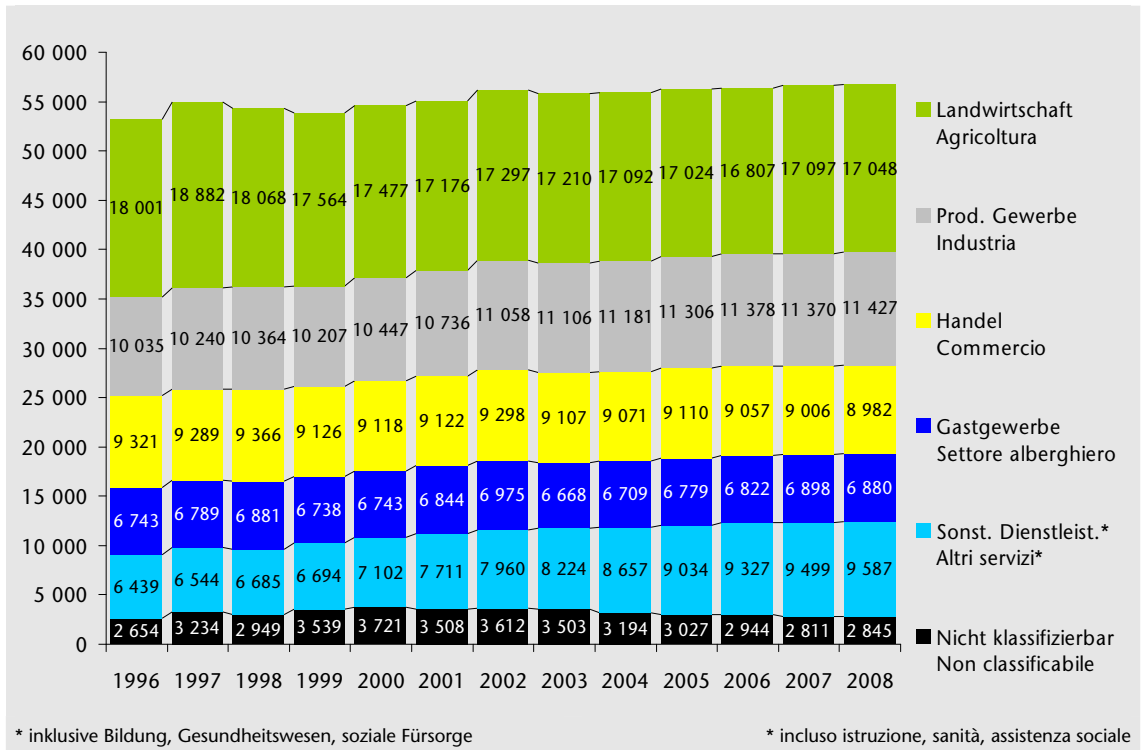
Fonte: Camera di commercio, industria, artigianato ed agricoltura, elaborazione ASTAT

Graf. 2.2

Im Handelsregister eingetragene Unternehmen nach Sektor – 1996-2008

Imprese iscritte al registro per settore – 1996-2008

Stand zum 31.12. jeden Jahres • Situazione al 31.12. di ogni anno



Quelle: Handels-, Industrie-, Handwerks- und Landwirtschaftskammer, Auswertung ASTAT

Fonte: Camera di commercio, industria, artigianato ed agricoltura, elaborazione ASTAT

Die Pflicht der **Eintragung ins Handelsregister** bei der Handelskammer besteht für alle Unternehmen, die eine Produktions- oder Handelstätigkeit durchführen – seit 1996 auch für die landwirtschaftlichen Betriebe – sowie für die Gesellschaften.

L'obbligo di **iscrizione al Registro delle imprese** presso la Camera di Commercio sussiste per tutte le imprese che svolgono un'attività produttiva o commerciale – dal 1996 anche le aziende agricole – nonché per le società.

2.2

Wirtschaftsstruktur

Struttura produttiva

Die Wirtschaftsstruktur ist von entscheidender Bedeutung für die Beschäftigungsentwicklung, sowohl im Hinblick auf die Verteilung der Unternehmen nach Wirtschaftssektoren, als auch auf die Größe und Art der Unternehmen und Arbeitsstätten. Die einzelnen Wirtschaftsbereiche sind oft unterschiedlichen Einflüssen unterworfen, und eine differenzierte und ausgewogene Wirtschaftsstruktur wird allgemein als wünschenswert angesehen, da sie eine gute Voraussetzung für eine längerfristige Stabilität und Weiterentwicklung ist.

Laut Arbeitskräfteerhebung durchgeführt vom Landesinstitut für Statistik (ASTAT) waren 2009 insgesamt 237 300 Personen in Südtirol erwerbstätig, davon 7% in der Landwirtschaft, 24% im produzierenden Gewerbe und 69% im Dienstleistungsbereich. Weiters geht aus den Daten der Arbeitskräfteerhebung hervor, dass 27% selbständig und 73% unselbständig beschäftigt waren.

In den weiteren Abschnitten dieses Kapitels wird nur eine Seite der Wirtschaftsstruktur näher betrachtet, und zwar jene der unselbständigen Beschäftigung. Die Hauptdatenquelle dafür ist die Datenbank des Amtes für Arbeitsmarktbeobachtung, welche aussagekräftige Daten zu den unselbständig Beschäftigten enthält und im Gegensatz zu den Daten der Arbeitskräfteerhebung wesentlich detaillierter zur Verfügung stehen.

La struttura produttiva ha un'importanza determinante per l'andamento occupazionale, sia per quanto riguarda la distribuzione delle imprese per settore economico, sia per quanto riguarda la dimensione e la tipologia delle imprese e delle unità locali. I singoli settori dell'economia sono spesso sottoposti ad influenze diverse, e una struttura produttiva differenziata ed equilibrata è generalmente ritenuta auspicabile, poiché costituisce un presupposto per una stabilità e uno sviluppo a lungo termine.

Secondo la rilevazione delle forze di lavoro dell'Istituto provinciale di statistica (ASTAT) nel 2009 in provincia di Bolzano erano occupate in totale 237 300 persone, di cui il 7% in agricoltura, il 24% nel settore produttivo e il 69% nel terziario. Inoltre dai dati della rilevazione delle forze di lavoro emerge che il 27% erano autonomi e il 73% occupati dipendenti.

Nelle altre sezioni di questo capitolo viene analizzata in dettaglio solo una parte della struttura produttiva, e precisamente l'occupazione dipendente. La principale fonte dei dati in questo caso è la banca dati dell'Ufficio osservazione mercato del lavoro che contiene dati significativi sull'occupazione dipendente e che a differenza dei dati della rilevazione delle forze di lavoro sono molto più dettagliati.

2009 waren im Amt für Arbeitsmarktbeobachtung im Durchschnitt 192 213 unselbständig Beschäftigte gemeldet, davon 4% in der Landwirtschaft.

Im produzierenden Gewerbe, das 24% der Unselbständigen beschäftigt, ist der wichtigste Zweig das Baugewerbe mit über einem Drittel der Beschäftigten. Weitere wichtige Zweige sind Metallverarbeitung, Lebensmittelindustrie, Holzverarbeitung und Maschinenbau.

72% der unselbständig Beschäftigten entfallen auf den Dienstleistungsbereich. Knapp zwei Fünftel davon arbeiten im Bereich öffentliche Verwaltung, Bildungswesen, Gesundheits- und Sozialwesen, 19% im Handel, 16% im Gastgewerbe, das besonders in einigen Landesteilen ein besonderes Gewicht hat, und 26% entfallen auf sonstige Dienstleistungen wie freiberufliche Tätigkeiten, Verkehr, Kommunikation und Kreditwesen.

Nel 2009 sono stati registrati presso l'Ufficio osservazione mercato del lavoro in media 192 213 occupati dipendenti, di cui il 4% in agricoltura.

Nell'industria, che comprende il 24% degli occupati dipendenti, il ramo più consistente è l'edilizia, che ne copre oltre un terzo. Altri rami importanti sono la lavorazione dei metalli, l'industria alimentare, la lavorazione del legno e la fabbricazione di macchine.

Il 72% degli occupati dipendenti lavora nel macrosettore dei servizi. Appena due quinti di questi sono occupati nella pubblica amministrazione, nell'istruzione, nella sanità e nei servizi sociali, il 19% nel commercio, il 16% nel settore alberghiero, che ha un particolare peso in alcune zone della provincia; il 26% è occupato in altre attività libero-professionali, nei trasporti, comunicazioni e credito.

Tab. 2.4

Unselbständig Beschäftigte nach Wirtschaftszweig und Geschlecht – 2009**Occupati dipendenti per ramo di attività e sesso – 2009**

Bestehende Arbeitsperioden, Jahresdurchschnitt • Periodi lavorativi correnti, media annua

	Männer Uomini	Frauen Donne	Insgesamt Totale	%	
Landwirtschaft	5 101	2 191	7 292	3,8	Agricoltura
Land- und Forstwirtschaft, Jagd, Fischerei, Fischzucht	5 101	2 191	7 292	3,8	Agricoltura, silvicoltura, caccia, pesca, piscicoltura
Produzierendes Gewerbe	38 781	7 379	46 160	24,0	Industria
Gewinnung von Mineralien	345	19	364	0,2	Estrazione di minerali
Lebensmittel, Getränke, Tabak	3 673	1 568	5 241	2,7	Alimentari, bevande, tabacco
Textilien, Bekleidung, Leder	146	246	392	0,2	Tessili, abbigliamento, cuoio, pelle
Holz, Holzwaren	3 903	602	4 505	2,3	Legno, prodotti in legno
Papier, Druck, Verlag	898	436	1 334	0,7	Carta, stampa, editoria
Brennstoffe, chemische Produkte, Kunstfasern	638	134	772	0,4	Combustibili, prodotti chimici, fibre sintetiche
Gummi- und Kunststoffartikel	1 051	404	1 455	0,8	Articoli in gomma e materie plastiche
Glas, Keramik, Ton, Zement, Kalk, Gips, Beton, Bausteine	1 062	263	1 325	0,7	Vetro, ceramica, terracotta, cemento, calce, gesso, lavorazione pietre
Metall, Metallprodukte	4 327	897	5 224	2,7	Metallo, prodotti in metallo
Maschinenbau, Montage, Instandhaltung	3 524	542	4 066	2,1	Fabbricazione di macchine, installazione, manutenzione
Elektrische Maschinen, Elektro- und Optikanlagen	940	298	1 238	0,6	Macchine elettriche, apparec- chiature elettriche e ottiche
Verkehrsmittel (Fahrzeugbau)	905	80	985	0,5	Mezzi di trasporto
Sonstiges verarbeitendes Gewerbe	549	337	886	0,5	Altre industrie manifatturiere
Energie und Wasser	1 531	351	1 882	1,0	Energia e acqua
Baugewerbe	15 289	1 202	16 491	8,6	Costruzioni
Handel	13 958	12 895	26 853	14,0	Commercio
Groß- und Einzelhandel, Reparaturen	13 958	12 895	26 853	14,0	Commercio all'ingrosso e al dettaglio, riparazioni
Gastgewerbe	8 951	13 480	22 431	11,7	Settore alberghiero
Beherbergungsbetriebe und Gaststätten	8 951	13 480	22 431	11,7	Alberghi e ristoranti

Es folgt / continua

2 Wirtschaft und Beschäftigung

	Männer Uomini	Frauen Donne	Insgesamt Totale	%	
Öffentlicher Sektor	17 445	36 187	53 632	27,9	Settore pubblico
Öffentliche Verwaltung und Verteidigung, gesetzliche Sozialversicherung	8 983	8 265	17 248	9,0	Pubblica amministrazione e difesa, assicurazione sociale obbligatoria
Bildungswesen	4 131	13 581	17 712	9,2	Istruzione
Gesundheitswesen und andere Sozialdienste	4 331	14 341	18 672	9,7	Sanità e altri servizi sociali
Andere Dienstleistungen	17 970	17 875	35 845	18,6	Altri servizi
Verkehr, Nachrichten- übermittlung, Lagerung	7 626	1 843	9 469	4,9	Trasporti, comunicazioni, magazzinaggio
Geld- und Finanzvermittlung	2 840	2 465	5 305	2,8	Intermediazione monetaria e finanziaria
Immobilien­geschäfte, Verleih, Informatik, Forschung, andere Berufs- und Unternehmer- tätigkeiten	4 117	4 839	8 956	4,7	Attività immobiliari, noleggio, informatica, ricerca, altre attività professionali ed imprenditoriali
Andere öffentliche, soziale und private Dienstleistungen	2 096	3 078	5 174	2,7	Altri servizi pubblici, sociali e personali
Reinigungsdienste	1 127	2 606	3 733	1,9	Servizi di pulizia
Haushaltsdienste	164	3 044	3 208	1,7	Servizi domestici
Insgesamt	102 207	90 007	192 213	100,0	Totale

Die verwendete Sektoreinteilung
ist im Anhang näher erläutert

La classificazione per settori utilizzata
è illustrata in appendice

Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

Die Hauptdatenquelle dieses Arbeitsmarktberichts, die Datenbank des Amtes für Arbeitsmarktbeobachtung, rechnet mit **laufenden Arbeitsperioden**: Unselbständige Beschäftigungsverhältnisse, die zu einem bestimmten Zeitpunkt gemeldet sind. Dabei werden Mehrfachbeschäftigungen mehrfach gezählt, und auch Teilzeitbeschäftigungen und Vollzeitbeschäftigungen werden nicht unterschiedlich gewichtet. Auch vorübergehend in Südtirol aus Arbeitsgründen anwesende Personen werden registriert.

La principale fonte-dati per l'elaborazione di questo rapporto, la banca dati dell'Ufficio osservazione mercato del lavoro, utilizza come unità di misura i **periodi lavorativi correnti**, ovvero i rapporti di lavoro dipendente che risultano notificati come attivi in un determinato momento. Persone con più occupazioni figurano quindi più volte, perché le occupazioni a tempo parziale e a tempo pieno non vengono ponderate. Vengono, inoltre, registrate anche le persone presenti temporaneamente in provincia di Bolzano per motivi di lavoro.

Die Arbeitskräfteerhebung des ASTAT errechnet aus der Stichprobe der Wohnbevölkerung die Anzahl der **Erwerbstätigen**, also unabhängig von der Stellung im Beruf (unselbstständig Erwerbstätige und Selbstständige). Mehrfachbeschäftigte scheinen hier nur mit ihrer Hauptbeschäftigung auf, die Zweitbeschäftigungen werden nicht berücksichtigt. Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigungen werden gleichwertig behandelt.

Die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung (VGR) des ASTAT rechnet in **Vollzeitäquivalenten** (Standardarbeitseinheiten), d. h. die Gesamtzahl an verrichteten Arbeitsstunden wird durch die durchschnittlichen Arbeitsstunden einer Vollzeitbeschäftigung dividiert. Maßeinheit ist also in Wirklichkeit die Arbeitsmenge, nicht die beschäftigten Personen: Eine Teilzeitstelle mit 50% der Normalarbeitszeit wird als halbes Vollzeitäquivalent gezählt. Die Gesamtsumme ist damit niedriger als bei den anderen beiden Quellen.

La rilevazione delle forze di lavoro dell'ASTAT si serve di un campione della popolazione residente per calcolare il numero degli **occupati**, quindi indipendentemente dalla condizione professionale (dipendenti e autonomi). Le persone con più occupazioni figurano qui solo in relazione all'occupazione principale, i secondi lavori non vengono considerati. Le occupazioni a tempo pieno e a tempo parziale vengono conteggiate allo stesso modo.

Il conto economico provinciale dell'ASTAT utilizza le **unità di lavoro** (standard), vale a dire il numero complessivo di ore lavorate diviso per il numero medio di ore di un'occupazione a tempo pieno. L'unità di misura è dunque la quantità di lavoro, non le persone occupate: un posto part time al 50% dell'orario normale è conteggiato come mezza unità di lavoro. La somma complessiva risulta dunque più bassa di quella delle altre fonti.

Tab. 2.5

Unselbstständig Beschäftigte nach Sektor, Vergleich nach Datenquelle – 2009

Occupati dipendenti per settore, confronto per fonte – 2009

Jahresdurchschnitte • Medie annue

	Amt für Arbeitsmarkt- beobachtung (laufende Arbeitsperioden)		Arbeitskräfteerhebung (nur ansässige Bevölkerung)		Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung (Vollzeitäquivalente)		
	Ufficio osservazione mercato del lavoro (periodi lavorativi correnti)		Rilevazione delle forze di lavoro (solo residenti)		Conto economico provinciale (unità di lavoro)		
	2009		2009		2007		
	N	%	N	%	N	%	
Landwirtschaft	7 292	3,8	2 500	1,4	4 600	2,6	Agricoltura
Prod. Gewerbe	46 160	24,0	43 400	25,0	43 500	24,1	Industria
Handel	26 853	14,0	24 000	13,8	21 000	11,7	Commercio
Gastgewerbe	22 431	11,7	15 800	9,1	27 900	15,5	Settore alberghiero
Sonstige Dienstleist.*	89 477	46,6	87 800	50,6	83 200	46,2	Altri servizi*
Insgesamt	192 213	100,0	173 500	100,0	180 200	100,0	Totale

* inklusive öffentlicher Sektor

* settore pubblico incluso

Aufgrund von Rundungen können die Summen leicht voneinander abweichen

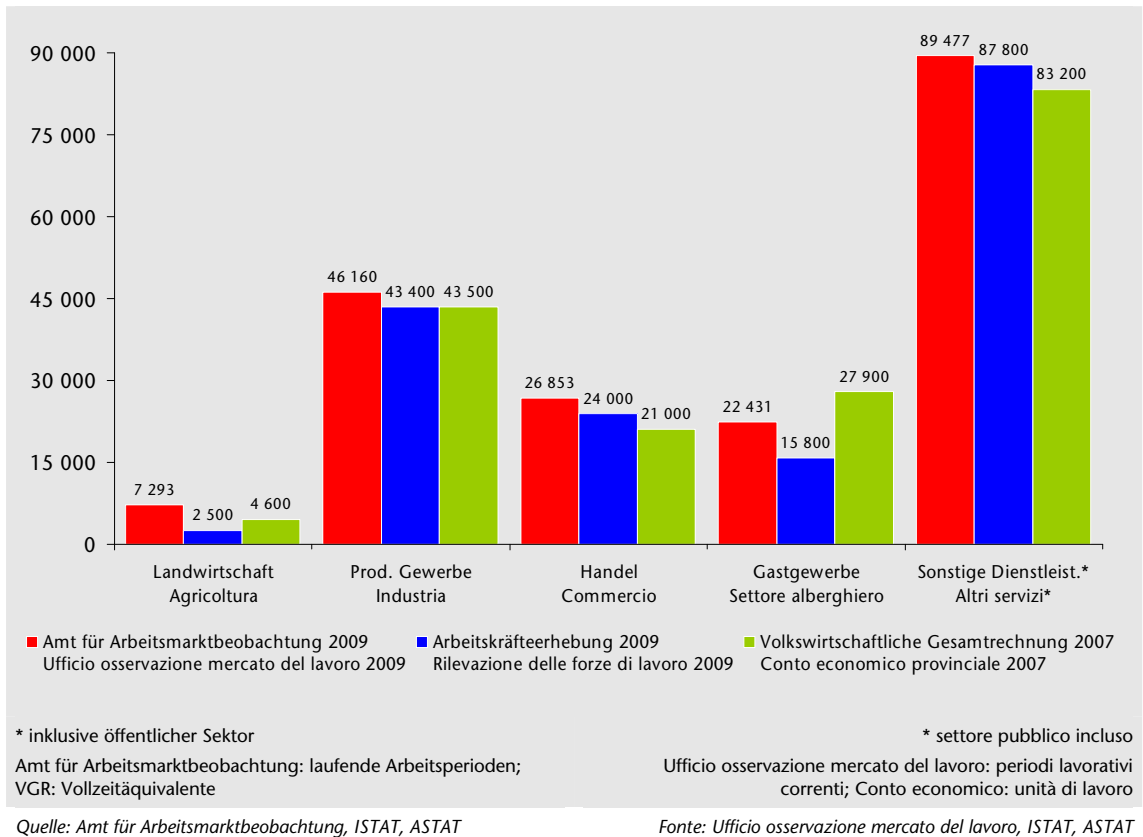
A causa degli arrotondamenti, le somme possono leggermente differire

Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung, ISTAT, ASTAT

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro, ISTAT, ASTAT

Graf. 2.3

Unselbständig Beschäftigte nach Sektor, Vergleich nach Datenquelle – 2009 Occupati dipendenti per settore, confronto per fonte – 2009



Beim Vergleich der Daten zur Beschäftigungsstruktur nach Datenquelle ist generell Vorsicht geboten, da es sich um sehr unterschiedliche Verfahren handelt.

Die Daten des Amtes für Arbeitsmarktbeobachtung sind Verwaltungsdaten, die auf die Pflichtmeldungen der Beschäftigten zurückgehen.

Die Arbeitskräfteerhebung ist eine Stichprobenerhebung, und die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung beruht ihrerseits auf einer Reihe von anderen Quellen.

Il confronto dei dati sulla struttura occupazionale utilizzando le diverse fonti illustrate va generalmente effettuato con prudenza, poiché si tratta di procedimenti molto diversi tra loro.

I dati dell'Ufficio osservazione mercato del lavoro sono dati amministrativi, riconducibili all'obbligo di notifica dei rapporti di lavoro.

La rilevazione delle forze di lavoro è un'indagine campionaria, e il conto economico provinciale si basa su una molteplicità di altre fonti.

Die höchsten Gesamtwerte ergeben sich bei den Daten des Amtes für Arbeitsmarktbeobachtung. Dass diese Zahlen höher sind als jene der Arbeitskräfteerhebung, erklärt sich vor allem daraus, dass in der Landwirtschaft und im Gastgewerbe besonders viele Personen nur vorübergehend in Südtirol arbeiten und somit in der Verwaltungsstatistik (auch in der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung), nicht jedoch in der Arbeitskräfteerhebung berücksichtigt werden.

Eine weitere Erklärung liegt darin, dass in der Verwaltungsstatistik die Gesamtzahl der unselbständigen Arbeitsverhältnisse erfasst wird und somit Beschäftigte mehrfach gezählt werden. In der Landwirtschaft beispielsweise, wo viele einem Nebenerwerb nachgehen, wird in der Verwaltungsstatistik die Nebenbeschäftigung erfasst; die Arbeitskräfteerhebung berücksichtigt hingegen nur die Hauptbeschäftigung.

Die Abweichungen der Daten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung können teilweise aus den unterschiedlichen Arbeitszeiten in den einzelnen Sektoren erklärt werden: bei den „sonstigen Dienstleistungen“ ist die Teilzeitquote relativ hoch, weshalb sich eine niedrigere Zahl an Vollzeitäquivalenten ergibt. Der hohe Wert im Gastgewerbe dürfte auch auf die hohe Anzahl an geleisteten Stunden in diesem Sektor zurückgehen. Die Normalarbeitszeit wird hier oft deutlich überschritten.

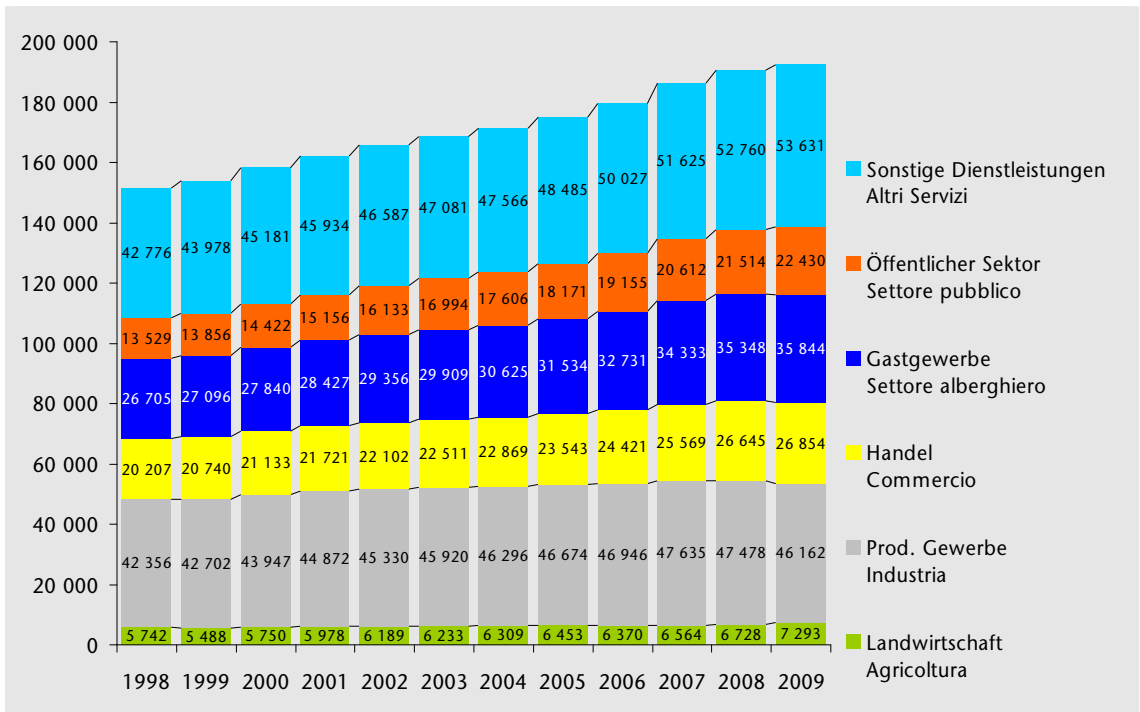
I valori complessivi più elevati si ottengono dai dati dell'Ufficio osservazione mercato del lavoro. La differenza tra questi dati e i dati della rilevazione delle forze di lavoro, si spiega soprattutto con il fatto che in agricoltura e nel settore alberghiero lavorano molte persone solo temporaneamente presenti in provincia, che sono quindi prese in considerazione nelle statistiche amministrative (e nel conto economico provinciale), ma non nella rilevazione delle forze di lavoro.

Un'altra spiegazione è che nelle statistiche amministrative viene rilevato il numero complessivo dei rapporti di lavoro dipendente e che quindi gli occupati vengono conteggiati più volte. In agricoltura per esempio dove molte persone contemporaneamente svolgono un'altra attività nelle statistiche amministrative viene rilevata anche l'occupazione secondaria, la rilevazione delle forze di lavoro invece considera solo l'occupazione principale.

Gli scostamenti dei dati del conto economico provinciale possono essere spiegati parzialmente con i diversi orari di lavoro nei singoli settori: negli "altri servizi" la percentuale di lavoro part time è relativamente alta, per cui si ottiene un numero più basso di unità di lavoro. Il valore elevato nel settore alberghiero può essere ricondotto anche all'alto numero di ore lavorate in questo settore, dove spesso si supera nettamente l'orario normale.

Graf. 2.4

Unselbständig Beschäftigte nach Sektor – 1998-2009 Occupati dipendenti per settore – 1998-2009



Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

In den letzten zwölf Jahren ist ein Anstieg der unselbständig Beschäftigten in allen Sektoren zu verzeichnen (insgesamt 27%), wobei das Gastgewerbe und die sonstigen privaten Dienstleistungen und der Handel überdurchschnittlich gewachsen sind, das produzierende Gewerbe und der öffentliche Sektor hingegen unterdurchschnittlich.

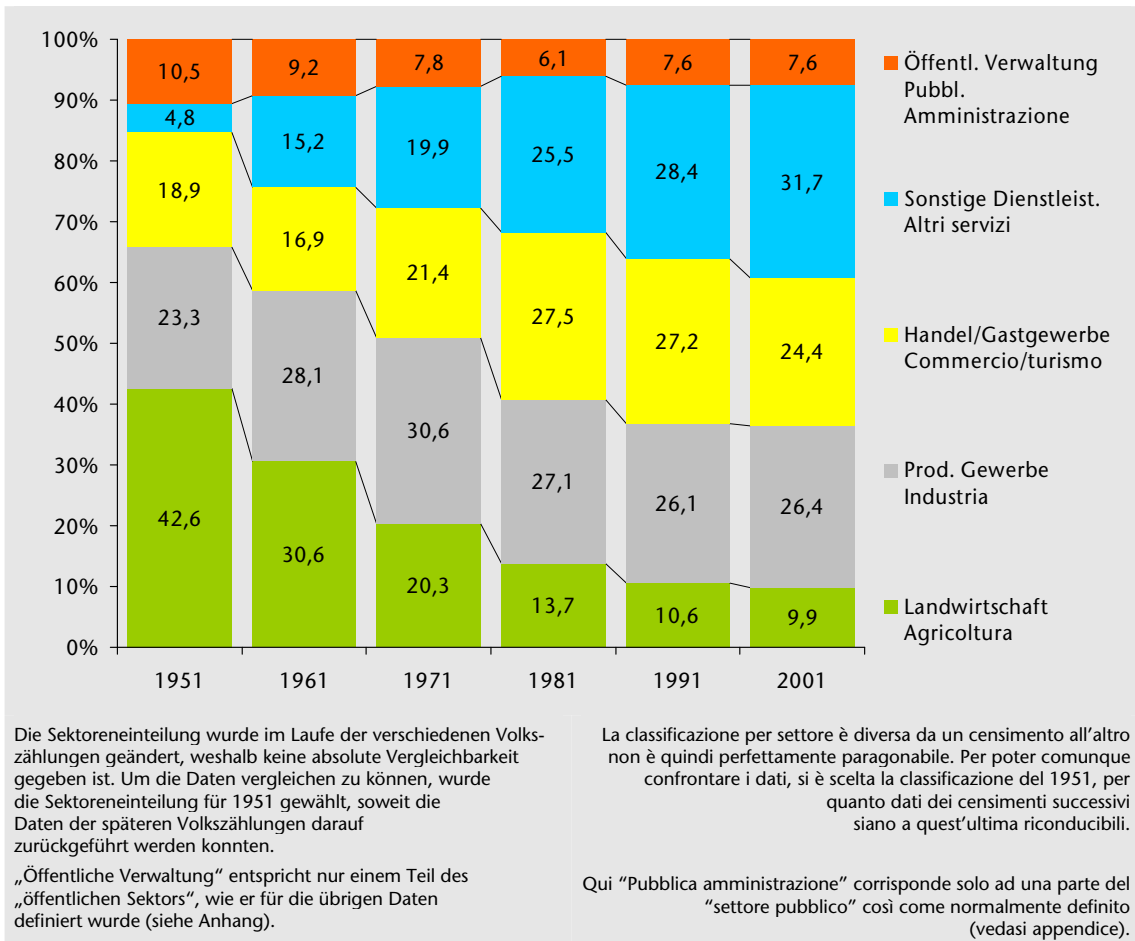
Strukturelle Veränderungen werden erst sichtbar, wenn man längere Zeiträume betrachtet. So hat sich in Südtirol in den 50 Jahren von 1951 bis 2001 das Bild wesentlich gewandelt.

Negli ultimi 12 anni si è registrato un aumento degli occupati dipendenti in tutti i settori (complessivamente del 27%). Nel settore alberghiero, negli altri servizi privati e nel commercio il numero è cresciuto in misura superiore alla media, invece nel settore produttivo e nel settore pubblico in misura inferiore alla media.

I cambiamenti strutturali risultano evidenti solo quando si osservano i dati per periodi più lunghi. Nei 50 anni trascorsi tra il 1951 e il 2001 il quadro economico-occupazionale della provincia è profondamente mutato.

Graf. 2.5

Erwerbsbevölkerung nach Sektor – 1951-2001
Popolazione attiva per settore – 1951-2001



Quelle: ISTAT, Volkszählungen

Fonte: ISTAT, censimenti popolazione

Der Anteil der Landwirtschaft an der Erwerbsbevölkerung ging kontinuierlich zurück, von 43% auf 8%, was allerdings ein vergleichsweise hoher Wert bleibt. Das produzierende Gewerbe erreichte 1971 einen Höchstwert von 31% und war 2001 wieder auf 26% zurückgegangen. Der Anteil von Handel, Gastgewerbe und sonstigen Dienstleistungen hat sich mehr als verdoppelt (von 24% auf 58%). Die öffentliche Verwaltung ist bei dieser Datenquelle sehr restriktiv definiert, weshalb die Expansion des öffentlichen Sektors aus der Grafik 2.6 nicht hervorgeht.

La quota agricola sulla popolazione attiva è diminuita in modo continuo, passando dal 43% all'8% – che, confrontato con altre realtà, rimane comunque un valore relativamente alto. L'industria ha raggiunto il suo massimo nel 1971, con il 31%, ed è, in seguito, tornata a diminuire raggiungendo il 26% nel 2001. Il commercio, il settore alberghiero e gli altri servizi sono più che raddoppiati (dal 24% al 58%). A causa di una definizione restrittiva dovuta alla fonte utilizzata, nel grafico 2.6 l'espansione del settore pubblico non risulta evidenziata.

Die Beschäftigungsstruktur ist in den einzelnen Bezirken recht unterschiedlich: Bozen hat mit 77% den größten Dienstleistungsanteil (Stadt Bozen 83%), der vor allem auf das große Gewicht des öffentlichen Sektors, des Handels und der „sonstigen Dienstleistungen“ zurückgeht. Der hohe Dienstleistungsanteil vieler ländlicher Gebiete hingegen geht vor allem auf das Gastgewerbe und andere Tätigkeiten, die mit dem Tourismus in Verbindung stehen, zurück. Der Anteil des produzierenden Gewerbes weist geringe Abweichungen von Bezirk zu Bezirk auf, wobei das Gewicht des Handwerks in den peripheren Gebieten höher ist.

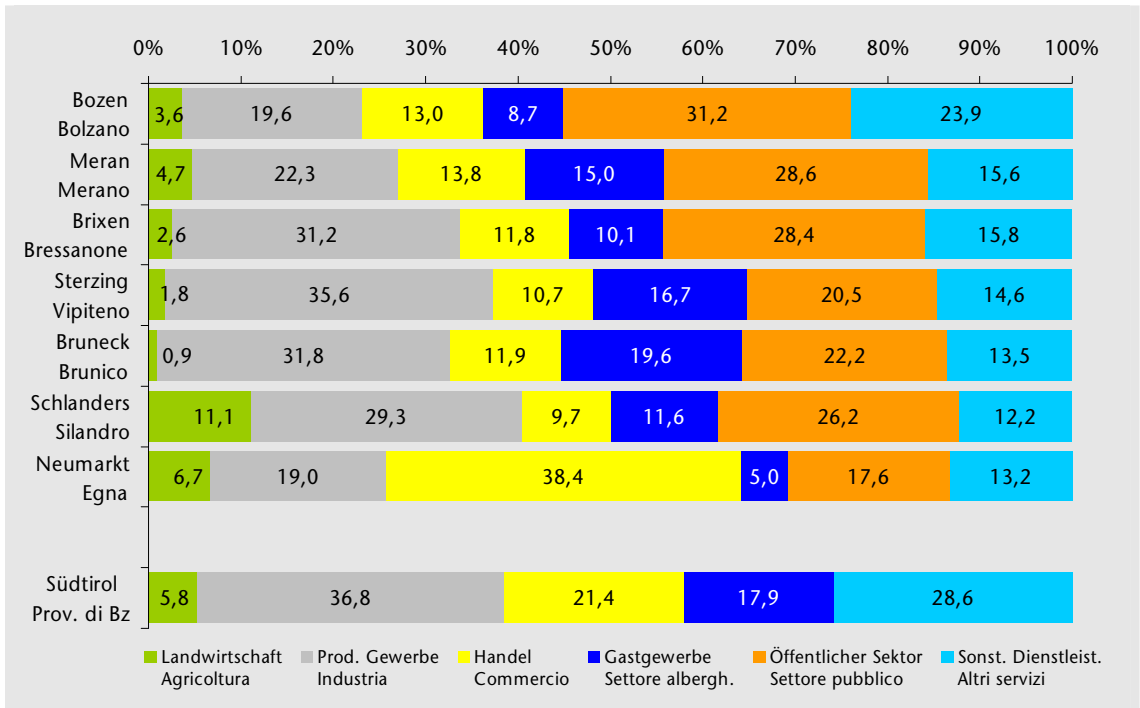
La struttura occupazionale è abbastanza differenziata nelle singole circoscrizioni: Bolzano presenta la maggiore percentuale di servizi (77%) – la città di Bolzano 83% – riconducibile soprattutto al grande peso del settore pubblico, del commercio e degli “altri servizi”. L’alta incidenza del terziario in molte zone rurali è, invece, dovuta soprattutto al settore alberghiero e alle altre attività connesse al turismo. La presenza dell’industria di differenzia poco tra le singole circoscrizioni, con un maggiore peso dell’artigianato nelle zone periferiche.

Graf. 2.6

Unselbständig Beschäftigte nach Arbeitsbezirk und Sektor – 2009

Occupati dipendenti per circoscrizione di lavoro e settore – 2009

Laufende Arbeitsperioden, Jahresdurchschnitt • Periodi lavorativi correnti, media annua



Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

Tab. 2.6

Unselbständig Beschäftigte nach Arbeitsbezirk und Sektor – 2009**Occupati dipendenti per circoscrizione di lavoro e settore – 2009**

Laufende Arbeitsperioden, Jahresdurchschnitt • Periodi lavorativi correnti, media annua

	Landwirt- schaft	Prod. Gewerbe	Handel	Gast- gewerbe	Öffentl. Sektor	Sonstige Dienstleist.	Insgesamt	
	Agricol- tura	Industria	Com- mercio	Settore alberghiero	Settore pubblico	Altri servizi	Totale	
Bozen - Stadt	916	9 373	7 892	2 578	21 715	16 839	59 313	Bolzano - città
Bozen - Land	2 174	7 436	3 286	4 852	5 076	3 719	26 543	Dint. di Bolzano
Meran - Stadt	332	2 188	1 998	1 325	6 064	2 802	14 709	Merano - città
Meran - Land	1 107	4 620	2 210	3 241	2 645	1 951	15 774	Dint. di Merano
Brixen	475	5 812	2 204	1 888	5 298	2 951	18 628	Bressanone
Sterzing	120	2 380	718	1 119	1 372	979	6 688	Vipiteno
Bruneck	267	9 165	3 446	5 659	6 399	3 904	28 840	Brunico
Schlanders	1 188	3 134	1 037	1 238	2 802	1 303	10 702	Silandro
Neumarkt	702	2 002	4 040	528	1 848	1 392	10 512	Egna
unbekannt	11	52	22	2	412	5	504	non noto
Südtirol	7 293	46 162	26 854	22 430	53 631	35 844	192 213	Provincia di BZ

Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

Als **Arbeitsort** gilt der Ort der Betriebsstätte, d. h. wenn ein Unternehmen Betriebsstätten in mehreren Gemeinden aufweist, werden diese einzeln registriert. Es zählt der effektive Arbeitsort, nicht der Rechtssitz des Unternehmens. Dieses Prinzip kommt in der Praxis allerdings nicht immer konsequent zur Anwendung, weshalb die Daten mit Vorsicht zu lesen sind.

Die Erfassung der Beschäftigten nach dem Arbeitsort bietet einen besseren Aufschluss über die tatsächliche Beschäftigungsstruktur in den einzelnen Gebieten, da in diesem Fall auch Personen beinhaltet sind, die aus anderen Gebieten einpendeln. Andererseits werden hier Personen in einem Gebiet nicht berücksichtigt, wenn sie zwar im Gebiet wohnen, ihr Arbeitsplatz aber außerhalb liegt.

Con **luogo di lavoro** viene indicata la sede dell'unità locale. Se un'impresa dispone di più unità locali in comuni diversi, queste vengono registrate separatamente. Conta il luogo di lavoro effettivo, non la sede legale dell'impresa. Questo principio non è però sempre applicato con coerenza nella prassi, per cui i dati vanno letti con cautela.

L'attribuzione degli occupati al rispettivo luogo di lavoro offre un quadro migliore della struttura occupazionale effettiva nelle singole zone, poiché in questo caso sono compresi anche i pendolari in entrata da altre zone. D'altra parte, in questo contesto non vengono considerate le persone che pur risiedendo in una zona, hanno il proprio luogo di lavoro al di fuori di questa.

Werden die Beschäftigten in den einzelnen Bezirken nach dem Ort ihres Arbeitsplatzes und ihrem Wohnort verkreuzt, so wird erkennbar, dass einzelne Orte Arbeitskräfte aus anderen Orten anziehen. Dies trifft vor allem auf den Dienstleistungsbereich in Bozen zu: im Sektor „sonstige Dienstleistungen“ waren 2009 im Schnitt 10 900 in der Stadt Bozen wohnhafte Personen tätig, während aber 16 800 Personen ihren Arbeitsplatz dort hatten.

Dies hat klarerweise Einfluss auf Ausmaß und Stärke der Pendlerströme.

Osservando gli occupati per circoscrizioni secondo il luogo di lavoro e residenza si rileva che alcune aree sono specializzate in determinati settori e attraggono, quindi, forze di lavoro da altre zone. Questo accade soprattutto per il settore terziario a Bolzano: il settore “altri servizi” nel 2009 ha fatto registrare mediamente 10 900 addetti residenti nella città di Bolzano, a fronte di 16 800 persone che risultavano avere un posto di lavoro in città.

Da ciò dipendono chiaramente dimensione ed intensità dei flussi pendolari.

Tab. 2.7

Unselbständig Beschäftigte nach Arbeitsbezirk und Wohnbezirk – 2009

Occupati dipendenti per circoscrizione di lavoro e residenza – 2009

Laufende Arbeitsperioden, Jahresdurchschnitt • Periodi lavorativi correnti, media annua

	Wohnbezirk • circoscrizione di residenza					Insgesamt	
	Bozen- Neumarkt	Meran	Brixen- Sterzing	Bruneck	Schlanders	Totale	
	Bolzano- Egna	Merano	Bressanone- Vipiteno	Brunico	Silandro		
Bozen - Stadt	49 683	4 301	3 124	1 512	691	59 312	Bolzano - città
Bozen - Land	23 725	1 367	1 010	328	113	26 543	Dint. di Bolzano
Meran - Stadt	994	12 994	109	76	538	14 711	Merano - città
Meran - Land	816	13 956	146	120	735	15 773	Dint. di Merano
Brixen	1 127	182	16 350	930	38	18 627	Bressanone
Sterzing	276	136	6 131	122	23	6 688	Vipiteno
Bruneck	565	208	998	27 002	66	28 839	Brunico
Schlanders	112	629	25	23	9 913	10 702	Silandro
Neumarkt	10 123	210	114	38	26	10 511	Egna
unbekannt	316	46	83	34	25	504	non noto
Südtirol	87 739	34 031	28 091	30 185	12 167	192 213	Provincia di BZ

Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

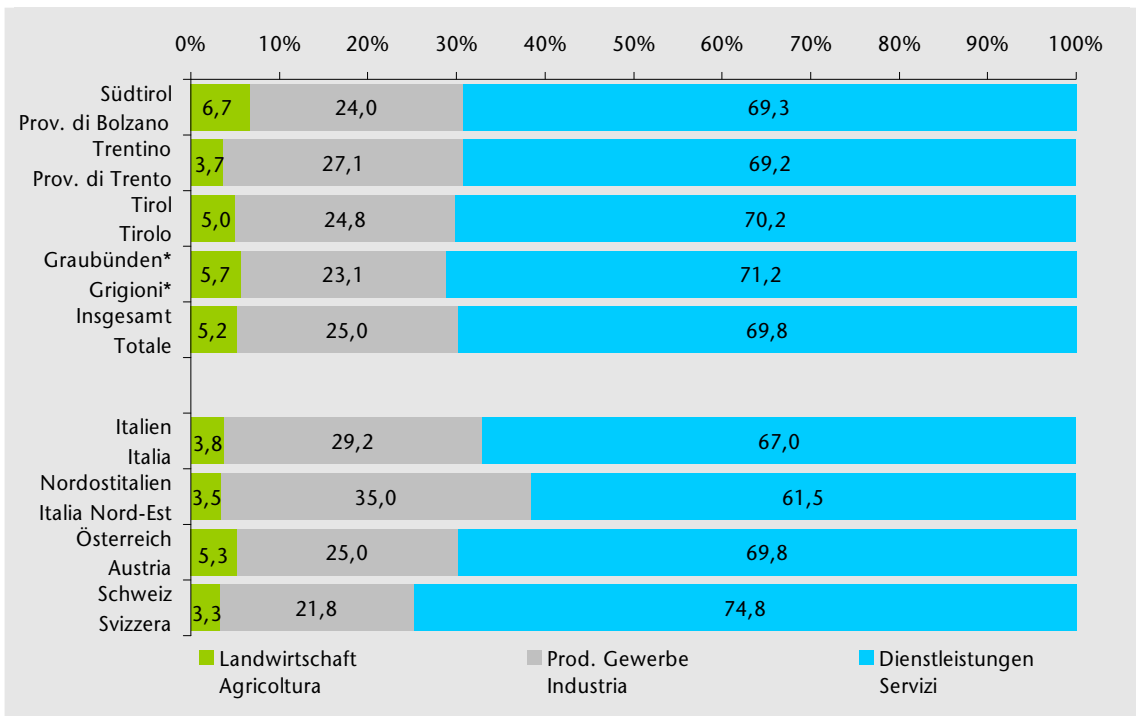
Interessant ist es auch, die heimische Wirtschaftsstruktur mit jener der angrenzenden Länder zu vergleichen. Für den regionalen Vergleich stehen verschiedene Datenquellen zur Verfügung. Für alle Gebiete wurden Mikrozensusdaten verwendet. Der hier angestellte Vergleich dient allerdings mehr der Vermittlung der strukturellen Größenordnungen nach den drei klassischen Wirtschaftssektoren und hat nicht zum Ziel, feine Unterschiede auszumachen.

Interessante è anche confrontare la struttura economica locale con le regioni limitrofe. Per il confronto regionale sono a disposizione diverse fonti. I dati relativi alle regioni provengono da rilevazioni campionarie sulla forza lavoro. Il confronto che ne scaturisce ha comunque l'obiettivo di fornire un quadro d'insieme sulla dimensione strutturale dei diversi mercati del lavoro in relazione ai tre principali settori economici e non ambisce assolutamente a fornire dati su eventuali aspetti di dettaglio o variazioni di modesta entità.

Graf. 2.7

Erwerbstätige nach Sektor, regionaler Vergleich – 2009

Occupati per settore, confronto regionale – 2009



Quellen: ISTAT, ASTAT, ÖSTAT, BFS (jeweils Arbeitskräfteerhebung)
* Graubünden: Volkszählung 2000

Fonti: ISTAT, ASTAT, ÖSTAT, BFS (sempre rilevazione forze di lavoro)
* Grigioni: censimento 2000

Tab. 2.8

Erwerbstätige nach Sektor, regionaler Vergleich – 2009**Occupati per settore, confronto regionale – 2009**

Auf 1 000 gerundet • Arrotondato a 1 000

	Landwirtschaft Agricoltura	Prod. Gewerbe Industria	Dienstleistungen Servizi	Insgesamt Totale	
Südtirol	16 000	57 000	164 000	237 000	Prov. di Bolzano
Trentino	8 000	62 000	159 000	229 000	Prov. di Trento
Tirol	18 000	90 000	255 000	363 000	Tirol
Graubünden*	5 000	19 000	60 000	84 000	Grigioni*
Insgesamt	47 000	228 000	638 000	913 000	Totale

Italien	874 000	6 715 000	15 436 000	23 025 000	Italia
davon Nordostitalien	175 000	1 765 000	3 102 000	5 042 000	di cui Italia Nord-Est
Österreich	214 000	1 019 000	2 845 000	4 078 000	Austria
Schweiz	143 000	935 000	3 203 000	4 280 000	Svizzera

Aufgrund der Rundungen können die Summe leicht voneinander abweichen

A causa degli arrotondamenti, le somme possono differire leggermente

Quellen: ISTAT, ASTAT, ÖSTAT, BFS (jeweils Arbeitskräfteerhebung)

Fonti: ISTAT, ASTAT, ÖSTAT, BFS (sempre rilevazione forze di lavoro)

* Graubünden: Volkszählung 2000

* Grigioni: censimento 2000

Es fällt auf, dass der Landwirtschaftsanteil in Südtirol höher ist als in den anderen Regionen. Das produzierende Gewerbe weist im Vergleich zu Südtirol sowohl in Nord- und Osttirol als auch im Trentino einen höheren Wert auf, während es in Graubünden etwas tiefer liegt. Spitzenreiter bei den Dienstleistungen ist der Schweizer Kanton mit 71%, gefolgt von Nord- und Osttirol (70%), während Südtirol und das Trentino mit 69% die niedrigsten Werte aufweisen.

Emerge che l'incidenza del settore agricolo in provincia di Bolzano è più alta rispetto alle altre regioni. L'industria ha un maggiore peso in provincia di Trento rispetto alla provincia di Bolzano, al Tirol e al Cantone dei Grigioni. Per quanto riguarda il terziario, il primo posto va al Cantone elvetico dove il 71% degli occupati lavora nel settore dei servizi. Anche nel Tirol la percentuale è alta (70%), mentre la provincia di Bolzano e la provincia di Trento mostrano la percentuale più bassa (69%).

2.3

Öffentlicher Dienst

Pubblico impiego

Nach der Analyse der Beschäftigungsstruktur im Allgemeinen folgt nun ein eigener Abschnitt über den öffentlichen Dienst, mit dem den Besonderheiten dieses Bereichs Rechnung getragen wird.

Hier sei nochmals darauf verwiesen, dass „öffentlicher Dienst“ nicht mit dem „öffentlichen Sektor“ identisch ist. Öffentlich Bedienstete sind Personen, deren Arbeitgeber eine öffentliche Körperschaft ist. Der öffentliche Sektor hingegen ist nach der Tätigkeit definiert und umfasst alle Personen, die in den Bereichen öffentliche Verwaltung, Verteidigung und öffentliche Sicherheit, gesetzliche Sozialversicherung, Bildungswesen, Gesundheitswesen und Sozialdienste beschäftigt sind, unabhängig von Rechtsform und Art der Arbeitsverträge, die sowohl öffentlich als auch privat sein können. Daher führt die hier verwendete Definition des öffentlichen Sektors unter anderem zum Ausschluss zweier wichtiger Sektoren, die seinerzeit dem öffentlichen Sektor gleichgestellt waren, nämlich der Post und der Staatsbahnen. Dabei ist jedoch darauf hinzuweisen, dass deren Angestellte weiterhin dem Proporz unterworfen sind, auch wenn sie infolge der Privatisierung nicht mehr als öffentlich Bedienstete gelten.

Dopo l'analisi della struttura occupazionale nel suo complesso segue ora una sezione dedicata al pubblico impiego e alle peculiarità di questo settore.

Va ricordato a tale proposito che “pubblico impiego” non coincide con la definizione di “settore pubblico” utilizzata in questo rapporto per la maggior parte dei dati suddivisi per settori economici. I dipendenti pubblici sono persone il cui datore di lavoro è un ente pubblico; il settore pubblico invece è riferito all'attività svolta e comprende tutte le persone che lavorano nella pubblica amministrazione, difesa e pubblica sicurezza, assicurazione sociale obbligatoria, istruzione, sanità e servizi sociali, indipendentemente dalla forma giuridica o dalla tipologia del contratto di lavoro, che può essere sia pubblico che privato. Per questo motivo la definizione di settore pubblico qui usata porta all'esclusione fra l'altro di due importanti settori un tempo paragonati al settore pubblico, ovvero le Poste e le Ferrovie dello Stato. C'è però da dire che i lavoratori alle loro dipendenze rimangono soggetti alla proporzionale, anche se in conseguenza della privatizzazione non rientrano più tra i dipendenti pubblici.

Die in diesem Kapitel verwendeten Daten beziehen sich auf „Köpfe“ und nicht auf laufende Arbeitsperioden wie im Kapitel davor. Dies führt zu unterschiedlichen Zahlen, insbesondere im Bildungswesen wo eine Person oftmals bei mehreren Istituten/Schulen beschäftigt ist.

I dati di questo capitolo si riferiscono al calcolo delle “teste” e non ai periodi lavorativi come nel capitolo precedente. Questo porta a dati differenti, in particolare nel settore dell'istruzione, dove una persona spesso è occupata in più istituti o scuole.

Der öffentliche Sektor beschäftigt in Südtirol insgesamt knapp 52 000 Arbeitnehmer. Dies entspricht etwa 19% der Südtiroler Wohnbevölkerung im arbeitsfähigen Alter zwischen 20 und 60 Jahren. Von diesen öffentlichen und privaten Beschäftigten arbeiten 13 000 in der öffentlichen Verwaltung, ungefähr 4 000 bei der Verteidigung und den Polizeikräften, etwa 16 000 im Bildungswesen (vor allem in staatlichen und Landesschulen), 11 000 im Gesundheitswesen (vor allem in öffentlichen Krankenhäusern) sowie 7 000 im Sozialwesen, das vor allem von den öffentlichen und privaten Altersheimen, aber auch von ambulanten und den Hauspflegediensten gebildet wird.

Insgesamt sind also ungefähr 6 000 Arbeitnehmer bei privaten Einrichtungen beschäftigt und 46 000 sind die öffentlich Bediensteten.

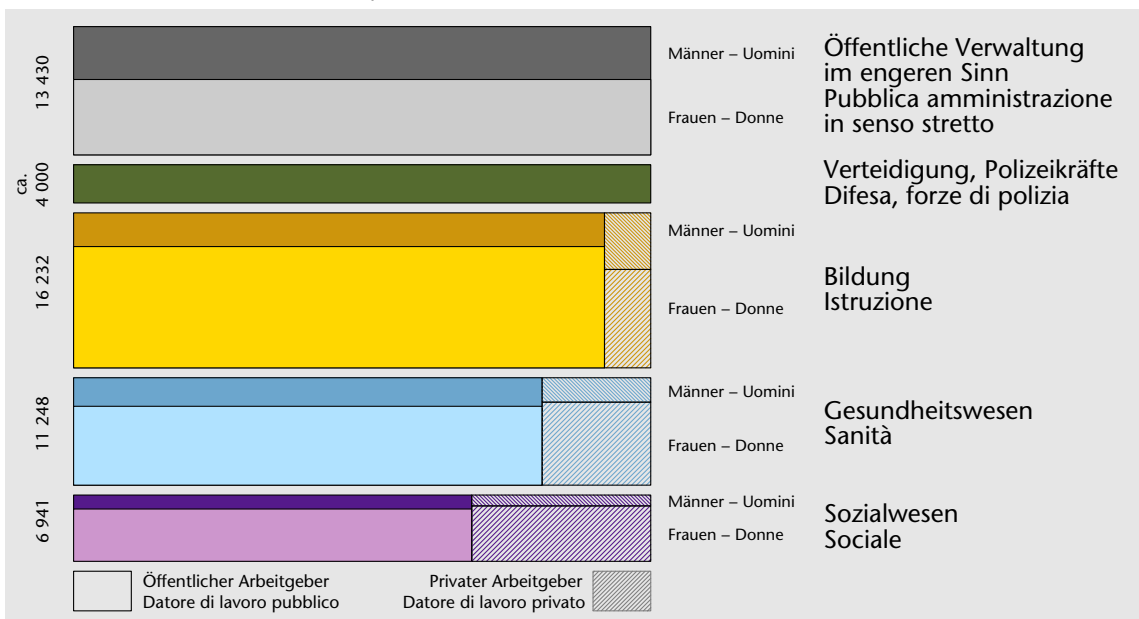
Il settore pubblico nel suo insieme occupa circa 52 000 persone con contratti di lavoro dipendente. Ciò corrisponde a circa il 19% della popolazione residente nella provincia di Bolzano e in età lavorativa tra i 20 e 60 anni. Di questi dipendenti pubblici e privati 13 000 lavorano nella pubblica amministrazione, intorno ai 4 000 nella Difesa e nelle forze di polizia, circa 16 000 nel settore dell'istruzione (di cui la maggior parte nelle scuole pubbliche, statali o provinciali), 11 000 nel settore della sanità (soprattutto negli ospedali pubblici) e 7 000 nel settore sociale, composto principalmente da case di riposo pubbliche o private, da servizi ambulatoriali e domiciliari.

Complessivamente dunque sono circa 6 000 i dipendenti di strutture private e 46 000 i dipendenti pubblici.

Graf. 2.8

Arbeitnehmer im öffentlichen Sektor nach Wirtschaftszweig – 2009 Occupati dipendenti nel settore pubblico per attività economica – 2009

Köpfe, Stand am 30.06. • Teste, situazione al 30.06.



Quelle: Amt für Arbeitsmarktbearbeitung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

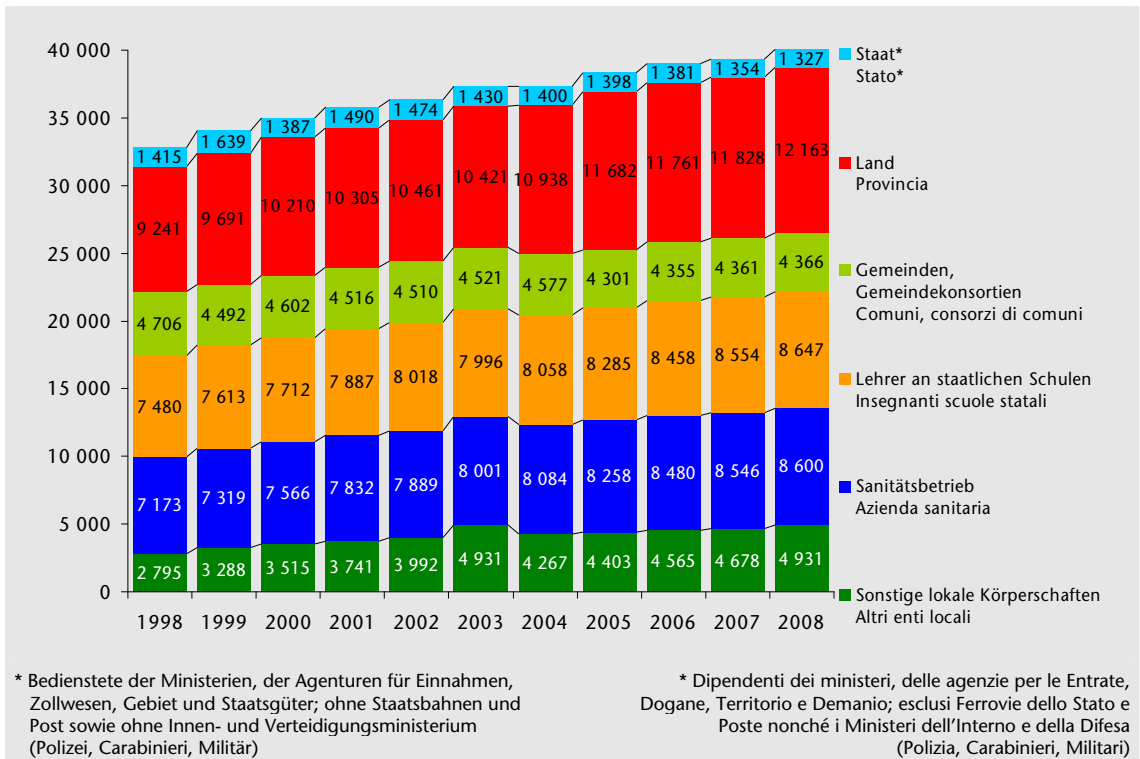
Was den öffentlichen Dienst betrifft, so wird vom ASTAT zum 31.12.2008 eine Zahl von 40 000 angegeben, zu denen die etwa 4 000 Bediensteten des Innen- und Verteidigungsministeriums (Polizei, Carabinieri, Militär) hinzukommen, deren Zahl nicht genau ermittelt werden kann.

Die Zahl der öffentlich Bediensteten ist in den letzten Jahren kontinuierlich angestiegen. Im Zeitraum 1998-2008 hat deren Zahl um 22% zugenommen. Dieser Anstieg der öffentlich Bediensteten hängt hauptsächlich mit dem Anstieg der Angestellten der Lokalverwaltungen zusammen. Vor allem infolge von Kompetenzübertragungen an die Landesverwaltung ist eine deutliche Zunahme bei den lokalen Verwaltungen festzustellen. Ein Grund für diesen Anstieg ist die positive Entwicklung bei den Teilzeitbeschäftigten: bei mehr Teilzeitbediensteten können die Verwaltungen mehr Personen beschäftigen, ohne dabei die Stellenkontingente erhöhen zu müssen.

Ciò che concerne il pubblico impiego, il dato risultante dalla fonte ASTAT al 31.12.2008 è di 40 000 occupati, ai quali si aggiungono i circa 4 000 dipendenti dei Ministeri dell'Interno e della Difesa (Polizia, Carabinieri, Militari), per i quali non è possibile rilevare il numero esatto.

Il numero dei dipendenti pubblici negli ultimi anni è aumentato in modo continuativo. Nel periodo 1998-2008 il loro numero complessivo è cresciuto del 22%. Questo aumento dei dipendenti pubblici è essenzialmente collegato all'incremento dei dipendenti delle amministrazioni locali. Soprattutto in conseguenza di trasferimenti di competenza si può notare un sensibile aumento presso le amministrazioni locali. Uno dei motivi di questo incremento è dovuto all'aumento del numero delle persone occupate a tempo parziale: infatti con l'aumento del numero dei dipendenti a tempo parziale le amministrazioni possono assumere altre persone senza dover per questo aumentare il contingente in organico.

Graf. 2.9

Öffentlich Bedienstete nach Körperschaft – 1998-2008
Dipendenti pubblici per ente – 1998-2008


Quelle: ASTAT

Fonte: ASTAT

Von den insgesamt 44 000 öffentlich Bediensteten arbeiten 1 327 in den staatlichen und „halbstaatlichen“ Verwaltungen; ungefähr 4 000 sind beim Innen- und Verteidigungsministerium beschäftigt. Bei den Lokalverwaltungen arbeiten 12 163 beim Land, 4 366 in den Gemeinden, 8 600 im Sanitätsbetrieb, 8 647 unterrichten an den Staatsschulen und 4 931 stehen bei anderen Lokalverwaltungen wie Bezirksgemeinschaften und Fürsorgekörperschaften im Dienst. Zusätzlich zu den öffentlich Bediensteten der Staats- und Lokalverwaltungen sind die Angestellten der Post und der Staatsbahnen zu erwähnen, also der privatisierten Staatsbetriebe, die 1 106 bzw. 736 Personen beschäftigen.

Dei complessivi 44 000 dipendenti pubblici, 1 327 sono alle dipendenze di Amministrazioni statali o parastatali; circa 4 000 lavorano presso il Ministero dell'Interno e della Difesa. Alle dipendenze degli enti locali vi sono 12 163 persone che lavorano in Provincia, 4 366 nei Comuni, 8 600 nell'Azienda sanitaria, 8 647 insegnano presso le scuole statali e 4 931 sono alle dipendenze di altri enti locali, come le Comunità comprensoriali e gli enti di assistenza. Oltre ai dipendenti pubblici delle amministrazioni statali e locali si devono menzionare i dipendenti delle Poste e delle Ferrovie dello Stato, ovvero le aziende statali privatizzate, le quali occupano 1 106 rispettivamente 736 dipendenti.

Tab. 2.9

Öffentlich Bedienstete nach Körperschaft und Geschlecht – 2008**Dipendenti pubblici per ente e sesso – 2008**

Stand am 31.12. • Situazione al 31.12.

	Männer Uomini		Frauen Donne		Insgesamt Totale	
	N	%	N	%		
Staat	572	43,1	755	56,9	1 327	Stato
Ministerien*	447	47,1	503	52,9	950	Ministeri*
Sozialversicherungsanstalten	119	33,3	238	66,7	357	Enti previdenziali
Andere	6	30,0	14	70,0	20	Altri
Land	4 117	33,8	8 046	66,2	12 163	Provincia
Hauptverwaltung	2 229	49,9	2 234	50,1	4 463	Amministrazione primaria
Landesschulen und Kindergärten	1 560	22,9	5 256	77,1	6 816	Scuole provinciali e scuole materne
Landtag	18	30,5	41	69,5	59	Consiglio provinciale
Andere	310	37,6	515	62,4	825	Altri
Lehrer an staatlichen Schulen	1 936	22,4	6 711	77,6	8 647	Insegnanti delle scuole statali
Andere lokale Körperschaften	5 137	28,7	12 760	71,3	17 897	Altri enti locali
Sanitätsbetrieb	2 409	28,0	6 191	72,0	8 600	Azienda sanitaria
Gemeinden, Gemeindekonsortien	1 832	42,0	2 534	58,0	4 366	Comuni, consorzi di comuni
Fürsorgekörperschaften	215	10,3	1 876	89,7	2 091	Enti assistenziali
Bezirksgemeinschaften	407	24,4	1 259	75,6	1 666	Comunità comprensoriali
Sonderbetrieb Sozialdienste Bozen	169	18,6	739	81,4	908	Azienda speciale servizi sociali Bolzano
Regionalverwaltung, Regionalrat	35	35,7	63	64,3	98	Amministrazione e Consiglio Regionale
Handelskammer	60	47,6	66	52,4	126	Camera di Commercio
Andere	10	23,8	32	76,2	42	Altri
Insgesamt	11 762	29,4	28 272	70,6	40 034	Totale
Post	639	57,8	467	42,2	1 106	Poste Italiane
Staatsbahnen	615	83,6	121	16,4	736	Ferrovie dello Stato

* ohne Innen- und Verteidigungsministerium (Sicherheits- und Streitkräfte) und inklusive Agenturen für Einnahmen, Zollwesen, Gebiet und Staatsgüter

* esclusi Ministero dell'Interno e della Difesa (forze dell'ordine e forze armate) e incluse le agenzie per le Entrate, Dogane, Territorio e Demanio

Quelle: ASTAT

Fonte: ASTAT

Öffentlich Bedienstete sind Personen, die in einem abhängigen Beschäftigungsverhältnis stehen und deren Arbeitgeber eine öffentliche Körperschaft ist.

Die in diesem Kapitel verwendeten Kategorien umfassen folgende Körperschaften und/oder Einrichtungen:

Ministerien: Regierungskommissariat, Rechnungshof, Regionaler Verwaltungsgerichtshof, Verwaltung der öffentlichen Sicherheit, Gerichtswesen, Agenturen für Einnahmen, Zollwesen, Gebiet und Staatsgüter, Finanz- und Schatzministerium, Innen- und Verteidigungsministerium, sonstige Ministerien;

Sozialversicherungsanstalten: NISF, INAIL und INPDAP

Landesschulen und Kindergärten: Kindergärten, Berufsschulen, Land- und forstwirtschaftliche Berufsbildung, Musikinstitute, Verwaltung der staatlichen Schulen;

Unter die Kategorie „Andere“ beim Land fallen: Behindertendienst, Berufsfeuerwehr, „Tessmann“-Bibliothek, Landesbergbaumuseum, Landesmuseum für Kultur- und Landesgeschichte, Istitut Ladin Micurà de Rü, Rundfunkanstalt RAS, Wohnbauinstitut;

Lehrer: die Lehrer wurden als eigene Kategorie ausgewiesen, da sie ab 1998 zwar nicht mehr unter die staatlichen Verwaltungen fallen, jedoch auch nicht zu den Bediensteten der Lokalverwaltungen gehören. Berücksichtigt wurden nur Lehrpersonen an den Staatschulen, auf freier bzw. für ein Jahr verfügbarer Stelle.

I dipendenti pubblici sono le persone occupate con un rapporto di lavoro dipendente, il cui datore di lavoro è un ente pubblico.

Le categorie qui utilizzate comprendono i seguenti enti e/o istituzioni:

Ministeri: Commissariato del Governo, Corte dei Conti, Tribunale Amministrativo Regionale, Amministrazione della pubblica sicurezza, Amministrazione giudiziaria, Agenzie per le Entrate, Dogane, Territorio e Demanio, Ministero delle Finanze e Ministero del Tesoro, Ministero dell'Interno e Ministero della Difesa, altri ministeri;

Enti previdenziali: INPS, INAIL e INPDAP

Scuole provinciali e scuole materne: Scuole materne, Scuole professionali, Formazione professionale agricolo-forestale, Istituti musicali, Amministrazione scuole statali;

La categoria „Altri“ della provincia contiene: Assistenza handicappati, Corpo vigili del fuoco, Biblioteca „Tessmann“, Museo minerario, Museo storico culturale della Provincia, Istitut Ladin Micurà de Rü, Radiotelevisione RAS, Istituto per l'edilizia sociale;

Insegnanti: gli insegnanti formano una categoria separata, perché a partire dal 1998 non vengono più contati tra i dipendenti pubblici delle amministrazioni statali però non fanno neanche parte delle amministrazioni locali. Vengono presi in considerazione solo gli insegnanti nelle scuole statali, su posto vacante o disponibile per un anno.

Der Frauenanteil ist bei den öffentlich Bediensteten mit 70% stark überdurchschnittlich. Dabei muss jedoch zwischen der Verwaltung im engeren Sinn und den anderen Bereichen (Gesundheitswesen, Bildungswesen) unterschieden werden, denn während es unter den Angestellten der Verwaltung im engeren Sinn fast genauso viele Männer wie Frauen gibt, sind die Frauen in den anderen Bereichen deutlich in der Überzahl; d.h. mehr als zwei von drei Bediensteten sind hier weiblichen Geschlechts.

La percentuale femminile nel pubblico impiego è molto al di sopra della media, con il 70%. Qui si deve però fare una distinzione tra l'amministrazione in senso stretto e le altre aree (sanità, istruzione), dato che se tra i dipendenti delle amministrazioni in senso stretto vi sono quasi tanti uomini quante donne, nelle altre aree prevalgono nettamente le donne; ciò significa che più di due dipendenti su tre sono di sesso femminile.

Tab. 2.10

Öffentlich Bedienstete nach Bereich – 2008**Dipendenti pubblici per area – 2008**

Stand am 31.12. • Situazione al 31.12.

	N	%	
Verwaltung	11 307	25,7	Amministrazione
Gemeinden, Gemeindekonsortien	4 366	9,9	Comuni, consorzi di comuni
Bezirksgemeinschaften	1 666	3,8	Comunità comprensoriali
Landeshauptverwaltung	4 463	10,1	Amministrazione provinciale primaria
Landtag	59	0,1	Consiglio provinciale
Regionalverwaltung, Regionalrat	98	0,2	Amministrazione e Consiglio regionale
Regierungskommissariat, Rechnungshof, regionaler Verwaltungsgerichtshof, Verwaltung der öffentlichen Sicherheit	177	0,4	Commissariato del Governo, Corte dei Conti, Tribunale Amministrativo Regionale, Amministrazione della pubblica sicurezza
Finanz- und Schatzministerium ¹⁾	425	1,0	Ministeri delle Finanze e del Tesoro ¹⁾
Sonstige Ministerien (ausgenommen Innen-, Verteidigungsministerium u. Gerichtswesen)	53	0,1	Altri Ministeri (esclusi ministero dell'interno e della difesa e l'amministrazione giudiziaria)
Schulen²⁾	15 463	35,1	Scuole²⁾
Lehrpersonen der staatlichen Schulen ²⁾	8 647	19,6	Insegnanti delle scuole statali ²⁾
Verwaltung der staatlichen Schulen ²⁾	2 631	6,0	Amministrazione scuole statali ²⁾
Kindergärten ²⁾	2 169	4,9	Scuole materne ²⁾
Berufsschulen ²⁾	1 214	2,8	Scuole professionali ²⁾
Musikinstitutionen ²⁾	551	1,3	Istituti musicali ²⁾
Land- u. forstwirtschaftliche Berufsbildung ²⁾	251	0,6	Formazione agricolo-forestale ²⁾
Gesundheit	8 600	19,5	Sanità
Sanitätsbetrieb	8 600	19,5	Azienda sanitaria
Sicherheit, Verteidigung, Zivilschutz	4 149	9,4	Sicurezza, difesa, protezione civile
Innen- und Verteidigungsministerium ²⁾	4 000	9,1	Ministero dell'interno e della difesa ²⁾
Berufsfeuerwehr	149	0,3	Corpo vigili del fuoco
Sozialversicherung und Fürsorge	3 792	8,6	Previdenza e assistenza
Fürsorgekörperschaften	2 091	4,7	Enti assistenziali
Sonderbetrieb Sozialdienste Bozen	908	2,1	Azienda speciale servizi sociali Bolzano
Sozialversicherungsanstalten	357	0,8	Enti previdenziali
Behindertendienst	436	1,0	Assistenza portatori di handicap
Gerichtswesen	295	0,7	Giustizia
Gerichtswesen	295	0,7	Amministrazione giudiziaria

Es folgt / continua

2 Wirtschaft und Beschäftigung

	N	%	
Andere	428	1,0	Altri
Institut für den sozialen Wohnbau / Wohnbauinstitut	213	0,5	Istituto per l'edilizia sociale / IPES
Handelskammer	126	0,3	Camera di Commercio
Rundfunkanstalt RAS	27	0,1	Radiotelevisione RAS
Automobilclub ACI	20	0,0	Automobilclub ACI
Sonstige lokale Körperschaften	42	0,1	Altri enti pubblici locali
Insgesamt	44 034	100,0	Totale

Lokalverwaltungen: ohne Angestellte mit privatrechtlichem Vertrag, Ersatzpersonal, aus anderen Regionen überstellte Bedienstete

Amministrazioni locali: esclusi gli assunti con contratto di diritto privato, supplenti, comandati da altre Regioni

Die Einteilung nach Bereichen erfolgt anhand der Körperschaften und kann daher nur einer ungefähren Orientierung dienen. Z. B. wird ein großer Teil der Fürsorgeaufgaben von Bediensteten der Gemeinden und Bezirksgemeinschaften wahrgenommen, die hier alle unter „Verwaltung“ zusammengefasst sind. Die Art der Datenquelle ermöglicht keine genaue Aufschlüsselung der Bediensteten nach Aufgabenbereichen.

La suddivisione per aree si basa sugli enti di appartenenza e può dunque servire solo da orientamento approssimativo. Per esempio, buona parte dei compiti di assistenza è assegnata a dipendenti dei Comuni e dei Comprensori, che figurano tutti sotto “amministrazione”. La natura della fonte dei dati non permette una suddivisione esatta dei dipendenti per aree di intervento.

1) inklusive Agenturen für Einnahmen, Zollwesen, Gebiet und Staatsgüter

1) incluse le agenzie per le Entrate, Dogane, Territorio e Demanio

2) nicht dem Proporz unterworfenen öffentlich Bedienstete

2) dipendenti pubblici non soggetti alla proporzionale

Quelle: ASTAT

Fonte: ASTAT

Nach Bereichen betrachtet, ist ein gutes Drittel der öffentlich Bediensteten in den Schulen tätig, ein Viertel in der Verwaltung, ein Fünftel im Gesundheitswesen und ein Zehntel im Bereich Sicherheit, Verteidigung und Zivilschutz. Sozialversicherung und Fürsorge beschäftigen 9% der öffentlich Bediensteten.

Analizzando i dati per area, un terzo abbondante dei dipendenti pubblici lavora nelle scuole, un quarto nell'amministrazione, un quinto nella sanità e un decimo nell'area sicurezza, difesa e protezione civile. Previdenza e assistenza occupano il 9% dei dipendenti pubblici.

Der Zugang zu den öffentlichen Stellen wird im Rahmen der Südtiroler Autonomie durch den so genannten „ethnischen Proporz“ geregelt. Dessen Ziel ist die gleichberechtigte Zulassung der Sprachgruppen zu den öffentlichen Ämtern und die gerechte Verteilung der Stellen im öffentlichen Dienst.

Nell'ambito dell'autonomia della provincia l'accesso ai posti nel pubblico impiego viene regolato tramite la cosiddetta “proporzionale etnica”, il cui fine consiste nel garantire l'accesso della popolazione dei diversi gruppi linguistici agli uffici pubblici e nella giusta ripartizione dei posti nel pubblico impiego.

Als Verteilungsschlüssel wird im Rahmen der Proporzregelung die aus der letzten Volkszählung resultierende zahlenmäßige Stärke der drei in Südtirol anerkannten Sprachgruppen herangezogen.

Im Jahr 2001 entfielen 69,1% der gültigen Sprachgruppenzugehörigkeitserklärungen auf die deutsche Sprachgruppe, 26,5% auf die italienische und 4,4% auf die ladinische Sprachgruppe.

Die Sprachgruppenzusammensetzung der Bediensteten der Lokalverwaltungen weicht nicht stark vom Proporz laut dieser Volkszählung ab, da 69,2% Deutsche, 27,2% Italiener und 3,5% Ladin hier im Dienst sind. Die Ladin scheinen noch etwas unterrepräsentiert zu sein.

Die meisten (57%) der öffentlichen Stellen der Autonomen Provinz Bozen sind dem Proporz unterworfen. Davon ausgenommen sind, neben den sprachlich getrennten Schulen (34%), bestimmte staatliche Verwaltungen wie z.B. das Militär und die Sicherheitsorgane (9%).

Die Stellen in den Nachfolgebetrieben der ehemals staatlichen Bahn, der Post, der Telekommunikation und der Agenturen für Einnahmen, Zollwesen, Gebiet und Staatsgüter sind weiterhin ausdrücklich dem Proporz unterworfen.

Ein Vergleich zwischen den Behörden ergibt, dass nur bei den staatlichen Verwaltungen die deutsche und ladinische Sprachgruppe noch unterrepräsentiert ist. Dort gehört jeder zweite Bedienstete der italienischen Sprachgruppe an. Bei den Lokalverwaltungen war es offensichtlich auch infolge der allgemeinen Stellenexpansion schneller möglich, die Regelungen umzusetzen.

Come criterio di ripartizione secondo la proporzionale viene utilizzata la consistenza dei tre gruppi linguistici riconosciuti, così come rilevata nell'ultimo censimento generale della popolazione.

Nel 2001 il 69,1% delle dichiarazioni di appartenenza linguistica valide si riferiva al gruppo linguistico tedesco, il 26,5% al gruppo italiano e il 4,4% a quello ladino.

L'analisi del numero dei dipendenti pubblici per gruppo linguistico di appartenenza evidenzia, negli enti locali, una composizione complessivamente vicina alla proporzionale del censimento, in quanto 69,2% sono tedeschi, 27,2% italiani e 3,5% ladini. Il gruppo ladino risulta essere ancora un po' sottorappresentato.

La gran parte (57%) dei posti pubblici della Provincia Autonoma di Bolzano è sottoposta alla proporzionale. Uniche eccezioni sono costituite dalle scuole già suddivise tra i gruppi linguistici (34%) e determinate amministrazioni statali, come le forze armate e le forze dell'ordine (9%).

Anche i posti nelle imprese costituitesi a seguito della privatizzazione di alcuni enti pubblici statali come le ferrovie, le poste, la telecomunicazioni e le agenzie per le Entrate, Dogane, Territorio e Demanio restano comunque sottoposti alla proporzionale.

Un confronto tra gli enti indica, che solo presso le amministrazioni statali il gruppo linguistico tedesco e quello ladino sono tuttora sottorappresentati: un dipendente su due, in questi enti, infatti, appartiene al gruppo linguistico italiano. Presso le amministrazioni locali, anche in seguito alla generale espansione di questi ultimi, le leggi in materia di proporzionale hanno trovato ormai piena attuazione.

Tab. 2.11

Öffentlich Bedienstete nach Körperschaft und erklärter Sprachgruppenzugehörigkeit – 2008**Dipendenti pubblici per ente e gruppo linguistico di appartenenza dichiarato – 2008**

Stand am 31.12. • Situazione al 31.12.

	Deutsch Tedesco	Italienisch Italiano	Ladinisch Ladino	Insgesamt Totale	Deutsch Tedesco	Italienisch Italiano	Ladinisch Ladino	Insgesamt Totale	
	N				%				
Staat	673	608	26	1 307	51,5	46,5	2,0	100,0	Stato
Ministerien ¹⁾	474	457	19	950	49,9	48,1	2,0	100,0	Ministeri ¹⁾
Sozialversicherungsanstalten	199	151	7	357	55,7	42,3	2,0	100,0	Istituti di previdenza
Land	8 703	3 015	445	12 163	71,6	24,8	3,7	100,0	Provincia
Hauptverwaltung	3 076	1 224	163	4 463	68,9	27,4	3,7	100,0	Amministrazione prov. primaria
Landesschulen und Kindergärten ²⁾	5 019	1 551	246	6 816	73,6	22,8	3,6	100,0	Scuole prov. e scuole materne ²⁾
Landtag	38	16	5	59	64,4	27,1	8,5	100,0	Consiglio prov.
Andere	570	224	31	825	69,1	27,2	3,8	100,0	Altri
Lehrer an staatlichen Schulen²⁾	5 870	2 427	350	8 647	67,9	28,1	4,0	100,0	Insegnanti delle scuole statali²⁾
Andere lokale Körperschaften	12 343	4 800	586	17 729	69,6	27,1	3,3	100,0	Altri enti pubblici locali
Sanitätsbetrieb	6 034	2 332	234	8 600	70,2	27,1	2,7	100,0	Azienda sanitaria
Gemeinden, Gemeindekonsortien	2 934	1 251	181	4 366	67,2	28,7	4,1	100,0	Comuni, consorzi di comuni
Fürsorgekörperschaften	1 765	241	85	2 091	84,4	11,5	4,1	100,0	Enti assistenziali
Bezirksgemeinschaften	1 369	218	79	1 666	82,2	13,1	4,7	100,0	Comunità comprensoriali
Sonderbetriebe Sozialdienste BZ	182	723	3	908	20,0	79,6	0,3	100,0	Azienda speciale servizi sociali BZ
Regionalverwaltung, Regionalrat	59	35	4	98	60,2	35,7	4,1	100,0	Amministrazione e Consiglio regionale
Insgesamt	27 589	10 850	1 407	39 846	69,2	27,2	3,5	100,0	Totale
Post ³⁾	679	387	40	1 106	61,4	35,0	3,6	100,0	Poste Italiane ³⁾
Staatsbahnen ³⁾	452	281	3	736	61,4	38,2	0,4	100,0	Ferrovie dello Stato ³⁾
dem Proporz unterworfen	...	...	...	26 413	...	...	...	...	sottoposti alla proporzionale

1) ohne Innen- und Verteidigungsministerium (Sicherheits- und Streitkräfte) und inklusive Agenturen für Einnahmen, Zollwesen, Gebiet und Staatsgüter

2) nicht dem Proporz unterworfen

3) zwar dem Proporz unterworfen, aber nicht öffentlich Bedienstete

Quelle: ASTAT

1) esclusi Ministero dell'Interno e della Difesa (forze dell'ordine e forze armate) e incluse le agenzie per le Entrate, Dogane, Territorio e Demanio

2) non sottoposti alla proporzionale

3) sottoposti alla proporzionale, ma non dipendenti pubblici

Fonte: ASTAT

Tab. 2.12

Dem „Proporz“ unterworfenen „öffentlichen Bediensteten“ – 2008
“Dipendenti pubblici” soggetti alla “proporzionale” – 2008

Stand am 31.12. • Situazione al 31.12.

	N	%	%	
nicht dem Proporz unterworfenen öffentlichen Bediensteten • dipendenti pubblici non soggetti alla proporzionale				
Lehrpersonen der staatlichen Schulen	8 647	44,4	18,8	Insegnanti nelle scuole statali
Verwaltung der staatlichen Schulen	2 631	13,5	5,7	Amministrazione delle scuole statali
Kindergärten	2 169	11,1	4,7	Scuole materne
Berufsschulen	1 214	5,7	2,6	Scuole professionali
Musikinstitutionen	551	2,8	1,2	Istituti musicali
Land- u. forstwirtschaftliche Berufsbildung	251	1,3	0,5	Formazione agricola - forestale
Innen- und Verteidigungsministerium	4 000	20,6	8,7	Ministero dell'interno e della difesa
Insgesamt	19 463	100,0	42,4	Totale
dem Proporz unterworfenen Bediensteten • dipendenti soggetti alla proporzionale				
Gemeinden, Gemeindekonsortien	4 366	16,5	9,5	Comuni, consorzi di comuni
Bezirksgemeinschaften	1 666	6,3	3,6	Comunità comprensoriali
Landeshauptverwaltung	4 463	17,4	9,7	Amministrazione prov. primaria
Landtag	59	0,2	0,1	Consiglio provinciale
Regionalverwaltung, Regionalrat	98	0,3	0,2	Amministrazione e Consiglio reg.
Regierungskommissariat ¹⁾	177	0,7	0,4	Commissariato del Governo ¹⁾
Finanz- und Schatzministerium ²⁾	425	1,6	0,9	Ministeri delle Finanze e del Tesoro ²⁾
Sonstige Ministerien	53	0,2	0,1	Altri Ministeri
Gerichtswesen	295	1,1	0,6	Amministrazione giudiziaria
Sanitätsbetriebe	8 600	32,6	18,7	Aziende sanitarie
Fürsorgekörperschaften	2 091	7,9	4,6	Enti assistenziali
Sonderbetrieb Sozialdienste Bozen	908	3,4	2,0	Azienda speciale servizi sociali BZ
Sozialversicherungsanstalten	357	1,4	0,8	Enti previdenziali
Behindertendienst	436	1,7	1,0	Assistenza portatori di handicap
Berufsfeuerwehr	149	0,6	0,3	Corpo vigili del fuoco
Wohnbauinstitut	213	0,8	0,5	Istituto per l'edilizia sociale
Handelskammer	126	0,5	0,3	Camera di Commercio
Sonstige lokale Körperschaften ³⁾	89	0,3	0,2	Altri enti pubblici locali ³⁾
Post ⁴⁾	1 106	4,2	2,4	Poste Italiane ⁴⁾
Staatsbahnen ⁴⁾	736	3,2	1,6	Ferrovie dello Stato ⁴⁾
Insgesamt	26 413	100,0	57,6	Totale
Insgesamt	45 876	-	100,0	Totale

1) inklusive Verwaltung der öffentlichen Sicherheit, Rechnungshof und Verwaltungsgerichtshof

2) inklusive Agentur für Einnahmen, Zollwesen, Gebiet und Staatsgüter

3) inklusive Rundfunkanstalt RAS, Automobilclub ACI und andere

4) zwar dem Proporz unterworfen, aber nicht öffentlichen Bediensteten

1) inclusi Amministrazione della pubblica sicurezza, Corte dei Conti, Tribunale Amministrativo Regionale

2) incluse le agenzie per le Entrate, Dogane, Territorio e Demanio

3) inclusi Radiotelevisione RAS, Automobile Club Italia ACI e altri

4) sottoposti alla proporzionale, ma non dipendenti pubblici

Quelle: ASTAT

Fonte: ASTAT

2.4

Die Wirtschaftskrise

La crisi economica

Das Ende des ersten Jahrzehnts des noch jungen Jahrtausends ist durch eine der größten Wirtschaftskrisen der letzten einhundert Jahre geprägt.

Auslöser war die amerikanische Subprime-Krise, entstanden durch risikoreiche Finanztransaktionen auf dem Kreditmarkt, die bereits 2007 absehbar war und im September 2008 mit dem Zusammenbruch großer Finanzinstitute ihre ganze Wucht entfaltete. Die Krise führte weitere Kreditinstitute, auch in Europa, in den oder an den Rand des Konkurses. Eine ihrer Folgen war eine sogenannte Kreditklemme, eine Einschränkung des Kreditangebots.

Zur selben Zeit geriet die Automobilindustrie infolge eines Ungleichgewichts zwischen der gesunkenen Nachfrage nach Fahrzeugen und überschüssigen Produktionskapazitäten der Anlagen in Schwierigkeiten. Die Kreditklemme verschärfte die Krise, da Ratenkäufe und auch das Leasing durch Firmenkunden erschwert wurden. Auch in diesem Fall fielen der Krise historische Unternehmen wie *Chrysler*, *General Motors*, *Opel* und andere zum Opfer und gingen in Konkurs oder schrammten knapp daran vorbei. Um dieser Krise in einer Schlüsselindustrie mit schwerwiegenden Auswirkungen auf die Beschäftigung zu begegnen, führten die wichtigsten europäischen Länder Zuschüsse etwa für die Verschrottung von Fahrzeugen ein, die auch dem Automobilhandel wieder auf die Beine halfen.

Gli ultimi anni del primo decennio del duemila sono caratterizzati da una delle maggiori crisi economiche da un secolo a questa parte.

Il momento scatenante è stata la crisi americana detta "dei *subprime*" – legata a pratiche finanziarie rischiose sul mercato dei mutui – già chiaramente percepita nel 2007 e manifestatasi nella sua gravità nel settembre 2008 con il fallimento di importanti istituzioni finanziarie. Tale crisi portò al fallimento o al limite del fallimento altri istituti di credito, anche in Europa. Tra le conseguenze ci fu una restrizione del credito.

Nello stesso periodo l'industria automobilistica mondiale era in difficoltà per uno squilibrio tra l'insufficiente domanda di automobili e l'eccessiva capacità produttiva degli impianti. La restrizione del credito aggravò la crisi in quanto gli acquisti a rate e il leasing da parte delle imprese divenne più difficile. Anche in questo caso la crisi è stata tale da portare al fallimento o al limite del fallimento imprese storiche come *Chrysler*, *General Motors*, *Opel* e altre. Per contrastare questa crisi riguardanti industrie a forte impatto occupazionale, i principali Paesi europei introdussero contributi p.es. alla rottamazione, che risollevarono anche il settore commerciale dell'automobile.

Die bereits hohe öffentliche Schuldenlast einiger europäischer Länder – Portugal, Italien, Irland, Griechenland, Spanien – vergrößerte sich so einerseits um diese Ausgaben zur Stützung der Wirtschaft, andererseits durch die Mindereinnahmen, die die wirtschaftliche Rezession verursachte; im Mai 2010 beschlossen die Länder der Eurozone, mit enormen Finanzmitteln die Staatsschulden zu stützen, die Griechenland nicht mehr in der Lage war zu bedienen.

Zu dieser Krise weltweiten Ausmaßes gesellte sich in Europa eine schwere Krise des Bausektors, die wiederum durch die Finanzkrise verschlimmert wurde.

L'elevato debito pubblico di alcuni Paesi europei – Portogallo, Italia, Irlanda, Grecia, Spagna – venne così aggravato dalle maggiori spese pubbliche per il sostegno all'economia e le minori entrate dovute all'economia in recessione, al punto tale che nel maggio 2010 i Paesi dell'area Euro decisero di sostenere con ingenti risorse finanziarie il debito pubblico che la Grecia non era più in grado di restituire.

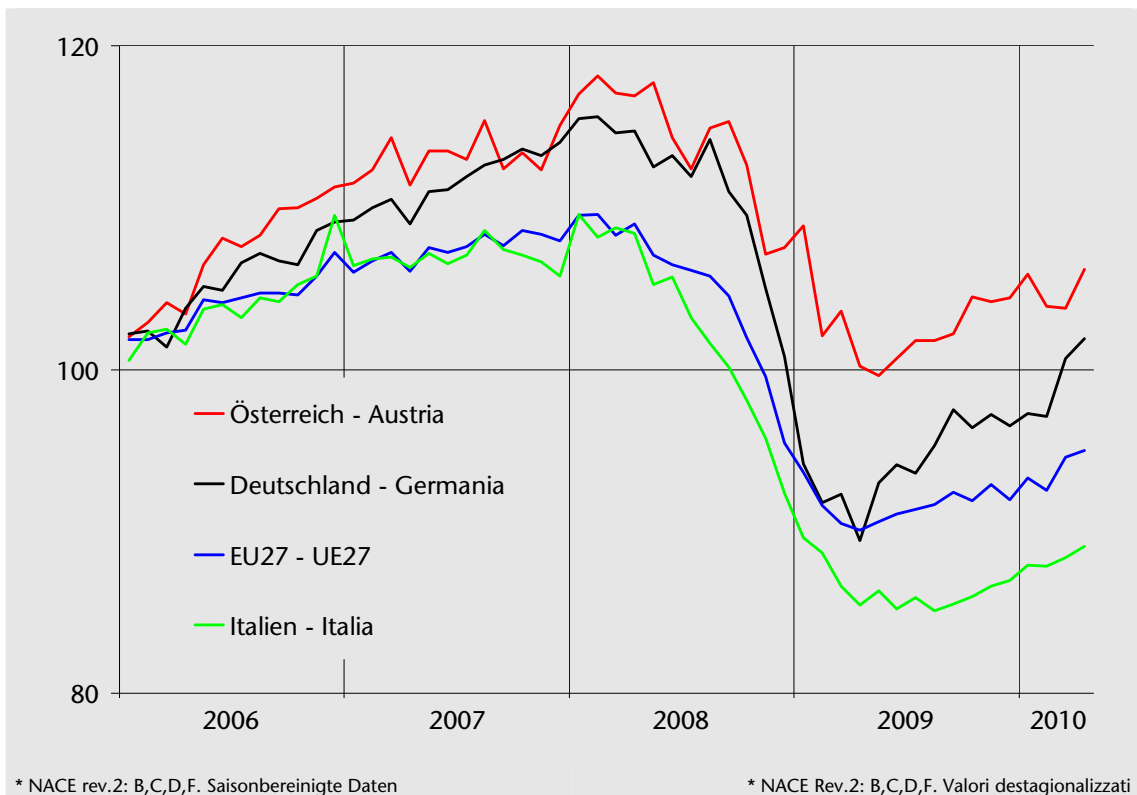
A questa crisi di portata mondiale, in Europa si affiancava una importante crisi nel settore edile, crisi a sua volta aggravata dalla crisi finanziaria.

Graf. 2.10

Produktionsindex im produz. Gewerbe*, Italien, Deutschl., Österreich, EU27 – Jan. 2006-April 2010

Indice della produzione industriale*, Italia, Germania, Austria, UE27 – gennaio 2006-aprile 2010

2005 = 100



Quelle: Eurostat

Fonte: Eurostat

Insgesamt hatten die globale und die europäische Wirtschaft mit einem Rückgang sowohl der öffentlichen als auch der privaten Konsumausgaben und Investitionen zu kämpfen.

Auf lokaler Ebene sieht das Bild kaum anders aus. So ist einerseits eine Krise des Bausektors zu beobachten, die bereits vor der weltweiten Finanzkrise bestand, andererseits die Auswirkungen dieser Finanzkrise auf die mit der europäischen Industrie verbundenen Betriebe, in erster Linie die Zulieferer der Automobilbranche und des Bausektors. Nicht zuletzt werden die auf nationaler und europäischer Ebene eingeleiteten öffentlichen Sparmaßnahmen auch auf lokaler Ebene notwendig und wirken sich auf die Vergabe von Aufträgen, aber auch auf den öffentlichen Dienst aus.

Die Auswirkungen all dessen auf den Arbeitsmarkt waren recht deutlich: Beschäftigungsrückgang in einigen Sektoren,

Nella loro somma l'economia mondiale ed europea si è ritrovata con un calo dei consumi e degli investimenti, sia privati che pubblici.

A livello locale il quadro si presenta in modo molto simile. Al calo occupazionale del settore edile, calo già preesistente alla crisi finanziaria mondiale, si sono aggiunte le conseguenze della crisi sulle imprese legate all'industria europea, l'indotto dell'industria automobilistica e edile in primo luogo. Inoltre le misure sul contenimento della spesa pubblica necessarie a livello europeo e nazionale hanno avuto ripercussioni anche sulle amministrazioni locali con conseguenze sugli appalti ma anche sul pubblico impiego.

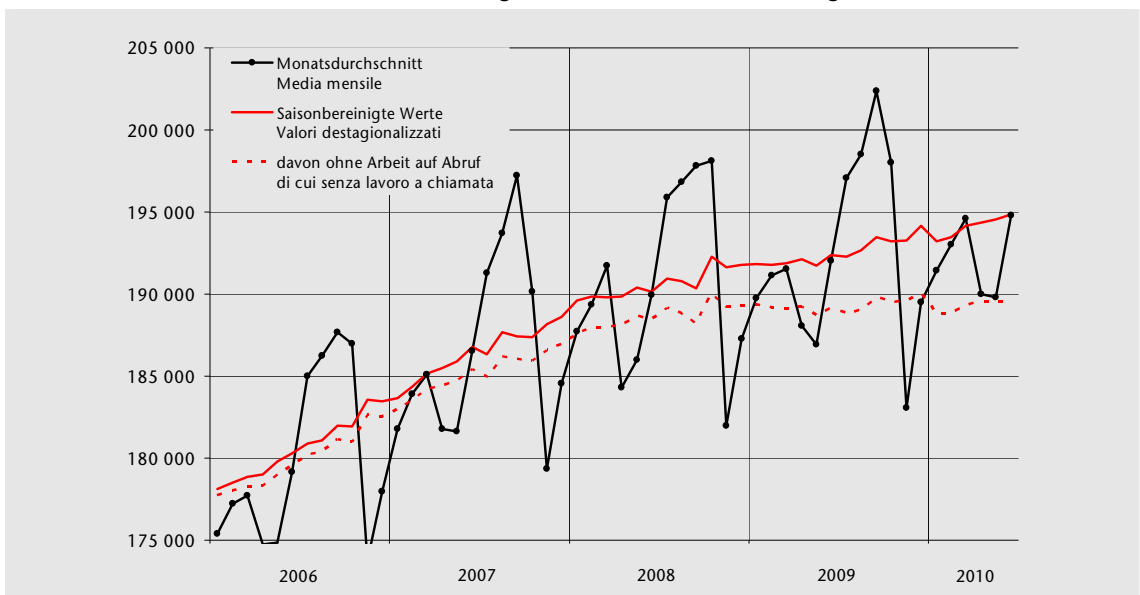
Gli effetti sul mercato del lavoro sono stati piuttosto evidenti: calo occupazionale in alcuni settori, forte rallentamento della

Graf. 2.11

Arbeitnehmer – Januar 2006-Juni 2010

Lavoratori dipendenti – gennaio 2006-giugno 2010

Beobachtete und saisonbereinigte Werte – Valori osservati e destagionalizzati



Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

deutliche Verlangsamung des Wachstums in anderen, gesteigerter Rückgriff auf Mittel des sozialen Ausgleichs wie Mobilität und Lohnausgleichskasse.

Am stärksten von der Krise betroffen ist der Bausektor. Er hat nach Jahren starken Wachstums – von 1998 bis 2006 waren es im Schnitt 3% jährlich – in zwei Jahren, vom Herbst 2007 bis zum Herbst 2009, mehr als 1 000, also 6% seiner Arbeitsplätze verloren und ist damit auf den Beschäftigungsstand von 2002 zurückgekehrt. Offensichtlich war der Sektor bereits in Schwierigkeiten geraten, bevor die internationale Finanzkrise auf die Realwirtschaft übergriff. Am schwersten traf die Krise die Städte Bozen, Meran und Brixen. Unter den Beschäftigten traf es vor allem die Arbeiter (-7% in zwei Jahren), während die Zahl der beschäftigten Angestell-

crescita in altri, elevato ricorso ad ammortizzatori sociali come la mobilità e la cassa integrazione.

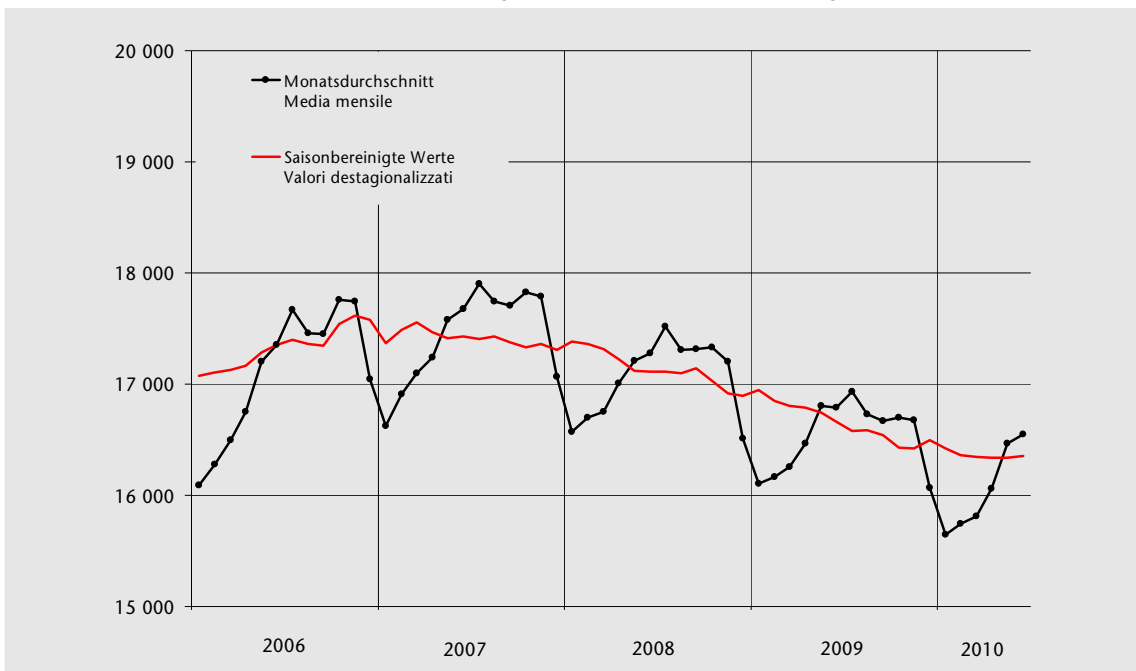
Il settore principalmente in crisi è risultato essere quello edile. Dopo anni di forte crescita – dal 1998 al 2006 è cresciuto in media del 3% annuo – ha perso in due anni, dall'autunno 2007 all'autunno 2009, oltre mille posti di lavoro, pari al 6%, con il livello occupazionale tornato ai valori registrati nel 2002. Si tratta evidentemente di un settore in difficoltà già da prima che la crisi finanziaria mondiale si ripercuotesse sull'economia reale. Le zone più colpite sono state Bolzano, Merano e Bressanone. A risentirne di più sono stati gli operai (-7% in due anni), mentre nello stesso periodo il numero di dipendenti con mansioni impiegatizie è persino cre-

Graf. 2.12

Arbeitnehmer im Bauwesen – Januar 2006-Juni 2010

Lavoratori dipendenti nell'edilizia – gennaio 2006-giugno 2010

Beobachtete und saisonbereinigte Werte – Valori osservati e destagionalizzati



Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

ten in derselben Zeit sogar zugenommen hat (+2%). In Anbetracht des Sektors und der betroffenen Qualifikationen überrascht es nicht, dass fast ausschließlich von Männern besetzte Arbeitsplätze verloren gingen.

Die verarbeitende Industrie wiederum scheint die Krise direkter als andere Wirtschaftssektoren gespürt zu haben. Nach der Anwendung von Überbrückungsmaßnahmen wie der Lohnausgleichskasse begann die Beschäftigung ab Mitte 2008 abzunehmen. Die Talsohle wurde ein Jahr später erreicht: Zwischen Juli/August 2008 und 2009 gingen rund 1 400 Arbeitsplätze verloren, davon waren etwa 100 Leiharbeitsplätze. Damit beträgt der Rückgang 4% in einem einzigen Jahr. Berücksichtigt

sciuto (+2%). Considerato il settore e le mansioni non stupisce che siano andati persi quasi esclusivamente posti di lavoro occupati da uomini.

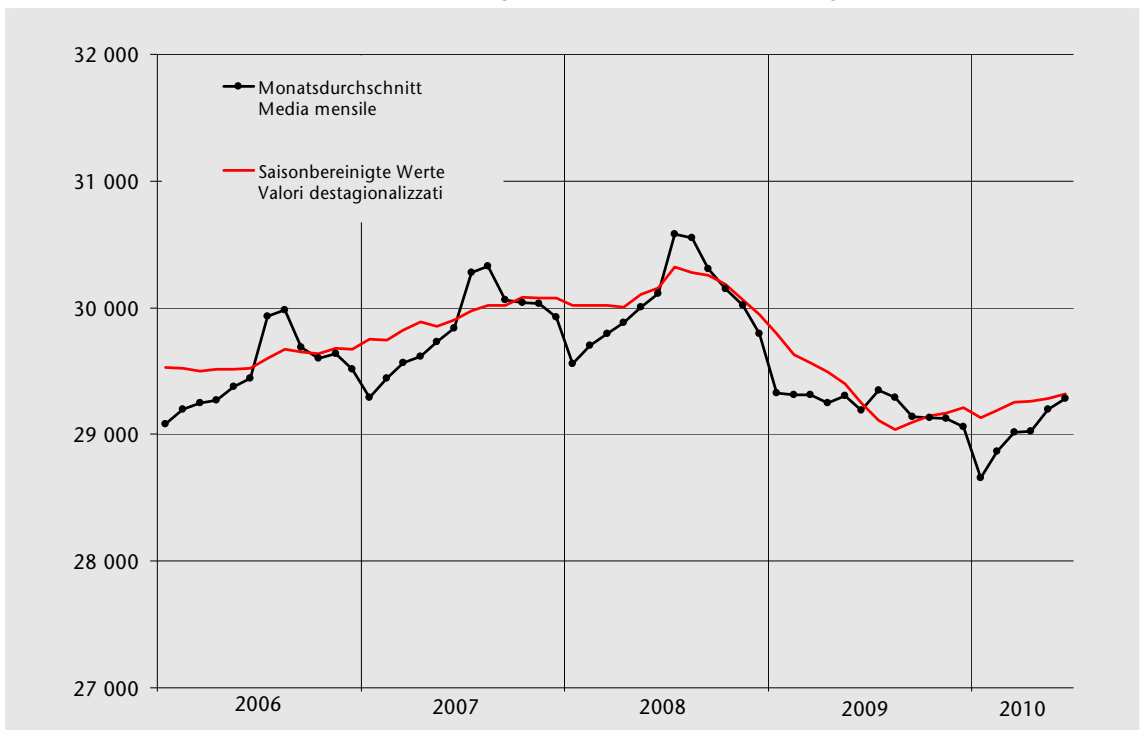
L'industria manifatturiera è stata invece la parte dell'economia che sembra avere risentito più direttamente di altre della crisi. Preceduta da interventi tampone come la cassa integrazione guadagni, a partire da metà 2008 l'occupazione ha cominciato a calare e il fondo è stato toccato un anno dopo: tra luglio-agosto 2008 e gli stessi mesi 2009 sono andati persi circa 1 400 posti di lavoro, dei quali un centinaio riguardava lavoratori interinali. Si tratta di un calo del 4% in un solo

Graf. 2.13

Arbeitnehmer im verarbeitenden Gewerbe – Januar 2006-Juni 2010

Lavoratori dipendenti nelle attività manifatturiere – gennaio 2006-giugno 2010

Beobachtete und saisonbereinigte Werte – Valori osservati e destagionalizzati



Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

man die Tatsache, dass einige große Firmen im selben Zeitraum Entlassungen mit Hilfe der Lohnausgleichskasse vermieden – zum Teil bei null Arbeitsstunden –, wird deutlich, dass der Sektor erhebliche Einbußen hinnehmen musste.

Rund ein Drittel der Arbeitsplätze gingen in Betrieben der Region Bozen und Leifers verloren. Zum Wert von -4% Beschäftigten im gesamten Sektor muss zudem der ausgebliebene Einsatz von Leiharbeitern addiert werden, so dass der Rückgang mehr als 5% beträgt. Die Beschäftigungskrise traf diese Gemeinden jedoch härter als die Arbeitslosenstatistiken vermuten lassen, da mehrere Hundert Arbeiter in der Lohnausgleichskasse mit null Arbeitsstunden zu Hause bleiben mussten.

anno. Tenuto conto che alcune importanti aziende nello stesso periodo sono riuscite a non licenziare facendo ricorso alla cassa integrazione – a volte a zero ore – diventa evidente che il settore ha conosciuto un calo di notevole portata.

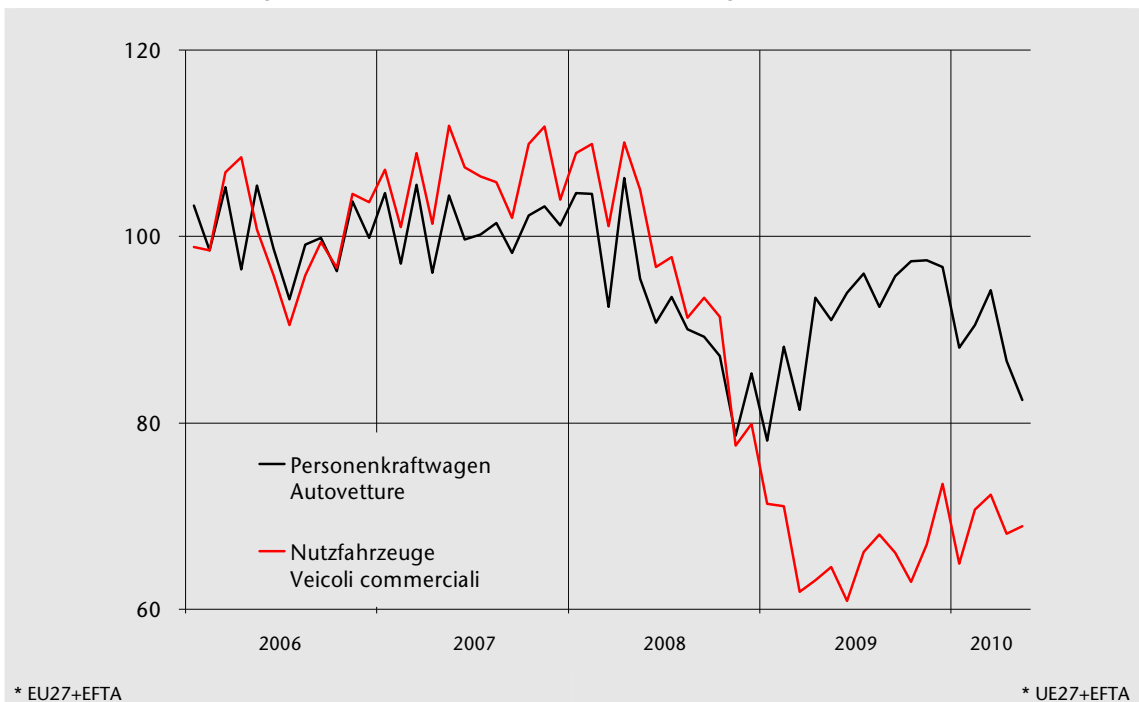
Circa un terzo dei posti sono andati persi nelle aziende localizzate a Bolzano e Laives. Il -4% complessivo per il settore deve essere completato, negativamente, con il mancato ricorso ai lavoratori interinali, cosicché il calo supera il 5%. La crisi occupazionale in questi comuni è stata però maggiore di quanto non indichino le statistiche sull'occupazione, in quanto diverse centinaia di operai sono rimasti a casa in cassa integrazione a zero ore.

Graf. 2.14

Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen in Europa* – Januar 2006-Mai 2010

Immatricolazioni di veicoli a motori in Europa* – gennaio 2006-maggio 2010

Saisonbereinigte Werte. Durchschnitt 2006=100 – Valori destagionalizzati. Media 2006=100



Quelle: European Automobile Manufacturers Association (ACEA)

Fonte: European Automobile Manufacturers Association (ACEA)

Die andere Region, die stark unter der Krise der verarbeitenden Industrie gelitten hat, ist Bruneck (-6%), vor allem durch Einbußen bei GKN infolge des weltweiten Einbruchs der Automobilindustrie. Auch hier traf es vor allem Männer, die als Arbeiter beschäftigt waren.

Im westlichen Landesteil haben Personalreduzierungen in Niederlassungen der *King Italiana*, vor allem aber der Firma *Hoppe*, die von den Entwicklungen im europäischen Bausektor abhängt, zu einem deutlichen Beschäftigungsrückgang im Oberen Vinschgau (-10%) und mehr noch in Passeier (-19%) geführt. Da in diesen Firmen viele Frauen beschäftigt sind, waren die Auswirkungen auf die weibliche Beschäftigungsquote des Sektors erheblich: -20%, das sind mehr als 200 Frauen in den beiden Gebieten zusammen.

Im Vergleich zum Bausektor und der verarbeitenden Industrie, in denen zwischen Frühjahr 2008 und Frühjahr 2010 insgesamt 2 000 Arbeitsplätze verloren gingen, die fast alle von Arbeitern, überwiegend Männern, besetzt gewesen waren, hielten sich die Auswirkungen der Wirtschaftskrise auf die anderen Sektoren, mit Ausnahme einiger Untersektoren, in Grenzen.

Um den Jahreswechsel 2008/2009 beherrschten Nachrichten aus dem Automobilhandel die ersten Seiten der Tageszeitungen. Tatsächlich erfuhr der Sektor „Autohandel und -reparaturen“ – der Handel allein kann nicht herausgerechnet werden – einen Rückgang von -7%, das entspricht 180 Beschäftigten, zwischen Dezember 2007 und Mai 2009. Es handelt sich also auch hier um eine Beschäftigungskrise, die der Finanzkrise vorausging. Die ab Mai 2009 eingetretene Stabilisierung der Beschäftigungszahlen kann auch auf die sogenannte „Verschrottungsprämie“ zurückgeführt werden (die zwischen 1 500 und bis zu 5 000 Euro pro Fahrzeug betrug).

L'altra zona dove l'industria manifatturiera ha fortemente risentito della crisi è stata quella di Brunico (-6%) con la GKN in prima fila, anzitutto come conseguenza della contrazione dell'industria automobilistica a livello mondiale. Anche in questa zona ad essere colpiti sono stati soprattutto uomini con mansioni operaie.

Nella parte occidentale della provincia, il forte calo in alta Val Venosta (-10%) ma soprattutto in Val Passiria (-19%) è dovuto soprattutto alla riduzione del personale negli stabilimenti di due imprese: la *King Italiana*, ma soprattutto la *Hoppe*, un'azienda legata all'andamento del settore edile a livello europeo. Considerato che in queste imprese vi lavorano molte donne, l'effetto sull'occupazione femminile del settore è stato notevole: -20%, oltre 200 donne, nelle due zone messe insieme.

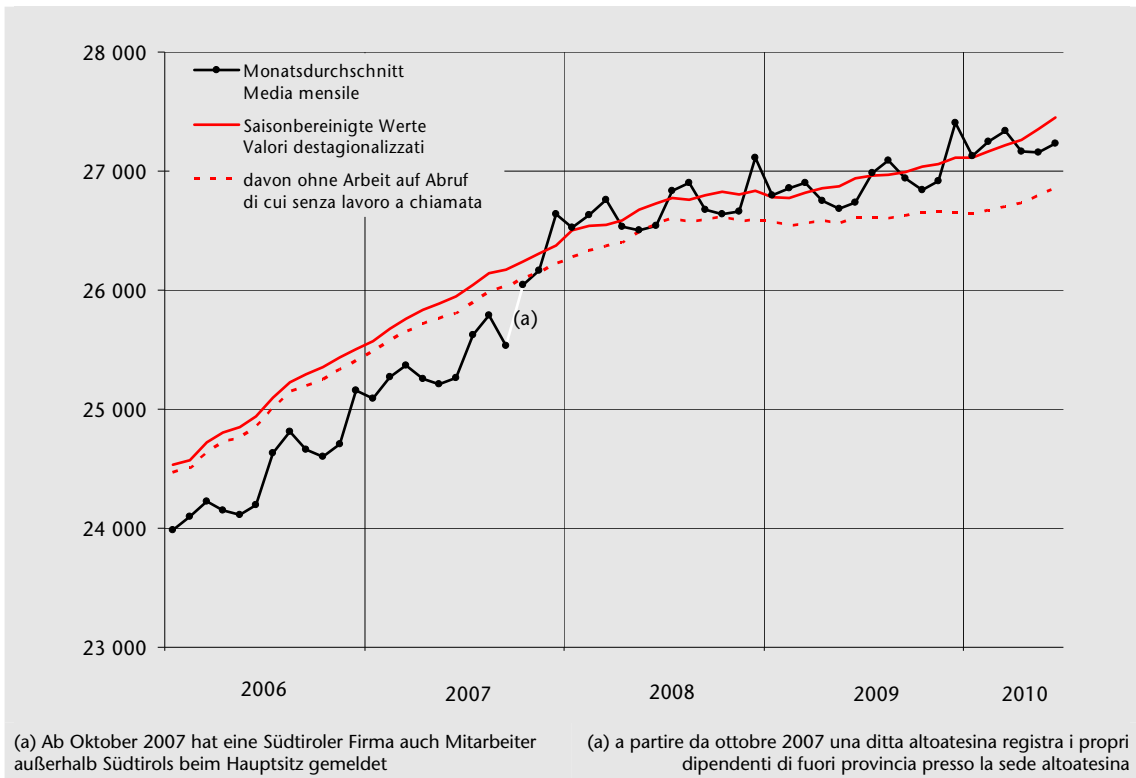
Rispetto ai due settori manifatturiero ed edile, che insieme hanno perso tra la primavera 2008 e la primavera 2010 due mila posti di lavoro, quasi tutti occupati precedentemente da operai, prevalentemente uomini, le ripercussioni della crisi economica sugli altri settori sono state decisamente minori, fatto salvo alcuni sottosettori.

A cavallo fra il 2008 e il 2009, un settore che occupava le prime pagine dei media è stato quello del commercio delle automobili. Effettivamente per il settore “commercio e riparazione automobili” – da cui il settore vendite come tale non è estrapolabile – ha conosciuto un calo del 7% pari a 180 dipendenti tra dicembre 2007 e maggio 2009. Si tratta dunque di una crisi occupazionale precedente alla crisi finanziaria. Si può pensare che la stabilità dell'occupazione dal maggio 2009 in poi sia anche dovuta ai cosiddetti “incentivi rottamazione” (che andavano dai 1 500 fino anche 5 000 Euro per automobile).

Graf. 2.15

Arbeitnehmer im Handel – Januar 2006-Juni 2010
Lavoratori dipendenti nel commercio – gennaio 2006-giugno 2010

Beobachtete und saisonbereinigte Werte – Valori osservati e destagionalizzati



Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

Der Großhandel, der zum Teil vom lokalen Einzelhandel, zum Teil von den Einkäufen sowohl lokaler als auch nicht Südtiroler Firmen abhängt, hat eine starke Verlangsamung erfahren; das Beschäftigungswachstum, das mehr als 5 Jahre lang 2,9% jährlich betragen hatte, sank zwischen Januar 2008 und Mai 2010 auf 0,8% ab.

Auch das Beschäftigungswachstum des Einzelhandels hat sich verlangsamt, von jährlich +4,7% in den Jahren vor der Krise auf jährlich +2,3% in den Monaten danach. In den ersten Monaten des Jahres 2009 kam es bei Betrachtung der saisonbereinigten Daten sogar zu einem leichten Beschäftigungsrückgang.

Il commercio all'ingrosso, in parte legato al commercio al dettaglio locale e in parte legato ad acquisti delle imprese sia locali che extraprovinciali, ha conosciuto un forte rallentamento, passando da una crescita su base annua del 2,9% durata oltre 5 anni ad una crescita dello 0,8% da gennaio 2008 a maggio 2010.

Anche il commercio al dettaglio ha rallentato la propria crescita occupazionale passando dal +4,7% annuo negli anni precedenti alla crisi al +2,3% annuo dei mesi successivi, caratterizzati persino da un leggero calo occupazionale agli inizi del 2009 se si osservano i dati destagionalizzati.

Insgesamt hat der Handel mit seinen verschiedenen Teilbereichen auf die Krise saisonbereinigt mit einem leichten Beschäftigungsrückgang in den ersten Monaten 2009 reagiert; in den darauffolgenden Monaten war zumindest eine deutliche Verlangsamung des Beschäftigungswachstums mit zunehmender Nutzung prekärer Formen der Beschäftigung, etwa Arbeit auf Abruf, zu verzeichnen. Berücksichtigt man diese Art von Arbeitsverträgen nicht, zeigt der Handel im Jahr 2009 ein symbolisches Beschäftigungsplus von 0,1%. Wenn man bedenkt, dass in den vergangenen Jahren Zuwächse von mehr als 600 Beschäftigten jährlich die Regel waren, wird deutlich, dass die Krise den Sektor etwa 500-700 Arbeitsplätze gekostet hat, die wider Erwarten nicht geschaffen werden konnten.

In den Speditionen, die Warentransport auf der Straße und damit verbundene Dienstleistungen anbieten, ist die Zahl der Beschäftigten 2009 um 200 Arbeitsplätze bzw. 6% zurückgegangen.

Eine Gegentendenz war im Personen-transport auf der Straße auszumachen, der 2009 ein beachtliches Beschäftigungswachstum von +7% erzielte. Zieht man die auch hier zunehmenden Verträge für Arbeit auf Abruf ab, bleiben dennoch positive +4% übrig. Dieses Wachstum sowohl der „üblichen“ Beschäftigungsverhältnisse als auch der Arbeit auf Abruf ist wahrscheinlich auf die lokale Verkehrspolitik zurückzuführen, die die Zahl der Fahrten in vielen Gegenden Südtirols gesteigert hat.

Compressivamente, il settore del commercio nell'insieme delle sue diverse componenti ha risentito della crisi reagendo nei primi mesi del 2009 con un leggero calo in termini destagionalizzati e segnando nei mesi successivi comunque un chiaro rallentamento della crescita occupazionale con un crescente ricorso a forme precarie come il lavoro intermittente a chiamata. Escluse questa tipologia di contratto, durante il 2009 il settore commerciale mostrerebbe un simbolico +0,1% per il 2009. Tenuto conto che negli anni passati si registravano incrementi di oltre 600 occupati ogni anno, ciò lascia intendere che la crisi sia costata circa 500-700 posti di lavoro che, contrariamente alle aspettative, non si sono creati.

Nelle imprese operanti nel trasporto merci su gomma e servizi di supporto connessi, il numero di dipendenti ha conosciuto durante il 2009 una riduzione di 200 posti di lavoro pari al 6%.

In controtendenza l'occupazione del trasporto persone su gomma che ha registrato durante il 2009 un importante +7%. Anche tenuto conto del crescente ricorso al contratto a chiamata la crescita è comunque positiva: +4%. La crescita, sia dei rapporti di lavoro ordinari che di quelli a chiamata, è presumibilmente legata alla politica di trasporto locale che ha incrementato il numero di corse in diverse zone dell'Alto Adige.

Auch das Hotel- und Gastgewerbe, das sehr tourismusgeprägt ist, hat zwei unübliche Jahre erlebt. Nach einer mindestens 10 Jahre andauernden Wachstumsphase waren in der Sommersaison 2008 die ersten Anzeichen einer Umkehr zu erkennen; von diesem Moment an erfolgte ein Beschäftigungswachstum nur noch mit Hilfe von Arbeit auf Abruf. Diese zum Teil sogar negative Entwicklung erklärt sich aus der Tatsache, dass – nach Jahren ungebremsten Wachstums – die Sommersaison 2008 und die darauffolgende Wintersaison einen Rückgang (-0,9%) der Nächtigungen und nur eine sehr geringe Zunahme (+0,2%) der Ankünfte verzeichneten.

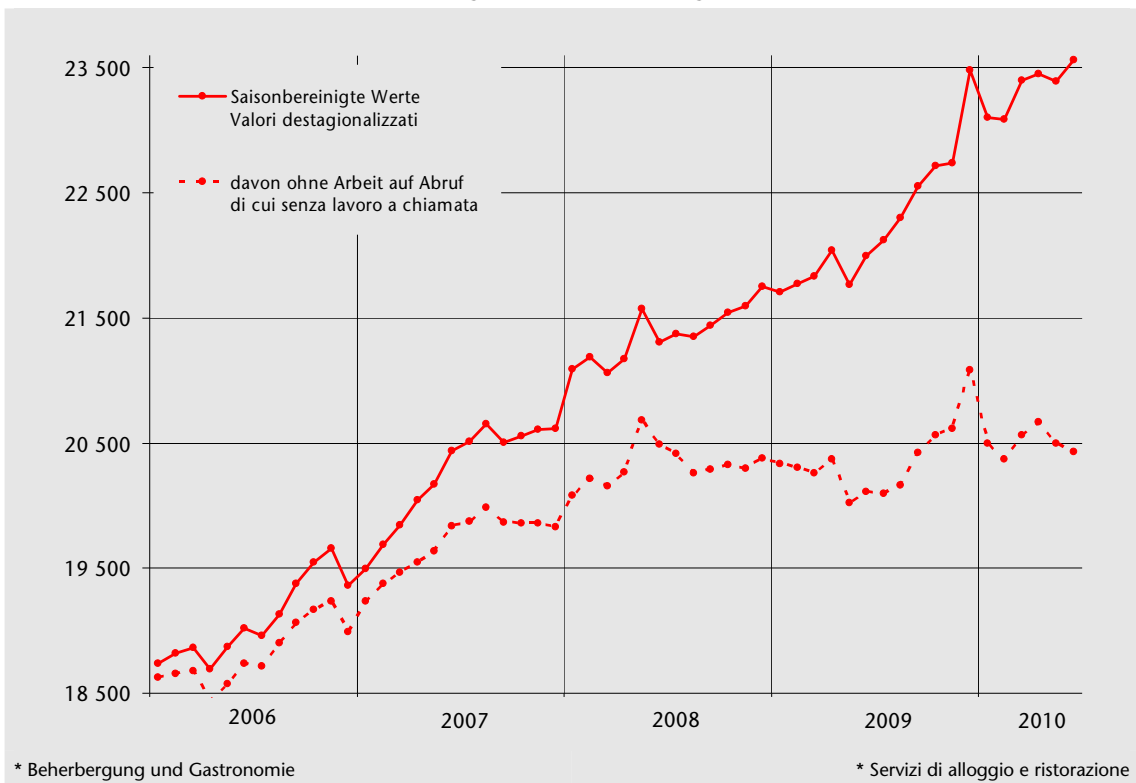
Anche i settori alberghiero e della ristorazione, legati al turismo, hanno conosciuto due anni diversi da quelli precedenti. Dopo una crescita durata almeno 10 anni, durante la stagione estiva del 2008 si sono notate le prime differenze, in quanto dal quel momento in poi la crescita occupazionale è avvenuta solo facendo ricorso al lavoro intermittente, a chiamata. Questo andamento in parte persino negativo può essere spiegato dal fatto che la stagione estiva 2008 e la stagione invernale successiva registrarono un calo dei pernottamenti (-0,9%) e solo un lievissimo incremento degli arrivi (+0,2%), dopo anni di crescita.

Graf. 2.16

Arbeitnehmer im Gastgewerbe* – Januar 2006-Juni 2010

Lavoratori dipendenti nel turismo* – gennaio 2006-giugno 2010

Saisonbereinigte Werte – Valori destagionalizzati



Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

Auch der öffentliche Sektor, der vor allem aus dem öffentlichen Dienst und in zweiter Linie auch aus privaten Unternehmen besteht, hat 2009 ein eher schwaches Jahr erlebt: Während 300 Vollzeitarbeitsplätze verloren gingen, wurden 600 Teilzeitarbeitsplätze neu geschaffen. Das Jahr 2010 hat jedoch unter positiven Vorzeichen begonnen.

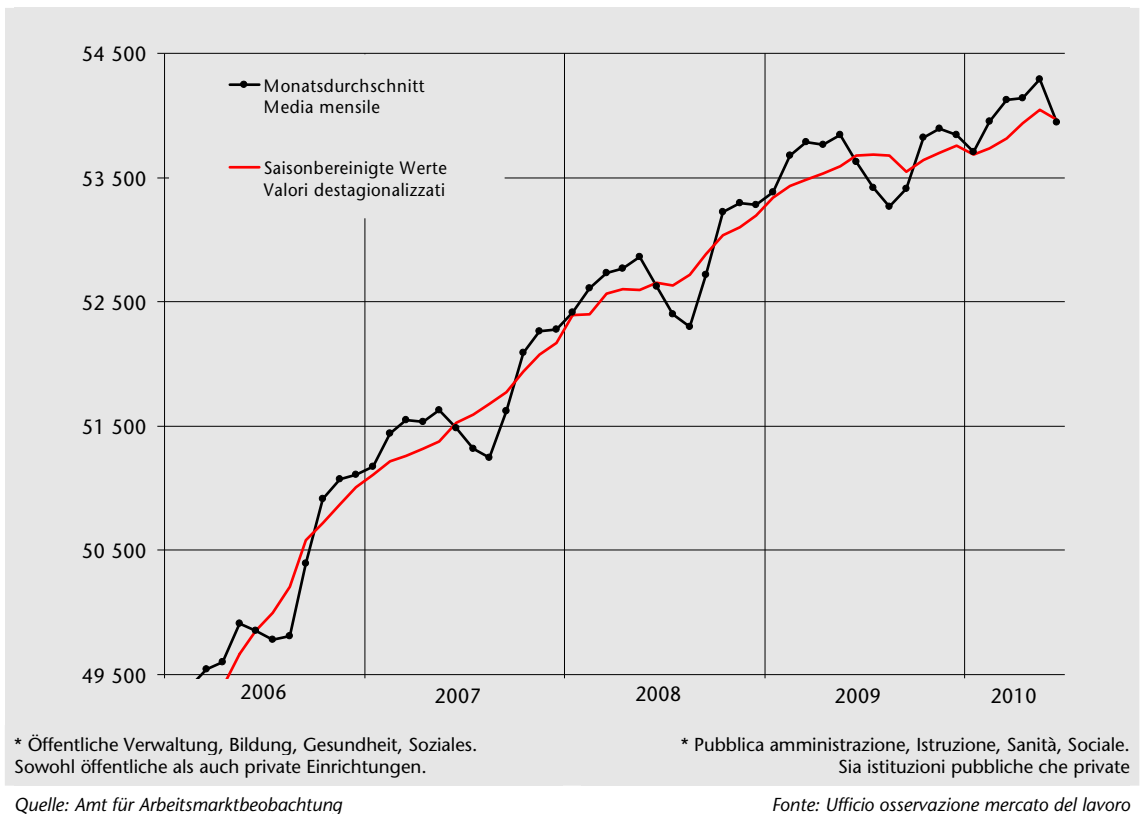
Il settore pubblico, formato soprattutto dal pubblico impiego e secondariamente da strutture private, ha mostrato un 2009 piuttosto debole, perdendo 300 posti di lavoro a tempo pieno e creandone 600 a tempo parziale. Il 2010 è cominciato di nuovo col segno positivo.

Graf. 2.17

Arbeitnehmer im öffentlichen Sektor* – Januar 2006–Juni 2010

Lavoratori dipendenti nel settore pubblico* – gennaio 2006–giugno 2010

Beobachtete und saisonbereinigte Werte – Valori osservati e destagionalizzati



Im restlichen Dienstleistungsbereich, der eine Vielzahl sehr unterschiedlicher Aktivitäten umfasst, sind durchgängig ähnliche Trends zu beobachten, die – mit Ausnahme der Dienstleistungen in den Familien – im besten Falle eine starke Verlangsamung des Beschäftigungswachstums bedeuten.

Eine klare Gegentendenz zu allen anderen Sektoren zeigen die überwiegend von Frauen geleisteten Dienstleistungen in den

Nei rimanenti servizi, comprendenti un insieme di attività spesso molto disomogenee, si notano trend simili tra di loro che mostrano, salvo per il lavoro presso famiglie, nel migliore dei casi un forte rallentamento della crescita.

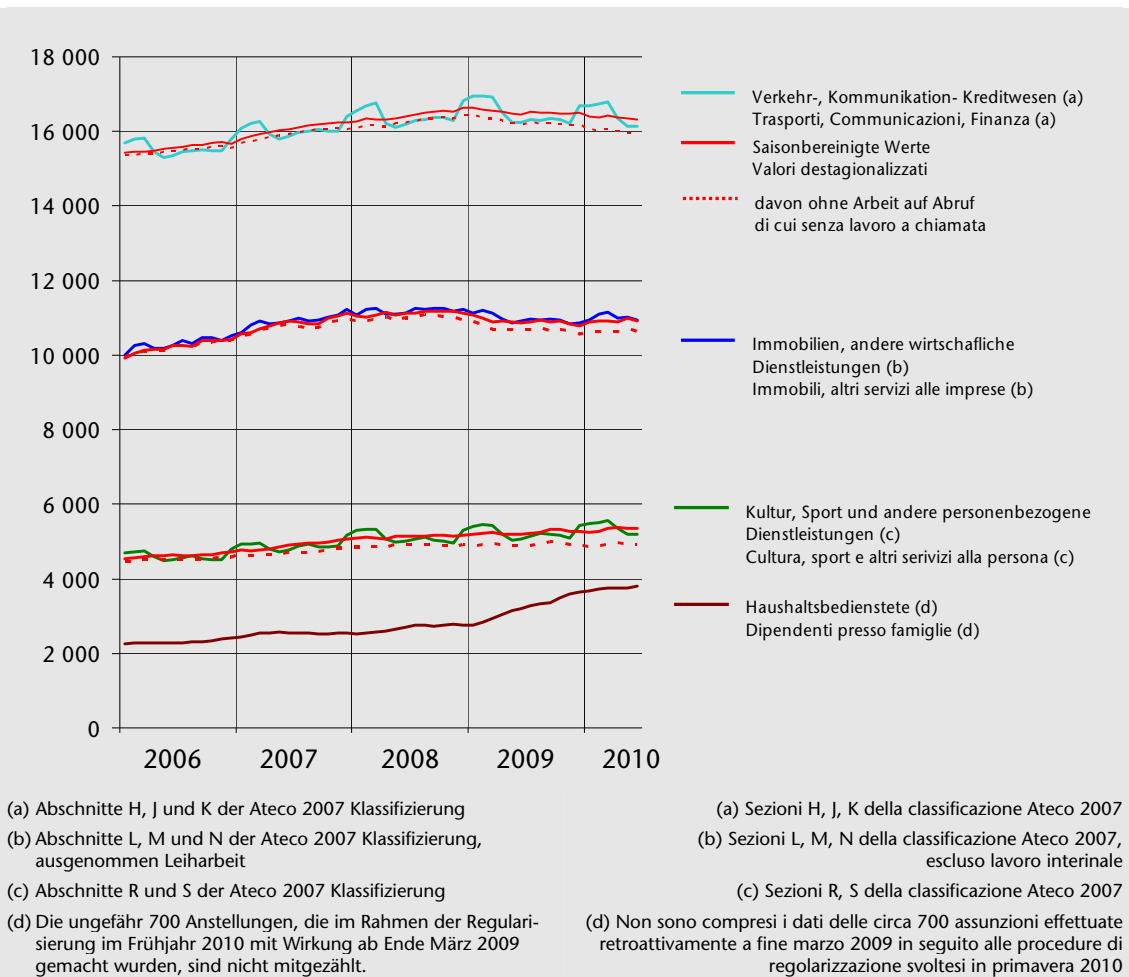
In chiara controtendenza rispetto a tutti gli altri settori, il lavoro prestato prevalentemente da donne presso le famiglie.

Graf. 2.18

Arbeitnehmer in den anderen Dienstleistungen – Januar 2006-Juni 2010

Lavoratori dipendenti negli altri servizi – gennaio 2006-giugno 2010

Beobachtete und saisonbereinigte Werte – Valori osservati e destagionalizzati



Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

Familien. Diese sind von Anfang 2008 bis Mitte 2010 um mehr als 1 000 Beschäftigte gewachsen. Dieser Zuwachs berücksichtigt noch nicht die Auswirkung der im Frühling 2010 durchgeführten Legalisierung von rund 700 Arbeitnehmern in diesem Sektor, nach der sich die Beschäftigtenzahl rückwirkend ab April 2009 erhöhen wird.

Insgesamt war die Zeit von Mitte 2008 bis Mitte 2010 eine eher negative für die Beschäftigten, vor allem, aber nicht nur, für männliche Arbeitskräfte in Nicht-Angestelltenberufen. Die Tatsache, dass die am meisten und die am wenigsten von der Krise betroffenen Sektoren auf Arbeitsmärkte zurückgreifen, die sich zum Teil gar nicht überschneiden – man denke an Industriearbeiter auf der einen, das Personal im Gastgewerbe oder Haushaltsdienstleister auf der anderen Seite –, hat einen Ausgleich der verschiedenen Trends verhindert, so dass die strukturelle Arbeitslosigkeit weiter anstieg.

Die Krise hat des weiteren die prekäre Lage jener Arbeitnehmer verdeutlicht, die überwiegend mit Zeitarbeitsverträgen beschäftigt sind und stets als Erste ihre Arbeit verlieren; zugleich ist in den letzten Jahren die Zahl von Verträgen angestiegen, die keine Einkommenssicherheit bieten, wie Arbeit auf Abruf.

Was die – auch territoriale – Struktur der Südtiroler Wirtschaft betrifft, so haben verschiedene Unternehmenskrisen einer gewissen Größenordnung gezeigt, dass die Dominanz einiger weniger Arbeitgeber in manchen Fällen das Beschäftigungsrisiko eines ganzen Tals erhöhen kann, vor allem für homogene Gruppen von Arbeitnehmern. Und auch wenn der Tourismussektor in dieser Phase der Krise noch standgehalten hat, sollte doch die wirtschaftliche Abhängigkeit ganzer Talschaften Südtirols von diesem Sektor nicht unterschätzt werden. Die Abhängigkeit von einzelnen Unternehmen oder Wirt-

Questo è cresciuto di oltre mille unità dagli inizi del 2008 a metà 2010. In questo incremento non è stato ancora contabilizzato l'effetto della regolarizzazione effettuata nel settore nella primavera 2010 e che riguarderà un incremento di circa 700 persone in modo retroattivo a partire da aprile 2009.

Nell'insieme il periodo da metà 2008 a metà 2010 è stato dunque piuttosto negativo, soprattutto, ma non solo, per quanto riguarda la forza lavoro maschile in mansioni non impiegate. Il fatto che i settori più in crisi e i settori su cui la crisi ha inciso meno abbiano mercati del lavoro di riferimento poco comunicanti – si pensi ad operai dell'industria e dell'edilizia da un lato e il personale alberghiero o i collaboratori domestici dall'altro – non ha permesso di compensare i diversi trend, aumentando così la disoccupazione strutturale.

La crisi ha inoltre evidenziato la precarietà di coloro che lavoravano prevalentemente con contratti interinali, i primi a perdere il lavoro, e negli stessi anni è aumentato il ricorso a contratti insicuri dal punto di vista del reddito come il lavoro a chiamata.

Per quanto riguarda la struttura anche territoriale dell'economia altoatesina, diverse crisi aziendali di un certo rilievo hanno evidenziato come la presenza dominante di singoli datori di lavoro in alcune valli aumenti il rischio occupazionale di un'intera vallata, soprattutto per gruppi di lavoratori omogenei. E anche se il settore turistico è riuscito durante questa fase della crisi a tenere, non è da trascurare la dipendenza economica da tale settore per intere zone in provincia di Bolzano. In entrambi i casi, la dipendenza da singole aziende o settori economici in fasi di crescita può essere un'opportunità, ma in

schaftssektoren kann in Zeiten des Wachstums eine Chance darstellen; in Zeiten der Krise wächst dadurch das Risiko, dass einzelne Unternehmensentscheidungen oder ein negativer Trend in einem einzigen Sektor die ganze Wirtschaft und damit auch Gesellschaft eines Gebiets negativ beeinflussen.

Einige Unternehmenskrisen haben auch deutlich gemacht, dass Entscheidungen mit Folgen für die Beschäftigten nicht selten von Akteuren von außerhalb getroffen werden, deren Firmenstrategien in einen multinationalen Kontext eingebunden sind. Der Fall *Watts Intermes* in Kaltern 2006 hat gezeigt, dass dieses Risiko nicht nur in Krisenzeiten besteht, sondern selbst in Phasen der Expansion.

periodi di crisi aumenta il rischio che singole scelte aziendali o trend negativi di singoli settori si ripercuotano negativamente sull'intera economia e dunque sulla società della zona.

Alcune crisi aziendali hanno evidenziato pure come decisioni con conseguenze occupazionali vengano spesso prese da operatori economici extraprovinciali che seguono strategie aziendali in un contesto multinazionale. Nel 2006 la vicenda *Watts Intermes* a Caldaro ha messo inoltre in evidenza che tale rischio esiste non solo in presenza di crisi aziendali, ma pure quando le aziende sono in fase di espansione.

Tab. 2.13

Arbeitnehmer, ohne Arbeit auf Abruf – Januar-Juni 2008-2010

Lavoratori dipendenti, senza lavoro a chiamata – gennaio-giugno 2008-2010

Durchschnittsbestand • Stock medio

Wirtschaftssektor, Geschlecht, Staatsbürgerschaft, Einstufung, Arbeitszeit	Januar-Juni gennaio-giugno		Variazione Veränderung		Settore economico, sesso, cittadinanza, qualifica, orario di lavoro
	2008	2010	N	%	
Landwirtschaft	5 307	5 663	+356	+6,7	Agricoltura
<i>Italien</i>	3 706	3 758	+52	+1,4	<i>Italiani</i>
<i>Ausland</i>	1 602	1 905	+304	+19,0	<i>Stranieri</i>
Verarbeitendes Gewerbe	30 163	29 214	-949	-3,1	Manifattura
<i>Angestellte und Führungskräfte</i>	8 563	8 842	+278	+3,3	<i>Impiegati e dirigenti</i>
<i>Arbeiter, Italien</i>	18 993	18 037	-956	-5,0	<i>Operai, italiani</i>
<i>Arbeiter, Ausland</i>	2 607	2 336	-271	-10,4	<i>Operai, stranieri</i>
Bauwesen	16 889	15 944	-945	-5,6	Edilizia
<i>Angestellte und Führungskräfte</i>	2 378	2 444	+66	+2,8	<i>Impiegati (e dirigenti)</i>
<i>Arbeiter, Italien</i>	12 129	11 431	-698	-5,8	<i>Operai, italiani</i>
<i>Arbeiter, Ausland</i>	2 382	2 069	-313	-13,1	<i>Operai, stranieri</i>
Handel (ohne Kfz.)	23 754	24 208	+455	+1,9	Commercio (escl. auto)
<i>Männer</i>	11 577	11 762	+186	+1,6	<i>Uomini</i>
<i>Frauen, Vollzeit</i>	7 679	7 492	-188	-2,4	<i>Donne, full-time</i>
<i>Frauen, Teilzeit</i>	4 497	4 954	+457	+10,2	<i>Donne, part-time</i>

Es folgt / continua

2 Wirtschaft und Beschäftigung

Gastgewerbe	20 241	20 508	+267	+1,3	Alberghi e ristorazione
<i>Männer, Italien</i>	4 672	4 778	+106	+2,3	<i>Uomini, italiani</i>
<i>Männer, Ausland</i>	3 612	3 738	+126	+3,5	<i>Uomini, stranieri</i>
<i>Frauen, Italien, Vollzeit</i>	4 529	4 530	+0	+0,0	<i>Donne, italiane, full-time</i>
<i>Frauen, Italien, Teilzeit</i>	3 289	3 240	-49	-1,5	<i>Donne, italiane, part-time</i>
<i>Frauen, Ausland</i>	4 139	4 222	+83	+2,0	<i>Donne, straniere</i>
Öff. Verwaltung, Gesundheit, Soziales, Bildung	52 630	53 932	+1 302	+2,5	PP.AA., Sanità, Sociale, Istruzione
<i>Männer</i>	17 425	17 349	-76	-0,4	<i>Uomini</i>
<i>Frauen, Vollzeit</i>	22 373	22 150	-223	-1,0	<i>Donne, full-time</i>
<i>Frauen, Teilzeit</i>	12 832	14 433	+1 602	+12,5	<i>Donne, part-time</i>
Leiharbeit	803	579	-224	-27,9	Interinali
<i>Männer, Italien</i>	190	150	-39	-20,7	<i>Uomini, italiani</i>
<i>Männer, Ausland</i>	307	182	-125	-40,7	<i>Uomini, stranieri</i>
<i>Frauen, Italien</i>	157	146	-11	-7,0	<i>Donne, italiane</i>
<i>Frauen, Ausland</i>	149	101	-48	-32,4	<i>Donne, straniere</i>
Andere Dienstleistungen	36 651	37 515	+863	+2,4	Altri servizi
Immobilienmakler	832	689	-143	-17,1	Attività immobiliari
Handel und Reparatur von KFZ	2 665	2 507	-158	-5,9	Comm. e riparazione auto
Personentransport, Eisenbahn	2 790	2 914	+124	+4,5	Trasporti di persone, ferrovie
Gütertransport, Zusatzdienste	4 108	3 743	-364	-8,9	Trasporti merci, supporto
Information, Kommunik., Post	4 172	4 237	+64	+1,5	Informaz., comunicaz., poste
Finanz- u. Versicherungswesen	5 260	5 264	+4	+0,1	Attività finanziarie e assic.
Freiberufliche, wissenschaftl. u. technische Tätigkeiten	4 007	4 068	+60	+1,5	Attività prof., scient. e tecn.
Reinigungsfirmen	3 604	3 601	-2	-0,1	Servizi di pulizia
And. Familienbezogene Dienstl.	4 842	4 896	+55	+1,1	Altri servizi alle famiglie
And. Unternehmensbez. Dienstl.	1 778	1 855	+77	+4,4	Altri servizi alle imprese
Familienangestellte *	2 595	3 740	+1 145	+44,1	Famiglie, collab. domestici *
Insgesamt	186 438	187 563	+1 125	+0,6	Totale
<i>Männer, Italien, mit Wohnsitz</i>	78 195	76 444	-1 751	-2,2	<i>Uomini, italiani, residenti</i>
<i>Männer, Italien, ohne Wohnsitz</i>	8 527	9 249	+722	+8,5	<i>Uomini, italiani, non residenti</i>
<i>Männer, Ausland, mit Wohnsitz</i>	6 992	6 962	-30	-0,4	<i>Uomini, stranieri, residenti</i>
<i>Männer, Ausland, ohne Wohnsitz</i>	6 442	6 121	-320	-5,0	<i>Uomini, stranieri, non residenti</i>
<i>Frauen, Italien, Vollzeit</i>	47 925	46 466	-1 458	-3,0	<i>Donne, italiane, full-time</i>
<i>Frauen, Italien, Teilzeit</i>	27 809	30 582	+2 774	+10,0	<i>Donne, italiane, part-time</i>
<i>Frauen, Ausland, mit Wohnsitz</i>	5 977	7 016	+1 039	+17,4	<i>Donne, straniere, residenti</i>
<i>Frauen, Ausland, ohne Wohnsitz</i>	4 572	4 722	+150	+3,3	<i>Donne, straniere, non residenti</i>

* Die ungefähr 700 Anstellungen, die im Rahmen der Regularisierung im Frühjahr 2010 mit Wirkung ab Ende März 2009 gemacht wurden, sind nicht mitgezählt.

* Non sono compresi i dati delle circa 700 assunzioni effettuate retroattivamente a fine marzo 2009 in seguito alle procedure di regolarizzazione svoltesi in primavera 2010

Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

3

Bewegungen am Arbeitsmarkt

Flussi nel mercato del lavoro

Im vorhergehenden Kapitel wurde die Beschäftigungsstruktur nach Sektoren untersucht; es wurden also vorwiegend Bestandsdaten verwendet. Nun richtet sich das Augenmerk auf die Bewegungen am Arbeitsmarkt, d. h. auf die unselbständigen Beschäftigungsverhältnisse, die im Berichtsjahr 2009 neu begonnen oder beendet wurden.

In Abschnitt 3.1 wird der Versuch unternommen, diese Bewegungen aufgrund einiger makroökonomischer Ursachen zu untersuchen.

Abschnitt 3.2 befasst sich mit den neu aufgenommenen Beschäftigungen und zwar wie viele neue Beschäftigungen in den einzelnen Wirtschaftssektoren begonnen werden, in welchem Verhältnis sie zur Gesamtbeschäftigung stehen und wie sie sich über das Jahr verteilen. Für den öffentlichen Dienst ist hier auch die Zahl der Stellen, die über Wettbewerbe ausgeschrieben und von den öffentlichen Körperschaften zur Neuaufnahme von Personal durchgeführt wurden, interessant.

Abschnitt 3.3 beschreibt die Entwicklung der Gesamtbeschäftigung und in den einzelnen Sektoren.

Nel capitolo precedente si è analizzata la struttura occupazionale per settore, utilizzando dunque principalmente dati di stock. Ora l'obiettivo è rivolto ai flussi nel mercato del lavoro, vale a dire ai rapporti di lavoro dipendente iniziati o terminati nell'anno di riferimento, il 2009.

Nella sezione 3.1 si tenta di scomporre i flussi secondo alcune cause macroeconomiche.

La sezione 3.2 riguarda le occupazioni iniziate nei rispettivi settori economici, il loro rapporto con l'occupazione complessiva e la loro distribuzione temporale nell'arco dell'anno. Per quanto riguarda il pubblico impiego viene dato conto dei posti banditi attraverso concorsi pubblici da parte degli enti pubblici per l'assunzione di nuovo personale.

La sezione 3.3 descrive l'andamento dell'occupazione complessiva e nei singoli settori.

3.1

Die Ursachen der Bewegungen

Le cause dei flussi

Auf jedem Arbeitsmarkt sind Personalwechsel zu beobachten, die von makroökonomischen, demografischen, betrieblichen und persönlichen Faktoren abhängen. Insgesamt sind in Südtirol während des Jahres 2009 ungefähr 146 000 Arbeitsverhältnisse neu begonnen und fast ebenso viele beendet worden, nämlich 143 000. Im Vergleich zum durchschnittlichen Beschäftigungsstand von 192 000 Arbeitnehmern handelt es sich dabei um eine hohe Zahl; so, als ob im Durchschnitt fast jeder Beschäftigte jährlich seine Arbeit wechseln würde.

Abgesehen davon, ob die Ursachen des Wechsels vermeidbar oder wünschenswert sind, bringen diese soziale und ökonomische Kosten mit sich, die manchmal der Arbeitnehmer, manchmal der Arbeitgeber und manchmal beide tragen müssen. Wenn der Wechsel zum Beispiel nicht auf Wahl des Beschäftigten erfolgt, der kündigt, bedeutet dies für ihn Unsicherheiten bezüglich Einkommen und Arbeitsplatz. Auch für den Arbeitgeber führt der Personalwechsel zu Kosten, sowohl wegen der Suche nach neuem Personal und dessen Einführung in den Arbeitsbereich, als auch wegen des teilweisen Produktionsrückganges während der Zeit, in der der Arbeitsplatz nicht besetzt ist.

Obgleich die Ursachen dieses Wechsels in Südtirol vielseitig sind, können diese auf einige typische Situationen zurückgeführt und teilweise quantifiziert werden.

In ogni mercato del lavoro si osservano diversi avvicendamenti di personale dovuti a fattori macroeconomici, demografici, aziendali e personali. Complessivamente durante il 2009 in provincia di Bolzano sono terminati circa 143 mila rapporti di lavoro e ne sono cominciati quasi altrettanti: 146 mila. Si tratta di una cifra elevata se messa a confronto con il livello occupazionale medio di ca. 192 mila dipendenti: come se in media quasi tutti i dipendenti cambiassero lavoro ogni anno.

Al di là del fatto che le cause del turnover siano evitabili o meno, desiderabili o meno, esse hanno comunque un "costo" sociale e economico a volte per il lavoratore, a volte per il datore di lavoro e a volte per entrambi. Ad esempio, quando il turnover non è la conseguenza di una scelta del lavoratore che si dimette, questo gli causa incertezze sul reddito e sul luogo di lavoro. Anche per il datore di lavoro il ricambio di personale crea dei costi sia per la ricerca di nuovo personale e la sua introduzione nelle mansioni assegnateli che anche per il parziale calo di produzione mentre il posto rimane scoperto.

Benché le cause di tale turnover a livello provinciale siano molteplici esse possono essere ricondotte ad alcune situazioni tipiche che si possono in parte quantificare.

3 Bewegungen am Arbeitsmarkt

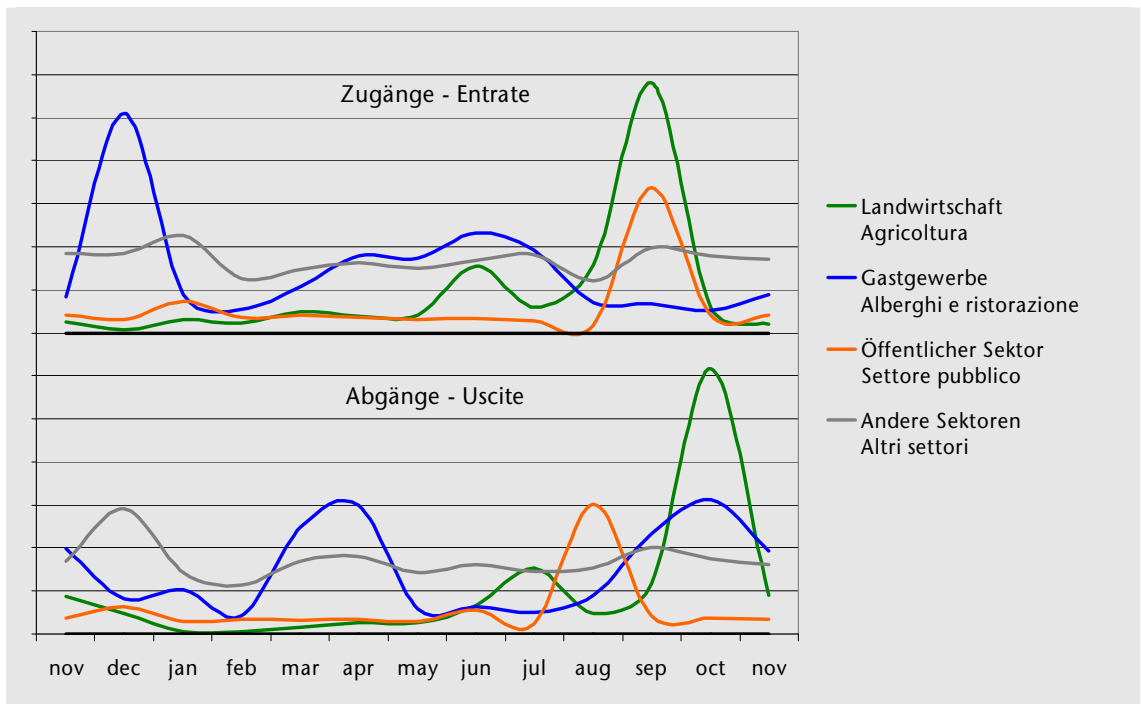
Nur ein kleiner Teil kann durch den Generationswechsel erklärt werden: nimmt man einen durchschnittlichen Verbleib von 25-35 Jahren auf dem Arbeitsmarkt an, sind 5 000 bis 7 000 Anstellungen unvermeidbar. Dabei handelt es sich jedoch nur um 3-5% aller beobachteten Bewegungen.

Anzitutto solo una piccola parte può essere ricondotta al ricambio generazionale: ipotizzando una durata media sul mercato del lavoro di 25-35 anni, si può pensare che da 5 a 7 mila assunzioni siano inevitabilmente legate al naturale turnover generazionale. Si tratta però a malapena del 3-5% di tutti i flussi osservati.

Graf. 3.1

Zu- und Abgänge nach Sektor – November 2008-November 2009

Entrate e cessazioni per settore – novembre 2008-novembre 2009



Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

Ein weiterer ebenfalls kleiner Teil aller Bewegungen ist auf den generellen Anstieg der Beschäftigung zurückzuführen. Vergleicht man die Beschäftigung in der Nebensaison, also im November, so kann man sehen, dass die lokale Wirtschaft von 2008 bis 2009 ungefähr 1 000 zusätzliche nicht-saisonale Arbeitsplätze geschaffen hat. Für diese waren ebenso viele Anstellungen notwendig, was ungefähr 1% aller beobachteten Bewegungen entspricht. Zu diesen kommen einige hundert Arbeitsplätze hinzu, die von einem Sektor zum anderen gewandert sind.

Wichtiger waren Verschiebungen von Arbeitsplätzen von einem Arbeitgeber zu einem anderen im selben Sektor. Dabei handelt es sich um Verschiebungen, die auf Konkurrenz zwischen den Unternehmen zurückzuführen sind: das Wachstum eines Betriebes kann direkte oder indirekte Ursache oder Folge des Beschäftigungsrückganges eines anderen Unternehmens sein. Vergleicht man den Beschäftigungsstand in der Nebensaison bei den einzelnen Arbeitgebern, so kann man vermuten, dass ungefähr 16 500 Anstellungen und Kündigungen auf einen Beschäftigungsausgleich zwischen den Unternehmen zurückzuführen sind. Es handelt sich dabei um 11% aller beobachteten Bewegungen.

Unter all den klar erkennbaren Ursachen sind die Saisonarbeiter die Hauptursache, da jährlich mindestens 48 000 Arbeitsaufnahmen erforderlich sind; das sind fast 33% aller Bewegungen. Es sind ungefähr 24 000 Anstellungen pro Jahr notwendig, um dem natürlichen Verlauf der Obsternte nachkommen zu können. Zu diesen Anstellungen kommen fast ebenso viele im Hotel- und Gastgewerbe hinzu, die darauf zurückzuführen sind, dass mindestens 22 000 Arbeitsplätze nur für begrenzte Zeit zur Verfügung stehen. Viel eingeschränkter sind hingegen die saisonalen Fluktuationen im produzierenden Gewerbe und im Bauwesen: rund 2 000.

Una ulteriore analoga piccola fetta di tutti i flussi è dovuta alla positiva crescita occupazionale complessiva. Confrontando l'occupazione in bassa stagione, vale a dire di novembre del 2009 con l'occupazione nello stesso periodo dell'anno precedente, si osserva che l'economia locale ha creato circa mille posti di lavoro non stagionali aggiuntivi, per i quali chiaramente sono state necessarie per lo meno altrettante nuove assunzioni, pari a circa il 1% di tutte quelle osservate. A queste vanno aggiunte alcune centinaia di posti di lavoro che si sono spostati da un settore all'altro.

Più importanti sono stati gli spostamenti di posti di lavoro tra datori di lavoro operanti nello stesso settore. Spostamenti che in parte possono essere ricondotti ad una prevedibile conseguenza della concorrenza tra le imprese: la crescita di un'impresa può essere causa o conseguenza diretta o indiretta del calo occupazionale di un'altra impresa. Confrontando il livello occupazionale in bassa stagione presso i singoli datori di lavoro, si può pensare che circa 16 500 assunzioni e licenziamenti siano riconducibili ad un riequilibrio occupazionale tra le imprese. Si tratta di circa il 11% di tutti i flussi osservati.

Tra tutte le cause chiaramente identificabili, la principale in assoluto è quella legata ai lavori stagionali che necessitano per lo meno 48 mila assunzioni l'anno, quasi il 33% di tutti i flussi. Circa 24 mila assunzioni annue sono necessarie per seguire il naturale ciclo della raccolta della frutta. A queste ne vanno aggiunte quasi altrettante dovute al solo fatto che per lo meno 22 mila posti di lavoro nel settore alberghiero e della ristorazione sono disponibili solo per alcuni periodi dell'anno. Molte meno sono invece le fluttuazioni stagionali nel settore produttivo e delle costruzioni: circa 2 mila.

Einige spezifische Arten von Prekariat führten im Jahr 2009 zu ungefähr 18 000 Arbeitsaufnahmen, also 13% aller Anstellungen. Eine davon ist die Leiharbeit: in Anbetracht einer durchschnittlichen Beschäftigung von 500 Arbeitnehmern wurden 4 500 Anstellungen und ebenso viele Beendigungen verzeichnet. Andere Arten von befristeten Arbeitsverhältnissen betreffen die öffentliche Verwaltung: einerseits die befristeten Arbeitsverhältnisse in der Schule und andererseits jenes Personal, das mit Zeitverträgen als Ersatz für Beschäftigte im Wartestand oder auf freien Arbeitsplätzen angestellt wird. Insgesamt machen die befristeten Arbeitsverhältnisse in der öffentlichen Verwaltung ungefähr 14 000 Anstellungen pro Jahr aus.

Diese ungefähren Berechnungen decken weniger als zwei Drittel aller Bewegungen am Arbeitsmarkt ab und lassen mehr oder weniger 52 000 Bewegungen ungeklärt. Etwas mehr als ein Viertel davon, 14 000 unbefristete Arbeitsverhältnisse, sind in Wirklichkeit Umwandlungen von Arbeitsverträgen, bei denen sich einige wesentliche Elemente verändert haben. Die restlichen circa 38 000 Bewegungen sind wahrscheinlich ebenfalls Folgen von bereits erwähnten Ursachen, hängen aber vor allem mit den individuellen Entscheidungen sowohl der Unternehmer als auch der Beschäftigten und ihrer besonderen Beziehung zueinander zusammen. Zum Beispiel sind mindestens 2 300 Fälle dabei, bei denen der Beschäftigte die Probezeit nicht bestanden hat. Andererseits sind jene Bewegungen schwer zu quantifizieren, welche mit der Entscheidung der Beschäftigten zusammenhängen, den Arbeitsplatz zu wechseln um ihre Situation zu verbessern; oder jene Bewegungen, die mit der Entscheidung des Arbeitgebers zusammenhängen, einen Beschäftigten durch einen anderen auszutauschen, der als geeigneter empfunden wird.

Alcune specifiche forme di precariato portano a circa 18 mila assunzioni all'anno, pari a circa il 13% di tutte le assunzioni. Una di queste forme è il lavoro interinale: a fronte di un'occupazione media di 500 lavoratori sono state registrate 4 500 assunzioni e altrettante cessazioni. Altre forme di precariato sono quelle legate alla pubblica amministrazione: da un lato il precariato nella scuola e dall'altro tutto il personale che viene assunto con contratti a termine in sostituzione di personale in aspettativa o su posti vacanti. Complessivamente il precariato nella pubblica amministrazione comporta circa 14 mila assunzioni annue.

Questi conteggi approssimativi coprono poco meno di due terzi dei flussi, lasciando più o meno "inspiegate" quasi 52 mila assunzioni. Poco più di un quarto di queste, 14 mila, in realtà sono trasformazioni di contratti per i quali alcune componenti essenziali sono state cambiate. Dietro ai rimanenti circa 38 mila flussi ci stanno probabilmente anche casi sopra elencati, ma senz'altro soprattutto le scelte individuali sia degli imprenditori che dei lavoratori legate al loro particolare rapporto. Per esempio almeno 2 300 casi corrispondono a rapporti di lavoro dove il lavoratore non ha superato il periodo di prova. Sono invece difficilmente quantificabili i flussi dovuti alla scelta dei lavoratori di migliorare la propria condizione cambiando posto di lavoro o i flussi dovuti alla scelta del datore di lavoro di sostituire un proprio dipendente con un altro ritenuto più appropriato alle mansioni da svolgere.

3.2

Neubeschäftigung

Nuova occupazione

2009 wurden beim Amt für Arbeitsmarktbeobachtung 145 696 neu begonnene Arbeitsverhältnisse gemeldet, gut 5 000 weniger als noch im Jahr 2008. Auf 100 Unselbständige kamen somit 76 Arbeitsaufnahmen. Das ist ein relativ hoher Wert, der vor allem auf die große Bedeutung einiger Sektoren mit starker saisonaler Prägung zurückgeht.

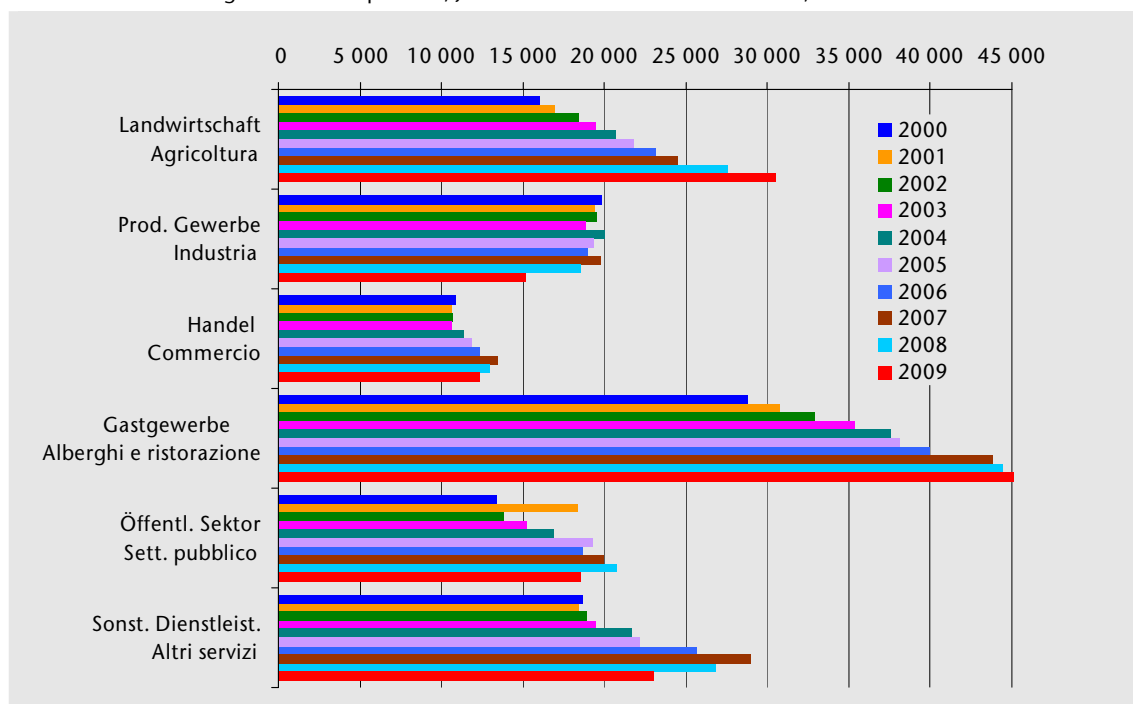
Nel 2009 sono stati notificati presso l'ufficio osservazione mercato del lavoro 145 969 nuovi rapporti di lavoro dipendente, ben oltre 5 000 rapporti in meno rispetto al 2008. Ogni 100 addetti si sono dunque registrate 76 assunzioni. Si tratta di un valore relativamente alto, dovuto in buona parte al forte carattere stagionale di alcuni settori rilevanti.

Graf. 3.2

Neu aufgenommene unselbständige Beschäftigten nach Sektor – 2000-2009

Occupazioni dipendenti iniziate per settore – 2000-2009

Begonnene Arbeitsperioden, Jahressummen • Periodi lavorativi iniziati, somme annuali



Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

Auf das Gastgewerbe entfielen 2009 32% aller neu aufgenommenen Beschäftigungen, gegenüber einem Anteil von nur 12% an den Beschäftigten im Jahresdurchschnitt. Die Jahressumme der neuen Beschäftigungen überstieg in diesem Sektor deutlich den durchschnittlichen Beschäftigungsstand (206 zu 100). Auch die Landwirtschaft weist einen hohen Anteil an Saisonbeschäftigten auf, hier kamen auf 100 bestehende 419 neue Beschäftigungen. Bei den übrigen Sektoren lag dieses Verhältnis deutlich niedriger: zwischen 33 und 46 im produzierenden Gewerbe, im Handel und im öffentlichen Sektor, sowie 64 in den anderen Dienstleistungsbereichen.

Il 32% di tutte le occupazioni iniziate nel 2009 ha riguardato il settore alberghiero. Considerando che in media solo il 12% degli addetti lavorava in questo settore durante l'anno, la somma annuale di occupazioni iniziate in questo settore ha superato largamente il numero medio di occupati (206 a 100). Anche l'agricoltura presenta un numero elevato di lavoratori stagionali, per cui ogni 100 occupazioni dipendenti esistenti in media nell'anno si sono registrate 419 nuove occupazioni. Negli altri settori il rapporto tra nuova occupazione e livello occupazionale è rimasto decisamente più basso: tra 33 e 46 nell'industria, nel commercio, nel settore pubblico, 64 negli altri servizi.

*In der Datenbank des Amtes für Arbeitsmarktbeobachtung werden **Arbeitsperioden** erfasst: Es wird jedes neue Arbeitsverhältnis bzw. die meisten selbständigen Tätigkeiten registriert, die in Südtirol begonnen oder beendet werden. Es kann somit abgerufen werden, wie viele Arbeitsperioden zu einem bestimmten Zeitpunkt laufen.*

Eine neue Arbeitsperiode wird nicht nur registriert, wenn jemand einen Arbeitsplatz neu belegt oder ihn wechselt, sondern auch wenn innerhalb desselben Arbeitsplatzes ein wesentliches Element des Beschäftigungsverhältnisses geändert wird (z. B. anderer Arbeitsvertrag).

Beginnt eine Person mehrere Arbeitsverhältnisse innerhalb eines Jahres (z. B. Saisonarbeit), so werden alle erfasst, und steht eine Person in mehr als einem Beschäftigungsverhältnis, so scheint dies ebenfalls mehrfach auf. Es handelt sich also genau genommen nicht um eine Statistik der Beschäftigten, sondern der aufgenommenen, beendeten und bestehenden Beschäftigungen. Eine hohe Anzahl an neu aufgenommenen Beschäftigungen deutet vor allem auf einen starken Wechsel und eine niedrige Durchschnittsdauer hin und erst in zweiter Linie auf eine positive Beschäftigungsentwicklung. Die höchsten Zahlen werden für Tätigkeiten mit einem starken saisonalen Charakter erreicht.

*Nella banca dati dell'Ufficio osservazione mercato del lavoro vengono rilevati **periodi lavorativi**. Viene registrato ogni rapporto di lavoro e la maggior parte delle attività autonome che iniziano o terminano in provincia di Bolzano. È possibile quindi rilevare anche il numero di periodi lavorativi in corso in un determinato momento.*

Un nuovo periodo lavorativo non viene registrato soltanto quando una persona occupa un nuovo posto di lavoro o lo cambia, ma anche quando nell'ambito della stessa posizione cambia un elemento essenziale del rapporto (ad esempio un nuovo tipo di contratto).

Se una persona inizia più periodi lavorativi nel corso di un anno (per esempio i lavoratori stagionali), questi vengono rilevati tutti, e se a una persona fanno capo più rapporti di lavoro, la persona figura più volte. Non si tratta quindi esattamente di una statistica degli occupati, ma piuttosto di una statistica delle occupazioni iniziate, terminate e correnti. Un alto numero di occupazioni iniziate indica soprattutto un forte ricambio e una ridotta durata media, e solo in secondo luogo può significare anche una crescita occupazionale. Le cifre più alte si raggiungono nelle attività a forte carattere stagionale.

3 Flussi nel mercato del lavoro

Tab. 3.1

Neu aufgenommene unselbständige Beschäftigungen, Überblick – 2009

Occupazioni dipendenti iniziate, quadro generale – 2009

Begonnene Arbeitsperioden, Jahressumme • Periodi lavorativi iniziati, somma annuale

	Anzahl Numero	Je 100 Arbeitnehmer* %	Per 100 dipendenti*	
Geschlecht • Sesso				
Männer	76 463	52,4	74,8	Uomini
Frauen	69 506	47,6	77,2	Donne
Altersklassen • Classi di età				
15-24 Jahre	34 655	23,7	156,5	15-24 anni
25-50 Jahre	94 644	64,8	69,7	25-50 anni
50 Jahre und mehr	16 670	11,4	48,7	50 anni e oltre
Staatsbürgerschaft • Cittadinanza				
Italien	87 491	59,9	52,7	Italia
EU15	3 347	2,3	90,7	UE15
Neue EU27-Länder	38 682	26,5	392,1	Nuovi Paesi dell'UE27
Andere europäische Länder	8 969	6,1	126,7	Altri Paesi europei
Außereuropäische Länder	7 475	5,1	135,0	Paesi extraeuropei
Sektoren • Settori				
Landwirtschaft	30 570	20,9	419,2	Agricoltura
Produzierendes Gewerbe	15 192	10,4	32,9	Industria
Handel	12 345	8,5	46,0	Commercio
Gastgewerbe	46 213	31,7	206,0	Settore alberghiero
Öffentlicher Sektor	18 586	12,7	34,7	Settore pubblico
<i>davon befristete Verträge</i>	<i>13 757</i>	<i>9,4</i>	<i>114,3</i>	<i>di cui a tempo determinato</i>
Sonstige Dienstleistungen	23 063	15,8	64,3	Altri servizi
<i>davon Leiharbeit</i>	<i>4 438</i>	<i>3,0</i>	<i>932,0</i>	<i>di cui lavoro interinale</i>
Stellung im Beruf • Posizione nella professione				
Lehrlinge	2 488	1,7%	53,0	Apprendisti
Arbeiter	111 388	76,3%	119,1	Operai
Angestellte (u. leitende Angest.)	32 093	22,0%	34,1	Impiegati (e dirigenti)
Insgesamt	145 969	100,0%	75,9	Totale

* Bestehende Arbeitsperioden, Jahresdurchschnitt

* Periodi lavorativi correnti, media annua

Quelle: Amt für Arbeitsmarktbearbeitung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

Nach Altersklassen betrachtet, betreffen die meisten neuen Beschäftigungen auf 100 bestehende Beschäftigungen erwartungsgemäß Erwerbspersonen zwischen 15 und 24 Jahren. Nach Stellung im Beruf gibt es hingegen die meisten Neubeschäftigungen bei Arbeitern – der überwiegende Teil der Saisonbeschäftigten ist als Arbeiter eingestuft.

Im Laufe des Jahres unterliegt der Verlauf der Neubeschäftigungen starken saisonalen Schwankungen. So finden im Gastgewerbe die meisten Einstellungen im Juni, Juli und vor allem im Dezember statt (2009 insgesamt 53% der 46 200 in diesem Sektor neu aufgenommenen Beschäftigungen), in der Landwirtschaft im September (48% der ca. 31 000 Neubeschäftigungen wurden in diesem einen Monat registriert). Im öffentlichen Sektor entfielen auf den Monat September sogar 46% aller Neueinstellungen – vor allem in der Verwaltung und in den Schulen werden um diese Jahreszeit viele Personen eingestellt. Bei den übrigen Sektoren gibt es keine starken saisonalen Unterschiede.

Per classe di età, il maggior numero di nuove occupazioni ogni 100 occupazioni dipendenti esistenti si registra tra le forze di lavoro di età tra 15 e 24 anni. Per quanto riguarda invece la posizione nella professione, il maggior numero di nuove occupazioni si registra tra gli operai, in quanto la maggior parte dei lavoratori stagionali sono inquadrati con questa qualifica.

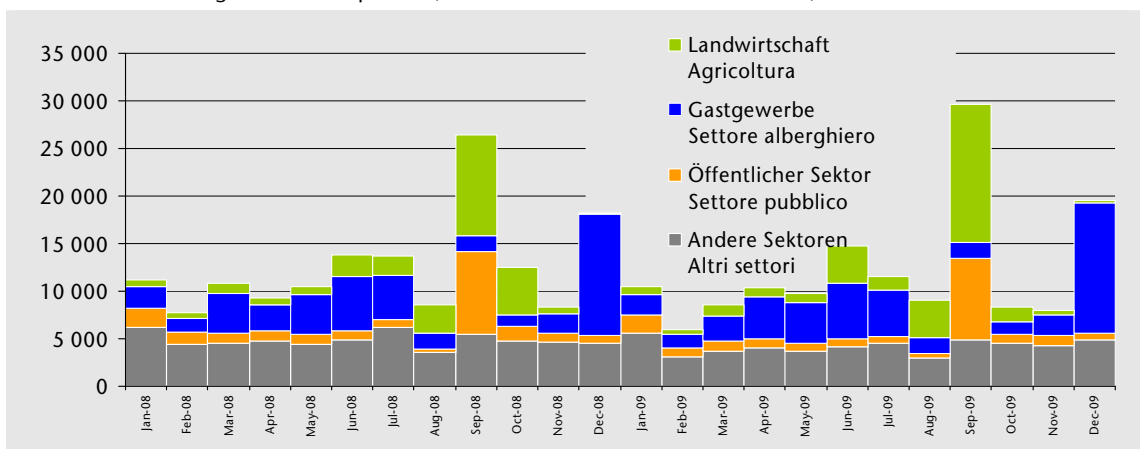
Nel corso dell'anno l'andamento delle nuove occupazioni è sottoposto a forti oscillazioni stagionali. Nel settore alberghiero, per esempio, la maggior parte delle assunzioni avviene nei mesi di giugno, luglio e soprattutto dicembre (insieme, nel 2009, il 53% delle 46 200 assunzioni), in agricoltura in settembre (in questo mese è stato registrato il 48% delle ca. 31 000 nuove occupazioni). Nel settore pubblico nel mese di settembre si è registrato il 46% delle nuove assunzioni – soprattutto nell'amministrazione e nelle scuole si tende ad assumere personale in questo periodo dell'anno. Negli altri settori non si registrano differenze stagionali accentuate.

Graf. 3.3

Neu aufgenommene unselbständige Beschäftigungen nach Sektor – Monatsdaten 2008-2009

Occupazioni dipendenti iniziate per settore – dati mensili 2008-2009

Begonnene Arbeitsperioden, Monatssummen • Periodi lavorativi iniziati, somme mensili



Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

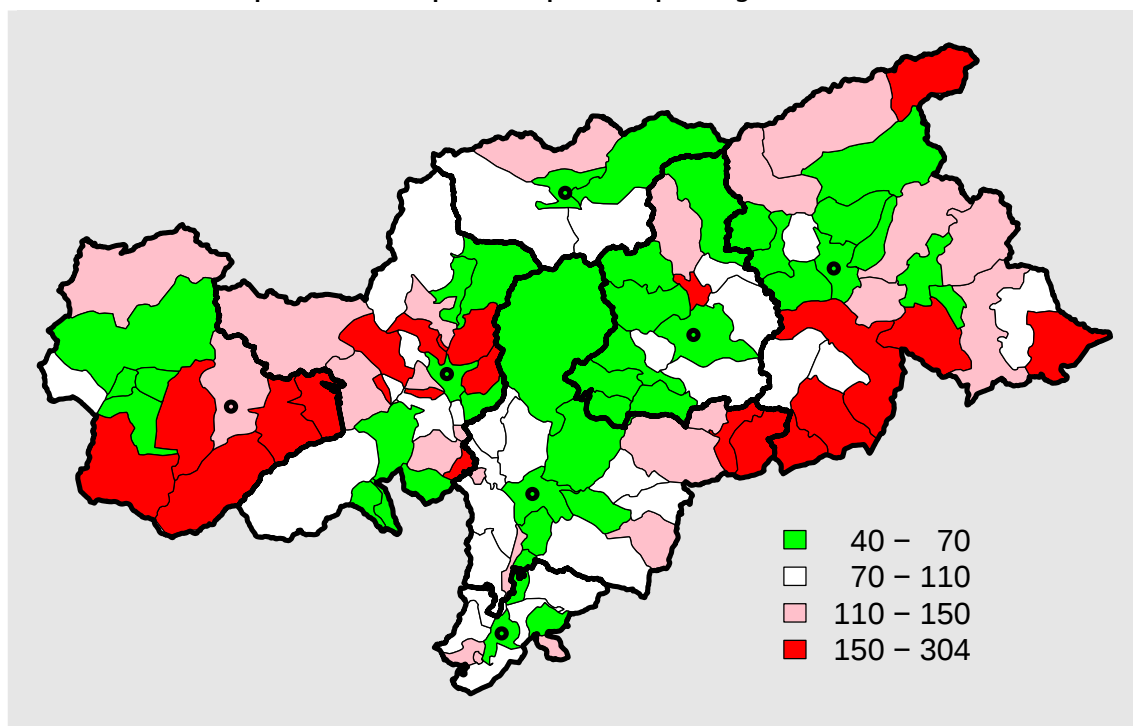
Betrachtet man die Daten der neu aufgenommenen Beschäftigten nach Gemeinde, so sind die Unterschiede vor allem auf die jeweilige Wirtschaftsstruktur zurückzuführen. Die Gebiete mit den meisten Neubeschäftigungen im Verhältnis zur Gesamtbeschäftigung sind der Vinschgau und die Dolomitenländer, wo in mehr als die Hälfte der Gemeinden über 150 neue Beschäftigungen je 100 bestehende gezählt wurden. Wesentlichen Einfluss auf diesen Wert hat das Gewicht des Gastgewerbes und der Landwirtschaft (vor allem der Weinbau) im entsprechenden Gebiet.

Analizzando i dati territoriali delle nuove assunzioni si deduce che le differenze sono riconducibili soprattutto alla diversa struttura produttiva. Le zone con il maggior numero di nuove occupazioni rispetto all'occupazione complessiva sono le valli dolomitiche e la Val Venosta, dove in oltre metà dei comuni sono state registrate più di 150 nuove occupazioni ogni 100 esistenti. Una spiegazione per ciò è la forte incidenza soprattutto del settore alberghiero e l'agricoltura (soprattutto la frutticoltura).

Graf. 3.4

Neu aufgenommene Beschäftigte je 100 Arbeitnehmer, nach Arbeitsort – 2009

Occupazioni iniziate per 100 dipendenti per luogo di lavoro – 2009



Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

3 Bewegungen am Arbeitsmarkt

Tab. 3.2

Neu aufgenommene unselbständige Beschäftigungen, Vergleich nach Bezirk* – 2009

Occupazioni dipendenti iniziate, confronto territoriale* – 2009

Neu aufgenommene Arbeitsperioden, Jahressumme • Periodi lavorativi iniziati, somma annuale

	Anzahl Numero	%	Je 100 Arbeitnehmer** Per 100 dipendenti**	
Bezirke* • Circoscrizioni*				
Bozen Stadt	27 948	19,1	47,1	Bolzano
Bozen Land	25 862	17,7	97,4	Dintorni di Bolzano
Meran Stadt	9 130	6,3	62,1	Merano
Meran Land	17 998	12,3	114,1	Dintorni di Merano
Bruneck	25 166	17,2	87,3	Brunico
Brixen	11 105	7,6	59,6	Bressanone
Schlanders	17 176	11,8	160,5	Silandro
Neumarkt	7 084	4,9	67,4	Egna
Sterzing	4 496	3,1	67,2	Vipiteno
Bezirksgemeinschaften* • Comunità comprensoriali*				
Vinschgau	15 359	10,5	139,2	Val Venosta
Burggrafenamt	26 710	18,3	87,4	Burgraviato
Überetsch-Südt. Unterland	19 114	13,1	82,0	Oltradige-Bassa Atesina
Bozen	33 701	23,1	56,8	Bolzano
Salten-Schlern	14 237	9,8	106,8	Salto-Sciliar
Eisacktal	12 058	8,3	68,5	Val d'Isarco
Wipptal	4 500	3,1	64,4	Alta Val d'Isarco
Pustertal	26 630	18,2	90,0	Val Pusteria
Statistische Bezirke* • Comprensori statistici*				
Bozen	67 646	46,3	70,2	Bolzano
Meran-Schlanders	41 475	28,4	100,7	Merano-Silandro
Brixen-Sterzing	16 880	11,6	66,7	Bressanone-Vipiteno
Bruneck	26 308	18,0	91,2	Brunico
Südtirol	145 969	100,0	75,9	Provincia di Bolzano

* Laut Gemeinde des Wohnortes

** Bestehende Arbeitsperioden, Jahresdurchschnitt

Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

* Secondo il comune del luogo di lavoro

** Periodi lavorativi correnti, media annua

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

Tab. 3.3

Neu aufgenommene unselbständige Beschäftigungen nach Herkunfts- und Zielsektor – 2009**Nuove occupazioni dipendenti per settore di provenienza e destinazione – 2009**

Begonnene Arbeitsperioden, Jahressumme • Periodi lavorativi iniziati, somma annuale

Zielsektor	Landwirt- schaft	Produz. Gewerbe	Handel, Gastgew.	Öffentl. Sektor	Andere Dienstl.	Insgesamt	Settore di destinazione
Herkunftssektor	Agri- cultura	Settore produttivo	Commercio settore alberghiero	Settore pubblico	Altri servizi	Totale	Settore di provenienza
Landwirtschaft	20 839	362	1 008	179	469	22 857	Agricoltura
Prod. Gewerbe	603	9 771	2 093	364	1 436	14 267	Settore produttivo
Handel, Gastgewerbe	1 010	1 507	45 088	1 152	2 872	51 629	Commercio, settore alberghiero
Öffentlicher Sektor	190	183	975	15 337	648	17 333	Settore pubblico
Andere Dienstleistungen	528	1 346	3 186	929	14 948	20 937	Altri servizi
Keine Beschäftigung in Südtirol	7 400	2 023	6 208	625	2 690	18 946	Nessuna occupazione in prov. di Bolzano
<i>davon Inländer < 20</i>	<i>169</i>	<i>642</i>	<i>1 216</i>	<i>85</i>	<i>344</i>	<i>2 456</i>	<i>di cui italiani < 20</i>
<i>Ausländer</i>	<i>7 078</i>	<i>711</i>	<i>2 908</i>	<i>114</i>	<i>1 449</i>	<i>12 260</i>	<i>stranieri</i>
Insgesamt	30 570	15 192	58 558	18 586	23 063	145 969	Totale
Wiederbeschäftigung im selben Sektor	91,2%	68,5%	87,3%	88,5%	71,4%	83,4%	rioccupazione nello stesso settore
Saldo gegenüber anderen Sektoren	+313	-1 098	+721	+628	-564	-	Saldo verso altri settori

Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

Was die neu begonnenen Beschäftigungen nach Herkunfts- und Zielsektor anbelangt, so können diese Zahlen darüber Aufschluss geben, inwieweit Arbeitnehmer Wirtschaftssektor wechseln.

Unter jenen, welche bereits eine Arbeitserfahrung in Südtirol gesammelt haben, kann man den allgemeinen Trend vom produzierenden Gewerbe, Handel und Gastgewerbe und von anderen Dienstleistungen, hin zum öffentlichen Sektor beobachten. Dieser Trend wird durch die zum ersten Mal in Südtirol beschäftigten Ausländer und durch die Jugendlichen, welche sich zum ersten Mal am Arbeitsmarkt beteiligen, ausgeglichen.

Was den Prozentsatz der Wiederbeschäftigung in denselben Sektoren anbelangt, so erreichen die Landwirtschaft und der

Dalla statistica sulle assunzioni per settore di provenienza e di destinazione, si può osservare la mobilità intersettoriale dei lavoratori.

Tra coloro che hanno già avuto una esperienza lavorativa in provincia di Bolzano, si vede una tendenza comune dai settori produttivo, del commercio e del turismo e degli altri servizi verso il settore pubblico. Questa riallocazione della manodopera viene ricompensata dai lavoratori stranieri neoimmigrati e dai giovani alla loro prima esperienza lavorativa.

Per quanto riguarda la percentuale di rioccupazione in settori diversi, si osserva come dal settore pubblico e dall'agricoltu-

3 Bewegungen am Arbeitsmarkt

öffentliche Sektor besonders hohe Werte (ca. 90%), während ca. 30% jener, welche Arbeit wechseln und vom produzierenden Gewerbe oder von den „Anderen Dienstleistungen“ kommen, auch den Sektor wechseln.

ra circa nel 10% dei casi cambiando lavoro si passa ad un altro settore, mentre per il settore produttivo e per “gli altri servizi” tale valore si attesta attorno al 30%.

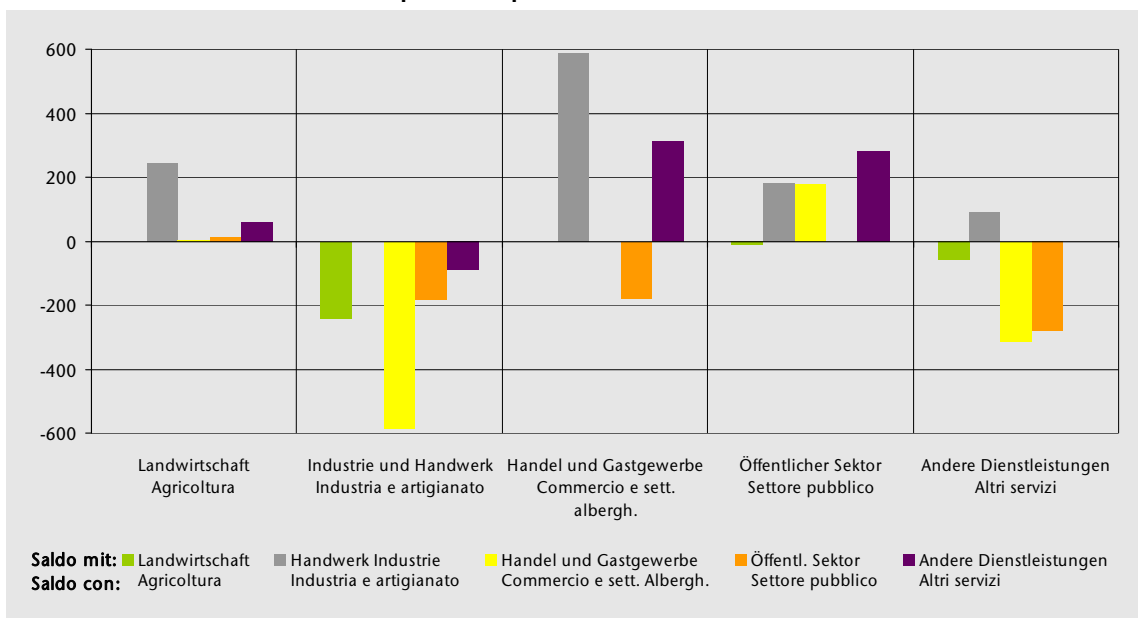
*Der **Prozentsatz der Wiederbeschäftigten im selben Sektor** gibt an, wie viele je 100 neu begonnene Beschäftigungen auf eine Beschäftigung im selben Sektor folgen. Der **Saldo gegenüber anderen Sektoren** ergibt sich aus der Differenz zwischen den Neubeschäftigten, die aus anderen Sektoren kommen und jenen, die in andere Sektoren wechseln; erstmals in Südtirol Beschäftigte werden nicht mitgezählt.*

*La **percentuale di rioccupati nello stesso settore** indica su 100 neoassunti provenienti da un settore quanti hanno trovato impiego nello stesso settore. Il **saldo verso altri settori** è ottenuto dalla differenza tra i nuovi occupati provenienti da altri settori e quelli che si sono spostati, senza tenere conto di coloro che sono al loro primo impiego in provincia di Bolzano.*

Graf. 3.5

Neu begonnene unselbständige Beschäftigungen: Saldi zwischen Sektoren – 2009

Nuove occupazioni dipendenti: saldi tra settori – 2009



Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

Auch im Jahr 2009 wies der Sektor Industrie und Handwerk einen negativen Saldo gegenüber den anderen Sektoren, auch der Landwirtschaft auf. Innerhalb dieses Sektors gab es mehr Beschäftigte, die von einem Handwerks- zu einem Industriebetrieb übergetreten sind als umgekehrt. Dieser Wechsel vom Handwerk zur Industrie wird dadurch ausgeglichen, dass die Jugendlichen ihre Erstbeschäftigung vor allem in Handwerksbetrieben finden. Diese negative Bilanz gegenüber den anderen Sektoren ist die Fortsetzung eines über mehr als zehn Jahre dauernden Trends: vor zehn Jahren hatte dieser Sektor eine positive Bilanz nicht nur gegenüber der Landwirtschaft, sondern auch gegenüber dem Handel und dem Gastgewerbe verzeichnet.

Seit einigen Jahren weist die Landwirtschaft eine nahezu ausgeglichene Bilanz gegenüber den anderen Sektoren auf und sogar einen positiven Saldo gegenüber dem produzierenden Gewerbe. Die großen Bewegungen betreffen vor allem tausende Ausländer, die jedes Jahr in Südtirol ihre Erstbeschäftigung als Apfelpflücker annehmen und regelmäßig zurückkommen, um diese Tätigkeit oftmals beim selben Bauer auszuführen.

Obwohl auch die Dienstleistungsbetriebe allgemein eine gewisse Anziehungskraft auf die Arbeitnehmer aus der Landwirtschaft und dem produzierenden Gewerbe ausüben, so ist doch eine gewisse Rangordnung feststellbar: der öffentliche Sektor ist der attraktivste, während das Gastgewerbe mit der saisonbedingten Arbeitsplatzunsicherheit am wenigsten attraktiv ist. Dieser Sektor erreicht seine Beschäftigungszunahme nur dank der immer größeren Anzahl von Ausländern.

Anche nel 2009 il settore produttivo ed edile, artigianale e non, nel suo insieme ha presentato il settore con il principale saldo negativo nei confronti di tutti gli altri settori, anche nei confronti dell'agricoltura. E all'interno di questo settore, vi sono stati più lavoratori che sono passati da una ditta artigianale ad una non artigianale che viceversa. Questo spostamento dalle imprese artigianali alle non artigianali viene compensato con il fatto che i giovani trovano il loro primo impiego prevalentemente nelle imprese artigianali. Il bilancio negativo con gli altri settori è la continuazione di un trend durato un decennio: dieci anni prima questo settore aveva un bilancio positivo non solo con l'agricoltura, ma anche con il commercio e il settore alberghiero nel loro insieme.

Il settore agricolo ha da alcuni anni un saldo quasi nullo con gli altri settori e persino positivo con quello produttivo. I grandi flussi riguardano in pratica le migliaia di stranieri che ogni anno accettano il loro primo lavoro in provincia di Bolzano per la raccolta delle mele e che in buona parte tornano con elevata regolarità a svolgere tale attività, molto spesso presso lo stesso contadino.

Pur mostrando i servizi una certa attrattività per i lavoratori impiegati negli altri settori, si nota una certa graduatoria di preferenze, dove il settore pubblico è decisamente il più attrattivo, mentre il settore turistico con la sua precarietà legata alla stagionalità è quello meno attrattivo. Quest'ultimo settore riesce a sostenere la propria crescita occupazionale grazie all'arrivo di un crescente numero di stranieri.

Der Zugang zum öffentlichen Dienst ist jedoch streng geregelt, setzt einerseits die Feststellung der Sprachkenntnisse voraus, andererseits muss bei der Besetzung der Stellen das Gleichgewicht zwischen den Sprachgruppen berücksichtigt werden, und zudem, was die unbefristete Aufnahme betrifft, ist diese durch öffentliche Wettbewerbe geregelt.

In den letzten 5 Jahren wurden mehr als 3 000 Stellen im öffentlichen Dienst über Wettbewerbe ausgeschrieben, das entspricht durchschnittlich 600 pro Jahr. Der größte Teil dieser Stellen waren bei den Gemeinden und dem Sanitätsbetrieb (zusammen 47%). Bis zum Jahr 2001, als fast 1 000 Stellen ausgeschrieben wurden, ist eine steigende Tendenz festzustellen; danach wurde ein Rückgang verzeichnet, sodass in den Jahren 2008 und 2009 durchschnittlich nur 500 Stellen pro Jahr ausgeschrieben wurden.

Bei 71% der von staatlichen Ämtern ausgeschrieben Stellen war der Zweisprachigkeitsnachweis „A“ erforderlich, bei der Landesverwaltung waren es 37% und bei den Sanitätsbetrieben 26%. Bei Gemeinden, Bezirksgemeinschaften und anderen Körperschaften genügte bei mindestens 60% der Stellen der Nachweis „C“ bzw. „D“.

*Unbefristete Stellen im öffentlichen Dienst müssen generell über öffentliche **Wettbewerbe** vergeben werden. Die ausgeschrieben Wettbewerbe geben daher einen Überblick über die Nachfrage nach Arbeitskräften des öffentlichen Sektors.*

Der erforderliche Zweisprachigkeitsnachweis gibt Auskunft über den erforderlichen Bildungsgrad: der Nachweis „A“ ist für Akademikerstellen erforderlich, „B“ für Stellen mit Oberschulabschluss, „C“ für jene mit Mittelschulabschluss und „D“ für Stellen mit Grundschulabschluss.

L'accesso all'ambito posto pubblico è però fortemente regolamentato, dai requisiti sia di conoscenza attestata delle lingue locali che di equilibrio tra i gruppi etnici per quanto riguarda la peculiarità autonomistica, come pure dai concorsi pubblici per quanto riguarda in generale i contratti a tempo indeterminato.

Negli ultimi 5 anni sono stati banditi per concorso oltre 3 000 posti nel pubblico impiego, che corrispondono ad una media di ca. 600 l'anno. La maggior parte di questi posti erano presso i comuni e l'azienda sanitaria (complessivamente il 47%). Fino al 2001, quando vennero banditi quasi mille posti, si registra una chiara tendenza alla crescita, ma da allora si ha un calo cosicché tra il 2008 e il 2009 sono stati banditi mediamente sui 500 concorsi all'anno.

Per il 71% dei posti presso gli uffici statali era richiesto il “patentino A”, mentre per quelli banditi dall'amministrazione provinciale era richiesto per il 37% dei posti e dalle Aziende sanitarie per il 26% dei posti. Presso i comuni, le comunità comprensoriali e gli altri enti per almeno il 60% dei posti era sufficiente il “patentino C” o “D”.

*Le assunzioni a tempo indeterminato nel pubblico impiego devono avvenire generalmente attraverso **concorsi pubblici**. I posti banditi attraverso concorso danno quindi un quadro della domanda di lavoro da parte del settore.*

L'attestato di bilinguismo permette di risalire al grado di istruzione: l'attestato “A” riguarda i posti per i quali è richiesta una laurea, “B” i posti con diploma, “C” i posti con licenza media e “D” i posti con licenza elementare.

3 Flussi nel mercato del lavoro

Die angegebene Sprachgruppe ist jene, die der ausgeschriebenen Stelle laut ethnischen Proportz vorbehalten ist. Ausschlaggebend dafür ist die Sprachgruppenzugehörigkeitserklärung anlässlich der Volkszählung.

Il gruppo linguistico indicato è quello al quale è riservato il posto secondo la proporzionale etnica. È determinante in questo senso la dichiarazione di appartenenza al gruppo linguistico in occasione del censimento.

Tab. 3.4

Über öffentliche Wettbewerbe ausgeschriebene Stellen, Überblick – 2005-2009

Posti banditi attraverso concorsi pubblici, quadro generale – 2005-2009

	Staats- ämter	Landes- verwaltung	Ge- meinden	Sanitäts- betrieb	Bezirks- gemein- schaften*	Andere Körper- schaften**	Insgesamt	
	Uffici statali	Ammini- strazione provinciale	Comuni	Azienda Sanitaria	Comunità comprensoriali*	Altri Enti**	Totale	
2005	66	75	137	136	113	134	661	2005
2006	28	37	107	146	53	135	506	2006
2007	17	39	224	142	27	334	783	2007
2008	40	41	183	74	77	115	530	2008
2009	12	30	152	104	42	192	532	2009
Insgesamt	163	222	803	602	312	910	3012	Totale
%	5,4	7,4	26,7	20,0	10,4	30,2	100,0	%

Erforderlicher Zweisprachigkeitsnachweis • Attestato di bilinguismo richiesto

A	70,6	36,5	10,5	26,4	2,9	5,5	16,5	A
B	22,7	41,9	27,4	64,5	35,6	16,7	33,2	B
C	6,7	16,2	17,2	1,7	41,0	45,9	24,6	C
D	-	4,5	44,2	7,5	18,9	30,5	24,8	D
Nicht angegeben	-	0,9	0,7	-	1,6	1,3	0,8	Non indicato
Insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	Totale

Zusammensetzung nach Sprachgruppen • Composizione per gruppo linguistico

Deutsch	73,0	78,8	72,4	57,3	73,7	66,8	68,3	Tedesco
Italienisch	16,6	14,9	22,0	32,7	21,5	30,2	25,9	Italiano
Ladinisch	10,4	6,3	5,6	10,0	4,8	3,0	5,9	Ladino
Insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	Totale

* inklusive Betrieb für Sozialdienste Bozen

* inclusa l'Azienda Servizi Sociali di Bolzano

** inklusive Südtiroler Landtag

** incluso il Consiglio Provinciale

Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

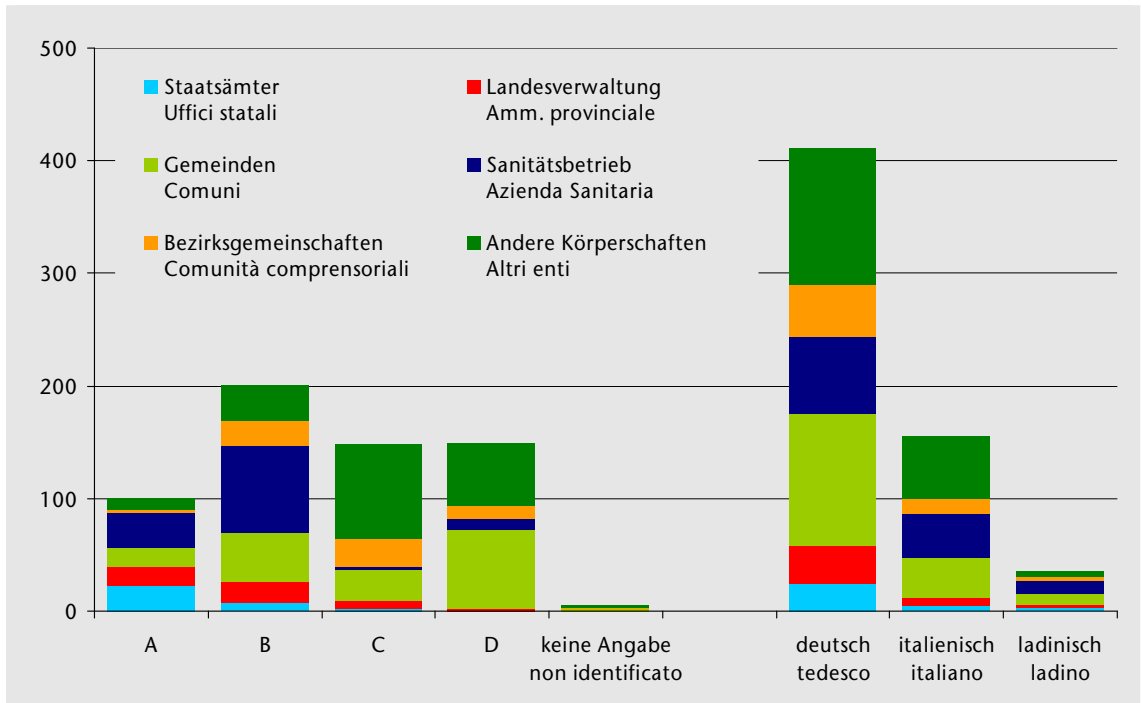
3 Bewegungen am Arbeitsmarkt

Graf. 3.6

Öffentliche Wettbewerbe nach Körperschaft, erforderlichem Zweisprachigkeitsnachweis und Sprachgruppe – Zeitraum 2005-2009

Concorsi pubblici per ente, attestato di bilinguismo e gruppo linguistico richiesti – periodo 2005-2009

Durchschnittliche Zahl ausgeschriebener Stellen im Jahr • Numero medio di posti banditi all'anno



Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

3.3

Entwicklung der Gesamtbeschäftigung

Andamento dell'occupazione complessiva

Im letzten Jahrzehnt ist die unselbständige Beschäftigung durchschnittlich um 3 400 Arbeitsplätze jährlich gewachsen. Der Jahresdurchschnitt ist somit von 151 000 Arbeitsplätzen im Jahr 1998 auf 192 000 im Jahr 2009 angestiegen. Das Jahr 2009 war nicht besonders positiv, da durchschnittlich nur 1 700 Arbeitnehmer mehr als im Vorjahr verzeichnet wurden, was auf die Wirtschaftskrise, die auch Südtirol betroffen hat, zurückzuführen ist. Hingegen ist die Anzahl der selbständigen Beschäftigten im selben Jahrzehnt grundsätzlich unverändert geblieben.

Auch in Südtirol bestätigt sich die Tendenz zu einer Tertiarisierung der Wirtschaft, mit einem starken Anstieg des Dienstleistungssektors, einer geringen Zunahme des produzierenden Gewerbes und einem leichten Anstieg des primären Sektors, der jedoch nur 4% der unselbständigen Beschäftigung ausmacht.

Sowohl in absoluten als auch in relativen Werten ist innerhalb des privaten Sektors das Hotel- und Gastgewerbe, das den höchsten Beschäftigungsstand aufweist, da im Jahre 2009 durchschnittlich 9 000 Beschäftigte mehr als im Jahre 1998 hervorgegangen sind, mit einem jahresdurchschnittlichen Anstieg von 4,7%. Bemerkenswert ist auch der Zuwachs im Handel: +7 000 Beschäftigte und ein durchschnittlicher jährlicher Zuwachs von 2,6%.

Nell'ultimo decennio, l'occupazione dipendente è cresciuta in media di 3 400 posti all'anno. La media annua è passata così da 151 mila nel 1998 a 192 mila nel 2009. Il 2009 non è stato particolarmente positivo, avendo registrato in media solo 1 700 dipendenti in più rispetto all'anno precedente, indicativo della crisi economica di cui anche l'economia altoatesina ha risentito. Nello stesso decennio il numero di lavoratori autonomi è rimasto invece sostanzialmente invariato.

Per settore economico anche in provincia di Bolzano si conferma il trend verso la terziarizzazione dell'economia, con una forte crescita del terziario, una moderata crescita nel settore produttivo e un'altrettanto limitata crescita del settore primario che copre comunque solo 4% dell'occupazione dipendente.

Sia in termini assoluti che in termini relativi, il settore privato che ha conosciuto la maggiore crescita occupazionale è stato quello legato agli alberghi e alla ristorazione, in quanto nel 2009 risultavano 9 mila occupati medi annui in più rispetto al 1998, con una crescita media annua del 4,7%. Rilevante anche la crescita nel commercio: +7 mila occupati con una crescita media annua del 2,6%.

Im sogenannten öffentlichen Sektor ist die Beschäftigung in der öffentlichen Verwaltung leicht abnehmend und im Bildungswesen leicht zunehmend. Das Gesundheits- und Sozialwesen, hingegen, weist einen Anstieg auf, der größer in den privaten Betrieben (+5,4% pro Jahr) und niedriger in den öffentlichen Betrieben (+3,1% pro Jahr) ist.

In den anderen privaten Dienstleistungen ist der Beschäftigungsanstieg ebenfalls bemerkenswert gewesen: 9 000 Beschäftigte mehr im Vergleich zum Jahr 1998, mit einem durchschnittlichen jährlichen Zuwachs von 2,8%.

Im produzierenden Gewerbe war im Zeitraum 1998-2009 der Anstieg sehr schwach und vor allem auf die Unternehmen im Baugewerbe zurückzuführen, die jedoch in den letzten Jahren den Beschäftigungsstand verringert haben.

In der Landwirtschaft hat das zunehmende Zurückgreifen auf unselbständige Beschäftigte in den Zeiten der Obsternte nur zu einem leichten Beschäftigungsanstieg geführt, wenn man diesen im Jahresdurchschnitt betrachtet, da es sich dabei größtenteils um Arbeiten von sehr kurzer Dauer handelt, die sich auf wenige Wochen im Jahr aufteilen.

Die Tertiarisierung der Wirtschaft führt auch zu zunehmenden Beschäftigungsmöglichkeiten für Frauen. Dies ist daraus ersichtlich, dass während des Jahres 2009 durchschnittlich 26 000 Frauen mehr beschäftigt waren als im Jahre 1998, während bei den Männern die Beschäftigung im selben Zeitraum um 15 000 Einheiten gestiegen ist.

Nel cosiddetto settore pubblico, l'occupazione è leggermente in flessione per quanto concerne la pubblica amministrazione e lievemente crescente nell'istruzione. Pure in crescita risulta essere il settore sanitario e sociale, più nelle imprese private (+5,4% annuo) e meno (+3,1% annuo) nelle aziende pubbliche.

Negli altri servizi privati presi nel loro insieme la crescita occupazionale è stata pure notevole: 9 mila dipendenti in più rispetto al 1998, con una crescita media annua pari al 2,8%.

Nel settore produttivo, sempre dal 1998 al 2009 la crescita è stata molto debole e imputabile in gran parte al settore dell'edilizia, sebbene negli anni più recenti sia stato proprio quest'ultimo a risentire maggiormente della crisi occupazionale.

Nell'agricoltura il crescente ricorso a lavoratori dipendenti nelle fasi di raccolta della frutta ha portato in termini assoluti solo ad una lieve crescita occupazionale se misurata come media annua, in quanto si tratta in buona parte di lavori di brevissima durata, concentrati in poche settimane dell'anno.

La terziarizzazione dell'economia comporta anche crescenti opportunità lavorative per le donne, e ciò è reso evidente dal fatto che durante il 2009 vi erano in media 26 mila più lavoratrici rispetto al 1998, mentre l'occupazione maschile è cresciuta nello stesso periodo di 15 mila unità.

Tab. 3.5

Unselbständige Beschäftigungen, Überblick – 1998, 2005, 2009**Occupazioni dipendenti, quadro generale – 1998, 2005, 2009**

	Durchschnittsbestand Stock medio			Jährliche Wachstumsrate Tasso di crescita annuo			
	1998	2005	2009	1998	2005	1998	
				–	–	–	
				2005	2009	2009	
Geschlecht • Sesso							
Männer	86 826	97 817	102 207	+1,7	+1,1	+1,5	Uomini
Frauen	64 489	77 043	90 005	+2,6	+4,0	+3,1	Donne
Sektor • Settore							
Landwirtschaft	5 742	6 453	7 293	+1,7	+3,1	+2,2	Agricoltura
Verarb. Gewerbe, Industrie	21 540	22 127	22 366	+0,4	+0,3	+0,3	Manifattura, industria
Verarb. Gewerbe, Handwerk	7 085	7 527	7 305	+0,9	-0,7	+0,3	Manifattura, artigianato
Baugewerbe, Industrie	6 551	7 957	7 912	+2,8	-0,1	+1,7	Edilizia, industria
Baugewerbe, Handwerk	7 180	9 064	8 578	+3,4	-1,4	+1,6	Edilizia, artigianato
Handel	20 207	23 543	26 854	+2,2	+3,3	+2,6	Commercio
Gastgewerbe	13 529	18 171	22 430	+4,3	+5,4	+4,7	Settore alberghiero
Öffentlicher Sektor	42 776	48 485	53 631	+1,8	+2,6	+2,1	Settore pubblico
Sonstige Dienstleist.	26 705	31 534	35 844	+2,4	+3,3	+2,7	Altri servizi
Insgesamt	151 315	174 860	192 213	+2,1	+2,4	+2,2	Totale

Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

Die Entwicklung der Gesamtbeschäftigung der einzelnen Sektoren beinhaltet, für jene Sektoren die davon betroffen sind, sowohl die saisonale als auch die stabile Beschäftigung. Die Ausnahme bildet dabei das Verarbeitende Gewerbe, welches im Jahr 2009 die saisonale Komponente – welche ohnehin gering war – praktisch verloren hat.

L'andamento complessivo dei settori ha riguardato, per i settori che ne sono interessati, sia l'occupazione stagionale che quella stabile, fatta eccezione per il settore manifatturiero che ha visto durante il 2009 praticamente scomparire le proprie fluttuazioni stagionali che erano comunque lievi.

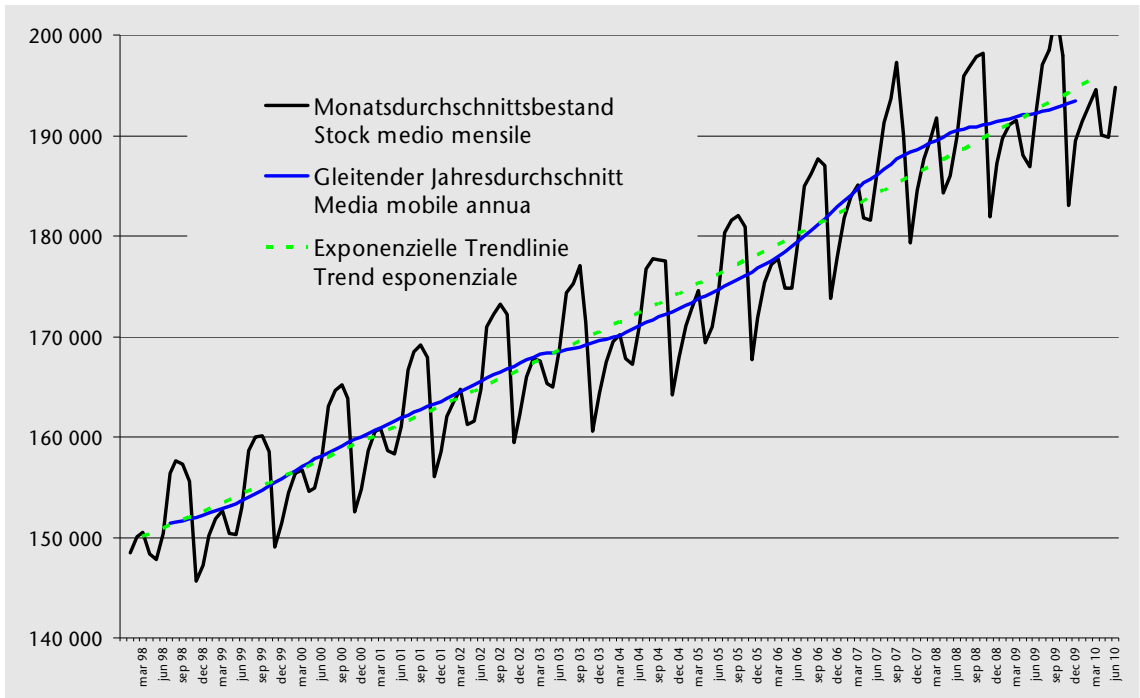
3 Bewegungen am Arbeitsmarkt

Graf. 3.7

Entwicklung der unselbständigen Beschäftigung – Januar 1998-Juni 2010

Andamento dell'occupazione dipendente – gennaio 1998-giugno 2010

Bestandsdaten, Monatsdurchschnitt • Dati di stock, medie mensili



Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

Im betrachteten Zeitraum hat die saisonbedingte Beschäftigung ihre eigene Struktur nicht verändert, weder in Bezug auf die Monate noch auf die Stärke der Fluktuationen. Tatsächlich hat die Stärke der Fluktuationen in diesen Jahren im gleichen Ausmaß zugenommen wie die allgemeine Beschäftigung, mit Werten, die ungefähr 5% unter dem Durchschnitt des Monats November und ungefähr 3-5% über dem Durchschnitt der Sommermonate liegt. Die Hauptursachen der Veränderungen der Saisonbeschäftigungen ist einmal das Klima, das die Obsternte in der Landwirtschaft prägt, und einmal das Osterfest, das in einigen Orten das Ende der Wintersaison und in anderen den Beginn der Sommersaison beeinflusst.

Nel periodo considerato la componente stagionale non ha di fatto cambiato la propria struttura nè per quanto riguarda i mesi e neppure per quanto riguarda l'intensità delle fluttuazioni. Infatti l'ampiezza delle fluttuazioni è cresciuta in questi anni nella stessa misura dell'occupazione generale, con valori circa il 5% sotto la media nel mese di novembre e circa 3-5% sopra la media nei mesi estivi. Principali cause delle variazioni nella stagionalità sono le condizioni climatiche che influenzano il periodo della raccolta in agricoltura e la Pasqua che influenza in alcune zone la conclusione della stagione invernale e in altre zone l'inizio della stagione estiva.

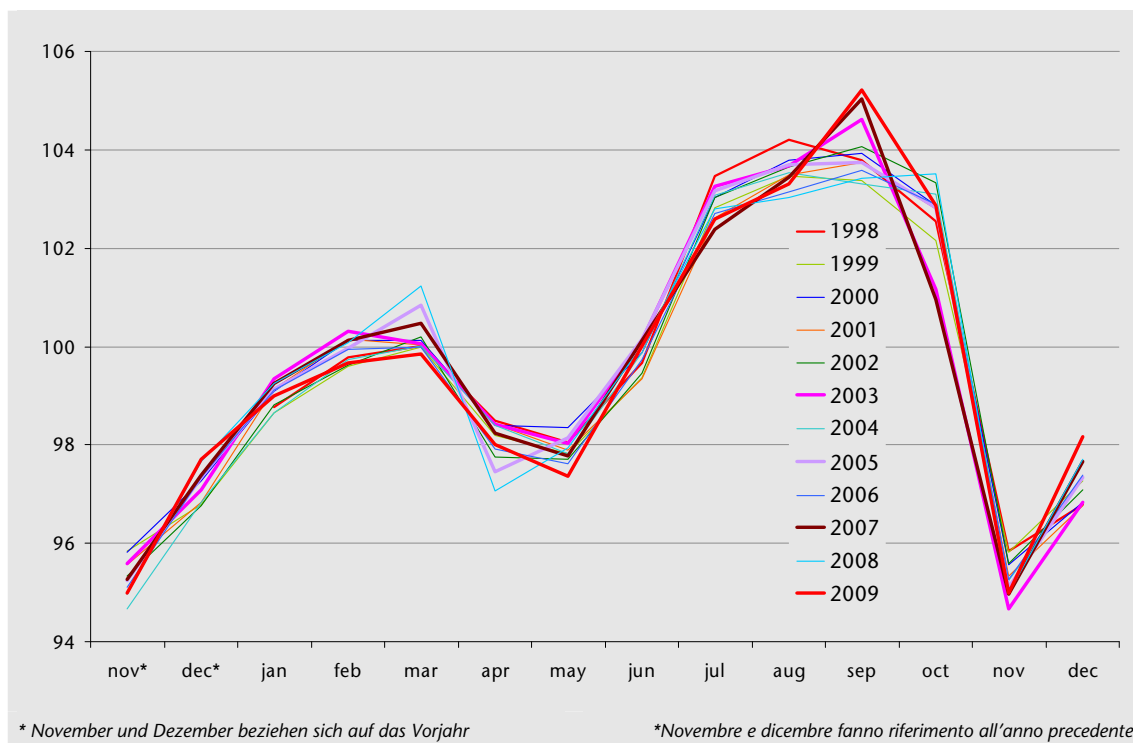
3 Flussi nel mercato del lavoro

Graf. 3.8

Saisonale Schwankungen der abhängigen Beschäftigung – 1998-2009

Fluttuazioni stagionali dell'occupazione dipendente – 1998-2009

Relativ zum Trend abweichende Monatswerte • Deviazione mensile dal trend



Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

4

Arbeitslosigkeit

Disoccupazione

Dieses Kapitel befasst sich mit Personen, die auf Arbeitssuche sind, den beim Arbeitsservice eingetragenen Arbeitslosen und den Beschäftigten, deren Arbeitsplätze gefährdet sind.

Abschnitt 4.1 bietet eine Übersicht über das Ausmaß der Arbeitslosigkeit in Südtirol und deren Ursachen.

Abschnitt 4.2 beschäftigt sich mit der Frage, wie die Arbeitslosigkeit strukturiert ist, d. h. die Daten werden nach Herkunftssektor, Dauer der Arbeitslosigkeit, Alter und Qualifikation der Arbeitslosen analysiert. Da es sich bei der Arbeitslosigkeit in Südtirol derzeit um ein relativ begrenztes Phänomen handelt, ist es von besonderem Interesse zu erfahren, welche Personengruppen am meisten davon betroffen sind. Zudem befasst sich dieser Abschnitt mit der Lohnausgleichskasse und den Mobilitätslisten, also mit jenen Instrumenten, die bei Unternehmen in Krisensituationen zur Anwendung kommen.

Questo capitolo è dedicato alle persone in cerca di occupazione, ai disoccupati iscritti al Servizio lavoro ed ai lavoratori a rischio.

La sezione 4.1 offre un quadro generale sul livello di disoccupazione e sulle cause di questa.

La sezione 4.2 si occupa della struttura della disoccupazione: i dati vengono analizzati per genere, età, titolo di studio, qualifica, settore economico e circoscrizione. Considerato che attualmente la disoccupazione in provincia di Bolzano è un fenomeno relativamente limitato, ma in crescita anche a causa della crisi economica, questa sezione si occupa anche della cassa integrazione guadagni e delle liste di mobilità, due strumenti di intervento applicabili nel caso di aziende in crisi.

4.1

Arbeitslosigkeit: Überblick

Disoccupazione: quadro generale

Die Arbeitslosenquote hielt sich in den vergangenen Jahren durchwegs auf einem sehr niedrigen Niveau und ist erst kürzlich in Folge der Wirtschaftskrise gestiegen. Die zwei wichtigsten Indikatoren der Arbeitslosigkeit gaben für 2009 an, dass auf 100 Arbeitnehmer im Durchschnitt weniger als 5 kamen, die in den Arbeitslosenlisten eingetragen waren, bzw. auf 100 selbständige und unselbständige Beschäftigte weniger als 3 Arbeitsuchende laut Eurostat-Definition kamen.

Negli ultimi anni il tasso di disoccupazione è rimasto ad un livello molto basso, salendo solo di recente in seguito alla crisi economica. Per il 2009 i due principali indicatori della disoccupazione indicano che su 100 lavoratori dipendenti in media meno di 5 erano iscritti nelle liste di disoccupazione e che su 100 occupati dipendenti e autonomi meno di 3 erano persone in cerca di occupazione secondo la definizione Eurostat.

Tab. 4.1

Arbeitslosigkeit, absolute Werte und Arbeitslosenquoten – 2000-2009

Disoccupazione, valori assoluti e tassi di disoccupazione – 2000-2009

	Arbeitsuchende Persone in cerca di occupazione		Eingetragene Arbeitslose Disoccupati iscritti		
	N	Arbeitslosenquote ¹⁾ Tasso di disoccupazione ¹⁾	N	Arbeitslosenquote ²⁾ Tasso di disoccupazione ²⁾	
2000	3 600	1,6	5 872	3,7	2000
2001	3 100	1,4	4 609	2,9	2001
2002	3 600	1,6	3 607	2,3	2002
2003	4 500	1,9	3 787	2,3	2003
2004	6 000	2,6	4 598	2,8	2004
2005	6 300	2,7	5 186	3,1	2005
2006	6 100	2,6	5 479	3,2	2006
2007	6 100	2,6	5 684	3,2	2007
2008	5 700	2,4	6 388	3,4	2008
2009	7 000	2,9	8 474	4,5	2009
2000-2009	5 200	2,0	5 369	3,2	2000-2009

1) nach Definition des Eurostat

1) secondo la definizione Eurostat

2) nach Definition der Beobachtungsstelle für den Arbeitsmarkt

2) secondo la definizione dell'osservatorio del mercato del lavoro

Quellen: ASTAT, Arbeitsservice

Fonti: ASTAT, Ufficio servizio lavoro

Arbeitsuchende, sind laut der europaweit üblichen Definition der Statistikämter Personen, die:

- nicht beschäftigt sind und in der Bezugswoche weniger als eine Stunde gearbeitet haben
- in den 30 Tagen vor dem Stichtag aktive Schritte zur Arbeitsuche unternommen haben, über die Eintragung beim Arbeitsservice hinaus,
- bereit sind, innerhalb von zwei Wochen eine neue Arbeit aufzunehmen.
- Personen, die nicht beschäftigt sind, nicht aktiv Arbeit suchen oder eine neue Arbeit nicht unmittelbar aufnehmen können, werden als Nichterwerbspersonen betrachtet und somit zur Berechnung der Arbeitslosigkeit nicht herangezogen.

Die **amtliche Arbeitslosenquote** ist die Zahl der Arbeitsuchenden je 100 Erwerbspersonen.

Die Daten der Arbeitskräfteerhebung lassen weder eine Aufgliederung in Bezirke noch eine genauere Analyse des Jahresverlaufs zu. Auch die Unterteilung der Arbeitsuchenden in Untergruppen muss mit Vorsicht vorgenommen werden, da die Anzahl teilweise sehr gering und die Stichprobe oft nicht mehr aussagekräftig genug ist.

Eingetragene Arbeitslose sind Personen, welchen der Arbeitslosenstatus laut den geltenden Gesetzen zuerkannt wird und folglich beim Arbeitsservice eingetragen werden.

Die **Arbeitslosenquote** nach Definition der Beobachtungsstelle für den Arbeitsmarkt errechnet sich nach der Formel: $\text{Eingetragene Arbeitslose} / (\text{Unselbständig Beschäftigte} + \text{Eingetragene Arbeitslose})$ wobei nur ansässig unselbständig Beschäftigte und jeweils nur Personen im Alter von 15 bis 64 Jahren berücksichtigt werden.

Le persone in cerca di occupazione, secondo la definizione degli uffici statistici usata a livello europeo, sono persone che:

- non sono occupate e hanno lavorato meno di un'ora nella settimana di riferimento,
- nei 30 giorni precedenti la data di riferimento si sono impegnate attivamente nella ricerca di un lavoro, oltre alla semplice iscrizione al Servizio lavoro,
- sono disposte ad iniziare a lavorare entro due settimane.
- le persone che non sono occupate, che non cercano un'occupazione attivamente o che non sono in grado di iniziare un lavoro immediatamente, sono considerate non forze di lavoro e non rientrano quindi nel calcolo della disoccupazione.

Il **tasso di disoccupazione ufficiale** è il numero delle persone in cerca di lavoro ogni 100 forze di lavoro.

I dati della rilevazione delle forze di lavoro non permettono una suddivisione per circoscrizioni né un'analisi più precisa dell'andamento nel corso dell'anno. Anche la suddivisione delle persone in cerca di lavoro in sottogruppi va effettuata con cautela, poiché il numero è a volte molto limitato e spesso il campione non è rappresentativo.

I **disoccupati iscritti** sono persone, alle quali viene riconosciuto lo stato di disoccupazione e che quindi sono iscritte al Servizio lavoro.

Il **tasso di disoccupazione** secondo la definizione dell'osservatorio del mercato del lavoro viene calcolata secondo la formula: $\text{disoccupati iscritti} / (\text{occupati dipendenti} + \text{disoccupati iscritti})$ considerando solo gli occupati dipendenti residenti e persone nell'età dai 15 ai 64 anni.

Dass der lokale Arbeitsmarkt besonders günstig für Arbeitsuchende ist, zeigt der Vergleich mit den anderen 268 Nuts-2-Regionen der Europäischen Union: Dort fand sich Südtirol in den letzten zehn Jahren stets unter den besten fünf wieder. Man kann also sagen, dass der lokale Arbeitsmarkt ausgesprochen günstig für Arbeitsuchende ist und in Zukunft kaum noch niedrigere Arbeitslosenquoten erwartet werden können. Dies gilt zumindest bis 2009. Seit Ende 2009 scheint sich die Lage verschlechtert zu haben.

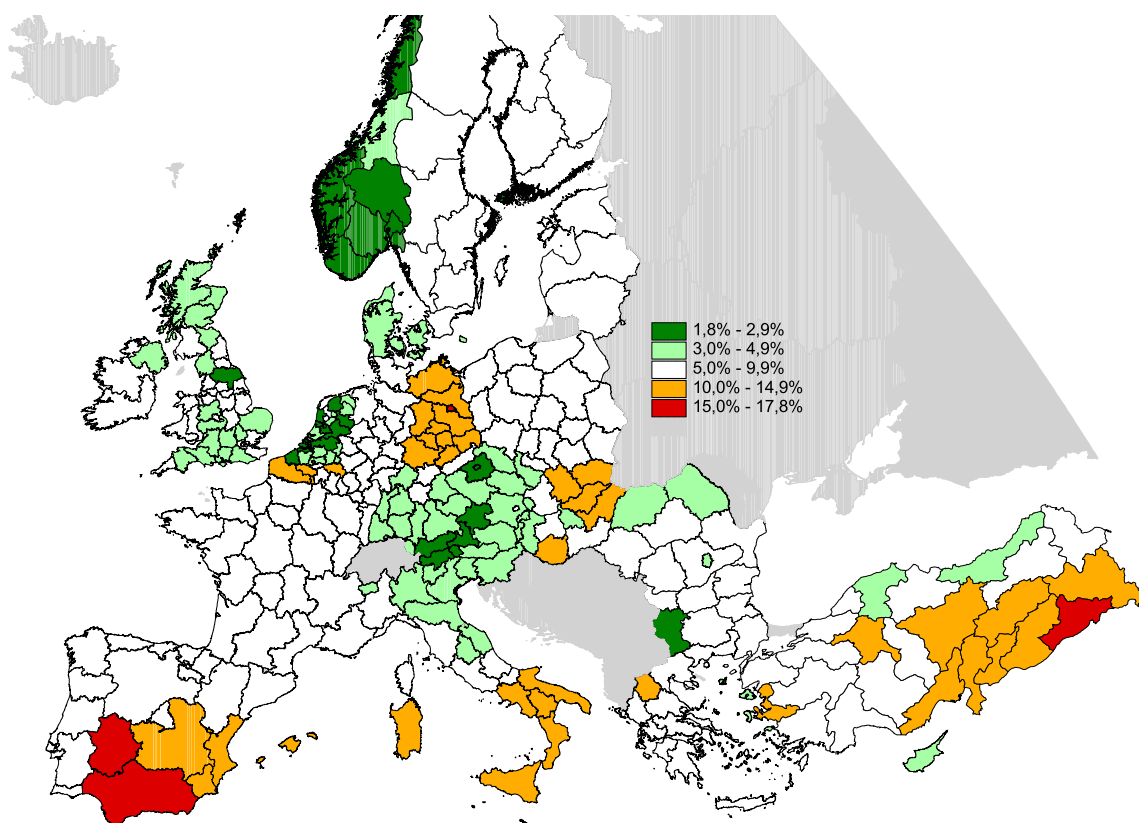
Che il mercato del lavoro locale sia particolarmente favorevole a coloro che cercano lavoro viene evidenziato dal confronto con le rimanenti 268 "regioni" (intese come territori classificati al secondo livello Nuts) dell'Unione Europea: negli ultimi 10 anni i valori osservati sono sempre stati tra i 5 migliori. Si può pertanto dire che il mercato del lavoro locale è in generale particolarmente favorevole per chi cerca lavoro e che non ci si deve aspettare di osservare in futuro tassi di disoccupazione ancora più bassi. Ciò vale perlomeno fino al 2009. Dalla fine del 2009 la situazione sembra essere peggiorata.

Graf. 4.1

Amtliche Arbeitslosenquote, internationaler Vergleich – 2008

Tasso ufficiale di disoccupazione, confronto internazionale – 2008

Werte für die zweite Ebene der NUTS-Klassifikation • Valori del secondo livello della nomenclatura NUTS



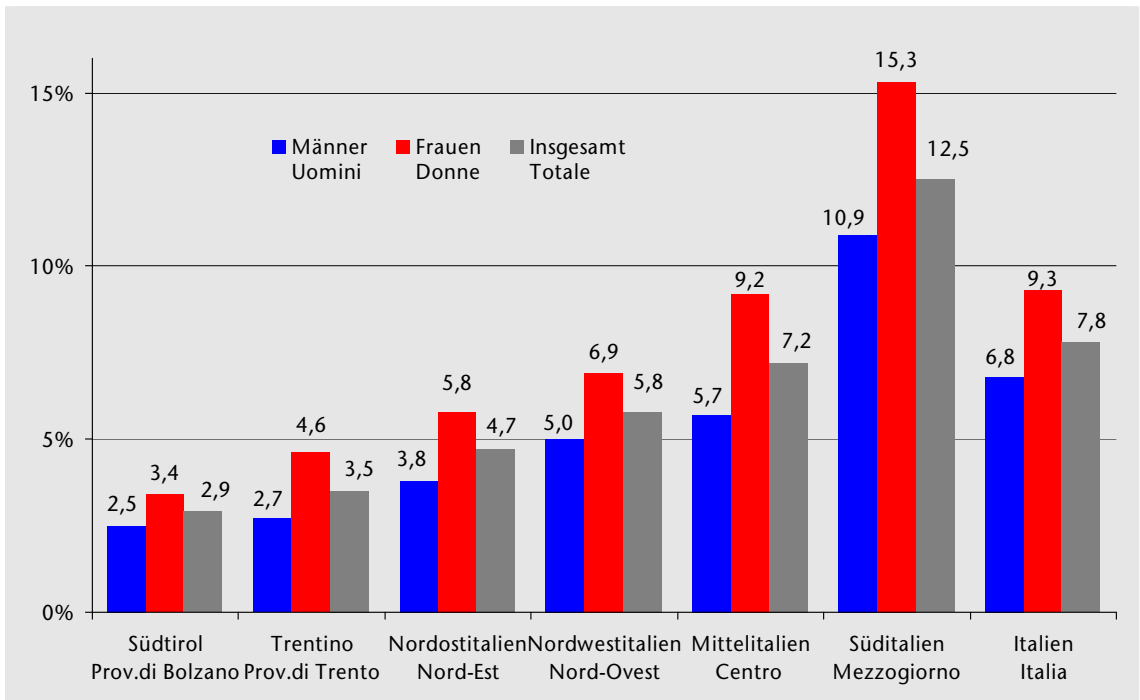
Quelle: Eurostat

Fonte: Eurostat

4 Arbeitslosigkeit

Graf. 4.2

Amtliche Arbeitslosenquote nach Geschlecht, regionaler Vergleich – 2009 Tasso ufficiale di disoccupazione per sesso, confronto regionale – 2009



Quelle: ISTAT (Arbeitskräfteerhebung)

Fonte: ISTAT (rilevazione forze di lavoro)

Ein Vergleich mit den italienischen Makroregionen bestätigt, dass sich der Südtiroler Arbeitsmarkt hauptsächlich mit dem Nord-Osten Italiens vergleichen muss und weit entfernt von den kritischen Werten Süditaliens ist.

Il confronto con le macroregioni italiane conferma che il mercato del lavoro in provincia di Bolzano deve paragonarsi soprattutto con il Nord-est ed è lontano dalla nota criticità presente nel Mezzogiorno.

Darüber hinaus zeigt der regionale Vergleich, dass Südtirol von Regionen mit ebenfalls niedrigen Arbeitslosenzahlen umgeben ist: Die amtliche Arbeitslosenquote Südtirols ist gleich hoch wie die des österreichischen Bundeslands Tirol und etwas niedriger als die der Provinz Trient. Dabei ist der Abstand zum Trentino noch geringer, wenn die Daten der Arbeitskräfteerhebung herangezogen werden, als beim Vergleich der eingetragenen Arbeitslosen. In jedem Fall handelt es sich um Werte, die deutlich unter dem nationalen Durchschnitt liegen.

Il confronto regionale mostra inoltre che la provincia di Bolzano confina con regioni a loro volta con bassi tassi di disoccupazione. In particolare la provincia di Bolzano presenta un tasso di disoccupazione ufficiale uguale a quello del Tirolo e più basso che in provincia di Trento. Con i dati della rilevazione delle forze di lavoro la differenza con il Trentino è più ridotta che non con i dati sui disoccupati iscritti. Si tratta comunque di valori nettamente sotto la media nazionale.

Tab. 4.2

Arbeitslosigkeit, regionaler Vergleich – 2009					
Disoccupazione, confronto regionale – 2009					
	Arbeitskräfteerhebung (Jahresdurchschnitt)		Eingetragene Arbeitslose (31.12.2009)		
	Rilevazione delle forze di lavoro (media annua)		Disoccupati iscritti (31.12.2009)		
	Arbeitsuchende	Arbeitslosenquote ¹⁾	Eingetragene Arbeitslose	Quote ²⁾	
	Persone in cerca di occupazione	Tasso di disoccupazione ¹⁾	Disoccupati iscritti	Tasso ²⁾	
Südtirol	7 000	2,9	9 464	3,0	Provincia di Bolzano
Trentino	8 300	3,5	16 346	4,9	Provincia di Trento
Tirol	10 700	2,9	19 124	4,0	Tirolo
Insgesamt	26 000	3,1	44 934	4,0	Totale

1) Verhältnis zwischen der Zahl der Arbeitsuchenden und der Zahl der Erwerbspersonen

2) Eingetragene Arbeitslose je 100 Einwohner im Alter von 15 bis 64 Jahren

Quellen: ISTAT, Statistik Austria, Arbeitsservice, Agenzia del lavoro di Trento, AMS-Tirol

1) Rapporto tra il numero delle persone in cerca di occupazione e il totale delle forze di lavoro

2) Disoccupati iscritti ogni 100 abitanti in età dai 15 ai 64 anni

Fonti: ISTAT, Statistik Austria, Ufficio servizio lavoro, Agenzia del lavoro di Trento, AMS-Tirol

Die Werte dieser beiden Indikatoren, also die Zahl der in die Arbeitslosenlisten eingetragenen Personen sowie die Zahl der Arbeitsuchenden nach Eurostat-Definition, dürfen aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Zahl der Menschen, die Arbeit suchen, größer und auch sehr heterogen ist.

I valori offerti dai due indicatori di riferimento, ovvero le persone iscritte nelle liste di disoccupazione e le persone in cerca di lavoro secondo la definizione Eurostat, non devono però far dimenticare che il gruppo di persone che cercano lavoro è più ampio e comunque molto eterogeneo.

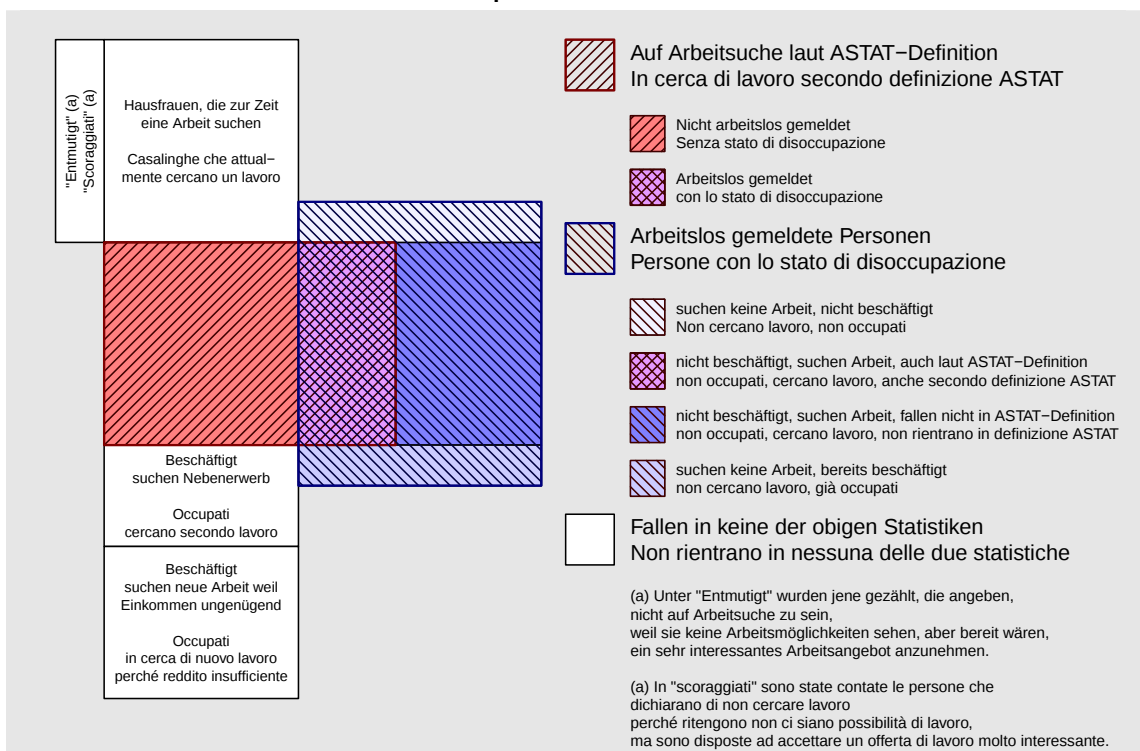
Tatsächlich müssen zu diesen, je nach Zielsetzung der geplanten Analyse, einerseits auch jene Beschäftigten gezählt werden, die von ihrem aktuellen Arbeitsplatz aus nach einer zusätzlichen oder nach einer anderen Beschäftigung suchen, weil das Einkommen nicht ausreicht; andererseits aber auch rund 5 000 Personen, überwiegend Hausfrauen, die zwar nach

Infatti, a seconda delle esigenze di analisi, si devono aggiungere da un lato lavoratori occupati che cercano un secondo lavoro in aggiunta al loro attuale oppure che cercano un nuovo lavoro in sostituzione del loro attuale in quanto il reddito attuale è insufficiente, dall'altro lato sono da aggiungere quelle circa 5 mila persone, prevalentemente casalinghe, che dichiarano

Graf. 4.3

Arbeitsuchende und Arbeitslose: Definitionen im Überblick – Sommer 2008

In cerca di lavoro e disoccupati: definizioni a confronto – estate 2008



Quellen: Arbeitsservice, Lapsus2008, ASTAT

Fonti: Ufficio servizio lavoro, Lapsus2008, ASTAT

einer Beschäftigung suchen, diese jedoch nicht innerhalb von zwei Wochen antreten können und damit nicht der Eurostat-Definition entsprechen. Umso weniger entsprechen dieser Definition jene rund 1 000 Personen, die erklären, dass sie ein besonders interessantes Arbeitsangebot annehmen würden, jedoch nicht aktiv nach Arbeit suchen, weil sie davon ausgehen, dass es für sie kein passendes Angebot gibt.

di cercare un lavoro ma non essendo disponibili ad iniziarne uno entro due settimane non rientrano nella definizione Eurostat. A maggior ragione non vi rientrano in tale definizione quel migliaio di persone che dichiarano di essere disposte ad accettare proposte di lavoro particolarmente interessanti ma che non cercano lavoro in quanto ritengono che per loro non vi siano possibilità di lavoro.

Tab. 4.3

Arbeitsuchende nach Stellung und Geschlecht – 2009

Persone in cerca di occupazione per posizione e sesso – 2009

Jahresdurchschnitt • Media annua

	Männer Uomini	Frauen Donne	Insgesamt Totale	
Suche nach neuer Beschäftigung	2 500	1 700	4 200	In cerca di nuova occupazione
Suche nach erster Beschäftigung	400	200	600	In cerca di prima occupazione
Andere Arbeitsuchende	600	1 600	2 000	Altre persone in cerca di occupazione
Insgesamt	3 400	3 600	7 000	Totale
Amtliche Arbeitslosenquote*	2,5	3,4	2,9	Tasso di disoccupazione ufficiale*

* Arbeitsuchende je 100 Erwerbspersonen

* Persone in cerca di lavoro ogni 100 forze di lavoro

Aufgrund der Rundungen können die Summen leicht voneinander abweichen

A causa degli arrotondamenti, le somme possono leggermente differire

Quelle: ISTAT, Auswertung des ASTAT

Fonte: ISTAT, elaborazione ASTAT

*Personen auf der Suche nach einer **neuen Beschäftigung** sind Personen, die ihre Arbeit verloren bzw. aufgegeben haben und auf der Suche nach einer neuen sind. Personen auf der Suche nach der **ersten Beschäftigung** sind jene, die angeben, bisher nie beschäftigt gewesen zu sein. „**Andere Arbeitsuchende**“ sind Personen, die auf der Suche nach einer Beschäftigung sind, aber zum Zeitpunkt der Erhebung aus anderen Gründen nicht beschäftigt sind (Hausfrauen, vorübergehend nicht im Erwerbsleben stehende u. ä.).*

*Le persone in cerca di **nuova occupazione** sono persone che hanno perso o lasciato il lavoro e ne stanno cercando uno nuovo. Le persone in cerca di **prima occupazione** sono quelle che indicano di non essere mai state occupate. „**Altre persone in cerca di occupazione**“ sono persone in cerca di un lavoro, ma che al momento della rilevazione non sono occupate per altri motivi (casalinghe, persone temporaneamente non attive e simili).*

Dieses Gesamtbild kann genauer aufgeschlüsselt werden, wenn es gelingt, die makroökonomischen Ursachen der Arbeitslosigkeit zu benennen. Traditionell werden vier Hauptursachen und also Arten der Arbeitslosigkeit unterschieden: die saisonale, die strukturelle, die friktionelle und die konjunkturelle Arbeitslosigkeit.

Die saisonale Arbeitslosigkeit lässt sich aus den Daten der eingetragenen Arbeitslosen herauslesen. Sie ist die wichtigste Ursache für die innerhalb eines Jahres auftretenden Schwankungen und kann auf etwa ein Viertel des Jahresdurchschnitts der eingetragenen Arbeitslosen geschätzt werden.

Bei der saisonalen handelt es sich um eine im Grunde unvermeidliche Art der Arbeitslosigkeit in Wirtschaftssektoren, die starken jahreszeitlichen Schwankungen unterliegen: in erster Linie das Gastgewerbe. Unvermeidlich ist diese Arbeitslosigkeit aus mehreren Gründen. So wären etwa die anderen Wirtschaftssektoren nicht in der Lage, eine so große Zahl von Arbeitskräften aufzunehmen, nur um sie wenige Monate später erneut zu verlieren. Andererseits sind diese oft fachlich hoch spezialisiert (wie etwa die Köche), und würden kaum eine passende temporäre Beschäftigung in einem anderen Sektor finden.

Questo quadro d'insieme può essere specificato cercando di individuare le cause macroeconomiche della disoccupazione. Tradizionalmente queste cause vengono identificate in quattro componenti principali suddividendo la disoccupazione in disoccupazione stagionale, strutturale, frizionale e congiunturale.

La disoccupazione stagionale viene messa in evidenza dalla statistica sugli iscritti nelle liste di disoccupazione e ne è la principale causa delle variazioni infraannuali. Si può stimare che rappresenti circa un quarto del livello medio annuo dei disoccupati iscritti.

Si tratta sostanzialmente di una disoccupazione inevitabile in presenza di attività economiche naturalmente soggette a fortissime variazioni stagionali come il settore turistico in primo luogo. Tale disoccupazione è inevitabile per vari motivi. Ad esempio i rimanenti settori economici non sarebbero in grado di assorbire un tale numero di lavoratori per poi perderli inevitabilmente pochissimi mesi dopo. In parte i lavoratori sono particolarmente specializzati, si pensi ai cuochi, e difficilmente troverebbero validi sbocchi occupazionali temporanei in altri settori.

4 Disoccupazione

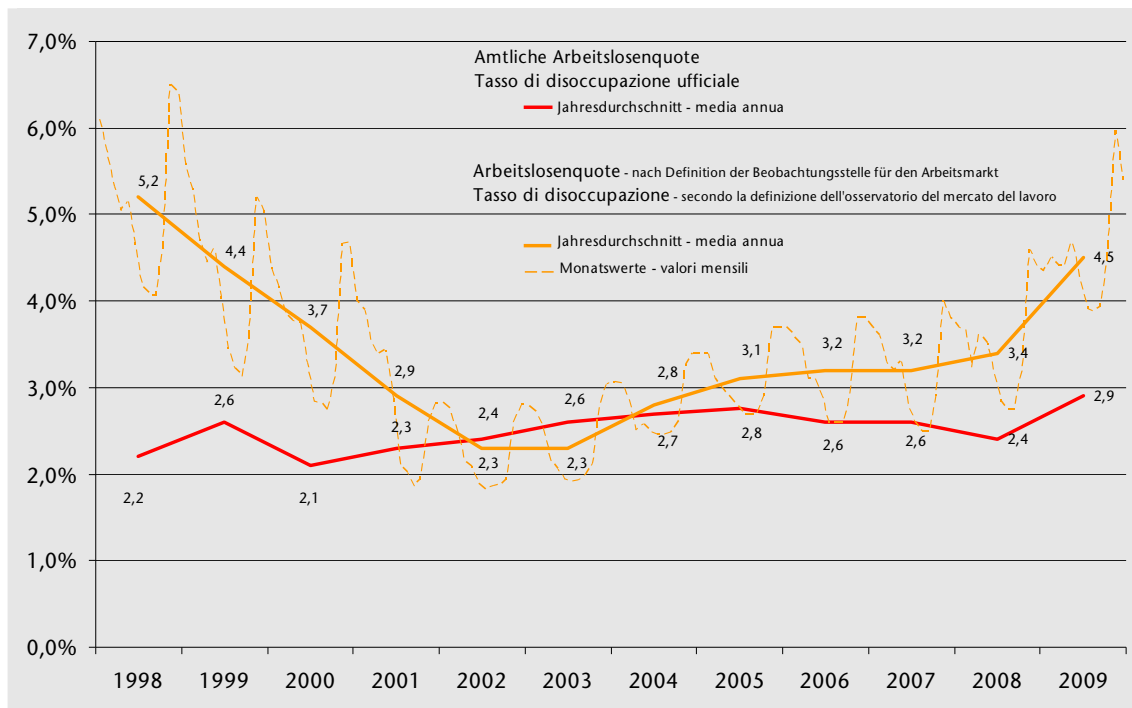
Aufgrund der saisonalen Schwankungen, vor allem im Gastgewerbe, nimmt die Zahl der Kündigungen gegen Ende der Saison zu, so dass es zu saisonalen Arbeitslosen kommt. Nach den Reformen von 2001 war die saisonale Arbeitslosigkeit fast vollständig aus der Statistik des Arbeitservice verschwunden, ist aber seit 2006 zunehmend wieder aufgetaucht, als sowohl die Voraussetzungen für den Beibehalt des Arbeitslosenstatus, als auch für den Bezug des Arbeitslosengelds geändert wurden: für den Bezug des Arbeitslosengelds wird nämlich zwischen Arbeitslosen, die in die Listen eingetragen sind, und solchen, die nicht eingetragen sind, unterschieden. Durch diese letzten Änderungen wurde es für viele Arbeitnehmer nun attraktiv, sich in die Arbeitslosenlisten einzutragen, mit entsprechenden Auswirkungen auf die Statistik.

A causa delle oscillazioni stagionali, soprattutto nel settore ricettivo, a fine stagione aumenta il numero dei rapporti di lavoro conclusi con una conseguente disoccupazione stagionale. A livello statistico, la disoccupazione stagionale è scomparsa quasi completamente dalle statistiche del servizio del lavoro in seguito alle riforme del 2001, per ricomparire in modo crescente dal 2006 in poi, a seguito sia di modifiche dei criteri di fatto per mantenere lo stato di disoccupazione che anche di modifiche sulle indennità di disoccupazione che distinguono coloro che sono iscritti da coloro che non sono iscritti nelle liste di disoccupazione. Quest'ultime modifiche hanno reso per molti più conveniente iscriversi nelle liste di disoccupazione, con le relative conseguenze sulle statistiche.

Graf. 4.4

Arbeitslosenquote, Vergleich nach Datenquelle – 1998-2009

Tasso di disoccupazione, confronto per fonte – 1998-2009



Quelle: ISTAT, ASTAT, Arbeitservice

Fonte: ISTAT, ASTAT, Ufficio servizio lavoro

4 Arbeitslosigkeit

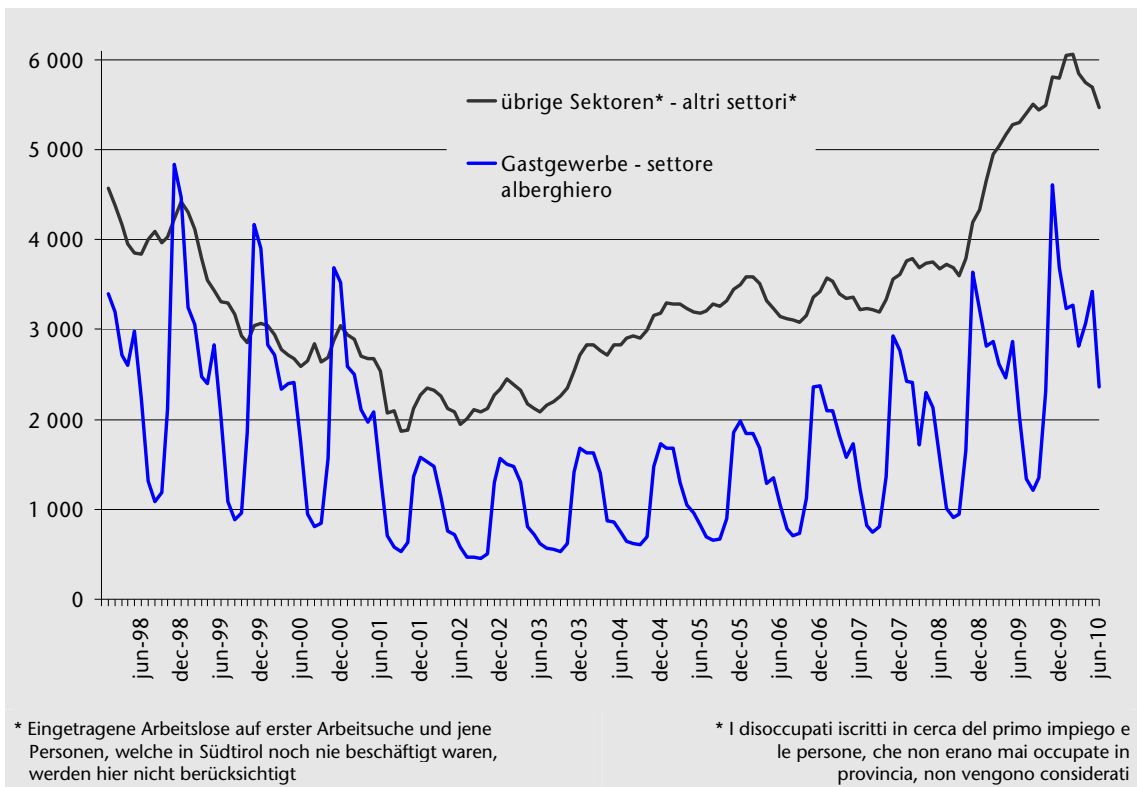
Wird für jeden Monat die Zahl der eingetragenen Arbeitslosen betrachtet, so ergibt sich das jährliche Maximum in der Regel im November bzw. Dezember. Der niedrigste Wert wird hingegen im Juli bzw. August verzeichnet. 2009 lag der Novemberwert mit 11 121 Eingetragenen um 31% über dem Durchschnitt, jener im August um 13% darunter (7 379).

Osservando mese per mese il numero dei disoccupati iscritti, l'apice annuale si raggiunge in linea generale nei mesi di novembre e dicembre. Il valore più basso invece si registra in luglio e agosto. Nel 2009 il dato di novembre, con 11 121 iscritti, superava la media del 31%, mentre quello di agosto era inferiore al 13% (7 379).

Graf. 4.5

Eingetragene Arbeitslose nach Herkunftssektor – Januar 1998-Juni 2010 Disoccupati iscritti per settore di provenienza – gennaio 1998-giugno 2010

Monatsdurchschnitte • Medie mensili



Quelle: Arbeitsservice

Fonte: Ufficio servizio lavoro

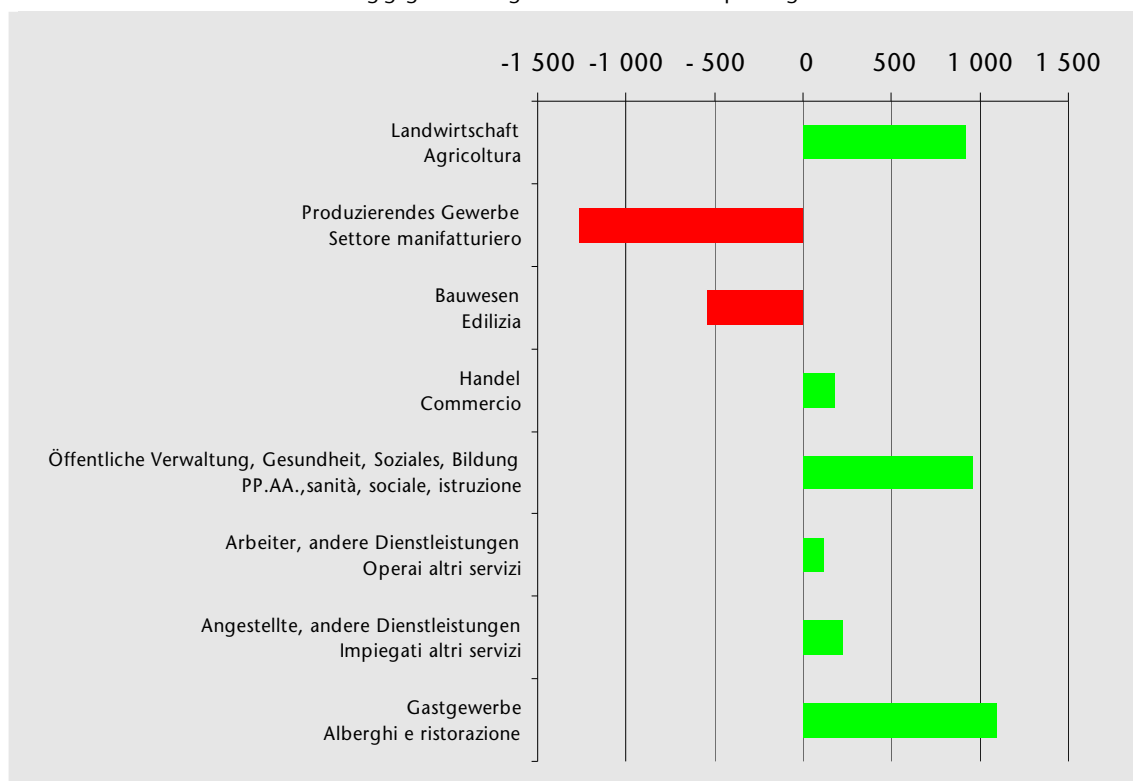
4 Disoccupazione

Die strukturelle Komponente der Arbeitslosigkeit zeigt sich bei Wirtschaftskrisen an der gegensätzlichen Entwicklung von Sektoren, die ihre Beschäftigten aus kaum verbundenen Arbeitsmärkten rekrutieren. Im Jahr 2009 machte die strukturelle Arbeitslosigkeit etwa die Hälfte des Jahresdurchschnitts der eingetragenen Arbeitslosen aus. Die strukturelle Arbeitslosigkeit lässt sich per Definition darauf zurückführen, dass die verfügbaren Arbeitsplätze nicht zu den beruflichen Charakteristiken der Arbeitssuchenden passen, sei es, was deren Ausbildung, als auch, was deren Wohnort betrifft.

La componente strutturale della disoccupazione viene messa in evidenza durante la crisi economica dall'andamento opposto in settori economici che dal punto di vista occupazionale fanno riferimento a mercati del lavoro poco comunicanti. Per il 2009, facendo riferimento alle statistiche dei disoccupati iscritti, può essere quantificata in circa metà della media annua degli iscritti. Le cause della disoccupazione strutturale sono per definizione dovute al fatto che i posti di lavoro disponibili non sono adatti alle caratteristiche professionali dei disoccupati, intese sia come qualifiche che anche come luogo di residenza.

Graf. 4.6

Arbeitnehmer nach Wirtschaftszweig – August 2009
Occupati dipendenti per settore economico – agosto 2009
 Veränderung gegenüber August 2008 – Variazioni rispetto agosto 2008



Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung, Arbeitsservice

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro, Ufficio servizio lavoro

So kann, um ein Beispiel zu nennen, die Vermittlung eines über-40-jährigen Arbeiters der metallverarbeitenden Industrie aus Bozen als Kellner in ein Bergtal nur im Ausnahmefall eine realistische Lösung darstellen.

Vor allem infolge der krisenbedingten Schwierigkeiten 2008 und 2009 kann ein Teil der strukturellen Arbeitslosigkeit mit der Zahl der in die Mobilitätslisten eingetragenen Arbeitnehmer ohne Beschäftigung beziffert werden, die in 18 Monaten von 500 im September 2008 auf 1 400 im März 2010 gestiegen ist.

Die friktionelle Arbeitslosigkeit, die nicht auf einen Mangel an Arbeitsangeboten zurückzuführen ist, sondern auf die Schwierigkeit, diese zu finden und anzunehmen, ist offenkundig unvermeidlich und wird auch durch Arbeitsuchende mit besonderen persönlichen Bedürfnissen vermehrt, etwa die Frauen, die eine abhängige Beschäftigung suchen, die mit der Familienarbeit vereinbar ist und die finanziellen Vorteile eines Arbeitsplatzes gegen die zusätzlichen Kosten ihrer Abwesenheit in der Familie abwägen müssen.

In Abwesenheit konjunkturell bedingter Schwankungen kann die friktionelle Arbeitslosigkeit als jener Rest angenommen werden, der nach Abzug der saisonalen und der strukturellen Arbeitslosigkeit bleibt; diese Schätzung beläuft sich auf etwa ein Viertel des Jahresdurchschnitts der eingetragenen Arbeitslosen.

A titolo esemplificativo, la ricollocazione come camerieri presso le strutture turistiche nelle valli di operai ultra-40-enni dell'industria metallurgica e metalmeccanica bolzanina realisticamente non può avvenire che in misura limitata.

Soprattutto in seguito alle crisi aziendali del 2008 e 2009, una parte della disoccupazione strutturale può essere quantificata con il numero di iscritti nelle liste di mobilità che non hanno un lavoro, numero che è passato in 18 mesi da 500 unità nel settembre 2008 a 1 400 in marzo 2010.

La disoccupazione frizionale, dovuta non a mancanza di proposte di lavoro, ma alla difficoltà di individuarle e accettarle, è chiaramente inevitabile e viene anche alimentata dalle persone in cerca di occupazione che manifestano esigenze personali particolari, si pensi alle donne che cercano di conciliare il lavoro alle dipendenze con il lavoro in casa, soppesando i benefici economici di un lavoro alle dipendenze con i costi aggiuntivi per la minore presenza in famiglia.

In assenza della componente congiunturale, la disoccupazione frizionale può essere quantificata come componente residua rispetto alle componenti stagionale e strutturale ed essere stimata approssimativamente come circa un quarto della media annua dei disoccupati iscritti.

Die Art der Arbeitslosigkeit, die hierzulande am wenigsten schwer zu wiegen scheint, ist die konjunkturelle, die aus der Tatsache herrührt, dass es in der lokalen Wirtschaft an Arbeitsplätzen an sich mangelt. Diese Art der Arbeitslosigkeit kann zum großen Teil bereits aus dem offensichtlichen Grund ausgeschlossen werden, dass in den Monaten der touristischen und landwirtschaftlichen Hochsaison die Arbeitgeber rein rechnerisch nicht in der Lage wären, ihren Bedarf an Arbeitskräften nur auf dem lokalen Arbeitsmarkt zu decken. Den 8 000 Arbeitslosen, die Ende September 2009 gemeldet waren, stehen mehr als 8 000 auswärtige Arbeitnehmer gegenüber, die in nur 8 Tagen desselben Monats eingestellt wurden; am Ende des Monats waren 18 000 nicht in Südtirol ansässige Arbeitnehmer mehr beschäftigt als in der Nebensaison.

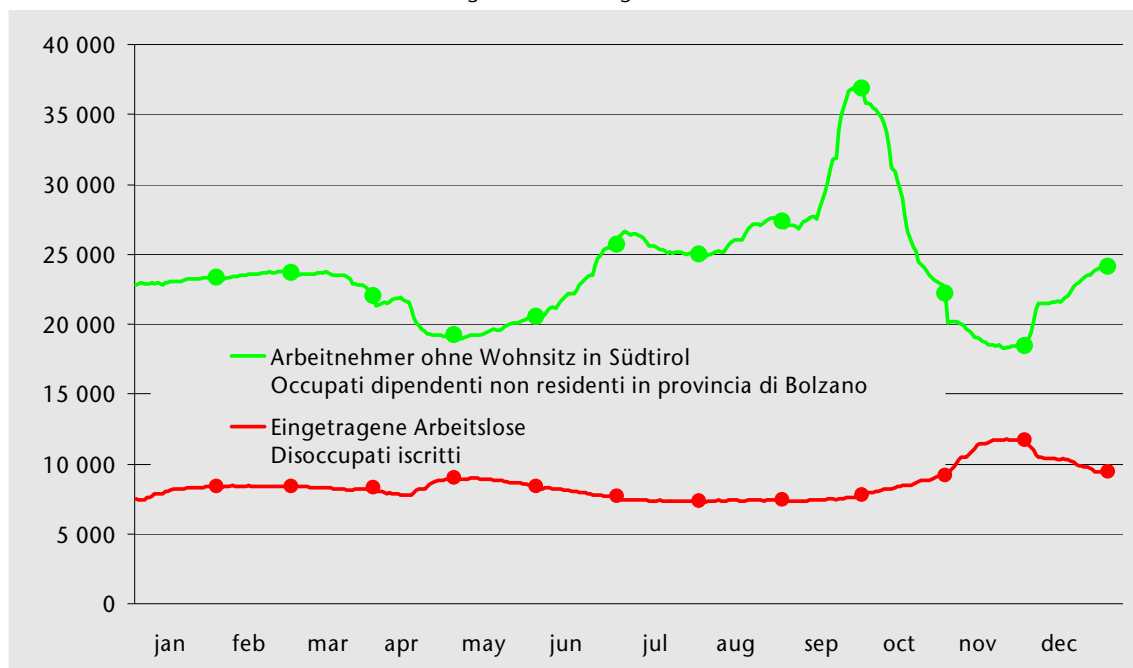
La componente della disoccupazione che sembra essere la meno pesante è quella congiunturale, ovvero dovuta al fatto che nell'economia locale mancano posti di lavoro in sè. Questa componente può essere in buona parte esclusa dalla semplice evidenza che nei mesi di alta stagione turistica e agricola, anche solo numericamente, i datori di lavoro non riuscirebbero a soddisfare la propria domanda di lavoro guardando al solo mercato del lavoro locale: a fronte di 8 mila disoccupati iscritti a fine settembre 2009, nello stesso mese vennero assunti in soli 8 giorni oltre 8 mila lavoratori non residenti e alla fine del mese lavoravano 18 mila lavoratori residenti fuori provincia più che in bassa stagione.

Graf. 4.7

Eingetragene Arbeitslose und Nichtansässige Arbeitnehmer – 2009

Disoccupati iscritti e occupati dipendenti – 2009

Tageswerte – Valori giornalieri



Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung, Arbeitsservice

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro, Ufficio servizio lavoro

Mit dieser Unterteilung zwischen struktureller, friktioneller und saisonaler Arbeitslosigkeit im Blick, kann die Anzahl der bei den Arbeitsvermittlungszentren des Landes arbeitslos gemeldeten Personen differenzierter betrachtet werden. Insbesondere das Rekordniveau von 11 000 arbeitslos gemeldeten im November 2009 kann so realistischer gelesen werden.

Diese hohe Zahl – die zweifellos bemerkenswert ist, da seit mehr als zehn Jahren kein so hoher Wert verzeichnet wurde – ist nämlich die Summe von Situationen, die sich zum Teil erheblich voneinander unterscheiden und nicht alle auf Probleme des Arbeitsmarkts oder besonders schwierige soziale Fälle zurückzuführen sind.

Im Großen und Ganzen lassen sich die arbeitslos gemeldeten Personen wie folgt unterscheiden: In jene, welche sich in die Listen des Arbeitsservice eintragen, weil der Gesetzgeber eine finanzielle Unterstützung oder andere Vorteile an den Arbeitslosenstatus knüpft und in jene, welche sich an den Arbeitsservice wenden, weil sie tatsächlich auf der Suche nach einem Arbeitsplatz sind. Im November 2009 waren 6 000 der insgesamt 11 000 gemeldeten Arbeitslosen wegen der vom Gesetzgeber vorgesehenen finanziellen oder nicht finanziellen Vorteile eingetragen, ohne dass diese wahrscheinlich effektiv die Absicht hatten, unmittelbar eine Beschäftigung anzunehmen. Die restlichen 5 000 Personen hingegen bewiesen ein mehr oder weniger deutliches Interesse, in kurzer Zeit eine neue Beschäftigung anzunehmen; ihre oft geringen, oft auch größeren Schwierigkeiten, eine Arbeit zu finden, waren teils auf subjektive Probleme, teils auf allgemeine Probleme des Arbeitsmarktes zurückzuführen.

Avendo a mente questa suddivisione tra disoccupazione strutturale, frizionale e stagionale, si può osservare in modo differenziato il numero di disoccupati iscritti presso i Centri di mediazione lavoro della Provincia nell'autunno 2009, quando a novembre venne raggiunto il livello record di 11 mila persone con lo stato di disoccupazione

Questa cifra – senz'altro notevole considerato che da più di dieci anni non si registravano valori così elevati – è infatti la somma di situazioni anche molto diverse tra di loro, non tutte riconducibili a problemi legati al mercato del lavoro o a situazioni di particolare disagio sociale.

Grosso modo le persone con lo stato di disoccupazione possono essere distinte tra coloro che sono iscritte nelle liste del Servizio lavoro in quanto il legislatore vincola aiuti finanziari o altri vantaggi non prettamente monetari allo stato di disoccupazione, e coloro che si rivolgono al Servizio lavoro in quanto sono realmente alla ricerca di un lavoro. A novembre, delle 11 mila persone con stato di disoccupazione, 6 mila sono persone dove lo stato di disoccupazione è funzionale a vantaggi economici, monetari e non, stabiliti dal legislatore e solitamente non vi è al momento una reale disponibilità a cominciare un lavoro. Le rimanenti 5 mila persone hanno un interesse più o meno marcato a trovare in tempi rapidi un'occupazione, mostrando difficoltà a volte molto lievi a volte piuttosto forti nel trovare lavoro, a volte per situazioni soggettive, altre volte per problemi oggettivi legati al mercato del lavoro.

4 Disoccupazione

Die erste, eindeutig zu identifizierende Gruppe ist die der ungefähr 3 500 Saisonbeschäftigten im Gastgewerbe, die sich in den Monaten, in denen sie nicht arbeiten, arbeitslos melden, um das ordentliche Arbeitslosengeld zu beziehen (während es für den Bezug des Arbeitslosengelds mit reduzierten Voraussetzungen nicht notwendig ist, sich in die Listen des Arbeitservice eintragen zu lassen).

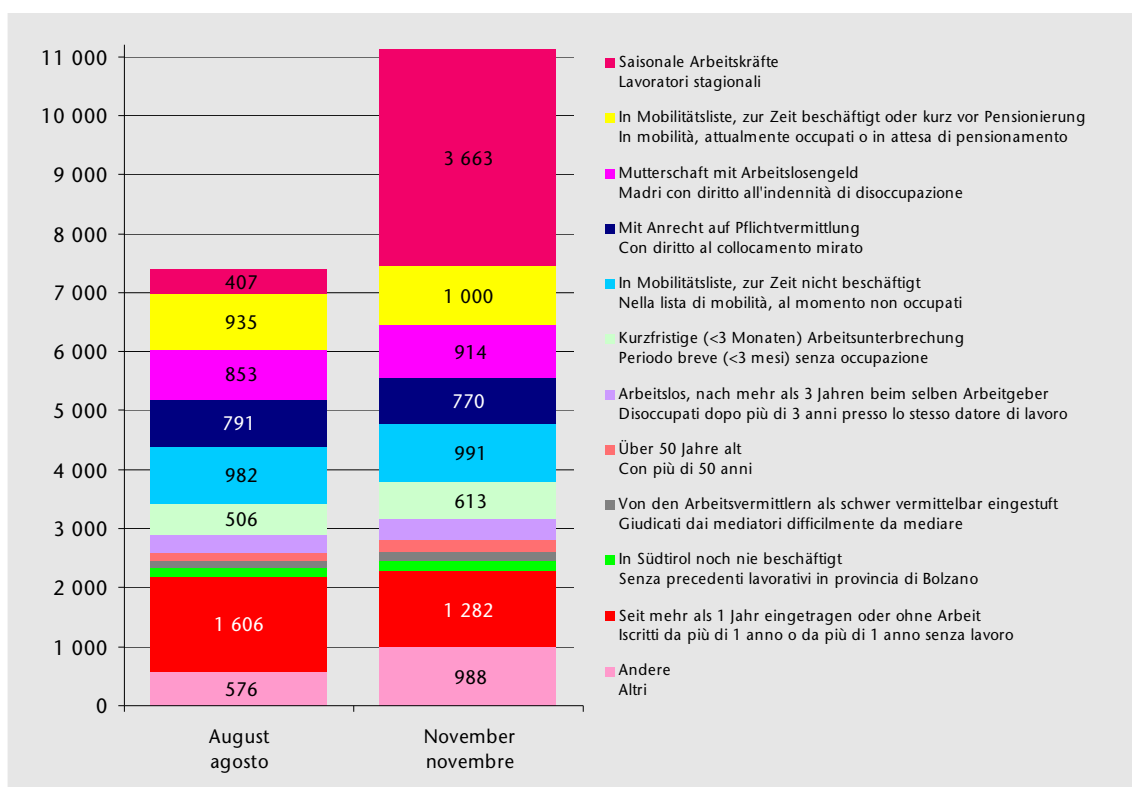
La prima categoria che salta all'occhio è quella dei circa 3 500 lavoratori stagionali nel settore alberghiero e della ristorazione, che nei mesi non lavorativi richiedono lo stato di disoccupazione per ottenere l'indennità di disoccupazione ordinaria (mentre per ottenere l'indennità di disoccupazione con requisiti ridotti l'iscrizione nelle liste del Servizio lavoro non è necessaria).

Graf. 4.8

Eingetragene Arbeitslose nach ausgewählten Merkmalen – August und November 2009

Disoccupati iscritti secondo alcune caratteristiche – agosto e novembre 2009

Monatsdurchschnittswerte – Media mensile



Quelle: Arbeitsservice

Fonte: Ufficio servizio lavoro

Von den 2 000 Arbeitnehmern, die im Rahmen eines Mobilitätsverfahrens entlassen wurden – das ihre automatische Eintragung sowohl in die Mobilitätslisten als auch in die Listen der Arbeitssuchenden vorsieht –, standen 1 000, während sie in die Listen eingetragen waren, in einem regulären Beschäftigungsverhältnis oder kurz vor der Pensionierung und waren aus dem einen oder anderen Grund nicht mehr auf der Suche nach einem Arbeitsplatz.

Eine weitere Gruppe von Arbeitnehmerinnen, die aus finanziellen Gründen arbeitslos gemeldet sind und nicht, weil sie einen neuen Arbeitsplatz suchen, ist die der frischgebackenen Mütter, die während des ersten Lebensjahres ihres Kindes Anspruch auf Arbeitslosengeld haben, wenn sie ihre Stelle kündigen. Dazu zählten etwa 1 000 Frauen, die, obwohl arbeitslos gemeldet, an der Aufnahme einer neuen Beschäftigung mutmaßlich nicht interessiert waren.

Zu diesen bereits 5 500 Personen, die im November 2009 arbeitslos gemeldet waren, ohne ein konkretes Interesse an der sofortigen Aufnahme einer neuen Beschäftigung zu haben, können weitere 800 Personen hinzugezählt werden, die zwar an einem neuen Arbeitsplatz interessiert sind, aber besondere Bedürfnisse haben: Es handelt sich um Arbeitnehmer, die eine Anstellung nach dem Gesetz über die Pflichtvermittlung von Menschen mit Behinderung suchen; dieses sieht vor, dass Interessierte sich in die Pflichtvermittlungsliste des Arbeitsservice eintragen und daher arbeitslos gemeldet sind. Diese Arbeitnehmer unterliegen also nicht der üblichen Logik von Angebot und Nachfrage auf dem Arbeitsmarkt und sind folglich nicht mit anderen Arbeitslosen auf Arbeitsuche zu vergleichen, obwohl sie zweifellos ebenfalls auf der Suche nach einem Arbeitsplatz sind.

Sui 2 mila lavoratori che sono stati licenziati con le procedure della "mobilità" – che comporta automaticamente l'iscrizione sia nelle liste di mobilità che nelle liste delle persone in cerca di lavoro – ce ne sono mille che durante il periodo di permanenza in queste liste hanno un regolare contratto di lavoro oppure sono prossimi al pensionamento e – chi per uno chi per l'altro motivo – non sono alla ricerca di un lavoro.

Un ulteriore gruppo di lavoratrici con lo stato di disoccupazione funzionale ai benefici economici erogati e non dovuto ad una reale disponibilità di iniziare un lavoro è quello delle neomamme che quando si dimettono per maternità durante il primo anno di vita del bambino hanno diritto al sussidio di disoccupazione. Si contano così circa mille donne che pur avendo lo stato di disoccupazione non sono particolarmente interessate ad iniziare al momento un nuovo lavoro.

A queste 5 500 persone che nel novembre 2009 avevano lo stato di disoccupazione senza un concreto interesse ad iniziare in quel momento un nuovo lavoro, si possono aggiungere altre 800 persone che sono sì interessate ad un lavoro, ma hanno particolari esigenze: si tratta di lavoratori che chiedono di essere assunti nell'ambito della normativa sul collocamento obbligatorio di invalidi, la quale prevede che le persone interessate a tale forma di collocamento si iscrivano nelle liste del Servizio lavoro, conseguendo così lo stato di disoccupazione. Si tratta di persone che non rientrano nella logica ordinaria della domanda e offerta sul mercato del lavoro e che pertanto è bene non confondere con le altre persone disoccupate in cerca di lavoro, pur essendo senz'altro alla ricerca di un lavoro.

Es bleiben also rund 5 000 Personen übrig, die im November 2009 arbeitslos gemeldet waren und in dieser beschäftigungslosen Zeit mehr oder weniger intensiv nach einem Arbeitsplatz suchten, während sie mehr oder weniger oder auch gar kein Arbeitslosengeld oder Mobilitätsgeld bezogen. Während manche Menschen den Arbeitslosenstatus vor allem wegen seiner gesetzlich verankerten Vorteile anstreben, wenden sich andere an die Arbeitsvermittlungszentren und tragen sich in die Listen der Arbeitsuchenden ein, weil sie sich davon zuallererst Hilfe bei der Suche nach Arbeit versprechen.

Zu den – auch finanziell – am besten versorgten Arbeitslosen gehören die restlichen 1 000 von den insgesamt 2 000 Arbeitnehmern, die im November in die Mobilitätslisten eingetragen waren. Diese Arbeitnehmer sind oft recht wählerisch bei der Wahl eines neuen Arbeitsplatzes, da das mögliche neue Gehalt dem Vergleich mit dem Mobilitätsgeld standhalten muss, das sonst verloren gehen könnte. So konnte in der Vergangenheit oft festgestellt werden, dass viele abwarten, bis ihre Zeit in den Mobilitätslisten abläuft, bevor sie eine neue Beschäftigung annehmen.

Von den restlichen 4 000 Arbeitslosen scheinen einige keine großen Schwierigkeiten zu haben, neue Arbeit zu finden; rund 600 der Arbeitnehmer, die im November in die Arbeitslosenlisten eingeschrieben waren, waren insgesamt weniger als drei Monate ohne Arbeit.

Deutlich größer ist die Zahl derer, die bei der Suche nach einem Arbeitsplatz Schwierigkeiten haben, deren Ursachen manchmal nur zu erahnen sind.

Sono dunque circa 5 mila le persone che nel novembre 2009 avevano lo stato di disoccupazione e che cercavano più o meno intensamente lavoro in un periodo di inattività percependo chi più, chi meno e chi nessun sussidio di disoccupazione o mobilità. Per alcune persone lo stato di disoccupazione è visto prevalentemente in funzione dei vantaggi previsti dal legislatore, per altre è invece il bisogno di un aiuto nella ricerca di un lavoro la spinta primaria a rivolgersi ai centri per l'impiego e iscriversi così nelle liste di disoccupazione.

Tra i disoccupati con le maggiori tutele anche dal punto di vista monetario ci sono i restanti mille lavoratori sui 2 mila iscritti nelle liste di mobilità. Si tratta spesso di lavoratori più esigenti nella scelta di un nuovo lavoro, in quanto il reddito derivante da un nuovo lavoro viene messo a confronto con il sussidio di mobilità che andrebbe perso. In passato si è notato che molti lavoratori in mobilità aspettano di terminare il proprio periodo di mobilità prima di iniziare un nuovo lavoro.

Dei rimanenti quattro mila disoccupati, alcuni non sembrano avere grandi difficoltà nel trovare lavoro, infatti circa 600 persone iscritte a novembre nelle liste di disoccupazione hanno avuto un periodo di inattività complessivamente non superiore a tre mesi.

Nettamente maggiore è il numero di disoccupati che mostra di avere difficoltà nel trovare lavoro, per motivi solo a volta intuibili.

So finden sich etwa unter den 3 500 bisher nicht genannten Arbeitslosen 350, die nach drei oder mehr aufeinanderfolgenden Jahren der Beschäftigung bei ein und demselben Arbeitgeber plötzlich entlassen wurden und zum Teil erst wieder lernen mussten, was Arbeitsuche bedeutet. 200 Arbeitslose waren älter als 50 Jahre und hatten deshalb – trotz ihrer Berufserfahrung – größere Schwierigkeiten, wieder Arbeit zu finden. Weitere 150 Arbeitslose hatten laut den Arbeitsvermittlern generelle Schwierigkeiten, sich in die Arbeitswelt einzufügen. Rund 200 Arbeitslose waren neu auf dem hiesigen Arbeitsmarkt, da sie bisher nur außerhalb der Landesgrenzen oder überhaupt noch nie gearbeitet hatten.

1 300 Arbeitslose waren seit mehr als einem Jahr ohne Arbeitsplatz. Bei genauerer Betrachtung zeigt sich jedoch, dass mehr als ein Drittel von ihnen zu dem Zeitpunkt nicht aktiv nach Arbeit suchte, weil sie Weiterbildungsangebote vor allem des Europäischen Sozialfonds nutzten (die manchmal für offiziell Arbeitslose kostenlos sind), weil sie sich im Mutterschutz befanden oder Kinder unter einem Jahr hatten, jedoch keinen Anspruch auf Arbeitslosengeld, oder weil sie de facto bereits eine neue Stelle gefunden hatten. In den übrigen Fällen handelt es sich oft um effektiv schwierige Fälle, in denen etwa Krankheit oder Behinderung eine Rolle spielten oder eine Vollzeitbeschäftigung aus familiären Gründen nicht möglich war.

Schließlich bleiben 1 000 Arbeitslose übrig, die in keine der beschriebenen Kategorien passen: Manche waren nur knapp mehr als drei Monate ohne Arbeit, andere knapp weniger als ein Jahr; manche wurden entlassen, nachdem sie jahrelang ununterbrochen beschäftigt waren, jedoch bei verschiedenen Arbeitgebern; andere waren für denselben Arbeitgeber tätig, doch etwas weniger als drei Jahre lang, und so weiter.

Tra i 3 500 disoccupati non citati finora ci sono ad esempio 350 lavoratori che dopo aver lavorato per tre o più anni di fila presso lo stesso datore di lavoro sono diventati improvvisamente disoccupati, in parte dovendo reimparare cosa significhi cercare lavoro. 200 disoccupati hanno più di 50 anni, con relativa difficoltà a trovare lavoro malgrado la loro esperienza anche professionale. Di altri 150 disoccupati i mediatori del lavoro ritengono che hanno comunque difficoltà ad inserirsi nel mondo del lavoro. Circa 200 disoccupati sono nuovi sul mercato del lavoro locale avendo finora lavorato solo fuori provincia o essendo dei disoccupati senza esperienza lavorativa alle spalle.

Sono 1 300 coloro che non lavorano da più di un anno. Osservati con maggiore attenzione si nota che oltre un terzo di loro in realtà al momento non cercano lavoro in quanto frequentano corsi solitamente del fondo sociale europeo (che talvolta esonera dal pagamento dei corsi coloro che risultano ufficialmente disoccupati), sono in maternità o hanno bambini con meno di un anno senza però avere diritto ad indennità di disoccupazione o comunque hanno di fatto già trovato lavoro. Nei rimanenti casi si tratta frequentemente di casi a volte difficili, anche legati a malattie o invalidità, o impossibilità di accettare lavori a tempo pieno per impegni familiari.

Rimangono infine altre mille persone che si trovano in condizioni intermedie tra quelle finora descritte: alcune hanno un periodo di inattività leggermente superiore a 3 mesi, altre invece leggermente inferiore a 1 anno, alcune sono state licenziate dopo aver lavorato senza interruzioni per anni, ma per datori di lavoro diversi, altre sempre per lo stesso datore di lavoro, ma per poco meno di 3 anni e così via.

4.2

Struktur der Arbeitslosigkeit

Struttura della disoccupazione

Nach dem Überblick über die Gesamtzahlen soll nun näher beleuchtet werden, wie die Arbeitslosigkeit aufgebaut ist, und zwar in Bezug auf Geschlecht, Alter, Bildungsgrad der betroffenen Personen, berufliche Qualifikation, Sektoren und Dauer der Eintragung der Arbeitslosen.

Dopo aver presentato un quadro generale sui dati complessivi relativi alla disoccupazione, passiamo ora ad approfondirne la struttura con riferimento al genere, all'età, al grado di istruzione delle persone coinvolte, alla qualifica professionale, ai settori e alla durata dell'iscrizione.

Die Analyse des Geschlechterverhältnisses bestätigt bereits Bekanntes, nämlich dass die Südtiroler Frauen stärker von Arbeitslosigkeit betroffen sind als die Männer. Die Krise 2008-2010, die vor allem überwiegend männlich geprägte Sektoren traf, hat den Abstand zwischen Männern und Frauen jedoch verkleinert – nicht, weil die arbeitslosen Frauen weniger, sondern weil die arbeitslosen Männer mehr geworden sind.

L'analisi di genere mostra quanto già noto, ovvero che tra le donne la disoccupazione pesa di più che tra gli uomini. La crisi 2008-2010, avendo colpito soprattutto settori a prevalente componente maschile, ha ridotto però il divario tra uomini e donne, non perché sia calato il tasso di disoccupazione femminile, ma a causa dell'incremento di quello maschile.

Die weniger ausgeprägte Teilnahme der Frauen am lokalen Arbeitsmarkt führt jedoch dazu, dass es annähernd gleich viele männliche wie weibliche Arbeitslose gibt.

Il diverso tasso di partecipazione al mercato del lavoro da parte delle donne fa però sí che tra i disoccupati la componente maschile e femminile approssimativamente si equivalgano.

4 Arbeitslosigkeit

Tab. 4.4

Arbeitsuchende und Arbeitslosenquote – 2000-2009

Persone in cerca di occupazione e tasso di disoccupazione – 2000-2009

Jahresdurchschnitt • Media annua

	Arbeitsuchende Persone in cerca di occupazione			Arbeitslosenquote Tasso di disoccupazione			
	Männer Uomini	Frauen Donne	Insgesamt Totale	Männer Uomini	Frauen Donne	Insgesamt Totale	
2000	1 700	3 000	4 700	1,3	3,2	2,1	2000
2001	2 000	3 200	5 200	1,6	3,4	2,3	2001
2002	2 500	2 800	5 300	1,9	2,9	2,4	2002
2003	2 500	3 500	5 900	1,9	3,6	2,6	2003
2004	2 600	3 400	6 000	2,0	3,5	2,7	2004
2005	2 900	3 400	6 300	2,2	3,5	2,8	2005
2006	2 600	3 500	6 100	1,9	3,6	2,6	2006
2007	2 800	3 300	6 100	2,0	3,3	2,6	2007
2008	2 600	3 100	5 700	1,9	3,0	2,4	2008
2009	3 400	3 600	7 000	2,5	3,4	2,9	2009

Quelle: ASTAT

Fonte: ASTAT

Die Statistik der eingetragenen Arbeitslosen bestätigt diese Geschlechterverteilung. So nehmen seit 2002 sowohl die Frauen als auch die Männer in den Listen kontinuierlich zu; 2002 kamen auf 100 arbeitslos gemeldete Männer 141 Frauen, während es 2009 nur noch 109 waren.

Vertiefende Angaben zur Frauenarbeitslosigkeit finden sich im Kapitel 5.

La statistica dei disoccupati iscritti mostra un andamento analogo per quanto riguarda la distribuzione per sesso. Infatti dal 2002 in poi mostra un costante aumento sia tra gli uomini che tra le donne e si può constatare che nel 2002 ogni 100 uomini iscritti si contavano 141 donne, mentre nel 2009 il rapporto era calato a 109.

Ulteriori approfondimenti sulla disoccupazione femminile si trovano nel capitolo 5.

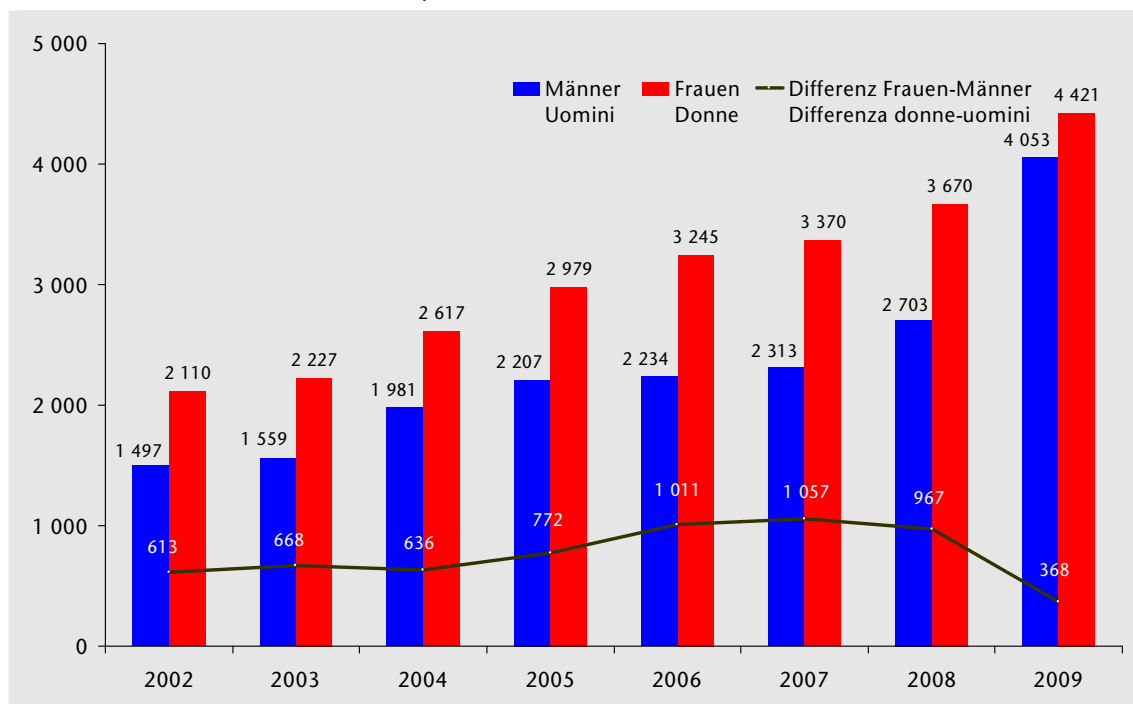
4 Disoccupazione

Graf. 4.9

Eingetragene Arbeitslose nach Geschlecht – 2002-2009

Disoccupati iscritti per sesso – 2002-2009

Jahresdurchschnitte • Medie annue



Quelle: Arbeitsservice

Fonte: Ufficio servizio lavoro

Ein bereits bekanntes Bild zeichnen die Daten der Arbeitskräfteerhebung auch bei der Verteilung der Altersklassen: Mit zunehmendem Alter nehmen die Schwierigkeiten bei der Arbeitsuche ab; die Arbeitslosenquote der jungen Leute unter 30 ist mehr als doppelt so hoch wie die der älteren Arbeitnehmer.

In der Gliederung nach Altersklassen sind wesentliche Unterschiede zwischen den eingetragenen Arbeitslosen und den Arbeitssuchenden laut Arbeitskräfteerhebung festzustellen: während die Unter-20-Jährigen 10% der Arbeitssuchenden laut Arbeitskräfteerhebung ausmachen, sind es bei den eingetragenen Arbeitslosen nur 2%. Den größten Anteil an den eingetragenen Arbeitslosen hat hingegen die Al-

Anche rispetto all'età i dati provenienti dall'indagine sulle forze di lavoro rispecchiano un quadro già noto, ovvero che la difficoltà a trovare lavoro decresce con l'età: il tasso di disoccupazione risulta per i giovani sotto i 30 anni più del doppio rispetto a quanto registrato tra la forza lavoro meno giovane.

Nella suddivisione per classi di età emergono notevoli differenze tra gli iscritti al Servizio lavoro e le persone in cerca di occupazione secondo la rilevazione delle forze di lavoro: mentre le persone sotto i 20 anni raggiungono una percentuale del 10% sulle persone in cerca di occupazione, sui disoccupati iscritti al Servizio lavoro queste raggiungono solo il 2%. La percentuale maggiore tra questi ultimi è invece

4 Arbeitslosigkeit

tersgruppe der 30-39-Jährigen mit 29%. Die öffentliche Arbeitsvermittlung wird also eher von Arbeitnehmern in den mittleren und oberen Altersgruppen in Anspruch genommen.

detenuta dalla classe di età tra 30 e 39 anni (29%). Da ciò risulta che il Servizio lavoro viene utilizzato più consistentemente da persone di età medio-alta.

Tab. 4.5

Eingetragene Arbeitslose und Arbeitsuchende nach Altersklasse – 2009

Disoccupati iscritti e persone in cerca di occupazione per classe di età – 2009

Jahresdurchschnitt • Media annua

	Eingetragene Arbeitslose* Disoccupati iscritti*			Arbeitsuchende Persone in cerca di occupazione			
	N	%	Spezifische Quote** Tasso specifico**	N	%	Spezifische Quote Tasso specifico	
15-19 Jahre	163	2,1	2,8	700	10,0	11,5	15-19 anni
20-29 Jahre	1 694	21,3	5,0	2 300	32,9	5,4	20-29 anni
30-39 Jahre	2 296	28,9	4,6	1 700	24,3	2,6	30-39 anni
40-49 Jahre	2 128	26,8	4,0	1 400	20,0	1,9	40-49 anni
50-64 Jahre	1 661	20,9	5,2	900	12,9	1,5	50-64 anni
Insgesamt	7 942	100,0	4,5	7 000	100,0	2,9	Totale

Aufgrund der Rundungen können die Summen leicht voneinander abweichen

A causa degli arrotondamenti, le somme possono leggermente differire

* mit Wohnsitz in Südtirol

* residenti in provincia di Bolzano

** nach Definition der Beobachtungsstelle für den Arbeitsmarkt

** secondo la definizione dell'Osservatorio del mercato del lavoro

Quelle: Arbeitsservice, ASTAT (Arbeitskräfteerhebung)

Fonte: Ufficio servizio lavoro, ASTAT (rilevazione delle forze di lavoro)

Bei der Überlegung, warum sich dieser Vorteil der älteren Arbeitnehmer in der Statistik der eingetragenen Arbeitslosen nicht niederschlägt, muss bedacht werden, dass an die Eintragung beim Arbeitsservice auch der Erhalt von Arbeitslosengeld und Mobilitätsgeld gebunden ist. Wer diese Unterstützung nicht erhält – etwa junge Leute auf der Suche nach der ersten Beschäftigung oder mit zu wenigen Beitragsmonaten – ist weniger motiviert, sich in die Listen des Arbeitsservice einzutragen.

Nel valutare i motivi per i quali tramite la statistica sugli iscritti non risulti il vantaggio per la forza lavoro più anziana, bisogna considerare che all'iscrizione al Servizio lavoro è legata anche l'erogazione del sussidio di disoccupazione e dell'indennità di mobilità. Nei casi in cui quest'ultimi non siano previsti – come per coloro che sono alla ricerca del primo impiego o non hanno molti mesi contributivi – la propensione ad iscriversi risulta più bassa.

Tab. 4.6

Eingetragene Arbeitslose und Arbeitsuchende nach Bildungsgrad – 2009**Disoccupati iscritti e persone in cerca di occupazione per titolo di studio – 2009**

	Eingetragene Arbeitslose Disoccupati iscritti			Arbeitsuchende Persone in cerca di occupazione			
	N	%	Spezifische Quote* Tasso specifico*	N	%	Spezifische Quote** Tasso specifico**	
Oberschule, Hochschule	2 667	31,5	2,1	3 300	47,1	2,6	Diploma, laurea
Mittelschule	5 122	60,4	5,2	2 900	41,4	2,9	Licenza media
Bis Grundschule	685	8,1	3,6	800	11,4	4,2	Fino a licenza elementare
Insgesamt	8 474	100,0	3,5	7 000	100,0	2,9	Totale

* Eingetragene Arbeitslose je 100 Erwerbspersonen mit dem entsprechenden Bildungsgrad (Daten zu den Erwerbspersonen: Arbeitskräfteerhebung)

** Arbeitsuchende je 100 Erwerbspersonen

Quelle: Arbeitsservice, ASTAT (Arbeitskräfteerhebung)

* Disoccupati iscritti ogni 100 forze-lavoro con rispettivo titolo di studio (dati sulle forze lavoro: rilevazione delle forze di lavoro)

** Persone in cerca di occupazione ogni 100 forze-lavoro

Fonte: Ufficio servizio lavoro, ASTAT (rilevazione delle forze di lavoro)

Die **spezifische Arbeitslosenquote** ergibt sich aus den beim Arbeitsservice eingetragenen Arbeitslosen je 100 Arbeitnehmer bzw. aus den Arbeitsuchenden je 100 Erwerbspersonen der jeweiligen Gruppe.

Il **tasso specifico di disoccupazione** è ottenuto dal numero dei disoccupati iscritti al Servizio lavoro per 100 occupati dipendenti, oppure dal numero di persone in cerca di occupazione ogni 100 forze-lavoro del rispettivo gruppo.

Bei der Aufschlüsselung nach Bildungsgrad deuten die Daten der Arbeitskräfteerhebung darauf hin, dass auch in Südtirol ein höherer Bildungsgrad die Suche nach einem Arbeitsplatz verkürzt, so dass die spezifische Arbeitslosenquote für höhere Studienabschlüsse niedriger liegt. Insgesamt verfügt rund die Hälfte (47%) der Arbeitsuchenden mindestens über ein Maturazeugnis.

Bei den eingetragenen Arbeitslosen hingegen überwiegen klar die Personen ohne Oberschulabschluss (68%). Das dürfte daran liegen, dass die öffentliche Arbeitsvermittlung für höherqualifizierte Stellen eine geringe Rolle spielt.

Rispetto al titolo di studio, i dati dell'indagine sulle forze di lavoro suggeriscono che anche in provincia di Bolzano titoli di studio maggiori abbrevino i tempi di ricerca di un posto di lavoro abbassando così il tasso di disoccupazione specifico per titolo di studio. Complessivamente circa la metà (47%) delle persone in cerca di lavoro ha almeno il diploma di maturità.

Tra i disoccupati iscritti al Servizio lavoro prevalgono invece nettamente le persone senza diploma di istruzione di secondo grado (68%). Ciò fa supporre che il Servizio lavoro ricopra un ruolo marginale nella mediazione di persone più qualificate.

Für den Vergleich der Arbeitslosenzahlen in verschiedenen Gebieten Südtirols eignet sich die amtliche Arbeitslosenquote auf der Grundlage der Arbeitskräfteerhebung jedoch nicht; ein Vergleich der einzelnen Bezirke ist daher nur anhand der Statistik der beim Arbeitsservice eingetragenen Arbeitslosen möglich.

Zu beachten ist dabei, dass das Interesse der saisonalen Arbeitslosen, sich in die Arbeitslosenlisten einzutragen, erheblich davon abhängt, welchem Rhythmus ihre Saisons folgen. Vereinfachend könnte man sagen, dass es in Südtirol zwei Muster der touristischen Saison gibt: Das eine zeichnet sich durch zwei kurze Hochsaisons im Sommer und im Winter aus, mit Pausen in Frühling und Herbst, und ist typisch für die östliche Landeshälfte; das andere mit einer einzigen, mehr oder weniger langen Sommersaison und langer Winterpause ist typisch für die westliche Landeshälfte.

Um Verzerrungen zu vermeiden, empfiehlt es sich daher, die Arbeitslosigkeit in den verschiedenen Bezirken im Monat August zu vergleichen, in dem es die meisten Arbeitsmöglichkeiten gibt, auch wenn diese vielleicht nicht dauerhaft sind.

Nel volere confrontare il livello di disoccupazione delle diverse zone in provincia di Bolzano, il ricorso al tasso di disoccupazione derivante dall'indagine sulle forze di lavoro non è possibile e pertanto un confronto per circoscrizioni è possibile solo tramite la statistiche sui disoccupati iscritti al Servizio lavoro.

È da tenere presente che per i disoccupati stagionali l'interesse ad iscriversi al Servizio lavoro varia notevolmente a seconda del tipo di stagionalità alla quale sono esposti. Semplificando, in provincia di Bolzano esistono grosso modo due forme di stagionalità nel turismo: una di queste ha due stagioni brevi, estiva e invernale, con due brevi pause in primavera e autunno ed è tipica della parte orientale della provincia; l'altra forma di stagionalità ha una stagione estiva più o meno lunga con una pausa invernale lunga ed è tipica della parte occidentale della provincia.

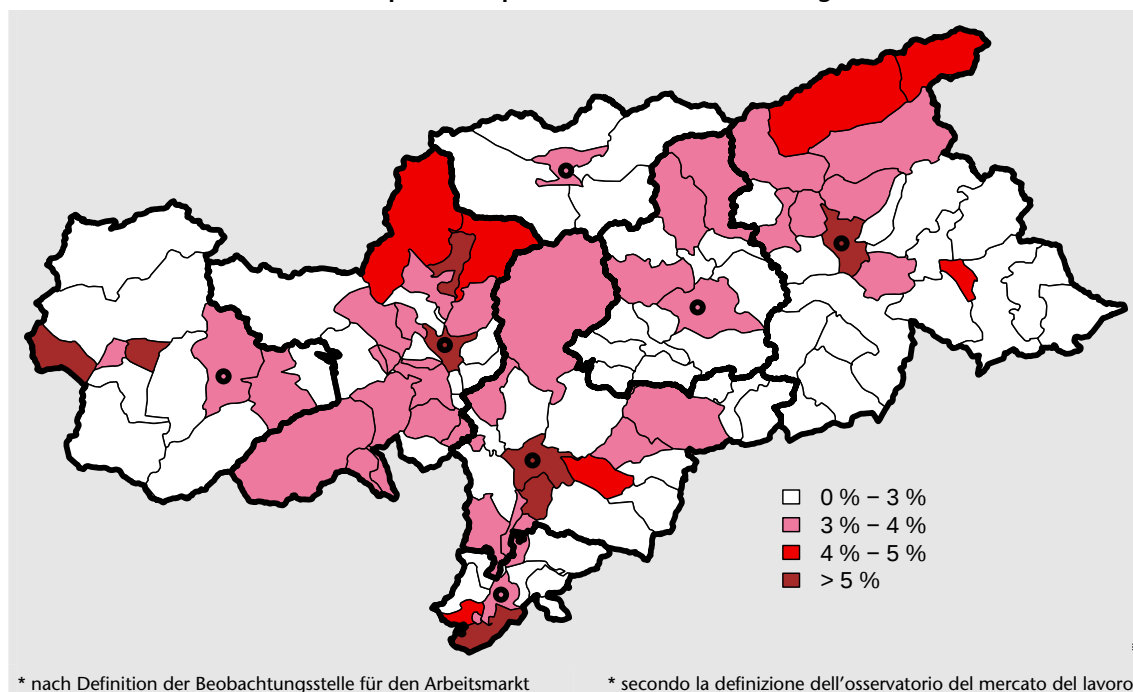
Al fine di evitare distorsioni legate a questi motivi è opportuno confrontare la disoccupazione nel mese di agosto, il mese con le maggiori opportunità lavorative, anche se eventualmente precarie.

So wird auch deutlich, wo große Arbeitgeber ihre Belegschaft reduziert haben, meist indem sie Beschäftigte in die Mobilität schicken: Im Passeiertal und dem oberen Vinschgau machen sich die innerbetrieblichen Entscheidungen der Firma Hoppe bemerkbar, im Ahrntal und in Bruneck die der Firma GKN, Gegenden wie Bozen und Leifers bekommen die Krise gleich in mehreren Bereichen der Industrie und des Handels zu spüren.

Si notano così le zone dove importanti datori di lavoro hanno ridotto gli organici, solitamente facendo ricorso alla cosiddetta mobilità: la Val Passiria e l'Alta Val Venosta risentono delle scelte aziendali della Hoppe, la Valle Aurina e Brunico risentono anche delle scelte negli stabilimenti della GKN, nonché zone come Bolzano e Laives che risentono della crisi in più settori sia industriali che commerciali.

Graf. 4.10

Arbeitslosenquote*, nach Wohnsitzgemeinde – August 2009
Tasso di disoccupazione*, per comune di residenza – agosto 2009



Quelle: Arbeitsservice

Fonte: Ufficio servizio lavoro

4 Arbeitslosigkeit

Tab. 4.7

Eingetragene Arbeitslose nach Bezirk – 2009					
Disoccupati iscritti per territorio – 2009					
	Eingetragene Iscritti		Arbeitslosenquote* Tasso di disoccupazione*		
	Jahres- durchschnitt	August	Jahres- durchschnitt	August	
	media annua	agosto	media annua	agosto	
Bezirke • Circoscrizioni					
Bozen	3 522	3510	4,8	4,7	Bolzano
Meran	1 870	1365	5,5	4,0	Merano
Brixen	609	582	2,9	2,8	Bressanone
Sterzing	172	152	2,5	2,2	Vipiteno
Bruneck	1 392	1027	4,8	3,5	Brunico
Schlanders	477	369	4,1	3,1	Silandro
Neumarkt	324	280	3,8	3,3	Egna
Bezirksgemeinschaften • Comunità comprensoriali					
Vinschgau	498	382	4,1	3,0	Val Venosta
Burggrafenamt	1 871	1 374	5,5	4,0	Burgraviato
Überetsch-Südt. Unterland	1 046	969	3,9	3,6	Oltradige-Bassa Atesina
Bozen	2 148	2 271	5,6	6,0	Bolzano
Salten-Schlern	629	525	3,6	3,1	Salto-Sciliar
Eisacktal	556	524	2,9	2,7	Val d'Isarco
Wipptal	184	160	2,6	2,2	Alta Val d'Isarco
Pustertal	1 435	1 079	4,7	3,5	Val Pusteria
Statistische Bezirke • Comprensori statistici					
Meran-Schlanders	2 348	1 733	5,2	3,8	Merano-Silandro
Bozen	3 887	3 829	4,6	4,6	Bolzano
Brixen-Sterzing	740	694	2,9	2,6	Bressanone-Vipiteno
Bruneck	1 392	1029	4,8	3,5	Brunico
Außerhalb Südtirol	107	94	-	-	Fuori prov. di Bolzano
Insgesamt	8 474	7 379	4,5	3,9	Totale

* nach Definition der Beobachtungsstelle für den Arbeitsmarkt

* secondo la definizione dell'osservatorio del mercato del lavoro

Quelle: Arbeitsservice

Fonte: Ufficio servizio lavoro

4 Disoccupazione

Tab. 4.8

Arbeitslosigkeit nach Herkunftssektor und Geschlecht – 2009

Disoccupazione per settore di provenienza e sesso – 2009

Jahresdurchschnitt • Media annua

	Männer Uomini		Frauen Donne		Insgesamt Totale		
	N	%	N	%	N	%	
Eingetragene Arbeitslose* • Disoccupati iscritti*							
Landwirtschaft	133	3,3	68	1,6	201	2,4	Agricoltura
Prod. Gewerbe	1 479	36,9	422	9,7	1 901	22,7	Industria
Handel	393	9,8	681	15,6	1 074	12,8	Commercio
Gastgewerbe	822	20,5	1 682	38,6	2 504	29,9	Settore alberghiero
Öffentlicher Sektor	140	3,5	416	9,5	556	6,6	Settore pubblico
Sonst. Dienstleistungen	1 043	26,0	1 091	25,0	2 135	25,5	Altri servizi
Insgesamt	4 010	100,0	4 360	100,0	8 371	100,0	Totale
Arbeitslosenquote** • Tasso di disoccupazione**							
Landwirtschaft	3,9		3,9		3,9		Agricoltura
Prod. Gewerbe	4,0		5,7		4,3		Industria
Handel	3,4		5,2		4,4		Commercio
Gastgewerbe	11,3		13,7		12,9		Settore alberghiero
Öffentlicher Sektor	0,8		1,1		1,0		Settore pubblico
Sonst. Dienstleistungen	5,7		6,3		6,0		Altri servizi
Insgesamt	4,2		4,9		4,5		Totale

* Eingetragene Arbeitslose auf erster Arbeitsuche werden hier nicht berücksichtigt

* Disoccupati iscritti alla ricerca del primo impiego non vengono qui considerati

** nach Definition der Beobachtungsstelle für den Arbeitsmarkt

** secondo la definizione dell'Osservatorio del mercato del lavoro

Quelle: Arbeitsservice

Fonte: Ufficio servizio lavoro

Bei den Herkunftssektoren betrachtet überwiegt bei den eingetragenen Arbeitslosen klar der Dienstleistungsbereich mit insgesamt 75% aller Eingetragenen.

Der Herkunftssektor der Arbeitslosen spiegelt im Großen und Ganzen die Wirtschaftsstruktur des Landes wider, mit zwei Ausnahmen: Der öffentliche Sektor ist eindeutig unterrepräsentiert, das Hotel- und Gastgewerbe ist vor allem in der Nebensaison stark überrepräsentiert.

Analizzando gli iscritti per settore di provenienza, il settore prevalente risulta essere il terziario con complessivamente il 75% degli iscritti.

Il settore di provenienza rispetta grosso modo la struttura economica in provincia, fatto salvo per due eccezioni: il settore pubblico che è palesemente sottorappresentato e il settore alberghiero e della ristorazione che soprattutto in bassa stagione è fortemente sovrarappresentato.

4 Arbeitslosigkeit

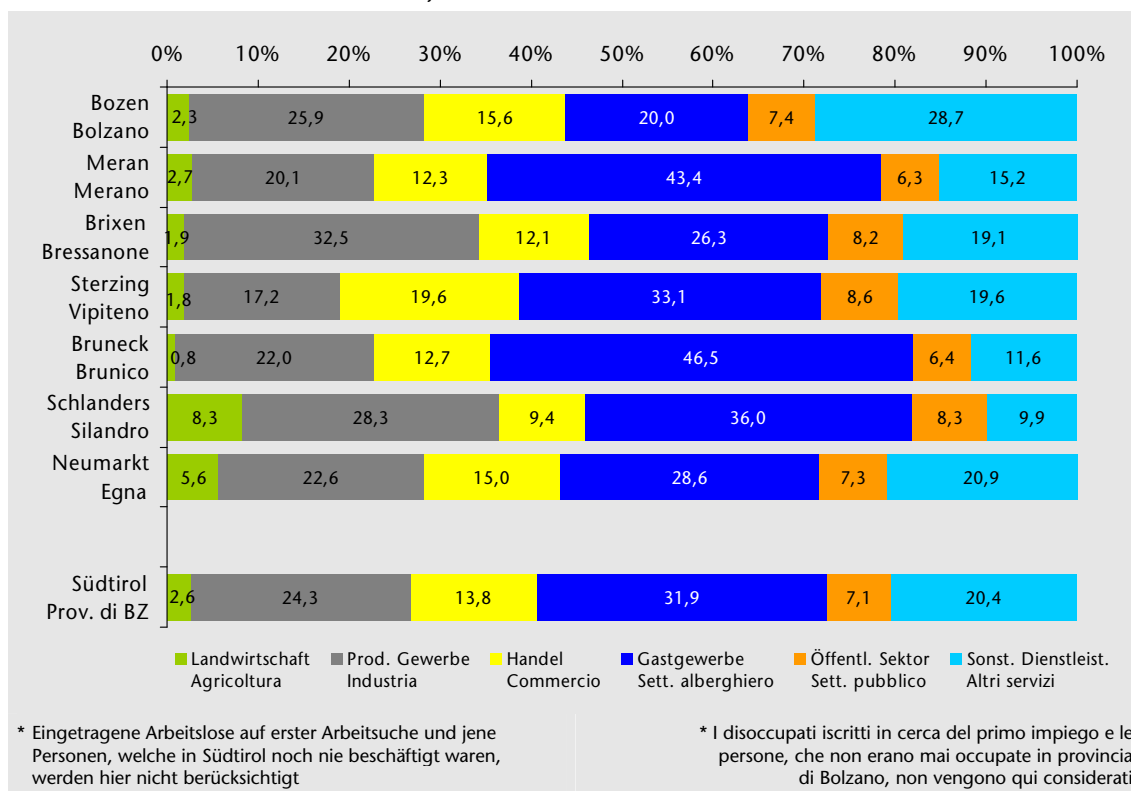
Die Verteilung der eingetragenen Arbeitslosen nach Herkunftssektor spiegelt ebenfalls die unterschiedliche Wirtschaftsstruktur in den Bezirken wider.

Anche la distribuzione dei disoccupati iscritti per settore di provenienza nelle singole circoscrizioni ne rispecchia sostanzialmente la diversa struttura produttiva.

Graf. 4.11

Eingetragene Arbeitslose nach Herkunftssektor und Bezirk – 2009* Disoccupati iscritti per settore di provenienza e circoscrizione – 2009*

Jahresdurchschnitt • Media annua



Quelle: Arbeitsservice

Fonte: Ufficio servizio lavoro

Bei der von den eingetragenen Arbeitslosen angestrebten Position überwiegt, wie schon in der Vergangenheit, die Beschäftigung als Arbeiter, dabei setzt sich die Tendenz zu Facharbeiterstellen fort, bei den Frauen ebenso wie bei den Männern: Insgesamt ist der Prozentsatz der Facharbeiter innerhalb von 5 Jahren von 39% auf 47% gestiegen, während sowohl der Prozentsatz der einfachen Arbeiter als auch der der Angestellten von 30% auf 26% sanken.

Per quanto riguarda gli iscritti per qualifica desiderata, prevalgono come in passato le professioni non impiegatizie e continua la tendenza verso le mansioni qualificate, sia tra le donne che tra gli uomini: nell'insieme la percentuale di operai qualificati è passata nell'arco di 5 anni dal 39 al 47%, mentre sia la percentuale di operai generici che quella degli impiegati sono passate dal 30% al 26%.

4 Disoccupazione

Ein Blick auf die Beschäftigtenzahlen zeigt, dass die Zahl der in die Arbeitslosenlisten eingetragenen Arbeiter im Verhältnis zu den beschäftigten Arbeitern dreimal so hoch ist wie der relative Anteil der arbeitslos gemeldeten Angestellten.

Tenuto conto dei dati sull'occupazione, in proporzione ai lavoratori dipendenti con la stessa mansione il numero di operai iscritti nelle liste di disoccupazione è il triplo rispetto agli impiegati.

Tab. 4.9

Eingetragene Arbeitslose nach gewünschter Qualifikation und Geschlecht – 2009

Disoccupati iscritti per qualifica desiderata e sesso – 2009

Jahresdurchschnitt • Media annua

	Männer Uomini		Frauen Donne		Insgesamt Totale		
	N	%	N	%	N	%	
Angestellte	806	19,9	1 363	30,8	2 169	25,6	Impiegati
Facharbeiter	1 980	48,9	2 041	46,2	4 021	47,4	Operai qualificati
Hilfsarbeiter	1 209	29,8	989	22,4	2 198	25,9	Operai generici
Lehrlinge	58	1,4	28	0,6	86	1,0	Apprendisti
Insgesamt	4 053	100,0	4 421	100,0	8 474	100,0	Totale

Quelle: Arbeitsservice

Fonte: Ufficio servizio lavoro

Tab. 4.10

Eingetragene Arbeitslose nach gewünschter Berufsgruppe – 2009

Disoccupati iscritti per categoria professionale desiderata – 2009

Jahresdurchschnitt • Media annua

	N	%	
Höhere Berufe	219	2,6	Professioni di alto profilo
Mittlere technische Berufe	720	8,5	Professioni tecniche intermedie
Angestellte	1 124	13,3	Impiegati
Berufe im Handel	646	7,6	Professioni nel commercio
Berufe im Gastgewerbe	1 524	18,0	Professioni nel settore alberghiero
Andere Dienstleistungsberufe	613	7,2	Altre professioni nei servizi
Handwerker, Facharbeiter, Landwirte	887	10,5	Artigiani, operai specializzati, agricoltori
Anlagenführer, Monteure	458	5,4	Conduttori di impianti, montaggio
Hilfspersonal	2 197	25,9	Personale non qualificato
Lehrlinge	86	1,0	Apprendisti
Insgesamt	8 474	100,0	Totale

Quelle: Arbeitsservice

Fonte: Ufficio servizio lavoro

4 Arbeitslosigkeit

Was die Dauer der Eintragung anbelangt, so waren 2009 laut den Daten des Arbeitsservice im Schnitt 1 742 Personen langzeitarbeitslos gemeldet, das sind 21% der gemeldeten Arbeitslosen. 38% der Eingetragenen waren hingegen weniger als drei Monate lang arbeitslos gemeldet.

Per quanto concerne la durata di iscrizione, secondo i dati del Servizio lavoro, nel 2009 si sono registrati in media 1 742 disoccupati di lunga durata, equivalenti al 21% del totale degli iscritti. Il 38% invece era iscritto da meno di tre mesi.

Tab. 4.11

Eingetragene Arbeitslose nach Dauer der Eintragung und Geschlecht – 2009

Disoccupati iscritti per durata d'iscrizione e sesso – 2009

Jahresdurchschnitt • Media annua

	Männer Uomini		Frauen Donne		Insgesamt Totale		
	N	%	N	%	N	%	
Unter 3 Monate	1 444	35,6	1 752	39,6	3 195	37,7	Meno di 3 mesi
3-6 Monate	859	21,2	925	20,9	1 784	21,1	3-6 mesi
6-12 Monate	859	21,2	894	20,2	1 753	20,7	6-12 mesi
1-2 Jahre	456	11,3	535	12,1	991	11,7	1-2 anni
2-5 Jahre	278	6,9	224	5,1	502	5,9	2-5 anni
Über 5 Jahre	157	3,9	91	2,1	249	2,9	Oltre 5 anni
Unter 1 Jahr	3 162	78,0	3 570	80,8	6 732	79,4	Meno di 1 anno
1 Jahr und mehr	891	22,0	850	19,2	1 742	20,6	1 anno e più
Insgesamt	4 053	100,0	4 421	100,0	8 474	100,0	Totale

Quelle: Arbeitsservice

Fonte: Ufficio servizio lavoro

Als **Langzeitarbeitslose** gelten Personen, die seit über zwölf Monaten beim Arbeitsservice eingetragen sind.

Langzeit-Arbeitsuchende sind Personen, die laut den Kriterien der **Arbeitskräfteerhebung** seit über zwölf Monaten auf Arbeitsuche sind. Die Langzeitarbeitslosenquote ergibt sich aus den Langzeit-Arbeitsuchenden je 100 Erwerbspersonen.

I **disoccupati di lunga durata** sono le persone iscritte al Servizio lavoro con status di disoccupato da oltre 12 mesi.

I **disoccupati di lunga durata secondo i criteri della rilevazione delle forze di lavoro** sono persone alla ricerca di un'occupazione da oltre dodici mesi. Il tasso di disoccupazione di lunga durata è ottenuto dal numero di disoccupati di lunga durata ogni 100 forze di lavoro.

4 Disoccupazione

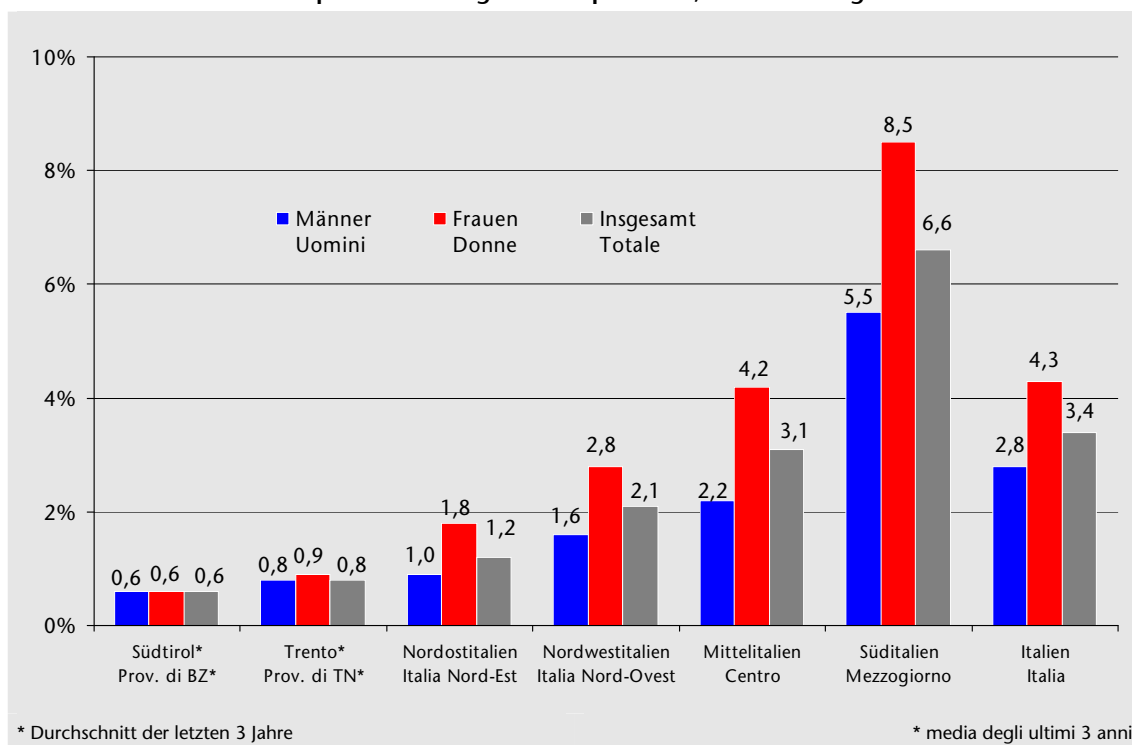
Die folgende Grafik enthält einen Vergleich der Langzeitarbeitslosenquoten zwischen Südtirol und den italienischen Großregionen. Im Vergleich zur allgemeinen Arbeitslosenquote erscheinen die geografischen Unterschiede deutlich ausgeprägter.

Il grafico seguente illustra un confronto dei tassi di disoccupazione di lunga durata tra la provincia di Bolzano e le macroregioni italiane. Rispetto al tasso di disoccupazione generale, le differenze geografiche appaiono molto più marcate.

Graf. 4.12

Langzeitarbeitslosenquote nach Geschlecht, regionaler Vergleich – 2009

Tasso di disoccupazione di lunga durata per sesso, confronto regionale – 2009



Quelle: ISTAT (Arbeitskräfteerhebung)

Fonte: ISTAT (rilevazione forze di lavoro)

Eine wichtige Rolle im Bereich der Arbeitslosigkeit spielen jene Arbeitnehmer, die auf Grund von Krisensituationen in Unternehmen einer Entlassung ausgesetzt sind. Ist die Personalreduzierung auf Schließung bzw. Umwandlung des Unternehmens zurückzuführen, so kann man auf die Mobilitätslisten zurückgreifen.

Die negative Entwicklung einiger Wirtschaftssektoren hat dazu geführt, dass die Zahl der in die Mobilitätslisten Eingetragenen in den letzten Jahren deutlich angestiegen ist, insbesondere seit dem Beginn der aktuellen Wirtschaftskrise.

Nell'ambito della disoccupazione ricoprono un ruolo importante anche tutti quei lavoratori che a causa di particolari situazioni di crisi aziendale si trovano a dover affrontare un licenziamento. Quando la riduzione del personale è dovuta a cessazione o trasformazione dell'attività d'impresa è possibile ricorrere all'istituto della mobilità.

L'andamento negativo di alcuni settori economici ha fatto sì che il numero degli iscritti alle liste di mobilità sia aumentato notevolmente negli ultimi anni, soprattutto dall'inizio della crisi economica.

Tab. 4.12

In den Mobilitätslisten Eingetragene nach Geschlecht – 1998-2009

Iscritti alle liste di mobilità per sesso – 1998-2009

Bestandsdaten, Jahresdurchschnitt • Dati di stock, media annua

	Männer Uomini	Frauen Donne	Insgesamt Totale	
1998	182	229	411	1998
1999	251	329	580	1999
2000	192	291	482	2000
2001	197	281	478	2001
2002	225	288	512	2002
2003	285	341	627	2003
2004	257	333	590	2004
2005	483	437	920	2005
2006	541	537	1 078	2006
2007	514	543	1 057	2007
2008	552	490	1 042	2008
2009	1 014	543	1 557	2009
31.12.2009	1 351	742	2 093	31.12.2009
31.12.2009 Trentino	2 772	1 485	4 257	Trentino 31.12.2009

Quelle: Arbeitsservice, Osservatorio del mercato del lavoro P. A. Trento

Fonte: Ufficio servizio lavoro, Osservatorio del mercato del lavoro P. A. Trento

Ende 2009 waren 2 093 Personen eingetragen. Dies ist ein wesentlich niedrigerer Wert als jener in der Provinz Trient. In den vergangenen zehn Jahren ist die Zahl der Eingetragenen in der Mobilitätsliste beträchtlich gestiegen und hat seit Mitte 2009 die Schwelle von 2 000 überschritten.

Weitere Krisensituationen in Unternehmen und somit Personalprobleme können mit der Lohnausgleichskasse bewältigt werden, die zur zeitweiligen Reduzierung von Personal bei Produktionsschwierigkeiten vorwiegend von Unternehmen im produzierenden Gewerbe angewandt wird.

A fine 2009 risultavano 2 093 iscritti, un valore nettamente più basso di quello della provincia di Trento. Negli ultimi dieci anni è aumentato notevolmente e da metà 2009 il numero degli iscritti alle liste di mobilità ha superato la soglia 2 000.

Ulteriori situazioni di crisi aziendale, e quindi di conseguente difficoltà occupazionale, sono immediatamente riconoscibili anche attraverso l'osservazione di un altro fenomeno, ovvero il ricorso alla cassa integrazione guadagni, che consiste nella sospensione temporanea di personale a fronte di temporanei disagi produttivi, attivabile principalmente da parte delle aziende del settore industriale.

Tab. 4.13

Lohnausgleichskasse: genehmigte Stunden nach Art und Industriezweig – 2009

Cassa integrazione guadagni: ore autorizzate per tipo e ramo – 2009

	Stunden Ore	%	Äquivalent in Arbeitskräften* Lavoratori equivalenti*	
Ordentliche Lohnausgleichskasse	2 308 448	32,2	1 154	CIG ordinaria
<i>Maschinen- und Fahrzeugbau</i>	<i>1 152 508</i>	<i>16,1</i>	<i>576</i>	<i>Industria meccanica</i>
<i>Andere Industriezweige</i>	<i>1 155 940</i>	<i>16,1</i>	<i>578</i>	<i>Altre industrie</i>
Außerordentliche Lohnausgleichskasse	2 464 305	34,3	1 232	CIG straordinaria
Baugewerbe	2 404 311	33,5	1 202	Edilizia
Insgesamt	7 177 064	100,0	3 589	Totale

* Äquivalent in Arbeitskräften ergibt sich aus den gesamten genehmigten Stunden, gebrochen durch 2 000. 2 000 ist annähernd die durchschnittlich gearbeitete Stundenzahl pro Jahr einer Vollzeitkraft mit 40 Stundenwoche. Die Zahl gibt an, wie vielen Vollzeit-Arbeitsverhältnissen die Leistungen der Lohnausgleichskasse entsprechen.

Quelle: NISF, ASTAT

* Il numero dei lavoratori equivalenti è ottenuto dividendo la somma delle ore autorizzate per 2 000. 2 000 è orientativamente il monte ore lavorate in media in un anno da lavoratori a tempo pieno con settimana di 40 ore.

Con tale cifra si può stimare a quanti rapporti di lavoro a tempo pieno corrispondono le prestazioni della cassa integrazione guadagni.

Fonte: INPS, ASTAT

4 Arbeitslosigkeit

Mehr als zehn Jahre lang, bis 2008, wurde von dieser Einrichtung – oder zumindest von der Genehmigung, darauf zurückzugreifen – in Südtirol recht sparsam Gebrauch gemacht; im Jahr 2009 jedoch stieg dieser Gebrauch außerordentlich an und erreichte Werte, die mit jenen der 1980er bis Mitte der 1990er Jahre vergleichbar sind, als sich Bozen mitten in der Phase der Deindustrialisierung befand.

In den vorhergehenden Jahren war nur im Bauwesen, für das es ein spezifisches Gesetz gibt, die Zahl jener, welche die Lohnausgleichskasse beanspruchen, nennenswert.

Per più di 10 anni, fino al 2008, l'applicazione di questo istituto – o perlomeno l'autorizzazione ad applicarlo – in provincia di Bolzano era abbastanza contenuta, raggiungendo però durante il 2009 valori straordinari, paragonabili a quelli degli anni '80 fino metà anni '90, con Bolzano in piena fase di deindustrializzazione.

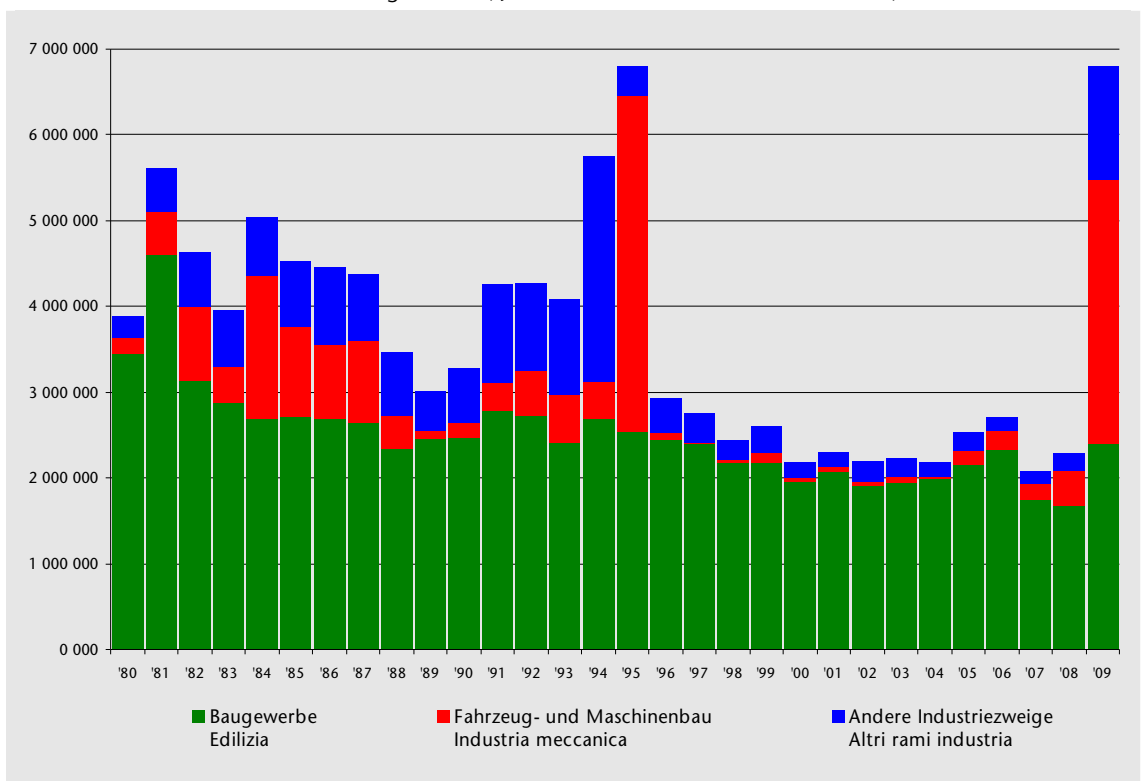
Nel recente passato invece solo l'edilizia, per la quale esiste una specifica normativa, evidenziava numeri significativi.

Graf. 4.13

Lohnausgleichskasse: genehmigte Stunden nach Industriezweig – 1980-2009

Cassa integrazione guadagni: ore autorizzate per ramo – 1980-2009

Ordentliche und Sonderlohnausgleichskasse, Jahressummen • CIG ordinaria e straordinaria, somme annuali



Quelle: Arbeitsservice (bis 1996), NISF (ab 1997)

Fonte: Ufficio servizio lavoro (fino al 1996), INPS (dal 1997)

4 Disoccupazione

Die aktuelle Wirtschaftskrise hat dazu geführt, dass 2009 in Südtirol eine deutlich höhere Zahl von Stunden aus der Lohnausgleichskasse genehmigt wurden als in der Nachbarprovinz Trient.

Die wichtigsten Gründe dafür finden sich in der Krise der Schwerindustrie, etwa der Stahlwerke, der Zulieferer der Automobilindustrie und des Kraftfahrzeughandels.

Per quanto riguarda il presente, caratterizzato dalla crisi, dal confronto con la provincia di Trento emerge per il 2009 un numero di ore di cassa integrazione nettamente superiore che nella vicina provincia.

Le principali cause sono state le crisi dell'industria pesante come le acciaierie, della componentistica per l'industria automobilistica, del commercio dell'auto.

Tab. 4.14

Lohnausgleichskasse, genehmigte Stunden: regionaler Vergleich – 2009

Cassa integrazione guadagni, ore autorizzate: confronto regionale – 2009

In 1000 Stunden* – In 1000 ore*

	Ordentliche LAK	Sonder-LAK	"außerordentliche Maßnahmen"	Insgesamt	davon Baugewerbe	
	CIG ordinaria	CIG straordinaria	"in deroga"	Totale	di cui edilizia	
Südtirol	4 651	2 526	140	7 317	2 408	Prov. di Bolzano
Trentino	5 065	690	158	5 912	2 572	Prov. di Trento
Insgesamt	9 716	3 215	298	13 229	4 980	Totale

Quelle: NISF

Fonte: INPS

5

Frauenbeschäftigung

Occupazione femminile

Zwar erlauben auch eine Reihe von Daten in den anderen Teilen des Berichts eine Analyse nach Geschlecht, hier aber sollen einige wichtige Zahlen, die über Quantität und Qualität der Erwerbstätigkeit der Frauen Aufschluss geben, genauer analysiert werden.

Aus der großen Aufmerksamkeit, mit der die Europäische Union den bisherigen und den zukünftigen Beitrag betrachtet, den die Frauen für die Entwicklung des Arbeitsmarktes leisten, wurde eine gemeinsame europäische Strategie vereinbart, welche die einzelnen Mitgliedstaaten verpflichtet, schrittweise genau definierte Ziele zu verfolgen. Unter diesen befindet sich auch die Höhe der Frauenbeteiligung am Arbeitsmarkt: innerhalb 2005 war eine weibliche Erwerbstätigenquote von 57% zu erreichen, innerhalb 2010 sollte sie dann 60% betragen.

In den Jahren 2000 bis 2009 ist die weibliche Erwerbstätigenquote in Südtirol durchschnittlich um einen Prozentpunkt jährlich gestiegen und hat im Jahr 2008 erstmals die Schwelle von 60% deutlich überschritten. Im Jahr 2009 konnte dieser Wert noch auf 62% gesteigert werden.

Sebbene anche negli altri capitoli di questo rapporto vengano presentati dati ed analisi per sesso, questa sezione intende occuparsi di alcuni aspetti specifici relativi alla quantità e qualità dell'occupazione femminile, sottoponendoli ad un'analisi più dettagliata.

Dalla grande attenzione che l'Unione Europea ha voluto porre sul fondamentale contributo che le donne danno e possono ulteriormente dare allo sviluppo del mercato del lavoro, è scaturito l'accordo per una strategia comune europea, che impegna i singoli Paesi al graduale perseguimento di precisi obiettivi, tra i quali il raggiungimento entro il 2005 di un tasso di occupazione femminile del 57% ed entro il 2010 del 60%.

Negli anni 2000 al 2009 il tasso di occupazione femminile in provincia di Bolzano è cresciuto mediamente di circa un punto percentuale l'anno, superando nel 2008 per la prima volta nettamente la soglia di 60%. Nel 2009 questo valore si è salito al 62%.

5 Occupazione femminile

Obwohl diese Quote hoch ist, im Verhältnis zum italienischen (46%) als auch zum europäischen Durchschnitt (EU27: 59%), ist die Beteiligung der Frauen auf dem Arbeitsmarkt dennoch geringer als in den benachbarten Regionen Tirol (68%) und Ostschweiz (76%), mit der Ausnahme der Provinz Trient (58%).

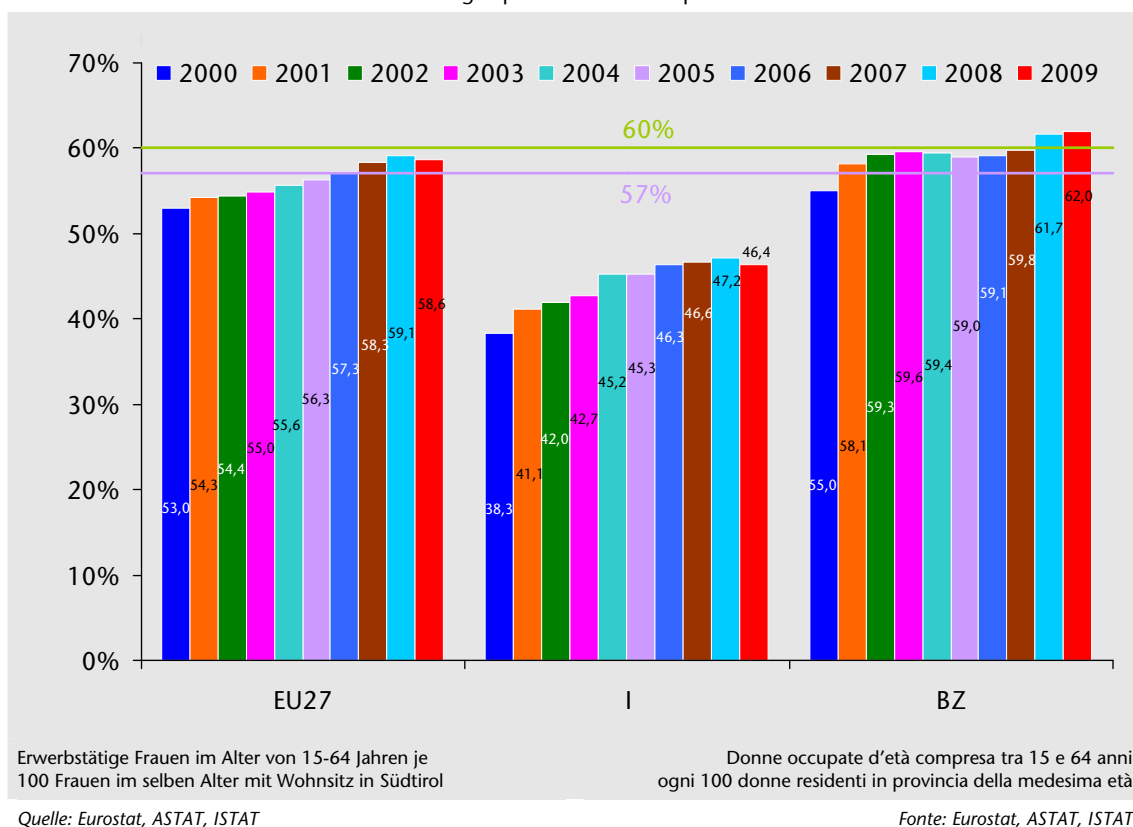
Seppur alto, sia rispetto alla media italiana (46%) che europea (UE27: 59%), il tasso di occupazione femminile in provincia resta comunque inferiore a quello calcolato nelle regioni limitrofe: in Tirol (68%) e nella Svizzera orientale (76%), con la sola eccezione della provincia di Trento (58%).

Graf. 5.1

Fortschritt hinsichtlich der EU-Ziele für die Jahre 2005 und 2010

Progresso verso il raggiungimento degli obiettivi comunitari 2005 e 2010

Frauenenerwerbstätigenquote • Tasso di occupazione femminile



5 Frauenbeschäftigung

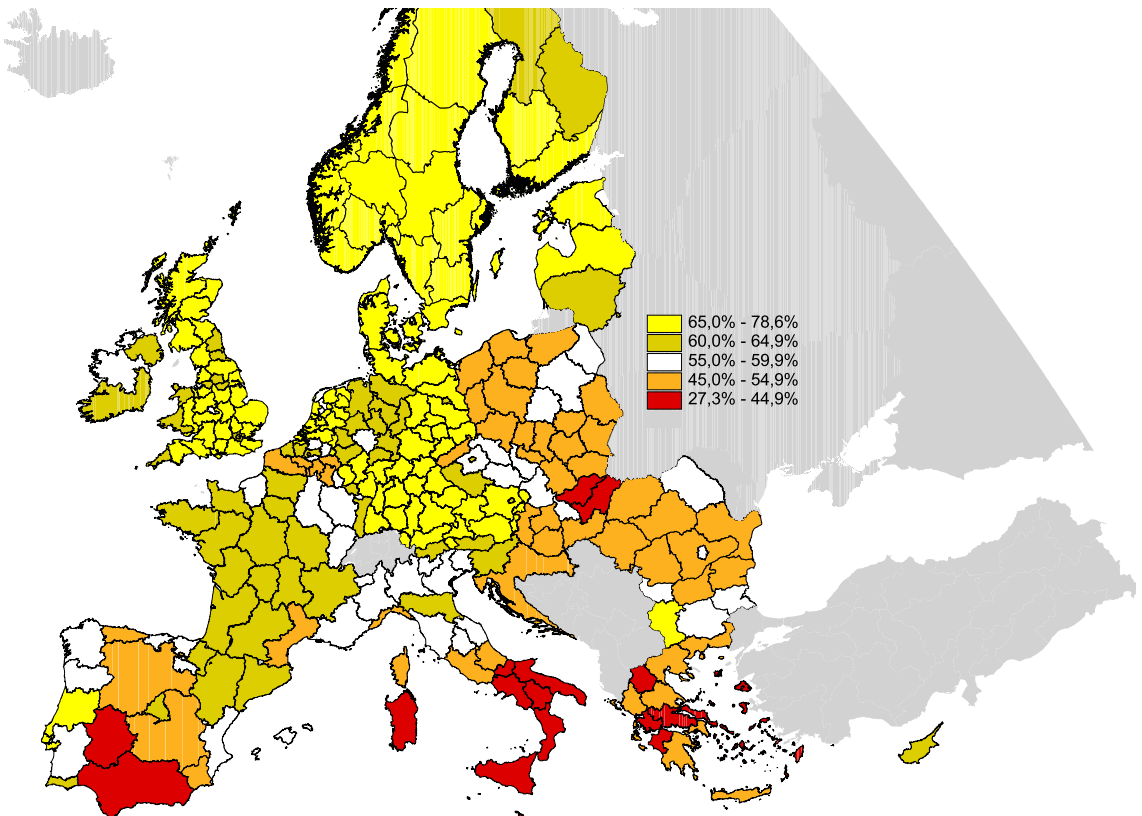
Für einen europäischen Vergleich liegen Daten nur bis zum Jahr 2008 vor. Diese zeigen jedoch, dass die Frauenbeschäftigungsquote lediglich im europäischen Mittelfeld liegt, denn 48% aller europäischen NUTS-2-Regionen liegen vor Südtirol.

Per un confronto europeo i dati sono disponibili solo fino al 2008. Questi dati peraltro mostrano che il tasso di occupazione femminile è poco più che soddisfacente, considerando che il 48% delle regioni europee NUTS-2 ha registrato valori più alti delle provincia di Bolzano.

Graf. 5.2

Beschäftigungsquote der Frauen in Europa – EU-Ziel 2010: 60% – 2008

Tasso di occupazione femminile – Obiettivo UE 2010: 60% – 2008



Quelle: Eurostat

Fonte: Eurostat

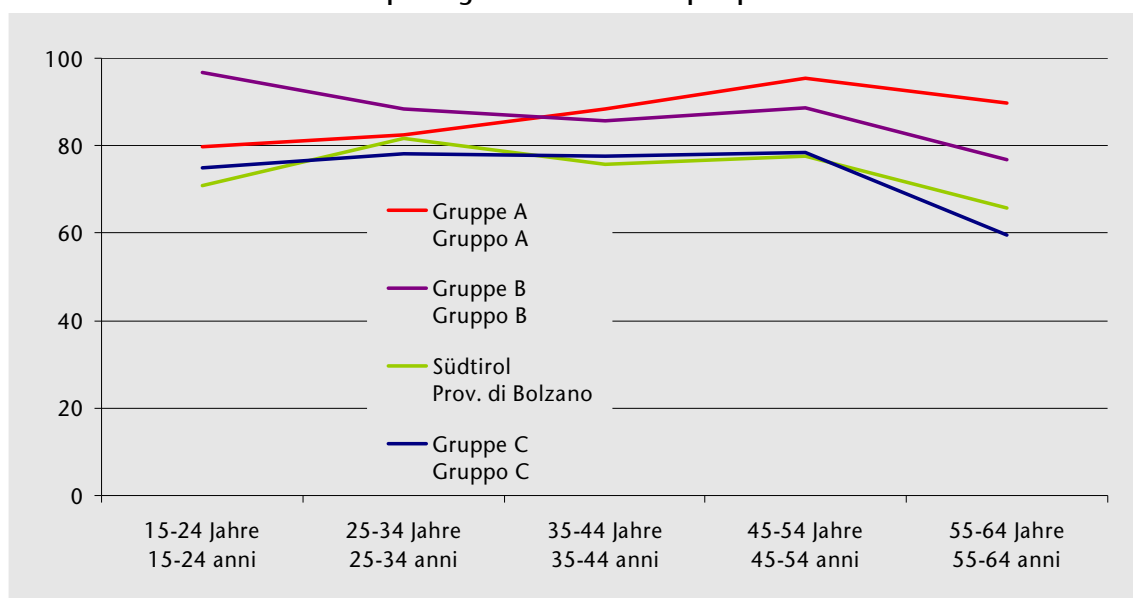
Betrachtet man europaweit die Präsenz der Frauen in der Arbeitswelt und die diesbezüglichen Unterschiede zwischen den Altersklassen so gehört Südtirol zu einer Gruppe von Regionen in denen die Zahl der beschäftigten Frauen zwischen 15 und 24 sowie zwischen 55 und 64 relativ niedrig ist (jeweils rund 70 auf 100 Männer). In den mittleren Altersklassen liegt Südtirol mit knapp 80 Frauen auf 100 Männer ziemlich in der Nähe der meisten europäischen Regionen.

Se si osserva nell'ambito europeo la presenza femminile nel mondo del lavoro soffermandosi sulle differenze tra le classi di età, la provincia di Bolzano appartiene ad un gruppo di regioni nelle quali il numero di donne occupate di età compresa tra i 15 e i 24 anni e tra i 55 e i 64, risulta relativamente basso (circa 70 ogni 100 uomini). Con riguardo alle classi di età intermedie, invece, la situazione è praticamente equivalente alla maggior parte delle regioni europee (quasi 80 donne ogni 100 uomini).

Graf. 5.3

Erwerbstätige Frauen je 100 erwerbstätige Männer nach Alter – 2008

Donne occupate ogni 100 uomini occupati per età – 2008



Quelle: Eurostat, Auswertung
Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Eurostat, elaborazione
Ufficio osservazione mercato del lavoro

Die Präsenz der Frauen auf dem lokalen Arbeitsmarkt lässt sich also vor allem mit der in Süd- und Osteuropa vergleichen („Gruppe C“) und liegt demnach im unteren Bereich. Deutlich besser liegen die Regionen der beiden anderen Gruppen, welche in den mittleren Altersklassen (25 bis 54 Jahre) 80 bis 100 Beschäftigte Frauen je 100 Männer zählen. Die „Gruppe A“, bestehend aus den meisten Regionen

La presenza femminile sul mercato del lavoro locale è, così, equiparabile soprattutto alla situazione rilevata nei Paesi dell'Europa meridionale e orientale („Gruppe C“), e si posiziona, quindi, ai livelli più bassi. Notevolmente migliori sono i valori registrati nelle regioni rientranti negli altri due gruppi di Paesi, dove nelle classi di età intermedie (dai 25 ai 54 anni) si contano da 80 a 100 donne occu-

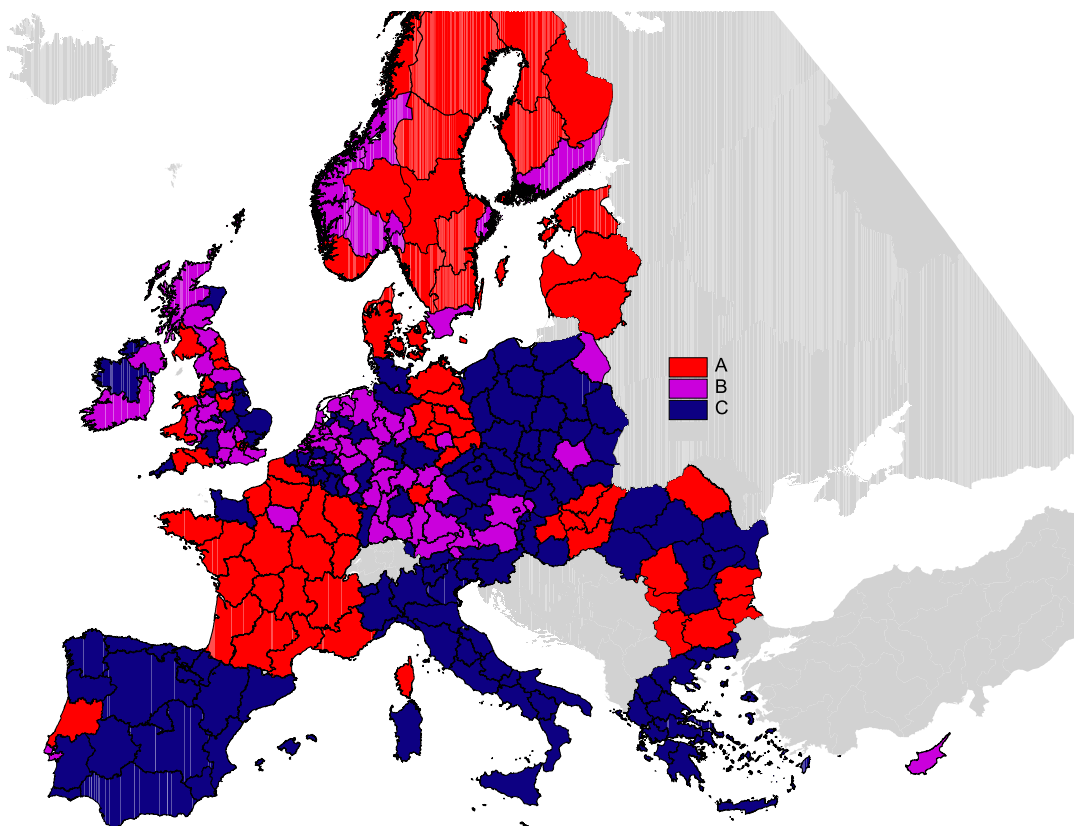
Frankreichs, Ostdeutschlands und Schwedens sowie den baltischen Ländern, dem Osten Ungarns und einigen Regionen Bulgariens und Rumäniens, weisen auch zwischen 55 und 64 Jahren einen relativ hohen Anteil auf. Die „Gruppe B“ hingegen weist den höchsten Wert in der jüngsten Altersklasse (15 bis 24 Jahre) auf und besteht aus einem Großteil der mitteleuropäischen Regionen (Deutschland, Österreich, Niederlande und Belgien) sowie aus Regionen Großbritanniens, Irlands und einigen nordeuropäischen Regionen.

pate per ogni 100 uomini. Il “Gruppo A” è composto dalla maggior parte delle regioni francesi, tedesco-orientali, svedesi, Paesi baltici, Ungheria orientale e da alcune regioni bulgare e rumene, dove anche tra la popolazione compresa tra i 55 e i 64 anni il tasso di occupazione è relativamente alto. Il “Gruppo B”, composto per la maggior parte da regioni dell'Europa centrale (Germania, Austria, Paesi Bassi e Belgio), oltre che da regioni della Gran Bretagna, dell'Irlanda e da alcune altre del nord Europa, registra, invece, i valori più alti tra i giovani (dai 15 ai 24 anni).

Graf. 5.4

Anteil der Frauen an den Beschäftigten nach Alter – 2008

Partecipazione femminile all'occupazione per età – 2008



Es wurden jene NUTS 2-Regionen zusammengefasst, die eine ähnliche Entwicklung nach Altersklassen beim Verhältnis „Zahl der beschäftigten Frauen je 100 Männer“ aufweisen

Quelle: Eurostat, Auswertung
Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Sono state raggruppate le regioni del secondo livello NUTS che presentano un andamento simile tra di loro in quanto all'età nel rapporto “donne occupate ogni 100 uomini”

Fonte: Eurostat, elaborazione
Ufficio osservazione mercato del lavoro

Da die Arbeitskräfteerhebung die Erwerbstätigen auch nach Stellung im Beruf getrennt ausweist, ist es möglich, eine Arbeitnehmer(-innen)quote zu berechnen. Im Jahr 2009 betrug dieser Wert 50,6% und weicht nicht besonders von der Arbeitnehmer(-innen)quote der Beobachtungsstelle für den Arbeitsmarkt (50,7%) – berechnet auf Basis der unselbständig Beschäftigten – ab.

Considerando che la rilevazione sulle forze di lavoro distingue tra occupati alle dipendenze ed autonomi, il tasso di occupazione dipendente si attesta nel 2009 su 50,6%, in linea con il medesimo indicatore calcolato dall'Osservatorio del mercato del lavoro sullo stock medio annuo di occupati dipendenti (50,7%).

Tab. 5.1

Arbeitnehmer(-innen)quote* nach Geschlecht – 2009				
Tasso di occupazione dipendente* per sesso – 2009				
	Frauen Donne	Männer Uomini	Insgesamt Totale	
Beobachtungsstelle für den Arbeitsmarkt (AMB) • Osservatorio mercato del lavoro (OML)				
Unselbständig Erwerbstätige	82 484	85 811	168 295	Occupati dipendenti
Arbeitnehmer(-innen)quote	50,7	51,4	51,0	Tasso di occupazione dipendente
Arbeitskräfteerhebung • Rilevazione continua delle forze di lavoro				
Unselbständig Erwerbstätige	82 000	91 000	173 000	Occupati dipendenti residenti
Arbeitnehmer(-innen)quote	50,6	55,2	52,9	Tasso di occupazione dipendente

* Ansässige unselbständige Erwerbstätige /
Wohnbevölkerung zwischen 15 und 64 Jahren

* occupati dipendenti residenti /
popolazione residente tra i 15 e 64 anni

Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung, ASTAT

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro, ASTAT

Gebietsmäßig gesehen – Aspekt den man nur durch die Daten der Arbeitsmarktbeobachtung vertiefen kann, da die Arbeitskräfteerhebung nur auf Landesebene repräsentativ ist – gibt es in Südtirol sehr große Unterschiede. Der Anteil der Arbeitnehmerinnen, was auch die von der Beobachtungsstelle für den Arbeitsmarkt berechnete „Arbeitnehmerinnenquote“ bestätigt, hat im Jahr 2009 den Wert von 50,7 Beschäftigten je 100 ansässiger Frauen zwischen 15 und 64 erreicht.

Die Spannweite reicht dabei gebietsmäßig von 30-35% in einigen entlegenen Gemeinden bis zu 50-58% in Gemeinden rund um die Bezirkszentren Bozen, Neumarkt, Brixen und Bruneck.

Entrando nel dettaglio territoriale, aspetto che è possibile approfondire solo utilizzando quest'ultimo indicatore, dal momento che la rilevazione continua delle forze di lavoro è rappresentativa solo a livello provinciale, nella provincia di Bolzano si registrano grosse differenze. Il "tasso di occupazione dipendente femminile", calcolato dall'Osservatorio del mercato del lavoro, nel 2009 ha raggiunto il valore di 50,7 occupate ogni 100 donne residenti in età 15-64 anni.

Il campo di variazione a livello comunale passa dal 30-35% in alcuni comuni di montagna fino al 50-58% nei comuni attorno alle località distrettuali di Bolzano, Egna, Bressanone e Brunico.

Der niedrige Wert in einigen Gemeinden erklärt sich dabei zu einem beträchtlichen Teil durch eine hohe Selbständigenquote, welche in der Landwirtschaft, im Handwerk und im Gastgewerbe besonders groß ist. Damit wird verständlich, dass in einer Gemeinde in der die Männer im geringeren Maße unselbständig beschäftigt sind, auch der Anteil der unselbständig beschäftigten Frauen geringer ist. In einigen ländlichen Gemeinden gibt es eher keine passenden Arbeitsmöglichkeiten für Frauen, sodass dort die Arbeitnehmerinnenquote besonders gering ist.

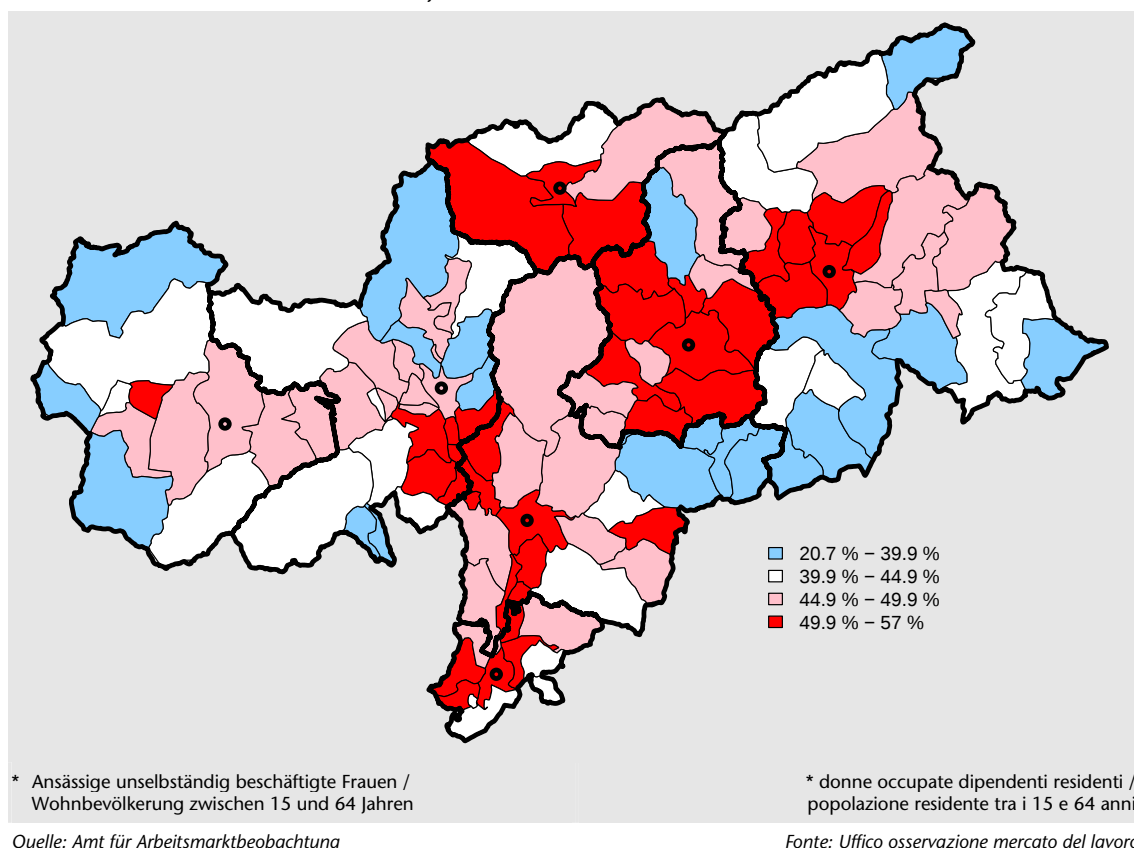
Il basso valore in alcuni comuni si spiega in gran parte con la forte presenza del lavoro autonomo, soprattutto nell'agricoltura, nell'artigianato e nel settore alberghiero. È quindi comprensibile che in un comune nel quale gli uomini sono in minor misura occupati in attività di tipo dipendente, anche per le donne il tasso di occupazione dipendente risulti inferiore. In alcuni comuni rurali sono assenti opportunità lavorative adatte alle donne, cosicché il tasso di occupazione dipendente risulta essere particolarmente basso.

Graf. 5.5

Arbeitnehmerinnenquote* nach Gemeinde – 2009

Tasso di occupazione dipendente femminile* per comune – 2009

Jahresdurchschnitt • Media annua



Auf lokaler, wie auch auf gesamtstaatlicher Ebene, kann das zurzeit feststellbare Wachstum der Gesamtbeschäftigung auf die immer stärkere Präsenz der Frauen zurückgeführt werden. Grund dafür ist sicherlich die bereits hohe männliche Erwerbsquote, vor allem bei den jüngeren Altersklassen (15-29 Jahre). Die immer stärkere Einbindung der weiblichen Arbeitskräfte durch verstärkte Inanspruchnahme flexibler Arbeitszeit gehört zu den Hauptzielen der europäischen Union und ist auch in den nationalen italienischen Durchführungsprogrammen enthalten.

Sul territorio provinciale, come anche a livello nazionale, si può affermare che l'attuale crescita occupazionale complessiva sia per lo più sostenuta dalla sempre maggiore presenza femminile. Ciò è dovuto sicuramente anche al già alto tasso di attività maschile, soprattutto nelle classi di età più basse (15-29 anni). L'attivazione di forza lavoro femminile attraverso la possibilità di usufruire di un orario elastico è uno degli obiettivi principali della strategia europea e dei programmi nazionali.

Tab. 5.2

Frauenanteile an der Bevölkerung, im Bildungsbereich und im Erwerbsleben – 2009
Popolazione, istruzione, lavoro: Presenza femminile – 2009

	Frauen Donne	Männer Uomini	Frauenanteil Percentuale femminile	
Wohnbevölkerung nach Altersklasse • Popolazione residente per classe di età				
0-14 Jahre	40 500	43 000	48,5	0-14 anni
15-24 Jahre	26 600	27 800	48,9	15-24 anni
25-49 Jahre	92 700	95 900	49,2	25-49 anni
50-64 Jahre	42 000	41 100	50,5	50-64 anni
65 Jahre und mehr	48 300	36 300	57,1	65 anni e oltre
Insgesamt	250 200	244 100	50,6	Totale
Bildung • Istruzione				
Oberschüler 2008/09	10 811	8 585	55,7	Studenti scuole superiori 2008/09
Oberschulabschlüsse 2008/09	1 902	1 393	57,7	Diplomati 2008/09
An Universitäten Inskribierte 2007/08	6 283	5 010	55,6	Iscritti alle università 2007/08
Universitätsabschlüsse 2007/08	1 076	717	60,0	Lauree e diplomi universitari 2007/08
Erwerbsleben • Lavoro				
Erwerbspersonen	105 600	138 600	43,2	Forze di lavoro
Erwerbstätige	102 000	135 200	43,0	Occupati
Arbeitsuchende	3 600	3 400	51,4	Persone in cerca di occupazione
Eingetragene Arbeitslose	4 421	4 053	52,2	Disoccupati iscritti

Aufgrund der Rundungen können die Summen leicht voneinander abweichen

Quelle: ASTAT, ISTAT, Arbeitservice

A causa degli arrotondamenti, le somme possono leggermente differire

Fonte: ASTAT, ISTAT, Ufficio servizio lavoro

5 Frauenbeschäftigung

Je nach dem, in welchem Lebensabschnitt die Frauen sich befinden, zeigen sie unterschiedliche Verhaltensweisen und Erwartungen.

Die spezifische Erwerbsquote der Frauen in der Altersklasse 15-64 betrug 2009 64% im Gegensatz zu 81% bei den Männern. Die Betrachtung dieser Quote nach 10-jährigen Altersklassen zeigt dabei geschlechtsspezifische Besonderheiten auf.

In relazione al momento di vita che si trovano ad affrontare, le donne si caratterizzano per comportamenti ed aspettative diverse.

Se nel 2009, infatti, il tasso specifico di attività femminile nella classe di età tra i 15 e 64 anni raggiunge il 64%, rispetto all'81% dell'equivalente tasso maschile, il confronto per classi di età decennali rivela un andamento assolutamente particolare.

Tab. 5.3

Erwerbspersonen nach Altersklasse und Geschlecht – 2009

Popolazione attiva per classe di età e sesso – 2009

	Erwerbspersonen Forze di lavoro		Spezifische Erwerbsquote Tasso specifico di attività		
	Frauen Donne	Männer Uomini	Frauen Donne	Männer Uomini	
15-19 Jahre	2 000	4 100	14,4	29,3	15-19 anni
20-24 Jahre	6 900	9 800	52,8	71,5	20-24 anni
25-29 Jahre	12 400	13 500	81,8	89,0	25-29 anni
30-39 Jahre	28 500	36 800	75,7	96,3	30-39 anni
40-49 Jahre	32 200	41 600	80,5	97,9	40-49 anni
50-64 Jahre	21 600	27 400	51,5	66,5	50-64 anni
65 Jahre und mehr	2 000	5 500	4,2	15,0	65 anni e oltre
15-64 Jahre	103 500	133 200	64,2	80,8	15-64 anni
Insgesamt	105 600	138 600	49,4	68,9	Totale

Aufgrund der Rundungen können die Summen leicht voneinander abweichen

A causa degli arrotondamenti, le somme possono leggermente differire

Quelle: ASTAT, ISTAT

Fonte: ASTAT, ISTAT

In der Altersklasse unter 20 Jahren ist die Erwerbsbeteiligung der Männer um 15 Prozentpunkte höher als jene der Frauen, was vor allem an der höheren Schulbesuchsquote der Frauen liegt.

Sotto i 20 anni la partecipazione maschile al mondo del lavoro supera quella femminile di 15 punti percentuali, fatto riconducibile soprattutto ai più alti tassi di frequenza scolastica rilevati tra le ragazze.

Während viele jugendliche Männer eine Lehre antreten, die eine gute Gelegenheit bietet Schule und Arbeitswelt zu verbinden, ziehen die jungen Frauen eher die „normale“ Schullaufbahn vor. Dadurch verzögert sich ihr Eintritt in die Arbeitswelt. Teilweise nutzen sie jedoch andere Gelegenheiten, wie zum Beispiel die Sommerpraktika, um erste Erfahrungen auf dem Arbeitsmarkt zu sammeln.

Se, infatti, molto diffuso fra i giovani lavoratori è il ricorso all'apprendistato come opportunità formativa ponte tra scuola e lavoro, le ragazze sembrano preferire i percorsi scolastici "normali", rinviando l'entrata nel mondo del lavoro ad un momento successivo, approfittando ad esempio di opportunità di orientamento, quali i tirocini estivi.

Tab. 5.4

Eintritte in das Arbeitsleben – Jugendliche und Bildung – 2009**Ingressi nel mondo del lavoro – Giovani e formazione – 2009**

Jugendliche unter 20 Jahren • Giovani di età inferiore ai 20 anni

	Frauen Donne	Männer Uomini	Frauenanteil Percentuale femminile	
Neue Arbeitsverhältnisse	4 849	5 959	44,9	Rapporti di lavoro iniziati
davon Lehre	683	1 331	33,9	di cui apprendistato
Begonnene Betriebspraktika*	1.734	1.575	52,4	Tirocini iniziati *
Insgesamt	6 583	7 534	46,6	Totale

* Die Betriebspraktika werden fast ausschließlich während des Sommers von Schülern von weniger als 18 Jahren durchgeführt

* I tirocini formativi e di orientamento vengono svolti quasi esclusivamente in estate, da parte di studenti con meno di 18 anni

Quelle: Arbeitsservice, Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio servizio lavoro, Ufficio osservazione mercato del lavoro

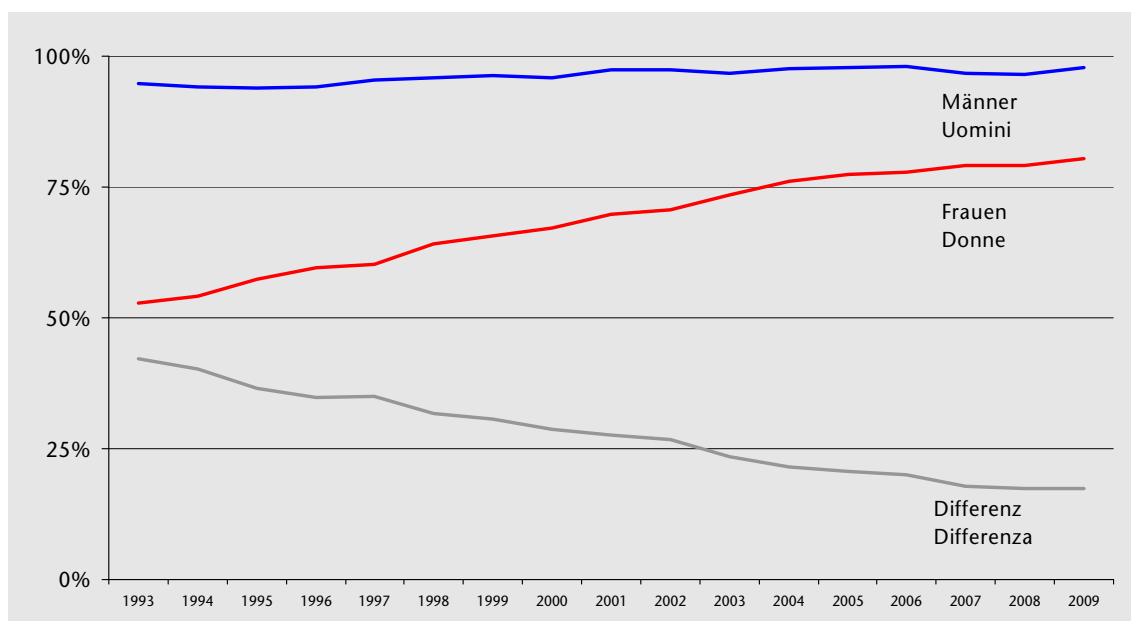
In der Altersklasse von 20 bis 29 Jahren verringert sich der Abstand auf 12 bis 13 Prozentpunkte und steigt dann sprunghaft weiter an bis zu einer Differenz von 20 Prozentpunkten in der Altersklasse von 30 bis 39 Jahren. Dieses Männer-Frauen-Gefälle lässt sich zum einen durch die familiären Verpflichtungen, welche die Frauen tragen – insbesondere die Aufsicht der Kinder – erklären, zum anderen beweist der markante Unterschied auch in den obersten Altersklassen, dass nicht immer ein Wiedereintritt der Frauen in die Arbeitswelt, deren Kinder mittlerweile älter sind, erfolgt. Diese Dynamik hat sich allerdings in den letzten zehn Jahren konstant abgeschwächt: während z. B. 1993 noch 42 Prozentpunkte zwischen der Erwerbsbeteiligung der Männer in der Altersklasse 40-49 und jener der gleichaltrigen Frauen lagen, waren es 2009 nur noch 17 Prozentpunkte.

Nella classe di età tra i 20 e 29 anni la distanza tra i tassi di attività diminuisce fino a 12-13 punti percentuali, per poi aumentare ulteriormente fino a raggiungere una differenza di 20 punti percentuali nella classe di età 30-39 anni. Questo fatto è verosimilmente spiegabile con l'imminenza degli impegni familiari, che pesano sulle donne, soprattutto la cura dei figli. D'altro canto la distanza rilevante tra i generi anche nelle classi di età più avanzate dimostra che anche una volta cresciuti i figli, le donne non rientrano al lavoro. C'è da dire però che negli ultimi dieci anni questo differenziale si è ridotto costantemente: nel 1993 la differenza tra il tasso di attività maschile e femminile nella classe di età 40-49 anni era ancora di 42 punti percentuali, nel 2009 tale divario è sceso a 17 punti.

Graf. 5.6

Erwerbsquote der 40- bis 49-jährigen – 1993-2009

Tasso di attività 40-49 anni – 1993-2009



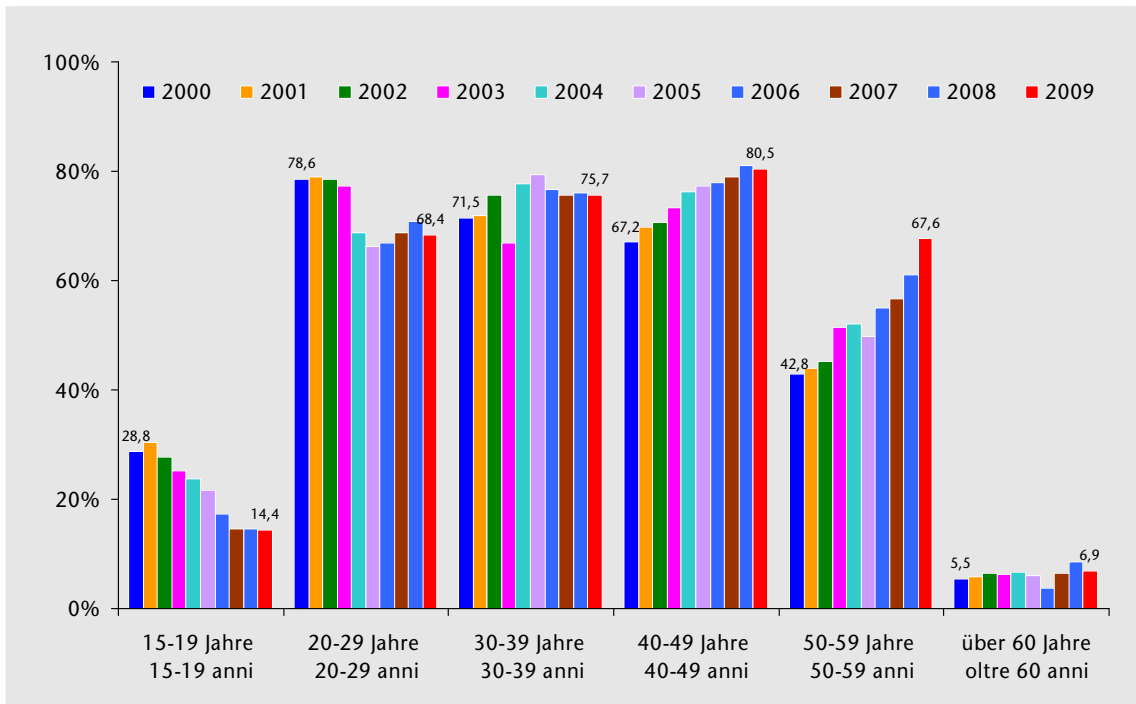
Quelle: ASTAT, ISTAT

Fonte: ASTAT, ISTAT

Graf. 5.7

Frauerwerbsquoten nach Altersklasse – 2000-2009

Tassi di attività femminili per età – 2000-2009



Quelle: ASTAT, ISTAT

Fonte: ASTAT, ISTAT

Zu den Faktoren, welche die Erwerbsbeteiligung von Frauen mit Familie beeinflussen, zählen auch die betrieblichen und öffentlichen Förderungen der letzten Jahre, wie Kinderbetreuungsmöglichkeiten und Teilzeitbeschäftigung, die es ermöglicht haben, dass Frauen nach einer Unterbrechung aus familiären Gründen wieder ins Erwerbsleben einsteigen bzw. die Pausen verkürzen.

Offensichtlich gibt es jedoch weiterhin eine Reihe von Hürden und Schwierigkeiten, wenn man bedenkt, dass jährlich im Schnitt 700 junge Mütter innerhalb des ersten Lebensjahres ihres Kindes ihren Arbeitsplatz kündigen, da sie Schwierigkeiten haben, ihre Arbeitszeit an die Bedürfnisse der Familie anzupassen. Daraus lässt sich schließen, dass die bisherigen Maßnahmen – die Entwicklung der Teilzeit

Tra i fattori che influiscono sulla partecipazione al mondo del lavoro da parte delle donne con famiglia, figurano anche gli incentivi aziendali e pubblici quali i servizi di assistenza ai bambini e il part time, nei quali si è investito molto negli ultimi anni e che hanno reso possibile alle donne il rientro nella vita lavorativa dopo un'interruzione per motivi familiari e la riduzione di tale interruzione.

Nonostante ciò esistono ancora degli ostacoli e delle difficoltà, se si pensa che ogni anno in media 700 giovani madri si dimettono dal proprio lavoro entro il primo anno di vita del bambino per l'impossibilità di ridurre il proprio orario di lavoro e poter così recuperare del tempo per la cura della famiglia. Da ciò si deduce che gli interventi sinora attivati – lo sviluppo del part time ed in generale le pos-

5 Frauenbeschäftigung

und generell die Möglichkeiten der flexiblen Arbeitszeiten und das derzeitige Angebot an Kinder- und Altenbetreuung – noch nicht vollkommen ausreichend sind, um dem steigenden Wunsch der Vereinbarkeit von Beruf und Familie für Männer und Frauen gerecht zu werden.

Jedenfalls sind es aber gerade die Frauen, welche die Vorteile der Teilzeitbeschäftigung am besten nutzen. Die Gründe hierfür sind vorwiegend familiärer und persönlicher Natur.

Die Teilzeitquote beträgt bei den Frauen 37%, bei den Männern lediglich 5%. Daraus ergibt sich, dass 85% der Teilzeitbeschäftigten Frauen sind.

sibilität di lavoro ad orario flessibile e l'attuale offerta di servizi di assistenza all'infanzia e cura delle persone anziane – non sembrano ancora del tutto sufficienti per rispondere adeguatamente al crescente bisogno di conciliare lavoro e famiglia per uomini e donne.

Comunque sono proprio le lavoratrici a sfruttare al meglio i vantaggi di un'occupazione a tempo parziale, ricercandone l'opportunità soprattutto per motivi familiari e personali.

Il 37% delle donne occupate risulta titolare di un contratto a tempo parziale, mentre tra gli uomini questa percentuale raggiunge appena il 5%. Da ciò consegue che l'85% degli occupati a tempo parziale è costituito da donne.

Tab. 5.5

Teilzeiterwerbstätige nach Begründung und Geschlecht – 2005-2009

Occupati a tempo parziale per motivazione e sesso – 2005-2009

	2005	2006	2007	2008	2009			
					Frauen Donne	Männer Uomini	Insgesamt Totale	
Familiäre Gründe	25 800	25 400	27 900	26 400	25 200	700	25 900	Motivi familiari
Vollzeitbeschäftigung nicht gefunden	3 000	4 300	5 100	6 676	7 100	1 900	9 000	Occupazione a tempo pieno non trovata
Anderes/keine Angabe	10 200	9 800	10 000	10 700	5 800	4 100	9 800	Altro/non rilevato
Insgesamt	39 000	39 500	42 900	43 800	38 000	6 700	44 700	Totale
Je 100 Erwerbstätige • Ogni 100 occupati								
Frauen	36,2	36,0	37,7	37,2			37,3	Donne
Männer	4,1	4,1	5,0	4,8			5,0	Uomini

Aufgrund der Rundungen können die Summen leicht voneinander abweichen

Quelle: ASTAT, ISTAT

A causa degli arrotondamenti, le somme possono leggermente differire

Fonte: ASTAT, ISTAT

5 Occupazione femminile

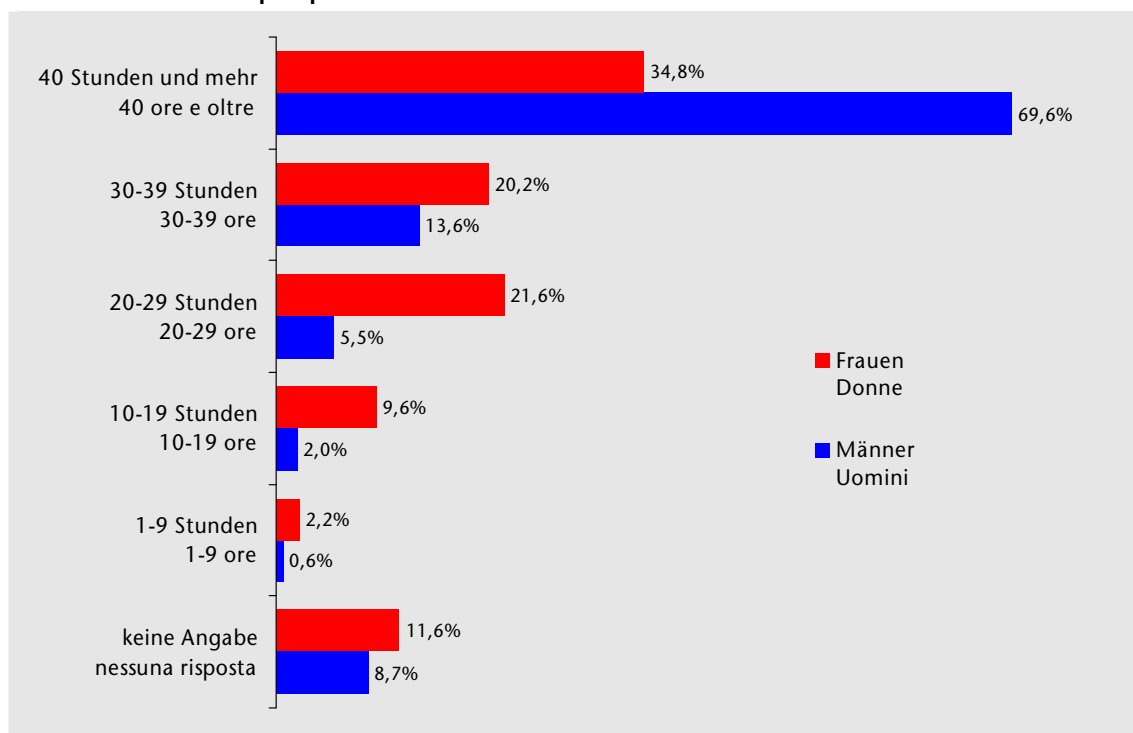
Der Vergleich der tatsächlichen Wochenarbeitszeit laut Arbeitskräfteerhebung zeigt, dass bei den Frauen ein großer Teil (33%) weniger als 30 Wochenstunden gearbeitet hat, 20% der Frauen gaben an 30 bis 39 Stunden gearbeitet zu haben, 35% über 39 Stunden (bei Männern 70%).

Confrontando l'orario di lavoro effettivo secondo l'indagine forze lavoro, emerge che un'alta percentuale (33%) di donne lavora meno di 30 ore a settimana, il 20% delle lavoratrici ha affermato di aver lavorare dalle 30 alle 39 ore a settimana, mentre solo il 35%, al contrario del 70% degli uomini, oltre 39 ore.

Graf. 5.8

Erwerbstätige nach Geschlecht und tatsächlicher wöchentlicher Arbeitszeit – 2009

Occupati per sesso ed effettivo orario di lavoro settimanale – 2009



Quelle: ASTAT, ISTAT

Fonte: ASTAT, ISTAT

5 Frauenbeschäftigung

Die öffentliche Verwaltung zeichnet sich durch eine überdurchschnittliche Präsenz an teilzeitbeschäftigten Frauen aus: 2009 arbeiteten fast 10 000 der 20 000 angestellten Frauen in Teilzeit, das waren 47% (auf alle Sektoren bemessen waren es durchschnittlich 39%).

La pubblica amministrazione si caratterizza per una presenza superiore alla media di occupate ad orario ridotto: nel 2009 su 20 000 donne quasi 10 000 erano infatti titolari di un contratto a tempo parziale, ovvero il 47% (in rapporto a tutti i settori sono il 39%).

Tab. 5.6

Teilzeiterwerbstätige nach Geschlecht und Sektor – 2009

Occupati part time per sesso e settore – 2009

	Frauen Donne		Männer Uomini		
	N	Je 100 Erwerbstätige Ogni 100 occupate	N	Je 100 Erwerbstätige Ogni 100 occupati	
Landwirtschaft	200	37,7	-	-	Agricoltura
Prod. Gewerbe	2 600	35,2	1 000	2,8	Industria
Dienstleistungen	29 000	39,3	2 900	5,4	Servizi
Insgesamt	31 800	38,9	3 900	4,3	Totale
Öffentliche Bedienstete der Lokalverwaltung • 2008 • Pubblici dipendenti delle amministrazioni locali					
Land	3 788	47,1	433	10,5	Provincia
Verwaltung	3 703	47,0	427	10,7	Amministrazione
Kindergärten und Berufsschulen	1 039	37,4	128	21,1	Asili e scuole professionali
Gemeinden	1 312	51,8	63	3,4	Comuni
Bezirksgemeinschaften	647	51,4	56	13,8	Comunità comprensoriali
Sanitätsbetrieb	2 840	45,9	73	3,0	Azienda sanitaria locale
Sonstige lokale Körperschaften	1 269	45,7	54	11,0	Altri enti locali
Insgesamt	9 856	47,4	679	7,3	Totale

Aufgrund der Rundungen können die Summen leicht voneinander abweichen

A causa degli arrotondamenti, le somme possono leggermente differire

Quelle: ASTAT, ISTAT

Fonte: ASTAT, ISTAT

Die unselbständig beschäftigten Frauen arbeiten vorwiegend im tertiären Bereich oder als Angestellte in anderen Sektoren. Der Anteil der unselbständig beschäftigten Frauen liegt im öffentlichen Sektor (68%), im Gastgewerbe (60%) und im Handel (48%) über dem Durchschnitt (47%). Im produzierenden Gewerbe ist der Frauenanteil mit 16% bekanntlich gering.

Le donne dipendenti lavorano prevalentemente nel terziario oppure come impiegate in altri settori. La partecipazione femminile nell'ambito del lavoro dipendente è sopra la media (47%) nel settore pubblico (68%), in quello alberghiero e della ristorazione (60%) e nel commercio (48%) mentre nell'industria è notoriamente bassa, pari solo al 16%.

Tab. 5.7

Unselbständig beschäftigte Frauen nach Sektor und Qualifikation – 2009

Donne occupate dipendenti per settore e qualifica – 2009

Laufende Arbeitsperioden, Jahresdurchschnitt • Periodi lavorativi correnti, media annua

	Lehrlinge Apprendisti	Arbeiter Operai	Angestellte Impiegati	Leitende Angestellte* Dirigenti*	Andere / nicht erfasst Altri / non rilevato	Insgesamt Totale	
Unselbständig beschäftigte Frauen • Donne occupate dipendenti							
Landwirtschaft	23	1 950	164	54	1	2 192	Agricoltura
Prod. Gewerbe	147	2 993	4 170	27	43	7 380	Industria
Handel	389	5 029	7 420	35	23	12 896	Commercio
Gastgewerbe	242	11 968	1 231	13	26	13 480	Settore alberghiero
Öffentlicher Sektor	55	4 127	31 826	132	47	36 187	Settore pubblico
Sonstige Dienstleistungen	433	7 650	9 480	65	243	17 871	Altri servizi
Insgesamt	1 288	33 717	54 291	326	383	90 006	Totale
Frauenanteile • Percentuali femminili							
Landwirtschaft	45,1	28,8	52,2	34,0	50,0	30,1	Agricoltura
Prod. Gewerbe	6,0	9,3	38,3	8,9	16,3	16,0	Industria
Handel	39,1	43,7	52,7	19,0	23,0	48,0	Commercio
Gastgewerbe	46,8	59,4	72,4	52,0	68,4	60,1	Settore alberghiero
Öffentlicher Sektor	98,2	65,5	68,0	31,9	69,1	67,5	Settore pubblico
Sonstige Dienstleistungen	69,4	47,7	52,2	16,7	37,6	49,9	Altri servizi
Insgesamt	27,5	36,3	59,1	22,1	34,3	46,8	Totale

* zum Zeitpunkt der Einstellung

* al momento dell'assunzione

Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

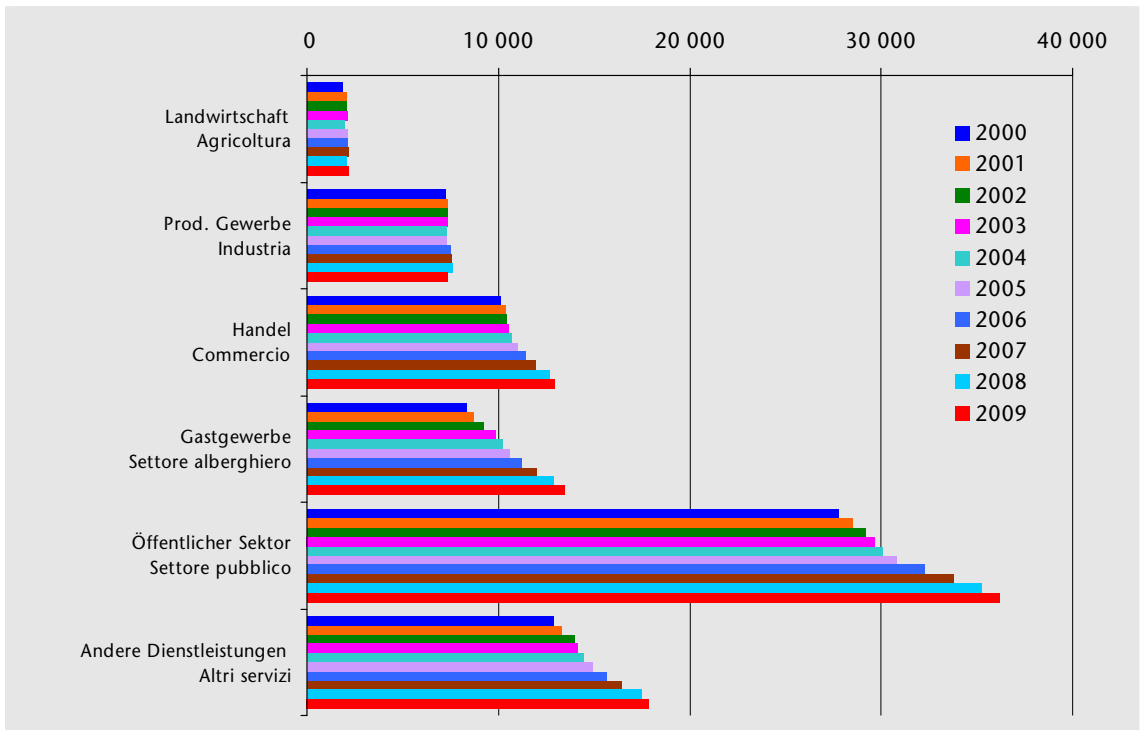
Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

5 Frauenbeschäftigung

Graf. 5.9

Unselbständig beschäftigte Frauen nach Wirtschaftssektor – 2000-2009

Occupate dipendenti per settore economico – 2000-2009



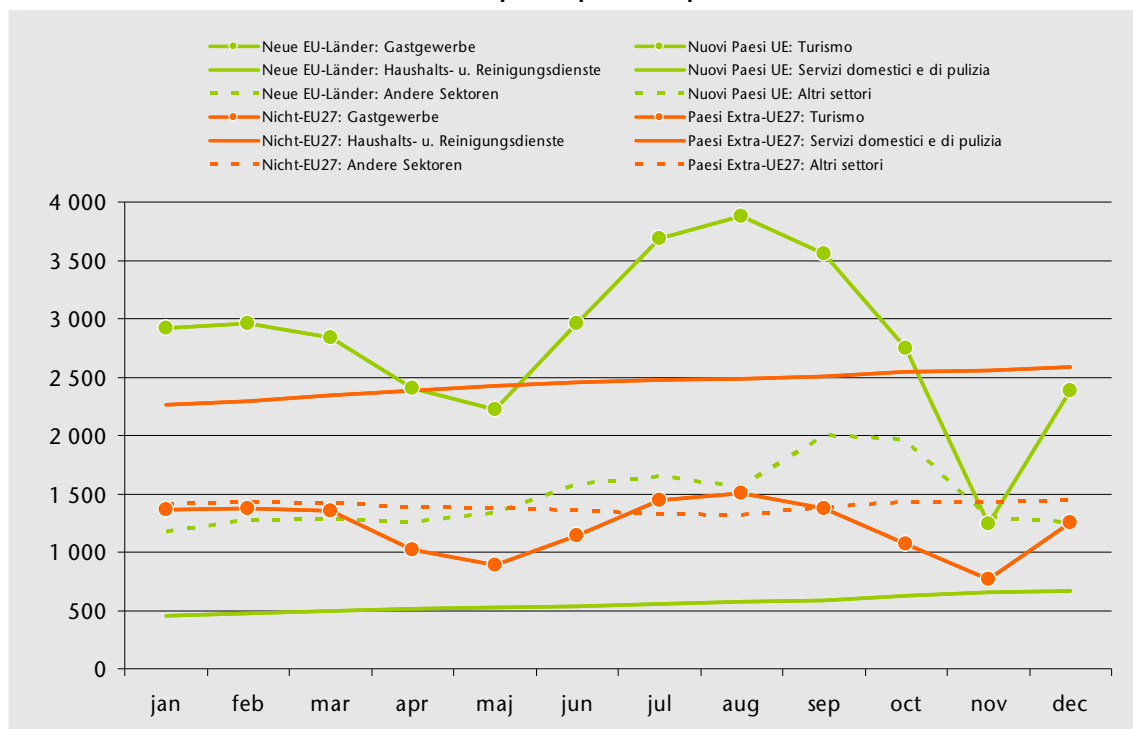
Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

Im Gastgewerbe, das durch eine starke Saisonalität geprägt ist, wird die überwiegende Präsenz von Frauen im erheblichen Maße (32%) durch Ausländerinnen bestimmt, wobei der größte Teil davon aus den neuen EU-Ländern kommt und insbesondere während der Sommersaison und weniger während der Wintersaison arbeitet. Zudem sind Frauen aus den neuen EU-Ländern während der Erntezeit in der Landwirtschaft tätig. Hingegen finden jene aus den Nicht-EU27-Ländern hauptsächlich in privaten Haushalten und bei Reinigungsdiensten Arbeit, im Gastgewerbe decken sie in nahezu demselben Anteil die Sommer- wie die Wintersaison ab.

Nel settore alberghiero e della ristorazione, caratterizzato da una forte stagionalità, la preponderante presenza femminile si compone in misura notevole (32%) di donne immigrate, per la maggior parte provenienti dai nuovi paesi membri dell'Unione Europea e occupate prevalentemente durante la stagione estiva rispetto a quella invernale. Inoltre le donne neocomunitarie sono presenti in agricoltura durante il periodo della raccolta. Invece le lavoratrici dipendenti originarie dei Paesi extra-UE27 trovano un'occupazione per lo più nei settori dei servizi domestici e di pulizia, mentre nel settore turistico coprono nella stessa misura sia la stagione estiva che quella invernale.

Graf. 5.10

Unselbständig beschäftigte Ausländerinnen nach Sektor – 2009**Donne straniere occupate dipendenti per settore – 2009**

Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

Was die Frauenbeschäftigung nach Stellung im Beruf betrifft, so sind die Frauen nur bei den Angestellten mit 57% überdurchschnittlich vertreten. Bei Unternehmern, Freiberuflern und selbständigen Arbeitern ist der Frauenanteil in den vergangenen Jahren zwar gestiegen, beträgt aber weiterhin nur 22% (1997: 19%). Hervorzuheben ist zudem, dass vorwiegend Frauen einen befristeten Vertrag abschließen. Auf diese Vertragsart greift man vorwiegend im Gastgewerbe zurück, einem Sektor, der starken saisonalen Schwankungen unterliegt, aber auch im öffentlichen Sektor, und zwar im Zusammenhang mit den Supplenzen.

L'occupazione femminile predomina soprattutto tra le professioni impiegatizie (57%). Tra gli autonomi – imprenditori, liberi professionisti, occupati in proprio – la percentuale di donne è soltanto pari al 22%, ma in continua crescita: nel 1997 era soltanto il 19%. Da evidenziare anche che i contratti di lavoro a tempo determinato vengono stipulati più frequentemente dalle donne. A questo tipo di contratto si ricorre prevalentemente nel settore alberghiero, caratterizzato da forti fluttuazioni stagionali, ma anche nel settore pubblico per via delle supplenze.

5 Frauenbeschäftigung

Tab. 5.8

Erwerbstätige nach Art der Beschäftigung und Geschlecht – 2009				
Occupati per tipo di occupazione e sesso – 2009				
	Frauen Donne	Männer Uomini	Frauenanteil Percentuale femminile	
Stellung im Beruf • Posizione nella professione				
Unselbständige	81 800	91 700	47,1	Dipendenti
Angestellte	52 100	39 900	56,6	Impiegati
Arbeiter*	29 000	50 300	36,6	Operai*
Lehrlinge	700	1 500	31,8	Apprendisti
Selbständige	20 300	43 500	31,8	Autonomi
Unternehmer, Freiberufler, Selbständige Arbeiter	11 100	38 800	22,2	Imprenditori, liberi profes- sionisti, lavoratori in proprio
Mitarbeitende Familienmitglieder	8 000	4 000	66,7	Coadiuvanti
Fortwährende gelegentl. Mitarbeit	1 200	700	63,2	Lavoro occasionale
Vollzeit/Teilzeit • Tempo pieno/Tempo parziale				
Vollzeit	64 000	128 500	33,2	Tempo pieno
Teilzeit	38 000	6 700	85,0	Tempo parziale
Dauer • Durata				
Unbefristet	67 200	80 600	45,5	A tempo indeterminato
Befristet	14 500	11 100	56,6	A tempo determinato
Keine Angabe	20 300	43 500	31,8	Non indicato
Insgesamt	102 000	135 200	43,0	Totale

* inklusive Heimarbeiter

* inclusi lavoratori a domicilio

Aufgrund der Rundungen können die Summen leicht voneinander abweichen

A causa degli arrotondamenti, le somme possono leggermente differire

Quelle: ASTAT, ISTAT

Fonte: ASTAT, ISTAT

Die Frauenbeschäftigung weist zwischen den einzelnen Bezirken keine besonders deutlichen Unterschiede auf. Interessant ist jedoch, die Unterschiede in den Verhaltensweisen und Gewohnheiten zwischen den Stadtzentren und Landgemeinden zu beobachten.

L'occupazione femminile non mostra differenze particolarmente marcate tra le circoscrizioni. Interessante diventa, però, osservare i diversi comportamenti e abitudini tra i centri urbani e le comunità di valle.

5 Occupazione femminile

Die Frauenbeteiligung ist landesweit durchschnittlich hoch. Frauen arbeiten in den Städten und in den wichtigsten Verwaltungszentren vor allem im öffentlichen Sektor, während sie in den ländlichen Gemeinden auch oft im Gastgewerbe und in der Landwirtschaft tätig sind.

La partecipazione femminile appare mediamente alta su tutto il territorio provinciale, concentrandosi soprattutto nel settore pubblico nelle città e nei centri amministrativi più importanti; distribuendosi nel settore alberghiero ed agricolo nei comuni delle valli.

Tab. 5.9

Unselbständig beschäftigte Frauen nach Wohnort – 2009						
Donne occupate dipendenti per luogo di residenza – 2009						
	Bozen Bolzano	Meran, Brixen Merano, Bressanone	Bruneck, Sterzing, Schlanders, Neumarkt Brunico, Vipiteno, Silandro, Egna	Andere Gemeinden Altri comuni	Insgesamt Totale	
Ansässige Frauen 15-64 Jahre	33 087	18 976	10 812	100 119	162 994	Donne residenti 15-64 anni
Unselbständig Beschäftigte	18 775	10 037	4 558	56 635	90 006	Occupate dipendenti
Je 100 Einwohner • Ogni 100 residenti						
Landwirtschaft	0,7	0,8	1,0	1,7	1,3	Agricoltura
Prod. Gewerbe	3,2	3,3	5,1	5,1	4,5	Industria
Handel	7,6	7,9	9,6	7,8	7,9	Commercio
Gastgewerbe	3,1	5,6	6,9	10,6	8,3	Settore alberghiero
Öffentlicher Sektor	24,9	24,0	23,4	20,8	22,2	Settore pubblico
Sonstige Dienstleistungen	17,1	11,2	8,4	9,2	11,0	Altri servizi
Insgesamt	56,7	52,9	56,3	55,0	55,2	Totale

Quelle: ASTAT, Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: ASTAT, Ufficio osservazione mercato del lavoro

Trotz der Wirtschaftskrise, die besonders Männer betroffen hat, haben auch im Jahr 2009 die Frauen eine höhere Arbeitslosenquote zu verzeichnen als die Männer (3,4% bzw. 2,5%). Der Abstand zwischen den Geschlechtern ist, wie im Zeitraum 2000-2009, konstant geblieben.

Nonostante la crisi economica abbia colpito soprattutto i maschi, si conferma anche per il 2009 un tasso di disoccupazione femminile superiore rispetto a quello maschile (3,4% rispetto 2,5%), con uno scarto per genere che si mantiene sui livelli del periodo 2000-2009.

5 Frauenbeschäftigung

Tab. 5.10

Arbeitsuchende nach Geschlecht und Alter – Durchschnitt 2000-2009

Persone in cerca di occupazione per sesso ed età – media 2000-2009

	Frauen Donne		Männer Uomini		
	N	Arbeitslosenquote Tasso di disoccupazione	N	Arbeitslosenquote Tasso di disoccupazione	
15-24 Jahre	600	5,6	600	4,3	15-24 anni
25-39 Jahre	1 400	2,6	1 000	1,6	25-39 anni
40-54 Jahre	500	1,6	400	0,9	40-54 anni
55-64 Jahre	100	1,3	100	0,9	55-64 anni
Insgesamt	2 700	2,7	2 200	1,6	Totale

Aufgrund der Rundungen können die Summen leicht voneinander abweichen

A causa degli arrotondamenti, le somme possono leggermente differire

Quelle: ASTAT

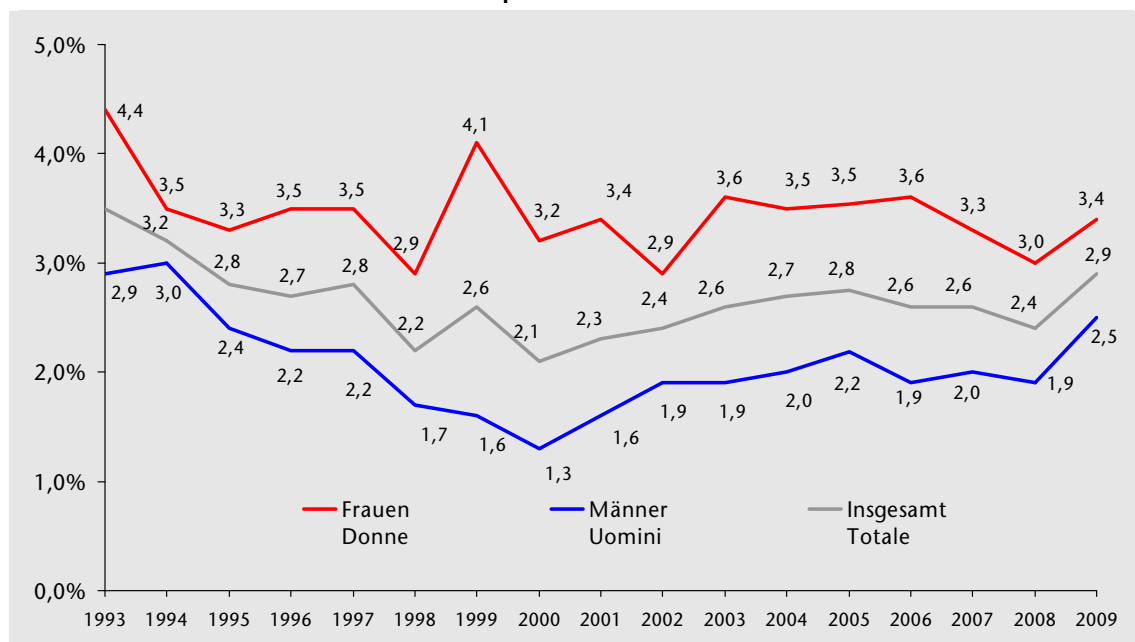
Fonte: ASTAT

Von den Frauen, die beim Arbeitsservice gemeldet sind und eine Beschäftigung suchen, hat etwa ein Fünftel seit über einem Jahr keine Arbeit gefunden.

Delle donne regolarmente iscritte negli elenchi del Servizio lavoro e alla ricerca di un'occupazione, circa un quinto non trova un lavoro da oltre un anno.

Graf. 5.11

Amtliche Arbeitslosenquote – 1993-2009 Tasso di disoccupazione ufficiale – 1993-2009



Quelle: ASTAT

Fonte: ASTAT

6

Ausländerbeschäftigung

Lavoratori stranieri

Die Beschäftigung der Ausländer, insbesondere jener aus nicht deutschsprachigen Staaten, ist ein Thema, das weiterhin nicht an Bedeutung verloren hat. War die Ausländerbeschäftigung bis zu Beginn der Neunziger Jahre in Südtirol noch eine Randerscheinung, so ist sie heute ein wichtiger Faktor und wird es in naher Zukunft noch mehr sein.

Nach einem allgemeinen Überblick über die Ausländer mit festem Wohnsitz in Südtirol, konzentriert sich dieses Kapitel auf den Einfluss, den Bürger aus Nicht-EU15-Ländern, die sowohl ständig als auch nur saisonal (Gastgewerbe und Landwirtschaft) anwesend sind, auf den lokalen Arbeitsmarkt haben. Außerdem werden die Unterschiede zwischen den Wirtschaftssektoren, einigen Herkunftsländern und den Südtiroler Gemeinden beschrieben, da sich die Ausländerbeschäftigung ziemlich inhomogen artikuliert. Abschließend wird auch die Arbeitslosigkeit unter den Ausländern behandelt.

Ein besonderes Augenmerk richtet sich auf die Bürger jener Länder, die seit dem 1. Mai 2004 bzw. 1. Januar 2007 der Europäischen Union angehören und freien Zugang zum italienischen Arbeitsmarkt haben.

L'occupazione di stranieri, in particolare modo provenienti da Stati non germanofoni, è un tema che negli ultimi tempi non ha perso d'interesse. Se prima degli anni Novanta l'occupazione di stranieri in provincia di Bolzano era ancora un fenomeno marginale, ora è un fattore decisamente rilevante e lo sarà sempre di più nel prossimo futuro.

In questo capitolo, dopo una breve panoramica sulla presenza stabile di stranieri sul territorio provinciale, si affronta in particolare la portata del lavoro svolto da cittadini extra-UE15 sia residenti che presenti soltanto durante l'alta stagione nel turismo e nel periodo della raccolta in agricoltura. Inoltre, essendo il lavoro prestato da stranieri un fenomeno tutt'altro che omogeneo, vengono descritte le differenze riscontrate tra i diversi settori, alcune cittadinanze e sul territorio. Vengono, infine, affrontati alcuni aspetti relativi alla disoccupazione tra gli stranieri.

Particolare attenzione viene riservata ai cittadini provenienti dai Paesi che dal 1° maggio 2004 ovvero 1° gennaio 2007 fanno parte dell'Unione Europea e che, a parte la Romania e la Bulgaria, dall'estate 2006 accedono senza restrizioni al mercato del lavoro italiano.

Die Wohnbevölkerung

Ende 2009 waren in Südtirol 39 152 Ausländer ansässig (das entspricht fast 8% der Wohnbevölkerung), 70% davon waren im Alter zwischen 20 und 60 Jahren. Die junge Altersstruktur der Ausländer wirkt sich in der Altersklasse von 20 bis 40 Jahren stark aus, sodass dort ein Ausländeranteil von fast 13% erreicht wird; nur ein Achtel davon sind EU15-Bürger.

Obwohl der Anteil der Ausländer leicht über dem nationalen Durchschnitt liegt, weist Südtirol im Gegensatz zu Österreich und Deutschland, deren Ausländeranteil bei 9-10% liegt, in der Schweiz sogar über 20%, eine relativ geringe Anzahl an Ausländern auf. Für Südtirol handelt es sich dabei aber um ein Phänomen, das seit Jahren stark und kontinuierlich an Wich-

La popolazione residente

Alla fine del 2009, in provincia di Bolzano risultavano risiedere 39 152 stranieri (equivalenti quasi all'8% della popolazione residente), il 70% dei quali aveva tra 20 e 60 anni. Ma è soprattutto nella classe di età tra 20 e 40 anni che l'incidenza di stranieri è più elevata (quasi 13%), in questa fascia d'età solo uno su otto è cittadino UE15.

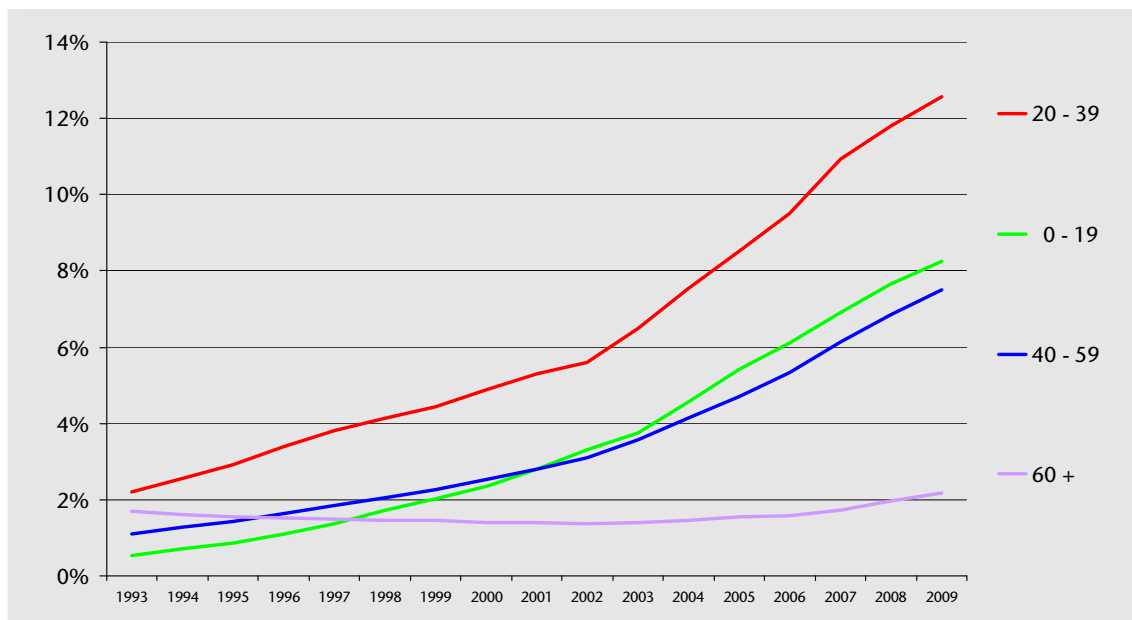
Pur avendo una presenza di stranieri leggermente sopra la media nazionale, rispetto ad altre realtà, la provincia di Bolzano presenta cifre relativamente basse, visto che in Austria e Germania circa il 9-10% della popolazione è straniera, in Svizzera oltre il 20%. Per la provincia di Bolzano si tratta però senz'altro di un fenomeno da anni in forte e continua crescita – nell'arco

Graf. 6.1

Anteil der ansässigen Ausländer an der Wohnbevölkerung nach Alter – 1993-2009

Percentuale di stranieri residenti sulla popolazione per età – 1993-2009

Stand am 31.12. • Situazione al 31.12.



Quelle: ASTAT, Auswertung der Bevölkerungsregister der Gemeinden

Fonte: ASTAT, elaborazione dei registri anagrafici comunali

tigkeit gewinnt. In den letzten zehn Jahren hat sich die Anzahl der Nicht-EU15-Bürger vervierfacht und man kann annehmen, dass sie sich in den nächsten zehn Jahren nochmals verdoppeln wird.

Von den über 27 000 ansässigen Ausländern im arbeitsfähigen Alter (20-60 Jahre) stammt ein Sechstel aus einem der „alten“ Länder der Europäischen Union (EU15) – vorwiegend aus Deutschland oder Österreich – und fast ebenso viele – 19% – aus einem der zwölf neuen EU-Länder, vor allem aus der Slowakei, Rumänien, Polen und Ungarn. Die restlichen 64% der ansässigen Ausländer kommen zum Großteil aus den Balkanstaaten, aus Nordafrika oder aus dem indischen Subkontinent.

degli ultimi dieci anni il numero di stranieri extra-UE15 è quadruplicato e si può pensare che nei prossimi dieci anni possa ulteriormente raddoppiare.

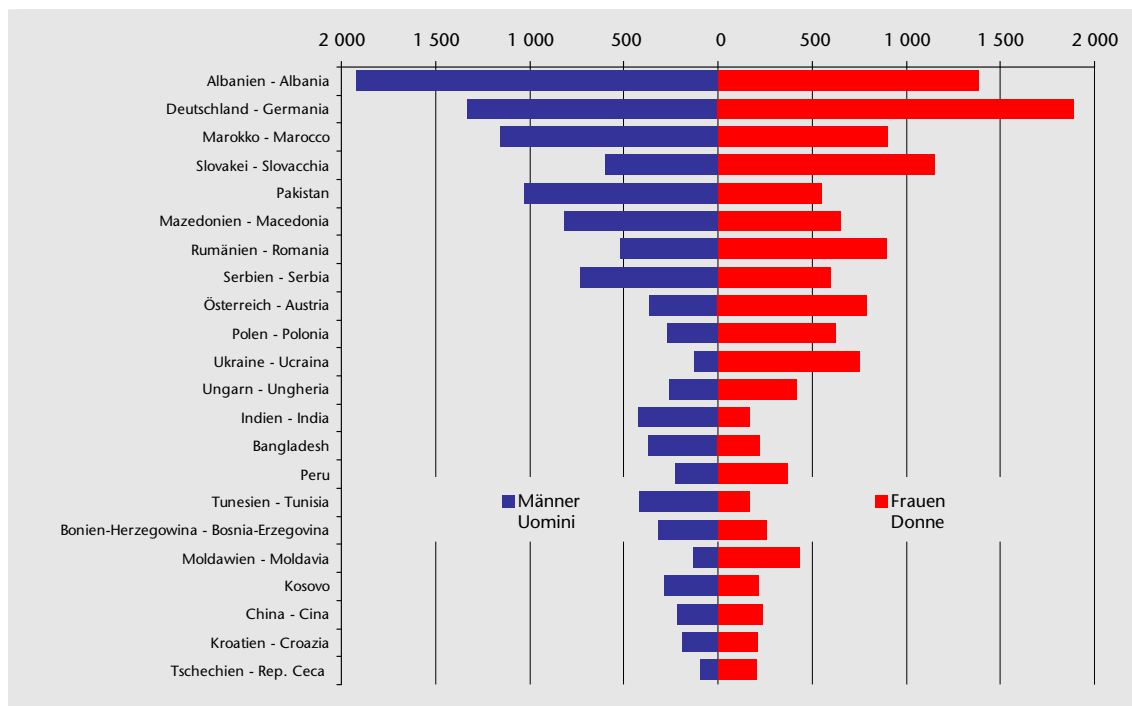
Degli oltre 27 mila cittadini stranieri residenti e in età lavorativa (20-60 anni) un sesto proviene da uno dei “vecchi” Paesi dell’Unione Europea (UE15) – prevalentemente dalla Germania o dall’Austria – e quasi altrettanti – il 19% – da uno dei dodici nuovi Paesi dell’UE, soprattutto Slovacchia, Romania, Polonia e Ungheria. Ma la maggior parte degli stranieri residenti, il 64%, provengono da Paesi non comunitari, in buona parte dai Balcani, dal Nordafrica o dal subcontinente indiano.

Graf. 6.2

Ansässige Ausländer zwischen 18 und 60 Jahren nach Staatsbürgerschaft und Geschlecht – 2009

Stranieri residenti tra 18 e 60 anni per cittadinanza e sesso – 2009

Stand am 31.12. • Situazione al 31.12.



Quelle: ASTAT, Auswertung der Bevölkerungsregister der Gemeinden

Fonte: ASTAT, elaborazione dei registri anagrafici comunali

Dass die Einwanderung ein relativ junges Phänomen ist, wird dadurch ersichtlich, dass es deutlich mehr Ausländer im Alter zwischen 20 und 40 Jahren gibt als zwischen 40 und 60. Die Ansiedlung in Südtirol durch die Bildung einer neuen Familie oder deren Zusammenführung ist noch im Gange: dies geht aus dem niedrigen Verhältnis zwischen Minderjährigen und Erwachsenen hervor. Die Ausnahme bildet das sehr kleine Verhältnis, das bei den Deutschen und Österreichern registriert wurde und an gemischte Ehen denken lässt, in denen die Kinder automatisch die italienische Staatsbürgerschaft haben. Allgemein kann man sagen, dass die Bevölkerung aus dem ehemaligen Jugoslawien, Marokko und Albanien auf Landesebene am stabilsten präsent ist.

Je nach Herkunftsgebiet ändert sich die Bevölkerungsstruktur der Einwanderer bezüglich Alter und Geschlecht, auch wenn in den meisten Fällen das junge Alter und das männliche Geschlecht überwiegen. Es gibt natürlich Ausnahmen: unter den ansässigen Deutschen und Österreichern gibt es deutlich mehr Männer zwischen 40 und 60 Jahren als zwischen 20 und 40 Jahren. Zudem kommen aus diesen Ländern mehr junge Frauen als junge Männer. Auch aus den neuen EU-Ländern und aus Südamerika überwiegen auf dem Südtiroler Arbeitsmarkt die Frauen. Obwohl vom Balkan mehr Männer als Frauen stammen, ist das Verhältnis zwischen den Geschlechtern aus diesen Ländern ausgeglichener.

Der starke Frauenanteil, vor allem unter den ansässigen Bürgern aus Südamerika und den neuen EU-Ländern, spiegelt zum Teil die wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Verhältnisse der Herkunftsländer wider, aber auch den Bereich, in dem sie tätig sind.

Il fenomeno immigratorio è piuttosto recente e ancora in atto. Ciò viene evidenziato dal fatto che ci siano nettamente più stranieri di età compresa tra 20 e 40 anni che tra 40 e 60 anni. Il radicamento nel territorio, con la formazione di famiglie o con congiungimenti familiari, è ancora in atto, considerato il rapporto ancora basso tra minorenni e giovani adulti. Fa eccezione il rapporto bassissimo registrato tra i cittadini tedeschi ed austriaci, che fa pensare ad un elevato numero di matrimoni misti, dove i figli hanno automaticamente la cittadinanza italiana. Orientativamente sono le comunità provenienti dall'ex Jugoslavia, dal Marocco e dall'Albania quelle che sembrano avere la presenza più stabile sul territorio.

A seconda della regione di provenienza cambia la struttura demografica della popolazione immigrata quanto ad età e genere, anche se generalmente prevalgono la componente giovane e quella maschile. Vi sono chiaramente delle eccezioni, anche significative: tra i tedeschi e gli austriaci ci sono più uomini di età compresa tra i 40 e 60 anni che non tra 20 e 40, in compenso da questi due paesi provengono più giovani donne che giovani uomini. Anche dai nuovi Paesi dell'Unione Europea vengono soprattutto donne, così come dal Sudamerica. Dai Balcani invece, pur venendo più uomini che donne, il rapporto è più equilibrato.

La componente femminile, particolarmente forte fra i cittadini provenienti dai Paesi sudamericani e dai nuovi Paesi dell'Unione Europea rispecchia in parte aspetti economici, sociali e culturali dei Paesi di provenienza, ma anche l'ambito lavorativo nel quale le lavoratrici trovano impiego.

6 Ausländerbeschäftigung

Aus den neuen EU-Ländern kommen viele Frauen nach Südtirol, die eine Saisonarbeit im Gastgewerbe annehmen und somit zum Großteil nicht ansässig sind. Frauen aus Südamerika und hauptsächlich aus der Ukraine und aus Moldawien haben fast ausschließlich in Privathaushalten angefangen zu arbeiten und sind deshalb ständig in Südtirol anwesend, selbst wenn viele von ihnen bis zum Inkrafttreten des „Bossi-Fini“-Gesetzes und der damit verbundenen Regularisierung von 2003 illegal anwesend waren und somit schwarz gearbeitet haben.

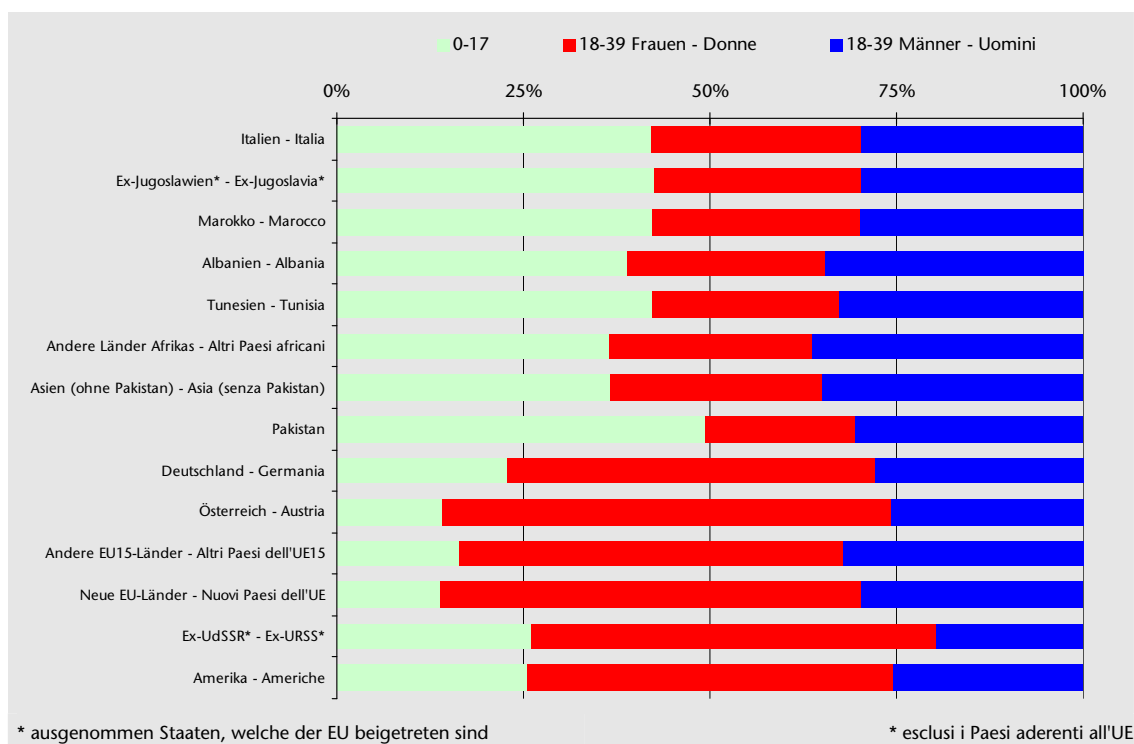
Dai nuovi Paesi dell'Unione Europea vengono molte donne che trovano lavoro durante l'alta stagione nel settore turistico e dunque nella gran parte dei casi non risultano tra le residenti. Dai Paesi sudamericani e soprattutto dalla Moldavia e Ucraina, vengono soprattutto donne che hanno cominciato a lavorare principalmente presso famiglie e sono dunque stabilmente presenti sul territorio, anche se molte di loro hanno vissuto e lavorato nella clandestinità fino a quando non vennero regolarizzate nel 2003 in seguito alla cosiddetta "Bossi-Fini".

Graf. 6.3

Wohnbevölkerung unter 40 Jahren nach Staatsbürgerschaft, Alter und Geschlecht – 2009

Popolazione residente con meno di 40 anni per cittadinanza, età e sesso – 2009

Stand am 31.12. • Situazione al 31.12.



Quelle: ASTAT, Auswertung der Bevölkerungsregister der Gemeinden

Fonte: ASTAT, elaborazione dei registri anagrafici comunali

Eine weitere Form von „Regularisierung“ ist indirekt dem europäischen Integrationsprozess zu verdanken. Jahrelang konnten nämlich Arbeitnehmer und vor allem Arbeitnehmerinnen, die aus den neuen EU-Staaten stammen, nur saisonale Arbeitsgenehmigungen bekommen, die es ihnen nicht erlaubten um den Wohnsitz anzufragen. Die neue Arbeitnehmerfreizügigkeit erlaubt es nun, sich im Einwohnermeldeamt der Gemeinden einzuschreiben, in denen sie sowieso seit Jahren für etliche Monate im Jahr lebten.

Die zwei EU-Erweiterungen haben somit bewirkt, dass sich innerhalb von 6 Jahren die ansässigen neuen EU-Bürger verfünffacht haben: Ende 2003 waren es noch 1 200 und Ende 2009 bereits 6 000. 90% davon sind Slowaken, Rumänen, Polen oder Ungarn.

Un'altra forma di "regolarizzazione" è avvenuta indirettamente grazie al processo di integrazione europeo. Infatti lavoratori e soprattutto lavoratrici provenienti dai nuovi Paesi dell'UE ottenevano per anni solo permessi stagionali che non permettevano di ottenere la residenza anagrafica nel nostro Paese. In seguito alla libera circolazione dei lavoratori hanno potuto iscriversi in gran numero alle anagrafi dei comuni dove comunque vivevano da anni per parecchi mesi l'anno.

Cosicché una delle conseguenze dei due allargamenti dell'UE, è stata che nel giro di 6 anni si è quintuplicato il numero di cittadini neocomunitari con la residenza in provincia di Bolzano: erano 1 200 alla fine del 2003 e 6 000 nel 2009. Di questi sei mila il 90% erano slovacchi, rumeni, polacchi o ungheresi.

6 Ausländerbeschäftigung

Tab. 6.1

Wohnbevölkerung nach Staatsbürgerschaft und Alter – 2009

Popolazione residente per cittadinanza e età – 2009

Stand am 31.12. • Situazione al 31.12.

	0 - 17	18 - 39	40 - 59	60 +	Insgesamt Totale	
Italien	91 662	126 330	132 815	113 440	464 247	Italia
Deutschland	420	1 420	1 803	917	4 560	Germania
Österreich	84	509	641	322	1 556	Austria
Andere EU15-Länder	44	223	229	84	580	Altri Paesi dell'UE15
Slowakei	141	1 468	279	5	1 893	Slovacchia
Rumänien	241	974	437	29	1 681	Romania
Andere EU-Länder	242	1 454	640	46	2 382	Altri Paesi dell'UE
Albanien	1 419	2 234	1 069	416	5 138	Albania
Ex-Jugoslawien*	1 984	2 682	1 619	135	6 420	Ex-Jugoslavia*
Ex-UdSSR*	245	693	921	135	1 994	Ex-Unione Sovietica*
Andere europäische Staaten	15	49	70	50	184	Altri Paesi europei
Marokko	990	1 355	700	129	3 174	Marocco
Andere afrikanische Staaten	487	759	556	32	1 834	Altri Paesi africani
Amerika	315	920	470	73	1 778	America
Pakistan	922	947	629	45	2 543	Pakistan
Andere asiatische Staaten	950	1 643	714	95	3 402	Altri Paesi asiatici
Australien, Neuseeland, Staatenlos	17	5	3	8	33	Australia, Oceania e apolidi
Insgesamt	100 178	143 665	143 595	115 961	503 399	Totale
Anteil Frauen (%) • Percentuale femminile						
Italien	48,6	48,6	49,0	56,1	50,5	Italia
Deutschland	50,7	63,8	54,7	52,7	56,8	Germania
Österreich	61,9	69,9	67,6	48,4	64,1	Austria
Andere EU15-Länder	40,9	61,4	53,3	45,2	54,3	Altri Paesi dell'UE15
Slowakei	41,8	67,2	57,3	80,0	63,9	Slovacchia
Rumänien	50,6	61,7	66,6	55,2	61,3	Romania
Andere EU-Länder	49,2	66,5	64,1	69,6	64,1	Altri Paesi dell'UE
Albanien	47,1	43,4	38,5	53,1	44,2	Albania
Ex-Jugoslawien*	47,5	48,2	40,5	59,3	46,3	Ex-Jugoslavia*
Ex-UdSSR*	59,6	73,4	88,5	92,6	80,0	Ex-Unione Sovietica*
Andere europäische Staaten	60,0	75,5	60,0	46,0	60,3	Altri Paesi europei
Marokko	47,6	48,2	35,1	57,4	45,5	Marocco
Andere afrikanische Staaten	45,8	43,3	13,3	50,0	35,0	Altri Paesi africani
Amerika	47,6	65,8	69,6	71,2	63,8	America
Pakistan	50,0	39,7	27,5	31,1	40,3	Pakistan
Andere asiatische Staaten	47,1	45,0	35,7	60,0	44,0	Altri Paesi asiatici
Australien, Neuseeland, Staatenlos	29,4	40,0	33,3	50,0	36,4	Australia, Oceania e apolidi
Insgesamt	48,5	49,3	49,1	56,1	50,7	Totale

* ausgenommen Staaten, welche der EU beigetreten sind

* esclusi i Paesi aderenti all'UE

Quelle: ASTAT, Auswertung der Bevölkerungsregister der Gemeinden

Fonte: ASTAT, elaborazione dei registri anagrafici comunali

Der Integrierungsgrad und die ständige Anwesenheit auf Landesebene wirken sich auf die Teilnahme am Erwerbsleben aus: diese ist sehr hoch unter den Alleinlebenden, aber ähnelt der hiesigen Bevölkerung am meisten, wenn sie Familie haben. Zudem kann angenommen werden, dass im Laufe der Zeit die Selbständigkeit unter den Ausländern steigen wird, obwohl zum jetzigen Zeitpunkt der Großteil von ihnen ein abhängiges Arbeitsverhältnis eingeht.

Il grado di integrazione e stabilità sul territorio si ripercuotono sulla partecipazione alla vita lavorativa che è elevatissima tra coloro che vivono da soli, ma molto più simile alla popolazione locale tra coloro che hanno una famiglia. Con il trascorrere del tempo, pur essendo la stragrande maggioranza dei lavoratori stranieri occupati alle dipendenze, è pensabile che cresca anche tra loro l'imprenditoria.

Tab. 6.2

Unselbständige und Wohnbevölkerung nach Staatsbürgerschaft und Geschlecht – 2009*

Dipendenti e popolazione residente per cittadinanza e sesso – 2009*

	Insgesamt Unselbständige je 100 Ansässige (18-60 Jahre) Totale dipendenti ogni 100 residenti (18-60 anni)			Davon 18-40-jährige Di cui 18-40enni			
	Männer Uomini	Frauen Donne	Insg. Totale	Männer Uomini	Frauen Donne	Insg. Totale	
Italien	63,3	57,6	60,5	61,6	61,9	64,5	Italia
Deutschland	86,3	52,3	66,3	118,9	60,8	81,9	Germania
Österreich	107,8	55,9	72,2	135,9	72,8	91,6	Austria
Andere EU15-Länder	76,2	47,5	59,7	94,2	57,7	72,2	Altri Paesi dell'UE15
Slowakei	143,0	77,4	99,9	183,8	81,9	115,3	Slovacchia
Rumänien	123,1	93,9	104,7	116,9	77,5	92,6	Romania
Andere EU-Länder	168,9	84,7	113,5	173,9	75,4	108,3	Altri Paesi dell'UE
Albanien	71,2	44,0	59,8	82,8	37,4	63,1	Albania
Ex-Jugoslawien**	74,8	40,2	59,1	82,9	37,7	61,1	Ex-Jugoslavia**
Ex-UdSSR**	85,9	94,8	93,2	77,7	69,2	71,4	Ex-Unione Sovietica**
Andere europäische Staaten	75,0	34,2	47,9	83,3	40,5	49,0	Altri Paesi europei
Marokko	65,0	47,3	57,2	75,9	47,6	62,3	Marocco
Andere afrikanische Staaten	67,4	46,7	61,1	109,5	37,7	78,4	Altri Paesi africani
Amerika	65,1	66,0	65,7	57,5	61,8	60,3	America
Pakistan	69,0	6,4	47,2	77,9	8,2	50,3	Pakistan
Andere asiatische Staaten	64,5	33,9	51,6	68,6	28,6	50,6	Altri Paesi asiatici
Australien, Neuseeland,	60,0	33,3	50,0	0,0	0,0	0,0	Australia, Oceania e apolidi
Insgesamt	65,1	57,7	61,5	70,2	60,9	65,6	Totale

* Bevölkerung: 31.12.; Arbeitnehmer: 30. 11.

* Popolazione al 31.12.; occupati dipendenti al 30.11.

** ausgenommen Staaten, welche 2004 der EU beigetreten sind

** esclusi i Paesi aderenti all'UE dal 2004

Quelle: ASTAT, Auswertung der Bevölkerungsregister der Gemeinden,
Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: ASTAT, elaborazione dei registri anagrafici comunali,
Ufficio osservazione mercato del lavoro.

Die saisonalen Arbeitskräfte aus den neuen EU-Ländern

Auf dem lokalen Arbeitsmarkt befinden sich neben den ansässigen Ausländern auch jene, die trotz ihrer Beschäftigung in Südtirol ihren Wohnsitz im Herkunftsland behalten. Es handelt sich dabei vor allem um Saisonarbeiter, die im Gastgewerbe und in der Landwirtschaft tätig sind und aus Polen, der Slowakei, der Tschechischen Republik, Ungarn und Rumänien stammen. Dies sind die für Südtirol fünf wichtigsten Länder, die der EU im Jahre 2004 bzw. 2007 beigetreten sind.

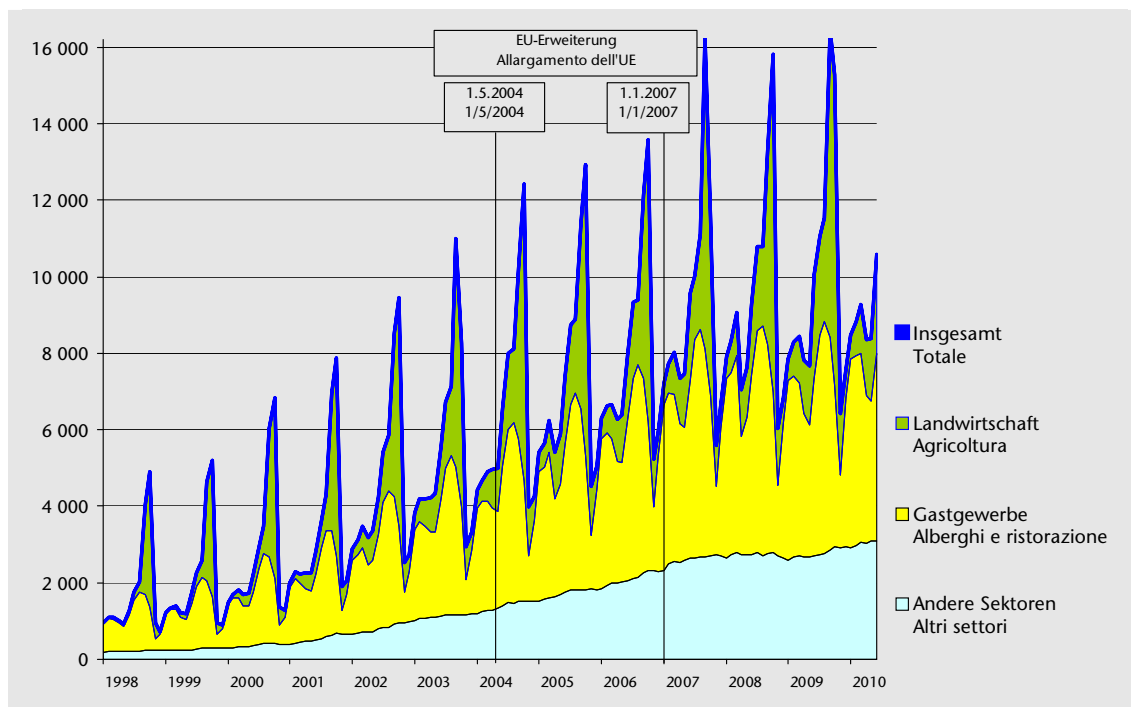
Le forze di lavoro stagionali provenienti dai nuovi Paesi dell'UE

Al mercato del lavoro partecipano, oltre che una parte dei concittadini stranieri residenti, anche persone che pur lavorando in provincia di Bolzano mantengono la residenza nel proprio Paese di origine. Si tratta soprattutto di lavoratori stagionali nel settore della ristorazione e alberghiero ed in agricoltura, provenienti dalla Polonia, Slovacchia, Repubblica Ceca, Ungheria e Romania, ovvero dai cinque principali nuovi Paesi dell'Unione Europea.

Graf. 6.4

Unselbständig Beschäftigte aus den neuen EU-Ländern – Januar 1998-Juni 2010 Occupati dipendenti provenienti dai nuovi Paesi dell'UE – gennaio 1998-giugno 2010

Monatsdurchschnittswerte • Valori medi mensili



Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

Arbeitsgenehmigungen

Allerdings erhalten Nicht-EU-Bürger, die nicht in Italien ansässig sind, eine Arbeitsgenehmigung nur nach einer bestimmten Vorgangsweise: Das Ministerium legt für die einzelnen Regionen mehrere Kontingente fest, wobei teilweise zwischen Vertragsarten (Saison oder begrenzte und unbegrenzte Zeit) Staatsbürgerschaft, Beruf und Wirtschaftssektor unterschieden wird.

In den letzten Jahren sind die vom Ministerium vorgesehenen Kontingente schon nach wenigen Tagen ausgeschöpft gewesen. Fast immer wurde die angeforderte Arbeitsgenehmigung dann auch vom Arbeitgeber für die Anstellung des Nicht-EU-Bürgers verwendet.

Nach der EU-Erweiterung von 2004 und 2007 wurden spezifische Eintrittsquoten für die Bürger dieser neuen EU-Staaten eingeführt. De facto wurden diese Quoten so umfangreich festgelegt, dass sie nur formell gültig waren. Für die Bürger aus Staaten wie Polen, Ungarn, der Slowakei und der Tschechischen Republik wurde die Arbeitnehmerfreizügigkeit im Sommer 2006 gänzlich eingeführt. Für die Bürger aus Rumänien und Bulgarien, die mit 1. Jänner 2007 EU-Bürger wurden, wurden die Quoten so gut wie für alle Sektoren ausgeschlossen, die zum Zweck der Einwanderung in Südtirol bedeutend waren: Bauwesen, Landwirtschaft, Gastgewerbe, Metall- und Maschinenbau, Haushalt oder Pflege, sowie für alle hochqualifizierte Berufe. Dabei handelt es sich um Einschränkungen, die mit Ende 2010 nicht mehr angewandt werden, sofern die italienische Regierung sie nicht verlängert. Falls der italienische Arbeitsmarkt nicht mit schwerwiegenden Problemen konfrontiert sein wird, werden diese Einschränkungen spätestens Ende 2011 wegfallen.

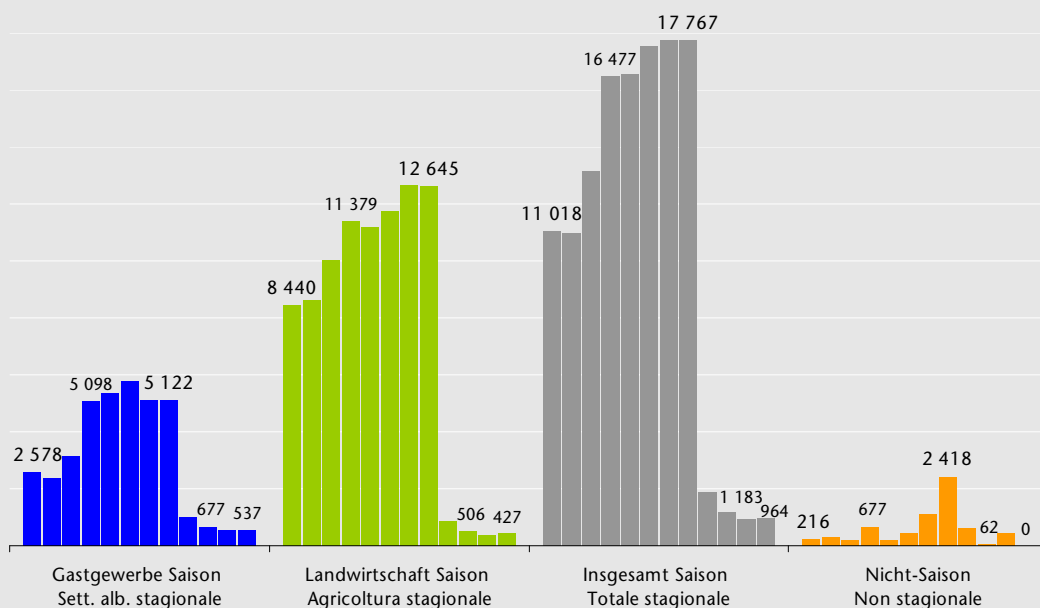
Autorizzazioni al lavoro

Per i lavoratori extracomunitari non residenti in Italia è però prevista – per il rilascio delle autorizzazioni al lavoro – una particolare procedura legata alle quote: il Ministero definisce delle quote a livello regionale, distintamente per i permessi stagionali, a tempo determinato e a tempo indeterminato, e distinguendo tra Paesi di origine, professioni e settori di impiego.

Negli ultimi anni i contingenti previsti dal Ministero sono stati sempre interamente assegnati e si sono esauriti nell'arco di pochi giorni. Quasi sempre il datore di lavoro ha utilizzato l'autorizzazione richiesta per l'assunzione dell'extracomunitario.

In seguito all'allargamento dell'Unione Europea avvenuto nel 2004 e 2007, sono state introdotte delle quote d'ingresso specifiche per i cittadini di tali Paesi. Di fatto le quote venivano determinate in misura talmente ampia da risultare puramente formali. Per i cittadini di Paesi come la Polonia, Ungheria, Slovacchia e Repubblica Ceca, la circolazione dei lavoratori dipendenti venne poi completamente liberalizzata nell'estate 2006. Per i cittadini rumeni e bulgari, diventati cittadini comunitari il primo gennaio 2007, le quote vennero escluse praticamente per tutti i settori rilevanti a fini immigratori in provincia di Bolzano: edilizia, agricoltura, alberghiero, metallmeccanico, servizi domestici o di cura, nonché per tutte le professioni altamente qualificate. Vincoli che comunque, salvo una possibile proroga da parte del governo italiano, cesseranno di essere applicati con la fine del 2010 e comunque entro il 2011 salvo gravi perturbazioni del mercato del lavoro italiano.

Arbeitsgenehmigungen für Nicht-EU-Bürger – 1998-2009*
Autorizzazioni al lavoro per cittadini extracomunitari – 1998-2009*



* Die Daten 2006 betreffen nur Arbeitsgenehmigungen, die für Nicht-EU25-Bürger erlassen wurden, da ab Juli 2006 für die neuen EU-Bürger keine Arbeitsgenehmigung mehr notwendig ist. Im Jahr 2007 konnten die Anträge für Nicht-Saisonale Arbeitsgenehmigungen erst ab dem 15. Dezember eingereicht werden. Die Nicht-Saisonalen Arbeitsgenehmigungen beinhalten daher lediglich Rumänien und Bulgarien.

* I dati relativi all'anno 2006 riguardano soltanto le autorizzazioni al lavoro rilasciate a favore di cittadini dei Paesi extra UE25, in quanto a partire da luglio 2006 per i cittadini dei nuovi Paesi comunitari non è più richiesta l'autorizzazione al lavoro. Nel 2007 le domande per le autorizzazioni al lavoro non stagionali potevano essere presentate solo a partire dal 15 dicembre. Le autorizzazioni al lavoro non stagionali riportate per il 2007 riguardano solo Romania e Bulgaria.

Quelle: Arbeitsservice

Fonte: Ufficio servizio lavoro

Die Anzahl der ausgestellten Arbeitsgenehmigungen in den verschiedenen Sektoren hebt die Folgen der Veränderungen hervor, die infolge der europäischen Einigung eingetreten sind. Der Gesetzesgeber hatte aber den Bedürfnissen des Arbeitsmarktes schon Rechnung getragen, weist ja der Beschäftigungstrend der neuen EU-Bürger keine bedeutenden Veränderungen in Zusammenhang mit den Gesetzesänderungen. Der Hauptunterschied liegt darin, dass die saisonalen Arbeitsgenehmigungen den Arbeitnehmern, die bereits seit Jahren fast das ganze Jahr über im Gastgewerbe tätig waren, die Ansässigkeit formell nicht gewährten, obwohl sie sich ziemlich stabil im Land aufhielten.

Il numero di autorizzazioni concesse nei vari settori mette in evidenza gli effetti dei cambiamenti avvenuti in seguito al processo di unificazione europea. Che il legislatore abbia tenuto conto delle esigenze del mercato del lavoro lo mostra il fatto che il trend occupazionale da parte di cittadini ormai neocomunitari non mostri significativi cambiamenti in concomitanza con le modifiche legislative. La differenza principale consiste nel fatto che i permessi stagionali, di durata massima di nove mesi, non permettevano ai lavoratori che lavoravano ormai da anni, per quasi tutto l'anno, nel settore turistico, di ottenere formalmente la residenza, pur risiedendo in modo piuttosto stabile sul territorio.

Am 1. Mai 2004 sind acht Staaten aus Mitteleuropa und dem Nord-Osten sowie zwei Mittelmeerinseln der Europäischen Union beigetreten. Was den Zugang zum lokalen Arbeitsmarkt betraf, war für Bürger aus dem Baltikum und aus Mitteleuropa bis Juli 2006 eine Übergangszeit vorgesehen. Folglich brauchten diese bis zu diesem Zeitpunkt eine Arbeitsgenehmigung. Arbeitsgenehmigungen mit einer Dauer von mindestens einem Jahr ermöglichten den vollen Zugang zum italienischen Arbeitsmarkt und somit die sofortige Gleichstellung gegenüber den anderen EU-Bürgern. Schon seit 1. Mai 2004 sind hingegen Genehmigungen zur Ausübung von selbstständigen Tätigkeiten nicht mehr notwendig. Die Bürger aus den neuen EU-Ländern konnten während der Übergangszeit auf jedem Fall frei herumreisen und sich frei niederlassen.

Auch für die Rumänen und Bulgaren galten mit 1. Jänner 2007 keine Einschränkung mehr für Selbstständige. Gleichmaßen waren auch keine Einschränkungen für die Arbeitnehmer vorgesehen, die im Bauwesen, Gastgewerbe, in der Landwirtschaft, im Metall- und Maschinenbau, für den Haushalt oder für die Pflege tätig waren sowie für hochqualifizierte Beschäftigten. Die Einschränkungen sind bis Ende 2010 verlängert worden, wobei die italienische Regierung sich die Möglichkeit vorbehält, die Einschränkung für den Zugang zum Arbeitsmarkt um ein weiteres Jahr zu verlängern. Sollte der italienische Arbeitsmarkt mit schwerwiegenden Problemen konfrontiert werden, sind weitere Verlängerungen möglich, aber nur bis Ende 2013.

Für die Bürger aus diesen neuen EU-Ländern, die während der Übergangsphase weiterhin eine Arbeitsgenehmigung benötigten, waren jedoch Erleichterungen vorgesehen, wie z. B. die Möglichkeit, die Arbeitsgenehmigung nicht vom ausländischen Wohnort abschicken zu müssen, wenn sie sich bereits auf dem Staatsgebiet befanden. Der Sichtvermerk von der Quästur und das Einreisevisum waren auch nicht mehr notwendig.

Dal 1° maggio 2004 fanno parte dell'Unione Europea anche otto Stati dell'Europa centrale e nord-orientale e due isole mediterranee. Per i cittadini dei Paesi baltici e quelli mitteleuropei era però previsto un periodo di transizione per quanto riguardava l'accesso al lavoro dipendente da parte di non residenti, cosicché per questi fino a luglio 2006 era necessaria un'autorizzazione al lavoro. Autorizzazioni al lavoro per periodi di almeno un anno davano il pieno accesso al mercato del lavoro alla pari di tutti gli altri cittadini comunitari. Già fin dal 1° maggio 2004 non sono, invece, più necessarie le autorizzazioni per svolgere un lavoro autonomo. Durante il periodo di transizione era comunque garantita la libera circolazione delle persone e la libertà di domicilio.

Anche per i cittadini rumeni e bulgari, fin dal 1° gennaio 2007, non era prevista alcuna restrizione per i lavoratori autonomi. Inoltre non erano previste restrizioni neanche per i lavoratori dipendenti impiegati nei settori edile, alberghiero, agricolo, metalmeccanico, per lavori domestici o di cura e per i lavoratori altamente qualificati. Le restrizioni sono state prorogate fino alla fine del 2010, ferma restando la facoltà del governo italiano di prorogare la limitazione all'accesso al mercato del lavoro per un ulteriore anno. In caso di gravi perturbazioni del mercato del lavoro italiano le limitazioni potranno essere prorogate ulteriormente ma non oltre il 2013.

Per i cittadini di questi nuovi Paesi dell'UE che durante il regime transitorio necessitavano ancora dell'autorizzazione al lavoro erano comunque previste facilitazioni, come ad esempio la possibilità di trovarsi già sul territorio italiano, evitando così di dover inviare l'autorizzazione presso la residenza estera ovvero l'abolizione del visto della questura e del visto per entrare in Italia. Inoltre, in occasione di entrambe le fasi di allargamento dell'UE, le quote quando previste vennero comunque determinate in maniera tale da risultare meramente formali.

Der Ausländeranteil auf dem Arbeitsmarkt

Betrachtet man sowohl die ansässigen als auch die nicht ansässigen Ausländer, betrug 2009 der Anteil der Erwerbspersonen aus Nicht-EU15-Ländern 12% der abhängigen Beschäftigung. Schließt man den öffentlichen Sektor aus – in dem Ausländer aus verschiedenen Gründen wie z. B. Staatsbürgerschaft, fehlende Anerkennung des Studientitels oder ungenügende Kenntnis beider Landessprachen, kaum Arbeit finden – so stammen in der Privatwirtschaft 16% der Unselbständigen aus den Nicht-EU15-Ländern (inklusive der neuen EU-Länder). Unter den Nicht-Angestellten liegt der Anteil sogar bei 22%.

L'incidenza degli stranieri sul mercato del lavoro

Considerati dunque gli stranieri sia residenti che non, si osserva che nel 2009 la forza lavoro proveniente da Paesi non UE15 ha inciso per il 12% sull'occupazione dipendente. Escludendo il settore pubblico, al quale gli stranieri spesso non hanno accesso per motivi quali la cittadinanza, il mancato riconoscimento dei titoli di studio e l'insufficiente padronanza di entrambe le lingue ufficiali, si scopre che il 16% dei lavoratori dipendenti nel settore privato è costituito da cittadini extracomunitari (compresi i nuovi Paesi aderenti all'UE), e che tra le qualificate non impiegate la loro incidenza sale al 22%.

Tab. 6.3

Unselbständig Beschäftigte nach Stellung im Beruf und Staatsbürgerschaft – 2009

Occupati dipendenti per qualifica e cittadinanza – 2009

Jahresdurchschnitt • Media annua

	Italien Italia	EU15 UE15	Neue EU- Länder Nuovi Paesi dell'UE	Nicht-EU27 Extra-UE27	Insgesamt Totale	
Arbeiter	75 097	1 945	9 308	11 896	98 245	Operai
Angestellte	90 994	1 749	559	733	94 035	Impiegati
Insgesamt	166 091	3 694	9 867	12 628	192 280	Totale
<i>ohne öffentlichen Sektor*</i>	<i>113 928</i>	<i>2 975</i>	<i>9 554</i>	<i>12 190</i>	<i>138 647</i>	<i>senza settore pubblico*</i>
Arbeiter	76,4	2,0	9,5	12,1	100,0	Operai
Angestellte	96,8	1,9	0,6	0,8	100,0	Impiegati
Insgesamt	86,4	1,9	5,1	6,6	100,0	Totale
<i>ohne öffentlichen Sektor*</i>	82,2	2,1	6,9	8,8	100,0	<i>senza settore pubblico*</i>
Arbeiter	45,2	52,6	94,3	94,2	51,1	Operai
Angestellte	54,8	47,4	5,7	5,8	48,9	Impiegati
Insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	Totale
<i>davon öffentlichen Sektor*</i>	<i>31,4</i>	<i>19,4</i>	<i>3,2</i>	<i>3,5</i>	<i>27,9</i>	<i>di cui settore pubblico*</i>

* Öffentliche Verwaltung,
Bildung, Gesundheit und Soziales

* pubblica amministrazione,
istruzione, sanità e sociale

Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

Die Vertragsarten

Ausländer gehen vorwiegend ein abhängiges Arbeitsverhältnis als „Arbeiter“ ein und nach einer Schätzung für das Jahr 2008 geht nur einer von fünf einer selbständigen Tätigkeit nach. Dieser letzte Wert wird aber von den Bürgern aus Deutschland und Österreich beeinflusst. Unter den Nicht-EU-Bürgern ist die selbständige Beschäftigung wahrscheinlich weniger verbreitet.

Nur 6% der Nicht-EU15-Bürger werden als Angestellte eingestuft und im Gegensatz zu den italienischen Staatsbürgern erhalten sie öfters Verträge auf befristete Zeit. Dies hängt nur zum Teil vom Sektor ab, in dem sie tätig sind.

La tipologia dei contratti

Gli stranieri in generale lavorano dunque prevalentemente con contratti di lavoro dipendente – e la qualifica di operai – e per il 2008 si è stimato che solo uno su cinque ha un lavoro autonomo, valore che però è influenzato dai cittadini della Germania e dell’Austria, dal momento che tra gli occupati extracomunitari il lavoro autonomo è probabilmente meno diffuso.

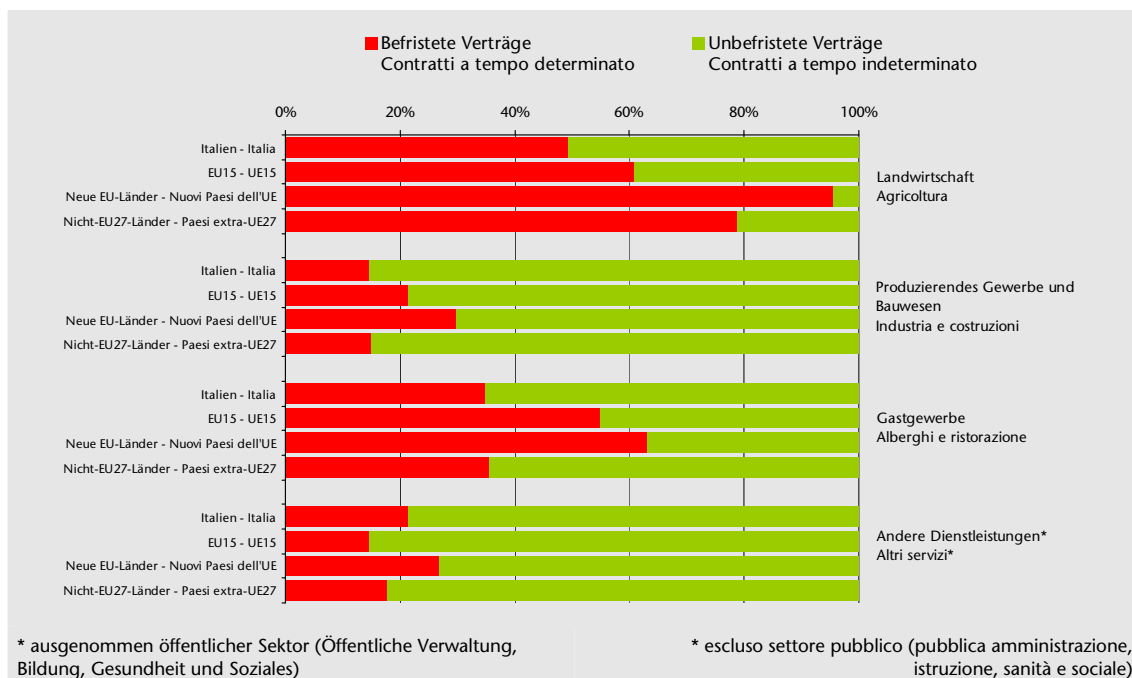
Concentrandosi sui lavoratori extra-UE15, si osserva come solo il 6% è occupato con una qualifica “impiegatizia”; inoltre l’assunzione precaria con contratti a tempo determinato è tra loro più frequente che tra i cittadini italiani, il che solo in parte è riconducibile ai settori in cui trovano impiego.

Graf. 6.6

Arbeiter nach Staatsbürgerschaft, Sektor und Vertragsart – November 2009

Operai per cittadinanza, settore e tipologia di contratto – novembre 2009

Monatsdurchschnittswerte • Valori medi mensili



Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

6 Ausländerbeschäftigung

Es scheint einerseits, als würden Ausländer in Sektoren, wo befristete Arbeitsverträge stärker verbreitet sind, leichter eine Arbeit finden und andererseits scheint es, dass ihnen Arbeitsverträge auf unbestimmte Zeit weniger oft angeboten werden.

Sembra, quindi, che gli stranieri trovino da un lato più facilmente lavoro in settori dove è maggiore la diffusione di contratti a termine e dall'altro che contratti a tempo indeterminato vengano loro meno frequentemente offerti.

Tab. 6.4

Unselbständig Beschäftigte* nach Staatsbürgerschaft, Stellung im Beruf und Art des Arbeitsvertrages – November 2009

Occupati dipendenti* per cittadinanza, qualifica e tipo di contratto di lavoro – novembre 2009

Monatsdurchschnittswerte • Valori medi mensili

	Italien Italia	EU15 UE15	Neue EU- Länder Nuovi Paesi dell'UE	Nicht- EU27 Extra- UE27	Insgesamt Totale	
Stellung im Beruf • Qualifica						
Lehrlinge	4 261	49	24	171	4 506	Apprendisti
Arbeiter	60 511	1 597	5 755	10 384	78 247	Operai
Angestellte	44 328	1 046	319	696	46 389	Impiegati e dirigenti
Art des Arbeitsvertrages • Tipo di contratto						
Unbefristeter Vertrag	91 543	2 081	2 620	8 665	104 909	Contratto a tempo indeterminato
Befristeter Vertrag	10 376	461	1 987	1 821	14 644	Contratto a tempo determinato
Tagelöhner	1 586	55	1 351	336	3 328	Giornaliero agricolo
Lehrvertrag	4 190	48	24	169	4 431	Contratto di apprendistato
Andere befristete Verträge	1 404	48	116	261	1 829	Altri a tempo determinato
Insgesamt	109 099	2 692	6 098	11 252	129 141	Totale
Stellung im Beruf • Qualifica						
Lehrlinge	3,9	1,8	0,4	1,5	3,5	Apprendisti
Arbeiter	55,5	59,3	94,4	92,3	60,6	Operai
Angestellte	40,6	38,9	5,2	6,2	35,9	Impiegati e dirigenti
Art des Arbeitsvertrages • Tipo di contratto						
Unbefristeter Vertrag	83,9	77,3	43,0	77,0	81,2	Contratto a tempo indeterminato
Befristeter Vertrag	9,5	17,1	32,6	16,2	11,3	Contratto a tempo determinato
Tagelöhner	1,5	2,0	22,2	3,0	2,6	Giornaliero agricolo
Lehrvertrag	3,8	1,8	0,4	1,5	3,4	Contratto di apprendistato
Andere befristete Verträge	1,3	1,8	1,9	2,3	1,4	Altri a tempo determinato
Insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	Totale

* ausgenommen öffentlicher Sektor (Öffentliche Verwaltung, Bildung, Gesundheit und Soziales)

* escluso settore pubblico (pubblica amministrazione, istruzione, sanità e sociale)

Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

Die ausländischen Arbeitnehmer in den einzelnen Sektoren

Die Ausländer sind in den einzelnen Wirtschaftssektoren unterschiedlich vertreten. Einerseits aus formellen Gründen (wie z. B. im öffentlichen Sektor) und andererseits aufgrund der Struktur des Arbeitsmarktes.

Die zwei Sektoren, die mehr als alle anderen auf ausländische Arbeitskräfte angewiesen sind, sind die Landwirtschaft und das Gastgewerbe, welche eine hohe Saisonalität aufweisen.

I lavoratori stranieri nei diversi settori

La presenza di stranieri incide in modo differenziato nei diversi settori economici, in parte per motivi formali (si pensi al pubblico impiego) e in parte per la struttura del mercato del lavoro.

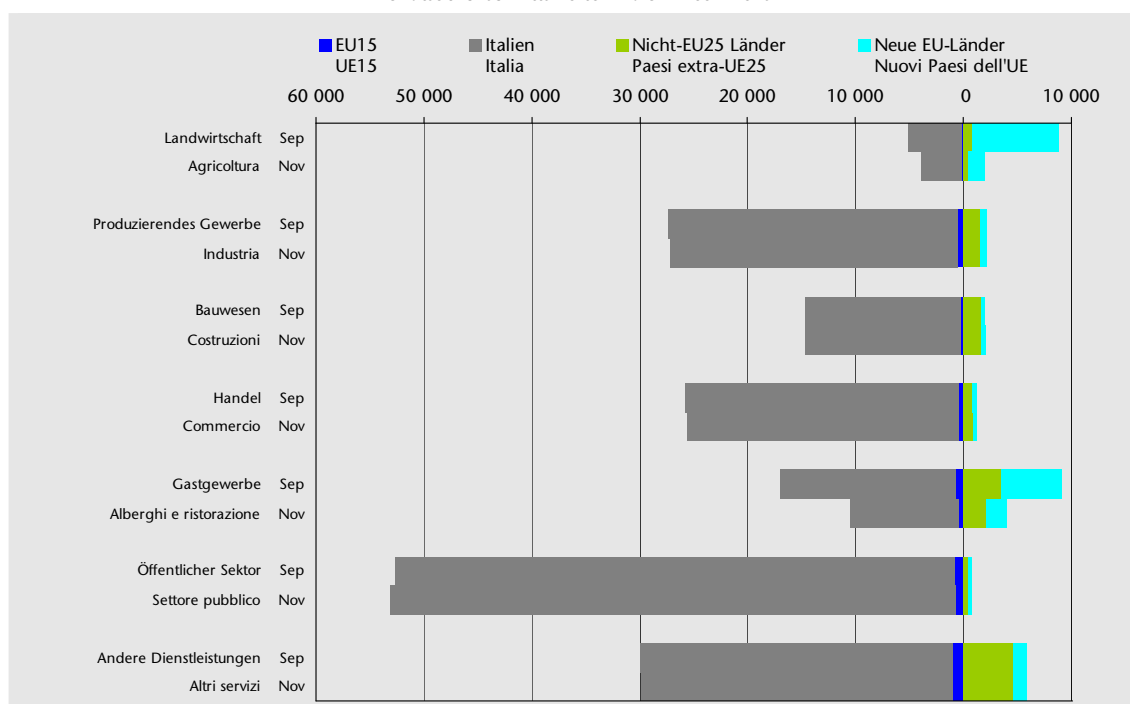
I due settori che più di altri beneficiano della disponibilità di manodopera straniera sono quello agricolo e quello turistico, ovvero due settori ad elevata stagionalità.

Graf. 6.7

Unselbständige nach Sektor und Staatsbürgerschaft – September und November 2009

Occupati dipendenti per settore e cittadinanza – settembre e novembre 2009

Monatsdurchschnittswerte • Valori medi mensili



Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

6 Ausländerbeschäftigung

Tab. 6.5

Unselbständig Beschäftigte nach Staatsbürgerschaft und Sektor – 2009

Occupati dipendenti per cittadinanza e settore – 2009

Jahresdurchschnitt • Media annua

	Italien Italia	EU15 UE15	Neue EU- Länder Nuovi Paesi dell'UE	Nicht-EU25 Extra-UE25	Insgesamt Totale	
Landwirtschaft	4 011	120	2 677	461	7 268	Agricoltura
Produzierendes Gewerbe	26 782	579	590	1 631	29 581	Industria
Bauwesen	14 316	223	378	1 626	16 543	Costruzioni
Handel	25 199	461	348	877	26 885	Commercio
Hotel und Restaurants	14 336	630	4 425	3 063	22 455	Alberghi e ristorazione
Öffentlicher Sektor	52 163	718	313	439	53 633	Settore pubblico
Andere Dienstleistungen	29 284	964	1 136	4 532	35 916	Altri servizi
Insgesamt	166 091	3 695	9 867	12 629	192 281	Totale
Landwirtschaft	55,2	1,7	36,8	6,3	100,0	Agricoltura
Produzierendes Gewerbe	90,5	2,0	2,0	5,5	100,0	Industria
Bauwesen	86,5	1,3	2,3	9,8	100,0	Costruzioni
Handel	93,7	1,7	1,3	3,3	100,0	Commercio
Hotel und Restaurants	63,8	2,8	19,7	13,6	100,0	Alberghi e ristorazione
Öffentlicher Sektor	97,3	1,3	0,6	0,8	100,0	Settore pubblico
Andere Dienstleistungen	81,5	2,7	3,2	12,6	100,0	Altri servizi
Insgesamt	86,4	1,9	5,1	6,6	100,0	Totale
Landwirtschaft	2,4	3,2	27,1	3,7	3,8	Agricoltura
Produzierendes Gewerbe	16,1	15,7	6,0	12,9	15,4	Industria
Bauwesen	8,6	6,0	3,8	12,9	8,6	Costruzioni
Handel	15,2	12,5	3,5	6,9	14,0	Commercio
Hotel und Restaurants	8,6	17,1	44,8	24,3	11,7	Alberghi e ristorazione
Öffentlicher Sektor	31,4	19,4	3,2	3,5	27,9	Settore pubblico
Andere Dienstleistungen	17,6	26,1	11,5	35,9	18,7	Altri servizi
Insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	Totale

Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

In der Landwirtschaft werden vorwiegend Ausländer aus drei mitteleuropäischen Staaten beschäftigt und zwar aus der Slowakei, aus Polen und aus Tschechien. Aus diesen Ländern kommen 70% der für die Ernte notwendigen zusätzlichen Beschäftigten, während in den restlichen Monaten die Arbeit zu 75% von Einheimischen durchgeführt wird, die ein abhängiges Arbeitsverhältnis eingehen, und nur zu 15% von den oben erwähnten Ausländern. Sowohl während der Ernte als auch im Laufe des restlichen Jahres sind in diesem Sektor nur ungefähr 15% Ausländer anderer Staaten beschäftigt.

Abgesehen von der Erntezeit ist die Aufnahme ausländischer Arbeiter in den letzten Jahren auch während der Sommermonate überdurchschnittlich gestiegen. Der Beschäftigungsstand ist in diesen Monaten jedoch deutlich geringer als im September.

Il settore agricolo ricorre prevalentemente a lavoratori provenienti da tre paesi mitteleuropei: Slovacchia, Polonia e Repubblica Ceca. Da questi tre Stati proviene il 70% della manodopera aggiuntiva necessaria nel periodo critico della raccolta, mentre durante l'anno il lavoro dipendente nel settore agricolo viene svolto nel 75% dei casi da cittadini italiani e solo nel 15% da cittadini dei suddetti Paesi. Sia durante la raccolta che durante l'anno, gli stranieri provenienti da altri Paesi incidono circa per il 15%.

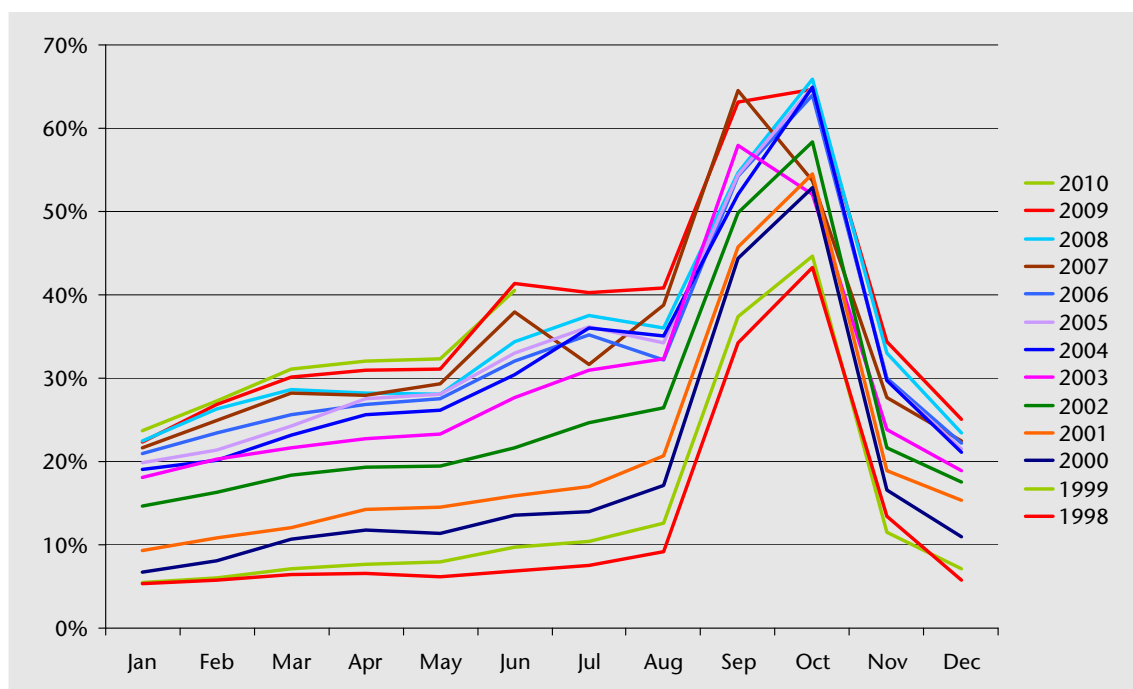
Al di là del periodo della raccolta, negli ultimi anni è aumentato in modo più che proporzionale il ricorso alla manodopera straniera anche nei mesi estivi, si tratta comunque di mesi con un livello occupazionale molto ridotto rispetto a settembre.

Graf. 6.8

Anteil der Ausländer an der unselbständigen Beschäftigung in der Landwirtschaft – 1998-2010

Percentuale di stranieri tra i lavoratori dipendenti nel settore agricolo – 1998-2010

Monatsdurchschnittswerte • Valori medi mensili



Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

6 Ausländerbeschäftigung

Das Gastgewerbe – welches, je nach Gemeinde, durch keine, eine oder zwei Hochsaisons geprägt ist – hat ebenfalls einen starken saisonalen Beschäftigungsverlauf: der Beschäftigungshöchstwert im Hochsommer ist doppelt so hoch wie der Tiefststand im Spätherbst.

Im Gegensatz zur Landwirtschaft findet das Gastgewerbe die für die Hochsaison zusätzlich notwendigen ausländischen Beschäftigten nicht nur unter den neuen EU-Bürgern (31%, zur Hälfte Slowaken), sondern auch unter den Nicht-EU27-Bürgern (12%).

Il settore alberghiero e della ristorazione – caratterizzato a seconda del comune da nessuna, una o due alte stagioni, di durata più o meno lunga – presenta anch'esso fortissime oscillazioni occupazionali durante l'anno, il cui picco estivo è il doppio rispetto al minimo autunnale.

Diversamente dall'agricoltura, il fabbisogno occupazionale aggiuntivo non coperto da lavoratori locali viene soddisfatto ricorrendo non solo a lavoratori provenienti dai nuovi Stati membri dell'Unione Europea (31%, per la metà slovacchi), ma anche grazie al contributo di cittadini extra-UE27 (12%).

Tab. 6.6

Unselbständig Beschäftigte im Gastgewerbe nach Staatsbürgerschaft – 2009

Occupati dipendenti nel settore turistico per cittadinanza – 2009

Monatsdurchschnittswerte • Valori medi mensili

	Italien Italia	EU15 UE15	Neue EU27-Länder Nuovi Paesi dell'UE27		Andere Staaten Altri Paesi		Insgesamt Totale	
			Slowakei Slovacchia	Andere Altri	Europäisch Europei	Außer- europäisch Extraeuropei		
Januar	14 892	576	2 247	2 450	1 842	1 447	23 454	Gennaio
Februar	15 041	569	2 284	2 463	1 854	1 459	23 671	Febbraio
März	14 759	574	2 171	2 356	1 829	1 472	23 160	Marzo
April	12 886	591	1 793	1 953	1 310	1 338	19 871	Aprile
Mai	11 972	578	1 632	1 797	1 106	1 293	18 379	Maggio
Juni	14 068	697	2 258	2 372	1 462	1 516	22 373	Giugno
Juli	16 696	784	2 794	2 950	1 897	1 739	26 861	Luglio
August	17 642	814	2 939	3 101	1 972	1 789	28 257	Agosto
September	16 197	772	2 701	2 850	1 779	1 699	25 998	Settembre
Oktober	13 761	662	2 039	2 189	1 339	1 442	21 432	Ottobre
November	10 083	401	862	1 037	934	1 128	14 445	Novembre
Dezember	14 038	537	1 768	2 098	1 652	1 462	21 555	Dicembre
31. August	17 453	811	2 901	3 094	1 947	1 786	27 992	31 agosto
30. November	9 900	365	760	990	935	1 126	14 076	30 novembre
Durchschnitt	14 336	630	2 124	2 301	1 581	1 482	22 455	Media annua

Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

Sowohl in der Landwirtschaft als auch besonders im Gastgewerbe sieht es nicht so aus, als hätten ausländische Beschäftigte Einheimische verdrängt. Vielmehr haben Bauern, Gastwirte und Hoteliers die Möglichkeit genutzt, auf mehr Arbeitnehmer zurückgreifen zu können, die sich mit einer Saisonarbeit zufrieden geben.

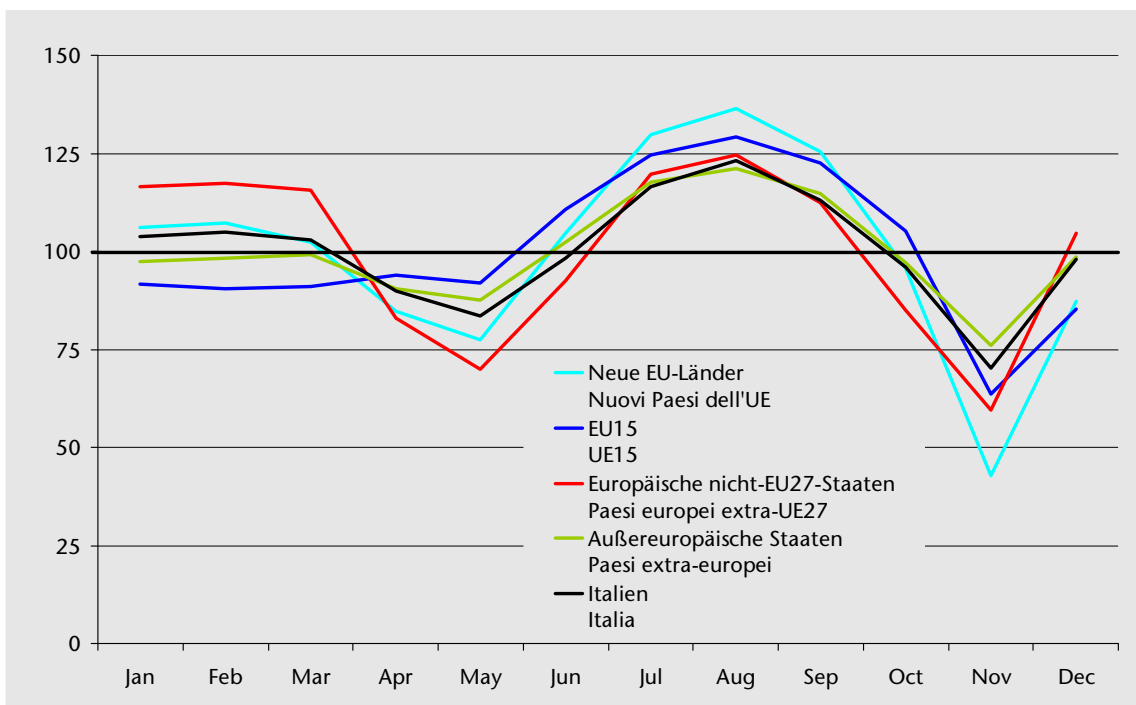
Sia in agricoltura che soprattutto nel settore turistico, i lavoratori stranieri non sembrano aver sostituito lavoratori dipendenti italiani. Sembra piuttosto che la disponibilità di lavoratori dell'Est europeo abbia offerto a contadini, albergatori e ristoratori l'opportunità di aumentare il ricorso al lavoro dipendente limitatamente alla stagione.

Graf. 6.9

Saisonale Schwankungen der unselbständigen Beschäftigung im Gastgewerbe – 2009

Fluttuazioni stagionali dell'occupazione dipendente nel settore turistico per cittadinanza – 2009

Monatsdurchschnittswerte, Jahresdurchschnitt = 100 • Valori medi mensili, Media annua = 100



Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

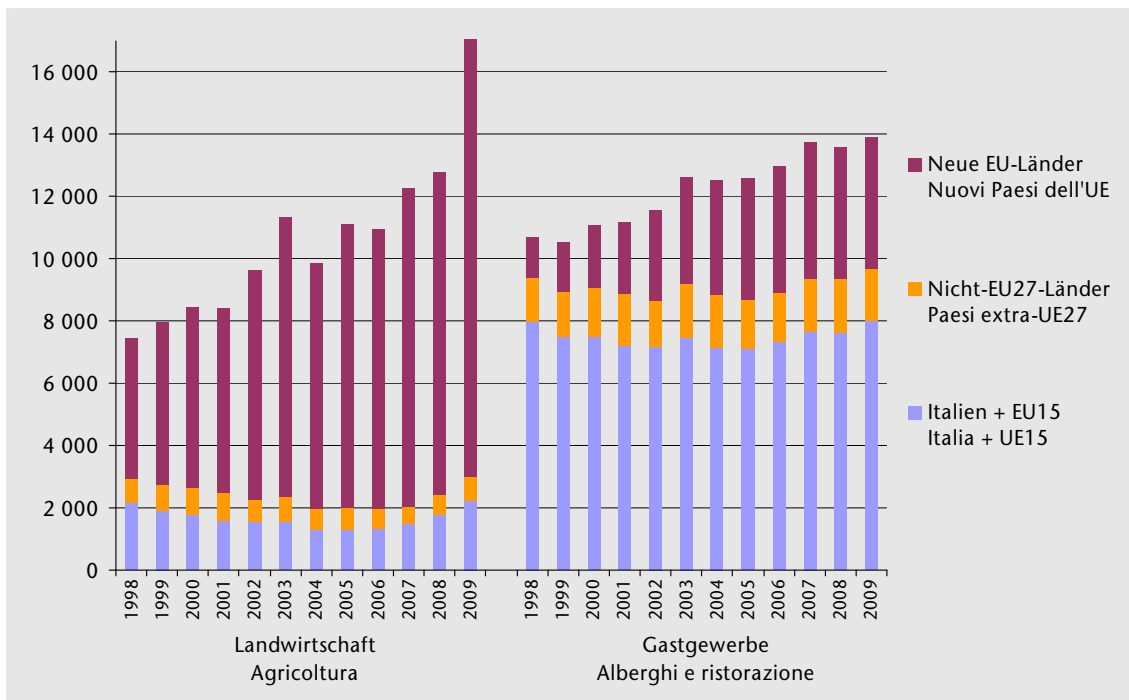
Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

6 Ausländerbeschäftigung

Graf. 6.10

Zusätzliche saisonale Arbeitskräfte in der Landwirtschaft und im Gastgewerbe – 1998-2009

Fabbisogno stagionale aggiuntivo nei settori agricolo e turistico – 1998-2009



Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

Der „saisonale Zusatzbedarf“ wurde aus der Differenz zwischen dem Beschäftigungsstand in der Hochsaison (für das Gastgewerbe die Werte von Ende August und für die Landwirtschaft die Werte von Ende September) und dem minimalen Beschäftigungsstand (Ende November für das Gastgewerbe, Ende Dezember für die Landwirtschaft) errechnet. In der Landwirtschaft betrifft der Zusatzbedarf an Beschäftigten die kurze Erntezeit, im Gastgewerbe betrifft er hingegen – je nach Gebiet – einen Zeitraum von bis zu acht Monaten im Jahr.

Il "fabbisogno stagionale aggiuntivo" è stato stimato effettuando la differenza tra il livello occupazionale in alta stagione (data di riferimento per il settore turistico è la fine di agosto e per il settore agricolo la fine di settembre) e il livello minimo (turismo: fine di novembre, agricoltura: fine dicembre). Nel caso dell'agricoltura il fabbisogno riguarda il breve periodo della raccolta delle mele e della vendemmia, mentre nel caso del settore alberghiero e della ristorazione il fabbisogno aggiuntivo riguarda – a seconda della zona turistica – periodi fino a otto mesi all'anno.

Obwohl unter den Ausländern auf dem Südtiroler Arbeitsmarkt die größte Dynamik besonders unter den neuen EU-Bürgern – die zumeist nicht in Südtirol wohnhaft sind – und in den saisonale Sektoren Gastgewerbe und Landwirtschaft festzustellen ist, soll nicht in Vergessenheit geraten, dass über die Hälfte der Arbeit, die von Nicht-EU15-Bürgern geleistet wird, jene Sektoren betrifft, die das ganze Jahr über Arbeitskräfte beanspruchen. In diesem Fall werden vorwiegend Ausländer, die in Südtirol ansässig sind, bevorzugt. Es handelt sich dabei immer häufiger um Nicht-EU-Bürger vom Balkan, Maghreb, indischen Subkontinent, von anderen osteuropäischen und nicht europäischen Ländern.

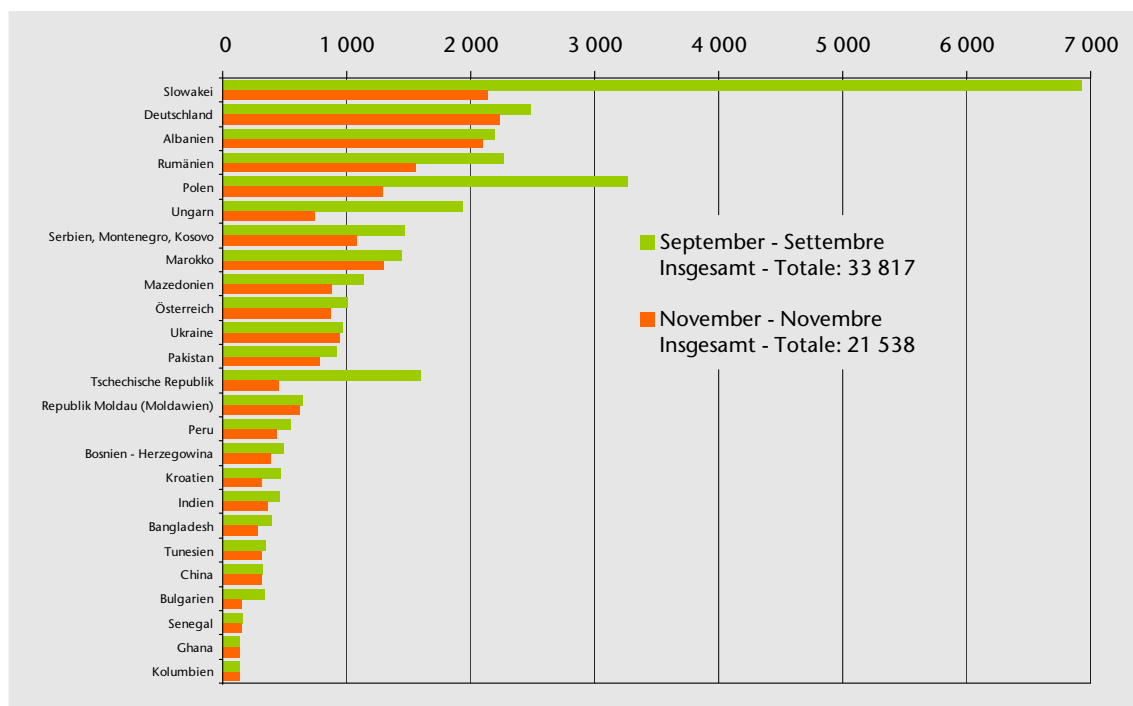
Benché l'aspetto più dinamico della presenza straniera sia legato ai cittadini dei nuovi Paesi dell'Unione Europea – solitamente non residenti – e ai settori agricolo e turistico caratterizzati da forte stagionalità, non si può dimenticare che oltre la metà del lavoro svolto da cittadini extra-UE15 si distribuisce tra settori che necessitano di forza lavoro costante durante tutto l'anno e che pertanto trovano i propri dipendenti prevalentemente tra lavoratori residenti, che sempre più spesso sono immigrati da Paesi non facenti parte dell'Unione Europea: Balcani, Maghreb, subcontinente indiano e da altri Paesi sia dell'Europa orientale che extra-europei.

Graf. 6.11

Beschäftigte Ausländer nach Staatsbürgerschaft – 2009

Occupati stranieri per cittadinanza – 2009

Monatsdurchschnittswerte • Valori medi mensili



Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

Territoriale Unterschiede

Bei der Analyse auf Landesebene muss beachtet werden, dass je nach Wirtschaftsstruktur die Notwendigkeit und somit die Vorteile der Ausländerbeschäftigung von Gemeinde zu Gemeinde stark abweichen. Berücksichtigt man nur die Privatwirtschaft, so kann festgestellt werden, dass in mehr als einem Drittel der Gemeinden die abhängige Arbeit mindestens zu 21% von Ausländern geleistet wird.

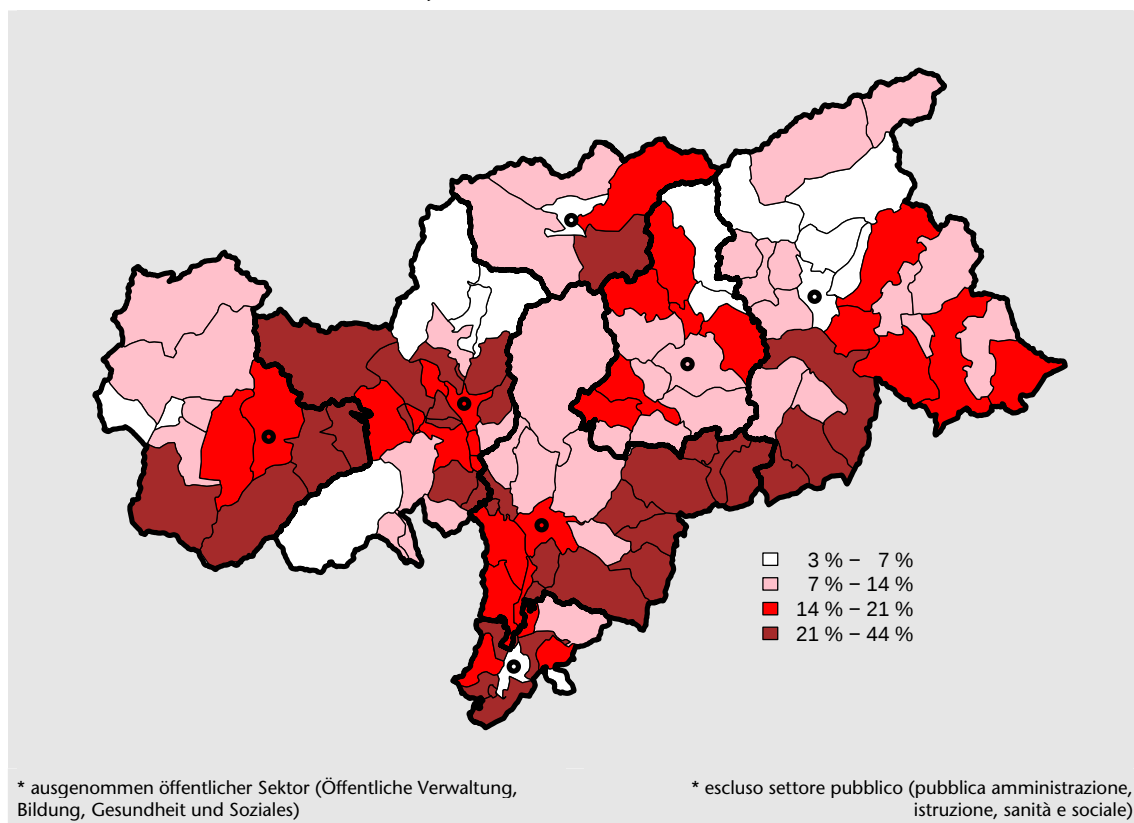
Le differenze territoriali

L'analisi a livello provinciale deve comunque tenere conto che nei diversi comuni la necessità e dunque il beneficio del ricorso a manodopera straniera varia a seconda della struttura dell'economia locale. Tenendo conto soltanto dei settori privati, si osserva come in più di un terzo dei comuni oltre il 21% del lavoro dipendente svolto durante l'anno è prestato da stranieri.

Graf. 6.12

Anteil der Nicht-EU15-Bürger an den unselbständig Beschäftigten* nach Arbeitsort – 2009
Percentuale di lavoratori extra-UE15 tra gli occupati dipendenti* per luogo di lavoro – 2009

Jahresdurchschnitt • Media annua



Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

Die Arbeitslosigkeit

Auch in einer Wirtschaft mit niedriger Arbeitslosigkeit gibt es bestimmte Kategorien von Beschäftigten, die sich auf dem Arbeitsmarkt schwerer behaupten. Die Ausländer gehören sicherlich dazu, in Südtirol besonders jene aus den Nicht-EU15-Ländern.

Der Nachteil besteht darin, dass ihnen gewöhnlich Einheimische mit italienischer Staatsbürgerschaft vorgezogen werden und dass die Arbeitgeber nur bei Mangel an lokaler Arbeitskraft auf die Ausländer zurückgreifen. Dies geschieht vor allem für wenig begehrte Arbeiten, z.B. aufgrund der Arbeitsplatzunsicherheit, der Arbeitszeiten und der Wochenschichten, der Bezahlung und nicht zuletzt wegen des körperlichen Einsatzes oder wegen des geringen sozialen Ansehens der ausgeübten Tätigkeiten.

La disoccupazione

Anche in un'economia con un basso livello di disoccupazione esistono categorie di lavoratori svantaggiati sul mercato del lavoro e tra queste vi sono sicuramente i lavoratori stranieri, in provincia di Bolzano soprattutto cittadini non provenienti dall'UE15.

Lo svantaggio consiste nel fatto che a loro sono preferiti solitamente lavoratori locali, con cittadinanza italiana e che i datori di lavoro ricorrono agli stranieri solo in mancanza di manodopera locale, il che avviene soprattutto per lavori poco ambiti per via della precarietà, degli orari di lavoro e turni settimanali, della retribuzione e non ultima per l'impegno fisico o lo scarso prestigio sociale delle mansioni svolte.

Tab. 6.7

Eingetragene Arbeitslose nach Geschlecht und Staatsbürgerschaft – November 2009

Disoccupati iscritti per sesso e cittadinanza – novembre 2009

	Eingetragene Arbeitslose Disoccupati iscritti			Arbeitslosenquote (AMB-Definition) Tasso di disoccupazione (Definizione OML)			
	Männer Uomini	Frauen Donne	Insg. Totale	Männer Uomini	Frauen Donne	Insg. Totale	
Italien	3 401	4 798	8 199	3,8	6,0	4,8	Italia
Andere EU15-Länder	69	160	229	3,8	8,8	6,3	Altri Paesi dell'UE15
Neue EU-Länder	224	507	731	6,5	13,7	10,2	Nuovi Paesi dell'UE
Albanien	200	99	298	12,3	12,9	12,4	Albania
Ex-Jugoslawien	260	155	415	12,5	15,6	13,5	Ex-Jugoslavia
Andere europäische Staaten	50	100	150	14,2	6,5	7,9	Altri Paesi europei
Afrika	378	96	474	32,6	17,5	27,8	Africa
Asien	425	72	497	21,1	16,2	20,2	Asia
Amerika	53	74	126	15,1	10,7	12,1	America
Insgesamt	5 060	6 061	11 121	4,9	6,6	5,7	Totale
<i>davon Ausländer (ohne EU15)</i>	<i>1 590</i>	<i>1 103</i>	<i>2 693</i>	<i>13,5</i>	<i>12,2</i>	<i>12,9</i>	<i>di cui stranieri (escl. UE15)</i>

Quelle: Arbeitsservice

Fonte: Ufficio servizio lavoro

Dieser Nachteil wirkt sich jedoch nicht automatisch auf die Arbeitslosenquote der Ausländer aus, da der sehr niedrige Stand der Arbeitslosigkeit in Südtirol auch für die Ausländer den Vorteil einer relativ kurzen Arbeitsuche mit sich bringt. Dies hängt auch davon ab, dass die Ausländer sowohl aus finanziellen Gründen als auch aufgrund ihres juristischen Status als Ausländer mehr dazu neigen, gering begehrte Arbeiten und in kürzerer Zeit anzunehmen.

Beim Arbeitsservice waren 2009 durchschnittlich 2 200 Ausländer eingetragen. Wegen den saisonalen Tätigkeiten in Südtirols Wirtschaft schwanken die Arbeitslosenzahlen von 1 900 im Hochsommer auf 2 900 im November. Diese Werte sind immerhin zwei bis drei Mal höher als jene der Einheimischen oder der Bürger aus den EU15-Ländern, wenn man sie mit den Erwerbspersonen vergleicht.

2009 ist unter den Männern ein stärkerer Anstieg verzeichnet worden als unter den Frauen. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die Beschäftigungskrise vorwiegend Männer im sekundären Sektor betroffen hat.

In den Jahren vor der Krise wirkte die gute Arbeitsmarktlage auch positiv auf die Ausländer: Die bei den Arbeitsvermittlungszentren eingetragenen Ausländer waren fast im selben Maße anstellungsfähig wie die italienischen Staatsbürger. Dabei muss man natürlich einigen territorialen oder anderen Ausnahmen Rechnung tragen, die mit einigen Ausländergemeinschaften zusammenhängen.

Das schwierige Jahr 2009 hat – trotz des geringen Vermittlungserfolges – bestätigt, dass das Verhältnis zwischen den erfolgten Vermittlungen und der Anzahl der eingetragenen Arbeitslosen der italienischen Staatsbürger und der Ausländer nicht wesentlich voneinander abweicht.

Questo svantaggio non si ripercuote però automaticamente sul tasso di disoccupazione tra gli stranieri, in quanto il bassissimo livello di disoccupazione osservato in provincia di Bolzano comporta anche per gli stranieri il vantaggio di una ricerca di lavoro relativamente breve, dovuta anche al fatto che gli stranieri per motivi sia economici che legati al loro status giuridico di stranieri sono spinti ad accettare lavori di per se poco ambiti e in tempi più brevi.

Cosicché, durante il 2009 nelle liste del Servizio lavoro provinciale erano iscritti mediamente circa 2 200 lavoratori stranieri con fluttuazione stagionali che vanno dai 1 900 iscritti in piena estate ai 2 900 in novembre. Si tratta – relativamente alla forza lavoro dipendente – comunque di valori da due a tre volte superiori a quanto registrato per i cittadini italiani e dell'UE15.

Nel 2009 si è registrato tra gli uomini un incremento del numero di iscritti nettamente superiore che tra le donne. Ciò può essere ricondotto alla crisi economica che ha colpito prevalentemente gli uomini occupati nel settore secondario.

Negli anni precedenti la crisi, il buon andamento del mercato del lavoro si ripercuoteva positivamente anche sugli stranieri. Ciò lo si desume anche dal fatto che presso i centri di mediazione gli stranieri risultavano collocabili quasi nella stessa misura dei cittadini italiani, pur tenendo conto di alcune eccezioni territoriali o legate ad alcune comunità di immigrati.

Il difficile anno 2009, pur mostrando minor successo nell'attività di mediazione, ha confermato che il rapporto tra mediazioni riuscite e numero di disoccupati iscritti di italiani e stranieri non si discosta significativamente tra loro.

Daraus kann man folgern, dass die höhere Anzahl von Ausländern in den Arbeitslosenlisten teilweise darauf zurückzuführen ist, dass sie auf jenem Teil des Arbeitsmarktes präsent sind, der stärker von der Unsicherheit geprägt ist und deshalb öfters auf Arbeitsuche sind. Teilweise ist es darauf zurückzuführen, dass sie mehr dazu geneigt sind, sich an die öffentlichen Arbeitsvermittlungszentren zu wenden, da sie bei der Arbeitsuche weniger die informelle Kanäle oder die Inserate in den lokalen Zeitungen nutzen können.

Si può così ritenere che la maggiore presenza di stranieri nelle liste di disoccupazione sia in parte riconducibile al fatto che gli stranieri agiscono nella parte del mercato di lavoro più soggetta a lavori precari e dunque più spesso devono cercare lavoro e in parte al fatto che forse sono più propensi a rivolgersi ai centri di mediazione pubblici in quanto nella ricerca di lavoro riescono a sfruttare meno dei lavoratori locali i canali informali o il sistema degli annunci sui giornali locali.

Tab. 6.8

Vermittelte Arbeitslose nach Geschlecht, Staatsbürgerschaft und Alter – 2009

Disoccupati mediati al lavoro per sesso, cittadinanza ed età – 2009

	Erfolgreiche Vermittlungen je 100 Eingetragene Arbeitslose Mediazioni riuscite ogni 100 disoccupati iscritti					
				davon / di cui		
	Männer Uomini	Frauen Donne	Insg. Totale	20-39	40-59	
Italien	9,7	9,0	9,3	10,0	7,5	Italia
Andere EU15-Länder	6,8	12,7	10,7	8,9	13,3	Altri Paesi dell'UE15
Neue EU-Länder	6,6	9,6	8,7	8,4	10,3	Nuovi Paesi dell'UE
Albanien	4,8	14,3	7,7	10,4	3,8	Albania
Ex-Jugoslawien	6,2	13,8	8,9	7,7	9,8	Ex-Jugoslavia
Andere europäische Staaten	23,5	33,8	30,6	38,5	24,5	Altri Paesi europei
Afrika	5,8	9,9	6,6	8,1	4,7	Africa
Asien	6,4	9,1	6,8	8,8	4,9	Asia
Amerika	2,4	3,3	3,0	3,0	3,4	America
Insgesamt	8,7	9,9	9,3	10,0	7,7	Totale
davon Ausländer (ohne EU15)	6,4	13,9	9,3	10,3	8,0	di cui stranieri (escl. UE15)

Quelle: Arbeitsservice

Fonte: Ufficio servizio lavoro

Qualitative Aspekte der Beschäftigung

Aspetti qualitativi dell'occupazione

Nachdem sich die allgemeinen Kapitel vor allem mit den Grunddaten des Arbeitsmarktes beschäftigt haben, soll dieses Kapitel einige weitere Aufschlüsse darüber geben, *wie* die Beschäftigung strukturiert ist in Bezug auf Themen wie Arbeitsbedingungen, Arbeitszeit, Berufsbilder, spezielle Beschäftigungsformen und Entlohnungen.

Die Beschäftigten nach Art des Arbeitsvertrages, nach ihrer Qualifikation und Stellung im Beruf werden im Abschnitt 7.1 dargestellt.

Abschnitt 7.2 gibt einen Überblick über die Arbeitszeiten der Arbeitnehmer. Der Schwerpunkt fällt hierbei auf die Teilzeitbeschäftigung. Es werden zudem nationale und internationale Vergleiche aufgezeigt.

Aufschlüsse über die atypischen Arbeitsformen, die durch die Biagi-Reform vom Jahr 2003 neu eingeführt bzw. neu geregelt wurden, geben die Abschnitte 7.3 bis 7.6.

Abschnitt 7.7 befasst sich mit den Entlohnungen der Arbeitnehmer und deren Angemessenheit und Abschnitt 7.8 mit den Streitfällen bzw. der Funktion der Schlichtungskommission.

Dopo una panoramica generale sui dati fondamentali del mercato del lavoro, questo capitolo intende approfondire la struttura dell'occupazione in relazione a temi quali le condizioni e l'orario di lavoro, le figure professionali, particolari tipologie di occupazione e le retribuzioni.

La sezione 7.1 ritrae gli occupati secondo il contratto di lavoro, la loro qualifica e la professione esercitata.

Una panoramica generale sugli orari di lavoro dei lavoratori dipendenti viene presentata nella sezione 7.2, approfondendo l'occupazione part time, anche tramite confronti nazionali ed internazionali.

Alcune indicazioni sulle forme di lavoro atipico, che sono state introdotte e riviste con la riforma Biagi del 2003 vengono date dalle sezioni 7.3, 7.4 e 7.5.

La sezione 7.6 analizza le retribuzioni ottenute dai lavoratori dipendenti e l'adeguatezza di tali redditi. Infine la sezione 7.7 si occupa delle controversie in materia di lavoro e del ruolo svolto dalla commissione di vigilanza.

7.1

Verträge, Qualifikationen, Berufe

Contratti, qualifiche, professioni

Seit einigen Jahren, mit Ausnahme von 2009, ist ein kontinuierlicher Anstieg der Beschäftigungszugänge der Unselbständigen zu verzeichnen. Das gilt sowohl für die Männer als auch für die Frauen.

Da alcuni anni si registra complessivamente un continuo aumento di nuove assunzioni, fatta eccezione per l'anno 2009. Questo vale sia per gli uomini che per le donne.

Tab. 7.1

Unselbständig Beschäftigte nach Art des Arbeitsvertrages – 2003-2009

Occupati dipendenti per tipo di contratto di lavoro – 2003-2009

Zugänge • Entrate

	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	
Unbefristet	28 009	29 208	27 857	25 418	26 918	25 256	20 336	Tempo indeterminato
Befristet ¹⁾	45 539	48 498	48 721	49 944	52 643	52 573	51 774	Tempo determinato ¹⁾
Tagelöhner	19 935	20 778	22 038	23 372	24 700	27 449	28 349	Giornalieri agricoli
Teilzeit	17 086	21 467	24 817	26 825	30 993	33 292	30 417	Part time
Lehrvertrag	3 123	3 266	2 954	3 091	3 228	2 797	2 488	Apprendistato
Ausbildungsvertrag ²⁾	768	131	143	323	379	372	352	Formazione e lavoro ²⁾
Leiharbeit	3 885	4 074	4 848	7 865	8 064	6 082	4 440	Lavoro interinale
Arbeit auf Abruf ³⁾	-	69	639	1 365	3 460	3 038	6 743	Lavoro a chiamata ³⁾
Andere ⁴⁾	695	773	539	616	166	323	1 070	Altro ⁴⁾
Insgesamt	119 040	128 264	132 556	138 819	150 551	151 182	145 969	Totale

1) enthält auch die Saisonbeschäftigten

2) seit 23. Oktober 2003 abgeschafft;
ausgenommen in der öffentlichen Verwaltung

3) Wurde erst mit der Biagi-Reform im Jahr 2003 eingeführt.

4) Heimarbeit, arbeitende
Genossenschaftsmitglieder, Job sharing, Pflichtaufnahme

Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

1) inclusi gli stagionali

2) abolito dal 23 ottobre 2003;
eccetto nell'amministrazione pubblica

3) È stato introdotto con la legge Biagi nel anno 2003.

4) lavoro a domicilio, soci-lavoratori
di cooperativa, job sharing, assunzione obbligatoria

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

7 Qualitative Aspekte der Beschäftigung

Aus der Arbeitskräfteerhebung geht hervor, dass 19% (44 700 Personen) der Erwerbstätigen im Jahr 2009 eine Teilzeitarbeit ausübten und 11% (25 600 Personen) angaben, nur vorübergehend beschäftigt zu sein. In beiden Fällen ist in den Jahren ein Anstieg festzustellen: 2001 betrug der Teilzeanteil noch 14% und der Anteil der befristet Beschäftigten 8%.

Secondo la rilevazione delle forze di lavoro, nel 2009 il 19% (44 700 persone) della popolazione attiva erano occupate a tempo parziale e il 11% (25 600 persone) ha dichiarato di avere un contratto di lavoro a termine. In entrambi i casi è rilevabile un aumento nel corso degli anni: nel 2001 la percentuale degli occupati part time era del 14% e quella degli occupati con contratto a termine dell'8%.

Tab. 7.2

Erwerbstätige nach Arbeitszeit, Dauer der Beschäftigung und Großsektor – 2009

Occupati per orario di lavoro, durata dell'occupazione e macrosettore – 2009

	Landwirtschaft Agricoltura		Prod. Gewerbe Industria		Dienstleistungen Servizi		Insgesamt Totale		
	Männer Uomini	Frauen Donne	Männer Uomini	Frauen Donne	Männer Uomini	Frauen Donne	Männer Uomini	Frauen Donne	
Vollzeit	11 100	3 300	45 700	6 000	71 600	54 700	128 500	64 000	Tempo pieno
Teilzeit	500	1 000	1 400	3 800	4 800	33 300	6 700	38 000	Tempo parziale
Insgesamt	11 600	4 300	47 200	9 800	76 400	88 000	135 200	102 000	Totale
Unbefristet	1 700	500	32 900	6 900	46 000	59 800	80 600	67 200	Tempo indeterminato
Befristet	200	0	3 100	500	7 800	14 000	11 100	14 500	Tempo determinato
Keine Angabe*	9 700	3 800	11 100	2 400	22 700	14 100	43 500	20 300	Non indicato*
Insgesamt	11 600	4 300	47 200	9 800	76 400	88 000	135 200	102 000	Totale
Prozentueller Anteil • Valori percentuali									
Vollzeit	96,1	77,0	97,0	61,3	93,7	62,2	95,0	62,7	Tempo pieno
Teilzeit	3,9	23,0	3,0	38,7	6,3	37,8	5,0	37,2	Tempo parziale
Insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	Totale
Unbefristet	14,7	11,6	69,7	70,4	60,2	68,0	59,6	65,9	Tempo indeterminato
Befristet	1,7	0,0	6,6	5,1	10,2	15,9	8,2	14,2	Tempo determinato
Keine Angabe*	83,6	88,4	23,5	24,5	29,7	16,0	32,2	19,9	Non indicato*
Insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	Totale

* bei den Selbständigen wird die Dauer der Beschäftigung nicht erfasst

* per gli autonomi la durata dell'occupazione non viene rilevata

Aufgrund der Rundungen können die Summen leicht voneinander abweichen

A causa degli arrotondamenti, le somme possono differire leggermente

Quelle: ISTAT, Auswertung ASTAT, (Arbeitskräfteerhebung)

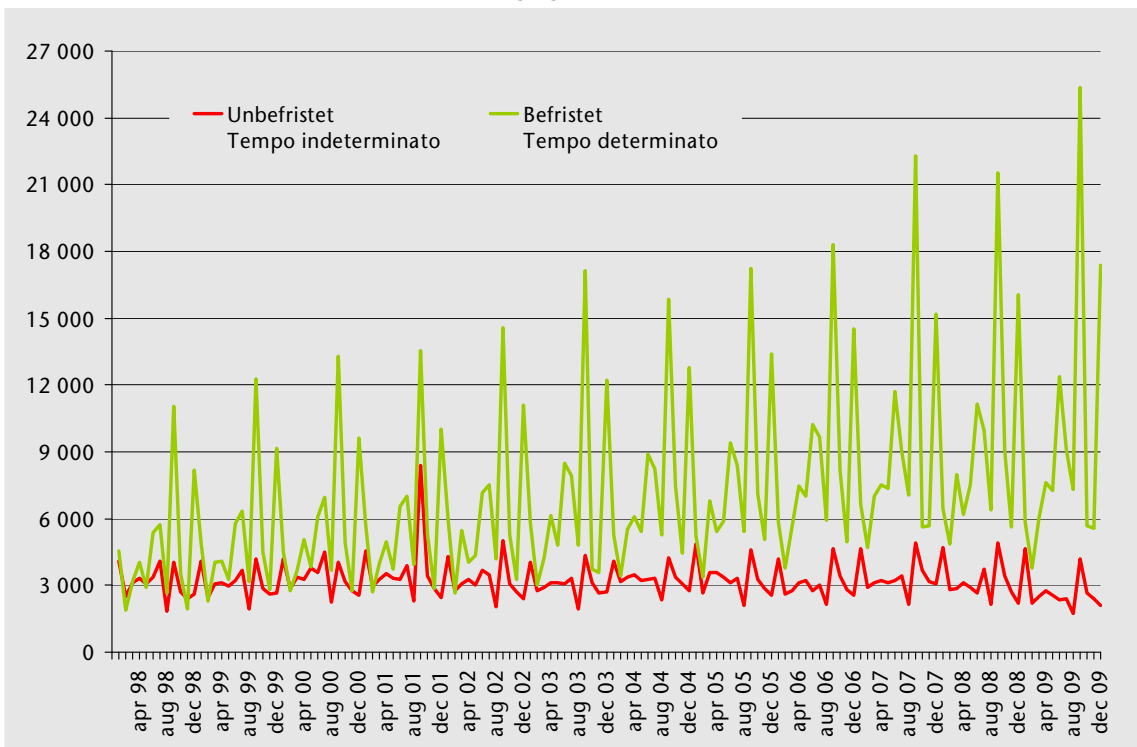
Fonte: ISTAT, elaborazione ASTAT (rilevazione delle forze di lavoro)

Im Gegensatz zu den Verträgen auf unbefristete Zeit, deren Anzahl im Zeitraum 2000-2009 abgenommen hat (durchschnittlich 2,4% jährlich), sind die befristeten Verträge um durchschnittlich 6,0% jährlich gestiegen. In den letzten Jahren tendieren Arbeitgeber häufiger dazu, Personal mit einem Vertrag auf begrenzte Zeit anzustellen.

Mentre il numero dei contratti a tempo indeterminato nel periodo dal 2000 al 2009 è diminuito del 2,4% il numero dei contratti a tempo determinato è cresciuto mediamente del 6,0%, indicativo del fatto che i datori di lavoro tendono sempre più ad assumere personale con un contratto a termine.

Graf. 7.1

Befristete und unbefristete unselbständig Beschäftigte – 1998-2009
Occupati dipendenti a tempo determinato e indeterminato – 1998-2009
 Zugänge • Entrate



Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

Analisiert man nun die Daten der unselbstständig Beschäftigten, so ist in den letzten Jahren ein starker Anstieg dieser zu verzeichnen. Laut Amt für Arbeitsmarktbeobachtung waren 2009 durchschnittlich 192 213 Personen als unselbstständig beschäftigt gemeldet, davon 72% im Dienstleistungsbereich, 24% im produzierenden Gewerbe und 4% in der Landwirtschaft.

Analizzando i dati riguardanti i lavoratori dipendenti negli ultimi anni si registra un forte aumento. Presso l'Ufficio osservazione mercato del lavoro risultavano nel 2009 in media 192 213 lavoratori dipendenti, di cui 72% nel settore dei servizi, 24% nell'industria e 4% nell'agricoltura.

Eine starke Saisongebundenheit kennzeichnet die Landwirtschaft und das Gastgewerbe, die somit großen Schwankungen unterliegen, was die abhängig Beschäftigten betrifft. Die meisten Zugänge an unselbständig Beschäftigten in der Landwirtschaft sind in den Monaten September und Oktober feststellbar, im Gastgewerbe hingegen im Juni zu Beginn der Sommersaison und im Dezember zu Beginn der Wintersaison.

L'agricoltura e il settore alberghiero sono caratterizzati da una forte stagionalità e pertanto da consistenti fluttuazioni per quanto riguarda il lavoro dipendente. In agricoltura si riscontra il maggior numero di persone che iniziano una nuova occupazione dipendente nei mesi di settembre e ottobre, nel settore alberghiero invece in giugno all'inizio della stagione estiva e in dicembre all'inizio della stagione invernale.

Tab. 7.3

Unselbständig Beschäftigte nach Sektor und Stellung im Beruf – 2009**Occupati dipendenti per settore e posizione nella professione – 2009**

Laufende Arbeitsperioden, Jahresdurchschnitt • Periodi lavorativi correnti, media annua

	Lehrlinge Apprendisti	Arbeiter Operai	Angestellte Impiegati	Leitende Angestellte* Dirigenti*	Andere in Ausbildung Altri in formazione	Insgesamt Totale	
Landwirtschaft	51	6 767	314	159	2	7 293	Agricoltura
Prod. Gewerbe	2 449	32 258	10 887	304	263	46 161	Industria
Handel	994	11 505	14 071	184	100	26 854	Commercio
Gastgewerbe	517	20 150	1 700	25	38	22 430	Settore alberghiero
Öffentlicher Sektor	56	6 299	46 792	414	68	53 629	Settore pubblico
Sonstige Dienstleist.	624	16 023	18 160	389	647	35 843	Altri servizi
Insgesamt	4 691	93 002	91 924	1 475	1 118	192 213	Totale
Prozentuelle Verteilung • Composizione percentuale							
Landwirtschaft	0,7	92,8	4,3	2,2	0,0	100,0	Agricoltura
Prod. Gewerbe	5,3	69,9	23,6	0,7	0,6	100,0	Industria
Handel	3,7	42,8	52,4	0,7	0,4	100,0	Commercio
Gastgewerbe	2,3	89,8	7,6	0,1	0,2	100,0	Settore alberghiero
Öffentlicher Sektor	0,1	11,7	87,3	0,8	0,1	100,0	Settore pubblico
Sonstige Dienstleist.	1,7	44,7	50,7	1,1	1,8	100,0	Altri servizi
Insgesamt	2,4	48,4	47,8	0,8	0,6	100,0	Totale

* zur Zeit der Aufnahme

* al momento dell'assunzione

Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

Was die Stellung im Beruf betrifft, sind 48% der unselbständig Beschäftigten als Arbeiter eingestuft, das im Großen und Ganzen dem Anteil der Arbeitskräfteerhebung entspricht.

Der kleine Unterschied dürfte erhebungstechnisch bedingt sein: Während es sich bei den Daten des Amtes für Arbeitsmarktbeobachtung um Verwaltungsdaten handelt, d. h. die Einstufung hängt von der Art der Qualifikation ab, werden bei den Daten der Arbeitskräfteerhebung die Informationen direkt von den Arbeitnehmern mittels Fragebogen erhoben. Die Befragten geben also wieder, wie sie sich selbst einstufen.

Per quanto concerne la posizione nella professione il 48% degli occupati dipendenti rientra nella categoria degli operai, grosso modo in linea con quanto emerge dall'indagine continua sulle forze di lavoro.

La leggera differenza tra le due fonti deriva probabilmente dal tipo di rilevazione: mentre i dati dell'Ufficio Osservazione mercato del lavoro sono di natura amministrativa, vale a dire la classificazione dipende dal tipo di qualifica ricoperta, nel caso della rilevazione continua delle forze di lavoro le informazioni vengono fornite direttamente dai lavoratori mediante questionario ed indicano quindi come gli stessi interpellati si autoclassificano.

Tab. 7.4

Erwerbstätige nach Stellung im Beruf – 2009				
Occupati per posizione nella professione – 2009				
	N	%	% Untergruppe % sottogruppo	
Unselbständig	173 500	73,1	100,0	Alle dipendenze
Angestellte	92 000	38,8	53,0	Impiegati
Arbeiter	79 300	33,4	45,7	Operai
Lehrlinge	2 200	0,9	1,3	Apprendisti
Selbständig	63 800	26,9	100,0	Autonomi
Unternehmer, Freiberufler, selbständige Arbeiter	49 900	21,0	78,2	Imprenditori, liberi professionisti, lavoratori in proprio
Mithelfende Familienangehörige	12 000	5,1	18,8	Coadiuvanti
Geregelte, fortwährende, gelegentliche Mitarbeit	1 900	0,8	3,0	Collaborazione coordinata e continuativa, e occasionale
Insgesamt	237 300	100,0	-	Totale

Aufgrund der Rundungen können die Summen leicht voneinander abweichen

Quelle: ISTAT, Auswertung ASTAT
(Arbeitskräfteerhebung)

A causa degli arrotondamenti, le somme possono differire leggermente

Fonte: ISTAT, elaborazione ASTAT
(rilevazione delle forze di lavoro)

Zur Zusammensetzung der Erwerbsbevölkerung nach Berufen stehen die Daten der allgemeinen Volkszählung zur Verfügung, die alle zehn Jahre durchgeführt wird.

La composizione della popolazione attiva per professioni è desumibile dai dati del Censimento generale che si effettua ogni dieci anni.

Tab. 7.5

Wohnbevölkerung in beruflicher Stellung nach Beruf – 2001					
Popolazione residente in condizione professionale per professione –2001					
	N	% % per gruppo professionale	% pro Berufsgruppe % per gruppo professionale	Frauenanteil Percentuale femminile	
Gesetzgeber, Führungskräfte der höchsten Ebene, Unternehmer	10 246	5,0	100,0	25,4	Legislatori, dirigenti e imprenditori
Gesetzgebung, öffentliche Verwaltung, Gerichtsbarkeit	901	0,4	8,8	25,1	Corpi legislativi, pubblica Amministrazione, giurisprudenza
Privatbetriebe	9 345	4,6	91,2	25,4	Aziende private
Wissenschaftliche Berufe, Berufe mit hohem Spezialisierungsgrad	19 284	9,4	100,0	49,7	Professioni intellettuali, scientifiche e di elevata specializzazione
Ingenieure, Architekten	1 647	0,8	8,5	17,2	Ingegneri, architetti
Ärzte	2 698	1,3	14,0	51,8	Medici
Humanwissenschaftler	5 954	2,9	30,9	35,5	Scienze dell'uomo
Lehrer und Gleichgestellte	7 755	3,8	40,2	69,9	Docenti e assimilati
Andere Wissenschaftler	1 230	0,6	6,4	29,8	Altri scienziati
Technische Berufe der mittleren Stufe	39 991	19,6	100,0	55,1	Professioni intermedie (tecnici)
Wissenschaftlicher Bereich, Ingenieurwesen	11 766	5,8	29,4	40,5	Area scientifica, ingegneria
Mittlere Verwaltungsberufe	20 023	9,8	50,1	57,4	Professioni intermedie d'ufficio
Mittl. Berufe im Dienstleistungsbereich	8 202	4,0	20,5	70,4	Professioni intermedie nei servizi
Ausführende Berufe Verwaltung / Betriebsführung	14 402	7,1	100,0	59,5	Professioni esecutive amministrazione, gestione
Büroangestellte	10 874	5,3	75,5	62,7	Impiegati di ufficio
Angestellte mit direktem Kundenkontakt	3 528	1,7	24,5	49,5	Impiegati a diretto contatto con la clientela
Dienstleistungsberufe	38 688	19,0	100,0	58,2	Professioni relative ai servizi
Handel	14 580	7,1	37,7	60,0	Commercio
Fremdenverkehr, Gastgewerbe	16 766	8,2	43,3	55,7	Attività turistiche e alberghiere
Ausbilder, Erzieher, Gesundheitsdienste	1 639	0,8	4,2	83,5	Servizi di istruzione
Dienste an Privathaushalte	5 703	2,8	14,7	53,5	Servizi alle famiglie

Es folgt / continua

7 Aspetti qualitativi dell'occupazione

	N	%	% pro Berufs- gruppe % per gruppo professionale	Frauenanteil Percentuale femminile	
Handwerker, Facharbeiter, Landw.	46 070	22,6	100,0	12,9	Artigiani, operai, agricoltori
Bergbau, Baugewerbe	14 783	7,2	32,1	9,0	Industria estrattiva, edilizia
Metall	8 599	4,2	18,7	2,3	Metalmecchanica
Feinmechanik, Kunsthandwerk, Druck	2 059	1,0	4,5	25,3	Meccanica di precisione, artigianato artistico, stampa
Land- und Forstwirtschaft	14 154	6,9	30,7	18,7	Agricoltura, foreste
Lebensmittel, Holz, Textilien	6 471	3,2	14,0	18,9	Alimentari
Unterhaltungsindustrie	4	0,0	0,0	0,0	Legno
Anlagen-, Maschinen- und Fahrzeugführer, Montagearbeiter	13 329	6,5	100,0	10,1	Conduttori di impianti, operatori di macchinari, operai di montaggio
Industrieanlagenführer	2 493	1,2	18,7	18,1	Conduttori di impianti industriali
Maschinenführer	2 546	1,2	19,1	26,5	Operatori di macchinari fissi
Fahrzeugführer	8 290	4,1	62,2	2,7	Conduttori veicoli e macchinari mobili
Hilfspersonal	15 247	7,5	100,0	52,8	Personale non qualificato
Verwaltungstätigkeit	2 629	1,3	17,2	32,9	Amm., gestione, magazzino
Handel und Dienstleistungsbereich	2 910	1,4	19,1	72,9	Commercianti ambulanti
Schule und Sanität	1 626	0,8	10,7	63,1	Servizi turistici
Dienste an Personen	4 216	2,1	27,7	73,6	Servizi di istruzione e sanitari
Land- und Forstwirtschaft	1 451	0,7	9,5	31,3	Altri servizi
Bergbau, Baugewerbe und Industrie	2 415	1,2	15,8	19,7	Agricoltura, foreste
Streitkräfte	2 180	1,1	100,0	4,0	Forze armate
Berufsgruppe nicht bekannt	4 721	2,3	-	40,5	Professione non conosciuta
Insgesamt	204 158	100,0	-	40,5	Totale
Nach Spezialisierungsgrad (ohne Streitkräfte) • Per grado di specializzazione (senza forze armate)					
Berufe der oberen Ebene	29 530	14,5	-	41,3	Professioni del livello superiore
Berufe der mittleren Ebene	39 991	19,6	-	55,1	Profess. del livello intermedio
Übrige Berufe	112 489	55,1	-	34,1	Altre professioni
Hilfspersonal	15 247	7,5	-	52,8	Personale ausiliario

Quelle: ASTAT, ISTAT Volkszählung 2001

Fonte: ASTAT, ISTAT Censimento popolazione 2001

Die Wohnbevölkerung in beruflicher Stellung setzt sich aus den Erwerbstätigen und den Arbeitsuchenden zusammen, ohne die Personen auf der Suche nach der ersten Beschäftigung. Die Aufgliederung in Berufe erfolgt nach der ISTAT-Klassifizierung.

La popolazione residente in condizione professionale è composta dagli occupati e dalle persone in cerca di occupazione, escluse quelle in cerca della prima occupazione. La suddivisione per professioni avviene secondo la classificazione ISTAT.

Aus der allgemeinen Volkszählung 2001 ergab sich ein Anteil von 15% der obersten Qualifikationsebene (Führungskräfte, Unternehmer, wissenschaftliche Berufe), 20% der mittleren Ebene (Techniker u. ä.), 55% der übrigen Berufe und 8% des Hilfspersonals.

Die anteilmäßig stärksten Berufsgruppen sind die mittleren Verwaltungsberufe, die Dienstleistungsberufe im Fremdenverkehr und Handel, Landwirte und die Facharbeiter im Baugewerbe.

Die höchsten Frauenanteile finden sich bei den Ausbildern, Erziehern und in den Gesundheitsdiensten, bei Hilfsarbeitskräften im Bereich der Dienste an Personen und im Bereich Handel und Dienstleistungen, bei Lehrern und Gleichgestellten, beim Hilfspersonal in der Schulverwaltung und im Gesundheitswesen und bei den Büroangestellten.

Al Censimento 2001 risulta una quota di qualifiche direttive (dirigenti, imprenditori, professioni scientifiche) del 15%. Costituiscono il 20% le professioni del livello intermedio (tecnici e simili), il 55% le altre professioni e l'8% il personale ausiliario.

I gruppi più rappresentati sono le professioni intermedie e d'ufficio, i servizi turistici ed alberghieri, le professioni nel commercio, gli agricoltori e gli operai nell'edilizia.

Le più alte percentuali femminili si registrano tra i servizi all'istruzione e sanitari, tra il personale non qualificato nel commercio e nei servizi alle persone, tra i docenti ed assimilati, tra il personale ausiliario nei servizi dell'istruzione e della sanità e tra gli impiegati d'ufficio.

7.2

Arbeitszeit

Orario di lavoro

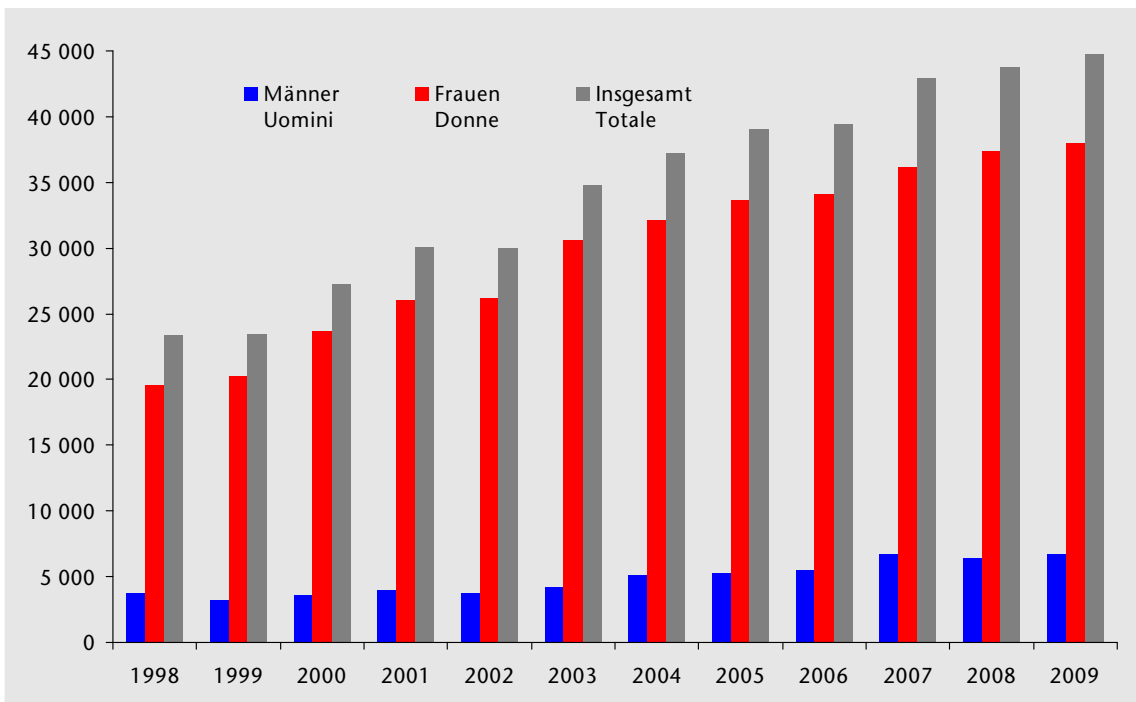
Die Anzahl der Teilzeit Erwerbstätigen ist in den letzten Jahren laut ASTAT deutlich gestiegen, und zwar bei beiden Geschlechtern. Bei den Frauen betrug der Zuwachs von 1998 auf 2009 insgesamt 94%, bei den Männern 76%.

Il numero degli occupati part time è aumentato sensibilmente negli ultimi anni per entrambi i sessi, secondo l'ASTAT. Per le donne l'incremento totale dal 1998 al 2009 è stato del 94%, per gli uomini del 76%.

Graf. 7.2

Teilzeit Erwerbstätige nach Geschlecht – 1998-2009

Occupati part time per sesso – 1998-2009



Quelle: ISTAT, ASTAT

Fonte: ISTAT, ASTAT

7 Qualitative Aspekte der Beschäftigung

Tab. 7.6

Gemeldete Teilzeitverträge – 2007-2009

Contratti part time notificati – 2007-2009

Zugänge • Entrate

	2007		2008		2009		
	N	%	N	%	N	%	
Geschlecht • Sesso							
Männer	5 156	15,1	5 650	15,0	6 392	15,6	Maschi
Frauen	29 011	84,9	32 005	85,0	34 490	84,4	Femmine
Sektor • Settore							
Landwirtschaft	279	0,8	326	0,9	509	1,2	Agricoltura
Prod. Gewerbe	3 130	9,2	3 337	8,9	3 483	8,5	Industria
Handel	4 767	14,0	5 261	14,0	5 630	13,8	Commercio
Gastgewerbe	4 727	13,8	5 160	13,7	5 752	14,1	Settore alberghiero
Öffentlicher Sektor	13 030	38,1	14 496	38,5	15 506	37,9	Settore pubblico
Sonst. Dienstleistungen	8 232	24,1	9 074	24,1	10 002	24,5	Altri servizi
Stellung im Beruf • Qualifica							
Arbeiter	15 642	45,8	17 073	45,3	19 377	47,4	Operai
Angestellte	18 524	54,2	20 582	54,7	21 506	52,6	Impiegati
Insgesamt	34 166	100,0	37 655	100,0	40 882	100,0	Totale

Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

Über drei Viertel der beim Amt für Arbeitsmarktbeobachtung gemeldeten Teilzeitverträge im Jahr 2009 betrafen Frauen, insgesamt 90% wurden im Dienstleistungsbereich (inklusive Handel, Gastgewerbe und öffentlicher Sektor) abgeschlossen.

Knapp die Hälfte der Teilzeitverträge betraf Arbeiter.

Più di tre quarti delle assunzioni part time notificate nel 2009 all'ufficio osservazione mercato del lavoro riguardavano donne, nel complesso il 90% dei contratti part time è stato concluso nel settore dei servizi (inclusi il commercio, il settore alberghiero e il settore pubblico).

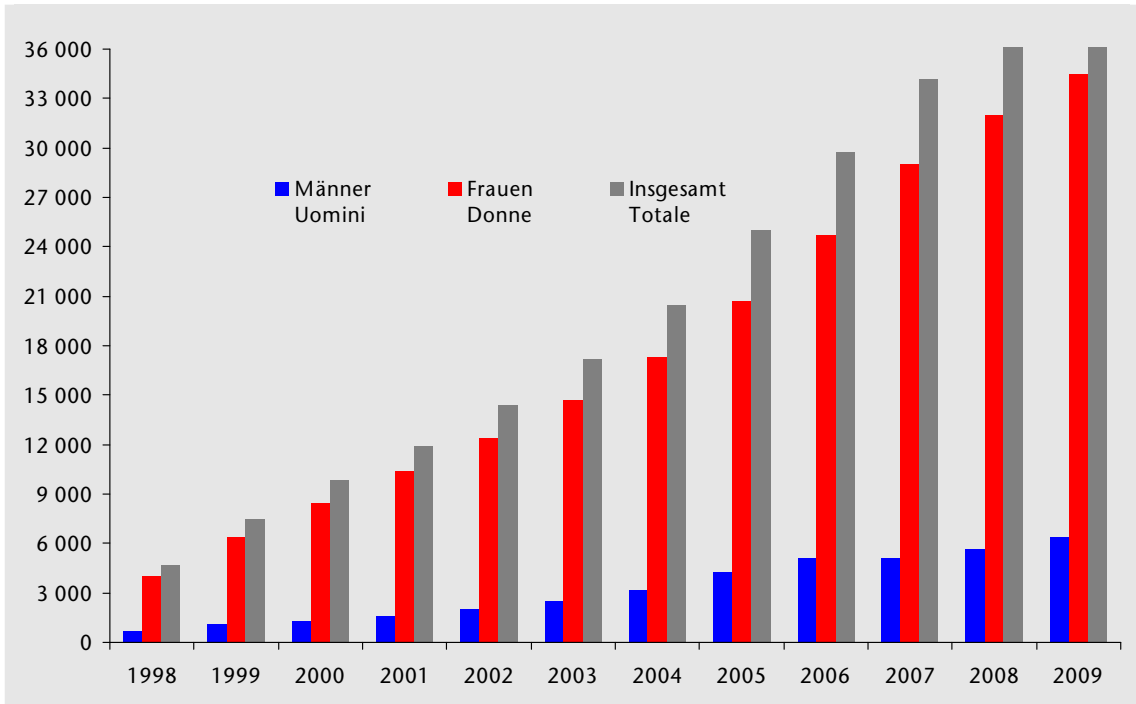
Quasi la metà delle assunzioni part time riguardava operai.

Graf. 7.3

Teilzeitverträge nach Geschlecht – 1998-2009

Contratti part time per sesso – 1998-2009

Neu abgeschlossene Verträge • Nuovi contratti conclusi



Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

Die **Biagi-Reform** (Legislativdekret vom 10. September 2003, Nr. 276) hat die bisherige Regelung der Teilzeitarbeit überarbeitet und zwar:

- ist die Teilzeitarbeit bedingungslos auch in der Landwirtschaft anwendbar;
- kann der Arbeitnehmer nicht einseitig die festgelegten elastischen Klauseln abschaffen;
- ist die Flexibilität auch in einem zeitbegrenzten Arbeitsvertrag erlaubt.

Die Neuregelung der Teilzeitarbeit wird nicht in der öffentlichen Verwaltung angewandt.

Neben den drei bereits bekannten Varianten der Teilzeitarbeit (horizontal, vertikal und gemischt), wurden weitere zwei Varianten eingeführt:

La **riforma Biagi** (decreto legislativo 10 settembre 2003, n. 276) rivisita il regime del part time e in particolare:

- estende incondizionatamente il lavoro part time in agricoltura;
- sopprime la denuncia unilaterale da parte del lavoratore dell'eventuale clausola "elastica" pattuita;
- consente di utilizzare la flessibilità anche nel contratto a tempo determinato

La riforma del part time non si applica però alle amministrazioni pubbliche.

Oltre alle 3 tipologie di contratto part time già conosciute (orizzontale, verticale e misto) la riforma Biagi prevede due nuove tipologie:

Die Arbeit auf Abruf: diese liegt dann vor, wenn ein Arbeitnehmer seine Arbeitskraft einem Arbeitgeber nach dessen Bedürfnissen und nach jeweiligem Abruf für entsprechende Zeiträume zur Verfügung stellt. Dieser Vertrag ist nur für so genannte diskontinuierliche oder durch Unterbrechung gekennzeichnete Dienstleistungen zulässig.

Das Jobsharing: dieses kommt dann zustande, wenn sich zwei Arbeitnehmer solidarisch dazu verpflichten, ein und dieselbe Dienstleistung wahrzunehmen. Im wesentlichen geht es darum, dass zwei Arbeitskräfte die Rechte und Pflichten eines (Vollzeit)-Arbeitsplatzes entsprechend ihrem Zeitplan teilen.

Il lavoro intermittente: trattasi di un contratto mediante il quale un lavoratore si pone a disposizione di un datore di lavoro che ne può utilizzare la prestazione lavorativa quando effettivamente ne ha bisogno. Può essere a tempo determinato e indeterminato. Caratteristica principale di questo contratto è il carattere discontinuo delle prestazioni richieste.

Il job sharing: Questo consiste nella condivisione del medesimo posto di lavoro (a tempo pieno) da parte di due o più lavoratori. Essi assumono in solido l'adempimento di un'unica ed identica obbligazione lavorativa. Restano comunque liberi di dividersi tra loro l'orario di lavoro, con vincolo di sostituirsi vicendevolmente in caso di impedimento.

Die Daten der Arbeitskräfteerhebung bestätigen, daß die Frauen mit 85% den größten Anteil an Teilzeitbeschäftigten ausmachen. Ausschlaggebend dafür sind meist familiäre Gründe (66%). Männer sind hingegen nur in 10% der Fälle aus familiären Gründen teilzeitbeschäftigt. Nicht vernachlässigbar ist der Anteil der Männer und Frauen die erklärt haben, Teilzeit zu arbeiten, da sie keine Vollzeitbeschäftigung gefunden haben (bzw. 28% und 19%).

I dati della rilevazione delle forze di lavoro confermano che l'85% degli occupati part time sono donne. La motivazione più frequente data dalle donne che svolgono un lavoro part time è la situazione familiare (66%), mentre solo una piccola parte (10%) degli uomini a part time dichiara farlo per motivi familiari. Significativa la percentuale di uomini e donne che dichiarano di lavorare part time non avendo trovato un'occupazione a tempo pieno, rispettivamente pari al 28% e al 19%.

Tab. 7.7

Teilzeitbeschäftigte nach Begründung und Geschlecht – 2009

Occupati a tempo parziale per motivazione e sesso – 2009

	Männer Uomini		Frauen Donne		Insgesamt Totale		
	N	%	N	%	N	%	
Familiäre Gründe	700	10,4	25 200	66,1	25 900	57,8	Motivi familiari
Vollzeitbeschäftigung nicht gefunden	1 900	28,4	7 100	18,6	9 000	20,1	Occupazione a tempo pieno non trovata
Anderes/keine Angabe	4 100	61,2	5 800	15,2	9 900	22,1	Altro/non rilevato
Insgesamt	6 700	100,0	38 100	100,0	44 800	100,0	Totale

Aufgrund der Rundungen können die Summen leicht voneinander abweichen

A causa degli arrotondamenti, e somme possono differire leggermente

Quelle: ISTAT, Auswertung des ASTAT (Arbeitskräfteerhebung)

Fonte: ISTAT, elaborazione ASTAT (rilevazione delle forze di lavoro)

Tab. 7.8

Effektive Arbeitszeit nach Großsektor, Stellung im Beruf und Geschlecht – 2009**Orario di lavoro effettivo per macrosettore, posizione nella professione e sesso – 2009**

Durchschnittlich gearbeitete Stunden in der Bezugswoche • Ore lavorate in media nella settimana di riferimento

	Männer Uomini	Frauen Donne	Insgesamt Totale	
Großsektor • Macrosettore				
Landwirtschaft	50,3	43,5	48,4	Agricoltura
Produzierendes Gewerbe	42,0	33,6	40,5	Industria
Dienstleistungen	40,9	32,4	36,4	Servizi
Stellung im Beruf • Posizione nella professione				
Angestellte	38,8	31,9	35,1	Impiegati
Arbeiter	39,1	30,8	36,0	Operai
Lehrlinge	37,1	37,6	37,2	Apprendisti
Unternehmer, Freiberufler, selbständige Arbeiter	48,9	40,5	47,0	Imprenditori, liberi profes- sionisti, lavoratori in proprio
Mithelfende Familienangehörige	46,2	38,2	40,9	Coadiuvanti
Geregelte, fortwährende, gelegentliche Mitarbeit	31,7	23,8	26,8	Collaborazione coordinata e continuativa, e occasionale
Insgesamt	42,1	33,0	38,3	Totale

Quelle: ISTAT, Auswertung des ASTAT
(Arbeitskräfteerhebung)Fonte: ISTAT, elaborazione ASTAT
(rilevazione delle forze di lavoro)

Die **tatsächliche wöchentliche Arbeitszeit** ist die Anzahl an Stunden, die in der Bezugswoche der Befragung geleistet wurden. Werden Überstunden erbracht, so kann der Wert über der Normalarbeitszeit liegen; fallen Urlaubstage in die Bezugswoche, so ist die Stundenanzahl niedriger oder kann auch Null betragen.

L'**orario di lavoro settimanale effettivo** è costituito dalle ore lavorate nella settimana di riferimento dell'intervista. In presenza di straordinari, il numero di ore può eccedere l'orario normale; se invece nella settimana di riferimento cadono giorni di vacanza, il numero di ore può essere minore o anche uguale a zero.

Die tatsächlich geleistete Arbeitszeit, wie sie von den Erwerbstätigen anlässlich der Arbeitskräfteerhebung angegeben wird, betrug 2009 durchschnittlich 38,3 Stunden in der Woche.

Per quanto riguarda le ore effettivamente lavorate dichiarate dagli occupati in occasione della rilevazione delle forze di lavoro, nel 2009 sono state in media di 38,3 ore a settimana.

7 Qualitative Aspekte der Beschäftigung

Nach der Stellung im Beruf betrachtet, sind es die Selbständigen, welche die längste Wochenarbeitszeit angeben.

Nach Geschlecht ist die durchschnittliche Arbeitszeit der Frauen um ca. 10 Stunden geringer als jene der Männer. Die Hauptursache dafür ist die vermehrte Teilzeitschäftigung unter der Frauen, welche die durchschnittliche Wochenarbeitszeit verringert.

Die 40-Stundengrenze wird vorwiegend von den mithelfenden Familienangehörigen und den Selbständigen erreicht.

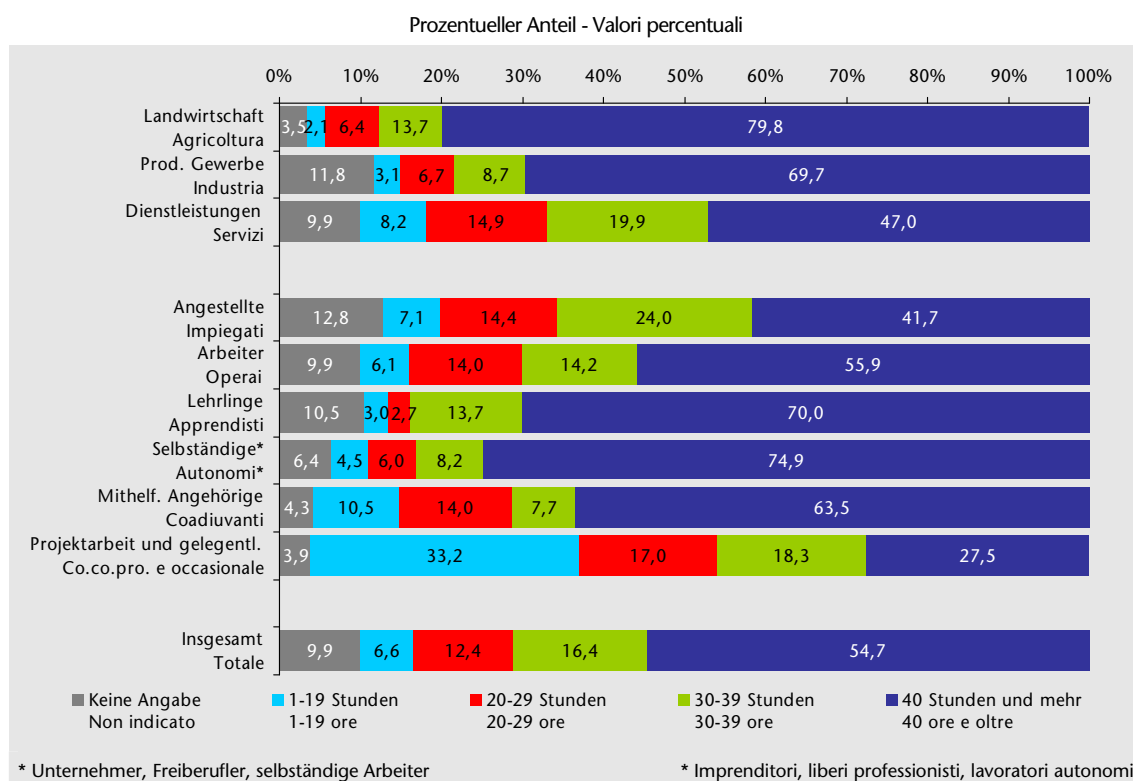
Analizzando i dati per posizione nella professione sono gli autonomi ad avere l'orario di lavoro più lungo.

Per sesso, il numero medio settimanale di ore lavorate da parte delle donne è mediamente inferiore di circa 10 ore rispetto alla media maschile, fatto da attribuire principalmente alla concentrazione di part time tra le donne rispetto agli uomini, che fa scendere la media delle ore settimanali lavorate.

La soglia delle 40 ore viene raggiunta soprattutto dai coadiuvanti e da chi svolge un'attività in proprio.

Graf. 7.4

Erwerbstätige nach Sektor, Stellung im Beruf und effektiver Arbeitszeit – 2009 Occupati per settore, posizione nella professione e orario di lavoro effettivo – 2009



Quelle: ISTAT, Auswertung des ASTAT
(Arbeitskräfteerhebung)

Fonte: ISTAT, elaborazione ASTAT
(rilevazione delle forze di lavoro)

7 Aspetti qualitativi dell'occupazione

Unter den drei großen Sektoren wurden die längsten Wochenarbeitszeiten in der Landwirtschaft registriert, die kürzesten bei den Dienstleistungen. Auch hier ist der unterschiedliche Anteil der Frauen in den Sektoren der Hauptgrund für die Differenz.

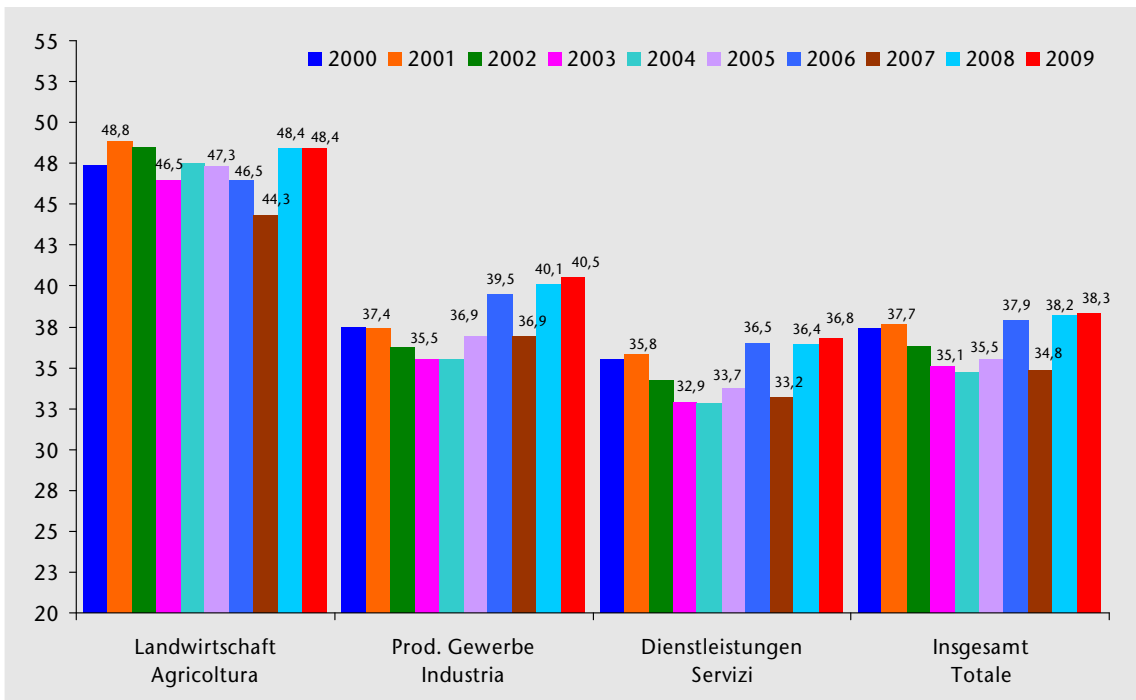
Distinguendo i tre macrosettori, l'orario settimanale di lavoro più lungo si è registrato in agricoltura, mentre il più breve nel settore dei servizi. Anche qui la diversa presenza di donne occupate è la causa principale che spiega tali differenze.

Graf. 7.5

Durchschnittliche effektive Wochenarbeitszeit nach Großsektor – 2000-2009

Media delle ore settimanali effettivamente lavorate per macrosettore – 2000-2009

Jahresdurchschnitte • Medie annue



Quelle: ISTAT, Auswertung des ASTAT
(Arbeitskräfteerhebung)

Fonte: ISTAT, elaborazione ASTAT
(rilevazione delle forze di lavoro)

7 Qualitative Aspekte der Beschäftigung

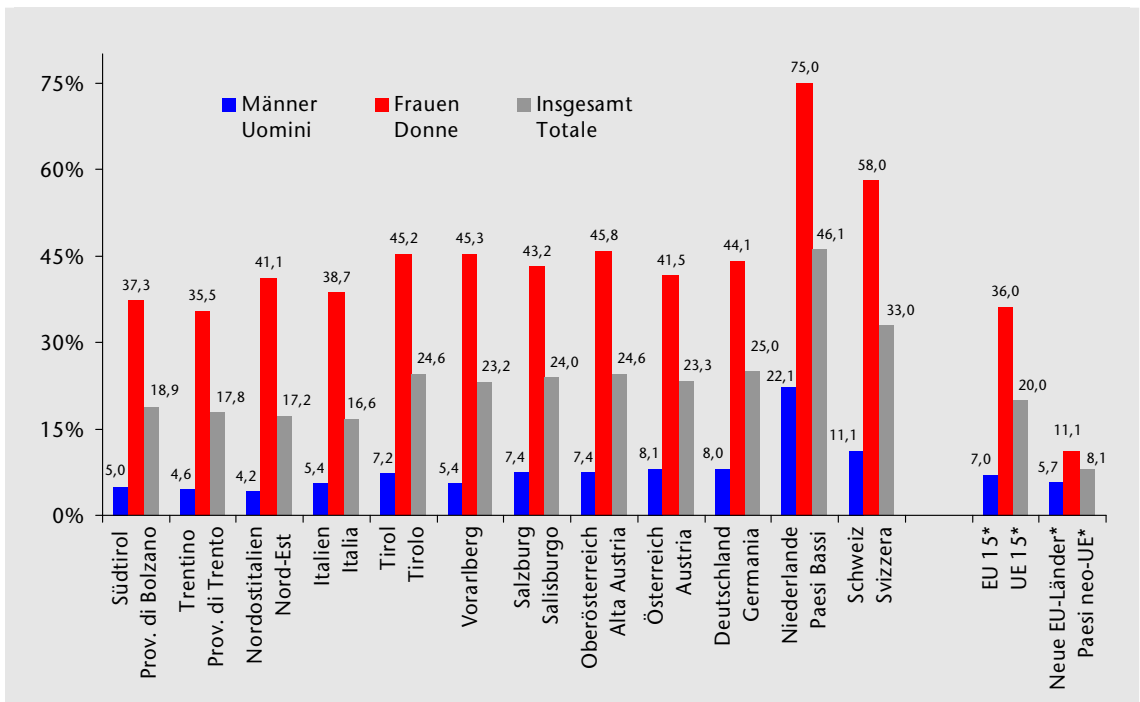
Ein internationaler Vergleich der Teilzeitquote ergibt für Südtirol Werte, die im Mittelfeld liegen. Es gibt aber einige Regionen Österreichs und insbesondere Länder wie Niederlande und Schweiz die eine deutlich höhere Teilzeitquote als Südtirol verzeichnen.

Da un confronto internazionale in riferimento alla percentuale di part time la provincia di Bolzano si posiziona su livelli medi. Ci sono però alcune regioni austriache ma in particolare i Paesi Bassi e la Svizzera che registrano una percentuale di part time significativamente superiore a quella della provincia di Bolzano.

Graf. 7.6

Teilzeitquote nach Geschlecht, regionaler und internationaler Vergleich – 2008 Percentuale di occupati a tempo parziale, confronto regionale e internazionale – 2008

Teilzeitbeschäftigte in % aller Beschäftigten • % di occupati part time su tutti gli occupati



Quelle: Eurostat (Arbeitskräfteerhebung),
SAKE (Schweizer Arbeitskräfteerhebung)

Fonte: Eurostat (rilevazione delle forze di lavoro),
SAKE (rilevazione forze di lavoro svizzera)

7.3

Lehrverträge

Contratti di apprendistato

Unter den zahlreichen Vertragsarten, die das Arbeitsverhältnis regeln, gibt es Arbeitsverträge, die vor allem an Jugendliche gerichtet sind und ihren Schwerpunkt auf die berufliche Ausbildung setzen. Es handelt sich hier speziell um die Lehr- und die Ausbildungsverträge.

Im Jahr 2009 waren durchschnittlich etwa 4 600 Lehrling beschäftigt, was einem Anteil von rund 2% der unselbständigen Beschäftigung entspricht.

Mit der im Oktober 2003 in Kraft getretenen Biagi-Reform wurden die Lehrverträge neu geregelt, die Ausbildungsverträge abgeschafft und durch die bedeutend weniger verbreiteten Eingliederungsverträge ersetzt. Ausnahme bildet die öffentliche Verwaltung, wo die Ausbildungsverträge weiterhin abgeschlossen werden können.

Die Lehrlingsausbildung wurde auf lokaler Ebene mit dem Landesgesetz Nr. 2 vom 20. März 2006 näher geregelt und sieht folgende Neuerungen vor:

- Einführung des Lehrlingstyps C zur Erlangung des Abschlussdiplomes der Oberschule bzw. zur Erlangung eines Universitätsabschlusses oder der Höheren Bildung;
- Erhöhung des Höchstalters von 25 auf 29 Jahre in bestimmten Fällen;
- Dauer der Lehrlingsausbildung beträgt je nach Ausbildungsweg 18 bis 36 Monate und kann bei komplexen Berufsbildern verlängert werden;

Tra le numerose tipologie di contratto che regolano il rapporto di lavoro esistono alcuni che si rivolgono soprattutto ai giovani e che hanno come obiettivo preponderante la formazione. Si tratta dei contratti di apprendistato e in passato dei contratti di formazione e lavoro.

Nel 2009 risultavano occupati mediamente 4 600 apprendisti, che corrisponde al 2% dell'occupazione dipendente.

Nel 2003, con l'entrata in vigore della riforma Biagi riguardante la riorganizzazione del mercato del lavoro i contratti di apprendistato sono stati rivisti, mentre quelli di formazione lavoro sono stati abrogati e sostituiti con i molto meno diffusi contratti di inserimento. Eccezione è fatta per la pubblica amministrazione, dove è ancora possibile stipulare contratti di formazione e lavoro.

A livello locale la legge provinciale n. 2 del 20 marzo 2006 disciplina la formazione degli apprendisti e prevede le seguenti novità:

- introduzione dell'apprendistato di tipo C per l'acquisizione di un diploma o per percorsi di alta formazione;
- elevazione dell'età massima da 25 a 29 anni in casi particolari;
- l'apprendistato dura tra 18 e 36 mesi a seconda del percorso formativo e, per profili professionali particolarmente complessi, può essere prolungato;

- Einführung eines Tutors für den Lehrling;
- in Abweichung zur staatlichen Reform können in Südtirol auch Saisonbetriebe weiterhin Lehrlinge ausbilden;
- ebenfalls in Abweichung vom staatlichen Gesetz kann je nach Intensität der Ausbildung und Stundenanzahl in der Berufsschule der Lohn vermindert werden;
- wird von Seiten des Arbeitgebers nicht die notwendige schulische und betriebliche Ausbildung gewährleistet, so wird dieser mit einem nunmehr erhöhten Bußgeld, von 250 bis 1 500 Euro bestraft.
- introduzione di un tutor per l'apprendista;
- in deroga alle disposizioni della riforma statale in provincia di Bolzano anche gli esercizi stagionali possono continuare a formare apprendisti;
- a sua volta in deroga alla normativa statale la retribuzione può essere diminuita a seconda dell'intensità della formazione e del monte ore della scuola professionale;
- nel caso in cui il datore di lavoro non garantisca la formazione scolastica e aziendale necessaria è soggetto a una sanzione amministrativa il cui importo è stato rivisto e oscilla da 250 a 1 500 euro.

Der Lehrvertrag ist in folgende grundlegende Typen zu untergliedern:

- **Typ A: Die berufsqualifizierende Lehre zur Wahrnehmung des Rechts auf Ausbildung und Erfüllung der Bildungspflicht.** Die Dauer dieser Lehre beläuft sich auf 3 Jahre. Im Fall besonders komplexer Berufe, wie insbesondere jener der Meisterberufe des Handwerks, kann eine längere Lehrzeit in der Bildungsordnung festgelegt werden.
- **Typ B: Die berufsspezialisierende Lehre zur Erlangung einer beruflichen Qualifikation, einer Zusatzqualifikation oder einer Spezialisierung im Anschluss an eine abgeschlossene Grundausbildung.** Die Lehrzeit umfasst mindestens 18 Monate und höchstens 36 Monate. Im Fall besonders komplexer Berufe kann eine längere Lehrzeit in der Bildungsordnung festgelegt werden. Dabei ist ein jährliches Mindestmaß an theoretischer Ausbildung von mindestens 100 Stunden pro Halbjahr vorgeschrieben.
- **Typ C: Die Lehre zur Erlangung des Abschlussdiplomes der Oberschule bzw. zur Erlangung eines Universitätsabschlusses oder der Höheren Bildung (Diplomlehre).** Die Lehre dauert in der Regel ein Jahr länger als die für den angestrebten Studientitel vorgeschriebene Re-

Il contratto di apprendistato prevede tre tipologie formative:

- **Apprendistato di tipo A per l'espletamento del diritto-dovere di istruzione e formazione;** la durata dell'apprendistato è triennale. Per professioni di particolare complessità, come in particolar modo per le professioni di maestro artigiano, può essere stabilita nell'ordinamento formativo una durata maggiore.
- **Apprendistato di tipo B per il conseguimento di una qualifica professionale, una qualifica integrativa o una specializzazione aggiuntiva ad una prima qualificazione;** la durata dell'apprendistato è compresa fra 18 e 36 mesi. Per professioni di particolare complessità può essere stabilita nell'ordinamento formativo una durata maggiore. È richiesto un monte ore di almeno 100 ore per semestre.
- **Apprendistato di tipo C per l'acquisizione di un diploma o per percorsi di alta formazione;** la durata dell'apprendistato è pari alla durata legale del corso aumentato di un anno.

7 Aspetti qualitativi dell'occupazione

gelstudienzeit.

Tab. 7.9

Lehrlinge nach Sektoren – 2004-2009

Apprendisti per settore – 2004-2009

Jahresdurchschnitt • Media annua

	2004	2005	2006	2007	2008	2009	
Männer • Uomini							
Landwirtschaft	15	20	24	29	32	28	Agricoltura
Verarb. Gew. Industrie	197	212	225	246	246	233	Manifattura industria
Verarb. Gew. Handwerk	954	898	852	846	820	768	Manifattura artigianato
Bauindustrie	213	218	245	256	268	258	Edilizia industria
Bauhandwerk	1 134	1 113	1 058	1 063	1 052	1 001	Edilizia artigianato
Handel	784	706	639	705	731	597	Commercio
Gastgewerbe	246	264	300	289	289	274	Settore alberghiero
Öffentlicher Sektor	4	4	2	3	1	1	Settore pubblico
Sonstige Dienstleistungen	129	138	166	184	189	190	Altri servizi
Insgesamt	3 677	3 574	3 512	3 622	3 626	3 351	Totale
Frauen • Donne							
Landwirtschaft	21	24	30	31	28	23	Agricoltura
Verarb. Gew. Industrie	46	35	32	32	33	28	Manifattura industria
Verarb. Gew. Handwerk	105	88	87	86	86	89	Manifattura artigianato
Bauindustrie	6	6	11	8	4	4	Edilizia industria
Bauhandwerk	28	25	28	26	24	23	Edilizia artigianato
Handel	590	536	495	466	427	383	Commercio
Gastgewerbe	200	191	225	239	252	239	Settore alberghiero
Öffentlicher Sektor	63	62	57	55	63	55	Settore pubblico
Sonstige Dienstleistungen	447	441	420	433	444	431	Altri servizi
Insgesamt	1 506	1 407	1 384	1 377	1 361	1 274	Totale
Insgesamt • Totale							
Landwirtschaft	36	44	54	61	60	51	Agricoltura
Verarb. Gew. Industrie	243	247	257	278	279	261	Manifattura industria
Verarb. Gew. Handwerk	1 059	986	939	932	906	857	Manifattura artigianato
Bauindustrie	220	224	255	265	271	262	Edilizia industria
Bauhandwerk	1 162	1 138	1 086	1 090	1 075	1 025	Edilizia artigianato
Handel	1 374	1 241	1 134	1 171	1 157	980	Commercio
Gastgewerbe	446	455	525	528	541	513	Settore alberghiero
Öffentlicher Sektor	67	66	59	58	64	56	Settore pubblico
Sonstige Dienstleistungen	577	579	587	617	634	621	Altri servizi
Insgesamt	5 184	4 981	4 896	4 999	4 988	4 626	Totale

Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

Südtirol ist eine der wenigen Provinzen Italiens in welcher das duale Ausbildungssystem angewandt wird. Dieses System sieht einen Lehrvertrag und eine gleichzeitige Ausbildung an den Berufsschulen vor. Die Berufsausbildung in Südtirol ist somit von besonderer Bedeutung.

In den letzten fünf Jahren hat die Anzahl der Berufsschüler, die über dieses System ausgebildet wurden, abgenommen, während an den Ober- und Fachschulen die Schülerzahl stetig zugenommen hat.

Gründe für diesen Rückgang sind somit zum Teil der demographische Rückgang der jüngeren Altersgruppe und die Neuerungen im Bildungssystem.

Bedeutungsvoll ist im Jahr 2009 im Vergleich zum Vorjahr der Rückgang an Lehrlingen (-7,3%), welcher voraussichtlich auf die wirtschaftliche Krise zurückzuführen ist. Im Zeitraum 2000-2009 ist ein Rückgang an Lehrlingen von durchschnittlich 2,0% zu beobachten; dies ist um fast ein Prozentpunkt mehr als im Zeitraum 2000-2008 (1,3%).

Insgesamt gibt es mehr männliche als weibliche Lehrlinge auf dem lokalen Arbeitsmarkt (72% gegenüber 28%), wobei die Zahl der männlichen Lehrlinge im Zeitraum 2000-2009 jährlich um durchschnittlich 1,2% und jene der weiblichen um 3,8% zurückgegangen ist.

Junge Frauen treten ihre Lehre hauptsächlich im Handel (30%), im Gastgewerbe (19%) und in den anderen privaten Dienstleistungsbereichen (34%) an. Die männlichen Jugendlichen streben am häufigsten ein Lehrverhältnis in den Handwerksbetrieben des Baugewerbes (30%), des verarbeitenden Gewerbes (23%) und im Handel (18%) an.

La provincia di Bolzano è una delle poche in Italia dove viene adottato il sistema di formazione duale che prevede a fianco dell'esperienza lavorativa in azienda come apprendista uno specifico percorso formativo presso la scuola professionale. In provincia di Bolzano la formazione professionale ricopre, quindi, un ruolo particolarmente importante.

Negli ultimi cinque anni il numero di giovani in formazione tramite questo sistema è in calo, mentre è cresciuto il numero degli alunni nelle scuole superiori e professionali a tempo pieno.

Questa riduzione è dunque solo in parte dovuta al calo demografico dei giovani, e mostra come i cambiamenti nel mondo della scuola si ripercuotano sul mercato del lavoro.

Significativo il calo del numero di apprendisti registrato tra il 2008 e il 2009, pari al 7,3%, da imputare presumibilmente alla crisi economica. Dal 2000 al 2009 si osserva infatti un calo medio annuo del 2,0%, di quasi un punto percentuale superiore a quello evidenziato tra il 2000 e il 2008 (1,3%).

Distinguendo per sesso si nota che in provincia di Bolzano ci sono meno apprendiste che apprendisti (rispettivamente 28% e 72%). Tra quest'ultimi si è registrato dal 2000 al 2009 un calo medio annuo dell'1,2%, mentre tra le ragazze il calo è stato in media del 3,8%.

Le ragazze iniziano l'apprendistato prevalentemente nel commercio (30%), nel settore alberghiero e della ristorazione (19%) e negli altri servizi privati (34%). I ragazzi aspirano maggiormente ad un contratto d'apprendistato presso ditte artigianali dell'edilizia (30%), del settore della manifattura artigianale (23%) e nel commercio (18%).

Insbesondere im Handel und im Gastgewerbe ist die Beschäftigungsentwicklung der weiblichen und männlichen Lehrlinge unterschiedlich. Waren im Jahr 2000 im Handel und im Gastgewerbe mehr junge Frauen als Männer tätig, so hat sich dies seit dem Jahr 2003 umgekehrt.

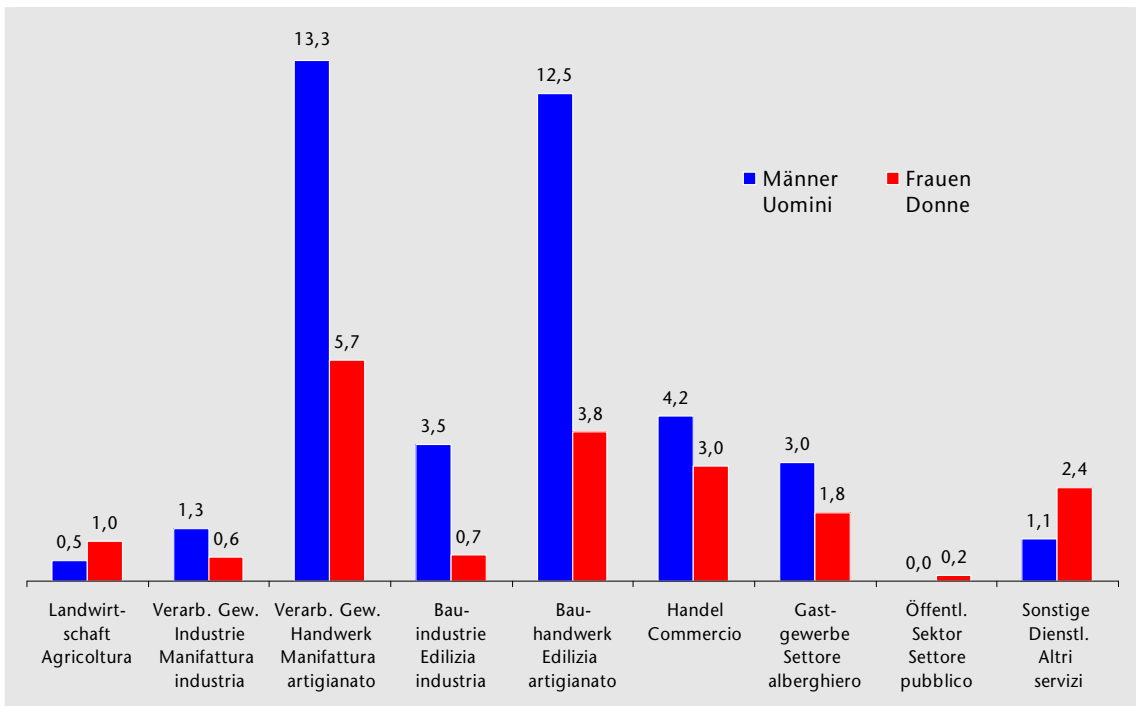
Soprattutto nel commercio e nel settore alberghiero si nota una differenza di genere nei trend occupazionali: nel 2000 in entrambi i settori erano occupate più apprendiste che apprendisti, mentre a partire dal 2003 il rapporto si è invertito.

Graf. 7.7

Lehrlinge je 100 unselbständig Beschäftigte nach Sektoren – 2009

Apprendisti ogni 100 occupati dipendenti per settore – 2009

Jahresdurchschnitt • Media annua



Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

Insgesamt wurden im Jahr 2009 2 490 neue Lehrverträge abgeschlossen, zwei Drittel von Buben und nur ein Drittel von Mädchen. Es sind somit vor allem junge Männer, die eine Lehrlingsausbildung an der Berufsschule einer Ober- oder Fachschule vorziehen.

Nel 2009 sono stati stipulati complessivamente 2 490 nuovi contratti di apprendistato, due terzi da ragazzi e solo un terzo da ragazze, confermando la preferenza dei maschi verso la formazione presso una scuola professionale piuttosto che una scuola a tempo pieno.

7 Qualitative Aspekte der Beschäftigung

Tab. 7.10

Lehrlinge nach Lehrberufsbereichen und Geschlecht – 2008-2009

Apprendisti per aree di professioni e sesso – 2008-2009

Zugänge • Entrate

	Männer Uomini		Frauen Frauen		Insgesamt Toale		
	2008	2009	2008	2009	2008	2009	
Absolute Werte • Valori assoluti							
Baugewerbe	274	239	8	4	282	243	Settore edile
Büro	92	66	157	105	249	171	Ufficio
Gastgewerbe	406	441	305	298	711	739	Settore alberghiero
Gesundheit/Körperpflege	10	16	169	154	179	170	Sanità/cura del corpo
Grafik	37	18	10	8	47	26	Grafica
Handel	154	80	240	245	394	325	Commercio
Holz	224	210	8	6	232	216	Legno
Metall	561	435	9	2	570	437	Metallo
Nahrungsmittel	59	71	25	41	84	112	Prodotto alimentare
Textil/Leder	3	-	5	3	8	3	Tessile/pelle
Universitätslehrgänge	5	6	-	-	5	6	Corsi universitari
Andere	16	20	20	20	36	40	Altri
Nicht erfaßt	-	1	-	1	-	2	Non rilevato
Insgesamt	1 841	1 603	956	887	2 797	2 490	Totale

Prozentuelle Verteilung • Composizione percentuale

Baugewerbe	14,9	14,9	0,8	0,5	10,1	9,8	Settore edile
Büro	5,0	4,1	16,4	11,8	8,9	6,9	Ufficio
Gastgewerbe	22,1	27,5	31,9	33,6	25,4	29,7	Settore alberghiero
Gesundheit/Körperpflege	0,5	1,0	17,7	17,4	6,4	6,8	Sanità/cura del corpo
Grafik	2,0	1,1	1,0	0,9	1,7	1,0	Grafica
Handel	8,4	5,0	25,1	27,6	14,1	13,1	Commercio
Holz	12,2	13,1	0,8	0,7	8,3	8,7	Legno
Metall	30,5	27,1	0,9	0,2	20,4	17,6	Metallo
Nahrungsmittel	3,2	4,4	2,6	4,6	3,0	4,5	Prodotto alimentare
Textil/Leder	0,2	-	0,5	0,3	0,3	0,1	Tessile/pelle
Universitätslehrgänge	0,3	0,4	-	-	0,2	0,2	Corsi universitari
Andere	0,9	1,2	2,1	2,3	1,3	1,6	Altri
Nicht erfaßt	-	0,1	-	0,1	-	0,1	Non rilevato
Insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	Totale

Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

Die Anzahl der neu abgeschlossenen Lehrverhältnisse weist im Jahresverlauf Schwankungen auf. Die meisten Lehrverträge werden im Juli abgeschlossen, gefolgt vom September.

Die am meisten gewählten Lehrberufe der letzten Jahre waren: Koch, Servierfachkraft, Verkäufer, Maurer, Elektrotechniker, Bürofachkraft, Tischler und Friseur. Bei der Rangordnung der häufigsten Lehrberufe hat sich in den vergangenen Jahren nicht viel geändert.

Allerdings üben Buben und Mädchen unterschiedliche Lehrberufe aus. Die Wahl der jungen Frauen konzentriert sich nur auf wenige Lehrberufe, Männer hingegen entscheiden sich für viele verschiedene Bereiche. Seit 2000 konzentrierten sich so 90% aller von Mädchen neu abgeschlossenen Lehrverträge auf nur 10 Lehrberufe, bei den Buben hingegen entschieden sich nur 70% für die 10 meist gewählten Lehrberufe.

Il numero dei nuovi rapporti di apprendistato stipulati nel corso dell'anno è caratterizzato da oscillazioni con evidenti picchi a luglio e a settembre.

Negli ultimi anni i nuovi rapporti di apprendistato stipulati riguardavano maggiormente le seguenti professioni: cuoco, cameriera, commesso di vendita, muratore, elettrotecnico, operatore d'ufficio, falegname e parrucchiere. Nell'ordine di scelta della professione non ci sono state nel tempo variazioni significative.

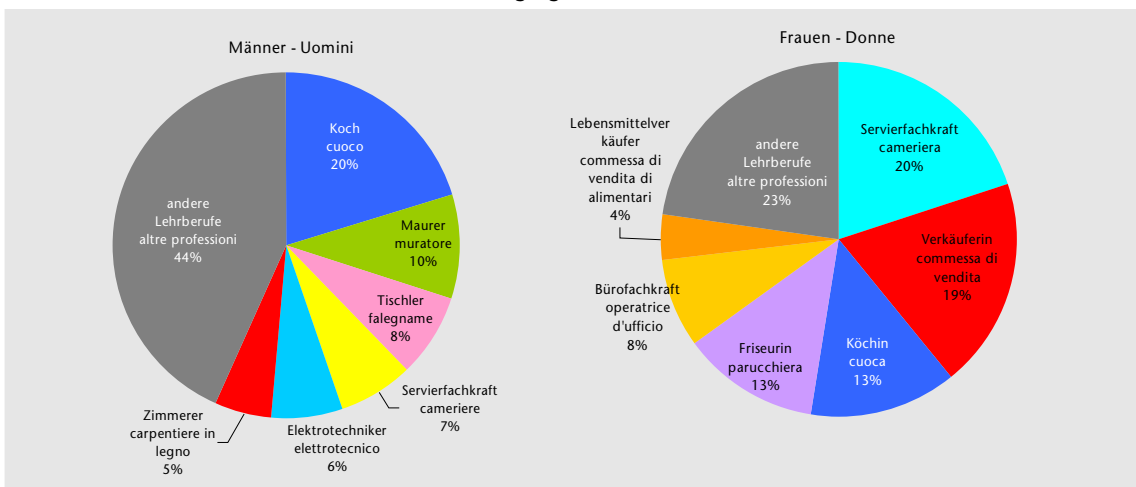
Ci sono però differenze nella scelta della professione tra maschi e femmine. La scelta delle ragazze si focalizza su poche professioni, mentre i ragazzi hanno interessi più differenziati. Dal 2000 il 90% delle scelte delle ragazze si concentra su 10 professioni, mentre tra i ragazzi solo il 70% sceglie una delle 10 professioni più richieste.

Graf. 7.8

Die häufigsten Lehrberufe – 2009

Le professioni più frequenti – 2009

Zugänge • Entrate



Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

7.4

Leiharbeit

Lavoro interinale

Obwohl die Leiharbeit in Italien bereits im Jahre 1997, also vor über 12 Jahren, eingeführt wurde, handelt es sich dabei – im Vergleich zu anderen europäischen Staaten – um eine relativ neue Beschäftigungsform. Die Leiharbeit entspricht einer Vertragsform, die im Idealfall darauf abzielt, die vorübergehende Nachfrage nach Arbeitskräften seitens der Betriebe zu befriedigen.

Diese Vertragsform sieht ein Dreiecksverhältnis vor, an dessen Spitze sich die Leiharbeitsagentur befindet, welche mit dem Arbeitnehmer ein formelles Arbeitsverhältnis eingeht und unter anderem seinen Lohn bezahlt. In Wirklichkeit erbringt der Arbeitnehmer seine Arbeitsleistung nicht in der Leiharbeitsagentur sondern in einem Unternehmen, welches die Arbeitsleistung direkt an die Leiharbeitsagentur bezahlt.

Bisher haben ungefähr 10 Leiharbeitsagenturen zwischen Bozen, Meran, Leifers, Neumarkt und Brixen 99% der in Südtirol „ausgeliehenen“ Arbeit vermittelt. Im Jahr 2009 waren in diesen Leiharbeitsagenturen durchschnittlich 36 Arbeitnehmer beschäftigt, zwei Drittel davon mit unbefristetem Arbeitsvertrag. Im selben Zeitraum haben die Leiharbeitsagenturen durchschnittlich 500 Leiharbeiter vermittelt.

Benché il lavoro interinale sia stato introdotto in Italia nel 1997, già oltre 12 anni fa, rispetto ad altre realtà europee si tratta comunque di una forma occupazionale abbastanza recente, idealmente finalizzata soprattutto a soddisfare la richiesta temporanea di forze di lavoro da parte delle aziende.

Questa forma contrattuale prevede un „triangolo“, al vertice del quale sta l'agenzia interinale la quale assume il lavoratore che formalmente è alle sue dipendenze e che da questa riceve tra l'altro lo stipendio. Questa persona di fatto lavora però presso un'altra ditta la quale paga la prestazione lavorativa all'agenzia interinale.

Finora il 99% del lavoro “affittato” in provincia di Bolzano è passato tramite una decina di agenzie di lavoro interinale presenti a Bolzano, Merano, Laives, Egna e Bressanone. In queste agenzie hanno lavorato nel 2009 in media 36 persone, per due terzi con contratti a tempo indeterminato. Nello stesso periodo, queste agenzie hanno dato lavoro in media a 500 lavoratori interinali.

Durch den **Arbeitskräfteüberlassungsvertrag** stellt die Leiharbeitsagentur der Nutzungsfirma gegen eine finanzielle Gegenleistung eine oder mehrere Arbeitskräfte für eine bestimmte Zeit zur Verfügung. Verträge auf unbegrenzte Zeit können nur in den vom Gesetz festgesetzten Fällen abgeschlossen werden. Ein befristeter Vertrag kann hingegen abgeschlossen werden, wenn rechtfertigende Begründungen technischer, produktionsbedingter oder organisatorischer Natur bzw. Vertretungsfälle vorliegen, auch wenn sie zur ordentlichen Tätigkeit der Nutzungsfirma gehören.

Bei einer Leiharbeitsagentur muss es sich um eine Aktiengesellschaft oder Genossenschaft mit einem Mindestkapital von 600 000 Euro handeln, die in einem eigenen Register beim Arbeitsministerium eingetragen ist.

Der Abschluss eines Arbeitskräfteüberlassungsvertrages ist unzulässig, wenn er zum Ersatz von streikbedingt abwesenden Arbeitnehmern erfolgt.

Attraverso il **contratto di somministrazione** l'utilizzatore può affittare dall'agenzia di somministrazione interi gruppi di lavoratori per un determinato tempo. Il contratto di somministrazione può adesso essere concluso non solo a termine, ma anche a tempo indeterminato. Contratti a tempo indeterminato possono essere stipulati solo per i casi ammessi dalla legge. Contratti a termine possono invece essere stipulati a fronte di ragioni di carattere tecnico, produttivo, organizzativo o sostitutivo, anche se riferibili all'ordinaria attività di utilizzatore.

Le agenzie di somministrazione devono essere società per azioni o cooperative con un capitale sociale minimo di 600 000 Euro e devono essere registrate in un apposito registro presso il ministero del lavoro.

Non possono essere stipulati contratti di somministrazione lavoro per sostituire lavoratori in sciopero.

In den ersten 12 Jahren dieser Vertragsform, also von 1998 bis 2009, haben um die 15 000 Personen insgesamt 50 000 verschiedene Arbeitsverhältnisse mit einer Leiharbeitsagentur begonnen. Es handelt sich dabei um eher junge Leute: 38% waren jünger als 25 Jahre und lediglich 27% älter als 35. Trotz ihres kontinuierlichen Wachstums in den letzten Jahren trägt die Leiharbeit mit einem durchschnittlichen Bestand von 500 Beschäftigten im Jahr 2009 nur mit 0,3% zur Gesamtbeschäftigung der Arbeitnehmer bei. Dies ist durch die Tatsache erklärbar, dass es sich gewöhnlich um sehr kurze Arbeitsverhältnisse handelt (in diesen 12 Jahren dauerte die Hälfte der Verträge weniger als 10 Tage) und dass weniger als ein Viertel dieser Arbeitnehmer mehr als 3 Leiharbeitsverträge aufweisen kann.

Nei primi 12 anni di questa forma contrattuale, ovvero dal 1998 al 2009, circa 15 000 persone hanno iniziato complessivamente 50 000 distinti rapporti di lavoro con un'agenzia interinale. Si tratta di persone piuttosto giovani, visto che il 38% aveva meno di 25 anni e solo il 27% 35 e più. Malgrado il suo continuo sviluppo negli ultimi anni, il lavoro interinale contribuisce solo con lo 0,3% al lavoro dipendente, con un livello medio di 500 occupati nel 2009. Ciò si spiega con il fatto che si tratta di rapporti di lavoro solitamente molto brevi (in questi 12 anni la metà è durato meno di 10 giorni) e che neanche un quarto di questi lavoratori ha avuto più di 3 contratti interinali.

7 Qualitative Aspekte der Beschäftigung

Tab. 7.11

Arbeitnehmer mit mindestens einem Leiharbeitsvertrag^(a) – 1998-2009								
Lavoratori con almeno un contratto di somministrazione di lavoro^(a) – 1998-2009								
	Bis zum 31. Dezember 2009 unterschriebene Leiharbeitsverträge Contratti di lavoro interinale firmati fino al 31 dicembre 2009						Insgesamt Totale	
	1	2	3	4-5	6-9	10 +		
Männer	4 186	1 711	865	895	751	690	9 098	Uomini
Frauen	3 368	1 141	540	494	314	237	6 094	Donne
Alter^(b) • Età^(b)								
15-24	2 813	1 092	579	601	450	270	5 805	15-24
25-29	1 465	574	272	262	178	168	2 919	25-29
30-34	1 153	429	234	189	162	163	2 330	30-34
35-39	815	305	115	137	112	133	1 617	35-39
40 und mehr	1 308	452	205	200	163	193	2 521	40 o più
Staatsbürgerschaft • Cittadinanza								
Italien	4 998	1 815	854	779	528	270	9 244	Italia
EU15	239	52	21	16	8	7	343	UE15
Neue EU-Länder	489	154	77	54	38	21	833	nuovi Paesi UE
Andere Länder	1 828	831	453	540	491	629	4 772	Altri Paesi
Jahr^(c) • Anno^(c)								
1998	195	78	29	38	27	24	391	1998
1999	415	162	97	112	66	59	911	1999
2000	496	198	108	122	105	87	1 116	2000
2001	561	239	96	99	85	65	1 145	2001
2002	533	231	90	124	90	67	1 135	2002
2003	598	320	142	150	119	124	1 453	2003
2004	546	240	124	133	83	91	1 217	2004
2005	690	267	143	128	119	126	1 473	2005
2006	789	342	207	180	151	126	1 795	2006
2007	974	313	146	170	104	100	1 807	2007
2008	983	314	167	92	86	37	1 679	2008
2009	774	148	56	41	30	21	1 070	2009
Insgesamt	7 554	2 852	1 405	1 389	1 065	927	15 192	Totale
%	49,7	18,8	9,2	9,1	7,0	6,1	100,0	%

(a) Einschließlich Arbeitskräfteüberlassung

(b) Alter zum Zeitpunkt des ersten
Leiharbeitsvertrages

(c) Jahr des ersten Leiharbeitsvertrages

Quelle: Amt für Arbeitsmarktsbeobachtung

(a) Compresi i contratti di lavoro interinali

(b) Età al momento del primo contratto
di somministrazione di lavoro

(c) Anno del primo contratto di somministrazione di lavoro

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

Tab. 7.12

Leiharbeiter nach Geschlecht und Altersklasse – 2009**Lavoratori interinali per sesso e classe d'età – 2009**

Laufende Verträge zwischen Arbeitnehmer und Lieferfirmen, Bestandsdaten, Jahresmittelwert
 Contratti correnti tra lavoratori e ditte fornitrici, dati di stock, media annua

	Männer Uomini		Frauen Donne		Insgesamt Totale		
	N	%	N	%	N	%	
15-19 Jahre	14	5,6	10	4,5	24	5,0	15-19 anni
20-24 Jahre	57	22,6	40	17,9	97	20,4	20-24 anni
25-29 Jahre	46	18,3	42	18,8	88	18,5	25-29 anni
30-34 Jahre	44	17,5	35	15,6	79	16,6	30-34 anni
35-39 Jahre	30	11,9	29	12,9	59	12,4	35-39 anni
40-49 Jahre	38	15,1	46	20,5	84	17,6	40-49 anni
50 Jahre und mehr	22	8,7	22	9,8	44	9,2	50 anni e oltre
Insgesamt	252	100,0	224	100,0	476	100,0	Totale

Quelle: Amt für Arbeitsmarktsbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

Im Jahr 2009 waren 44% aller Leiharbeiter unter 30 Jahre alt. Dies kann ein Hinweis dafür sein, dass diese Beschäftigungsform vor allem im Zuge des Einstiegs ins Berufsleben in Anspruch genommen wird.

In diesem Sinne erklärt sich sowohl der hohe Anteil junger Arbeitskräfte als auch der hohe Anteil an ausländischen Beschäftigten dadurch, dass etwa 30% der Leiharbeiter – sowohl Ausländer als auch Inländer – neu auf dem lokalen Arbeitsmarkt sind: man kann also davon ausgehen, dass für viele der Weg zu Leiharbeitsagenturen eine Alternative auf der Arbeitsuche darstellt, wenn man den Arbeitsmarkt aus welchen Gründen auch immer noch nicht kennt. Monatlich unterzeichnen etwa 50-200 Personen einen Vertrag zur Arbeitskräfteüberlassung, um zum ersten Mal in Südtirol arbeiten zu können.

Osservando i dati del 2009 si può notare che il 44% del lavoro interinale viene svolto da persone con meno di 30 anni. Ciò potrebbe far pensare che questo tipo di impiego venga utilizzato soprattutto nella fase di inserimento nel mondo del lavoro.

Infatti, l'elevata percentuale sia di giovani sia di stranieri può essere spiegata anche con il fatto che circa il 30% dei lavoratori interinali – stranieri e non – sono nuovi sul mercato del lavoro locale. Per questo motivo, è ipotizzabile che, per molti, il ricorso alle agenzie di lavoro interinale sia una delle alternative nella ricerca di lavoro quando, per un motivo o un altro, non lo si conosce ancora. In effetti, ogni mese circa 50-200 persone firmano un contratto di somministrazione di lavoro come primo ingresso sul mercato del lavoro in provincia di Bolzano.

7 Qualitative Aspekte der Beschäftigung

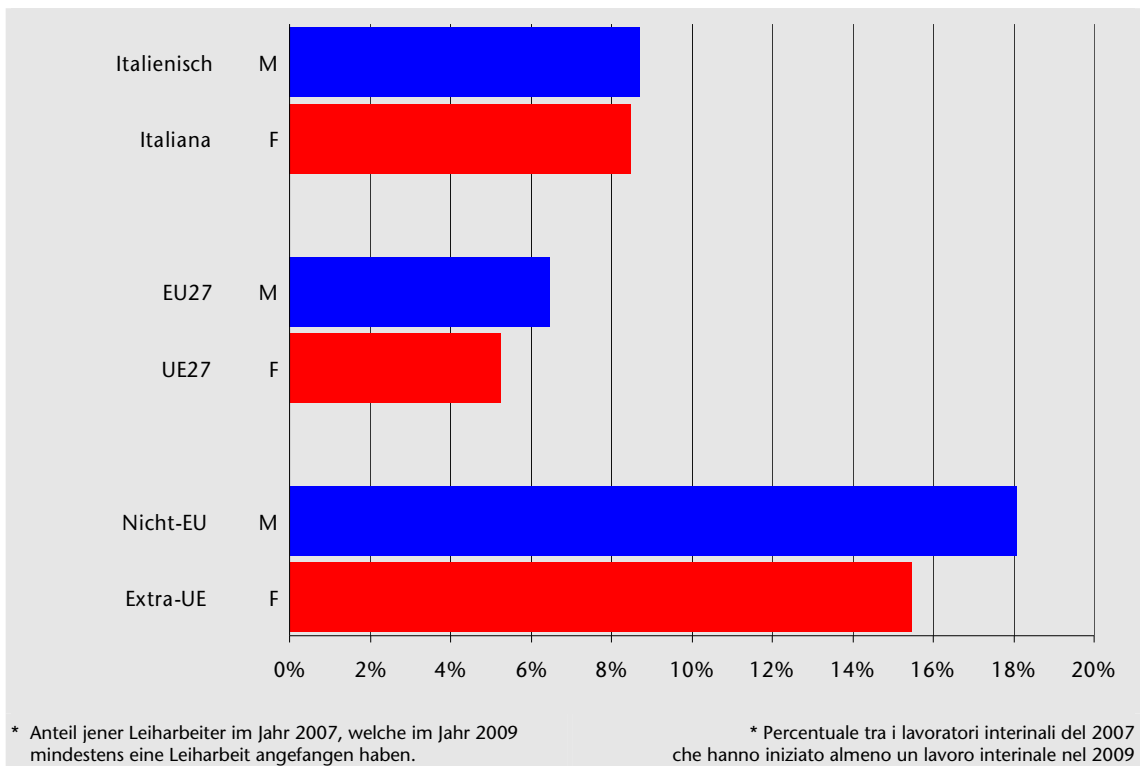
Dass der Vertrag zur Arbeitskräfteüberlassung auch heute noch vom Großteil der Arbeitnehmer als ein allgemein recht unattraktiver Vertrag angesehen wird, lässt sich aus mehreren Fakten schließen: die Hälfte der Arbeitnehmer unterzeichnete keinen zweiten Vertrag dieser Art; nur 11% jener, die 2007 mindestens einen Tag als Leiharbeiter gearbeitet hatten, unterzeichneten auch 2009 einen Vertrag zur Arbeitskräfteüberlassung.

Che il contratto di somministrazione di lavoro sia tuttora considerato, dalla maggior parte dei lavoratori, come un'alternativa complessivamente poco attraente lo si può desumere anche dal fatto che la metà non ha firmato una seconda volta. Altri due dati indicativi, che testimoniano lo scarso interesse per questa forma di lavoro: solo il 11% di coloro che durante il 2007 hanno lavorato almeno un giorno come interinali, ha firmato un contratto di somministrazione di lavoro anche durante il 2009.

Graf. 7.9

Leiharbeiter im Jahr 2007, welche 2 Jahre später nochmals eine Leiharbeit angefangen haben*, nach Staatsbürgerschaft und Geschlecht

Lavoratori interinali del 2007 che hanno iniziato almeno un lavoro interinale due anni dopo*, per cittadinanza e sesso



Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

In welchen Sektoren die Leiharbeiter beschäftigt werden, ist aus den Daten der Arbeitsmarktbeobachtung nicht direkt ersichtlich. Werden jedoch für die Leiharbeiter die Beschäftigungen mit anderen Vertragsformen beobachtet, dann kann dies einen Einblick in die Bezugssektoren der Leiharbeiter geben, welche sich nach Geschlecht und Staatsbürgerschaft unterscheiden.

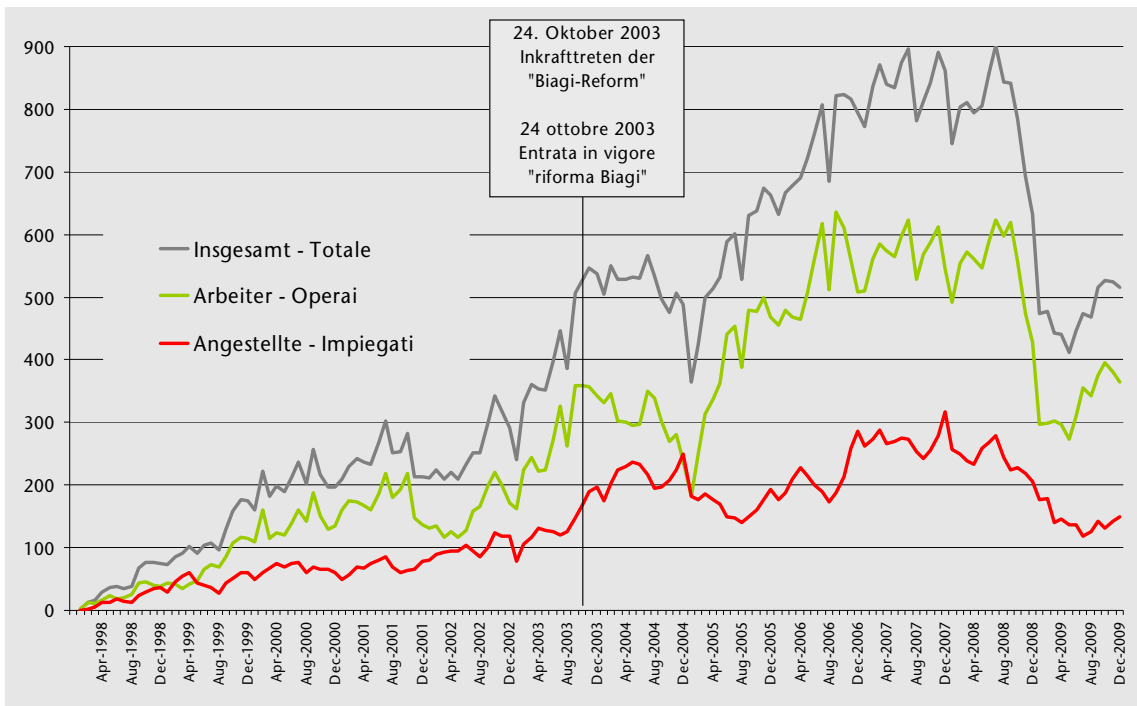
In quali settori lavorino gli interinali non è direttamente desumibile dai dati in possesso all'Osservatorio mercato del lavoro, ma osservando i lavoratori interinali quando vengono assunti con altri contratti, ci si può fare un'idea dei settori economici di riferimento per tali lavoratori, che cambiano a seconda del genere e della cittadinanza

Graf. 7.10

Leiharbeiter nach Stellung im Beruf – 1998-2009

Lavoratori interinali per tipo di mansione – 1998-2009

Bestand, Monatsdurchschnittswerte • Stock, valori medi mensili



Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

Wenn man also jene Arbeitnehmer betrachtet, die zumindest einen Tag lang als Leiharbeiter im Zeitraum zwischen 2006 und heute tätig waren, so kann man erkennen, dass diese im Jahre 2009, als sie nicht als Leiharbeiter beschäftigt waren, zu 18% der Fälle im produzierenden Gewerbe oder Bausektor tätig waren (31% der Männer und 7% der Frauen) und zum restlichen Teil in den Dienstleistungen, mit starken Unterschieden nach Geschlecht und Staatsbürgerschaft. Bei den Männern mit italienischer Staatsbürgerschaft waren 35% im Manufaktur- oder Bausektor tätig und 23% im Handel; bei den italienischen Frauen waren 36% im Handel und 13% im Gastgewerbe tätig; bei den ausländischen Männern waren 25% im produzierenden Gewerbe oder Bausektor und 18% bei Putzfirmen tätig, bei denen 33% der Ausländerinnen beschäftigt waren, während weitere 18% in Familien angestellt waren, z.B. als Pflegeperson oder als Hausgehilfin, und 32% im Gastgewerbe.

Auch diese letzten Daten, bezogen auf die Ausländer, scheinen die Idee zu bestätigen, dass die Leiharbeit in Südtirol vorwiegend „schwächeren“ Arbeitnehmern vorbehalten ist, nicht nur wegen ungenügender Kenntnis des lokalen Arbeitsmarktes, sondern auch wegen der persönlichen sozialen Stellung.

Così, osservando le persone che hanno lavorato almeno un giorno come interinali dal 2006 ad oggi, si nota che nel 2009, quando non lavoravano come interinali, nel 18% dei casi lavoravano nel settore manifatturiero o edile (il 31% tra gli uomini e 7% tra le donne) e nei rimanenti casi nei servizi, con forti differenze tra generi e cittadinanza. Infatti tra gli uomini con cittadinanza italiana, il 35% lavorava nel settore manifatturiero o edile e il 23% nel commercio, tra le donne italiane il 36% era nel commercio e il 13% nel settore turistico, tra gli uomini stranieri il 25% era nel settore manifatturiero o edile e il 18% lavorava presso ditte di pulizia, dove lavoravano il 33% delle extracomunitarie mentre un ulteriore 18% lavorava presso famiglie, p.es. come badante o domestica e il 32% nel settore turistico.

Anche quest'ultimi dati, riferiti agli stranieri, sembrano confermare l'idea che il lavoro interinale sia "destinato" a categorie lavoratrici "deboli" non solo per la scarsa conoscenza del mercato del lavoro locale, ma anche per la propria condizione sociale.

Tab. 7.13

Leiharbeiter nach Staatsbürgerschaft – 2009**Lavoratori interinali per nazionalità – 2009**

Laufende Verträge zwischen Arbeitnehmer und Lieferfirmen, Bestandsdaten, Jahresmittelwert
 Contratti correnti tra lavoratori e ditte fornitrici, dati di stock, media annua

	Männer Uomini		Frauen Donne		Insgesamt Totale		
	N	%	N	%	N	%	
Italien	114	45,2	125	55,8	239	50,2	Italia
Rumänien	14	5,6	15	6,7	28	5,9	Romania
Marokko	14	5,6	6	2,7	20	4,2	Marocco
Albanien	7	2,8	7	3,1	14	2,9	Albania
Pakistan	12	4,8	1	0,4	13	2,7	Pakistan
Peru	3	1,2	10	4,5	13	2,7	Peru
Deutschland	8	3,2	3	1,3	12	2,5	Germania
Polen	4	1,6	6	2,7	9	1,9	Polonia
Indien	8	3,2	1	0,4	9	1,9	India
Tunesien	6	2,4	1	0,4	7	1,5	Tunisia
Senegal	4	1,6	1	0,4	5	1,1	Senegal
Algerien	3	1,2	0	0,0	3	0,6	Algeria
Andere Länder	55	21,8	49	21,9	103	21,6	Altri Paesi
Insgesamt	252	100,0	224	100,0	476	100,0	Totale

Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

Wie es auch sei, schon von Anfang an sind unter den Leiharbeitern besonders viele Ausländer zu verzeichnen: 2009 wurde mehr als die Hälfte der Leiharbeit von Ausländern geleistet. Es handelte sich dabei insbesondere um Rumänen, Marokkaner und Albaner.

Comunque sia, fin dal 1998 si registra una notevole presenza di stranieri tra i lavoratori interinali. Durante il 2009 oltre la metà del lavoro interinale è stato prestato da stranieri, in particolare rumeni, marocchini e albanesi.

7.5

Arbeit auf Abruf

Lavoro a chiamata

Die „Arbeit auf Abruf“, auch bekannt unter dem Namen „job on call“, wurde in Italien mit der Biagi-Reform im Jahr 2003 eingeführt.

Die ersten Verträge auf Abruf wurden in Südtirol Mitte des Jahres 2004 registriert, aber erst gegen Ende des Jahres 2006 wurde die Arbeit auf Abruf immer populärer. Im Jahr 2009 wurden durchschnittlich knapp 3 400 laufende Arbeitsperioden auf Abruf gezählt, was rund 1,8% der Gesamtbeschäftigung ausmacht.

Seit Jahresbeginn 2007 sind mehr Frauen als Männer mit einem Vertrag auf Abruf beschäftigt. Insgesamt haben bereits mehr als 11 000 Personen einen Vertrag auf Abruf abgeschlossen.

Beim Vertrag auf Abruf handelt es sich um einen atypischen Arbeitsvertrag bei dem der Arbeitnehmer seine Arbeitsleistung dem Arbeitgeber auf Abruf zur Verfügung stellt. Der Arbeitnehmer arbeitet dabei nicht durchgehend, sondern nur zeitweise.

Il “lavoro a chiamata” o “lavoro intermittente”, noto anche come “job on call”, è stato introdotto in Italia con la riforma Biagi nel 2003.

Benchè i primi contratti a chiamata registrati in provincia di Bolzano risalgono al 2004, è soltanto verso la fine del 2006 che il lavoro a chiamata è diventato sempre più popolare. Nel 2009 si sono registrati mediamente 3 300 periodi lavorativi correnti corrispondenti all'1,8% dell'occupazione complessiva.

Dall'inizio dell'anno 2007 il contratto a chiamata dà lavoro più a donne che a uomini. Sin dall'inizio più di 11 000 persone hanno stipulato un contratto a chiamata.

Il contratto a chiamata è un rapporto di lavoro atipico, in virtù del quale il lavoratore mette la propria prestazione lavorativa a disposizione del datore di lavoro appunto su “richiesta” di quest'ultimo e quindi non in via continuativa ma intermittente.

Die neu abgeschlossenen Verträge auf Abruf haben sich jährlich nahezu verdoppelt. Die höchste Anzahl abgeschlossener Verträge werden in den Monaten Juli und Dezember verzeichnet, was durch die überdurchschnittliche Präsenz des Gastgewerbe verständlich wird.

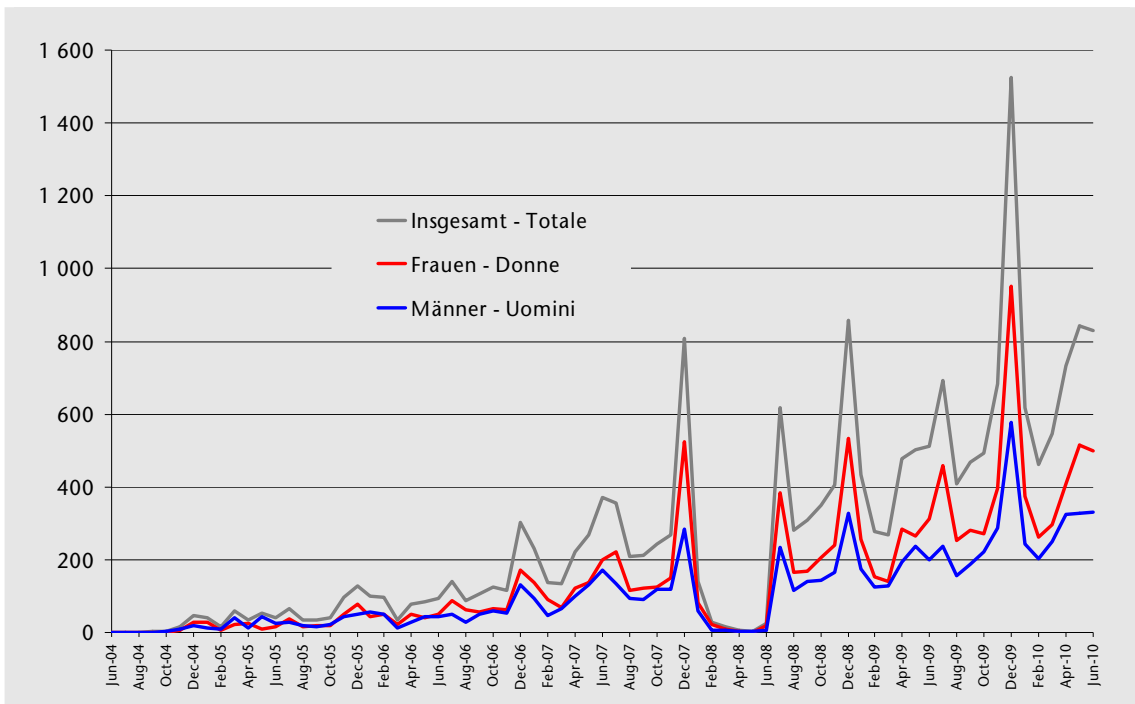
Le assunzioni con contratti a chiamata si sono quasi raddoppiate da un anno all'altro e il maggior numero si registra nei mesi di luglio e dicembre, il che è comprensibile visto che il settore alberghiero è fortemente rappresentato in questa forma contrattuale.

Graf. 7.11

Arbeit auf Abruf nach Geschlecht – Juni 2004-Juni 2010

Lavoro a chiamata per sesso – giugno 2004-giugno 2010

Zugänge, Monatsdurchschnittswerte • Entrate, valori medi mensili



Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

Die Arbeit auf Abruf unterlag in den letzten Jahren häufigen gesetzlichen Änderungen: So war es zum Beispiel im Zeitraum 01.01. bis 25.06.2008 zeitweise nicht mehr möglich neue Verträge auf Abruf abzuschließen. Für Arbeitnehmer, welche aber bereits zum Zeitpunkt 31. Dezember 2007 mit einem Vertrag auf Abruf beschäftigt waren, blieb der Vertrag bis zu dessen Fälligkeit aufrecht.

Il lavoro a chiamata è stato sottoposto soprattutto negli ultimi anni a numerose modifiche di legge. Nel periodo dal 01 gennaio al 25 giugno 2008 non era possibile stipulare nuovi contratti a chiamata. Per tutti i dipendenti occupati con un contratto a chiamata stipulato già prima del 31 dicembre 2007, il contratto continuava ad esistere fino al suo termine.

7 Qualitative Aspekte der Beschäftigung

Mehr als die Hälfte, nämlich 57%, aller Verträge auf Abruf werden im Gastgewerbe abgeschlossen, in einem Sektor mit stark unregelmäßigen und sehr oft kurzfristigen Bedarf an Arbeitskräften. Auf den Handel (10%) und die anderen privaten Dienstleistungen (23%) fällt der Großteil der restlichen Verträge, während die Arbeit auf Abruf im produzierenden Gewerbe, im öffentlichen Sektor und in der Landwirtschaft extrem selten Anwendung findet.

Oltre la metà dei contratti a chiamata, più precisamente il 57%, riguarda il settore alberghiero, un settore in cui il fabbisogno di forze lavoro è caratterizzato da forti oscillazioni e molto spesso da picchi temporanei. La maggior parte dei restanti contratti interessa i settori del commercio (10%) e degli altri servizi privati (23%), mentre il fenomeno assume una frequenza decisamente sporadica nel settore pubblico, nel settore produttivo e in quello agricolo.

Tab. 7.14

Arbeit auf Abruf nach Wirtschaftssektor, Geschlecht und Staatsbürgerschaft – 2009

Lavoro a chiamata per settore, sesso e cittadinanza – 2009

Jahresdurchschnitt • Media annua

	Geschlecht Sesso		Staatsbürgerschaft Cittadinanza			Insges. Totale	
	Männer Uomini	Frauen Donne	Italien Italia	EU27 Ue27	Andere Altri		
Landwirtschaft	3	2	5	0	0	5	Agricoltura
Verarb. Gew Industrie	45	14	56	2	2	59	Manifattura indust.
Verarb. Gew Handw.	51	32	79	2	2	82	Manifattura artig.
Bauindustrie	36	2	37	1	1	38	Edilizia industria
Bauhandwerk	40	2	36	2	5	42	Edilizia artigianato
Handel	123	223	330	11	5	347	Commercio
Gastgewerbe	630	1 304	1 665	135	134	1 934	Settore alberghiero
Öffentlicher Sektor	26	35	54	5	2	61	Settore pubblico
Andere Dienstleistungen	552	253	717	43	45	805	Altri Servizi
Insgesamt	1 507	1 867	2 978	199	197	3 373	Totale
%	44,7	55,3	88,3	5,9	5,8	100,0	%

Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

Verträge auf Abruf werden deutlich öfter mit italienischen Staatsbürgern abgeschlossen als mit Ausländern. Lediglich im Gastgewerbe beginnt diese Beschäftigungsform auch für ausländische Staatsbürger vermehrt Fuß zu fassen.

I contratti a chiamata sono conclusi molto più spesso con cittadini italiani piuttosto che con stranieri. È soltanto nel settore alberghiero che questa forma occupazionale inizia a prendere piede anche tra i cittadini stranieri.

7 Aspetti qualitativi dell'occupazione

Im Gastgewerbe ist nahezu jeder zwölfte Arbeitnehmern mit einem Vertrag auf Abruf beschäftigt. Unter den Baristen ist es jeder Fünfte, bei den Kellnern jeder Achte, bei den Köchen einer von dreißig und den allgemeinen Hilfskräften einer von fünfzehn. In anderen Sektoren sind vor allem Fahrer von Bussen und LKWs, Verkäufer, Bademeister, Wachleute und zum Teil auch Reinigungskräfte mit dieser Vertragsform beschäftigt.

Nel settore alberghiero quasi un lavoratore su dodici è assunto con un contratto a chiamata, tra i baristi uno su cinque, tra i camerieri uno su ogni otto e tra i cuochi di uno su trenta. Tra il personale ausiliario in generale se ne conta uno su quindici. In altri settori sono soprattutto gli autisti di autobus e autocarri, personale di vendita, bagnini, personale di sicurezza e in parte addetti alle pulizie a essere impiegati con questo tipo di contratto.

Tab. 7.15

Arbeit auf Abruf in ausgewählten Berufen im Gastgewerbe nach Geschlecht – 2009

Lavoro a chiamata in professioni selezionate nel settore alberghiero per sesso – 2009

Jahresdurchschnitt • Media annua

	Beschäftigung Insgesamt Totale occupazione	Arbeit auf Abruf Lavoro a chiamata	%-Arbeit auf Abruf %-lavoro a chiamata	
Männer • Uomini				
Kellner	1 593	210	13,2	camerieri
Baristen	530	124	23,4	baristi
Köche	3 215	79	2,5	cuochi
allgemeine Hilfskräfte	1 083	68	6,3	personale non qualificato
andere Berufe	2 545	151	5,9	altre professioni
Insgesamt	8 965	631	7,0	Totale
Frauen • Donne				
Kellner	4 637	570	12,3	camerieri
Baristen	1 361	256	18,8	baristi
Köche	861	57	6,6	cuochi
allgemeine Hilfskräfte	2 902	200	6,9	personale non qualificato
andere Berufe	3 727	221	5,9	altre professioni
Insgesamt	13 489	1 304	9,7	Totale

Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

Was das Alter betrifft, so fällt auf, dass es im Vergleich zur generellen Altersstruktur der unselbständig Beschäftigten, besonders unter 25-jährige und über 60-jährige Arbeitnehmer sind, welche auf Abruf arbeiten. In seiner ursprünglichen Form war der Vertrag auf Abruf besonders für die Altersklassen unter 25 und über 45 vorgesehen und scheint somit die Zielsetzung erreicht zu haben.

In merito all'età e in rapporto all'anzianità media dei lavoratori dipendenti, appaiono essere soprattutto le persone al di sotto dei 25 anni e al di sopra dei 60 ad aver sottoscritto contratti di lavoro a chiamata. Nella sua forma originale il contratto a chiamata era stato previsto soprattutto per le fasce di età al di sotto dei 25 e al di sopra dei 45 anni, quindi sembra aver raggiunto lo scopo previsto.

Graf. 7.12

Arbeit auf Abruf, Vergleich nach Altersstruktur der unselbständig Beschäftigten – 2009

Lavoro a chiamata, confronto per età degli occupati dipendenti – 2009

Bestand, Jahresdurchschnitt • Stock, media annua



Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

Es gibt eine stark unterschiedliche territoriale Verbreitung der Arbeit auf Abruf innerhalb Südtirols: So fällt auf, dass in Bruneck und dem Ahrntal sowie den umliegenden Gemeinden Sand in Taufers, Gais, St. Lorenzen, Olang, Mühlwald und Prags ca. 20% aller Verträge auf Abruf in Südtirol abgeschlossen werden. Gemessen an der unselbständigen Beschäftigung sind bereits nahezu 3-5% aller Arbeitnehmer in diesen Gemeinden auf Abruf beschäftigt. Weitere Gebiete mit einem Anteil von 2-3% sind der obere Vinschgau (Taufers im Münstertal, Graun, Mals und Laas) sowie das untere Pustertal, während in den Bezirken Bozen, Neumarkt Meran und Brixen der Anteil der Arbeit auf Abruf eher gering ist.

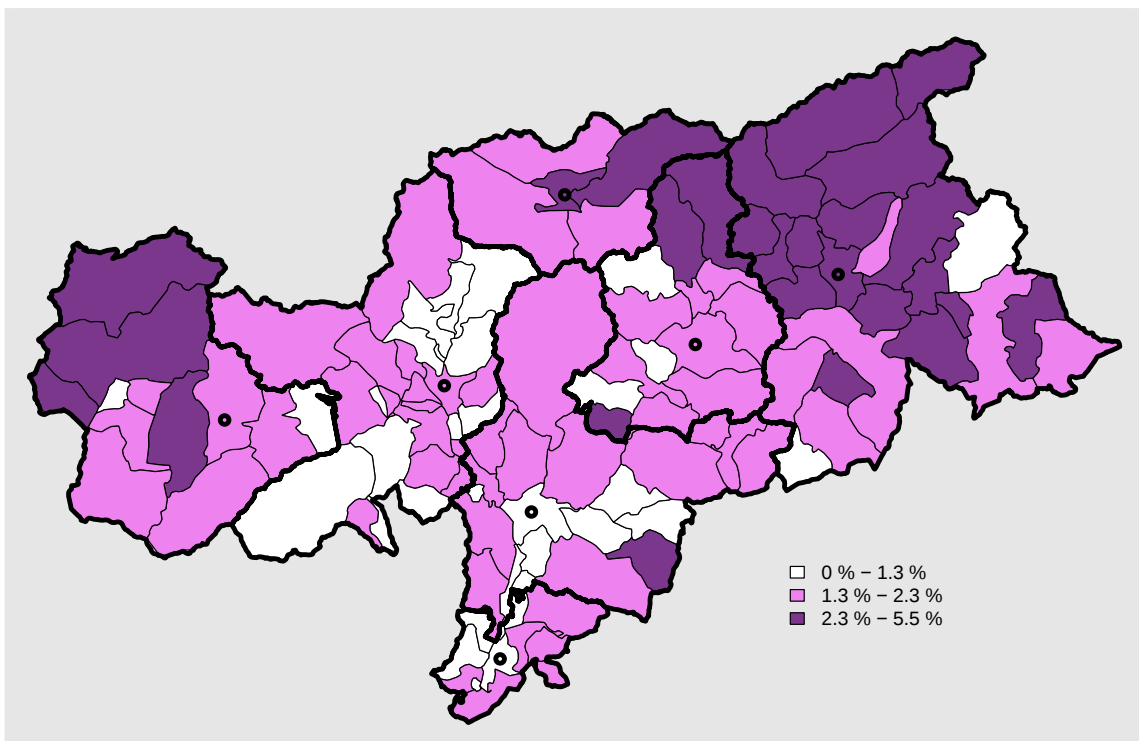
In provincia di Bolzano, la distribuzione dei contratti a chiamata è contraddistinta da forti differenze territoriali: un dato evidente, ad esempio, è che il 20% di tutti i contratti di questo tipo viene stipulato a Brunico e in Valle Aurina, nonché negli adiacenti comuni di Campo Tures, Gais, San Lorenzo, Valdaora, Selva dei Molini e Braies. In questi comuni i contratti a chiamata rappresentano dal 3-5% di tutti i rapporti di lavoro dipendente. Altre aree con una quota dal 2-3% sono l'Alta Val Venosta (Tubre, Curon, Malles Venosta e Lasa) e la Bassa Pusteria, mentre invece nei distretti di Bolzano, Egna, Merano e Bressanone la presenza di contratti di lavoro a chiamata è relativamente bassa.

Graf. 7.13

Arbeit auf Abruf nach Wohnort je 100 unselbständig Beschäftigte – 2009

Lavoro a chiamata per comune di residenza per 100 dipendenti – 2009

Bestand, Jahresdurchschnitt • Stock, media annua



Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

Beim Betrachten des starken Anstiegs in den letzten 5 Jahren drängt sich die Frage auf, ob es zu einem Ersatz für bereits bestehende Verträge gekommen ist oder ob durch die Einführung dieser sehr flexiblen Anstellungsform zusätzliche Beschäftigung entstanden ist. Betrachtet man diesbezüglich den Zeitraum von Dezember 2009 bis Mai 2010 so zeigt sich, dass rund 22% aller in diesem Zeitraum begonnenen Verträge auf Abruf einen bereits existierenden Vertrag beim selben Arbeitgeber ersetzt haben. Diese 964 betroffenen Arbeitnehmer waren direkt davor mit einem meist befristeten Vertrag beschäftigt und sind es jetzt „nur“ mehr auf Abruf.

Umgekehrt gab es aber auch 485 Arbeitnehmer, welche nunmehr befristet angestellt sind, direkt davor aber einen Vertrag auf Abruf beim selben Arbeitgeber hatten; 60% davon sind jetzt sogar vollzeit beschäftigt.

Rund die Hälfte der auf Abruf Beschäftigten geht einer weiteren unselbständigen Beschäftigung nach. Für diese rund 2 300 Personen stellt die Arbeit auf Abruf somit eine Zusatzbeschäftigung dar. Die meisten sind mit einem unbefristeten Vertrag und zudem größtenteils auf Vollzeit angestellt.

Was die Sektoren anbelangt, in welchen diese Personen ihre Hauptbeschäftigung haben, so scheinen die Landwirtschaft und das Baugewerbe keine besondere Rolle zu spielen. Alle anderen Sektoren hingegen bieten scheinbar eine gute Ausgangslage für eine Zweitbeschäftigung auf Abruf.

Osservando questo andamento fortemente crescente negli ultimi 5 anni ci si può chiedere se, con l'introduzione di questa forma occupazionale molto flessibile stia avvenendo una sostituzione di forme di contratto di lavoro già esistenti, oppure se vengano creati nuovi posti di lavoro. Se si osservano a questo fine il periodo tra dicembre 2009 e maggio 2010 possiamo notare come circa il 22% dei contratti a chiamata sottoscritti abbiano sostituito un contratto già esistente. Le 964 persone interessate erano precedentemente occupate con un contratto a tempo determinato e si sono ritrovate improvvisamente con un "semplice" contratto a chiamata.

Allo stesso tempo tuttavia, 485 lavoratori che precedentemente erano occupati con un contratto a chiamata posseggono ora un contratto a tempo determinato presso lo stesso datore di lavoro; il 60% di loro addirittura a tempo pieno.

Circa la metà delle persone che hanno accettato un'occupazione a chiamata svolge anche un altro lavoro dipendente. Per queste circa 2 300 persone, il lavoro a chiamata rappresenta quindi soltanto un'occupazione supplementare. La maggior parte di loro dispone di un contratto a tempo indeterminato ed è impegnata a tempo pieno.

Per quanto riguarda i settori nei quali queste persone svolgono la propria attività principale, sembra che il settore agricolo e quello edile non abbiano un ruolo di rilievo. Tutti gli altri settori offrono invece apparentemente una buona base per una seconda occupazione a chiamata.

Vollkommen auf Flexibilität und rein zeitweiliger Arbeit eingestellt dürften wohl jene rund 400 Arbeitnehmer (17,9% aller Beschäftigten auf Abruf mit einem zusätzlichen Arbeitsvertrag) sein, welche sogar zwei Verträge auf Abruf gleichzeitig haben.

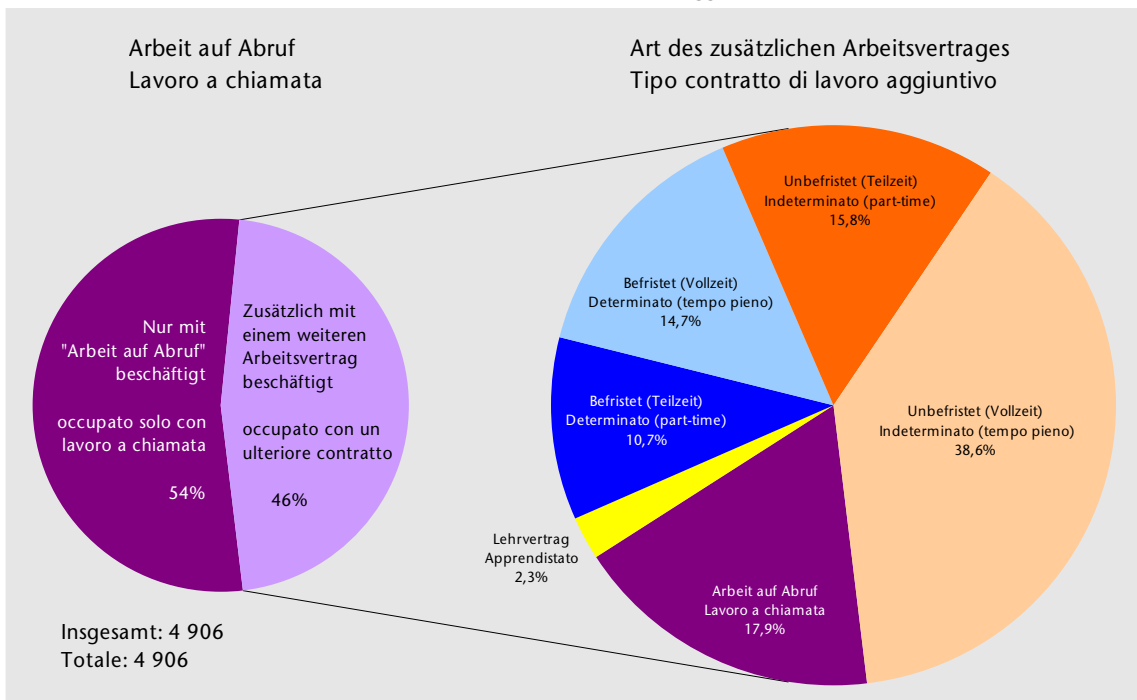
Ci sono poi circa 400 dipendenti che sembrano essersi ben adattati a questa grande elasticità e ad un'attività soltanto periodica (il 17,9% delle persone occupate a chiamata che possiedono un secondo contratto di lavoro): si tratta di persone che svolgono addirittura due lavori a chiamata.

Graf. 7.14

Arbeit auf Abruf als Haupt- oder Zusatzbeschäftigung – Mai 2010

Lavoro a chiamata come lavoro principale o secondario – maggio 2010

Bestand, 31. Mai 2010 • Stock, 31 maggio 2010



Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

Zum effektiven Ausmaß an tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden innerhalb der Beschäftigung auf Abruf liegen keine Daten vor. Aus diesem Grund ist es nicht möglich, die tatsächliche „wirtschaftliche“ Bedeutung zu messen.

Non sono disponibili dati sull'entità effettiva delle ore realmente lavorate nel contesto dei contratti a chiamata. Per questo motivo non è possibile misurarne l'effettivo peso "economico".

7.6

Projektarbeit und andere arbeitnehmerähnliche Beschäftigung

Lavoro a progetto e altre forme di lavoro parasubordinato

Spätestens seit 2002-2003, als mit der sogenannten Biagi-Reform neue Formen des Arbeitsvertrags wie die als „Co.Co.Co.“ bekannte „koordinierte und kontinuierliche Mitarbeit“ bzw. Projektarbeit eingeführt wurden, gibt es eine öffentliche Debatte um formal selbständige Arbeitsformen, die jedoch typische Eigenschaften abhängiger Beschäftigung aufweisen.

Während die Verfechter dieser neuen Rechtslage die positiven Seiten der Selbständigkeit und die Aussicht auf Schaffung neuer Arbeitsplätze hervorheben, betonen ihre Gegner, dass es sich dabei um prekäre abhängige Beschäftigungsverhältnisse ohne jegliche, Arbeitnehmern sonst zustehende Absicherung handelt. Durch einen Mangel an zuverlässigen Daten, auch auf regionaler Ebene, war es in dieser Debatte bisher kaum möglich, die Meinungen an der Realität zu messen, viel weniger noch, echte Anhaltspunkte über das Ausmaß des Phänomens zu gewinnen.

Mit einer eigens durchgeführten Stichprobenuntersuchung namens LAPSUS 2008 ist die Abteilung Arbeit im Sommer 2008 den Fragen nach dem Ausmaß der Erwerbstätigkeit mit „Co.Co.Co.“ und Projektarbeitsverträgen, nach der Vergleichbarkeit solcher Arbeit mit abhängiger Beschäftigung sowie nach der Verbreitung des Phänomens der Scheinselbständigkeit insgesamt nachgegangen.

Al più tardi nel 2002-2003 in occasione della cosiddetta “riforma Biagi” che introdusse nuove forme contrattuali come le “collaborazioni coordinate e continuative” – meglio note come co.co.co. e co.co.pro. - è diventato pubblico il dibattito sul lavoro formalmente autonomo, ma che nella sostanza mostra evidenti caratteristiche tipiche del lavoro dipendente.

Se da un lato i fautori di questo nuovo quadro giuridico evidenziano gli aspetti positivi del lavoro autonomo e la prospettiva della creazione di nuovi posti di lavoro, dall'altro lato i detrattori mettono in risalto il fatto che si tratta di lavoro dipendente precario senza però le tutele riservate ai lavoratori dipendenti. In questo dibattito, anche a livello locale, la mancanza di dati affidabili non permetteva finora di confrontare con la realtà le opinioni in merito e tantomeno di avere un punto di riferimento sulla dimensione del fenomeno.

Con una apposita indagine campionaria, denominata LAPSUS 2008 e svoltasi durante l'estate 2008, la Ripartizione Lavoro ha voluto affrontare in termini quantitativi domande quali la dimensione raggiunta dall'occupazione tramite contratti noti come “Co.co.co.” e “Co.co.pro.”, la somiglianza con il lavoro dipendente nonché la dimensione del fenomeno della parasubordinazione nel suo complesso.

Als Ergebnisse der Untersuchung LAPSUS 2008 wurde festgestellt, dass

- das Phänomen der „Co.Co.Co.“ und Projektarbeitsverträge etwa 2 000-5 000 Erwerbstätige umfasst;
- sich nur etwa die Hälfte der Erwerbstätigen mit „Co.Co.Co.“ und Projektverträgen und der gelegentlichen Mitarbeiter mit Vorsteuerabzug in einer Situation der Abhängigkeit befinden, die sie mit abhängig Beschäftigten vergleichbar macht;
- Scheinselbständigkeit nicht nur Erwerbstätige mit „Co.Co.Co.“ und Projektarbeitsverträgen, sondern auch Selbständige mit eigener Mehrwertsteuernummer betrifft – zwar in relativ geringerem Ausmaß, doch mit einer nicht unerheblichen absoluten Zahl (etwa 1 000) betroffener Erwerbstätiger;
- das Phänomen der Scheinselbständigkeit, wie in dieser Studie definiert, etwa 2 000-5 000 Erwerbstätige umfasst;
- nicht alle Scheinselbständigen ihre Situation als prekär empfinden;
- die Empfindung der Unsicherheit unter den Scheinselbständigen ähnlich groß ist wie unter den nicht saisonal befristet beschäftigten Arbeitnehmern.

Come prima conclusione, questa indagine ha così mostrato che

- il fenomeno dei co.co.co./pro. si aggira attorno 2-5 mila unità;
- solo circa la metà dei co.co.co./pro. e lavoratori con contratto di collaborazioni occasionali con ritenuta d'acconto hanno vincoli tali da essere paragonabili a dei lavoratori dipendenti;
- il lavoro solo in apparenza autonomo non riguarda solo i co.co.co./pro. ma anche il cosiddetto “popolo delle partite Iva”, in misura minore in termini relativi ma con un numero consistente di persone (circa un migliaio) in termini assoluti;
- il fenomeno del lavoro parasubordinato, così come definito in questo studio, si aggira tra le 2 e le 5 mila unità;
- non tutti i parasubordinati considerano la propria condizione come precaria;
- la percezione della precarietà tra i parasubordinati è simile a quella tra i lavoratori dipendenti a tempo determinato non stagionali.

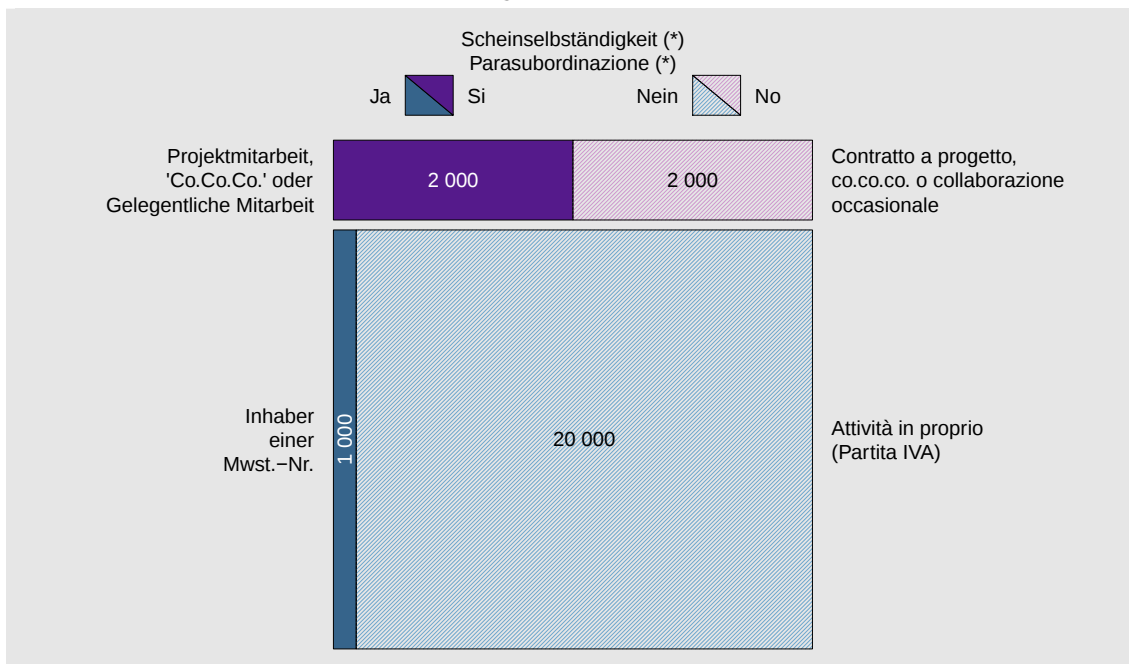
7 Qualitative Aspekte der Beschäftigung

Graf. 7.15

Scheinselbständigkeit und Vertragsarten – Sommer 2008

Parasubordinazione e forma contrattuale – estate 2008

Durchschnittlicher Bestand, Schätzungen LAPSUS 2008 • Stock medio, stime LAPSUS 2008



Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

Definition Scheinselbständigkeit: In der Untersuchung LAPSUS 2008 – gleich wie in der PLUS-Participation Labour Unemployment Survey des ISFOL – wird als „Scheinselbständiger“ definiert, wer als offiziell Selbständiger (ohne eigene Beschäftigte) zumindest vier der folgenden sechs Kriterien erfüllt:

- Die derzeitige Form des Arbeitsvertrags kam auf Wunsch des Auftraggebers zustande;
- der/die Selbständige hat nur einen einzigen Auftraggeber;
- der/die Selbständige ist zur regelmäßigen Anwesenheit am Arbeitsplatz verpflichtet;
- es besteht eine Vereinbarung über die täglichen Arbeitszeiten;
- für die Arbeit werden Arbeitsmittel oder Infrastruktur des Auftraggebers genutzt;
- der Vertrag mit dem derzeitigen Auftraggeber wurde bereits mindestens einmal verlängert.

Definizione di “parasubordinato”: In questa ricerca – così come nella PLUS-Participation Labour Unemployment Survey dell’ISFOL – viene definito “parasubordinato” chi, pur essendo formalmente un lavoratore autonomo (senza dipendenti), si riconosce in almeno quattro delle seguenti 6 affermazioni:

- Ha deciso per l’attuale forma di contratto su richiesta del committente
- Attualmente lavora per un unico committente
- Deve garantire la presenza regolare presso la sede di lavoro
- Ha concordato un orario giornaliero di lavoro con il committente
- Nello svolgimento del proprio lavoro utilizza mezzi, strumenti o strutture del committente
- Il proprio contratto con l’attuale committente è già stato rinnovato almeno una volta

Die Daten der Beobachtungsstelle für den Arbeitsmarkt bestätigen die Daten von LAPSUS 2008. Im Jahr 2009 erreicht die Projektarbeit in Südtirol einen durchschnittlichen Bestand von mehr als 4 900 Beschäftigten, wobei rund ein Drittel davon gleichzeitig in einem weiteren abhängigen Arbeitsverhältnis mit einem anderen Arbeitgeber steht. Für diese Arbeitnehmer ist die arbeitnehmerähnliche Beschäftigung nur eine zusätzliche Tätigkeit und Verdienstquelle.

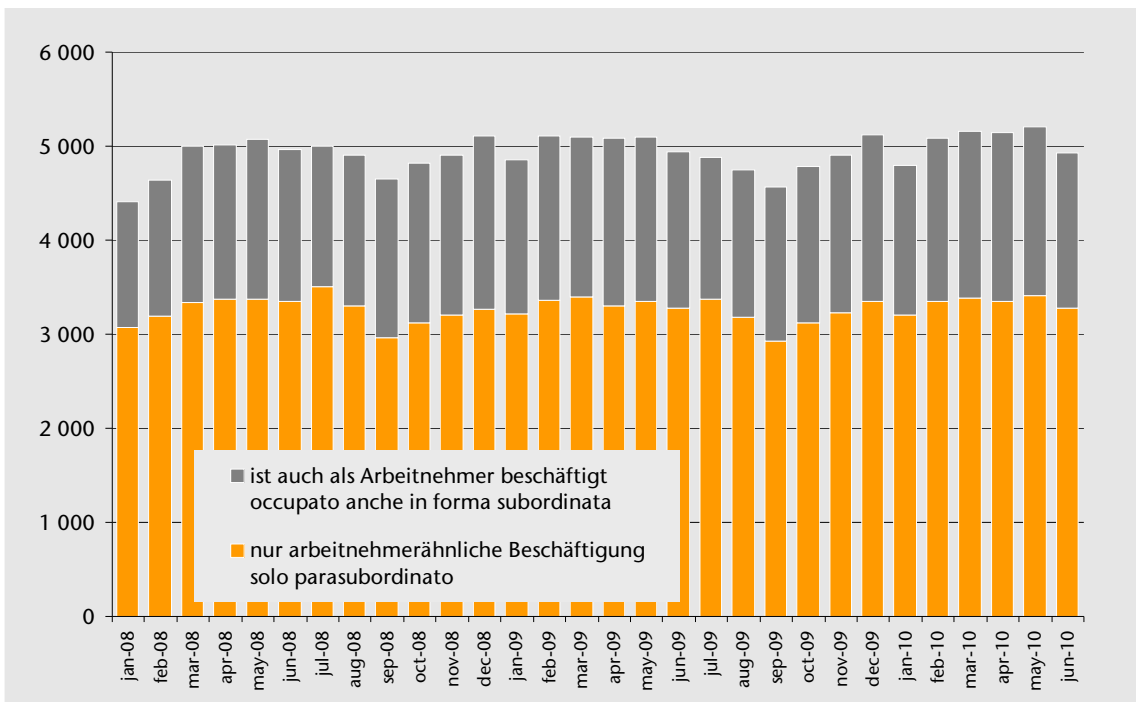
I dati dell'Osservatorio del mercato del lavoro confermano i dati dell'indagine LAPSUS 2008. Nel 2009 il lavoro a progetto nella provincia di Bolzano ha superato mediamente la soglia dei 4 900 occupati, sebbene circa un terzo di essi svolga contemporaneamente anche un altro lavoro dipendente presso un altro datore di lavoro. Per questi lavoratori il lavoro parasubordinato costituisce solo un'attività e una fonte di guadagno supplementare.

Graf. 7.16

**Arbeitnehmerähnliche Beschäftigte
mit und ohne zusätzlicher abhängiger Beschäftigung – Januar 2008-Juni 2010**

**Lavoratori parasubordinati
con e senza ulteriore occupazione dipendente – gennaio 2008-giugno 2010**

Bestand, Monatsdurchschnittswerte • Stock, valori medi mensili



Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

Die Meldepflicht der arbeitnehmerähnlichen Beschäftigungsformen besteht seit 1. Jänner 2007. In diesem Kapitel werden die verschiedenen Formen arbeitnehmerähnlicher Beschäftigung wie die Projektarbeit, bekannt auch als „Co.co.pro“, die gelegentliche Mitarbeit („Mini-Co.co.co.“) und die Mitarbeit als stiller Gesellschafter einfachheitshalber unter dem Begriff „Projektarbeit“ zusammengefasst.

Ausgenommen vom Anwendungsbereich der Vorschriften über die Projektarbeit ist die geringfügige Beschäftigung (Beschäftigung mittels Gutscheinen). Sie betrifft Tätigkeiten, die nur für höchstens 30 Tage pro Jahr für denselben Auftraggeber durchgeführt werden und die entsprechende Entlohnung den Betrag von 5 000 Euro nicht überschreitet.

L'obbligo di comunicazione delle forme di lavoro parasubordinato è in vigore dal 1 gennaio 2007. Per motivi di semplicità tutte queste diverse forme di lavoro parasubordinato, come il lavoro a progetto, noto come "co.co.pro", la collaborazione occasionale ("mini-co.co.co.") o la collaborazione come associato in partecipazione vengono raggruppate in questo capitolo sotto il nome „lavoro a progetto“.

Escluse dall'ambito di applicazione della norma sono le prestazioni di lavoro accessorio (occupazione con voucher), che riguardano le attività con durata complessiva non superiore a trenta giorni nel corso dell'anno con lo stesso datore di lavoro con un compenso percepito non superiore a 5 000 Euro annui.

Im Zeitraum von Jänner 2007 bis Juni 2010 haben rund 13 500 Personen insgesamt mehr als 18 000 Projekt-Arbeitsverträge abgeschlossen, wobei die durchschnittliche Dauer knapp 16 Monate betrug. Während bei der Anzahl der abgeschlossenen Verträge kein wesentlicher Unterschied zwischen den Geschlechtern festgestellt werden kann, ist die durchschnittliche Dauer bei den Männern mit 1,5 Jahren deutlich länger als bei den Frauen mit lediglich 1,0 Jahre.

In Bezug auf das Alter gibt es große Unterschiede zwischen arbeitnehmerähnlichen und unselbständig Beschäftigten. So ist der Projektarbeiter mit durchschnittlich 43 Jahren um einiges älter als der Arbeitnehmer mit durchschnittlich 39 Jahren. Die Altersverteilung zeigt dabei einen besonders hohen Anteil der über 60-Jährigen innerhalb der arbeitnehmerähnlichen Beschäftigten.

Auch was die Staatsbürgerschaft anbelangt ist die Struktur der Projektarbeiter anders als jene der Arbeitnehmer. Während der Anteil der italienischen Staatsbürger relativ ähnlich ist, sind bei den ausländischen Staatsbürgern größere Unterschiede festzustellen: Bei den Nicht-EU-Bürgern ist der Anteil geringer, während

Nel periodo tra gennaio 2007 e giugno 2010 circa 13 500 persone hanno sottoscritto complessivamente più di 18 000 contratti di lavoro a progetto, la cui durata media ha raggiunto a malapena i 16 mesi. Mentre a livello quantitativo non vi è sostanziale differenza tra i contratti sottoscritti da lavoratori e da lavoratrici, la durata del contratto è di 1,5 anni per gli uomini ed è notevolmente più lunga rispetto alla durata media dei contratti stipulati con le donne pari a un solo anno.

Per quanto riguarda l'età vi sono grandi differenze tra i lavoratori parasubordinati e i lavoratori dipendenti. Il lavoratore a progetto, con un'età media di 43 anni, è leggermente più vecchio del lavoratore dipendente, che ha in media 39 anni. La distribuzione anagrafica evidenzia una percentuale particolarmente elevata di ultrasessantenni tra i lavoratori parasubordinati.

Anche in fatto di cittadinanza la struttura dei lavoratori a progetto è diversa da quella dei lavoratori dipendenti. Se la percentuale dei cittadini italiani è relativamente analoga, tra i cittadini stranieri si osservano differenze maggiori: i cittadini extracomunitari hanno una percentuale minore nel lavoro a progetto, mentre i cittadini

7 Aspetti qualitativi dell'occupazione

er bei den deutschen und österreichischen Staatsbürgern besonders hoch ist. Jeder 10te in Südtirol arbeitende deutsche und österreichische Staatsbürger ist mit einem Projekt-Arbeitsvertrag beschäftigt.

tedeschi e austriaci sono particolarmente numerosi. Un cittadino tedesco o austriaco su 10, occupato nella provincia di Bolzano, ha un contratto di lavoro parasubordinato.

Tab. 7.16

Arbeitnehmerähnliche Beschäftigung nach Geschlecht, Vertragsart, Alter, Staatsbürgerschaft und Vertragsdauer – 2009

Lavoro parasubordinato per sesso, tipo di contratto, età, cittadinanza e durata del contratto – 2009

Jahresdurchschnitt • Media annua

	Männer Uomini	%	Frauen Donne	%	Insg. Totale	%	
Vertragsart • Tipo di contratto							
Projektarbeit	2 596	92,0	1 939	91,8	4 535	91,9	Lavoro a progetto
Gelegentliche Mitarbeit	79	2,8	77	3,6	156	3,2	Collaborazione occasionale
Agenturvertrag	82	2,9	7	0,3	89	1,8	Contratto di agenzia
Stiller Gesellschafter	65	2,3	89	4,2	154	3,1	Associato in partecipazione
Alter • età							
Bis 19 Jahre	44	1,6	46	2,2	89	1,8	Fino a 19 anni
20-24 Jahre	155	5,5	213	10,1	368	7,5	20-24 anni
25-29 Jahre	248	8,8	268	12,7	516	10,5	25-29 anni
30-39 Jahre	648	23,0	513	24,3	1 161	23,5	30-39 anni
40-49 Jahre	581	20,6	459	21,7	1 040	21,1	40-49 anni
50-59 Jahre	464	16,4	395	18,7	859	17,4	50-59 anni
60 Jahre und mehr	682	24,2	219	10,4	901	18,3	60 anni e oltre
Staatsbürgerschaft • Cittadinanza							
Italien	2 489	88,2	1 827	86,5	4 316	87,5	Italia
EU15	233	8,3	189	8,9	422	8,6	UE15
Neue EU27-Bürger	36	1,3	33	1,6	69	1,4	Nuovi Paesi UE27
Nicht EU27-Bürger	64	2,3	63	3,0	127	2,6	Paesi extra UE27
Dauer des Vertrages • Durata del contratto							
bis zu 3 Monate	581	20,6	559	26,5	1 139	23,1	fino a 3 mesi
von 3 bis 6 Monate	480	17,0	418	19,8	898	18,2	da 3 a 6 mesi
von 6 Monate bis 1 Jahr	650	23,0	500	23,7	1 150	23,3	da 6 mesi a 1 anno
von 1 bis 2 Jahre	471	16,7	338	16,0	809	16,4	da 1 a 2 anni
mehr als 2 Jahre	640	22,7	298	14,1	938	19,0	oltre 2 anni
Insgesamt	2 822	100,0	2 112	100,0	4 934	100,0	Totale

Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

7 Qualitative Aspekte der Beschäftigung

Etwas mehr als die Hälfte (53%) aller Projektarbeiter sind im öffentlichen Sektor beschäftigt. Der Bildungssektor stellt dabei mit rund 36% den Hauptanteil. Hier handelt es sich vorwiegend um Lehrbeauftragte und Forscher im universitären und schulischen Umfeld sowie in privaten Bildungseinrichtungen. Einen weiteren relativ hohen Anteil (11%) an Projektarbeit weist die öffentliche Verwaltung auf. Hier sind es jedoch eine breite Palette an Berufen, welche die Gemeinden, die Landesverwaltung und angegliederte Institute anbieten. Im Sanitäts- und Sozialwesen handelt es sich hauptsächlich um Berufe im Bereich der Betreuung von Kindern, Kleinkindern sowie Menschen mit Behinderung.

Poco più della metà (53%) di tutti i lavoratori a progetto è occupato nel settore pubblico. L'istruzione è il settore più rappresentativo, con circa il 36%. Si tratta principalmente di docenti e ricercatori occupati negli atenei, nelle scuole e negli enti formativi privati. Un'ulteriore percentuale relativamente elevata (11%) di lavoratori a progetto è attiva nell'ambito dell'amministrazione pubblica. In questo ambito esiste un'ampia gamma di professioni offerte dai comuni, dall'amministrazione provinciale e dagli istituti annessi. Nel settore sanitario e sociale si tratta principalmente di professioni legate all'assistenza all'infanzia e a persone diversamente abili.

Tab. 7.17

Arbeitnehmerähnliche Beschäftigung nach Wirtschaftssektor – 2009

Lavoro parasubordinato per settore economico – 2009

Jahresdurchschnitt • Media annua

ATECO 2007	Männer Uomini	Frauen Donne	Insgesamt Totale		ATECO 2007
			N	%	
Produzierendes Gewerbe	285	62	347	7,0	Settore produttivo
Handel	279	144	423	8,6	Commercio
Öffentlicher Sektor	1 361	1 242	2 603	52,8	Settore pubblico
<i>davon Öffentliche Bildung</i>	635	390	1 025	20,8	<i>di cui Istruzione pubblica</i>
<i>Private Bildung</i>	298	461	759	15,4	<i>Istruzione privata</i>
<i>Öffentliche Verwaltung</i>	345	183	528	10,7	<i>Amministrazione Pubblica</i>
<i>Gesundheits- und Sozialwesen</i>	83	208	291	5,9	<i>Sanità e assistenza sociale</i>
Andere Dienstleistungen	764	570	1 334	27,0	Altri servizi
<i>davon Kunst, Unterhaltung und Erholung</i>	168	167	335	6,8	<i>Attività sportive, di intrattenimento e divertimento</i>
<i>Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten</i>	154	78	232	4,7	<i>Attività professionali, scientifiche e tecniche</i>
<i>Andere Unternehmensbezogene Dienstleistungen</i>	72	76	148	3,0	<i>Altri servizi alle imprese</i>
<i>Andere Untergruppen</i>	370	249	619	12,5	<i>Altri sottogruppi</i>
Andere Sektoren	133	95	228	4,6	Altri settori
Insgesamt	2 822	2 112	4 934	100,0	Totale

Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

7 Aspetti qualitativi dell'occupazione

Der Handel hat einen Anteil von rund 9%. Dabei sind es vor allem Verkäufer, Geschäftsvermittler und Handelsagenten, welche auf Projektbasis oder im Rahmen eines Agenturvertrages beschäftigt sind.

Innerhalb der sogenannten „Anderen Dienstleistungen“ fallen insbesondere die Dienstleistungen im Bereich Unterhaltung und Erholung ins Gewicht. In diesem Sektor sind zwar nur ca. 7% aller Projektarbeiter beschäftigt, diese sind aber vorwiegend jung – mehr als die Hälfte ist unter 30 Jahre alt – und arbeiten als Sport- oder Skilehrer, als Platzanweiser bei diversen Veranstaltungen oder als Aufseher in Museen.

Nel commercio sono occupati circa il 9% dei lavoratori parasubordinati. Si tratta principalmente di venditori, procacciatori d'affari e agenti di commercio che lavorano a progetto o nell'ambito di un contratto di agenzia.

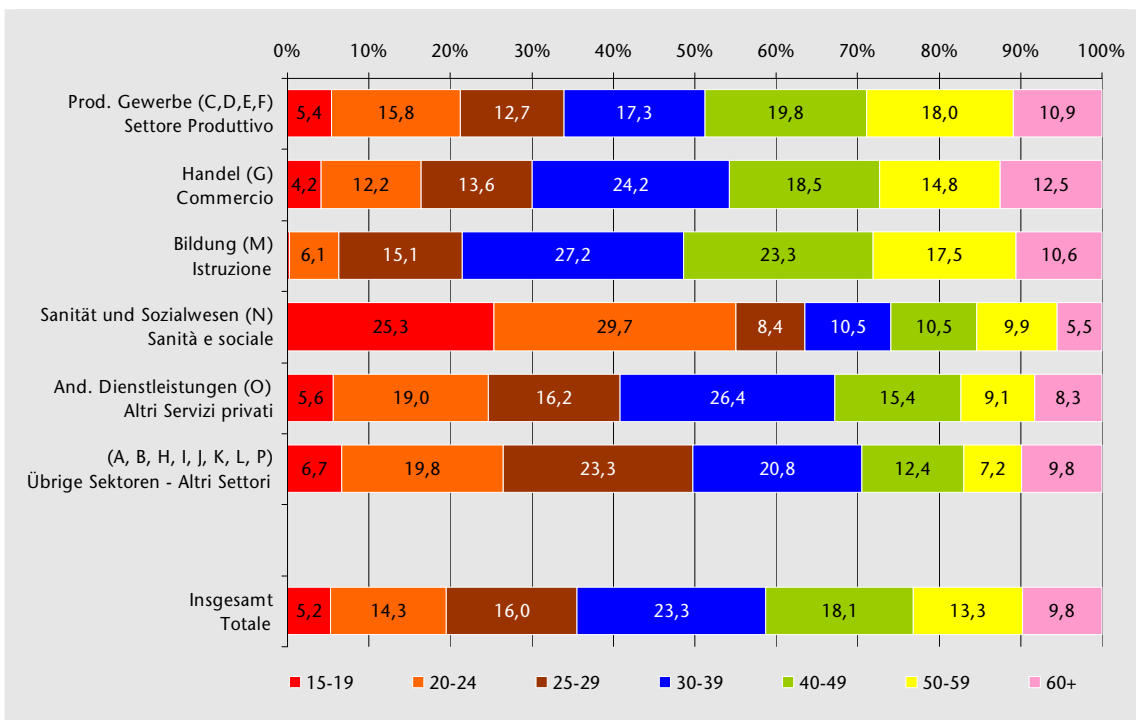
I cosiddetti “altri servizi” si riferiscono soprattutto a prestazioni nel settore del divertimento e delle attività ricreative. In questo settore sono occupati solo circa il 7% di tutti i lavoratori a progetto, che tuttavia sono prevalentemente giovani (più della metà con meno di 30 anni di età) e lavorano come insegnanti di sci o di discipline sportive, come maschere di sala in occasione degli eventi più disparati o come sorveglianti nei musei.

Graf. 7.17

Arbeitnehmerähnliche Beschäftigung nach Alter und Wirtschaftssektor – 2009

Lavoro parasubordinato per età e settore economico – 2009

Jahresdurchschnitt • Media annua



Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

Damit wird klar, dass Projektarbeit durch hohe Flexibilität vielen jungen Arbeitnehmern den Einstieg in die Arbeitswelt erleichtert, aber andererseits auch als Ersatz für ein unbefristetes Arbeitsverhältnis dienen kann. Betrachtet man diesbezüglich die mehr als 5 000 neu abgeschlossenen Verträge im Jahr 2009, so haben 209 und damit in etwa 4% aller arbeitnehmerähnlichen Verträge ein beim selben Arbeitgeber existierendes, meist unbefristetes, Arbeitsverhältnis ersetzt. Die jüngeren Arbeitnehmer haben dabei ein meist befristetes Arbeitsverhältnis mit einem Projektvertrag getauscht, während die meisten über 55-Jährigen nach ihrer Pensionierung beim ehemaligen Arbeitgeber auch weiterhin das eine oder andere Projekt betreuen.

Umgekehrt gab es aber auch 321 Fälle in denen eine Projektarbeit in ein unselbstständiges Arbeitsverhältnis beim selben Arbeitgeber mündete; 38% davon sind jetzt sogar unbefristet beschäftigt. Damit kann – zumindest vorerst – keine Prekariisierung des Arbeitsmarktes in Südtirol aufgrund von zunehmender Projektarbeit festgestellt werden.

Da ciò si evince che se il lavoro a progetto, grazie alla sua elevata flessibilità, favorisce a molti giovani l'accesso al mondo del lavoro, allo stesso tempo può permettere la sostituzione di un rapporto di lavoro a tempo indeterminato. Se si considerano a questo proposito gli oltre 5 000 nuovi contratti stipulati nel 2009, 209 di essi (e quindi circa il 4% di tutti i contratti di lavoro parasubordinato) hanno rimpiazzato un rapporto di lavoro già esistente e prevalentemente a tempo indeterminato presso il medesimo datore di lavoro. Per i lavoratori più giovani a un rapporto di lavoro perlopiù a tempo determinato è subentrato un contratto di lavoro a progetto, mentre la maggior parte degli ultracinquantacinquenni dopo il pensionamento continua a seguire dei progetti presso l'ex datore di lavoro.

Per contro, ci sono stati anche 321 casi in cui un lavoro a progetto si è trasformato in un rapporto di lavoro dipendente presso il medesimo datore di lavoro; nel 38% dei casi questi lavoratori adesso hanno persino un contratto di lavoro a tempo indeterminato. Non si è quindi osservata, perlomeno per ora, una precarizzazione del mercato del lavoro nella provincia di Bolzano per effetto del sempre più diffuso lavoro a progetto.

Die Untersuchung LAPSUS 2008 hat auch einige qualitative Merkmale der Scheinselbständigen beleuchtet und herausgefunden, dass sich darunter sowohl Menschen finden, die ihre Arbeitssituation als „sehr unsicher“ oder „ziemlich unsicher“ empfinden und im allgemeinen danach streben, ihr Arbeitsverhältnis in ein unbefristetes Beschäftigungsverhältnis umzuwandeln, als auch andere, die ihre Situation als „wenig“ oder „gar nicht“ unsicher wahrnehmen und in der Hälfte der Fälle auch nicht daran interessiert sind, ihren Vertrag gegen ein unbefristetes Beschäftigungsverhältnis einzutauschen. Dabei ist festzustellen, dass die empfundene Unsicherheit oft mit einer geringeren Zufriedenheit mit der ausgeübten Tätigkeit einhergeht.

L'indagine LAPSUS 2008 ha dato luce anche ad alcune caratteristiche qualitative dei parasubordinati e ha scoperto che tra di loro sono presenti sia quelli che percepiscono la propria situazione lavorativa "molto" o "abbastanza precaria" e che solitamente sono interessati a convertire il proprio rapporto di lavoro in un contratto a tempo indeterminato, sia quelli che vedono la propria situazione "poco" o "per niente" precaria e che nella metà dei casi non sono neanche interessati a convertire il contratto in un rapporto di lavoro a tempo indeterminato. Si osserva pure che la precarietà percepita è spesso abbinata ad una minore soddisfazione per l'attività che si svolge.

Tab. 7.18

**Scheinselbständige, „Co.Co.Co“, Projektarbeiter, Gelegentliche Mitarbeiter und Angestellte:
Fragen zur Prekarität – Sommer 2008**

**Parasubordinati, co.co.co., contratti a progetto, collaborazioni occasionali e lavoratori dipendenti:
domande sulla precarietà – estate 2008**

Prozentuelle Verteilung der gültigen Antworten • Valori percentuali tra le risposte valide

	atypische Selbständige (a) lavoratori autonomi atipici (a)		
	Schein- selbständige (b) parasubordinati (b)	Andere altri	
Schätzung (Interviewte Personen)	3 500 (42)	2 000 (28)	Stima (Persone intervistate)
Empfinden Sie Ihre derzeitige berufliche Situation insgesamt (Beschäftigungsform, Dauer, Einkommen, soziale Absicherung) als prekäre / unsichere Situation?	Lei percepisce la Sua attuale situazione lavorativa tutto sommato (contratto, durata, retribuzione, sicurezza sociale) come una situazione precaria?		
Sehr oder ziemlich prekär	34 %	12 %	Abbastanza o molto precario
Wenig prekär	33 %	18 %	Poco precaria
Überhaupt nicht prekär	33 %	70 %	Per niente precaria
Wie zufrieden sind Sie mit der Tätigkeit, die Sie ausüben?	Nel complesso quanto è soddisfatto con l'attività che svolge?		
Wenig oder gar nicht zufrieden	10 %	0 %	Poco o per niente soddisfatto
Ziemlich zufrieden	25 %	30 %	Abbastanza soddisfatto
Sehr zufrieden	65 %	70 %	Molto soddisfatto

Es folgt / continua

7 Qualitative Aspekte der Beschäftigung

Sehen Sie Ihre derzeitige arbeitsmäßige Situation als Übergangssituation oder als dauerhafte Situation?		Lei vede la Sua situazione lavorativa come una situazione transitoria / tampone o come una situazione stabile?	
Als Übergangssituation	67 %	41 %	Transitoria / tampone
Als dauerhafte / stabile Situation	33 %	59 %	Stabile
Sind Sie derzeit auf der Suche nach einer weiteren Arbeit (neben Ihrer derzeitigen Beschäftigung) oder auf der Suche nach einer neuen Tätigkeit (als Ersatz für Ihre derzeitige Tätigkeit)?		Lei è attualmente alla ricerca di un secondo lavoro (oltre all'attuale) o di un nuovo lavoro (in sostituzione dell'attuale)?	
Ja, auf der Suche nach einer weiteren Arbeit	7 %	0 %	Si, alla ricerca di un secondo lavoro
Ja, auf der Suche nach einer neuen Arbeit	30 %	9 %	Si, alla ricerca di un nuovo lavoro
Nein	63 %	91 %	No
Haben Sie sich für diese Beschäftigungsform aus eigenem Willen entschieden oder diese auf Wunsch des Auftragsgebers / Arbeitgebers akzeptiert?		Lei si è deciso per questo contratto di lavoro per Sua scelta o su richiesta del datore di lavoro /committente?	
Auf Anforderung des Auftrags- / Arbeitgebers	55 %	7 %	Su richiesta del committente / datore di lavoro
Aufgrund Ihrer eigenen Entscheidung und zu Ihrem eigenen Nutzen	45 %	93 %	Per Sua scelta o convenienza
Sind Sie derzeit für einen einzigen Arbeitgeber / Auftraggeber tätig oder arbeiten Sie für mehrere Arbeitgeber / Auftraggeber?		Lei attualmente lavora per un'unica società / committente o più società / committenti?	
Ein Arbeitgeber / Auftraggeber	81 %	61 %	Unica società / committente
Mehrere Arbeitgeber / Auftraggeber	19 %	39 %	Più società / committenti
Müssen Sie die regelmäßige Anwesenheit an Ihrem Arbeitsplatz gewährleisten?		Lei deve garantire la presenza regolare presso la sede del Suo Lavoro?	
Ja	76 %	44 %	Si
Haben Sie mit Ihrem Arbeitgeber / Auftraggeber eine tägliche Arbeitszeit vereinbart?		Lei ha concordato un orario giornaliero di lavoro con il Suo datore di lavoro?	
Ja	84 %	42 %	
Nutzen Sie bei der Ausübung Ihrer Tätigkeit Arbeitsmittel und Strukturen des Betriebes oder Ihres Auftraggebers / Arbeitgebers?		Lei nello svolgimento del Suo lavoro utilizza mezzi, strumenti o strutture dell'azienda o del datore di lavoro / committente?	
Ja	80 %	81 %	Si
Wurde der Vertrag mit Ihrem Auftraggeber / Arbeitgeber mindestens ein Mal verlängert?		Il Suo contratto con l'attuale datore di lavoro è già stato rinnovato almeno una volta?	
Ja	71 %	31 %	Si
Sind Sie daran interessiert, Ihr aktuelles Beschäftigungsverhältnis in einen unbefristeten Arbeitsvertrag umzuwandeln?		Sarebbe interessato a convertire il Suo attuale rapporto di lavoro in un contratto a tempo indeterminato?	
Ja	58 %	21 %	Si

(a) Co.Co.Co., Projektarbeiter und Gelegentliche Mitarbeiter. Inbegriffen sind Freiberufler mit MwSt.Nr. und Gesellschaftsmitglieder, falls sie als Scheinselbstständig eingestuft wurden.

(b) Siehe Definition „Scheinselbständige“ am Anfang dieses Kapitels

(a) Co.co.co, contratti a progetto e collaborazioni occasionali. Sono inclusi i titolari di partita Iva e i soci lavoratori qualora siano stati classificati come "parasubordinati".

(b) Vedasi definizione di „parasubordinato“ al inizio del capitolo

Quelle: LAPSUS 2008, Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: LAPSUS 2008, Ufficio osservazione mercato del lavoro

7.7

Entlohnungen

Retribuzioni

Laut Daten des Nationalinstituts für soziale Fürsorge sind die Bruttolöhne der Arbeiter und Angestellten in den Jahren von 2002 bis 2008 in Südtirol stärker gestiegen als im norditalienischen und nationalen Durchschnitt sowie auch stärker als die Verbraucherpreise auf lokaler und auf gesamtstaatlicher Ebene.

Der Vergleich der Durchschnittsentlohnungen mit dem gesamtstaatlichen Mittelwert in der Privatwirtschaft ergibt eine um ca. 11% höhere Entlohnung der Arbeiter und eine um 6% höhere Entlohnung der Angestellten in Südtirol.

Trotz dieser positiven Entwicklung gaben 2008 fast zwei Drittel der Arbeitnehmer an, ihr Familieneinkommen sei „gar nicht“ oder „kaum„ angemessen, die Lebenshaltungskosten zu decken.

Secondo i dati dell'INPS dal 2002 al 2008 i livelli delle retribuzioni lorde degli operai e degli impiegati sono cresciuti in Provincia di Bolzano più che in Italia e nell'Italia settentrionale e comunque più del tasso di inflazione sia provinciale che nazionale.

Il confronto del livello assoluto delle retribuzioni medie mostra che nel settore privato le retribuzioni degli operai nella provincia di Bolzano sono superiori del 11% rispetto la media nazionale e quelle degli impiegati superiori del 6%.

Nonostante questo andamento positivo, nel 2008 quasi due terzi dei lavoratori dipendenti appositamente intervistati hanno dichiarato che il proprio reddito è “per niente” o “poco” adeguato al costo della vita.

Im Trentino zeigt sich ein ähnliches Bild. Auch hier ist die Entwicklung der durchschnittlichen Entlohnung in den Jahren von 2002-2008, sowohl bei den Angestellten, als auch bei den Arbeitern kontinuierlich gestiegen. Die Lohnsteigerung fiel im Vergleich zum norditalienischen und nationalen Durchschnitt sowohl in Südtirol wie auch im Trentino deutlich höher aus.

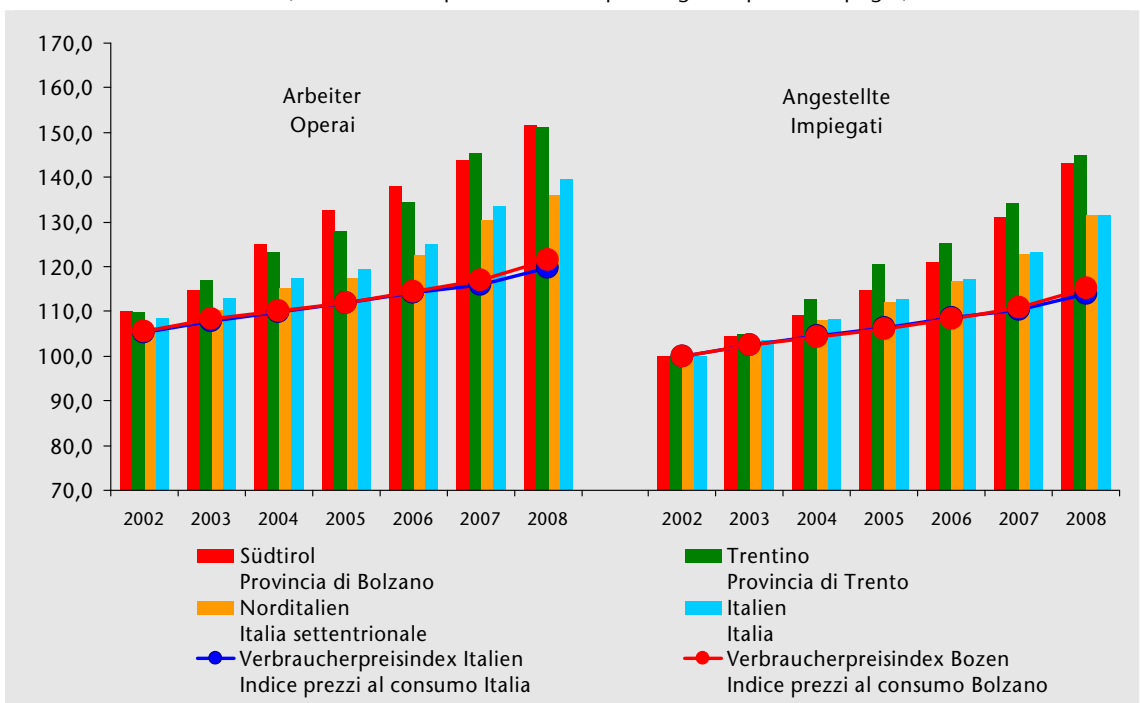
Per quanto riguarda l'andamento, la provincia di Trento mostra una situazione simile a quella di Bolzano: anche nel Trentino la retribuzione media sia degli impiegati che degli operai è continuamente cresciuta negli anni 2002-2008. Anche in questo caso più della media dell'Italia settentrionale e nazionale.

Graf. 7.18

Bruttoentlohnungen nach Stellung im Beruf und Verbraucherpreise – Indexzahlen 2002-2008

Retribuzioni lorde per posizione nella professione e prezzi al consumo – numeri indice 2002-2008

Durchschnittsentlohnungen, ISTAT-Index der Verbraucherpreise für Haushalte von Arbeitern und Angestellten; 2002 = 100
Retribuzioni medie, indice ISTAT dei prezzi al consumo per famiglie di operai ed impiegati; 2002 = 100



Quelle: NISF, ISTAT

Fonte: INPS, ISTAT

Die **Bruttoentlohnungen** sind alle Bezüge der abhängig Beschäftigten vor Abzug der Steuern und jener Sozialabgaben, die zu Lasten der Arbeitnehmer gehen.

Le **retribuzioni lorde** sono tutti i pagamenti ai dipendenti al lordo delle imposte e dei contributi sociali a carico dei dipendenti stessi.

Auch die Daten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung des ASTAT bestätigen, dass die Lohnentwicklung in den Jahren 2002-2007 höher war als die Inflation auf lokaler und gesamtsstaatlicher Ebene. Ausgenommen die ersten Jahre des neuen Jahrtausends, als die durchschnittliche Entlohnung im Gastgewerbe praktisch nicht gestiegen ist, können keine größere Unterschiede bei der Lohnentwicklung innerhalb der einzelnen Sektoren beobachtet werden.

A loro volta i dati del conto economico provinciale dell'ASTAT confermano che l'andamento delle retribuzioni negli anni 2002-2007 è stato superiore rispetto all'inflazione a livello locale e nazionale. A parte i primi anni del 2000, quando le retribuzioni medie nel settore alberghiero non sono praticamente cresciute, non si osservano grandi differenze nell'andamento delle retribuzioni tra i singoli settori.

Tab. 7.19

Einkommen aus unselbständiger Arbeit nach Sektor – 2002-2007**Redditi da lavoro dipendente per settore – 2002-2007**

Euro monatlich je Vollzeitäquivalent, zu jeweiligen Preisen • Euro mensili per unità di lavoro, a prezzi correnti

	2002	2003	2004	2005	2006	2007	
Landwirtschaft	1 425	1 475	1 481	1 565	1 587	1 649	Agricoltura
Prod. Gewerbe	2 588	2 710	2 793	2 906	2 950	3 000	Industria
Handel	2 587	2 661	2 756	2 923	2 964	2 990	Commercio
Gastgewerbe	1 901	1 900	2 006	2 043	2 116	2 149	Settore alberghiero
Sonst. Dienstleistungen	2 799	2 913	3 108	3 204	3 282	3 262	Altri servizi
Insgesamt	2 642	2 732	2 851	2 936	3 015	3 050	Totale
2002 = 100							
Landwirtschaft	100,0	103,5	104,0	109,8	111,4	115,7	Agricoltura
Prod. Gewerbe	100,0	104,7	107,9	112,3	114,0	115,9	Industria
Handel	100,0	102,9	106,5	113,0	114,6	115,6	Commercio
Gastgewerbe	100,0	99,9	105,5	107,4	111,3	113,0	Settore alberghiero
Sonst. Dienstleistungen	100,0	104,1	111,0	114,5	117,3	116,5	Altri servizi
Insgesamt	100,0	103,4	107,9	111,1	114,1	115,4	Totale
Verbraucherpreis-index Bozen	100,0	102,5	104,2	106,0	108,3	110,8	Indice dei prezzi al consumo Bolzano
Verbraucherpreis-index Italien	100,0	102,5	104,6	106,3	108,5	110,3	Indice dei prezzi al consumo Italia

Quelle: ASTAT

Fonte: ASTAT

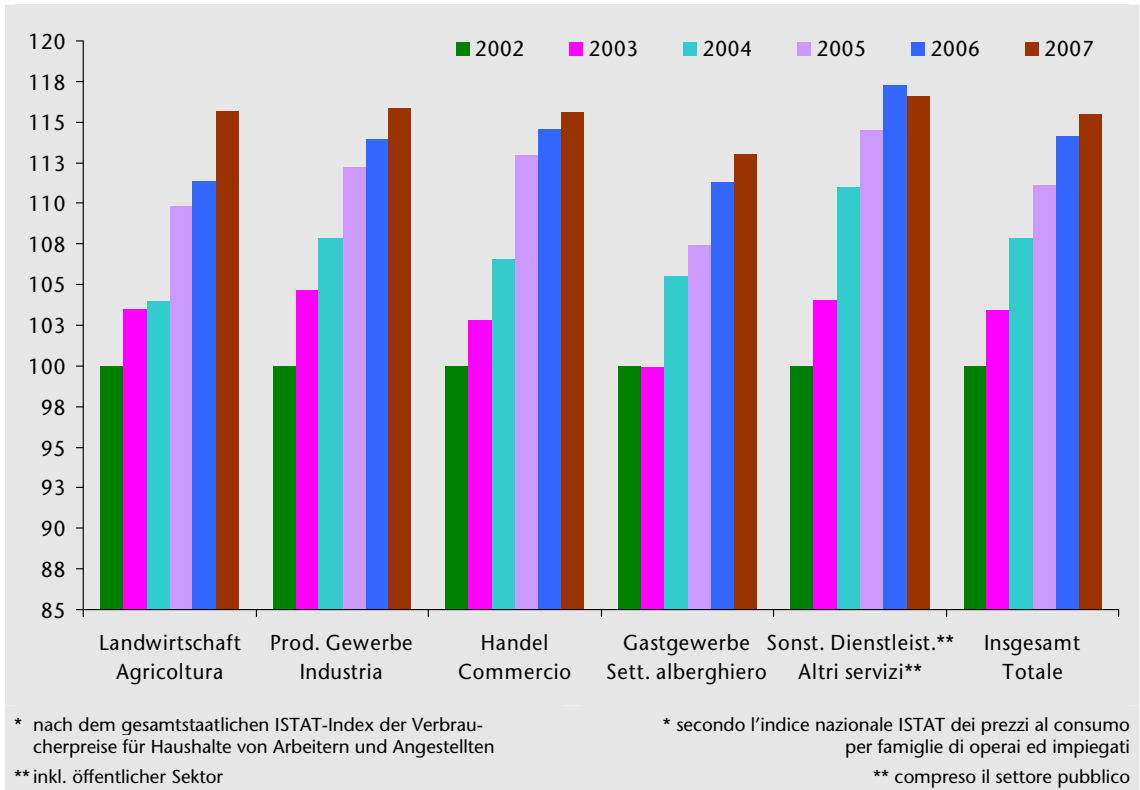
7 Qualitative Aspekte der Beschäftigung

Graf. 7.19

Einkommen aus unselbständiger Arbeit nach Sektor – Indexzahlen 2002-2007

Redditi da lavoro dipendente per settore – numeri indice 2002-2007

Je Vollzeitäquivalent, zu konstanten Preisen*, 2002 = 100 • Per unità di lavoro, a prezzi costanti*, 2002 = 100



Quelle: ASTAT

Fonte: ASTAT

Aus der Studie des AFI „ArbeitnehmerInnensurvey 2008“, die sich mit den Entlohnungen der Arbeitnehmer und deren Angemessenheit befasst, geht hervor, dass 16,2% aller Südtiroler Arbeitnehmer (sowohl Voll- also auch Teilzeitbeschäftigte) ein Nettogehalt unter 1 000 Euro beziehen. Unter den Vollzeitbeschäftigten verdienen 4,1% weniger als 1 000 Euro, während verständlicherweise in 54,6% der Fälle Teilzeitbeschäftigte unter der 1 000-Euro-Schwelle bleiben.

L'indagine dell'IPL "Indagine sui lavoratori e sulle lavoratrici dipendenti 2008" dedicata alle retribuzioni e all'adeguatezza del reddito rivela che il 16,2% dei lavoratori dipendenti (sia a tempo pieno che part time) della provincia di Bolzano percepisce una retribuzione netta inferiore a 1 000 Euro mensili. Tra i lavoratori a tempo pieno solo il 4,1% rimane sotto la soglia dei 1 000 Euro, mentre comprensibilmente il 54,6% di coloro che lavorano part time percepiscono un reddito inferiore ai 1 000 Euro.

Tab. 7.20

Verteilung der monatlichen Nettoentlohnung der Arbeitnehmer – 2008

Retribuzione netta mensile dei lavoratori dipendenti – 2008

Prozentueller Anteil • Valori percentuali

	Bis 800€ fino a 800€	Von/da 800€ bis/a 1 000€	Von/da 1 000€ bis/a 1 200€	Von/da 1 200€ bis/a 1 400€	Von/da 1 400€ bis/a 2 000€	Über 2 000€ oltre 2 000€	Keine Angabe Non risponde	Gesamt Totale	
Männer	0,8	2,4	9,9	17,9	39,1	16,9	12,4	100,0	Uomini
Frauen	16,0	15,3	16,0	17,2	18,2	5,2	11,8	100,0	Donne
Teilzeit	29,7	24,9	17,7	10,1	7,2	0,7	9,6	100,0	Part time
Vollzeit	0,9	3,2	11,2	20,0	36,5	15,1	13,2	100,0	Full-time
davon Männer	0,0	1,9	9,1	18,0	40,8	17,6	12,7	100,0	di cui uomini
Frauen	2,8	5,9	15,6	24,3	27,6	9,3	14,5	100,0	donne
Insgesamt	7,8	8,4	12,7	17,6	29,5	11,5	12,4	100,0	Totale

Quelle: AFI (ArbeitnehmerInnensurvey)

Fonte: IPL (Indagine sui lavoratori e sulle lavoratrici dipendenti)

In der Regel sind die Entlohnungen bzw. die Einkommen älterer Arbeitnehmer höher als jene der Jüngeren. Zudem wird die Meinung bestätigt, dass ein enger Zusammenhang zwischen Bildung und Entlohnung besteht.

In genere le retribuzioni percepite dai lavoratori più anziani sono più alte di quelle percepite dai giovani. Inoltre viene confermata l'idea di un legame stretto tra livello di istruzione e retribuzione.

Auch die Größe der Betriebe wirkt sich auf die Entlohnung der Arbeitnehmer aus: Je größer der Betrieb, desto höher der Prozentanteil der Arbeitnehmer, die mittel-hohe Einkommen beziehen. In Betrieben mit weniger als fünf Beschäftigten verdient beispielsweise ein Drittel der Arbeitnehmer (35,6%) zwischen 1 000 und 1 200 Euro.

Anche la dimensione aziendale influenza sensibilmente le retribuzioni dei lavoratori dipendenti: al crescere della dimensione aziendale aumenta la percentuale di coloro che percepiscono redditi medio-alti. Nelle aziende sotto cinque dipendenti, ad esempio, un dipendente ogni tre (35,6%) guadagna tra 1 000 e 1 200 Euro.

Tab. 7.21

Entlohnung in der Privatwirtschaft nach Betriebsgröße – 2008

Retribuzioni nel settore privato secondo la dimensione dell'azienda – 2008

Prozentueller Anteil • Valori percentuali

	Bis 800€ fino a 800€	Von/da 800€ bis/a 1 000€	Von/da 1 000€ bis/a 1 200€	Von/da 1 200€ bis/a 1 400€	Von/da 1 400€ bis/a 2 000€	Über 2 000€ oltre 2 000€	Keine Angabe Non risponde	Gesamt Totale	
< 5	3,5	4,6	35,6	31,0	13,7	0,0	10,3	100,0	< 5
6 - 49	0,0	4,5	13,0	18,8	34,9	9,8	17,0	100,0	6 - 49
> 50	1,3	2,5	4,6	19,8	36,7	19,4	13,9	100,0	> 50
Insgesamt	1,0	3,8	13,4	21,8	32,6	12,6	14,7	100,0	Totale

Quelle: AFI (ArbeitnehmerInnensurvey)

Fonte: IPL (Indagine sui lavoratori e sulle lavoratrici dipendenti)

Außer der Nettoentlohnung der einzelnen Befragten, wollte die Umfrage auch die Angemessenheit des Familien- bzw. Erwerbseinkommens in Bezug auf den Bedarf und Lebenshaltungskosten bewerten.

Fast zwei Drittel der befragten Arbeitnehmer (63%) gaben an, ihr Einkommen sei „gar nicht“ oder „kaum“ angemessen, die Lebenshaltungskosten zu decken.

Oltre alla retribuzione percepita dai singoli intervistati l'indagine ha voluto verificare l'adeguatezza o meno del reddito familiare e individuale rispetto ai bisogni della famiglia e al costo della vita.

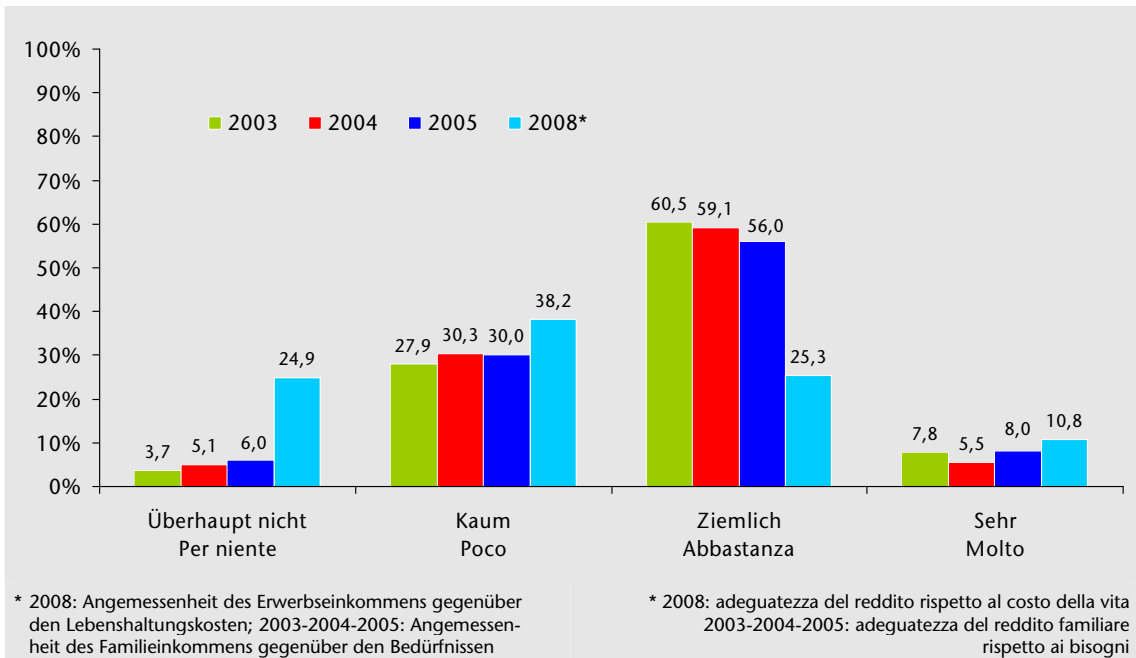
Quasi due lavoratori ogni tre (63%) hanno dichiarato che il proprio reddito è „per niente“ o „poco“ adeguato al costo della vita.

Graf. 7.20

Angemessenheit des Familieneinkommens – 2003-2008

Adeguatezza del reddito familiare – 2003-2008

Prozentueller Anteil • Valori percentuali



Quelle: AFI (ArbeitnehmerInnensurvey)

Fonte: IPL (Indagine sui lavoratori e sulle lavoratrici dipendenti)

Laut Studie ist die Bewertung der Angemessenheit des Einkommens (Antwort „ziemlich“ und „sehr“) höher bei den Arbeitnehmern, die höhere Qualifikationen aufweisen und somit im Management oder als Führungskräfte tätig sind (60%), während sie bei den Facharbeitern (36%), Angestellten (33%) und einfachen Arbeitern (26%) zunehmend sinkt.

La valutazione dell'adeguatezza del reddito (risposte „abbastanza“ e „molto“) è maggiore nei dipendenti con una qualifica più elevata come i quadri o i dirigenti (60%), e scende progressivamente per gli operai specializzati (36%), gli impiegati (33%) e ancora di più per gli operai semplici (26%).

7.8

Die Streitfälle im Arbeitsrecht und die Schlichtungen

Le controversie in materia di lavoro e i tentativi di conciliazione

Bisher hat man sich mit zahlreichen Aspekten der Qualität der Beschäftigung auseinandergesetzt. Unter anderem kann es hierfür interessant sein, auch die Streitfälle näher zu analysieren, vor allem wenn sie eine gerichtliche Ebene erreichen.

Bei arbeitsrechtlichen Streitfällen muss erst ein Versuch zur gütlichen Beilegung bei einer Schlichtungskommission beim Arbeitsservice gemacht werden, bevor das Arbeitsgericht angerufen werden kann. Diese Kommission besteht aus einem Vertreter der Gewerkschaften, aus einem der Arbeitgeberverbände und aus dem Direktor der Abteilung Arbeit oder einem von ihm beauftragten Sacharbeiter als Vorsitzenden. Die Schlichtungskommission lädt Arbeitgeber und Arbeitnehmer zu einer Verhandlung vor, in der versucht wird, eine einvernehmliche Lösung zu finden.

Die Schlichtungen von Arbeitsstreitfällen sind vorgesehen, um die Gerichte zu entlasten, wo viele Verfahren (seit 1998 auch die Arbeitsstreitfälle im öffentlichen Dienst) anhängig sind, die sich in vielen Fällen über Jahre hinziehen. Daher ist oft eine gütliche Lösung vorzuziehen, auch wenn ein Kompromiss meistens einen teilweisen Verzicht auf die Forderung bedeutet. Eine Einigung bei der Schlichtungskommission für Arbeitsstreitfälle ist ein Vollstreckungstitel, das heißt, dass keine weitere Anfechtung (auch nicht vor Gericht) möglich ist.

Tra gli aspetti che denotano la qualità dell'occupazione può essere interessante osservare anche il grado di litigiosità tra le parti, soprattutto quando questa è tale da sfociare in vere e proprie controversie giuridiche.

In questi casi, prima di rivolgersi al giudice, è previsto un tentativo obbligatorio di conciliazione dinanzi ad un'apposita commissione istituita presso l'Ufficio servizio lavoro. Tale commissione, composta da un rappresentante dei sindacati, da uno delle associazioni di categoria dei datori di lavoro e dal direttore della Ripartizione lavoro o da un funzionario delegato che la presiede, convoca le parti per un confronto, al fine di trovare una soluzione consensuale alla controversia.

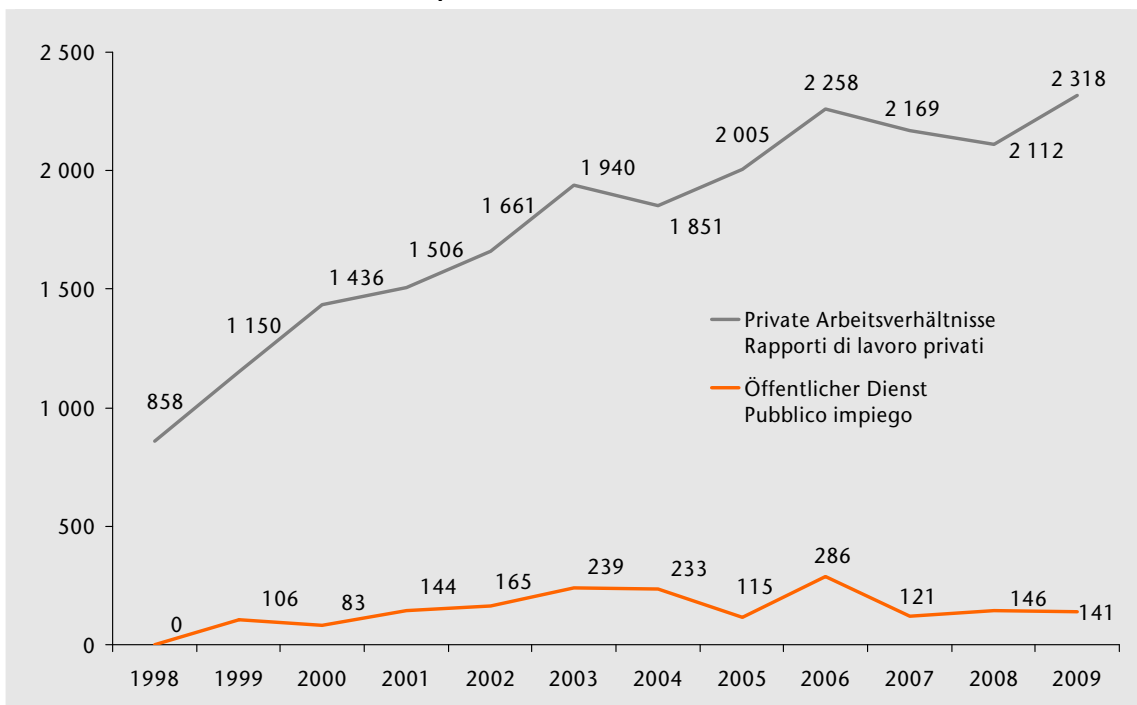
Il sistema della conciliazione è stato introdotto al fine di alleggerire il carico degli organi giudiziari preposti – dal 1998 competenti anche per il settore del pubblico impiego – presso i quali giacciono vertenze anche per anni. Ricorrendo a questo strumento è possibile in molti casi trovare una soluzione alla controversia in modo più semplice e veloce, anche se spesso si tratta di una soluzione di compromesso o addirittura di parziale rinuncia alla rivendicazione. Il verbale di conciliazione costituisce titolo esecutivo, definitivo della vertenza, non più impugnabile nemmeno di fronte al giudice.

Seit 1998 muss bei allen Arbeitsstreitfällen verpflichtend die Schlichtungskommission angerufen werden. Zuvor war es den Parteien in den meisten Fällen freigestellt, eine Schlichtung zu versuchen oder nicht. Die Tätigkeit der Schlichtungskommission hat im Zeitraum 1998-2009 kontinuierlich zugenommen und verzeichnet eine durchschnittliche jährliche Zuwachsrate von 9%. Die Anzahl der Schlichtungsversuche in der Privatwirtschaft, welche vor den Schlichtungskommissionen in Bozen, Meran, Brixen und Bruneck behandelt wurden, hat sich in den letzten vier Jahren auf ca 2 200 pro Jahr eingependelt.

A partire dal 1998 l'intervento della commissione di conciliazione nell'ambito delle controversie di lavoro è divenuto obbligatorio. Sino ad allora l'esperimento del tentativo di conciliazione era, infatti, lasciato alla libera scelta delle parti. L'attività della commissione è aumentato continuamente dal 1998 al 2009 e registra una percentuale d'incremento medio annuo del 9%. Negli ultimi quattro anni il numero delle conciliazioni nel settore privato, trattate davanti alle commissioni di Bolzano, Merano, Bressanone e Brunico, si è stabilizzato attorno a circa 2 200 casi all'anno.

Graf. 7.21

Der Schlichtungskommission vorgebrachte Arbeitsstreitfälle – 1998-2009 Controversie di lavoro sottoposte alla commissione di conciliazione – 1998-2009



Quelle: Arbeitsservice

Fonte: Ufficio servizio lavoro

7 Qualitative Aspekte der Beschäftigung

Es handelt sich in den meisten Fällen um individuelle Streitfälle; nur in 31 Streitfällen, die im Jahre 2009 behandelt wurden, ging es um kollektive Streitfälle, die aber immerhin 1 412 Arbeitnehmer betrafen.

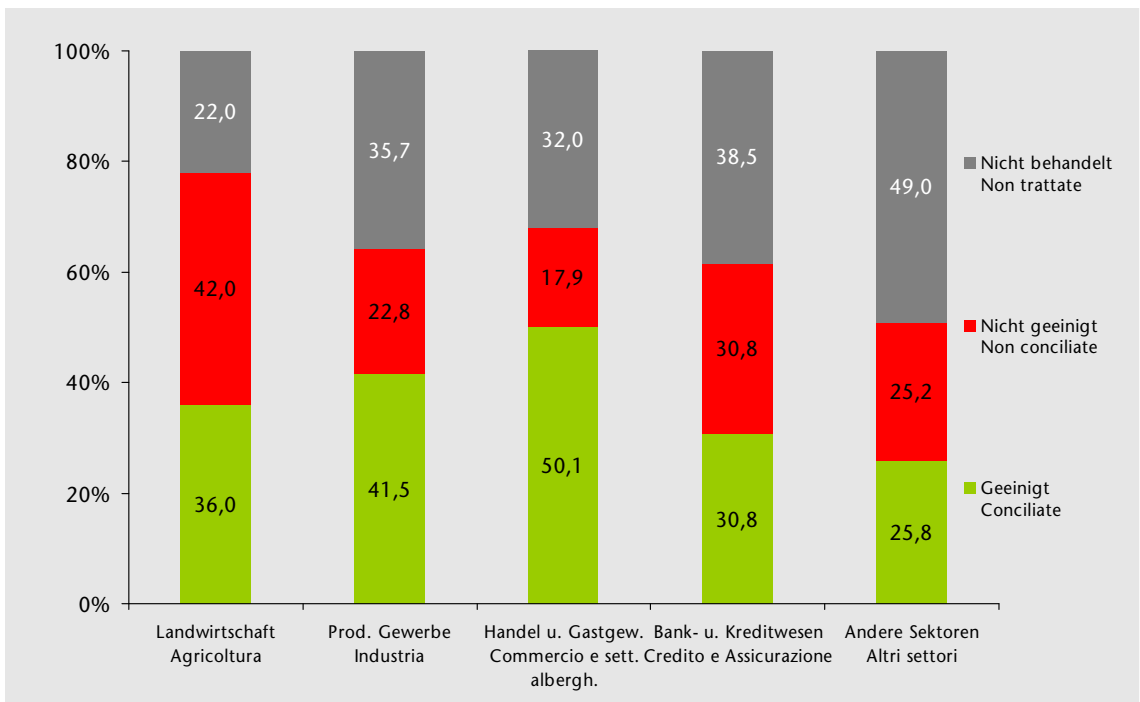
Im Jahr 2009 konnten 1 023 Fälle (dies entspricht 44%) mit einer Einigung beigelegt werden, während in 483 Arbeitsstreitfällen (21%) keine Einigung erzielt wurde. In etwas mehr als einem Viertel der Fälle des vorigen Jahres war keine Diskussion möglich, weil eine der Parteien nicht zum festgesetzten Termin erschien.

Nella maggior parte dei casi si tratta di controversie individuali; soltanto 31 delle controversie trattate nel 2009 sono state controversie collettive che hanno tuttavia coinvolto complessivamente 1 412 lavoratori.

Naturalmente diversi sono gli esiti a cui ogni vertenza può giungere. Nel corso del 2009, 1 023 casi (44%) sottoposti alla Commissione si sono conclusi in una conciliazione, mentre 483 casi (21%) non hanno trovato soluzione; poco più di un quarto dei casi invece non è stato nemmeno discusso per la mancata comparizione di fronte alla Commissione di una delle parti.

Graf. 7.22

Der Schlichtungskommission vorgebrachte Arbeitsstreitfälle nach Ausgang – 2009 Controversie di lavoro sottoposte alla Commissione di conciliazione per esito – 2009



Quelle: Arbeitsservice

Fonte: Ufficio servizio lavoro

Die Einigungsquote der Schlichtungen schwankt zwischen 32% und 49%, wobei in den letzten Jahren vermehrt Bestätigungen von bereits erfolgten Einigungen durchgeführt wurden. Aber auch ohne Berücksichtigung dieser Ratifizierungen ist die Einigungsquote in den letzten zehn Jahren relativ konstant geblieben. Dies belegen auch die Summen, die im Rahmen von Einigungen gezahlt wurden. Insgesamt waren es ab 1998 fast 75 Millionen Euro und somit durchschnittlich 6 Millionen pro Jahr bzw. 3 000-4 000 Euro pro Streitfall.

La percentuale di successo dei casi oscilla tra il 32% e il 49%. Vi è tuttavia da sottolineare che negli ultimi anni sono aumentate costantemente le ratifiche di accordi già raggiunti. In ogni caso, negli ultimi dieci anni, anche senza considerare i casi di mera ratifica, il numero delle vertenze risolte positivamente è rimasto costante. Questa tendenza è confermata anche dalla crescita degli importi pagati in sede di conciliazione. Complessivamente dal 1998 sono stati pagati quasi 75 milioni di Euro, cioè in media 6 milioni l'anno e attorno a 3-4 mila Euro a controversia, per chiudere le liti.

Tab. 7.22

Der Schlichtungskommission vorgebrachte private Arbeitsstreitfälle – 1998-2009					
Controversie di lavoro privato sottoposte alla commissione di conciliazione – 1998-2009					
	Streit- fälle Contro- versie	Einigungen Conciliazioni		Ausbezahlte Beträge Somme liquidate In €	
	N	N	%		
1998	858	291	33,9	1 531 296	1998
1999	1 150	369	32,1	3 509 241	1999
2000	1 436	551	38,4	5 471 264	2000
2001	1 506	642	42,6	4 469 396	2001
2002	1 661	643	38,7	4 340 739	2002
2003	1 940	908	46,8	9 498 404	2003
2004	1 851	772	41,7	5 454 377	2004
2005	2 005	819	40,8	6 190 593	2005
2006	2 258	1 071	47,4	10 335 384	2006
2007	2 169	1 060	48,9	7 269 850	2007
2008	2 112	900	42,6	8 050 093	2008
2009	2 318	1 023	44,1	8 755 130	2009
Sektor • 2009 • Settore					
Landwirtschaft	50	18	36,0	271 887	Agricoltura
Prod. Gewerbe	631	262	41,5	3 278 235	Industria
Handel und Gastgewerbe	1 313	658	50,1	4 692 420	Commercio e settore alberghiero
Bank- und Kreditwesen	26	8	30,8	283 970	Credito e assicurazioni
Handwerk, Dienstleistungen und andere Sektoren	298	77	25,8	228 619	Artigianato, servizi e altri settori
Insgesamt	2 318	1 023	44,1	8 755 131	Totale

Quelle: Arbeitsservice

Fonte: Ufficio servizio lavoro

Aber welche Gründe liegen hinter den Streitfällen? Welche Rechte wurden vor-enthalten und welche Pflichten wurden unterlassen, wo fand man keine Einigung, sodass sich das Eingreifen der Schlichtungskommission für notwendig erwies?

Dafür gibt es mehrere Gründe, die auch komplexer Natur sind und die in einige Kategorien zusammengefasst werden können. Bezogen auf das Jahr 2009 betrafen mehr als die Hälfte der Fälle Problematiken bezüglich der Entlohnung und 20-25% Uneinigkeiten betreffend einer Entlassung.

Ma quali sono i motivi alla base delle controversie? Quali sono i diritti che si ritengono lesi e quali doveri sono stati trascurati, sui quali non è stato possibile trovare un accordo, per cui si è ritenuto necessario l'intervento della Commissione di conciliazione?

Le motivazioni sono spesso molteplici e complesse ma possono comunque riassumersi in alcune categorie. Nel corso nel 2009 il numero dei casi che riguardavano problematiche della retribuzione erano oltre la metà, 20-25% erano legati ad un licenziamento.

Tab. 7.23

Der Schlichtungskommission vorgebrachte Arbeitsstreitfälle nach einigen Gründen – 2005-2009

Controversie di lavoro sottoposte alla commissione di conciliazione per alcune cause – 2005-2009

Ein Streitfall kann mehrere Gründe haben • Per una controversia possono esistere più cause

	2005	2006	2007	2008	2009	
Fehlende oder unvollständige Entlohnungen	993	1 016	952	1 013	950	Omissione totale o parziale di retribuzione
Anfechtung der Entlassung	361	387	372	345	449	Impugnazione del licenziamento
Urlaube und Feiertage	530	488	435	342	345	Ferie, congedi, festività
Überstunden	387	399	410	359	342	Lavoro extra e straordinario
13. und 14. Monatsgehalt	448	421	375	310	319	Mensilità aggiuntive
Nacht- und Feiertagsarbeit	169	180	164	139	153	Lavoro notturno e festivo
Einstufung	54	57	46	74	101	Divergenza di qualifica
Kündigungsfrist bzw. Ersatzentschädigung	53	39	53	48	46	Preavviso e indennità di licenziamento
Provisionen	20	17	23	33	28	Provigioni

Quelle: Arbeitsservice

Fonte: Ufficio servizio lavoro

7 Aspetti qualitativi dell'occupazione

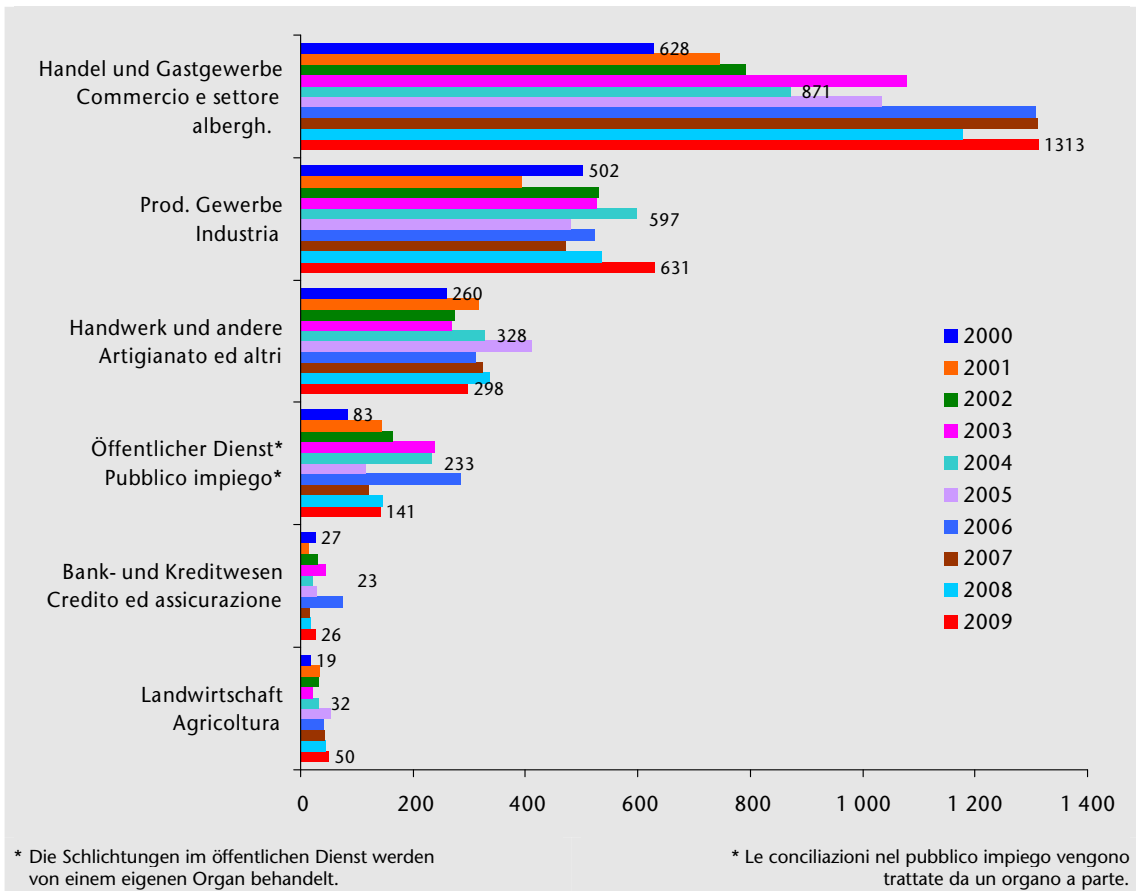
Was die einzelnen Wirtschaftszweige betrifft, so waren es vor allem Streitfälle in den Bereichen Gastgewerbe und Handel (1 313) sowie Industrie (631) und Handwerk (298), die bei den Sitzungen der Schlichtungskommission 2009 zur Sprache kamen.

Per quanto riguarda i singoli settori, la maggior parte delle vertenze all'ordine del giorno della Commissione nel corso del 2009 proveniva soprattutto dal settore alberghiero e dal commercio (1 311), oltre che dall'industria (631) e dall'artigianato (298).

Graf. 7.23

Der Schlichtungskommission vorgebrachte Arbeitsstreitfälle nach Sektor – 2000-2009

Controversie di lavoro sottoposte alla commissione di conciliazione per settore – 2000-2009



Quelle: Arbeitsservice

Fonte: Ufficio servizio lavoro

Auch im öffentlichen Dienst sind die Schlichtungen mittlerweile zur festen Einrichtung geworden. So wurden 2009 insgesamt 141 Anträge eingereicht, wovon 85 abgeschlossen wurden. Im Vergleich zum Jahr 2006 haben die verhandelten Streitfälle stark abgenommen. Ein Grund dafür ist dass im Jahr 2006 eine ganze Reihe von Anträgen eingereicht worden waren, die gegen dieselbe Verwaltung gerichtet waren und dieselbe Forderung zum Gegenstand hatten.

2009 betraf die Anzahl der Streitfälle bei denen keine Schlichtung durchgeführt wurde, da die betroffene Verwaltung nicht auf den Antrag des Bediensteten geantwortet hat, 48 Streitfälle. Insgesamt konnten die Schlichtungskollegien im Jahr 2009 bei mehr als einem Viertel der Streitigkeiten im öffentlichen Dienst eine Einigung erzielen. Die meisten der eingeleiteten Streitfälle betrafen Staat, Region, Land und Schule.

Anche nell'ambito del pubblico impiego, il metodo della conciliazione sta trovando sempre più applicazione: nel 2009 sono state rilevate 141 vertenze delle quali 85 sono state trattate. Trattasi di un numero molto ridotto rispetto al 2006 in cui sono state rilevate 286 vertenze: questo calo è riconducibile al fatto che nel 2006 sono state inoltrate numerose richieste di conciliazione relative ad un unico ente con la medesima motivazione.

Nel 2009 il numero delle controversie per le quali non è stata effettuata alcuna conciliazione in quanto l'amministrazione non ha risposto alla richiesta degli impiegati ha riguardato 48 casi. Nel 2009 si è comunque giunti complessivamente ad un accordo in più di un quarto dei casi. La maggior parte delle vertenze sollevate nel corso del 2009 ha coinvolto soprattutto la Regione, lo Stato e la Provincia e la scuola.

Tab. 7.24

Die Arbeitsstreitfälle im öffentlichen Dienst* – 2009						
Le controversie di lavoro nel pubblico impiego* – 2009						
	Behandelt Trattate		Nicht behandelt Non trattate		Insgesamt Totale	
	Geeinigt Conciliate	Nicht geeinigt Non conciliate	Abwesende Verwaltung Assenza dell'Amm.	Zurück- gezogen Ritirate		
Staat	0	8	19	0	27	Stato
Anstalten und Institute	0	0	0	1	1	Enti e istituti statali
Region	6	20	12	2	40	Regione
Land und Schule	18	6	0	0	24	Provincia e scuola
Sanitätsbetrieb	2	0	2	0	4	Azienda sanitaria
Bezirksgemeinschaften	10	7	4	1	22	Comunità comprensoriali
Gemeinden	3	5	11	4	23	Comuni
Insgesamt	39	46	48	8	141	Totale

* eingereicht beim Schlichtungskollegium der Abteilung Arbeit. Bei der Personalabteilung der Landesverwaltung ist ebenfalls ein Schlichtungsorgan eingerichtet.

* presentate presso il Collegio di conciliazione della Ripartizione Lavoro. Anche presso la Ripartizione Personale della Provincia è instaurato un organo di conciliazione.

Quelle: Arbeitsservice

Fonte: Ufficio servizio lavoro

Für die Anfechtung von Disziplinarmaßnahmen ist ein spezielles Verfahren vorgesehen. 2009 wurden in Südtirol 41 Disziplinarmaßnahmen auf diesem Wege angefochten, wobei 29 verhandelt wurden.

Artikel 7 des Gesetzes vom 20. Mai 1970, Nr. 300 bestimmt, welche Disziplinarstrafen der Arbeitgeber verhängen kann. Will der Arbeitnehmer diese anfechten, kann er innerhalb von zwanzig Tagen das Schlichtungs- und Schiedskollegium anrufen.

Dieses Kollegium besteht aus dem Vorsitzenden, aus einem Mitglied, das vom Arbeitgeber ernannt wird, und einem Mitglied, das der Arbeitnehmer ernennt. Im Unterschied zur Schlichtungskommission, die eine mehr vermittelnde Rolle hat, entscheidet das Kollegium, ob die Disziplinarmaßnahme gerechtfertigt ist oder nicht. Diese Entscheidung ist endgültig und kann nur mehr wegen Nichtigkeit angefochten werden.

Un iter speciale è invece previsto per l'impugnazione di provvedimenti disciplinari. Nel corso del 2009 in provincia di Bolzano sono stati impugnati 41 provvedimenti disciplinari, di cui sono stati trattati 29.

L'art. 7 della Legge 20 maggio 1970, n. 300 dispone in proposito quali provvedimenti disciplinari possono essere adottati dal datore di lavoro. Nel caso il lavoratore volesse impugnare tali provvedimenti, può richiedere, entro e non oltre venti giorni, la convocazione del Collegio di conciliazione ed arbitrato.

Tale Collegio si compone di un Presidente, di un membro nominato dal datore di lavoro e di un membro nominato dal lavoratore. A differenza della Commissione di conciliazione (la quale ha più un ruolo di intermediazione), il Collegio decide se la misura disciplinare sia o meno giustificata. Tale decisione è definitiva e può essere impugnata solo in caso di nullità.

8

Beschäftigungspolitik

Politica del lavoro

Der Arbeitsmarkt ist der politisch und strategisch wichtigste Teil einer Volkswirtschaft. Probleme am Arbeitsmarkt sind daher hoch sensibel und verlangen besonders und primär die Aufmerksamkeit der Politik.

In diesem Kapitel werden die wichtigsten Mittel beschrieben, die in Südtirol angewandt werden, um wirksame Beschäftigungsmaßnahmen zu aktivieren.

Es wird zuerst die Planung der im Mehrjahresplan vorgesehenen beschäftigungspolitischen Maßnahmen und deren Zusammenhang auf nationaler und europäischer Ebene behandelt. Danach werden die wichtigsten in Angriff genommenen Beschäftigungsmaßnahmen beschrieben und letztendlich wird kurz über die Überwachungstätigkeit in Zusammenhang mit der Schwarzarbeit berichtet.

Il lavoro rappresenta sotto il profilo politico e strategico la componente di maggiore rilievo dell'economia di un paese. I problemi del mercato del lavoro sono, quindi, molto delicati e richiedono un'attenzione particolare e prioritaria da parte degli organi politici.

In questo capitolo vengono descritti i principali strumenti utilizzati in provincia di Bolzano per l'attivazione di efficaci interventi di politica attiva del lavoro.

Partendo dal momento della programmazione con il piano pluriennale degli interventi di politica del lavoro e della sua contestualizzazione sul panorama europeo e nazionale, passando per le principali misure e politiche concretamente attivate, si giungerà, infine, ad una breve trattazione dell'attività di controllo e lotta al lavoro nero.

8.1

Europäische Richtlinien zu Gunsten der Beschäftigung und die Biagi-Reform

Gli orientamenti europei per le politiche a favore dell'occupazione e la riforma Biagi

Mit der Unterzeichnung des Vertrages von Amsterdam am 2. Oktober 1997 hat sich die Europäische Gemeinschaft formell, neben der Förderung einer harmonischen, ausgeglichenen und haltbaren Entwicklung, einer starken Konkurrenzfähigkeit und einem hohen Maß an wirtschaftlicher Konvergenz, ein neues wichtiges Ziel gesetzt, nämlich das Niveau der Beschäftigung und des Sozialschutzes zu heben.

Diese Aufgabe, die in einem neuen Beschäftigungstitel im EG-Vertrag genau beschrieben ist, wird als eine Angelegenheit von gemeinsamem europäischen Interesse definiert: Die Mitgliedstaaten koordinieren ihre eigenen einzelnen Handlungen im Rat so, dass durch die Entwicklung einer aufeinander abgestimmten Strategie ihre Wirksamkeit erhöht wird.

Seitdem haben verschiedene Begegnungen auf gemeinschaftlicher Ebene zu Gunsten der Beschäftigung stattgefunden, angefangen von der Sondertagung des Europäischen Rates in Luxemburg am 20. und 21. November 1997, als die vier Grundpfeiler der europäischen Strategie definiert wurden, mit dem Zweck das Beschäftigungsniveau anzuheben.

Con la sottoscrizione del Trattato di Amsterdam, il 2 ottobre 1997, la Comunità europea si è formalmente posta, accanto alla promozione di uno sviluppo armonioso, equilibrato e sostenibile e di un alto grado di competitività e di convergenza dei risultati economici, un nuovo importante obiettivo: promuovere un elevato livello di occupazione e di protezione sociale.

Tale compito, specificato nel dettaglio in un intero nuovo Titolo dedicato all'occupazione inserito nel Trattato che istituisce la Comunità europea, viene definito come una questione di interesse comune: gli Stati membri coordinano quindi le proprie singole azioni in sede di Consiglio, in modo da accrescerne l'efficacia attraverso lo sviluppo di una strategia coordinata.

Da allora si sono svolti diversi incontri a livello comunitario a favore dell'occupazione, a partire dal Consiglio europeo straordinario svoltosi a Lussemburgo il 20 e 21 novembre 1997, quando sono stati definiti i quattro pilastri base della strategia europea per incrementare i livelli occupazionali.

Dazu zählen die Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit, die Entwicklung des Unternehmergeistes und die Schaffung neuer Arbeitsplätze, die Förderung der Anpassungsfähigkeit der Unternehmen und ihrer Arbeitnehmer und zuletzt die Stärkung der Maßnahmen für die Chancengleichheit auf dem Arbeitsmarkt.

Doch erst mit dem Europäischen Rat von Lissabon im Jahre 2000 hat der Luxemburg-Prozess, der auf der Erstellung von Beschäftigungsleitlinien auf Gemeinschaftsebene und deren Umsetzung in nationale beschäftigungspolitische Aktionspläne beruht, einen neuen Impuls und eine Konkretisierung erfahren.

Bei dieser Gelegenheit hat nämlich der Europäische Rat den Mitgliedstaaten vorgeschrieben, die EU zum weltweit dynamischsten und wettbewerbsfähigsten Wirtschaftsraum zu machen, um ein haltbares, wirtschaftliches Wachstum mit neuen und besseren Arbeitsplätzen und einen größeren sozialen Zusammenhalt zu realisieren.

Dieses Ziel sollte durch eine globale kohärente Strategie, die auf den bereits oben erwähnten vier Prioritäten beruht und durch einige bedeutende horizontale Zielvorgaben gekennzeichnet ist, erreicht werden. Die vier Grundpfeiler der Beschäftigungspolitik, die sich nach dieser Strategie richten, können folgendermaßen zusammengefasst werden:

- Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit und Reduzierung von Qualifikationsdefiziten durch die Schaffung einer europaweiten Datenbank, die Arbeitsstellen vermittelt und Lernmöglichkeiten anbietet;

Essi sono: migliorare la capacità di inserimento professionale, sviluppare l'imprenditorialità e la creazione di posti di lavoro, incoraggiare la capacità di adattamento delle imprese e dei lavoratori, rafforzare le politiche per le pari opportunità tra le donne e gli uomini.

Ma é con il Consiglio europeo di Lisbona del 2000 che il processo di Lussemburgo, basato sulla definizione a livello comunitario degli orientamenti concordati da recepire nei piani d'azione nazionali per l'occupazione, ha trovato nuovo impulso e concretezza.

In quell'occasione il Consiglio europeo ha, infatti, imposto agli Stati membri di fare dell'Unione, l'economia basata sulla conoscenza più competitiva e dinamica del mondo, in grado di realizzare una crescita economica sostenibile con nuovi e migliori posti di lavoro e una maggiore coesione sociale.

Tale obiettivo dovrebbe essere conseguito attraverso una strategia globale coerente, basata sui quattro citati pilastri e caratterizzata da alcuni obiettivi orizzontali di grande rilevanza pratica. I quattro punti cardine delle politiche a favore dell'occupazione secondo tali orientamenti si articolano nelle seguenti azioni:

- migliorare l'occupabilità e colmare le lacune in materia di qualificazione, fornendo servizi di collocamento mediante una banca dati europea dei posti di lavoro e delle possibilità di apprendimento;

- Aufwertung von lebenslangem Lernen indem man die positive gegenseitige Ergänzung zwischen Lerntätigkeit und Anpassungsfähigkeit der Unternehmen und Arbeitnehmer durch Flexibilisierung der Arbeitszeiten und durch Anwendung der so genannten Jobrotation nutzt;
- Ausbau der Beschäftigung im Dienstleistungsbereich einschließlich personenbezogener Dienstleistungen durch Förderung angemessener Lösungen zu Gunsten der benachteiligten Kategorien;
- Förderung der Chancengleichheit in allen ihren Aspekten, um die Vereinbarkeit von Arbeits- und Familienleben zu erleichtern.
- promuovere l'attività di apprendimento lungo tutto l'arco della vita, sfruttando la complementarietà tra l'apprendimento stesso e l'adattabilità delle imprese e dei lavoratori mediante una gestione flessibile dell'orario di lavoro e l'impiego a rotazione;
- accrescere l'occupazione nei servizi, compresi i servizi alla persona, favorendo soluzioni appropriate a favore delle categorie più svantaggiate;
- favorire tutti gli aspetti delle pari opportunità, rendendo più facile conciliare la vita professionale con la vita familiare.

Das übergeordnete Ziel dieser Maßnahmen besteht darin, bis 2010 die Gesamtbeschäftigungsquote auf 70% und die weibliche Beschäftigungsquote auf über 60% anzuheben. Um solche hochgesteckten Ziele zu verwirklichen, bedarf es ständiger Fortschritte, die sich natürlich auf den gesamten genannten Zeitraum erstrecken müssen.

Um die Entwicklung zu fördern und den Verlauf dieser Fortschritte zu überwachen, hat der Europäische Rat anlässlich des Gipfels von Stockholm, der im Frühling 2001 stattgefunden hat, einige Zwischenziele bezüglich der europäischen Beschäftigungsquoten festgesetzt: die Gesamtbeschäftigungsquote soll bis Jänner 2005 auf 67% erhöht werden, die Beschäftigungsquote der Frauen soll dagegen auf 57% angehoben werden.

Um den Folgen des Alterungsprozesses der Bevölkerung entgegenzuwirken, sollte außerdem bis 2010 auch die durchschnittliche Beschäftigungsquote der älteren Männer und Frauen (zwischen 55 und 64) auf 50% gesteigert werden.

L'obiettivo generale di tali azioni dovrebbe convergere nell'incremento del tasso di occupazione complessivo e del tasso di occupazione femminile, che entro il 2010 dovrebbero il primo raggiungere il 70% ed il secondo superare il 60%. Per conseguire tali ambiziosi risultati sono chiaramente necessari progressi costanti per l'intero periodo considerato.

Al fine di promuoverne lo sviluppo e di monitorarne l'andamento, il Consiglio europeo di Stoccolma, svoltosi nella primavera del 2001, ha fissato alcuni obiettivi intermedi per i tassi di occupazione dell'Unione, individuando per gennaio 2005 il 67% in generale ed il 57% per le donne.

Per fronteggiare inoltre l'urgente sfida dell'invecchiamento della popolazione é stato fissato un obiettivo di aumento del tasso medio di occupazione degli anziani (uomini e donne dai 55 ai 64 anni) fino al 50% sempre entro il 2010.

Einige Jahre nach Einleitung der Lissabonner Strategie wurde deutlich, dass die EU es nicht schaffen würde, ihre Ziele zu erreichen. Zwar sind Fortschritte sichtbar, doch gibt es noch Schwachstellen und deutliche Rückstände.

Demzufolge hat der Europäische Rat auf seinem Gipfel im März 2005 beschlossen, der Lissabon-Strategie neue Impulse zu geben und dabei den Schwerpunkt auf Wachstum und Beschäftigung in Europa zu legen.

Folgende beschäftigungspolitische Leitlinien wurden dabei festgesetzt:

- Die Beschäftigungspolitik auf Vollbeschäftigung, Steigerung der Arbeitsplatzqualität und Arbeitsproduktivität und Stärkung des sozialen und territorialen Zusammenhalts ausrichten;
- einen lebenszyklusorientierten Ansatz in der Beschäftigungspolitik fördern;
- Arbeitsuchende und benachteiligte Menschen besser in den Arbeitsmarkt integrieren;
- den Arbeitsmarkterfordernissen besser gerecht werden;
- Flexibilität und Beschäftigungssicherheit in ein ausgewogenes Verhältnis bringen und die Segmentierung der Arbeitsmärkte verringern;
- die Entwicklung der Lohnkosten und der sonstigen Arbeitskosten beschäftigungsfreundlich gestalten;
- die Investitionen in Humankapital steigern und optimieren.

Alcuni anni dopo il varo della strategia di Lisbona è emerso che l'UE difficilmente sarebbe riuscita a raggiungere gli obiettivi prefissati. Accanto ad innegabili progressi ci sono infatti però lacune e ritardi evidenti.

Il Consiglio Europeo nel suo vertice tenuosi a marzo 2005 ha deciso di rilanciare senza indugi la strategia di Lisbona e procedere a un riorientamento delle priorità verso la crescita e l'occupazione.

Sono quindi state fissate le seguenti linee guida riguardo la politica occupazionale da perseguire:

- puntare sulla piena occupazione, crescere la qualità dei posti di lavoro e della produttività del lavoro, rafforzare la coesione sociale e territoriale;
- promuovere una politica occupazionale a lungo termine;
- integrare meglio nel mercato del lavoro persone in cerca di lavoro e persone svantaggiate;
- soddisfare meglio le esigenze del mercato del lavoro;
- trovare un giusto equilibrio tra flessibilità e sicurezza occupazionale e ridurre la segmentazione dei mercati;
- rendere più agevole lo sviluppo dei costi di lavoro;
- crescere e ottimizzare gli investimenti in capitale umano.

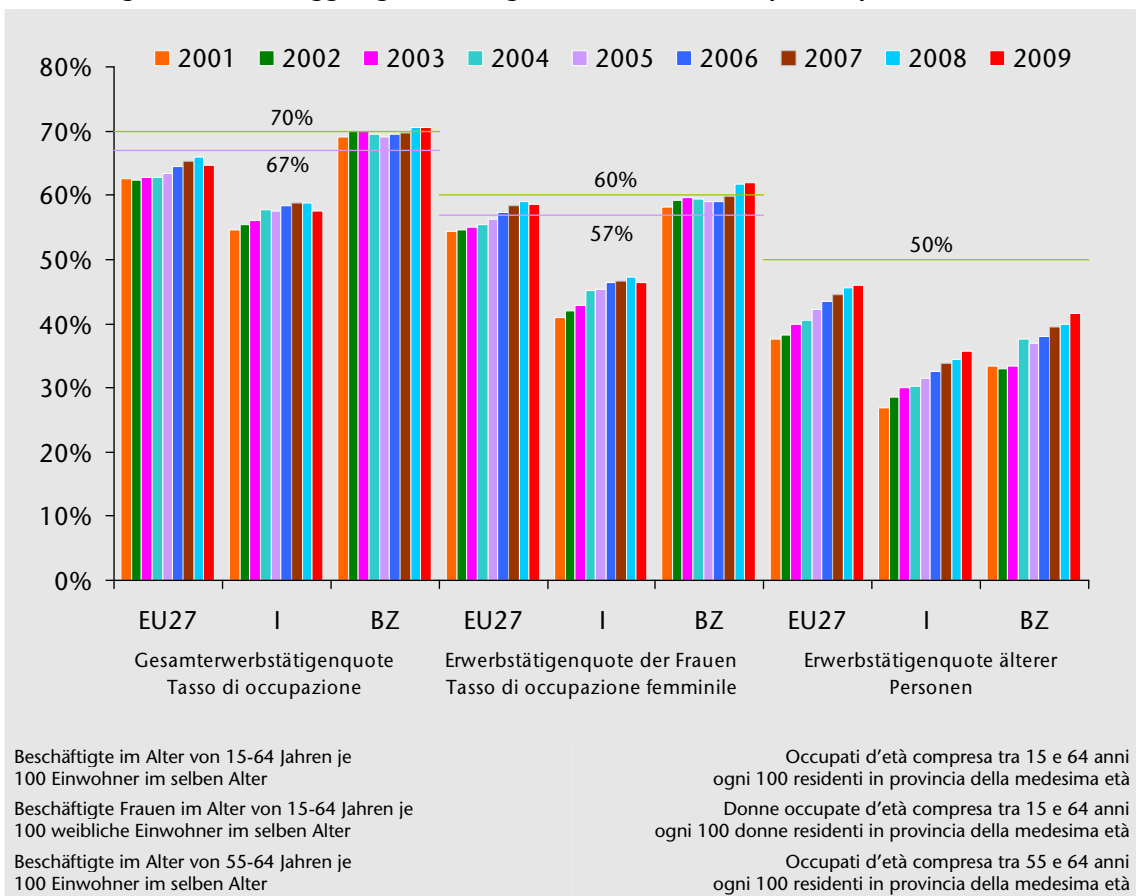
Alle Mitgliedstaaten sind an der Erzielung dieser Ergebnisse beteiligt; jeder hat, unter Berücksichtigung der eigenen strukturellen und konjunkturellen Ausgangsbedingungen, im Rahmen der eigenen nationalen Aktionspläne, die angemessensten Maßnahmen formuliert, um die verschiedenen Hindernisse, die sich den vereinbarten Zielen in den Weg stellen, anzugehen und zu beseitigen.

Tutti gli Stati membri sono impegnati nel conseguimento di questi obiettivi; ognuno, in considerazione delle proprie condizioni strutturali e congiunturali di partenza, ha formulato nell'ambito dei propri piani d'azione nazionali le misure più opportune per fronteggiare e risolvere i diversi ostacoli che si frappongono al raggiungimento delle mete concordate.

Graf. 8.1

Fortschritt hinsichtlich der EU-Ziele für die Jahre 2005 und 2010

Progresso verso il raggiungimento degli obiettivi comunitari previsti per il 2005 e 2010



Quelle: Eurostat, ASTAT

Fonte: Eurostat, ASTAT

Bezogen auf das Land Südtirol lässt sich sagen, dass mit einer Gesamtbeschäftigungsquote von 69,1% im Jahr 2005 das

In provincia di Bolzano il tasso di occupazione complessivo rilevato a quota 69,1% nel 2005 ha oltrepassato l'obiettivo inter-

Zwischenziel des Gipfels von Stockholm von 67% für eben dieses Jahr erreicht wurde. Im Jahr 2009 ist die Quote weiter auf 70,5% angestiegen und hätte damit das für das Jahr 2010 gesteckte Ziel von 70% erreicht.

Dies steht im starken Gegensatz zur Gesamtbeschäftigungsquote im EU-Schnitt von 64,6% im Jahr 2009 und zur Beschäftigung im italienischen Staatsgebiet, welche nur 57,5% erreichte – beides Werte, die noch weit von den zu erreichenden Zielen entfernt sind.

Eine ähnliche Situation zeigt sich bei der Beschäftigungsquote der Frauen. Der von der EU für das Jahr 2010 gesetzte Richtwert von 60% wurde 2009 um 2%-Punkte überschritten.

Italien wies 2009 eine Frauenbeschäftigungsquote von 46,4% auf, was im Verhältnis zum Durchschnitt aller EU27-Länder von 58,6% äußerst niedrig ist.

Von dem für das Jahr 2010 von der EU gesetztem Ziel, die Beschäftigungsquote der älteren Arbeitnehmer auf 50% anzuheben, sind sowohl Südtirol und Italien, aber auch die gesamte Europäische Union noch weit entfernt.

Einen Schritt hin zur Erfüllung dieser von der Europäischen Union vorgegebenen Richtlinien hat Italien durch das Legislativdekret vom 10. September 2003, Nr. 276, der so genannten Biagi-Reform, angenommen, deren primäres Ziel es ist, das rigide Arbeitsrecht Italiens zu liberalisieren und somit neue, flexiblere Beschäftigungsverhältnisse zu ermöglichen, mit der Hoffnung, dass so das Beschäftigungsniveau steigen kann.

Durch das Biagi-Dekret wurden einerseits bestehende atypische Beschäftigungsverhältnisse, wie die Teilzeitarbeit und die Arbeitsüberlassung, neu geregelt, andererseits wurden gleichzeitig neue Beschäftigungsverhältnisse, wie etwa die Arbeit auf Abruf und das Job-Sharing, eingeführt.

medio di 67% stabilito dal Consiglio europeo di Stoccolma per il medesimo anno. Nell'anno 2009 la quota è salita ulteriormente fino a 70,5% e ha raggiunto così l'obiettivo del 70% determinato dall'UE per il 2010.

Si tratta di un risultato importante, soprattutto se confrontato con il tasso di occupazione complessivo dell'Unione Europea (64,6% nel 2009) e con quello italiano (57,5%) – percentuali, che sono ancora piuttosto lontane dagli obiettivi stabiliti dall'Unione Europea.

Una situazione simile si rinviene anche con riferimento all'occupazione femminile. La quota del 60%, stabilita dall'UE come obiettivo per il 2010, è stata superata di 2 punti percentuali nel 2009.

Nel 2009 l'Italia mostrava un tasso di occupazione femminile del 46,4% che, rispetto alla media dei 27 paesi dell'Unione Europea (58,6%), risulta decisamente basso.

Per quanto riguarda il terzo obiettivo posto dall'Unione Europea, cioè di raggiungere nel 2010 un tasso di occupazione degli anziani del 50%, molto deve essere ancora fatto, e non solo a livello provinciale.

Un passo importante nel conseguimento di questi traguardi è stato fatto a livello nazionale con la riforma del mercato del lavoro, la cosiddetta riforma Biagi – decreto legislativo 10 settembre 2003, n. 276 – che si pone come obiettivo principale la liberalizzazione del diritto del lavoro e l'introduzione di nuove tipologie occupazionali più flessibili, nella speranza che ciò comporti un aumento generale dell'occupazione.

Con la nuova normativa sono state riformate le forme di occupazione atipiche come il lavoro part-time e la somministrazione di lavoro, e sono state introdotte nuove tipologie occupazionali come il lavoro intermittente ed il lavoro ripartito.

Die eigentliche Umsetzung der Reform geschieht in vielen Fällen vor allem durch die Kollektivverträge oder durch eigene Ausführungsdekrete.

Nachfolgend kurz zusammengefasst die wichtigsten Neuerungen.

Die Zulassung privater Arbeitsvermittler wird stark erleichtert. So können nun private Agenturen zur Arbeitsvermittlung, Personalsuche oder zur beruflichen Wiedereingliederung tätig werden.

Zudem befasst sich die Biagi-Reform mit verschiedenen neuen Vertragsarten, die von einer starken Flexibilität gekennzeichnet sind.

Die bisherige Form der Leiharbeit wird durch den Vertrag der Arbeitskräfteüberlassung (staff leasing) ergänzt. Dabei handelt es sich um die professionelle Bereitstellung von einzelnen Arbeitskräften, Gruppen oder Belegschaften.

Die Fälle, in denen von dieser Arbeitsform Gebrauch gemacht wird, können durch die Kollektivverträge erweitert werden. Die Agenturen, welche die Arbeitskräfte bereitstellen, müssen vom Arbeitsministerium dazu ermächtigt werden.

Als neue Beschäftigungsform, die im Rahmen der Biagi-Reform eingeführt wurde, gilt der Unternehmerwerkvertrag für Dienstleistungen. Bei diesem stellt der Arbeitgeber die notwendigen Mittel für die Verrichtung der Arbeit bereit und übt den Arbeitnehmern gegenüber die Organisations- und Führungsbefugnisse aus. Der eigentliche Arbeitgeber trägt demnach das Unternehmerrisiko.

Durch das Biagi-Dekret wird auch die Abstellung von Arbeitskräften möglich, wodurch ein Arbeitgeber vorübergehend, einen oder mehrere Arbeitnehmer einem anderen Betrieb/Arbeitgeber zur Abwicklung einer bestimmten Arbeitstätigkeit zur Verfügung stellt.

In molti casi l'attuazione vera e propria della riforma è demandata ai contratti collettivi o ad appositi decreti attuativi.

Di seguito sono riportate in sintesi le principali novità.

Innanzitutto l'attività di mediazione potrà essere svolta anche da agenzie private che potranno così offrire servizi di mediazione, ricerca di personale e di reinserimento professionale.

In secondo luogo la riforma Biagi rivisita ed introduce tutta una serie di nuove tipologie contrattuali caratterizzate da forte flessibilità.

Il lavoro interinale viene ampliato con il contratto di somministrazione di lavoro (staff leasing), che consiste nella fornitura professionale di lavoratori (singoli, gruppi o squadre).

Le ipotesi previste per le quali è possibile ricorrere a questo contratto, possono essere ampliate dalla contrattazione collettiva. Le agenzie di somministrazione devono essere autorizzate dal Ministero del Lavoro.

Una nuova forma di occupazione, introdotta con la riforma Biagi, è il contratto di appalto di servizio, che si caratterizza per l'organizzazione da parte dell'appaltatore dei mezzi necessari e dal potere organizzativo e direttivo che questi esercita nei confronti dei lavoratori utilizzati nell'appalto. Il datore di lavoro/appaltatore è pertanto soggetto al rischio d'impresa.

Tramite il decreto Biagi viene, inoltre, offerta la possibilità del distacco di lavoratori che si configura quando un datore di lavoro pone temporaneamente uno o più lavoratori a disposizione di un altro datore di lavoro per l'esecuzione di una determinata attività lavorativa.

Außerdem sind zwei neue Varianten der Teilzeitarbeit vorgesehen. Es handelt sich dabei um die Arbeit auf Abruf (Job on call) und das Jobsharing.

Bei der Arbeit auf Abruf stellt sich der Arbeitnehmer dem Arbeitgeber zur Verfügung und wartet auf dessen Abruf. Der Arbeitnehmer arbeitet demnach nicht durchgehend, sondern phasenweise. Für die Zeiten, in denen der Arbeitnehmer auf den Abruf wartet, ist eine monatliche Verfügbarkeitszulage vorgesehen. Das Ausmaß dieser Zulage ist von den Kollektivverträgen festgelegt.

Man spricht von Arbeitsplatzteilung (Job sharing), wenn sich zwei Arbeitnehmer einen Arbeitsplatz teilen und sich verpflichten, in Absprache mit dem Arbeitgeber, die gesamte bestimmte Arbeitsleistung zu erbringen. Beide Arbeitnehmer sind, jeder für sich, für die Arbeitsleistung verantwortlich. Die betroffenen Arbeitnehmer können sich die Arbeitszeit untereinander frei einteilen. Wenn einer der beiden Arbeitnehmer kündigt oder entlassen wird, dann löst sich das gesamte Arbeitsverhältnis auf, sofern keine anders lautende Vereinbarung getroffen wird.

Aufgrund der Neuerungen beim Teilzeitvertrag können Arbeitgeber und Arbeitnehmer direkt (d. h. auch ohne kollektivvertraglicher Regelung) elastische oder flexible Klauseln vereinbaren. Mit der flexiblen Klausel kann der Arbeitgeber den Zeitraum des Tages, in dem die Arbeit verrichtet wird, abändern. Mit der elastischen Klausel kann der Arbeitgeber die Dauer der Arbeit verlängern, wobei er den Arbeitnehmer aber mindestens zwei Arbeitstage zuvor darüber benachrichtigt. Elastische Klauseln sind nur bei vertikalen oder gemischten Teilzeitverträgen zulässig.

Sono state previste due nuove tipologie di lavoro part-time. Si tratta del lavoro intermittente (job on call) e del lavoro ripartito (jobsharing).

Con il primo il lavoratore si mette a disposizione del datore di lavoro aspettandone la chiamata. Il lavoratore non lavora quindi continuamente, ma svolge prestazioni di carattere discontinuo o intermittente. Per i tempi d'attesa è prevista un'indennità mensile di disponibilità. La misura dell'indennità è stabilita dai contratti collettivi.

Si parla di lavoro ripartito (job sharing) quando due lavoratori si ripartiscono un posto di lavoro e, accordandosi col datore di lavoro, garantiscono insieme una determinata prestazione. Entrambi i lavoratori sono responsabili dell'esecuzione della prestazione. I lavoratori in questione possono distribuirsi liberamente l'orario di lavoro. Salvo diversa intesa tra le parti, le dimissioni o il licenziamento di uno dei lavoratori coobbligati comportano l'estinzione dell'intero vincolo contrattuale.

Con riferimento al part time le principali novità riguardano il fatto che il datore di lavoro e il lavoratore possono concordare direttamente (anche in assenza di previsione nei contratti collettivi) delle clausole elastiche o flessibili. Con la clausola flessibile, il datore di lavoro può variare la collocazione temporale della prestazione lavorativa, mentre con la clausola elastica può variare in aumento la durata della prestazione rispettando comunque l'obbligo di preavviso al lavoratore di almeno due giorni lavorativi. Le clausole elastiche sono ammissibili solamente nei contratti part-time verticali o misti.

Im Rahmen der Reform wurden auch die Lehrverträge neu geregelt, deren genaue Inhalte von den jeweiligen Regionen und den Autonomen Provinzen Bozen und Trient festgelegt werden müssen. Für Südtirol ist das Landesgesetz Nr. 2 vom 29. März 2006 in Kraft.

Die neue Bestimmung sieht drei verschiedene Lehrkonzepte vor:

- **Typ A: Die berufsqualifizierende Lehre** zur Wahrnehmung des Rechts auf Ausbildung und Erfüllung der Bildungspflicht. Die Dauer dieser Lehre beläuft sich auf 3 Jahre. Im Fall besonders komplexer Berufe, wie insbesondere jener der Meisterberufe des Handwerks, kann eine längere Lehrzeit in der Bildungsordnung festgelegt werden.
- **Typ B: Die berufsspezialisierende Lehre** zur Erlangung einer beruflichen Qualifikation, einer Zusatzqualifikation oder einer Spezialisierung im Anschluss an eine abgeschlossene Grundausbildung. Die Lehrzeit umfasst mindestens 18 Monate und höchstens 36 Monate. Im Fall besonders komplexer Berufe kann eine längere Lehrzeit in der Bildungsordnung festgelegt werden. Dabei ist ein jährliches Mindestmaß an theoretischer Ausbildung von mindestens 100 Stunden pro Halbjahr vorgeschrieben.
- **Typ C: Die Lehre zur Erlangung des Abschlussdiplomes der Oberschule bzw. zur Erlangung eines Universitätsabschlusses oder der Höheren Bildung (Diplomlehre).** Die Lehre dauert in der Regel ein Jahr länger als die für den angestrebten Studientitel vorgeschriebene Regelstudienzeit.

Mit der Reform zur Neuregelung des Arbeitsmarktes wurde der Ausbildungsvertrag in der Privatwirtschaft abgeschafft. Dieser wird durch den so genannten Ein-

Nell'ambito della riforma vengono anche riviste le principali tipologie contrattuali a forte contenuto formativo: i contratti di apprendistato – i cui contenuti devono essere precisati dalle Regioni e dalle Province Autonome di Bolzano e di Trento. La provincia di Bolzano è intervenuta in materia con propria legge provinciale del 29 marzo 2006, n. 2 .

La nuova norma disciplina tre diverse tipologie di contratto d'apprendistato:

- **apprendistato di tipo A per l'espletamento del diritto-dovere di istruzione e formazione;** la durata dell'apprendistato è triennale. Per professioni di particolare complessità, come in particolar modo per le professioni di maestro artigiano, può essere stabilita nell'ordinamento formativo una durata maggiore.
- **apprendistato di tipo B per il conseguimento di una qualifica professionale, una qualifica integrativa o una specializzazione aggiuntiva ad una prima qualificazione;** la durata dell'apprendistato è compresa fra 18 e 36 mesi. Per professioni di particolare complessità può essere stabilita nell'ordinamento formativo una durata maggiore. È richiesto un monte ore di almeno 100 ore per semestre.
- **apprendistato di tipo C per l'acquisizione di un diploma o per percorsi di alta formazione;** la durata dell'apprendistato è pari alla durata legale del corso aumentato di un anno.

I contratti di formazione e lavoro sono stati abrogati nel settore privato e sostituiti con il cosiddetto contratto di inserimento volto a realizzare mediante un progetto

gliederungsvertrag ersetzt. Mit diesem Vertrag soll durch ein individuelles Projekt die Eingliederung oder die Wiedereingliederung folgender Personengruppen in den Arbeitsmarkt erzielt werden: Personen zwischen 18 und 29 Jahren, Langzeitarbeitslose zwischen 29 und 32 Jahren, Menschen mit Behinderung, Arbeitslose über 50 Jahren, Personen, die seit mehr als zwei Jahren arbeitslos sind, Frauen in Gebieten mit einer hohen Frauenarbeitslosigkeit. Die Vertragsdauer darf neun Monate nicht unterschreiten und 18 Monate (36 Monate im Fall der Anstellung von Personen, die aufgrund einer ärztlichen Bestätigung eine schwere psychische oder mentale Behinderung haben) nicht überschreiten.

Heranwachsende und Jugendliche, die an einer Oberschule oder Universität eingeschrieben sind, können während der Sommermonate für maximal 3 Monate ein Betriebspraktikum absolvieren. Die Minstdauer ist auf zwei Wochen festgelegt. Dieses Praktikum stellt kein Arbeitsverhältnis dar. Betrieb und Praktikant/in einigen sich auf ein angemessenes Taschengeld. Im Abkommen wird der vereinbarte Betrag und die eventuellen Erleichterungen (z.B. Mensa, Transport) angegeben.

Auf Grundlage des Biagi-Dekrets tritt in den häufigsten Fällen an die Stelle der bisherigen Form der andauernden und koordinierten Mitarbeit, die Projektarbeit. Mit dem Projekt-Arbeitsvertrag verpflichtet sich der Arbeitnehmer, ein Projekt oder ein Arbeitsprogramm oder eine Phase desselben mit fast oder ausschließlich eigener Arbeit durchzuführen, indem er mit dem Auftraggeber die Ausführungsarten, die Dauer der Arbeiten sowie die Zahlungsformen abspricht. Das Arbeitsverhältnis löst sich mit dem Abschluss des Projekts auf. Sollte der Vertrag über die Projektarbeit nicht eindeutig in Zusammenhang mit konkreten Projekten oder Arbeitsprogrammen stehen, ist er seit seinem Abschluss in jeder Hinsicht einem

individuelle l'inserimento o il reinserimento di determinate categorie di persone svantaggiate: persone di età tra 18 e 29 anni, disoccupati di lunga durata fino a 32 anni, persone con handicap, lavoratori disoccupati con più di 50 anni, lavoratori disoccupati da oltre due anni, donne in zone con un basso tasso di occupazione femminile. Il contratto deve essere stipulato per una durata non inferiore a nove mesi e non superiore a diciotto (36 mesi in caso di assunzione di persone, alle quali siano certificati gravi disturbi psichici o mentali).

Agli adolescenti e giovani iscritti regolarmente presso scuole superiori o università viene confermata la possibilità di svolgere un tirocinio estivo presso un'azienda per una durata non superiore a tre mesi. La durata minima è di due settimane. Questo tirocinio non costituisce un rapporto di lavoro. Tra Impresa e tirocinante viene stipulata una convenzione nella quale sono indicati il compenso pattuito ed eventuali facilitazioni convenute (p.es. mensa, trasporti).

Un'altra novità introdotta dalla riforma Biagi riguarda i rapporti di lavoro parasubordinati: il lavoro a progetto sostituisce nella maggior parte dei casi le collaborazioni coordinate e continuative. Con il contratto-progetto il lavoratore si impegna nei confronti del datore di lavoro a realizzare uno o più progetti specifici lavorando in proprio, concordando direttamente col datore di lavoro le modalità di esecuzione dell'incarico, la durata dei lavori, criteri e termini per il pagamento. Il contratto termina con il completamento del progetto. Se il contratto di lavoro a progetto non è riconducibile in modo incontrovertibile a progetti concreti o a programmi di lavoro, esso è equiparato dal momento della sua stipula a tutti gli

unbefristeten lohnabhängigen Arbeitsverhältnis gleichgestellt.

Von der Projektarbeit zu unterscheiden ist die geringfügige Beschäftigung. Dabei handelt es sich um Gelegenheitsarbeiten, die von bestimmten vom Gesetz vorgesehenen Personengruppen verrichtet werden können. Die Gesamtentlohnung darf mit demselben Arbeitgeber i. d. R. nicht höher als 5 000 Euro netto im Jahr ausmachen. Die Arbeitgeber erhalten Gutscheine, deren Nominalwert mit Dekret des Arbeitsministeriums festgelegt wird. Die Arbeitnehmer lösen die Gutscheine bei eigens ermächtigten Stellen ein. Vom Nominalwert der Gutscheine wird ein Betrag von 13% für die Sozialversicherung (NISF) und ein Betrag von 7% für das INAIL abgezogen.

Um Streitigkeiten in Bezug auf die Art der neuen Arbeitsverträge, insbesondere für die Arbeit auf Abruf, die Arbeitsplatzteilung, die Teilzeitverträge und die Projektarbeit zu vermeiden, können die Vertragspartner den Arbeitsvertrag durch eigene beim Arbeitsservice, bei bilateralen Körperschaften oder bei den Universitäten angesiedelten Kommissionen bescheinigen lassen. Diese Zertifikate sind für Sozialversicherungsinstitute, Steuerämter und andere Kontrollorgane verbindlich. Beim Arbeitsservice steht die Kommission zwar, aber bis jetzt (Stand Ende 2009) ist noch kein Antrag um Zertifizierung eingelangt. Es kommen immer wieder Fragen über die Anwendung der kollektivvertraglichen Bestimmungen auf, doch bis zur Zertifizierung kommt es nicht. Wichtig bleibt weiterhin die Beratungs- und Informationstätigkeit den Parteien gegenüber.

effetti ad un rapporto di lavoro subordinato a tempo indeterminato.

Il lavoro occasionale accessorio deve essere distinto dal lavoro a progetto. Oggetto di questo nuovo contratto sono prestazioni lavorative occasionali, rese da determinati soggetti previsti dalla legge. Di norma il compenso complessivo per il rapporto di lavoro con lo stesso datore di lavoro non deve superare i 5 000 Euro netti. Per i datori di lavoro è previsto l'acquisto di carnet di buoni ("voucher"), con i quali provvederanno al pagamento del corrispettivo per la prestazione ricevuta. Ogni buono ha un valore nominale stabilito dal ministero del lavoro. Una volta in possesso dei buoni i lavoratori riscuotono i voucher presso società autorizzate. Dal valore nominale viene detratto il 13% per la previdenza sociale (INPS) e il 7% per l'INAIL.

Per evitare controversie sulla natura dei nuovi contratti di lavoro, in particolare con riferimento al lavoro a chiamata, al lavoro ripartito, ai contratti a tempo determinato ed al lavoro a progetto, la riforma Biagi prevede, infine, la possibilità per le parti di fare certificare il proprio contratto da apposite commissioni istituite presso il Servizio lavoro, le università o gli enti bilaterali. Le certificazioni sono vincolanti per gli istituti di previdenza sociale, gli uffici di riscossione dei tributi e gli organi di controllo. Presso il Servizio lavoro un'apposita commissione è stata istituita, ma finora (situazione a fine 2009) non è ancora pervenuta alcuna domanda di certificazione. Spesso giungono domande sulla corretta applicazione di norme contrattuali, senza comunque richiedere la certificazione del contratto. Resta inoltre importante l'attività di informazione e consulenza nei confronti delle parti contraenti.

8.2

Der Mehrjahresplan für die Beschäftigungspolitik

Il piano pluriennale degli interventi di politica del lavoro

Die Rolle des Mehrjahresplans 2007-2013

Der Südtiroler Mehrjahresplan für die Beschäftigungspolitik ist zugleich Ausdruck und Teil der Umsetzung der europäischen Beschäftigungsstrategie (EBS) und eines der wichtigsten Planungsinstrumente für die lokale Standortentwicklung. Die Leitlinien, die der Europäische Rat im Rahmen der „Methode der offenen Koordination“ vorgibt, werden zunächst auf nationaler Ebene dekliniert (National Action Plan) und finden schließlich auch auf regionaler Ebene ihre spezifische Ausdrucksform in einem Maßnahmenkatalog, der die Sicherung der Beschäftigung und der Beschäftigungsfähigkeit in den Mittelpunkt stellt, die Wege für die strukturelle Anpassung der Arbeitsmarktverwaltung ebnet, die Anpassungsfähigkeit der Unternehmen und der Arbeitskräfte fördert sowie die Chancengleichheit in der Beteiligung am Arbeitsmarkt als durchgängige solidarische Konstante in konkrete Maßnahmen umsetzt.

Wichtigste Anknüpfungspunkte für die Festlegung der beschäftigungspolitischen Prioritäten auf lokaler Ebene sind die mit dem Zeithorizont 2010 vom Lissaboner Gipfel festgelegten Ziele für die Beschäftigung, die Wirtschaftsentwicklung und den sozialen Zusammenhalt, deren Orientierungsrahmen darin besteht, Europa zu einem wettbewerbsfähigen Standort der

La funzione del piano pluriennale 2007-2013

Il piano pluriennale altoatesino degli interventi di politica del lavoro rappresenta allo stesso tempo l'espressione e la parziale attuazione della Strategia europea per l'occupazione (SEO) ed uno dei principali strumenti di programmazione dello sviluppo locale. Le linee-guida previste dal Consiglio Europeo nell'ambito del „metodo di coordinamento aperto“ vengono dapprima declinate a livello nazionale (National Action Plan), per trovare poi sul piano regionale la propria espressione specifica in un catalogo di interventi, il cui elemento centrale è costituito dalla garanzia dell'occupazione e dell'occupabilità, che spiana la strada all'adeguamento strutturale dei servizi per l'occupazione, promuove la capacità di adattamento delle aziende e dei lavoratori e realizza, mediante concreti interventi, condizioni di pari opportunità nella partecipazione al mercato del lavoro quale elemento costante di solidarietà.

I principali punti di riferimento per la definizione delle priorità in termini di politiche dell'occupazione a livello locale sono rappresentati dagli obiettivi stabiliti dal Consiglio Europeo di Lisbona, con orizzonte temporale fissato al 2010, relativamente ad occupazione, sviluppo economico e coesione sociale, la cui finalità consiste nel trasformare l'Europa in un competitivo

wissensbasierten Wirtschaftsentwicklung zu machen.

In der Neulancierung der Strategie von Lissabon im Jahr 2005 wurden vor allem folgende integrierte Leitlinien für Wachstum und Beschäftigung auf die politische Agenda gesetzt:

- Ausrichtung der Beschäftigungspolitik auf Vollbeschäftigung, Steigerung der Qualität der Arbeitsplätze und der Arbeitsproduktivität sowie Stärkung des sozialen und territorialen Zusammenhalts;
- Förderung der Arbeitseingliederung quer durch alle Lebenszyklen durch konkrete Antworten auf die entsprechenden typischen Problematiken: Zugang zu Beschäftigung, Abbau geschlechtsspezifischer Schranken, bessere *work-life-balance* durch Sensibilisierung der Unternehmen und strukturelle Maßnahmen, Sicherung effizienter und finanziell tragbarer Pensions- und Gesundheitssysteme, Förderung von Arbeitsbedingungen, die das aktive Altern begünstigen;
- Ausbau der Dienstleistungen in den Bereichen Berufsorientierung, Arbeitsuche, Berufsberatung und berufliche Weiterbildung sowie Sicherstellung spezifischer Unterstützungsmaßnahmen für benachteiligte Kategorien sowie Anpassung der Steuer- und Sozialleistungssysteme, um Arbeit lohnend zu machen und ein angemessenes Sozialschutzniveau zu gewährleisten;
- Modernisierung der Arbeitsmarktverwaltungen und insbesondere der Arbeitsvermittlungsdienste, Antizipation der Qualifikationserfordernisse, bessere governance der Wirtschaftsmigration sowie Erhöhung der Transparenz zur Förderung der Mobilität.

centro di sviluppo economico basato sulla conoscenza.

Per il rilancio della strategia di Lisbona deciso nel 2005, sono state innanzitutto individuate nell'agenda politica le seguenti linee direttrici integrate per la crescita e l'occupazione:

- orientare le politiche del lavoro con l'obiettivo di conseguire la piena occupazione, migliorare la qualità e la produttività del lavoro e potenziare la coesione sociale e territoriale;
- promuovere l'inserimento lavorativo in ogni ciclo della vita, mediante risposte concrete alle varie problematiche specifiche: accesso all'occupazione, abbattimento delle barriere di genere, miglioramento del *work life balance*, mediante sensibilizzazione delle aziende e misure strutturali, garanzia di sistemi pensionistici e sanitari più efficienti e finanziariamente sostenibili, promozione di condizioni di lavoro che favoriscano l'invecchiamento attivo;
- potenziare i servizi nei settori dell'orientamento al lavoro, della ricerca di un'occupazione, della consulenza per il lavoro e della formazione professionale, garantire specifiche misure a sostegno delle categorie svantaggiate ed adeguare i sistemi fiscali e delle prestazioni sociali al fine di rendere il lavoro finanziariamente attraente e garantire livelli adeguati di protezione sociale;
- modernizzare i servizi per l'occupazione ed in particolare quelli per il collocamento, anticipare il fabbisogno in termini di competenza, migliorare la governance del fenomeno della migrazione economica e garantire una maggior trasparenza per facilitare la mobilità.

Zielsetzungen der Beschäftigungspolitik in Südtirol

Aus der Analyse des Arbeitsmarktes resultiert eine insgesamt sehr positive Lage mit einer hohen Beschäftigungsrate und einer Arbeitslosenrate auf einem weiterhin geringem Niveau, auch wenn das Jahr 2009 eine teilweise Verschlechterung der Arbeitsmarktlage, insbesondere im sekundären Sektor, mit sich brachte. Es zeigen sich bei der Interaktion zwischen den sozioökonomischen Grundtendenzen und der Beschäftigungsstruktur einige kritische Bereiche, die vorbeugend aufzuarbeiten mittels eines koordinierten *mix* von sektorenpolitischen Instrumenten anzugehen sind.

1. Der erste kritische Bereich umfasst das Risiko, dass sich das *mismatch* zwischen Angebot und Nachfrage am Arbeitsmarkt verstärkt. Die Nachfrage seitens der Unternehmen ist weiterhin gegeben, konzentriert sich allerdings vor allem auf die traditionellen Sektoren und umfasst einen Personalbedarf auf dem mittleren und niedrigen Qualifikationsniveau oder aber eine hohe technische Spezialisierung. Angesichts des Mangels an entsprechenden Arbeitskräften auf lokaler Ebene haben sich die Unternehmen darauf konzentriert, ausländische Arbeitskräfte anzuwerben oder auf Entwicklungsmöglichkeiten zu verzichten.
2. Als Ergebnis des *mismatch* droht das Risiko, dass sich die Wirtschaft und der Arbeitsmarkt polarisieren und Segmente einer hohen Arbeitsqualifikation Segmenten von instabiler Beschäftigung in schlecht qualifizierten Bereichen gegenüberstehen.

Gli obiettivi delle politiche del lavoro in Provincia di Bolzano

Dall'analisi del mercato del lavoro emerge una situazione complessivamente molto positiva, con tassi di occupazione elevati e tassi di disoccupazione a livelli bassi, nonostante le difficoltà e il parziale peggioramento della situazione sul mercato del lavoro nell'anno 2009, soprattutto nel settore produttivo. L'interazione tra le tendenze socio-economiche di fondo e la struttura occupazionale fa intravedere alcune criticità che vanno affrontate in modo preventivo attraverso un *mix* coordinato di strumenti di *policy*.

1. La prima di queste criticità è il rischio che si ampli il *mismatch* tra domanda e offerta di lavoro. La domanda di lavoro delle imprese continua ad essere sostenuta, ma si concentra prevalentemente nei settori tradizionali, esprimendo un fabbisogno di personale di qualifica medio-bassa, oppure con elevata specializzazione tecnica. Data la progressiva carenza di questo personale a livello locale, il sistema delle imprese si adatta richiedendo forza lavoro immigrata o rinunciando ad opportunità di sviluppo.
2. A valle di questo *mismatch* rischia di profilarsi un incremento della polarizzazione dell'economia e del mercato del lavoro, con segmenti ad elevata qualità lavorativa e sacche di occupazione instabile e di basso profilo che rischiano di allargarsi.

3. Die demografische Dynamik mit einer steigenden Quote älterer Menschen und einer Verlagerung des Arbeitsbeginns nach hinten aufgrund einer verlängerten Bildungslaufbahn führt zu einem Szenarium eines – von der Angebotsseite her gesehen – „kurzen“ lokalen Arbeitsmarktes, der einen Zuzug von ArbeitsmigrantInnen erforderlich macht mit den daraus resultierenden Problemen der Handhabung der Zuwanderung und der Integration.
4. Die Verlängerung des Arbeitslebens und speziell die Erhöhung der Beschäftigungsquote der über 50-Jährigen werden zu einer der größten und zugleich schwierigsten Herausforderungen am lokalen Arbeitsmarkt.
5. Der lokale Arbeitsmarkt erlebte im vergangenen Jahrzehnt eine bedeutende Zunahme der Frauenbeschäftigung, vor allem aufgrund der Teilzeitarbeit im Dienstleistungssektor, besonders in der öffentlichen Verwaltung. In diesem Bereich wird die Entwicklung voraussichtlich gebremst, während nach und nach immer unterschiedlichere Bedürfnisse auftreten werden, je nachdem, ob es sich um junge Frauen auf dem Weg vom Studium ins Berufsleben oder um Frauen nach einer kürzeren oder längeren Abwesenheit vom Arbeitsmarkt handelt.
6. Anzumerken ist die zunehmende Anzahl von Personen, die Schwierigkeiten haben, sich eigenständig im Arbeitsmarkt einzuklinken. Zu den Menschen mit Beeinträchtigung gesellen sich immer mehr Personen mit Problemen sozialer Isolierung dazu, die im Arbeitsmarkt eine intensivere und individuellere Begleitung benötigen.
3. Le dinamiche demografiche, con una crescente quota di popolazione anziana, ed il posticipo dell'ingresso nel mercato del lavoro, a seguito del prolungamento degli studi, aprono lo scenario di un mercato del lavoro locale "corto" dal lato dell'offerta, con la necessità di un afflusso di immigrati stranieri e le conseguenti problematiche di gestione dei flussi e di integrazione.
4. Il prolungamento della vita attiva, e più specificatamente l'innalzamento del tasso di occupazione degli ultracinquantenni, divengono pertanto una delle sfide più importanti ed al contempo più difficili del mercato del lavoro locale.
5. Il mercato del lavoro locale ha visto nell'ultimo decennio un significativo aumento della occupazione femminile, trainato dal lavoro a tempo parziale nei servizi, prevalentemente pubblici. Questo canale andrà presumibilmente a rallentare il suo flusso, mentre emergeranno via via esigenze sempre più diversificate, a seconda che si tratti di giovani donne in ingresso nel mercato del lavoro dopo gli studi, o di donne al rientro dopo periodi più o meno prolungati di lontananza dal mercato del lavoro.
6. Va segnalata la presenza sempre più numerosa di persone che trovano difficoltà ad inserirsi autonomamente nel mercato del lavoro. Alle persone con disabilità, si aggiunge un numero crescente di persone con problemi di emarginazione sociale, che necessitano di un accompagnamento al lavoro più intensivo ed individualizzato.

Die Maßnahmen

1. Die Arbeitsvermittlungsdienste verbessern

Im Bereich der aktiven beschäftigungspolitischen Maßnahmen spielen die öffentlichen Beschäftigungsdienste (PES, *Public Employment Services*) eine zentrale Rolle, wobei unter diesem Begriff alle Dienste für Vermittlung, Information und Berufsorientierung und -beratung zu verstehen sind: Sie bilden nämlich eines der wichtigsten Mittel, um zu versuchen, das Missverhältnis zwischen Angebot und Nachfrage auf dem Arbeitsmarkt auszugleichen.

2. Unterstützung der sozialen Eingliederung der schwachen Bevölkerungsgruppen durch berufliche Integration und Bildung

Nicht alle Personen sind in der Lage, sich selbstständig in den Arbeitsmarkt einzugliedern: In vielen Fällen können besondere subjektive Umstände eine Hürde für die vollständige Integration des Individuums darstellen. Es gibt ausreichende Beweise dafür, dass die sozialwirtschaftliche Integration benachteiligter Personen nicht nur eine Frage der sozialen Gerechtigkeit und der Rechte ist, sondern auch die beste Lösung im Hinblick auf Kosten/Vorteile für die Gemeinschaft bietet: Die Eingliederung in den Arbeitsmarkt ist der wirksamste Weg, um die Armut von Personen und ihren Familien herabzusetzen. Außerdem muss unbedingt anerkannt werden, dass die sozialwirtschaftliche Integration in den meisten Fällen viel mehr ist als eine Verminderung der sozialen Ausgaben: Sie ist gleichzusetzen mit der „Beteiligung am Wirtschaftswachstum“.

Le misure

1. Migliorare i servizi per l'impiego

Nell'ambito delle politiche attive del lavoro, il ruolo dei Servizi pubblici per l'occupazione (PES, *Public Employment Services*) - intendendo con tale espressione i servizi di intermediazione, informazione, orientamento professionale e consulenza - assume una posizione cruciale: essi rappresentano infatti uno dei principali strumenti per cercare di correggere gli squilibri tra domanda e offerta sul mercato del lavoro.

2. Sostenere l'inclusione sociale delle fasce deboli attraverso l'integrazione lavorativa e la formazione

Non tutte le persone sono in grado di inserirsi autonomamente nel mercato del lavoro: in molteplici casi particolari condizioni soggettive possono rappresentare un ostacolo ad una piena integrazione dell'individuo. Tuttavia, la maggioranza degli uomini e delle donne in situazione di svantaggio sul mercato possono e vogliono essere occupati in un lavoro produttivo. Esistono sufficienti evidenze che l'integrazione socio-economica delle persone svantaggiate non è solo una questione di giustizia sociale e di diritti, ma anche la migliore soluzione in termini di costi/benefici per la collettività: l'inclusione nel mercato del lavoro è la via più efficiente per ridurre la povertà degli individui e delle loro famiglie. E' importante riconoscere, inoltre, che l'integrazione socio-economica è, nella gran parte dei casi, molto più di una riduzione della spesa sociale: essa significa "partecipazione alla crescita economica".

3. Förderung der Beteiligung der Frauen am Arbeitsmarkt

Seit der Entstehung der *Employment Strategy* wurde die Chancengleichheit in Europa als tragende Säule der beschäftigungspolitischen Maßnahmen gesehen und deshalb die doppelte sowohl soziale wie ökonomische Valenz der Modernisierung der Gesellschaft unterstützt, die es Männern und Frauen ermöglichen würde, sich mit gleichen Verantwortungen an der Berufswelt zu beteiligen, die Ungleichgewichte zwischen den Geschlechtern zu vermindern sowie die produktiven Fähigkeiten der Bevölkerung in vollem Umfang zu nutzen.

Auf lokaler Ebene scheint die bemerkenswerte Beteiligung der Frauen am Arbeitsmarkt einen geringfügigen Einfluss auf die Verteilung der Arbeit im Pflegebereich und im Haushalt genommen zu haben. Studien haben außerdem gezeigt, dass eine gewisse Abweichung zwischen den Erwartungen im Hinblick auf die Rückkehr der Frauen ins Berufsleben nach der Mutterschaft und den konkreten vom Arbeitsmarkt sowie von der Vereinbarkeit mit den familiären Verpflichtungen gebotenen Möglichkeiten besteht.

4. Unterstützung der Beschäftigung von Personen über 50 Jahren

Die Alterung der Bevölkerung bildet eine der wichtigsten Herausforderungen in allen Ländern der OECD: In den letzten 50 Jahren waren ein starkes Wachstum der älteren Bevölkerung und ein ebenso starker Rückgang der Bevölkerung im Berufseinstiegsalter zu beobachten.

In Südtirol liegt die Beschäftigungsrate der älteren Personen deutlich unter dem europäischen Durchschnitt und leicht über dem gesamtstaatlichen Durchschnitt, hinkt also erheblich hinter dem von der Europäischen Union gesteckten Ziel von 50% her und erfordert Maßnahmen, die die Beteiligung der ArbeitnehmerInnen

3. Favorire la partecipazione delle donne al lavoro

Fin dalla nascita della *Employment Strategy* l'Europa ha identificato nelle pari opportunità un pilastro portante delle politiche per il lavoro, sostenendo la doppia valenza, sia economica che sociale, di una modernizzazione della società che permettesse a uomini e donne di partecipare al mondo del lavoro con eguali responsabilità, riducendo le disuguaglianze tra i sessi e utilizzando pienamente le capacità produttive di tutta la popolazione.

A livello locale, la significativa partecipazione delle donne al mercato del lavoro sembra aver inciso in misura ridotta sulla distribuzione del lavoro di cura e dei carichi domestici; inoltre, indagini hanno mostrato come sia riscontrabile una certa divaricazione tra le aspettative di rientro delle donne al termine del periodo di maternità e le concrete possibilità offerte dal mercato e dalla compatibilità con gli impegni familiari.

4. Sostenere l'occupazione delle persone oltre i 50 anni di età

L'invecchiamento della popolazione rappresenta una delle sfide più importanti in tutti i Paesi OECD: nell'ultimo cinquantennio si è assistito ad un rapido incremento della popolazione anziana e ad un altrettanto rapido declino di quella nella prima età lavorativa.

In Provincia di Bolzano, il tasso di occupazione degli anziani è nettamente inferiore alla media europea e lievemente superiore a quella nazionale, comunque in notevole ritardo rispetto all'obiettivo del 50% posto in sede comunitaria, e richiede interventi che rafforzino la partecipazione dei lavoratori ultracinquantenni al mercato del lavoro.

über 50 am Arbeitsmarkt fördern. Die Beschäftigungsquote der älteren Menschen ist das einzige europäische Beschäftigungsziel, das Südtirol nicht erreichen konnte.

5. Initiativen zur Regelung des Einwanderungsphänomens

Das Thema der internationalen Immigration erhielt in den letzten Jahren in der politischen Agenda eine immer höhere Bedeutung. Auch in Südtirol besteht eine starke Nachfrage vonseiten des Wirtschaftssystems nach Berufsbildern mit mittlerer bis geringer Qualifikation, die für die jungen einheimischen ArbeitnehmerInnen nicht attraktiv sind. Der Beitrag der ausländischen ArbeitnehmerInnen erhält somit eine grundlegende Bedeutung, um die Bedürfnisse des Produktionsgefüges zufrieden zu stellen und das Entwicklungsniveau des Gebietes beizubehalten.

Die Maßnahme des Landes können sich somit vorwiegend auf die soziale und die Arbeitseingliederung der regulär anwesenden EinwanderInnen konzentrieren sowie auf die Bildungstätigkeit und die Zusammenarbeit mit den wichtigsten Ländern, aus denen die Betroffenen kommen, damit das Angebot an Arbeitskräften besser auf die Erfordernisse unseres ökonomischen und sozialen Kontexts abgestimmt werden. Diese Themen können im Rahmen eines Landesgesetzes eine Regelung finden, das in Ausarbeitung ist.

6. Förderung der Qualität der Arbeit im Sinne von regulären und sicheren Arbeitsverträgen

In einem Land wie Südtirol, in dem fast alle quantitativen Beschäftigungsziele in vollem Umfang erreicht werden, muss vorrangiges Ziel die Verbesserung der Qualität der Arbeit in ihren unterschiedlichen Aspekten sein. Einerseits geht es darum, mit der Entwicklung des materiel-

ro. Il tasso di occupazione delle persone avanti con l'età è l'unico obiettivo occupazionale europeo non raggiunto dalla provincia di Bolzano.

5. Iniziative di governo riguardante il fenomeno dell'immigrazione

Il tema dell'immigrazione internazionale ha assunto negli ultimi anni un rilievo sempre maggiore nell'agenda politica. Anche in Provincia di Bolzano vi è una forte richiesta da parte del sistema economico di figure professionali di profilo medio-basso che non risultano attraenti per i giovani lavoratori locali. Il contributo dei lavoratori stranieri assume quindi un rilievo fondamentale per soddisfare le esigenze del tessuto produttivo e mantenere il livello di sviluppo del territorio.

L'intervento della Provincia Autonoma di Bolzano può quindi concentrarsi maggiormente sull'integrazione lavorativa e sociale degli immigrati regolarmente presenti sul territorio, sulla formazione e sulla cooperazione con i principali paesi di provenienza per orientare un'offerta di lavoro più aderente al fabbisogno del nostro tessuto economico e sociale. Queste materie potranno essere oggetto di una legge provinciale in corso di elaborazione.

6. Promuovere la qualità del lavoro intesa come regolarità e sicurezza nel mercato del lavoro

In una provincia come quella di Bolzano, in cui quasi tutti gli obiettivi occupazionali di tipo quantitativo vengono ampiamente raggiunti, un obiettivo prioritario deve essere il miglioramento della qualità del lavoro, nelle sue diverse accezioni. Si tratta da una parte di accompagnare lo sviluppo

len Wohlstands der lokalen Wirtschaft auch die Verbesserung der materiellen Lage der ArbeitnehmerInnen zu erzielen, aber auch deren immaterielles Wohlbefinden durch geregelte und sichere Arbeit, den Neigungen und den Fähigkeiten jeder einzelnen Person entsprechende Berufsaussichten sowie durch ein von Mitbeteiligung gekennzeichnetes Arbeitsklima und eine entsprechende Arbeitskultur zu fördern.

7. Analyse und Informationen zum Arbeitsmarkt verbessern

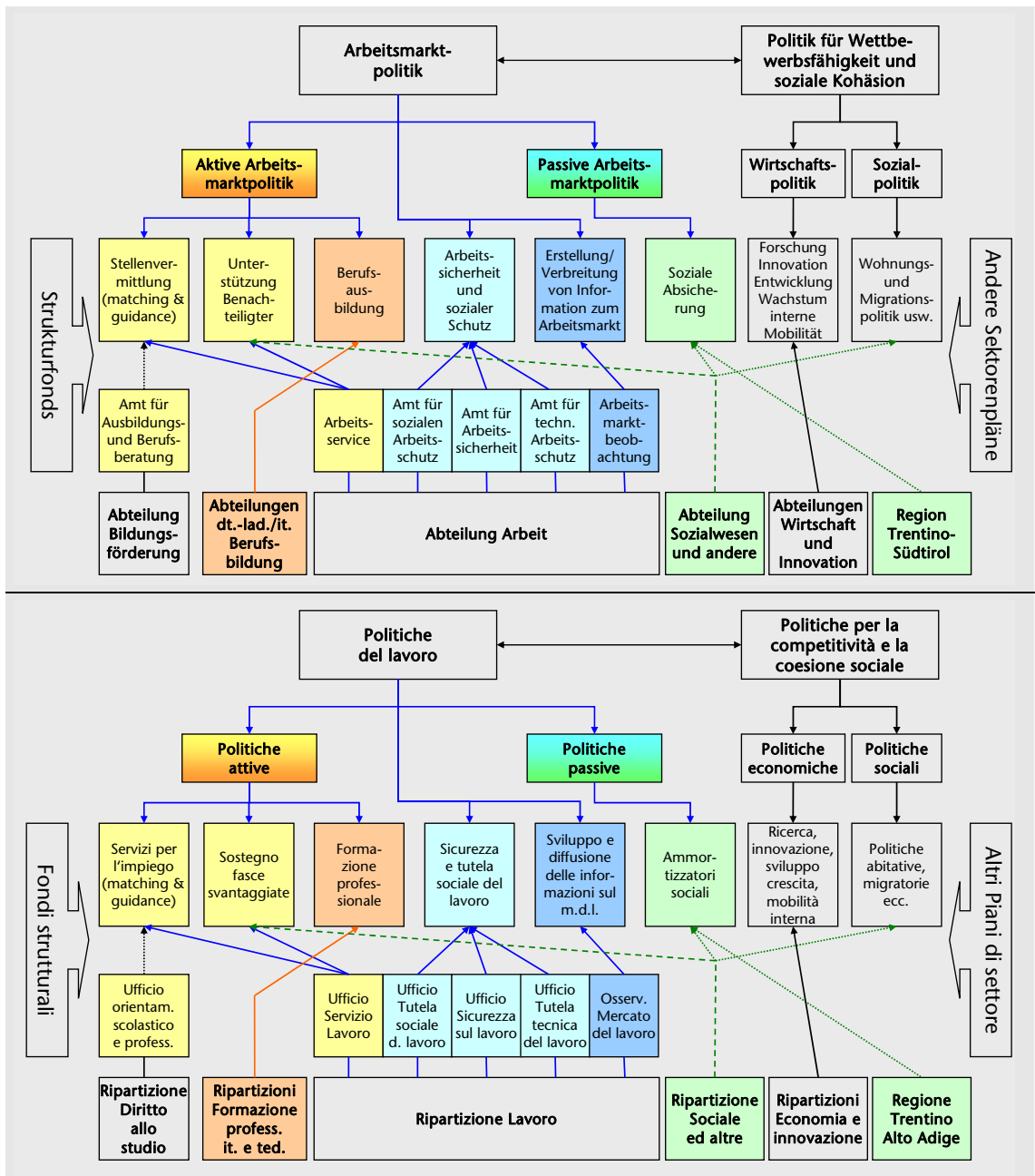
Die Qualität und Transparenz der Informationen sind eine unabdingbare Voraussetzung für einen reibungslos und korrekt funktionierenden Arbeitsmarkt. Ein übergreifendes Ziel dieses Plans muss es sein, alle anderen Maßnahmen mit einer ständigen Verbesserung der Qualität, der Engmaschigkeit und der Rechtzeitigkeit der Informationen zur Arbeitswelt zu flankieren.

del benessere materiale dell'economia locale, con il progresso economico della condizione dei lavoratori, ma anche con il loro benessere immateriale, dato da condizioni di lavoro regolari e sicure, da sbocchi professionali adeguati alle predisposizioni ed alle capacità di ognuno, da un clima ed una cultura lavorativa partecipativa.

7. Migliorare l'analisi e l'informazione sul mercato del lavoro

La qualità e la trasparenza dell'informazione è una condizione imprescindibile per un funzionamento fluido e corretto del mercato del lavoro. Le informazioni rilevanti per il mercato del lavoro hanno diversa natura. Tuttavia un obiettivo trasversale di questo Piano deve essere quello di accompagnare tutti gli altri interventi con un continuo miglioramento della qualità, della capillarità e della tempestività delle informazioni sul mondo del lavoro.

Die Arbeitsmarktpolitik: Aktionsfelder und entsprechende Zuständigkeiten in der Landesverwaltung
Le politiche del lavoro: corrispondenza tra campi di azione e attribuzioni amministrative in provincia di Bolzano



Quelle: Abteilung Arbeit

Fonte: Ripartizione lavoro

8.3

Aktive und passive beschäftigungspolitische Maßnahmen

Politiche del lavoro attive e passive

Unter den verschiedenen Aufgaben der Autonomen Provinz Bozen fallen auch alle beschäftigungspolitischen Maßnahmen, welche in Zusammenarbeit mit den Sozialpartnern einen Beitrag zur Verwirklichung des Arbeitsschutzes und des Rechtes auf Arbeit, auf Schulung, Fortbildung und beruflichen Aufstieg leisten, die von der Verfassung vorgesehen sind.

Um diese grundsätzlichen Prinzipien konkret und effektiv umzusetzen, wurden der Landesverwaltung eine Vielfalt von wichtigen Zuständigkeiten übertragen, wie z. B. die Berufsbildung, die Berufsberatung, die Arbeitsmarktbeobachtung, die Arbeits- und Einstellungsberatung, sowie die Möglichkeit durch konkrete Maßnahmen Hindernisse bei der Arbeitsaufnahme zu beseitigen.

Es handelt sich um aktive beschäftigungspolitische Maßnahmen, deren Ziel die Förderung der Beschäftigung unter den unterschiedlichsten Aspekten ist. Arbeitsnachfrage und -angebot sollen aufeinander besser abgestimmt und die Hindernisse bei der Arbeitsaufnahme beseitigt werden. In der neuen nationalen und europäischen Optik sind diese die Aufgaben und Maßnahmen, welche durch die Institutionen auf dem Arbeitsmarkt umgesetzt werden sollen, die sich durch ihre neue Rolle als aktive und treibende Akteure ausrichten.

Tra i molteplici compiti ad essa attribuiti, la Provincia Autonoma di Bolzano è chiamata anche ad attuare tutti quegli interventi di politica del lavoro che contribuiscono, in collaborazione con le parti sociali, a rendere effettivi la tutela ed il diritto al lavoro, alla formazione e all'elevazione professionale dei lavoratori, principi previsti nella Carta Costituzionale.

Perché questi fondamentali principi trovino concreta ed effettiva attuazione, all'Amministrazione provinciale sono attribuite una serie di importanti competenze, che spaziano dall'attività di formazione e orientamento professionale all'osservazione del mercato del lavoro, all'attività di orientamento e consulenza per l'impiego, sino al concreto intervento al fine di rimuovere eventuali ostacoli che impediscano l'accesso al lavoro.

Si tratta dell'attivazione di quelle politiche attive del lavoro, il cui scopo è quello di promuovere l'occupazione sotto i suoi molteplici aspetti, favorendo l'incontro tra domanda ed offerta e rimuovendo gli ostacoli che impediscono l'accesso al lavoro, compiti ed interventi che, nella nuova ottica di sistema – promossa sia a livello nazionale che comunitario – sottolineano il nuovo ruolo attivo e propulsivo delle istituzioni sul mercato del lavoro.

In der Planung und Umsetzung dieser Tätigkeiten ist laut Gesetz ein besonderes Augenmerk auf die Jugendlichen, Frauen, Langzeitarbeitslosen, Behinderten und auf all jene Menschen zu richten, die Opfer gesellschaftlicher Ausgrenzung sind.

Das Gesetz sieht einen reichen Maßnahmenkatalog vor, unter anderem: Berufsbildungs- und Berufsbildungsmaßnahmen, Arbeits- und Einstellungsberatung, Förderung von Vereinigungen und Einrichtungen, die Maßnahmen zum Schutz der Rechte der Arbeitnehmer durchführen und deren Lebens- und Arbeitsbedingungen verbessern und vor allem die Beschäftigung jener gewährleisten, die sich auf dem Arbeitsmarkt nicht behaupten können.

Einige der wichtigsten Maßnahmen werden in den folgenden Seiten nach ihren Hauptmerkmalen, Dimensionen und Ergebnissen beschrieben.

Berufsbildungsmaßnahmen durch die Zuschüsse des Europäischen Sozialfonds

Um den wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhalt zu stärken, stellt die Europäische Union Fonds zur Verfügung und zwar: zur Unterstützung von Initiativen wie die wirtschaftliche Entwicklung, Maßnahmen für einen hohen Beschäftigungsgrad, die Gleichstellung unter Geschlechtern und den Schutz und die Verbesserung der Umwelt.

Eines der Ziele besteht darin, die Anpassung und Modernisierung der Bildungssysteme und der Beschäftigungspolitik zu fördern, zu dessen Erlangung die Ressourcen des Europäischen Sozialfonds beitragen.

Nella pianificazione ed attuazione di tali attività, secondo la normativa in vigore, devono essere tenuti in particolare considerazione i giovani, le donne, le persone disoccupate da lungo tempo, le persone disabili e tutti coloro che sono potenzialmente soggetti ad emarginazione sociale.

La legge prevede una ricca tipologia di interventi, tra i quali: interventi di promozione della formazione ed aggiornamento professionale, dell'attività di orientamento e consulenza per l'impiego, di misure di sostegno alle associazioni ed istituzioni di tutela dei diritti e di promozione delle condizioni di vita e di lavoro dei lavoratori e soprattutto di tutte quelle iniziative atte a favorire l'occupazione di coloro che si trovino in condizione di debolezza sul mercato del lavoro.

Alcune delle più importanti iniziative vengono qui di seguito descritte nei loro principali contorni, dimensioni e risultati.

Progetti di formazione professionale realizzati con i contributi del Fondo Sociale Europeo

Nel quadro della sua azione di rafforzamento della coesione economica e sociale, l'Unione Europea ha istituito dei fondi strutturali a sostegno di iniziative e politiche volte alla promozione dello sviluppo delle attività economiche, di un alto tasso di occupazione, della parità tra i sessi e di un elevato livello di tutela e di miglioramento dell'ambiente.

Uno degli obiettivi prioritari in questo contesto consiste nel "favorire l'adeguamento e l'ammodernamento delle politiche e dei sistemi di istruzione, formazione e occupazione", alla cui realizzazione sono indirizzate le risorse del Fondo Sociale Europeo.

Unter den verschiedenen Projekten, die vom Europäischen Sozialfond (ESF) finanziert werden, fallen hauptsächlich Initiativen der Bildung und der beruflichen Weiterbildung auf Landesebene.

Es handelt sich um zahlreiche Projekte, für dessen Verwirklichung hohe Summen zur Verfügung gestellt wurden: in den letzten zehn Jahren sind Aus- und Weiterbildungsprojekte mit nahezu 270 Mio. Euro finanziert worden.

Tra le diverse iniziative finanziate dal Fondo Sociale Europeo ricadono in maggioranza azioni di formazione e aggiornamento professionale promosse sull'intero territorio della provincia.

Si tratta di numerosi progetti sui quali vengono investite cospicue risorse: in questi ultimi dieci anni di vigenza del programma operativo sono stati approvati progetti di formazione per complessivamente quasi 270 milioni di euro.

Tab. 8.1

Vom ESF finanzierte Aus- und Weiterbildungsprojekte – 2000-2009

Progetti di formazione finanziati dal FSE – 2000-2009

	Genehmigte Projekte Progetti approvati	Begonnene Projekte* Progetti avviati*	Beendete Projekte* Progetti conclusi*	Genehmigte Ausgabe Spesa approvata	Öffentliche Finanzierung Finanziamento pubblico	
2000	181	181	179	32 963 368,86 €	29 197 337,98 €	2000
2001	188	188	188	32 111 936,95 €	27 502 998,76 €	2001
2002	178	178	175	29 590 238,75 €	24 790 514,55 €	2002
2003	211	211	197	37 650 083,03 €	31 831 950,01 €	2003
2004	204	204	181	34 235 304,05 €	29 404 094,13 €	2004
2005	111	111	99	15 721 601,48 €	14 194 886,94 €	2005
2006	112	109	76	16 788 272,44 €	14 888 416,81 €	2006
2007	140	130	10	24 592 879,36 €	20 492 126,07 €	2007
2008	127	119	8	22 847 909,85 €	20 232 154,44 €	2008
2009	106	100	6	22 219 539,34 €	19 377 286,17 €	2009
Insgesamt	1 558	1 531	1 119	268 721 134,11 €	231 911 765,86 €	Totale

* Stand 21.04.2010

* al 21/04/2010

Quelle: ESF Dienststelle

Fonte: Servizio FSE

Das Arbeitslosengeld

Es handelt sich um eine finanzielle Unterstützung der Arbeitnehmer, die entlassen wurden. Das Arbeitslosengeld, das vom NISF ausgezahlt wird, steht jenen Arbeitnehmern zu, die seit mindestens zwei Jahren versichert sind, mindestens 52 Wochen im letzten Biennium vor der Beendigung des Arbeitsverhältnisses Beiträge eingezahlt haben und beim Arbeitsservice den Arbeitslosenstatus erworben haben.

L'indennità di disoccupazione

Si tratta di un concreto sostegno al reddito per lavoratori che siano stati licenziati. L'indennità di disoccupazione, erogata dall'INPS, spetta ai lavoratori con almeno due anni di assicurazione e almeno 52 settimane di contributi versati nel biennio precedente la data di cessazione del rapporto di lavoro, il cui stato di disoccupazione sia stato accertato da parte del Servizio lavoro.

Das Arbeitslosengeld wird für acht Monate ausbezahlt. Sollte der Arbeitslose das 50. Lebensjahr überschritten haben, so kann er maximal zwölf Monate unterstützt werden.

Der ausbezahlte Betrag beträgt für die ersten sechs Monate 60%, für das siebte und achte Monat 50% und für das neunte bis zwölfte Monat (nur für Arbeitslose, die das 50. Lebensjahr überschritten haben) 40% des Einkommens der letzten drei gearbeiteten Monate. Das Arbeitslosengeld darf den vom Gesetz für das Jahr 2010 festgesetzten Bruttobetrag von 892,96 Euro – erhöht auf 1 073,25 Euro für jene Arbeitnehmer, denen eine Bruttoentlohnung über 1 931,86 Euro zustand – nicht überschreiten.

Es ist vorgesehen, dass das Arbeitslosengeld auch jenen Arbeitnehmern zusteht, die zwar nicht die Beiträge in den 52 Wochen der letzten zwei Jahren eingezahlt haben aber die folgende Voraussetzungen erfüllen und zwar: 78 Tage im Vorjahr gearbeitet haben (Feiertage und entschuldigte Abwesenheiten mitinbegriffen); seit zwei Jahren versichert sind und mindestens für eine Woche im Zweijahreszeitraum vor Anfrage des Arbeitslosengeldes den Beitrag gezahlt haben.

Unter obgenannten Voraussetzungen steht das Arbeitslosengeld für den Zeitraum der effektiv gearbeiteten Tage des Vorjahres zur Verfügung bis maximal 180 Tage.

Die tägliche Unterstützung darf für die ersten 120 Tage 35% und für die weiteren Tage 40% der Durchschnittsentlohnung nicht überschreiten, immer begrenzt auf eine monatliche Bruttoentlohnung, die für das Jahr 2010 auf 886,31 Euro festgesetzt wurde (1 065,26 Euro für jene Arbeitnehmer, die eine monatliche Bruttoentlohnung von über 1 917,48 Euro aufweisen).

L'indennità viene corrisposta per una durata di otto mesi. Se il disoccupato ha superato i 50 anni, può essere sostenuto fino ad un massimo di dodici mesi.

Per i primi sei mesi l'importo è pari al 60%, per il settimo e ottavo mese pari al 50% e per il nono fino al dodicesimo mese (solo per gli disoccupati che hanno superato i 50 anni) è pari al 40% della retribuzione percepita nei tre mesi precedenti la cessazione del rapporto di lavoro. L'indennità non può superare l'importo massimo mensile lordo, stabilito dalla legge per l'anno 2010, di 892,96 Euro – elevato a 1 073,25 Euro per i lavoratori che possono far valere una retribuzione mensile lorda superiore a 1 931,86 Euro.

È prevista l'erogazione dell'indennità anche a requisiti ridotti, ovvero anche a favore di quei lavoratori che non possono far valere 52 settimane di contributi negli ultimi due anni ma che rispondono comunque ai seguenti criteri: aver lavorato nell'anno precedente almeno 78 giornate comprese le festività e le giornate di assenza indennizzate (malattia, maternità ecc.); risultare assicurati da almeno due anni e poter far valere almeno una settimana di contributo prima del biennio precedente l'anno nel quale viene chiesta l'indennità.

L'indennità di disoccupazione a requisiti ridotti spetta, di regola, per un numero di giornate pari a quelle effettivamente lavorate nell'anno precedente, per un massimo di 180 giornate.

Per i primi 120 giorni l'indennità giornaliera non può superare il 35% e per i seguenti giorni non può superare il 40% della retribuzione media giornaliera, nei limiti di un importo massimo mensile lordo stabilito per il 2010 in 886,31 Euro – elevato a 1 065,26 Euro per i lavoratori che possono far valere una retribuzione lorda mensile superiore a Euro 1 917,48.

Eine besondere Behandlung steht den Beschäftigten in der Landwirtschaft und im Bauwesen zu.

Die Mobilität

Eine besondere Form der Arbeitslosigkeit ist die „Mobilität“, in der sich jene Arbeitnehmer befinden, die auf Grund von Krisensituationen in Unternehmen entlassen wurden. Immer wenn Personalreduzierung eine Folge von Schließungen bzw. Umwandlungen von Unternehmen sind, kann auf die „Mobilität“ zurückgegriffen werden. Diese Art der Arbeitslosenunterstützung sieht einige Besonderheiten vor: sie bewirkt einerseits den Anspruch des Arbeitnehmers auf das „Mobilitätsgeld“, welches höher als das ordentliche Arbeitslosengeld ist und andererseits eine Reduzierung der Sozialbeiträge zu Gunsten des Betriebes, welcher Arbeitslose aus der „Mobilitätsliste“ einstellt.

Lohnausgleichskasse

Die Lohnausgleichskasse ist ein Instrument, das für Krisenbetriebe im Industriesektor allgemein, Industrie- und Handwerksbetriebe im Bausektor und Steinhauerei vorgesehen ist. Unternehmer haben die Möglichkeit, eine bestimmte Anzahl an Beschäftigten zeitweilig von der Arbeit zu suspendieren oder ihre Arbeitszeit zu reduzieren, wobei ergänzende Einkommen aus der Lohnausgleichskasse weiterbezahlt werden. Die Lohnausgleichskasse wird vom NISF verwaltet, aber von den Unternehmen selber und den staatlichen Mitteln finanziert.

In die Ausgleichskasse überstellt werden können Arbeiter, Angestellte und Beschäftigte höherer Berufsbilder, ausgenommen die Lehrlinge. Den Arbeitnehmern steht 80% der globalen Entlohnung zu, die für die geleisteten Stunden zugestanden wäre, mit einem monatlichen Höchstmaß, das von Jahr zu Jahr bestimmt wird. Die Zeit, in der man in der Ausgleichskasse bleibt, wird für die Rente mitgezählt.

Trattamenti speciali sono riconosciuti ai lavoratori agricoli e dell'edilizia.

La mobilità

La mobilità è una particolare forma della disoccupazione che si viene a creare in seguito a licenziamenti da parte di imprese che si trovano in crisi. Ogni qualvolta si verifichi una riduzione del personale per la chiusura di un'impresa o per una trasformazione aziendale, si può fare ricorso alla cosiddetta "mobilità" iscrivendo i lavoratori licenziati nelle apposite liste di mobilità. Questa particolare forma di sostegno alla disoccupazione ha alcune caratteristiche: prevede un'indennità di mobilità superiore all'ordinario sussidio di disoccupazione e ai datori di lavoro che assumono uno di questi lavoratori è concesso una riduzione dei contributi sociali dovuti.

Cassa integrazione guadagni

La Cassa integrazione guadagni è uno strumento di intervento previsto per le imprese industriali in genere e le imprese industriali e artigiane nel settore edile e lapideo in difficoltà. Consiste nella possibilità per l'imprenditore di sospendere temporaneamente un determinato numero di dipendenti o di ridurre l'orario di lavoro, mentre un reddito sostitutivo della retribuzione continua ad essere corrisposto dalla Cassa integrazione, gestita dall'INPS e finanziata dalle stesse aziende e da fondi statali.

Possono essere posti in cassa integrazione operai, impiegati e quadri, ad esclusione degli apprendisti. Ai lavoratori viene erogato l'80% della retribuzione globale che sarebbe spettata per le ore di lavoro non prestate, con un limite massimo mensile stabilito di anno in anno. I periodi di cassa integrazione sono utili per il diritto e per la misura della pensione.

Auf diese Maßnahmen kann man zurückgreifen, sofern eine Überprüfung der Gesamtsituation des Unternehmens erfolgt und konkret die Möglichkeit besteht, die Tätigkeit wieder aufzunehmen. Die ordentliche Lohnausgleichskasse ist für kurzfristige Unterbrechungen, die nicht dem Unternehmer selbst zuzuschreiben sind oder Einschränkungen der Produktion vorgesehen, die auf vorübergehende Vorfälle zurückzuführen sind (Dauer im Regelfall 13 Wochen, begrenzt verlängerbar in einigen Fällen).

Die Sonderlohnausgleichskasse betrifft langfristige Probleme in der Produktion, die eine Restrukturierung, Reorganisation oder eine Produktionsumwandlung erfordern. Die Sonderlohnausgleichskasse wird den Industriebetrieben, auch jenen, die im Bausektor tätig sind, sowie Betrieben die Mensadienste, Restaurantdienste und Putzdienste anbieten gewährt, die mehr als 15 Angestellte beschäftigen. Zudem wird die Sonderlohnausgleichskasse von Handelsunternehmen, Speditions- und Transportunternehmen, sowie Reisebüros, die mehr als 50 Personen beschäftigen, (Lehrlinge und jene mit Ausbildungsvertrag ausgeschlossen) und von Betrieben, die Überwachungsdienste anbieten, in Anspruch genommen.

Außerordentliche Maßnahmen der Krisen-Jahre 2008 bis 2010

Um die Folgen der Weltwirtschaftskrise der Jahre 2008 bis 2010 besser abzufedern, hat die Landesregierung in Zusammenarbeit mit den Sozialpartnern die Voraussetzungen geschaffen, dass fast alle Beschäftigten, die krisenbedingt ihren Job verloren hätten, aber bisher von Lohnausgleich ausgeschlossen waren, über die sogenannten außerordentlichen Maßnahmen trotzdem eine Lohnergänzung erhalten. Dafür hat der Staat bisher 7,5 Millionen Euro bereitgestellt.

L'intervento viene concesso sulla base di una serie di valutazioni della situazione globale dell'impresa e la concreta prospettiva di una ripresa dell'attività. L'intervento ordinario è previsto in caso di sospensioni o riduzioni dell'attività di breve durata, dovute a eventi temporanei e non imputabili all'imprenditore o ai lavoratori o situazioni temporanee di mercato. La cassa integrazione ordinaria può essere concessa per un massimo di 13 settimane, in alcuni casi prorogabili.

L'intervento straordinario è previsto in caso di disagio produttivo di lungo periodo che richiedi processi di ristrutturazione, riorganizzazione, conversione aziendale. L'accesso alla Cassa integrazione guadagni straordinaria è garantito alle imprese industriali anche edili, imprese appaltatrici di servizi di mensa o ristorazione e dei servizi di pulizia che occupano più di 15 dipendenti, alle imprese commerciali di spedizione e trasporto, alle imprese di vigilanza e alle agenzie di viaggio e turismo che occupano più di 50 dipendenti – esclusi gli apprendisti e gli assunti con contratto di formazione e lavoro.

Misure straordinarie per gli anni di crisi dal 2008 fino 2010

Per affrontare al meglio le conseguenze della crisi economica mondiale degli anni dal 2008 al 2010, la Giunta Provinciale di Bolzano, in collaborazione con i partners sociali, ha fatto in modo che quasi tutti i lavoratori, che sarebbero stati licenziati per la crisi e che fino ad ora non avrebbero avuto diritto alla cassa integrazione, ne potessero beneficiare comunque attraverso l'intervento degli ammortizzatori sociali in deroga. A tal fine lo Stato ha concesso alla Provincia 7 milioni e mezzo di Euro.

8.4

Öffentliche Arbeitsvermittlung

Attività pubblica di mediazione al lavoro

Die Arbeitsvermittlung spielt eine zentrale Rolle zur Förderung der Beschäftigung. Sie ist verantwortlich für die Zusammenführung von Angebot und Nachfrage bzw. von Arbeitgeber und Arbeitnehmer.

Die Rolle der öffentlichen Arbeitsvermittlung hat sich in den letzten Jahrzehnten entscheidend geändert. War früher für einen großen Teil der abhängigen Beschäftigung die Stellenvergabe streng reglementiert, d. h. die Arbeitnehmer wurden den Betrieben von den ehemaligen Arbeitsämtern zugeteilt, so ist inzwischen mit Ausnahme der geschützten Kategorien die Wahl des Personals vollkommen freigestellt, ebenso die Entscheidung, ob für die Vermittlung die Dienste des Arbeitsservices in Anspruch genommen werden oder nicht.

Die jüngste Neuerung im Bereich der Arbeitsvermittlung betrifft die Verordnung zur öffentlichen Arbeitsvermittlung, die mit Dekret des Landeshauptmanns vom 17. Jänner 2005, Nr. 1, in Kraft getreten ist. Die Feststellung des Arbeitslosenstatus und die Gründe für deren Verlust und deren Beibehaltung wurden durch die Verordnung neu geregelt. Neu eingeführt wurden die Aussetzung vom Arbeitslosenstatus und die Leistungsvereinbarung.

L'attività di mediazione al lavoro costituisce una competenza di fondamentale importanza per la promozione dell'occupazione, visto che si propone proprio la realizzazione dell'incontro tra domanda ed offerta, tra datori di lavoro e lavoratori.

Negli ultimi decenni il ruolo di questa attività si è modificato profondamente. Se tempo fa per gran parte dell'occupazione dipendente l'assegnazione dei posti di lavoro era fortemente regolamentata (gli uffici del lavoro di allora assegnavano i lavoratori alle aziende), ormai, con la sola eccezione delle categorie protette, la scelta del personale è completamente libera, così come del resto la stessa scelta di usufruire o meno dei servizi di mediazione pubblica svolti in provincia di Bolzano dal Servizio lavoro.

Con decreto del presidente della provincia 17 gennaio 2005, n. 1, è stato approvato il nuovo regolamento sull'attività pubblica di mediazione al lavoro. Tale regolamento ridefinisce l'accertamento dello stato di disoccupazione e le cause di perdita e conservazione dello stesso. Le novità riguardano la sospensione dello stato di disoccupazione e l'introduzione del patto di servizio.

Die **Leistungsvereinbarung** ist eine zwischen arbeits- oder beschäftigungsloser Person und dem Arbeitsservice einvernehmlich festgelegte Vorgehensweise bei der aktiven Beschäftigungssuche. Die Vereinbarung umfasst Folgendes:

- Dienstleistungsangebot und Leistungsverpflichtung des Arbeitsservices, Dienstleistungsangebot anderer Vermittlungsdienste, der Berufsbildung und Berufsberatung sowie anderer öffentlicher und privater Dienste;
- verpflichtende Gesprächstermine beim Arbeitsservice sowie Informationen über die Umstände, die zum Verlust des Arbeitslosenstatus führen;
- die Verpflichtung der betroffenen Person zur Durchführung der vereinbarten Maßnahmen und zur aktiven Arbeitsuche;
- die Leistungsvereinbarung wird durch einen individuellen Aktionsplan ergänzt, in dem die Maßnahmen zur Arbeitsuche und zur Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit festgelegt sind.

Der **Arbeitslosenstatus** wird von der betroffenen Person nachgewiesen, in dem sie bei einem Arbeitsvermittlungszentrum vorstellig wird und gleichzeitig sich sofort bereit erklärt, eine Arbeit anzunehmen bzw. zu suchen.

Gründe für den **Verlust des Arbeitslosenstatus**:

- Sobald eine lohnabhängige Arbeit oder eine selbständige Beschäftigung begonnen wird;
- wenn die vom Arbeitsvermittlungszentrum angebotenen Vermittlungsmaßnahmen ohne triftigen Grund abgelehnt werden;
- Missachtung einer Einladung zum Beratungsgespräch von Seiten des Arbeitsvermittlungszentrums.

Il **Patto di servizio** è un accordo consensuale tra la persona interessata e il Servizio lavoro delle modalità per la ricerca attiva di un'occupazione. Il patto di servizio prevede:

- Indicazione delle prestazioni offerte e dei servizi dovuti da parte del Servizio lavoro, delle prestazioni offerte dagli altri servizi accreditati all'avviamento al lavoro dagli istituti di formazione ed orientamento professionale, nonché di altri servizi pubblici e privati;
- colloqui obbligatori presso il Servizio lavoro e le informazioni circa le condizioni che comportano la perdita dello stato di disoccupazione;
- l'obbligo per la persona interessata di adempiere a tutte le misure concordate e di svolgere una ricerca attiva del lavoro;
- il patto di servizio è integrato da un piano d'azione individuale, con il quale sono stabilite le misure per una ricerca attiva del lavoro e per il miglioramento della situazione professionale.

Lo **stato di disoccupazione** va comprovato dalla persona interessata mediante presentazione presso un centro di mediazione lavoro e contestuale dichiarazione di immediata disponibilità allo svolgimento ed alla ricerca di un'attività lavorativa.

Cause di **perdita dello stato di disoccupazione**:

- Non appena s'inizia un lavoro dipendente o autonomo;
- rifiuto, senza giustificato motivo, di una congrua offerta di lavoro;
- mancata presentazione ad un colloquio di orientamento su invito del servizio per l'impiego.

Der **Arbeitslosenstatus** wird hingegen **beibehalten**, wenn das persönliche, steuerfreie Jahresmindesteinkommen aus lohnabhängiger Arbeit den Betrag von 8 000,00 € bzw. bei selbständiger Arbeit von 4 800,00 €, nicht übersteigt. Zudem muss die Beibehaltung des Arbeitslosenstatus beim Arbeitsservice innerhalb von 3 Monaten nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses schriftlich beantragt werden.

Der **Arbeitslosenstatus** wird **ausgesetzt**, wenn die Person ein Arbeitsangebot annimmt, welches weniger als 8 Monate oder, bei Jugendlichen, weniger als 4 Monate beträgt. Nach Beendigung des befristeten Arbeitsverhältnisses muss die Person dazu einen Antrag zwecks Anerkennung der vorhergehenden angereiften Dauer der Arbeitslosigkeit einreichen. Nicht vereinbar ist diese Regelung im Falle der Erklärung, innerhalb von 3 Monaten wieder eine saisonale Beschäftigung aufzunehmen.

Die **Saisonbeschäftigten**, die in der Leistungsvereinbarung erklären, innerhalb von 3 Monaten nach Beendigung ihrer Tätigkeit die Arbeit bei einem namhaft gemachten Arbeitgeber wieder aufzunehmen, erhalten für den Zeitraum, in welchem ihre Tätigkeit saisonbedingt ausfällt, die Anerkennung des Arbeitslosenstatus. In dieser Zeit sind keine Vermittlungsmaßnahmen des Arbeitsvermittlungszentrums vorgesehen. Sollten diese Personen nach Ablauf der drei Monate noch immer arbeitslos sein, so werden sie vom Arbeitsvermittlungszentrum zu einem Beratungsgespräch vorgeladen.

Invece **lo stato di disoccupazione** viene **conservato** se l'attività lavorativa subordinata o automa intrapresa non supera il reddito minimo personale di 8 000,00 € per lavoro dipendente e di 4 800,00 € per lavoro autonomo. Inoltre la conservazione deve essere richiesta in forma scritta entro 3 mesi dalla cessazione del rapporto di lavoro.

La **sospensione dello stato di disoccupazione** decorre con l'inizio di un rapporto di lavoro di durata inferiore a 8 mesi – per i giovani inferiore a 4 mesi. Al termine del rapporto di lavoro a tempo determinato la persona interessata deve presentare al Servizio lavoro un'istanza di accertamento dell'anzianità di disoccupazione. L'istituto della sospensione non è applicabile in caso di dichiarazione di voler riprendere entro 3 mesi un lavoro stagionale.

I **lavoratori stagionali** che nel patto di servizio dichiarano di riprendere entro 3 mesi un rapporto di lavoro stagionale presso un datore di lavoro individuato nominalmente, mantengono lo stato di disoccupazione. In questo periodo non sarà attivata alcuna misura di mediazione da parte del centro per l'impiego. Se la persona non dovesse riprendere il lavoro entro il tempo dichiarato, verrà convocata dal Servizio lavoro per un colloquio di orientamento.

Die Zahl der durch das Arbeitsservice vermittelten Arbeitnehmer hat sich in den Jahren 2007-2009 durchschnittlich auf 1 000 Personen pro Jahr belaufen.

Tra il 2007 e il 2009 il numero di coloro che hanno trovato un lavoro grazie al servizio pubblico di mediazione è stato mediamente di 1 000 persone all'anno.

8 Beschäftigungspolitik

Tab. 8.2

Erfolgte Vermittlungen, Überblick – 2007-2009

Mediazioni riuscite, quadro generale – 2007-2009

	2007	2008	2009	
Geschlecht • Sesso				
Männer	526	510	350	Uomini
Frauen	719	572	440	Donne
Altersklasse • Classe di età				
15-19 Jahre	121	100	60	15-19 anni
20-29 Jahre	370	278	218	20-29 anni
30-39 Jahre	374	288	214	30-39 anni
40-49 Jahre	266	294	200	40-49 anni
50-64 Jahre	114	122	98	50-64 anni
Bildungsgrad • Titolo di studio				
Hochschule	41	24	18	Università
Oberschule	214	167	135	Scuola superiore
Berufsschule	334	289	234	Scuola professionale
Mittelschule	577	543	362	Scuola media
Grundschule / kein Abschluss	79	59	41	Scuola elementare / nessun titolo
Sektor des Betriebes • Settore dell'azienda				
Landwirtschaft	14	24	7	Agricoltura
Produzierendes Gewerbe	84	64	50	Industria
Handel	91	49	42	Commercio
Gastgewerbe	247	203	197	Settore alberghiero
Öffentlicher Sektor	19	16	15	Settore pubblico
Sonstige Dienstleistungen	122	133	97	Altri servizi
Nicht erfasst	668	593	382	Non rilevato
Bevorzugter Beruf • Professione preferita				
Höhere u. mittlere Berufe	140	104	70	Professioni alte e intermedie
Angestellte	180	129	89	Impiegati
Berufe im Handel	132	109	74	Professioni nel commercio
Berufe im Gastgewerbe	272	203	174	Professioni nel settore alberghiero
Andere Dienstleistungsberufe	61	81	68	Altre professioni nei servizi
Handwerker, Facharbeiter, Landwirte	93	85	73	Artigiani, operai spec., agricoltori
Anlagenführer, Monteure	42	58	40	Conduttori d' impianti, montag-
Hilfspersonal Handel, Gastgewerbe	108	103	62	Ausiliari commercio, settore
Hilfspersonal Landwirtschaft	4	14	2	Ausiliari agricoltura
Anderes Hilfspersonal	181	166	112	Altri ausiliari
Lehrlinge	32	30	26	Apprendisti
Insgesamt	1 245	1 082	790	Totale

Quelle: Arbeitsservice

Fonte: Ufficio servizio lavoro

*Als **erfolgte Vermittlungen** werden hierbei nur jene Vermittlungen gezählt, welche direkt zu einer Anstellung bei einem Betrieb geführt haben. Nur auf Informationstätigkeit beruhende Vermittlungstätigkeiten oder erfolgte Vermittlungen über das Internetangebot werden hier nicht berücksichtigt, da über diese sogenannten indirekten Vermittlungstätigkeiten keine Daten vorliegen.*

*Come **mediazioni riuscite** qui vengono considerate solo le mediazioni che hanno portato direttamente a un'assunzione presso un'azienda. Mediazioni avvenute attraverso la sola attività di informazione o riuscite attraverso l'offerta di posti di lavoro su internet non vengono considerate, perché non esistono dati su queste forme indirette di mediazione.*

Über die Jahre zeigt die Verteilung nach Altersklassen ein klares Überwiegen der jüngeren Gruppen: knapp 40% waren weniger als 30 Jahre alt, etwas mehr als 10% älter als 50 Jahre. Weiters verfügten ca. 50% der Vermittelten maximal über den Mittelschulabschluss, während die Akademiker nur einen sehr geringen Teil ausmachten.

Die Verteilung nach Sektoren ist relativ gleichmäßig, das Gastgewerbe spielt mit durchschnittlich 30-40% der Vermittelten allerdings eine besonders wichtige Rolle, während der öffentliche Sektor kaum vorkommt, da öffentliche Stellen nicht auf diesem Weg vergeben werden können – allerdings sind nicht alle Arbeitsplätze im öffentlichen Sektor, wie er hier definiert ist, auch öffentliche Stellen (siehe Kapitel 2.3 - Öffentlicher Dienst).

Nach bevorzugten Berufsgruppen aufgeschlüsselt überwiegt das qualifizierte Personal mit durchschnittlich 74% gegenüber dem Hilfspersonal mit 22%. 9% der Vermittlungen entfallen auf die mittleren und höheren Berufe und 3% auf die Lehrlinge.

Su tutti gli anni la distribuzione per fasce di età mostra una netta prevalenza dei gruppi più giovani: quasi il 40% aveva meno di 30 anni, e poco più del 10% aveva più di 50 anni. Inoltre circa il 50% disponeva al massimo della licenza media, mentre la quota dei laureati risultava molto ridotta.

La distribuzione per settori è relativamente uniforme; il settore alberghiero, però, gioca un ruolo particolarmente importante, con una percentuale del 30-40% delle mediazioni riuscite. Il settore pubblico non è praticamente presente, poiché per il pubblico impiego questo strumento non può essere utilizzato – tuttavia non tutti i posti di lavoro nel settore pubblico come definito in quest'ambito appartengono al pubblico impiego (vedi capitolo 2.3 - Pubblico impiego).

Analizzando i dati per gruppi di professioni preferite, la quota di mediazioni riuscite è più alta tra il personale qualificato (74%) rispetto a quello ausiliario (22%). Le professioni intermedie e di livello superiore costituiscono il 9% delle mediazioni avvenute e gli apprendisti il 3%.

Tab. 8.3

Erfolgte Vermittlungen je 100 registrierte Arbeitslose, Überblick – 2007-2009				
Mediazioni riuscite ogni 100 disoccupati iscritti, quadro generale – 2007-2009				
	2007	2008	2009	
Geschlecht • Sesso				
Männer	22,7	18,9	8,6	Uomini
Frauen	21,3	15,6	9,9	Donne
Altersklasse • Classe di età				
15-19 Jahre	88,0	65,5	33,7	15-19 anni
20-29 Jahre	31,3	20,1	11,8	20-29 anni
30-39 Jahre	20,5	14,6	8,6	30-39 anni
40-49 Jahre	17,8	17,8	8,9	40-49 anni
50-64 Jahre	11,0	10,2	5,7	50-64 anni
Bildungsgrad • Titolo di studio				
Hochschule	21,1	12,5	6,7	Università
Oberschule	27,2	19,1	12,1	Scuola superiore
Berufsschule	23,8	17,4	10,6	Scuola professionale
Mittelschule	22,0	17,9	8,6	Scuola media
Grundschule / kein Abschluss	11,8	9,5	6,0	Scuola elementare / nessun titolo
Insgesamt	21,9	17,0	9,3	Totale

Quelle: Arbeitsservice

Fonte: Ufficio servizio lavoro

Die **Vermittlungsquote** ist der Anteil der erfolgten Vermittlungen je 100 eingetragene Arbeitslose und gibt den Anteil jener Personen an, welche durch die Vermittlungstätigkeit des Arbeitsservice einen Arbeitsplatz gefunden haben.

La **quota di mediazione** è la percentuale delle mediazioni riuscite ogni 100 disoccupati iscritti e dimostra la percentuale delle persone che hanno trovato un posto di lavoro grazie all'attività di mediazione del Servizio lavoro.

Zwischen den Geschlechtern gibt es keine wesentlichen Unterschiede: Die Vermittlungsquote liegt hier jeweils rund um den Durchschnitt.

Tra i sessi non vi sono differenze sostanziali: per entrambi la quota di mediazione si aggira intorno alla media.

Die erfolgten Vermittlungen je 100 eingetragene Arbeitslose zeigen die höchste Quote bei den jüngeren Altersklassen. Bei den 15- bis 19-Jährigen ist die höchste Quote stark durch die Schulabgänger beeinflusst, welche die Dienste des Arbeitsservice in Anspruch nehmen, um eine erste Arbeitsstelle oder einen Lehr- oder Praktikumsplatz zu bekommen. Sie melden sich vielfach ausschließlich zu diesem Zweck beim Arbeitsservice und können somit sehr leicht vermittelt werden. Dies erklärt zum Großteil die sehr hohe Vermittlungsquote in dieser Altersklasse.

Eine genauere Betrachtung der erfassten Informationen zu den Vermittlungsversuchen und erfolgten Vermittlungen ergibt, dass die besonders niedrige Quote bei den älteren Personen dadurch zustandekommt, da diese zum Teil kein wirkliches Interesse an einer Vermittlung durch den Arbeitsservice haben, entweder kurz vor der Pensionierung stehen, vermehrt als Saisonskräfte arbeiten oder großteils selbst eine Arbeit finden, da sie den Arbeitsmarkt genügend gut kennen und oftmals Kontakte zu früheren Arbeitgebern nutzen. Dies sind die wesentlichen Gründe weshalb die Vermittlungsquote so gering ist.

Hinsichtlich der Schulbildung fällt auf, dass Personen mit lediglich dem Grundschulabschluss bedeutend schwerer vermittelt werden können als höher qualifizierte. Besonders bei den unter 30-Jährigen ist ein bedeutender Unterschied bei der Vermittlungsquote nach Schulbildung feststellbar. Während junge Maturanten überdurchschnittlich leicht vermittelt werden können, ist die Vermittlungsquote bei Jugendlichen mit lediglich dem Mittelschulabschluss weniger als halb so gut. Mit zunehmendem Alter wird der Unterschied in der Schulbildung bei der Vermittlung der Arbeitnehmer nahezu unbedeutend.

Le mediazioni riuscite ogni 100 disoccupati iscritti registrano le quote più elevate nelle classi di età giovani. In particolare, proprio tra i giovani tra i 15 e i 19 anni, si evidenzia la quota più alta da ricondurre per gran parte ai diplomati che usufruiscono dei servizi offerti dal Servizio lavoro per ottenere un primo contratto di lavoro, di apprendistato o di tirocinio. Il più delle volte essi si presentano al Servizio lavoro proprio per questo scopo e riescono a trovare lavoro grazie al servizio di mediazione.

La bassa percentuale tra le persone meno giovani potrebbe far presumere che queste facciano fatica a trovare un posto di lavoro, ma così non è. Infatti, analizzando le informazioni sui tentativi di mediazione e le mediazioni riuscite risulta che in parte le persone over 50 non hanno un vero interesse alla mediazione del Servizio lavoro, perchè o sono vicine alla pensione, o lavorano come lavoratori stagionali o cercano e trovano un posto di lavoro perchè conoscono bene il mercato del lavoro locale approfittando spesso dei contatti con i datori di lavoro precedenti. Questi sono i motivi principali per i quali la quota di mediazione è così bassa.

In quanto alla formazione scolastica si può notare che persone con la sola licenza elementare trovano molto più difficilmente lavoro rispetto a quelli più qualificati. Soprattutto tra i giovani al di sotto dei 30 anni è possibile rilevare una differenza notevole in relazione alla quota di mediazione per formazione scolastica. Se i giovani maturandi trovano lavoro con facilità, la quota di mediazione tra i giovani con la sola licenza di scuola media è pari a meno della metà. Con l'avanzare dell'età la differenza relativa alla formazione scolastica nella mediazione dei lavoratori diventa quasi irrilevante.

Im Jahr 2009 haben die Unternehmen 9 220 Arbeitsplätze über den Arbeitservice angeboten, über 2 000 Arbeitsplätze weniger als im Jahr davor.

Die Wirtschaftskrise im Jahr 2009 hat auch auf das Angebot an offenen Stellen ihren Einfluß ausgeübt. Es ist ein allgemeiner Rückgang an offenen Stellen zu beobachten, insbesondere was jene von den Leiharbeits- und Personalvermittlungsagenturen betrifft, welche von rund 3 000 im Jahr 2008 auf etwa 1 800 stark abgenommen haben. Die von Leiharbeitsfirmen angebotenen Stellen betrafen 2009 zu mehr als 40% höhere und mittlere Berufe, zu weiteren 15% Angestellte und nur zu einem geringen Teil Hilfspersonal (7%).

Im Gegensatz zu den übrigen Sektoren unterliegt das Angebot der offenen Stellen im Gastgewerbe starken saisonalen Schwankungen. Ein bis drei Monate vor Beginn der Winter- und Sommersaison werden die meisten Arbeitsstellen angeboten.

Vor allem die gastgewerblichen Betriebe, aber nicht nur diese, haben im letzten Jahr überwiegend Stellen für qualifiziertes Personal angeboten (60%) während weniger als 20% auf das Hilfspersonal entfiel.

Die Anzahl der Lehrstellenangebote ist in den letzten Jahren etwas zurückgegangen. 2009 wurden noch insgesamt 212 Lehrstellen gemeldet, was einem Anteil von 2% entsprach.

Nel 2009 le imprese hanno offerto 9 220 posti di lavoro tramite il Servizio lavoro, oltre 2 000 in meno rispetto all'anno precedente.

La crisi economica del 2009 si è fatta sentire anche sull'offerta di posti di lavoro: si è osservato un calo generalizzato di offerte in tutti i settori ma marcatamente da parte delle agenzie interinali e di mediazione private che da oltre 3 000 offerte nel 2008 si sono ridotte a 1 800. Nel 2009 oltre il 40% delle offerte registrate dalle agenzie interinali riguardava professioni alte e intermedie, altri 15% impiegati e solo una piccola parte riguardava personale ausiliare (7%).

A differenza degli altri settori, le offerte di lavoro nel settore alberghiero e della ristorazione subiscono forti variazioni stagionali. Il maggior numero di offerte viene infatti comunicato da uno a tre mesi prima dell'inizio della stagione invernale ed estiva.

Soprattutto le imprese del settore alberghiero, ma non solo, durante lo scorso anno hanno offerto posti di lavoro prevalentemente per personale qualificato (60%). mentre meno del 20% riguardava il personale ausiliario.

Tra i numerosi posti offerti sono state comunicate anche offerte di lavoro con contratto di apprendistato, il cui numero negli ultimi anni è diminuito. Nel 2009 si sono registrate 212 offerte di apprendistato, corrispondenti al 2% del totale delle offerte.

8 Politica del lavoro

Tab. 8.4

Gemeldete offene Stellen* – 2007-2009				
Posti di lavoro offerti* – 2007-2009				
	2007	2008	2009	
Beruf • Professione				
Höhere u. mittlere Berufe	3 256	3 114	2 513	Professioni alte e intermedie
Angestellte	1 709	1 596	1 038	Impiegati
Berufe im Handel	996	940	812	Professioni nel commercio
Berufe im Gastgewerbe	2 504	2 616	2 378	Professioni nel sett. alberghiero
Andere Dienstleistungsberufe	403	497	435	Altre professioni nei servizi
Handwerker, Facharbeiter, Landwirte	1 061	845	566	Artigiani, operai specializzati, agricoltori
Anlagenführer, Monteure	336	222	107	Conduttori d' impianti, montaggio
Hilfspersonal Handel, Gastgewerbe	707	726	656	Ausiliari commercio, settore alberg.
Hilfspersonal Landwirtschaft	60	139	90	Ausiliari agricoltura
Anderes Hilfspersonal	552	506	413	Altri ausiliari
Lehrlinge	242	213	212	Apprendisti
Verlangter Bildungsgrad • Titolo di studio richiesto				
Hochschule	440	453	295	Università
Oberschule	1 789	1 687	1 076	Scuola superiore
Berufsschule	1 389	1 426	1 077	Scuola professionale
Mittelschule	2 366	2 004	1 547	Scuola media
Grundschule	73	46	63	Scuole elementare
Keine Angabe	5 769	5 798	5 162	Nessuna indicazione
Sektor des Betriebs • Settore dell'azienda				
Landwirtschaft	158	213	182	Agricoltura
Prod. Gewerbe	1 529	1 077	870	Industria
Handel	1 220	1 053	915	Commercio
Gastgewerbe	3 506	3 609	3 576	Settore alberghiero
Öffentlicher Sektor	431	429	351	Settore pubblico
Sonstige Dienstleistungen	4 982	5 033	3 326	Altri servizi
davon Leiharbeitsagenturen	2 968	3 247	1 807	di cui agenzie interinali
Insgesamt Stellen	11 826	11 414	9 220	Totale posti

* Angebote mit mehr als 5 Arbeitsplätzen
wurden auf maximal 5 Arbeitsstellen reduziert

Quelle: Arbeitsservice

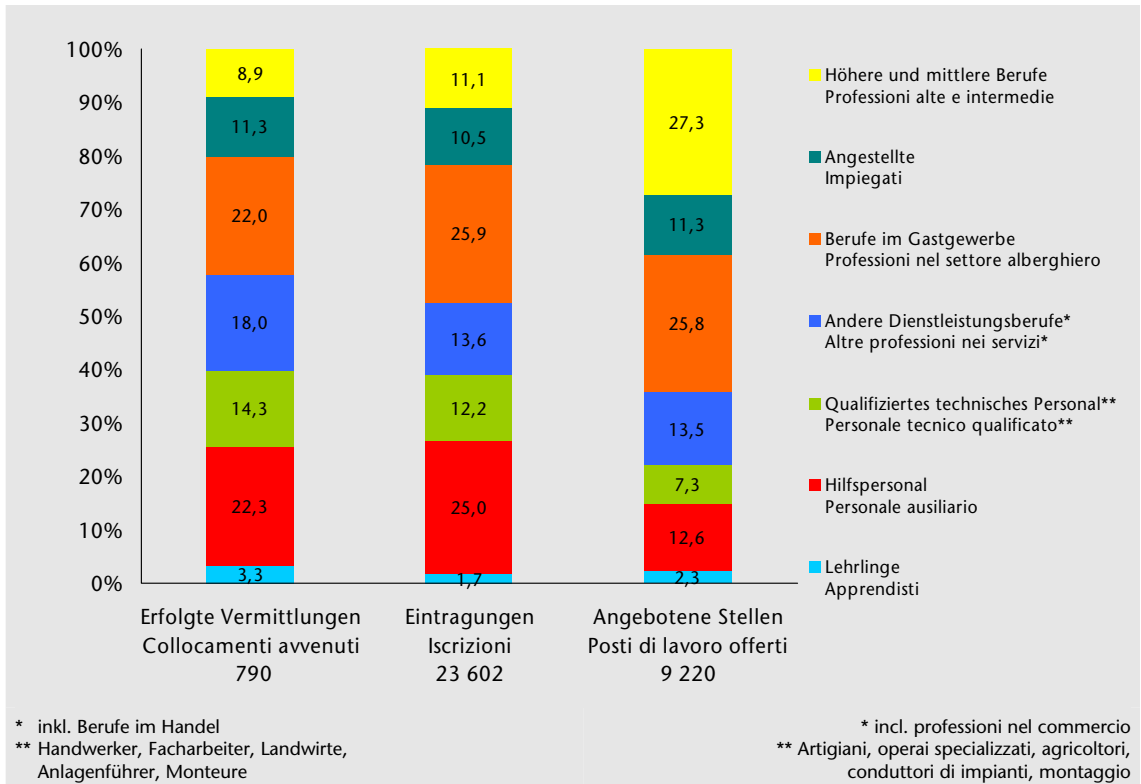
* offerte con più di 5 posti disponibili
sono stati ridotti a un massimo di 5

Fonte: Ufficio servizio lavoro

Graf. 8.3

Öffentliche Arbeitsvermittlung: Prozentuelle Verteilung nach Beruf – 2009
Attività pubblica di mediazione al lavoro: distribuzione percentuale per professione – 2009

Beginnene und beendete Arbeitsperioden, Monatssummen • Periodi lavorativi iniziati e terminati, somme mensili



Quelle: Arbeitsservice

Fonte: Ufficio servizio lavoro

Die **Eintragungen** beinhalten sowohl Personen mit als auch ohne Arbeitslosenstatus und bilden die Gesamtheit jener, die über den Arbeitsservice (auch über das Internet) eine Arbeit suchen.

Le iscrizioni comprendono sia le persone con che quelle senza stato di disoccupazione e formano il totale di coloro che cercano un posto di lavoro attraverso il Servizio lavoro (anche attraverso internet).

8.5

Gezielte Arbeitsvermittlung

Collocamento mirato

Die gezielte Arbeitsvermittlung von Menschen mit Behinderung ist durch das Gesetz vom 12. März 1999, Nr. 68 geregelt, welches die Bestimmungen zum Recht auf Arbeit für behinderte Personen enthält.

Um in den Genuss der gezielten Arbeitsvermittlung zu kommen, müssen die Menschen mit Behinderung arbeitslos sein.

Begünstigte des Gesetzes über das Recht auf Arbeit für Menschen mit Behinderung sind:

- Zivilinvaliden mit einer Invalidität über 45%;
- Arbeitsinvaliden mit einer Invalidität über 33%;
- Kriegs-, Zivilkriegs- und Dienstinvaliden mit Behinderungen von der 1. bis zur 8. Kategorie;
- Blinde und Taubstumme.

Das Gesetz schreibt vor, dass in Betrieben mit 15 bis 35 Arbeitnehmern ein Invalide angestellt werden muss. Auf einen Betrieb mit 36 bis 50 Arbeitnehmern kommen zwei Invaliden. Bei Unternehmen mit über 50 Beschäftigten müssen 7% des Personals Personen mit Behinderung sein.

Il collocamento mirato al lavoro di persone disabili è disciplinato dalla legge 12 marzo 1999, n. 68 contenente le norme per il diritto al lavoro dei disabili.

Per poter beneficiare del collocamento mirato le persone disabili devono essere disoccupate.

Beneficiari della legge per il diritto al lavoro dei disabili sono:

- invalidi civili con un'invalidità superiore al 45%;
- invalidi di lavoro con un'invalidità superiore al 33%;
- invalidi di guerra, invalidi civili di guerra e invalidi per servizio con un'invalidità dalla 1a alla 8a categoria;
- non vedenti e sordomuti.

La legge prevede l'assunzione di un invalido nelle aziende con 15-35 dipendenti e di due invalidi in quelle con 36-50 occupati. Nelle imprese che occupano più di 50 dipendenti i lavoratori disabili devono essere almeno il 7% del personale occupato.

Die Zuständigkeit für die Arbeitsvermittlung von Menschen mit Behinderung liegt in Südtirol beim Arbeitsservice. Zur Aufnahme von Begünstigten der gezielten Arbeitsvermittlung müssen sich die Arbeitgeber an den Arbeitseingliederungsdienst wenden. Im Falle der Weigerung der Aufnahme geschützter Arbeitnehmer drohen Verwaltungsstrafen.

Durchschnittlich wird monatlich 16 Personen mit Behinderung durch gezielte Vermittlungsmaßnahmen Arbeit verschafft.

Was die Anerkennung als gezielte Arbeitsvermittlung betrifft, so wurden in den letzten fünf Jahren 245 Personen mit Behinderung während des Arbeitsverhältnisses als Pflichteingestellte anerkannt. Es handelt sich hierbei vor allem um Arbeitnehmer, die während des Arbeitsverhältnisses als Invaliden anerkannt wurden.

In provincia di Bolzano è il Servizio lavoro ad avere la competenza per il collocamento delle persone disabili ed è a questo servizio che i datori di lavoro devono rivolgersi per adempiere gli obblighi di legge. In caso di rifiuto d'assunzione la legge prevede sanzioni amministrative.

Ogni mese in media vengono avviate al lavoro tramite le misure previste dal collocamento mirato 16 persone disabili.

Quanto riguarda il riconoscimento come assunzione mirate, negli ultimi cinque anni sono state 245 le persone alle quali è stato riconosciuto l'assunzione obbligatoria: si tratta prevalentemente di lavoratori riconosciuti come invalidi durante il rapporto di lavoro.

Tab. 8.5

Anerkennungen als gezielte Arbeitsvermittlung – 2005-2009						
Riconoscimenti come assunzione mirata – 2005-2009						
	2005	2006	2007	2008	2009	
Geschlecht • Sesso						
Männer	18	30	37	23	28	Uomini
Frauen	14	9	14	32	40	Donne
Behinderung • Invalidità						
Zivilinvaliden	29	37	48	54	63	Invalidi civili
Arbeits- und Dienstinvaliden	3	2	3	1	5	Invalidi di lavoro e di servizio
Invaliditätsgrad oder -kategorie • Percentuale di invalidità o categoria						
1. - 8. Kategorie	0	0	0	0	0	1° - 8° categoria
34% - 45%	0	0	3	1	3	34% - 45%
46% - 66%	7	10	10	16	9	46% - 66%
67% - 73%	5	7	9	6	14	67% - 73%
74% - 99%	14	12	24	21	28	74% - 99%
100%	6	10	5	11	14	100%
Insgesamt	32	39	51	55	68	Totale

Quelle: Arbeitsservice

Fonte: Ufficio servizio lavoro

Die Einstellungen sind normalerweise unbefristet und nur in seltenen Fällen wurde dieselbe Person mehr als einmal eingestellt. Somit haben in den letzten fünf Jahren mehr als 650 Menschen mit Behinderung einen Arbeitsvertrag aufgrund der Bestimmungen zur gezielten Arbeitsvermittlung abschließen können.

Le assunzioni sono solitamente a tempo indeterminato e solo in rari casi la stessa persona è stata avviata più di una volta. Si può così affermare che negli ultimi cinque anni erano più di 650 persone disabili cui hanno concretizzato un rapporto di lavoro tramite le norme sul collocamento mirato.

Tab. 8.6

Gezielte Arbeitsvermittlungen – 2005-2009						
Avviamenti mirati – 2005-2009						
	2005	2006	2007	2008	2009	
Geschlecht • Sesso						
Männer	85	94	99	37	53	Uomini
Frauen	41	55	34	106	65	Donne
Behinderung • Invalidità						
Zivilinvaliden	119	143	129	138	115	Invalidi civili
Arbeits- und Dienstinvaliden	5	6	4	5	2	Invalidi di lavoro e di servizio
Taubstumme	2	0	0	0	1	Sordomuti
Invaliditätsgrad oder -kategorie • Percentuale di invalidità o categoria						
1. - 8. Kategorie	0	0	0	0	0	1 ^a - 8 ^a categoria
34% - 45%	4	2	2	5	2	34% - 45%
46% - 66%	66	88	81	79	57	46% - 66%
67% - 73%	15	14	11	13	16	67% - 73%
74% - 99%	30	38	35	38	37	74% - 99%
100%	11	7	4	8	6	100%
Insgesamt	126	149	133	143	118	Totale

Quelle: Arbeitsservice

Fonte: Ufficio servizio lavoro

Die Arbeitsvermittlungszentren führten Ende Dezember 2009 insgesamt 691 Menschen mit Behinderung in den entsprechenden Listen, die für die gezielte Arbeitsvermittlung in Frage kommen. Es handelt sich dabei in erster Linie um Personen mit einem Behinderungsgrad von über 46% (Schwelle für den Zugang zur gezielten Vermittlung), vor allem um Zivilinvaliden (94%) und in mehr als der Hälfte der Fälle mit einem Behinderungsgrad unter 74%, dem Mindestwert für den Anspruch auf Invaliditätsrente.

Ca. 63% der gemeldeten Personen mit Anspruch auf Pflichtvermittlung sind Männer, so dass das Verhältnis Männer-Frauen die allgemeine Arbeitskräfteverteilung widerspiegelt.

Das Verhältnis zwischen den Geschlechtern war hinsichtlich der gezielten Arbeitsvermittlung und der Anerkennungen in den letzten sechs Jahren nicht besonders ausgeglichen und fiel eher zu Ungunsten der Frauen aus.

Auch in Bezug auf die Einstellungen sind die Frauen unterrepräsentiert, zumal sie in den letzten sechs Jahren nur knapp über 30% der gezielten Arbeitsvermittlungen ausmachen. Der Unterschied ist jedoch nicht so auffallend.

Presso i centri di mediazione lavoro alla fine di dicembre 2009 risultavano complessivamente 691 disabili iscritti aventi diritto al collocamento mirato. Si tratta innanzitutto di persone con una percentuale di invalidità superiore al 46% (soglia che permette di accedere al sistema del collocamento mirato), soprattutto invalidi civili (94%), che per più della metà dei casi hanno una percentuale di invalidità inferiore al 74%, percentuale minima per avere diritto all'assegno di invalidità.

Circa il 63% delle persone disabili iscritte sono uomini; il rapporto uomini-donne rispecchia il dato osservato nella distribuzione della forza di lavoro in generale.

Il rapporto tra i generi negli ultimi 6 anni non era così equilibrato e risultava a scapito delle donne per quanto riguarda gli avviamenti mirati e i riconoscimenti.

Anche per quanto riguarda gli avviamenti le donne sono sottorappresentate visto che sono poco più del 30% quelle assunte in forma mirata. La differenza non è però così eclatante.

Tab. 8.7

Arbeitslose mit Anspruch auf gezielte Arbeitsvermittlung – 2009**Disoccupati con diritto al collocamento mirato – 2009**

Stand am 31.12. • Situazione al 31.12.

	Männer Uomini		Frauen Donne		Insgesamt Totale		
	N	%	N	%	N	%	
Behinderung • Invalidità							
Zivilinvaliden	409	93,8	242	94,9	651	94,2	Invalidi civili
Arbeits- und Dienstinvaliden	27	6,2	1	0,4	28	4,1	Invalidi di lavoro e di servizio
Andere	0	0,0	12	4,7	12	1,7	Altri
Alter • Età							
15-19 Jahre	8	1,8	3	1,2	11	1,6	15-19 anni
20-29 Jahre	61	14,0	49	19,2	110	15,9	20-29 anni
30-39 Jahre	70	16,1	63	24,7	133	19,2	30-39 anni
40-49 Jahre	139	31,9	86	33,7	225	32,6	40-49 anni
50-59 Jahre	126	28,9	52	20,4	178	25,8	50-59 anni
60-65 Jahre	32	7,3	2	0,8	34	4,9	60-65 anni
Von der Ärztekommision vorgegebene Maßnahme • Intervento indicato dalla commissione medica							
ohne Unterstützungs- maßnahmen	118	27,1	67	26,3	185	26,8	senza interventi di supporto
mit Unterstützung des Ar- beitservice	187	42,9	78	30,6	265	38,4	con supporto di servizi di mediazione
mit Unterstützung und Be- helfsmittel	12	2,8	5	2,0	17	2,5	con mediazione e ausili
mit Arbeits eingliederungsprojekt	90	20,6	88	34,5	178	25,8	con progetti di inserimento lavorativo
mit Aus- o. Weiterbildungs- maßnahmen	26	6,0	11	4,3	37	5,4	con interventi di ri-/qualificazione
Ergebnis der Kommission liegt nicht vor	3	0,7	6	2,4	9	1,3	esito comm. medica non disponibile
Invaliditätsgrad oder -kategorie • Percentuale di invalidità o categoria							
1. - 8. Kategorie	2	0,5	0	-	2	0,3	1ª - 8ª categoria
34% - 45%	20	4,6	1	0,4	21	3,0	34% - 45%
46% - 66%	222	50,9	139	54,5	361	52,2	46% - 66%
67% - 73%	35	8,0	17	6,7	52	7,5	67% - 73%
74% - 99%	132	30,3	80	31,4	212	30,7	74% - 99%
100%	25	5,7	18	7,1	43	6,2	100%
Insgesamt	436	63,1	255	36,9	691	100,0	Totale

Quelle: Arbeitsservice

Fonte: Ufficio servizio lavoro

Für die Ende Dezember 2009 eingetragenen Arbeitslosen mit Anspruch auf gezielte Pflichtvermittlung sah die Ärztekommision folgende Unterstützungsmaßnahmen vor: bei 27% der Fälle sprach sich die Kommission für die direkte Zuweisung ohne Hilfsmaßnahmen aus, während für 41% der Fälle eine Vermittlung mit Unterstützung und teilweise auch mit Behelfsmittel vorgesehen wurde. Bei weiteren 26% der Fälle sah man Arbeitseingliederungsmaßnahmen vor und in einigen Fällen Weiterbildungs- und Umschulungsmaßnahmen.

Die Arbeitsvermittlungszentren starten Eingliederungsmaßnahmen für Behinderte, die keine Chance auf einen Arbeitsvertrag haben, bzw. für die ein eigenes Projekt notwendig ist, um ihre Fähigkeiten zu entwickeln.

Zum 1. Jänner 2010 sind Maßnahmen für circa 290 Personen aktiv, die von den Arbeitsvermittlungszentren in Zusammenarbeit mit den Gesundheits- und Sozialdiensten unterstützt werden. 111 nutzen das Anlern- und Beobachtungsprojekt (ABP), das durchschnittlich zwei Jahre dauert, 158 das Projekt zur betreuten Arbeitseingliederung (PBA), das normalerweise mehrere Jahre dauert, und circa 18 ein Einstellungsvorbereitungsprojekt (EVP).

Durch diese drei Maßnahmen werden jedoch keine Arbeitsverhältnisse begründet.

Per le persone disabili iscritte nelle apposite liste alla fine di dicembre 2009 la commissione medica ha previsto i seguenti interventi: per il 27% dei casi la commissione si è espressa per un collocamento mirato senza interventi di supporto, mentre nel 41% dei casi è stato previsto il collocamento con supporto dei servizi di mediazione e in parte anche con l'attivazione di particolari ausili. Nel 26% dei casi è stato previsto il ricorso a progetti di inserimento lavorativo e in alcuni casi a interventi di ri-/qualificazione.

I centri di mediazione lavoro attivano percorsi di inserimento lavorativo per persone disabili che non possono aspirare ad un contratto di lavoro ovvero che necessitano di un progetto individuale per sviluppare le proprie potenzialità.

Al 1 gennaio 2010 sono attivi interventi a favore di circa 290 persone che vengono seguite dai centri di mediazione lavoro in collaborazione con i servizi sanitari e sociali: 111 persone fruiscono di un progetto di osservazione e addestramento (POA) che dura mediamente due anni, 158 di un progetto di inserimento lavorativo assistenziale (PILA) che ha solitamente una durata pluriennale e 18 di un progetto di assunzione lavorativa (PAL).

I tre tipi di progetto non costituiscono un rapporto di lavoro.

8.6

Ausbildungs- und Orientierungspraktika

Tirocini formativi e di orientamento

Die Ausbildungs- und Orientierungspraktika werden auch auf lokaler Ebene erfolgreich zur Förderung der Beschäftigung genutzt.

Wichtigstes Ziel dabei ist es, Möglichkeiten zu schaffen, Studium und Arbeit in einem abwechselnden Rhythmus zu verbinden. Im Vordergrund steht dabei vor allem die Absicht, durch den direkten Kontakt mit der Arbeitswelt die Berufsfindung zu erleichtern. Praktika bieten also eine wesentliche Gelegenheit zu praktischer Ausbildung – learning by doing – und persönlicher Erfahrung, die die Orientierung in der verworrenen Welt der Arbeit erleichtern.

Während auf nationaler Ebene der Einsatz von Praktika eher deren Eignung als Türöffner für den Berufseinstieg betont und größtenteils junge Leute zwischen 21 und 26 Jahren betrifft, die über ein Reifediplom verfügen, scheinen die Erfahrungen, die in Südtirol mit Praktika gemacht werden, eher deren Ausbildungs- und Orientierungscharakter zu betonen.

I tirocini formativi e di orientamento possono annoverarsi tra gli strumenti di successo utilizzati al fine di promuovere l'occupazione anche in provincia di Bolzano.

Le finalità principali che si intendono perseguire sono riassumibili nella realizzazione di momenti di alternanza tra studio e lavoro, anche con l'obiettivo di agevolare le scelte professionali mediante la conoscenza diretta del mondo del lavoro. I tirocini si propongono, quindi, come fondamentale occasione di formazione pratica – learning by doing – e di esperienza diretta per un migliore orientamento nell'intricato universo lavorativo.

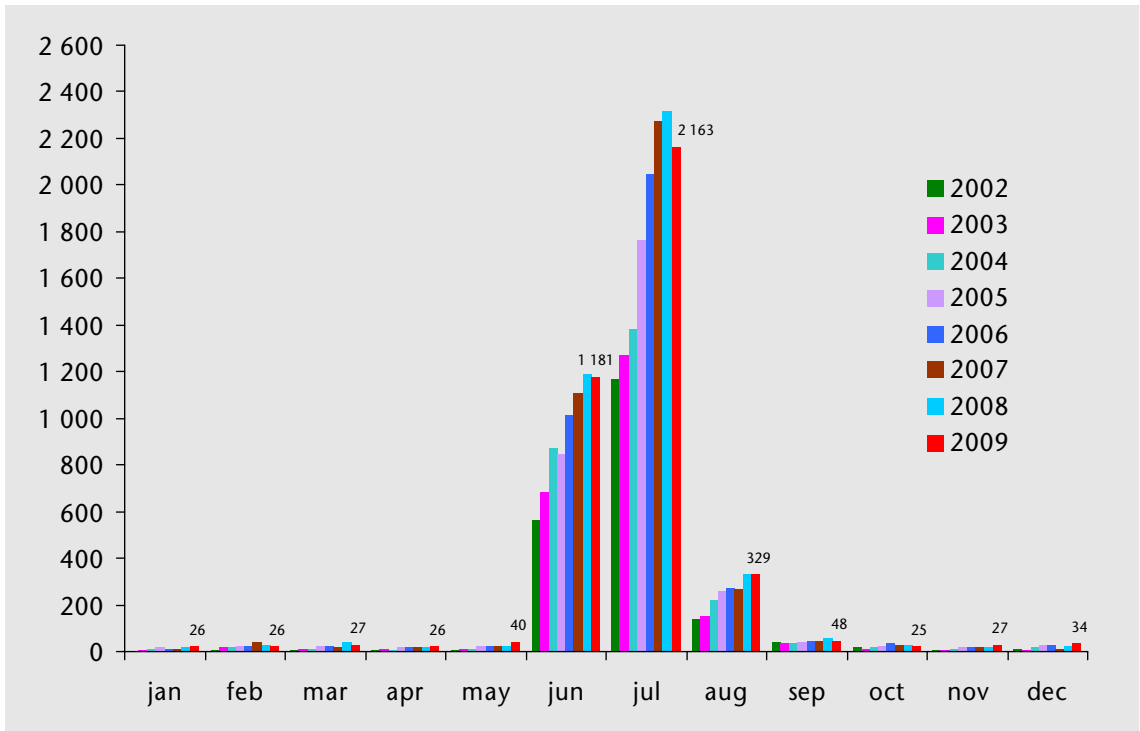
Se a livello nazionale il ricorso ai tirocini ne sottolinea soprattutto la connotazione di canale di inserimento lavorativo, coinvolgendo in gran parte giovani di età compresa tra 21 e 26 anni, in possesso di un diploma di scuola media superiore, l'esperienza maturata in provincia di Bolzano sembra evidenziarne soprattutto le finalità di orientamento e formazione.

Graf. 8.4

Genehmigte Ausbildungs- und Orientierungspraktika – 2002-2009

Tirocini formativi e di orientamento autorizzati – 2002-2009

Beginn des Praktikums • Data inizio del tirocinio



Quelle: Arbeitsservice

Fonte: Ufficio servizio lavoro

Der Großteil der Praktika, die in Südtirol absolviert werden, konzentriert sich auf die Sommerferien und ist daher durch eine massive Teilnahme von Schülern gekennzeichnet, die noch mitten in der Ausbildung stehen und in diesen Monaten des Jahres über freie Zeit verfügen.

La maggior parte dei tirocini realizzati in provincia, infatti, si concentra nell'intervallo estivo e si caratterizza per questo motivo per una massiccia frequentazione da parte di studenti ancora nel pieno della propria attività formativa, che in questo particolare periodo dell'anno sono temporaneamente liberi.

Es handelt sich überwiegend um Minderjährige, die einerseits bei ihren ersten Schritten in die Arbeitswelt unterstützt werden müssen, andererseits aufgrund ihres jüngeren Alters und ihrer relativen Unerfahrenheit besonderer Aufmerksamkeit bedürfen.

Aus dieser lokalen Besonderheit resultiert die große Aufmerksamkeit der Sozialpartner in Südtirol, die in den Rahmenabkommen über den Ablauf der Praktika mehrmals diese Aspekte unterstrichen und die Bedingungen dafür festgelegt haben.

Si tratta per lo più di giovani minorenni che, se da un lato sono certamente da sostenere nei loro primi passi nel mondo del lavoro, d'altra parte necessitano di particolari attenzioni per le specifiche esigenze derivanti dalla loro giovane età e relativa inesperienza.

Da questa specificità locale discende la grande attenzione delle parti sociali attive sul territorio che, nelle convenzioni quadro di riferimento per le modalità di svolgimento dei tirocini, hanno più volte sottolineato questi aspetti, disciplinandone i contorni.

Tab. 8.8

Genehmigte Sommerpraktika nach Geschlecht, Alter und besuchter Schule – 2002-2009

Tirocini estivi autorizzati per sesso, età e scuola frequentata – 2002-2009

Zeitraum 15.6.-15.9. • Periodo 15.6.-15.9.

	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	02-09	
Männer	1 122	1 215	1 344	1 538	1 799	1 863	1 886	1 763	51,2%	Maschi
Frauen	786	948	1 181	1 425	1 622	1 883	2 068	2 038	48,8%	Femmine
Alter am ersten Tag des Praktikums • Età al primo giorno di tirocinio										
14-17 Jahre	1 506	1 625	1 733	2 021	2 290	2 533	2 648	2 485	68,8%	14-17 anni
18-21 Jahre	348	463	659	743	913	971	1 053	1 049	25,3%	18-21 anni
Mehr als 21 Jahre	54	75	133	199	218	242	253	267	5,9%	Oltre 21 anni
Besuchte Schule • Scuola frequentata										
Berufsschulen	519	498	465	595	663	706	791	811	20,6%	Scuole professionali
Oberschulen	1 277	1 496	1 781	2 028	2 364	2 608	2 685	2 527	68,5%	Scuole secondarie superiori
Universität	112	169	279	340	394	432	478	463	10,9%	Università
Insgesamt	1 908	2 163	2 525	2 963	3 421	3 746	3 954	3 801	100%	Totale

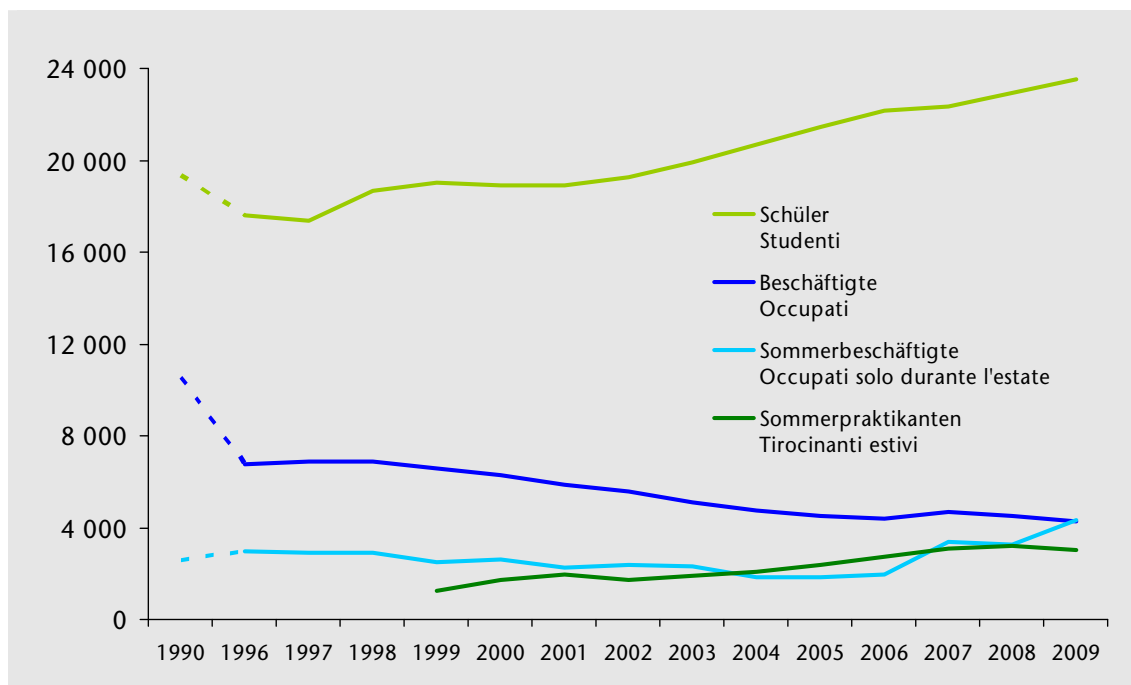
Quelle: Arbeitsservice

Fonte: Ufficio servizio lavoro

Graf. 8.5

14- bis 18-Jährige in der Schule und in der Arbeitswelt – 1990-2009

14-18enni nella scuola e nel mondo del lavoro – 1990-2009



Quelle: ASTAT, Arbeitsservice,
Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: ASTAT, Ufficio servizio lavoro,
Ufficio osservazione mercato del lavoro

Vor Einführung der Praktika im Jahr 1999 nahmen nur 16% der Jugendlichen im Oberschulalter im Sommer Kontakt mit der Arbeitswelt auf. In den letzten drei Jahren haben durchschnittlich mehr als 5 800 Jugendliche desselben Alters (29%) im Sommer gearbeitet, 46% im Rahmen eines Praktikums.

Im Sommer 2009 – wie auch in den Jahren davor – kommt der größte Teil der Praktikanten von einer Oberschule (66%), ein Fünftel von einer Berufsschule und nur etwas mehr als ein Zehntel von einer Universität. 2 217 Schüler bzw. Studenten haben dabei zum ersten Mal ein Praktikum absolviert, während 752 Betriebe zum ersten Mal einen Praktikanten aufgenommen haben.

Prima dell'introduzione dei tirocini nell'anno 1999 solo il 16% dei giovani in età scolare entrava in contatto con il mondo del lavoro nei mesi estivi. Mediamente negli ultimi tre anni più di 5 800 (29%) giovani della medesima età hanno lavorato in estate, il 46% nell'ambito di un tirocinio.

Nell'estate 2009 – come anche negli anni precedenti – la maggior parte dei tirocinanti proviene da una scuola superiore (66%), un quinto da una scuola professionale e solo poco più di un decimo dall'università. Sono stati 2 217 gli studenti che per la prima volta hanno svolto un tirocinio, mentre le imprese che per la prima volta hanno accolto un tirocinante sono state 752.

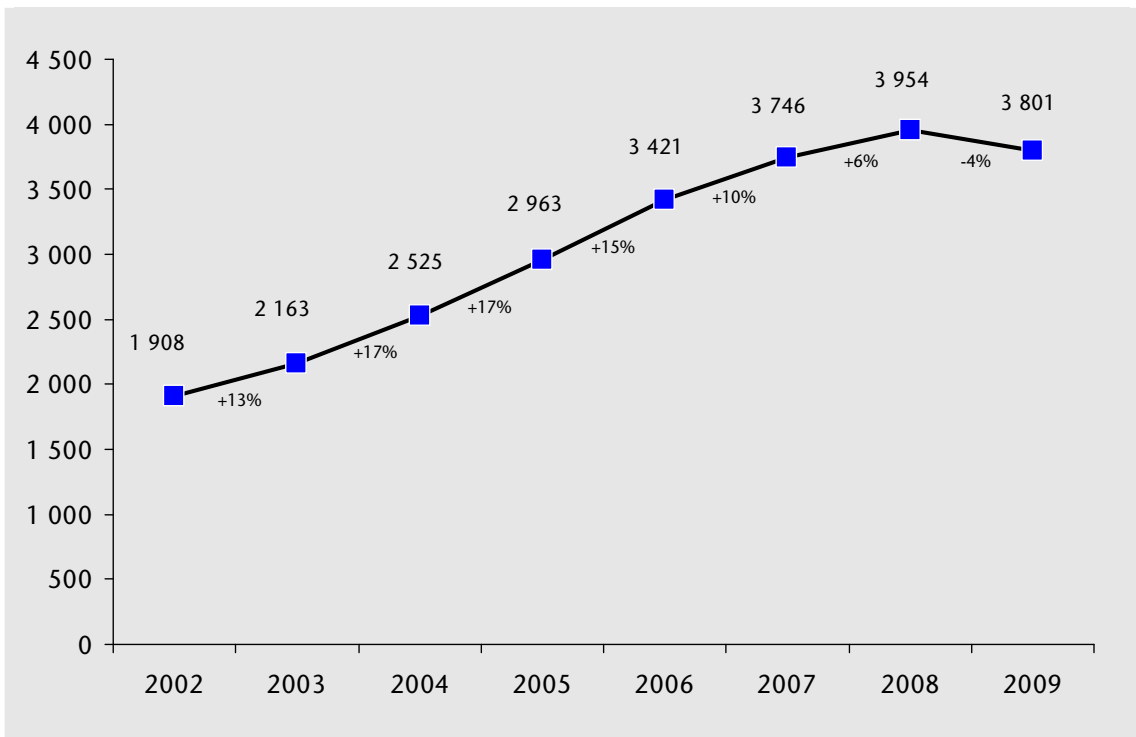
Das Praktikum findet nicht nur unter den Jugendlichen einen positiven Zuspruch, sondern auch die Unternehmen aus den verschiedensten Wirtschaftsbereichen wissen diese Möglichkeit zu schätzen. Im Laufe des Sommers 2009 haben 3 801 Jugendliche ein Praktikum in insgesamt 2 664 Betrieben absolviert. Das sind 4% weniger Praktikanten als im Vorjahr bei einer gleich bleibenden Anzahl von Betrieben. Die Sommerpraktika nehmen damit erstmals seit 6 Jahren wieder ab.

I tirocini estivi non solo hanno riscosso un grande successo tra i giovani, ma evidentemente sono molto apprezzati anche dalle imprese. Nel corso dell'estate 2009, 3 801 giovani hanno svolto un tirocinio presso 2 664 imprese. Si tratta di una riduzione del 4% rispetto all'anno precedente per i tirocinanti, mentre il numero delle imprese è rimasto invariato. Dopo sei anni con uno sviluppo positivo, i tirocini estivi calano per la prima volta.

Graf. 8.6

Genehmigte Sommerpraktika – 2002-2009

Tirocini estivi autorizzati – 2002-2009



Quelle: Arbeitsservice

Fonte: Ufficio servizio lavoro

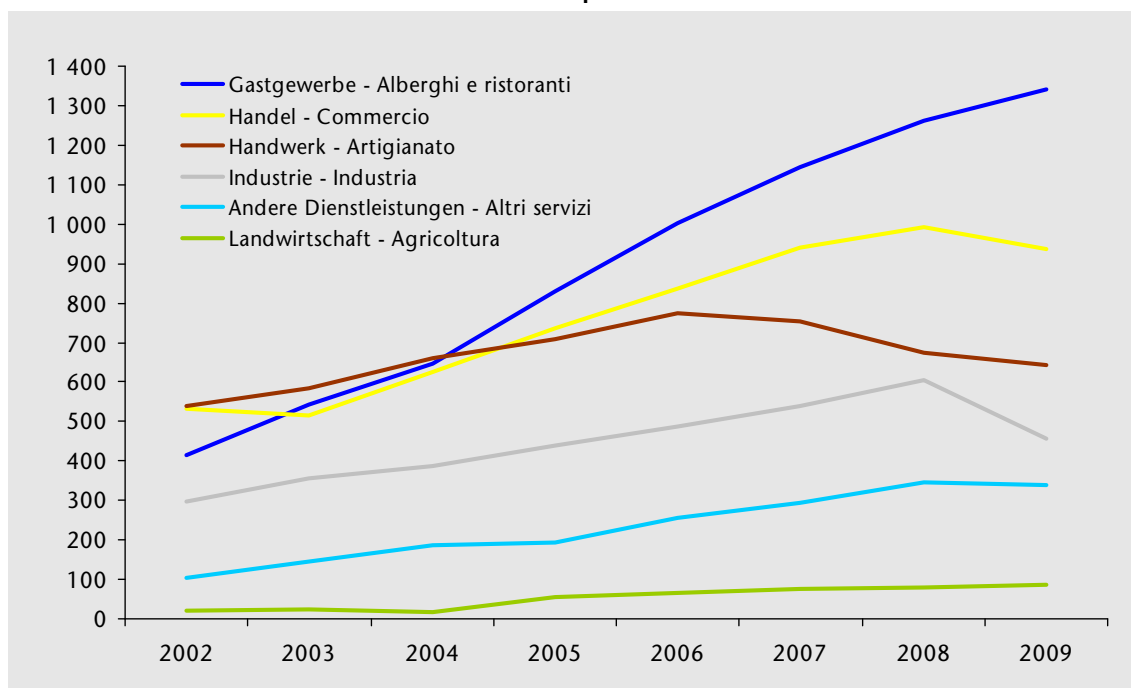
Der Sommer 2009 bestätigt was bereits in den Jahren davor beobachtet wurde, nämlich, dass deutlich mehr Mädchen (2 039) als Buben (1 763) ein Praktikum absolvieren. Der altersmäßige Unterschied hat sich im Gegensatz dazu kaum verändert. Nach wie vor absolviert die Hälfte der männlichen Jugendlichen das Praktikum vor Vollendung des 17. Lebensjahres. Die Mädchen absolvieren ihr Praktikum tendenziell später. Erwähnenswert ist auch die Tatsache, dass im Durchschnitt mehr als die Hälfte der Praktika weniger als zwei Monate dauern und sich nur selten über einen Zeitraum von drei Monaten erstrecken. Die durchschnittliche Dauer eines Praktikums betrug wie bereits in den vergangenen Jahren 62 Tage.

L'estate 2009 conferma quanto già osservato in passato, ovvero che ci sono più ragazze (2 039) che ragazzi (1 763) tra i tirocinanti. Come sempre, la metà dei ragazzi decide di svolgere un tirocinio prima di compiere i 17 anni, mentre le ragazze tendono a realizzarlo più tardi. Da evidenziare anche il fatto che in media più della metà dei tirocini durano meno di 2 mesi e raramente superano i tre mesi. In media i tirocini hanno avuto una durata di 62 giorni, come negli anni precedenti.

Graf. 8.7

Genehmigte Sommerpraktika nach Sektor – 2002-2009

Tirocini estivi autorizzati per settore – 2002-2009



Quelle: Arbeitsservice

Fonte: Ufficio servizio lavoro

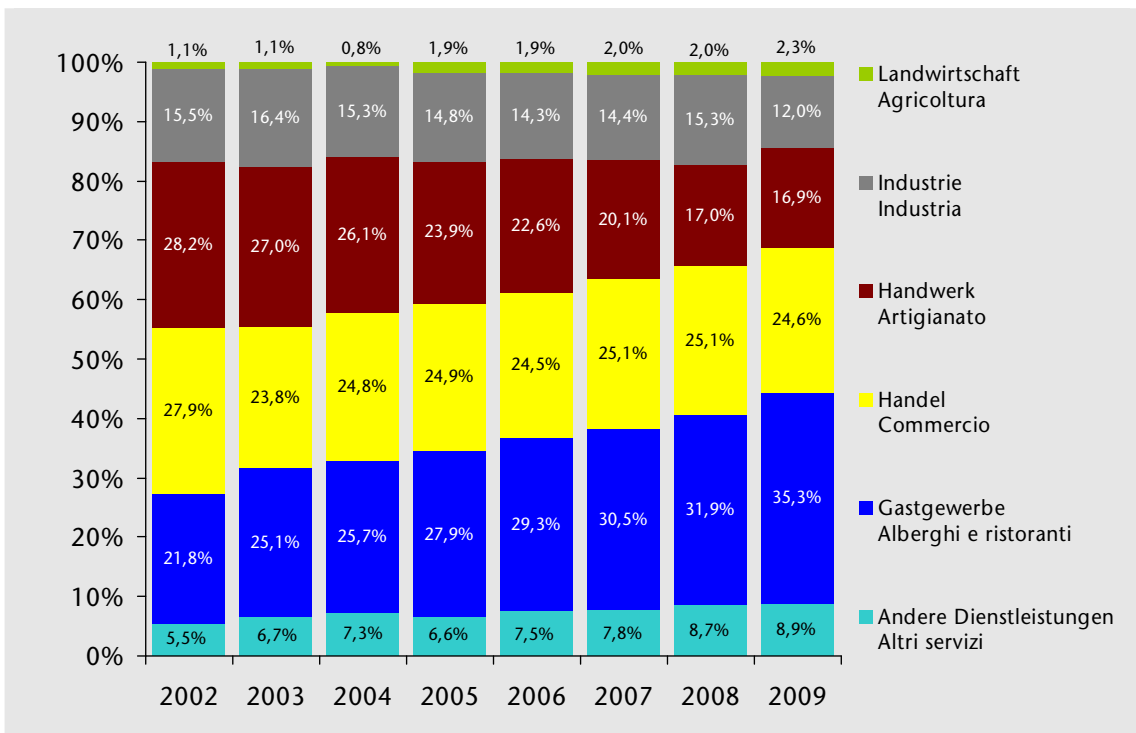
In den meisten Fällen haben die Unternehmen einen einzigen Jugendlichen angestellt, manchmal zwei oder drei (19%) und selten mehr als drei (4%). 38% dieser Betriebe waren Gastbetriebe und 28% Handwerks- oder Industriebetriebe. Bei den übrigen handelte es sich um andere Dienstleistungsbetriebe, welche überwiegend im Handel tätig sind.

Le imprese per lo più hanno accolto un solo ragazzo, a volte due o tre (19%), raramente più di tre (4%). Il 38% delle imprese operavano nel settore alberghiero e ristorativo, il 28% erano imprese artigianali o industriali. I rimanenti tirocini si sono svolti negli altri servizi, soprattutto nel commercio.

Graf. 8.8

Genehmigte Sommerpraktika nach Sektor – 2002-2009

Tirocini estivi autorizzati per settore – 2002-2009



Quelle: Arbeitsservice

Fonte: Ufficio servizio lavoro

Der Rückgang von 4% im Jahr 2009 ist hauptsächlich Firmen mit mehr als 100 Beschäftigten zuzuschreiben, während die Anzahl der Praktikanten in den Kleinbetrieben im Vergleich zum Vorjahr konstant geblieben ist. Stark vom Rückgang betroffen waren die Bezirke Neumarkt und Brixen, was wohl darauf zurückzuführen ist, dass einige größere Firmen in diesen Bezirken keine Praktikanten mehr aufgenommen haben. Einzig der Vinschgau konnte die Anzahl an Praktikanten steigern.

Il calo del 4% nel anno 2009 è dovuto soprattutto alle imprese con più di 100 occupati, mentre nelle imprese minori il numero di tirocinanti è rimasto complessivamente invariato rispetto all'anno precedente. Il calo ha riguardato di più la Valle Isarco e la Bassa Atesina, dovuto principalmente al fatto che alcune, ma grandi imprese, non hanno più preso tirocinanti. Soltanto in Val Venosta il numero di tirocinanti è cresciuto.

Tab. 8.9

Genehmigte Sommerpraktika nach angegebener Firmengröße und Sektor – 2009

Tirocini estivi autorizzati per dimensione dichiarata dell'impresa e settore – 2009

	1	2	3-5	6-10	11-20	21-99	100+	Alle Tutti	
Landwirtschaft	12	6	14	10	9	31	7	89	Agricoltura
Industrie	3	6	17	32	57	167	173	455	Industria
Handwerk	80	73	159	161	122	57	0	652	Artigianato
Handel	95	76	165	174	127	249	38	924	Commercio
Gastgewerbe	191	166	316	263	203	185	18	1 342	Alberghi e ristoranti
Öffentliche Verwaltung	0	0	3	17	26	119	60	225	Pubblica Amministrazione
Andere Dienstl.	22	22	26	19	12	8	5	114	Altri servizi
Insgesamt	403	349	700	676	556	816	301	3 801	Totale
Veränd. zum Vorjahr	+9%	-6%	-4%	-2%	-1%	+4%	-33%	-4%	Variazione anno prec.

Quelle: Arbeitsservice

Fonte: Ufficio servizio lavoro

Da das Praktikum in keinem Fall ein Arbeitsverhältnis darstellt, geht der Betrieb weder Gehalts- und Vorsorgeverpflichtungen ein, noch hat er die Pflicht, den Praktikanten am Ende des Praktikums einzustellen. Die Unternehmen müssen jedoch für die Versicherung der Praktikanten beim INAIL gegen Arbeitsunfälle und für eine Haftpflichtversicherung gegen Dritte sorgen. Obwohl nicht dazu verpflichtet gewähren die Betriebe fast immer freiwillige Vergünstigungen und Zuschüsse: 98% der Sommerpraktika im Sommer 2009.

Poiché il tirocinio non costituisce in alcun caso un rapporto di lavoro, l'azienda non ha alcun impegno retributivo e previdenziale, né alcun obbligo in ordine all'assunzione del tirocinante al termine dello stage. Le aziende ospitanti devono però comunque assicurare i tirocinanti presso l'INAIL contro gli infortuni sul lavoro e provvedere alla loro copertura assicurativa per responsabilità civile verso terzi. Nonostante la non obbligatorietà le aziende erogano in via del tutto liberale facilitazioni e sussidi: 98% dei casi nel estate 2009.

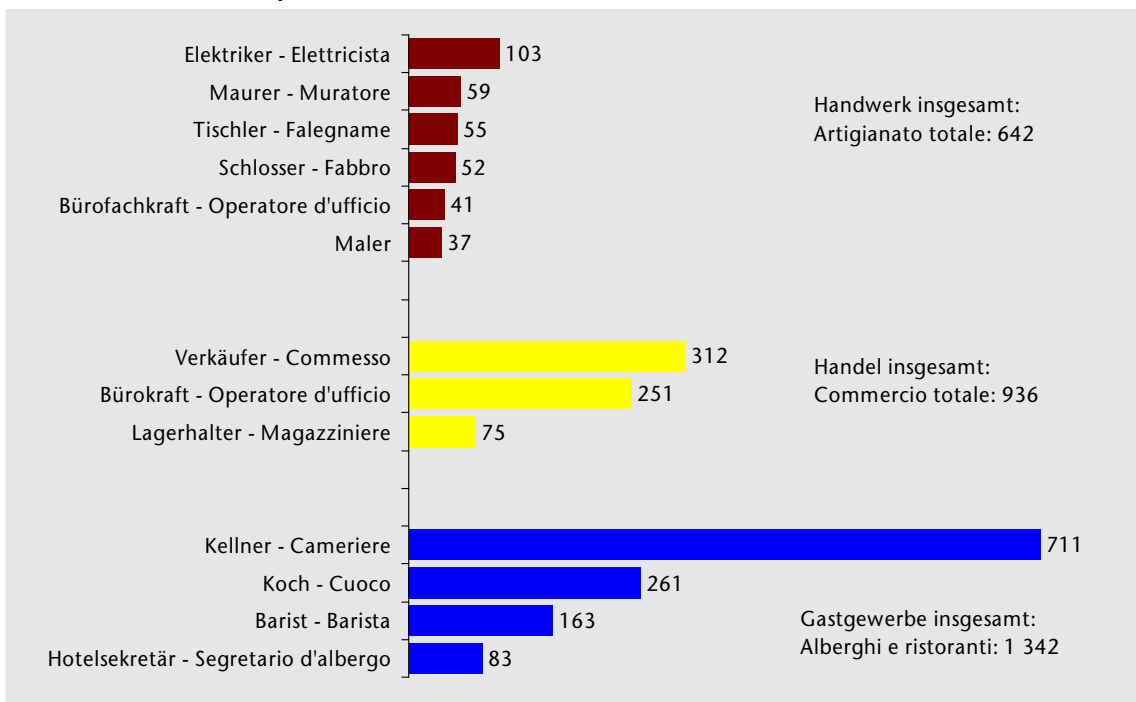
Die Praktika werden im Handwerk in einer Vielzahl von Berufen absolviert, wobei Elektriker, Maurer, Tischler und Schlosser, aber auch als Bürofachkraft die wichtigsten sind. Im Handel überwiegen die Berufe Verkäufer, Büroangestellte und Lagerarbeiter, im Hotel- und Gastgewerbe sind es fast ausschließlich die Berufe Kellner, Koch, Barist und Hotelsekretär. In geringerem Ausmaß wird ein Praktikum in der Industrie absolviert. Zahlenmäßig zu vernachlässigen sind die Praktika in den „anderen Dienstleistungen“ und in der Landwirtschaft. 15% der Jugendlichen absolvieren ihr Praktikum als Büroangestellte, eine Tätigkeit, die quer durch die verschiedenen Sektoren verbreitet ist.

Nel settore artigianato i tirocini vengono svolti in una varietà di professioni: le più importanti sono elettricista, muratore, falegname e fabbro, ma anche operatore d'ufficio. Nel commercio i tirocini vengono svolti come commesso, operatore d'ufficio e magazziniere, nel settore alberghiero e della ristorazione quasi esclusivamente come cameriere, cuoco, barista e segretario d'albergo. Nell'industria vengono svolti in misura minore. Trascurabili in termini numerici sono i tirocini che si svolgono negli "altri servizi" e in agricoltura. Il 15% dei giovani svolge il proprio tirocinio in qualità di operatore d'ufficio, mansione che si distribuisce trasversalmente tra i diversi settori.

Graf. 8.9

Häufigst genehmigte Tätigkeitsbereiche während des Sommerpraktikums – 2009

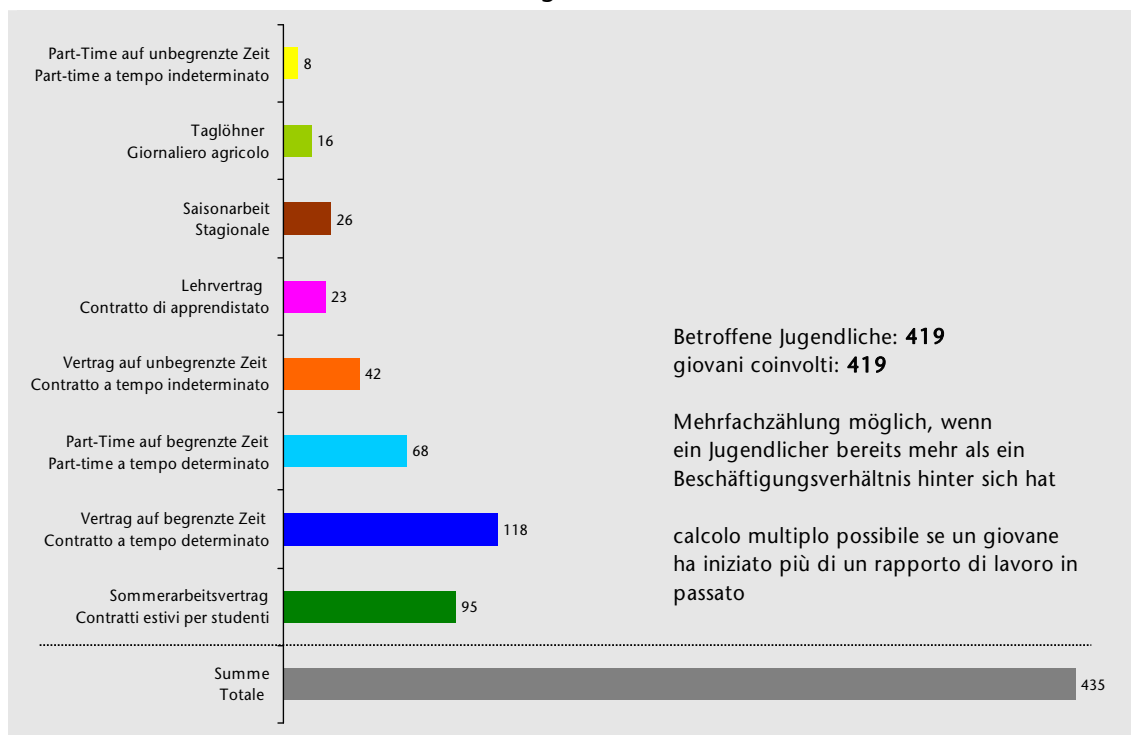
Principali mansioni autorizzate durante il tirocinio estivo – 2009



Quelle: Arbeitsservice

Fonte: Ufficio servizio lavoro

Graf. 8.10

Beschäftigungsverhältnisse nach abgelehnten Sommerpraktika – 2002-2009**Periodi lavorativi successivi al rigetto del tirocinio estivo – 2002-2009**

Quelle: Arbeitsservice

Fonte: Ufficio servizio lavoro

Von den 3 801 Praktika, die im Sommer 2009 durchgeführt wurden, wurden 153 in ein Arbeitsverhältnis umgewandelt, aus 33% resultierte ein Lehrverhältnis. Eine Überprüfung der 890 im Zeitraum 2002-2009 vom Arbeitsservice abgelehnten Praktikumsprojekte belegt, dass 47% (419) der davon betroffenen Jugendlichen dann doch noch einen Arbeitsvertrag abgeschlossen hat. Meistens handelte es sich um einen befristeten Arbeitsvertrag oder einen Sommerarbeitsvertrag und zwar fast immer (nahezu 90%) mit demselben Arbeitgeber, der im Praktikumsanfragen angegeben wurde.

Sui 3 801 tirocini realizzati nell'estate 2009, 153 si sono trasformati in un rapporto di lavoro vero e proprio, il 33% dei quali si è concretizzato in un avvio all'apprendistato. Esaminando i tirocini rigettati dall'ufficio servizio lavoro nel periodo 2002-2009 pari a 890 si osserva che il 47% (419) dei giovani coinvolti hanno poi comunque sottoscritto un contratto di lavoro. Nella maggior parte dei casi si tratta di contratti a tempo determinato o contratti di lavoro estivo e quasi sempre (ca. nel 90% dei casi) con lo stesso datore di lavoro, riportato nella domanda di tirocinio.

8.7

Gesundheit, Sicherheit und sozialer Schutz in der Arbeitswelt

Salute, sicurezza e tutela sociale nel mondo del lavoro

“Eine auf Arbeitssicherheit ausgerichtete Kultur aufbauen, um so den effektiven Arbeitsschutz zu verwirklichen. Bestandteil dieses Arbeitsschutzes ist nicht nur die umfassende Einhaltung der technischen und hygienischen Vorschriften zur Unfallverhütung und zum Gesundheitsschutz der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, sondern auch die Beachtung aller gesetzlichen und kollektivvertraglichen Bestimmungen über den sozialen Schutz der abhängig Beschäftigten.”

Das ist das Ziel des heute noch gültigen Landesplans für Arbeitssicherheit 2001-2003, der in einer mittelfristigen Perspektive Verbesserungen in den Führungsmethoden, Baustrukturen und der technologischen Ausrüstung vorsieht, vor allem aber die Mentalität der Arbeitgeber und Arbeitnehmer beeinflussen will, um das Unfall- und Krankheitsrisiko auf dem Arbeitsplatz zu reduzieren und Phänomene wie die Schwarzarbeit zu beseitigen.

In diesem komplexen Bereich der Vorbeugungsmaßnahmen, der Überwachung und Unterdrückung von Verhaltensweisen, welche die Gesundheit, die Sicherheit und die Rechte der Arbeitnehmer aufs Spiel setzen, sind in Südtirol zahlreiche Institutionen tätig, die zu starker Kooperation und Koordinierung berufen sind.

“Costruire una cultura della sicurezza e rendere così effettiva la tutela del lavoro. Perché parte integrante di quest’ultima è sicuramente costituita sia dall’integrale rispetto delle norme di prevenzione infortuni, sicurezza ed igiene del lavoro che dall’osservanza di tutte le norme di legge e contrattuali per la tutela sociale dei lavoratori.”

Questo è l’obiettivo fondamentale del Piano provinciale per la sicurezza sul lavoro 2001-2003 tuttora in vigore, che in un’ottica di medio periodo intende promuovere miglioramenti nei sistemi di gestione, nelle infrastrutture e tecnologie, ma soprattutto nella mentalità di chi offre e presta lavoro, al fine di ridurre il più possibile i rischi di infortunio o malattia dei lavoratori e contenere fenomeni quali il lavoro sommerso o irregolare.

Nell’ambito della complessa attività di prevenzione, vigilanza e repressione di tutti quei comportamenti che mettono a repentaglio la salvaguardia della salute, della sicurezza e dei diritti dei lavoratori, in provincia di Bolzano operano diverse istituzioni, chiamate ad un importante sforzo di coordinamento e cooperazione.

Tab. 8.10

Unfälle, Berufskrankheiten und Unregelmäßigkeiten am Arbeitsplatz – 2005-2009						
Infortuni, malattie professionali ed irregolarità sul posto di lavoro – 2005-2009						
	2005	2006	2007	2008	2009	
Arbeitsunfälle	17 373	17 584	17 667	17 648	17 342	Infortuni sul lavoro
Berufskrankheiten*	329	289	298	277	231	Malattie professionali*
Wegen Schwarzarbeit angezeigte Unternehmen	1 043	1 146	1 221	1 013	879	Imprese denunciate per lavoro nero
Von Unregelmäßigkeiten betroffene Arbeitnehmer	547	469	343	233	269	Lavoratori coinvolti in situazioni di irregolarità
davon Nicht-EU-Bürger	94	40	106	9	36	di cui cittadini extracomunitari
Anteil je 10 000 unselbständig Erwerbstätige • Incidenza ogni 10 000 occupati dipendenti						
Arbeitsunfälle*	777,9	772,4	769,8	750,2	730,9	Infortuni sul lavoro*
Berufskrankheiten**	60,9	52,8	56,3	49,8	40,6	Malattie professionali**
Von Unregelmäßigkeiten betroffene Arbeitnehmer	34,1	28,6	20,2	13,7	15,5	Lavoratori coinvolti in situazioni di irregolarità
davon Nicht-EU-Bürger	5,9	2,4	6,2	0,5	2,1	di cui cittadini extracomunitari

* Anteil je 10 000 Erwerbstätige
(abhängig Beschäftigte und Selbständige)

* incidenza ogni 10 000 occupati
(lavoratori dipendenti e indipendenti)

** Anteil je 10 000 Erwerbstätige im Produzierenden Gewerbe
und Handel (abhängig Beschäftigte und Selbständige)

** incidenza ogni 10 000 occupati nell'industria
e commercio (lavoratori dipendenti e indipendenti)

Quelle: INAIL, Amt für sozialen Arbeitsschutz, ISTAT

Fonte: INAIL, Ufficio tutela sociale del lavoro, ISTAT

Es handelt sich dabei in erster Linie um verschiedene Landesämter, den Dienst für Arbeitsmedizin der Sanitätsbetriebe und einige staatliche Körperschaften – das INAIL, das NISF, dem ISPESEL – die bei der Ausübung ihrer Tätigkeiten von Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden sowie den Ordnungskräften unterstützt werden.

Die Koordinierung wird von zwei Organen, die spezifische Aufgabenbereiche haben, garantiert. Diese sind der Koordinierungsausschuss für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz und die Landesarbeitskommission – Unterkommision gegen Schwarzarbeit.

Si tratta in primo luogo di diversi uffici provinciali, del Servizio di medicina del lavoro della ASL e di alcuni istituti statali – INAIL, INPS, Istituto Superiore per la Prevenzione e la Sicurezza sul Lavoro – che nello svolgimento delle loro attività si avvalgono dell'importante contributo delle organizzazioni sindacali e datoriali e delle forze dell'ordine.

Il coordinamento viene garantito nell'ambito di due organi con specifiche competenze: il Comitato provinciale di coordinamento in materia di sicurezza e salute nei luoghi di lavoro e la Commissione provinciale dell'impiego – Sottocommissione per l'emersione del lavoro irregolare.

Die Überwachungstätigkeit der Schwarzarbeit wird von einer eigenen Beobachtungsstelle garantiert, welche beim NISF eingerichtet wurde und seit Ende 2000 ihre Funktion aufgenommen hat.

Um auf die erwähnten Problematiken Einfluss auszuüben und vor allem ihnen vorzubeugen, werden auf Landesebene verschiedene Informations- und Sensibilisierungskampagnen organisiert, die sich nicht nur an die Beschäftigten, sondern an die gesamte Gemeinschaft richten.

In diesem Zusammenhang werden Tagungen und Seminare organisiert um verschiedene Themen zu vertiefen, spezifisches Informationsmaterial in Form von Handbüchern zum Thema Sicherheit, Gesundheit und Hygiene sowie Brandschutz am Arbeitsplatz verteilt, Prämien ausgeschrieben und gezielte Veranstaltungen organisiert, Internetdienste eingerichtet, über welche schnell Auskünfte eingeholt werden können.

Neben diesen Initiativen werden täglich zusätzlich gezielte Beratungsgespräche von den zuständigen Landesämtern angeboten.

Einen wichtigen Beitrag für die Vorbeugung leisten die Schulwelt und die Berufsbildung. Die Arbeitssicherheit ist Teil des Unterrichtsstoffs vieler Berufsbildungskurse, Informations- und Sensibilisierungsinitiativen werden in allen Schulstufen angeboten, indem besonders auf die Zusammenarbeit mit den zuständigen lokalen Behörden und auf Fachleute für die Vorbeugung und Arbeitssicherheit zurückgegriffen wird.

Berücksichtigt man jedoch die hohe Anzahl an Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten und das Auftreten von immer neuen Formen von Schattenwirtschaft, so sind neben Vorbeugungsmaßnahmen auch Kontrollen notwendig. Diese prüfen im konkreten Fall, ob die Vorschriften zum Schutz der Arbeitnehmer eingehalten werden.

L'attività di monitoraggio sul lavoro sommerso è garantita dall'istituzione presso la sede provinciale dell'INPS dell'Osservatorio sul lavoro sommerso, attivo da fine 2000.

Per incidere sulle problematiche evidenziate, soprattutto sul piano della prevenzione, vengono attivate su tutto il territorio provinciale molteplici iniziative informative e di sensibilizzazione, indirizzate non soltanto agli addetti ai lavori ma all'intera collettività.

In questo contesto trovano spazio l'organizzazione di seminari e convegni per approfondire i diversi temi, la divulgazione di pubblicazioni informative specifiche in materia di sicurezza, salute, prevenzione degli incendi sui luoghi di lavoro, l'istituzione di premi e manifestazioni per la diffusione delle buone pratiche di prevenzione, la realizzazione di siti internet dove trovare velocemente materiale e documentazione d'interesse.

A queste iniziative si affianca l'offerta di consulenza mirata prestata quotidianamente dagli uffici competenti sul territorio.

Un importante contributo alla prevenzione proviene dal mondo dell'istruzione e della formazione. La sicurezza sul lavoro è già parte del programma didattico di molti corsi negli istituti professionali, mentre iniziative di informazione e sensibilizzazione nelle scuole sono sempre più diffuse grazie alla collaborazione delle singole istituzioni competenti presenti sul territorio e al contributo di specialisti nel campo della prevenzione e sicurezza sul lavoro.

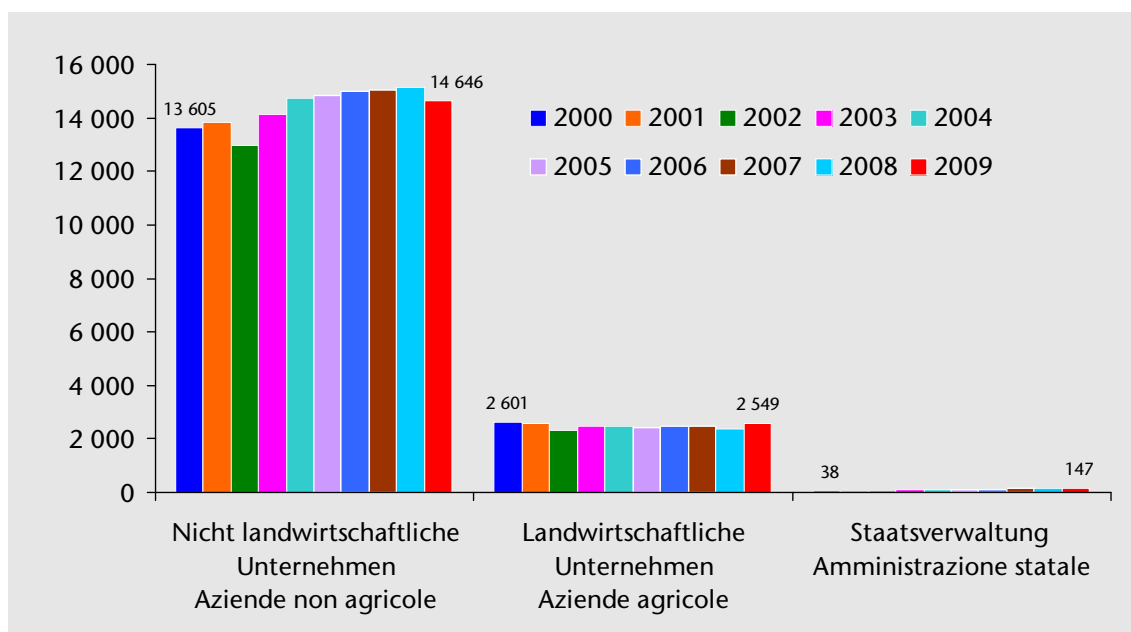
Considerato, però, l'elevato numero di infortuni e malattie professionali, e l'emergere di sempre nuovi fenomeni di lavoro sommerso, l'attività di prevenzione viene accompagnata da specifiche funzioni di vigilanza, volte a verificare nei singoli casi concreti l'effettivo rispetto delle regole poste a tutela del lavoro e dei lavoratori.

Was die gemeldeten Arbeitsunfälle beim INAIL betrifft so haben diese im Jahr 2009 im Vergleich zum Vorjahr leicht abgenommen (-1,7%). Betrachtet man die einzelnen Sektoren, so haben die Arbeitsunfälle nur in der Landwirtschaft zugenommen. In absoluten Zahlen von 2 362 auf 2 549 im Jahr 2009, was eine Steigerung von 7,9% bedeutet. Eine Abnahme gab es hingegen in der Industrie, im Dienstleistungssektor und im Öffentlichen Bereich.

Gli infortuni sul lavoro denunciati all'INAIL nel 2009 sono diminuiti leggermente rispetto all'anno precedente (-1,7%). Osservando i singoli settori si nota come solo nell'agricoltura siano aumentati: in termini assoluti si è passati da 2 362 infortuni del 2008 a 2 549 del 2009, che significa un aumento del 7,9%. Una diminuzione si è registrata nel settore dell'industria, nel settore dei servizi e nel settore pubblico.

Graf. 8.11

Gemeldete Arbeitsunfälle – 2000-2009
Infortuni sul lavoro denunciati – 2000-2009



Quelle: INAIL

Fonte: INAIL

Alle **Arbeitsunfälle**, die sowohl abhängige Beschäftigte als auch Selbständige betreffen und für die eine **Genesungszeit von mehr als drei Tagen** prognostiziert wurde, müssen dem INAIL mitgeteilt werden.

Das INAIL sammelt auch Daten betreffend Unfälle, die weniger ernst sind. Ausgewertet werden dabei die ärztlichen Atteste, welche dem INAIL vom Hausarzt oder der Ersten Hilfe übermittelt werden.

Tutti gli **infortuni sul lavoro** da cui i lavoratori – sia dipendenti che autonomi – siano colpiti e che siano pronosticati **non guaribili entro tre giorni**, devono essere denunciati all'INAIL.

L'Istituto raccoglie, inoltre, dati relativi agli infortuni meno gravi attraverso i certificati medici che gli vengono trasmessi dal medico curante o dal pronto soccorso.

In den letzten zehn Jahren hatten im Schnitt jährlich 14 Arbeitsunfälle einen tödlichen Ausgang. Die Anzahl der jährlichen Opfer schwankte dabei zwischen 9 und 18.

Negli ultimi 10 anni si sono registrati in media 14 infortuni sul lavoro con esito mortale. Nello stesso periodo il numero delle vittime oscilla ogni anno tra 9 e 18 ogni anno.

Graf. 8.12

Gemeldete tödliche Arbeitsunfälle – 2000-2009
Infortuni mortali sul lavoro denunciati – 2000-2009



Quelle: INAIL

Fonte: INAIL

Die Anzahl der Berufskrankheiten ist im selben Zeitraum von 298 auf 243 gesunken, was eine Abnahme von 18 % bedeutet. Der Großteil wird dabei – wie auch bei den Arbeitsunfällen – im produzierenden Gewerbe und im Bauwesen registriert.

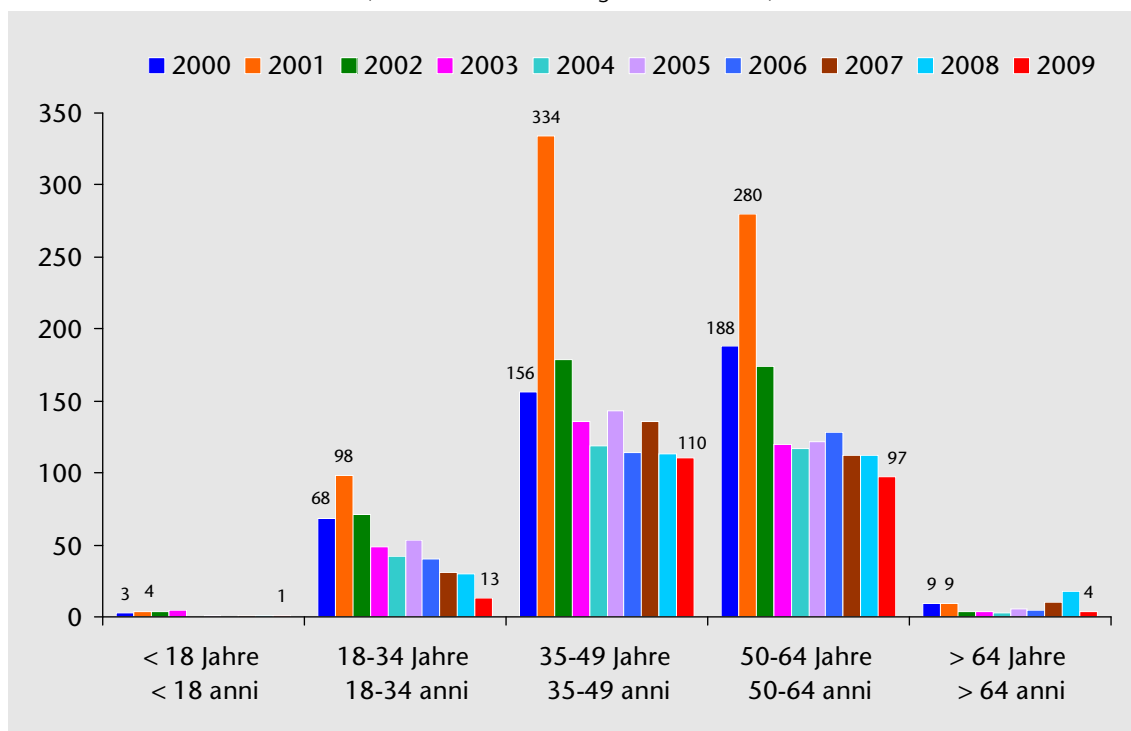
Nello stesso periodo il numero delle malattie professionali è calato da 298 a 243, che corrisponde a una diminuzione del 18%. La gran parte delle malattie professionali si registra nell'industria e nell'edilizia, settori che registrano anche il maggior numero di infortuni sul lavoro.

Graf. 8.13

Von den Unternehmen gemeldete Berufskrankheiten nach Alter – 2000-2009

Malattie professionali denunciate dalle aziende per età – 2000-2009

Nur Prod. Gewerbe, Handel und Dienstleistungen • Solo industria, commercio e servizi



Quelle: INAIL

Fonte: INAIL

Auf Landesebene sind verschiedene Arbeitsinspektoren tätig, die bei verschiedenen Strukturen ihren Dienst versehen. Ihre Bereiche umfassen die Gesundheit, die Arbeitssicherheit, den sozialen und technischen Arbeitsschutz.

Die Inspektionstätigkeit erfolgt durch Kontrollen am Arbeitsort (Baustellen, Unternehmen usw.), wobei man sich von Fall zu Fall auf verschiedene Problematiken konzentriert.

Sul territorio provinciale operano diversi ispettori del lavoro che fanno capo a più strutture organizzative competenti ognuna per specifici aspetti concernenti la salvaguardia della salute e della sicurezza sul luogo di lavoro e la tutela dei diritti dei lavoratori.

L'attività di vigilanza viene svolta tramite ispezioni nei luoghi di lavoro (cantieri edili, aziende ecc.), focalizzando di volta in volta l'attenzione su problematiche specifiche diverse.

Was die Inspektionstätigkeit zur Beachtung der Arbeitsrechtbestimmungen zum Thema sozialer Schutz und Rechte der Arbeitnehmer anbelangt, werden jährlich mehr als 3 000 Kontrollen bei Unternehmen durchgeführt.

Nell'ambito dell'attività ispettiva tesa a verificare il rispetto della legislazione lavoristica in tema di diritti e tutela sociale dei lavoratori, vengono effettuati presso le aziende in media più di 3 000 controlli per anno.

Tab. 8.11

Kontrolltätigkeit des Amtes für sozialen Arbeitsschutz – 2005-2009

Attività ispettiva dell'Ufficio tutela sociale del lavoro – 2005-2009

Durchgeführte Kontrolle, festgestellte Unregelmäßigkeiten und entsprechende Strafen
Controlli effettuati, irregolarità accertate e principali sanzioni erogate

	2005	2006	2007	2008	2009	
Durchgeführte Kontrollen	3 654	3 680	3 281	2 979	3 090	Controlli effettuati
Verwaltungsstrafen	2 284	2 500	2 153	2 091	1 743	Sanzioni amministrative
über einen Betrag von Euro (im reduzierten Ausmaß bezahlt)	247 952	211 977	381 806	371 419	430 382	per l'importo di euro (pagate in misura ridotta)
Strafanzeigen	33	37	62	74	25	Denunce penali
Wegen Schwarzarbeit angezeigte Unternehmen	1 043	1 146	1 221	1 013	879	Imprese denunciate per lavoro nero
Eingetriebene Sozialabgaben (Euro)	493 951	416 691	757 383	82 694	376 018	Contributi sociali recuperati (euro)
Vorenthaltene Löhne und Bezüge (Euro)	119 416	52 022	23 354	30 160	45 357	Mansioni non corrisposte (euro)
Betroffene Arbeitnehmer	547	469	343	233	269	Lavoratori coinvolti
davon % Nicht-EU-Bürger	17,2	8,5	30,9	3,9	13,4	di cui % cittadini extracomunitari

Quelle: Amt für sozialen Arbeitsschutz

Fonte: Ufficio tutela sociale del lavoro

Bei der Inspektion wird darauf geachtet, dass die sozialen Gesetzesbestimmungen und die Vorschriften im Bereich der Vermittlung eingehalten werden, das Personal korrekt eingesetzt wird, die Bestimmungen der Kollektivverträge erfüllt und die Sozialabgaben eingezahlt werden.

Durchschnittlich wurden in den Jahren von 2005 bis 2009 vom Amt für sozialen Arbeitsschutz jährlich mehr als 2 000 Verwaltungsstrafen erlassen, welche zu einem eingehobenen Betrag im reduzierten Ausmaß von mehr als 300 000 Euro pro Jahr führten.

Si tratta per lo più di attività di controllo sul rispetto della legislazione sociale e delle norme in materia di collocamento, sul corretto impiego del personale, sull'adempimento dei contratti collettivi e sul versamento degli oneri sociali.

Nell'ambito dell'attività svolta dell'ufficio tutela sociale del lavoro negli anni dal 2004 al 2009 sono state accertate annualmente più di 2 000 violazioni amministrative che hanno portato a sanzioni amministrative pagate in misura ridotta per un importo di 300 000 Euro per anno.

Im Jahr 2009 wurden in 70% aller kontrollierten Unternehmen Gesetzeswidrigkeiten angetroffen, wobei zwischen den einzelnen Sektoren keine wesentlichen Unterschiede festgestellt wurden.

Nel 2009 nel 70% di tutte le imprese ispezionate si sono riscontrate delle irregolarità. Per quanto riguarda i singoli settori non sono state constatate delle differenze significative.

Tab. 8.12

Kontrolltätigkeit des Amtes für sozialen Arbeitsschutz, Vergleich nach Sektor und Firmengröße – 2009 Attività ispettiva dell'Ufficio tutela sociale del lavoro, confronto per settore e dimensione dell'impresa – 2009				
	Kontrollierte Unternehmen Imprese ispezionate	davon nicht regulär di cui irregolari	% nicht regulär % irregolari	
Landwirtschaft	36	25	69,4	Agricoltura
Dienstleistungen	724	484	66,9	Servizi
Prod. Gewerbe	407	310	76,2	Industria
davon:				di cui:
< 10 Beschäftigte	74	54	73,0	< 10 dipendenti
10-99 Beschäftigte	69	57	82,6	10-99 dipendenti
> 99 Beschäftigte	18	14	77,8	> 99 dipendenti
Handwerksbetriebe	246	185	75,2	Imprese artigianali
Metallverarbeitung	23	16	69,6	Imprese metalmeccaniche
Übriges verarbeitendes Gewerbe	47	40	85,1	Altre imprese manifatturiere
Bauwesen	200	153	76,5	Imprese edili
Andere Betriebe	137	101	73,7	Altre imprese
Insgesamt	1 167	819	70,2	Totale

Quelle: Amt für sozialen Arbeitsschutz

Fonte: Ufficio tutela sociale del lavoro

Bei den Daten, die hier publiziert werden, muss man beachten, dass die gesamte Kontrolltätigkeit, welche vom Amt für sozialen Arbeitsschutz durchgeführt wird, so gut wie nur aufgrund von direkten Hinweisen an das Amt erfolgt.

Nel valutare i dati appena esposti deve essere tenuto presente che l'intera attività di vigilanza svolta da parte dell'Ufficio tutela sociale del lavoro viene praticamente attivata su diretta segnalazione o richiesta di intervento.

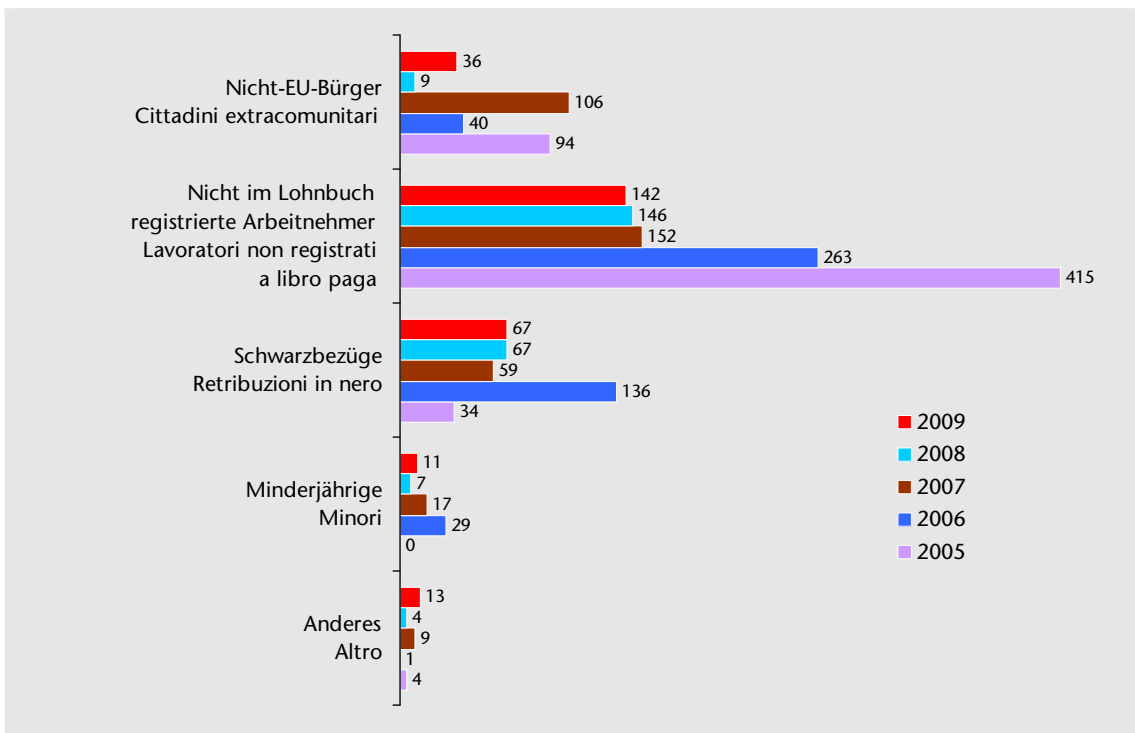
Es wurden mehrere Unregelmäßigkeiten festgestellt: die meisten betrafen Zahlungen von Schwarzgeldern bzw. nicht im Lohnbuch registrierte Arbeitnehmer, während Unregelmäßigkeiten in Bezug auf die Anstellung von Nicht-EU-Bürgern ohne Aufenthaltsgenehmigung – besonders in den letzten beiden Jahren – nicht mehr so sehr ins Gewicht fallen.

Diverse sono state le irregolarità riscontrate, la maggior parte delle quali può riassumersi in molteplici casi di retribuzioni in nero come anche lavoratori non registrati a libro paga, mentre le irregolarità riscontrate a riguardo dei lavoratori extracomunitari senza permesso di soggiorno sono state pochissime soprattutto negli ultimi due anni.

Graf. 8.14

Festgestellte Unregelmäßigkeiten in Bezug auf Mitarbeiter – 2005-2009

Irregolarità accertate con riferimento ai lavoratori – 2005-2009



Quelle: Amt für sozialen Arbeitsschutz

Fonte: Ufficio tutela sociale del lavoro

Irregulär beschäftigte Nicht-EU-Bürger wurden in den letzten fünf Jahren vorwiegend in der Landwirtschaft und im Gastgewerbe ausfindig gemacht.

Negli ultimi 5 anni è stato soprattutto nel settore agricolo e alberghiero che sono stati individuati lavoratori extracomunitari occupati irregolarmente.

Tab. 8.13

Kontrolltätigkeit in Bezug auf die Beschäftigung von Nicht-EU-Bürgern* – 2005-2009

Attività ispettiva in relazione all'occupazione di cittadini extracomunitari* – 2005-2009

Regulär oder nicht regulär beschäftigte Nicht-EU-Bürger in den kontrollierten Betrieben
Cittadini extracomunitari occupati regolarmente o meno nelle imprese oggetto di ispezione nel periodo considerato

	2005	2006	2007	2008	2009	
Reguläre Arbeitnehmer • Lavoratori regolari						
Landwirtschaft	61	36	1 328	85	18	Agricoltura
Prod. Gewerbe und Handwerk	9	9	7	2	2	Industria e artigianato
Handel	2	7	23	3	14	Commercio
Gastgewerbe	20	20	63	51	16	Settore alberghiero
Insgesamt	92	72	1 421	141	50	Totale
Nicht reguläre Arbeitnehmer • Lavoratori irregolari						
Landwirtschaft	4	3	101	6	1	Agricoltura
Prod. Gewerbe und Handwerk	1	1	1	0	0	Industria e artigianato
Handel	1	1	4	0	1	Commercio
Gastgewerbe	5	4	0	4	4	Settore alberghiero
Insgesamt	11	9	106	10	6	Totale
<i>je 100 besuchte Betriebe</i>	<i>47,8</i>	<i>16,7</i>	<i>11,9</i>	<i>18,5</i>	<i>8,7</i>	<i>ogni 100 aziende visitate</i>
<i>je 100 kontrollierte Arbeitnehmer</i>	<i>10,7</i>	<i>11,1</i>	<i>6,9</i>	<i>6,6</i>	<i>10,7</i>	<i>ogni 100 lavoratori controllati</i>

* 2005 und 2006: Nicht EU25
ab 2007: Nicht EU27

* 2005 e 2006: extra UE25
da 2007: extra UE27

Quelle: Amt für sozialen Arbeitsschutz

Fonte: Ufficio tutela sociale del lavoro

Die erhöhte Zahl von kontrollierten Nicht-EU-Bürgern in der Landwirtschaft im Jahr 2007 ergibt sich aus einer höheren Zahl an besuchten Betrieben. Dies war möglich, da 2007 im Gegensatz zu den anderen Jahren keine besonders zeitraubenden Fälle angetroffen und damit wesentlich mehr Kontrollen durchgeführt werden konnten. Die Anzahl nicht-regulär beschäftigter Nicht-EU-Bürger je 100 besuchter Betriebe sowie je 100 kontrollierte Arbeitnehmer hat sich trotz der hohen Anzahl an Kontrollen in der Landwirtschaft kaum verändert.

L'elevato numero di cittadini extracomunitari ispezionati nell'agricoltura nell'anno 2007 è da ricondurre al maggior numero di aziende ispezionate. Questo è stato possibile, perché nel 2007, al contrario degli altri anni, non si sono trattati casi particolarmente dispendiosi di tempo e ciò ha reso possibile effettuare più ispezioni. Il numero di lavoratori extracomunitari irregolari per 100 aziende visitate come anche per 100 lavoratori controllati, nonostante il numero elevato di ispezioni nell'agricoltura, non è variato più di tanto.

Insgesamt gesehen weichen die Werte betreffend die irregulären Beschäftigten der Region Trentino-Südtirol nicht markant von den nord- und mittellitalienischen Durchschnittswerten ab.

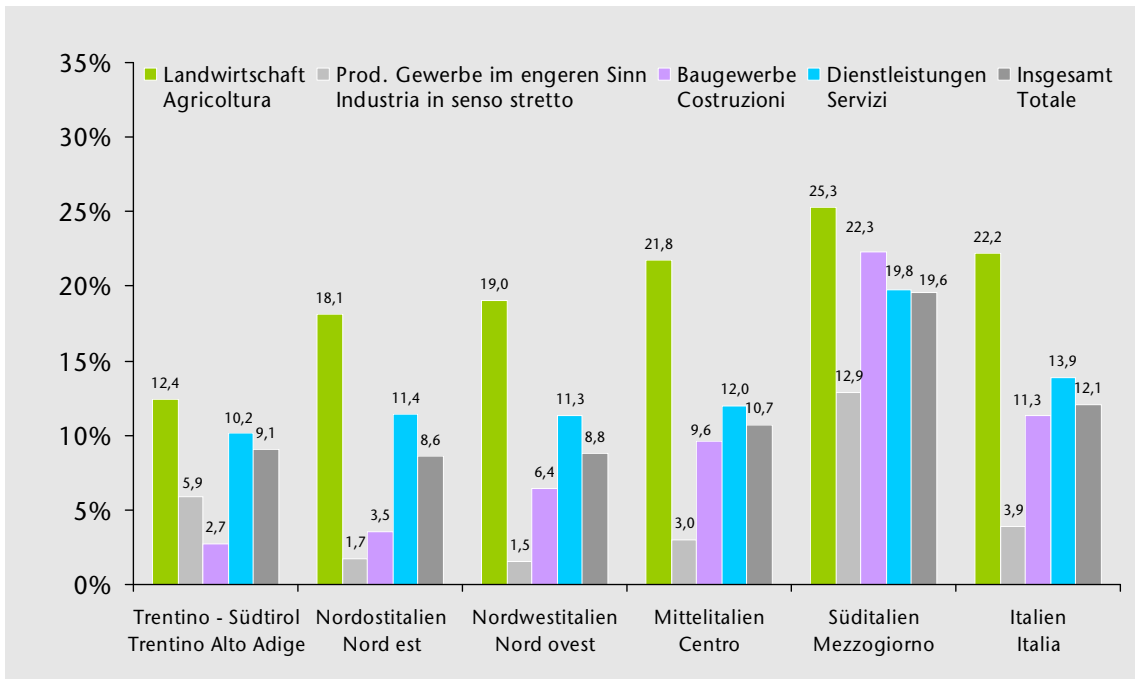
Considerando complessivamente i valori relativi al lavoro irregolare del Trentino Alto Adige non si discostano particolarmente dalle medie rilevate nelle altre regioni dell'Italia centro-settentrionale.

Graf. 8.15

Nicht reguläre Beschäftigung, Vergleich nach Gebiet – 2005

Lavoro irregolare, confronto territoriale – 2005

Prozentsatz nicht regulärer Beschäftigung, Vollzeitäquivalent, Jahresmittelwert
Percentuale di unità di lavoro irregolari, media annua



Quelle: ISTAT

Fonte: ISTAT

Laut ISTAT werden **reguläre Arbeitsleistungen** von abhängig Beschäftigten oder Selbstständigen erbracht und sind durch statistische Erhebungen bei Betrieben und Institutionen und/oder über Verwaltungsdaten erfasst. **Nicht reguläre Arbeitsleistungen** sind hingegen jene, die in Missachtung der geltenden Gesetzgebung in Bereich Steuern und Sozialabgaben erbracht werden (eingeschlossen jene von nicht ansässigen und nicht registrierten Ausländern) und die deshalb nicht direkt bei den Betrieben, Institutionen oder über Verwaltungsdaten erfasst werden können.

Secondo una definizione dell'ISTAT le **prestazioni lavorative regolari** sono quelle svolte da lavoratori dipendenti o indipendenti, rilevate dalle indagini statistiche presso le imprese e le istituzioni e/o dalle fonti amministrative. Sono al contrario definite **irregolari**, le prestazioni lavorative svolte al di fuori della normativa vigente in materia fiscale-contributiva (comprese le prestazioni lavorative svolte da cittadini stranieri non residenti e non registrati) e quindi non osservabili direttamente presso le imprese, le istituzioni e le fonti amministrative.

Neben dem sozialen Arbeitsschutz sorgt die Kontrolltätigkeit dafür, dass die Normen im Bereich Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz eingehalten werden.

Betrachtet man die Anzahl der Arbeitsunfälle und der Berufskrankheiten auf Landesebene, so scheint diese Kontrolltätigkeit eine wichtige Rolle zu spielen.

Oltre al rispetto delle regole sociali l'attività di vigilanza sui luoghi di lavoro è volta al controllo del rispetto della normativa in materia di sicurezza e igiene sul posto del lavoro.

Tale attività si caratterizza per la sua grande importanza ed il suo ruolo di prevenzione, considerato il numero di infortuni sul lavoro e malattie professionali rilevati in provincia di Bolzano.

Tab. 8.14

Von den Unternehmen gemeldete Berufskrankheiten, Vergleich nach Gebiet – 2005-2009

Malattie professionali denunciate dalle aziende, confronto territoriale – 2005-2009

Nur Prod. Gewerbe, Handel und Dienstleistungen • Solo industria, commercio e servizi

	2005	2006	2007	2008	2009	Anteil 2009* Incidenza 2009*	
Südtirol	329	289	298	277	231	17,4	Provincia di Bolzano
Trentino	203	181	195	210	247	11,0	Provincia di Trento
Nordostitalien	6 468	6 791	7 245	7 714	8 112	19,1	Nord est
Nordwestitalien	5 911	5 549	5 700	5 737	5 577	11,0	Nord ovest
Mittelitalien	5 959	6 032	6 379	6 628	7 520	18,0	Centro
Süditalien	5 161	5 153	5 697	5 723	6 874	13,0	Sud
Italien	25 147	25 060	26 817	27 756	30 362	15,9	Italia

* Anteil je 10 000 unselbständige Erwerbstätige
im produzierenden Gewerbe, Handel und Dienstleistungen

* Incidenza ogni 10 000 occupati dipendenti
nell'industria, commercio e servizi

Quelle: INAIL, ISTAT

Fonte: INAIL, ISTAT

Obwohl Südtirols Werte weder vom nationalen Durchschnitt noch von jenen der Nachbarprovinz Trient abweichen, wurden vom INAIL 2009 immerhin 17 648 Arbeitsunfälle und 243 neue berufsbedingte Krankheitsfälle erhoben.

Seppure, infatti, l'incidenza di questi eventi sul territorio provinciale non si discosti dalla media nazionale e da quanto registrato nella vicina provincia di Trento, si tratta pur sempre di oltre 17 648 infortuni sul lavoro e 243 nuovi casi di malattie professionali rilevati dall'INAIL nel corso del 2009.

Tab. 8.15

Relative Häufigkeit von Arbeitsunfällen, Vergleich nach Gebiet – Durchschnitt 2005-2007
Frequenze relative degli infortuni sul lavoro, confronto territoriale – media 2005-2007

Je 1 000 versicherte Beschäftigte • Per 1 000 addetti assicurati

	Nachwirkungen Tipo di conseguenza				
	Zeitweilige Unfähigkeit Inabilità temporanea	Dauernde Unfähigkeit Inabilità permanente	Tod Morte	Insgesamt Totale	
Südtirol	34,72	2,23	0,05	37,00	Provincia di Bolzano
Trentino	32,94	1,90	0,07	34,91	Provincia di Trento
Nordostitalien	33,10	1,89	0,06	35,05	Nord est
Nord Nordwestitalien	24,48	1,40	0,05	25,94	Nord ovest
Mittelitalien	24,53	1,85	0,06	26,44	Centro
Süditalien	24,83	2,21	0,11	27,15	Sud
Italien	26,62	1,80	0,07	28,50	Italia

Verhältnis zwischen den entschädigten Unfällen (inklusive die Fälle, die noch nicht ausgezahlt wurden) und der Anzahl der versicherten Beschäftigten

Quelle: INAIL

Rapporto tra eventi lesivi indennizzati (integrati per tenere conto dei casi non ancora liquidati) e numero degli addetti assicurati

Fonte: INAIL

Arbeitsunfälle sind zum Glück nur in sehr wenigen Fällen sehr ernst oder sogar tödlich. Die höchste relative Häufigkeit von Arbeitsunfällen wird im Bauwesen, bei der Mineraliengewinnung und im produzierenden Gewerbe registriert.

Per quanto riguarda gli infortuni sul lavoro, che fortunatamente risultano solo in pochi casi veramente gravi o addirittura mortali, sono i settori delle costruzioni, dell'estrazione di minerali e dell'industria a presentare le cifre più pesanti.

Tab. 8.16

Relative Häufigkeit von Arbeitsunfällen nach Sektor und Nachwirkung – Durchschnitt 2005-2007**Frequenze relative degli infortuni sul lavoro per settore e tipo di conseguenza – media 2005-2007**

Je 1 000 versicherte Beschäftigte • Per 1 000 addetti assicurati

Sektor ATECO 2002	Nachwirkungen • Tipo di conseguenza				Settore ATECO 2002
	Zeitweilige Unfähigkeit Inabilità temporanea	Dauernde Unfähigkeit Inabilità permanente	Tod Morte	Insgesamt Totale	
Landwirtschaft	16,3	0,8	-	17,2	Agricoltura
Mineraliengewinnung	77,8	4,3	-	82,1	Estrazione di minerali
Prod. Gewerbe (Insgesamt)	46,6	2,3	0,05	49,0	Industria (Totale)
<i>davon Nahrungs- u. Genussmittel</i>	48,8	1,7	-	50,6	<i>di cui Alimentari e affini</i>
<i>Textilien u. Bekleidung</i>	22,8	0,7	-	23,5	<i>Tessili e confezioni</i>
<i>Lederwarenherstellung</i>	14,3	-	-	14,3	<i>Lavorazione di pellame</i>
<i>Holzverarbeitung</i>	67,7	4,0	0,07	71,7	<i>Lavorazione del legno</i>
<i>Papier, Druck, Graphik</i>	23,4	1,9	0,16	25,4	<i>Carta, stampa, grafica</i>
<i>Brennstoffverarbeitung</i>	26,3	-	-	26,3	<i>Fabbricazione di combustibili</i>
<i>Chemische Industrie</i>	24,2	0,4	-	24,6	<i>Industria chimica</i>
<i>Kunststoffindustrie</i>	62,9	3,7	-	66,6	<i>Materiale plastico</i>
<i>Nicht-Metallindustrie</i>	50,1	3,3	0,23	53,6	<i>Industria non metallifera</i>
<i>Metallindustrie</i>	58,9	2,9	-	61,8	<i>Industria metallifera</i>
<i>Maschinenbau u. Montage</i>	38,0	1,6	0,16	39,8	<i>Costr. macchine e montaggio</i>
<i>Elektroindustrie</i>	16,0	0,5	-	16,5	<i>Industria elettronica</i>
<i>Herstell. von Transportmitteln</i>	49,2	2,7	-	51,9	<i>Costruzione mezzi di trasporto</i>
<i>Anderes verarb. Gewerbe</i>	34,4	2,0	-	36,3	<i>Altre industrie manifatturiere</i>
Energie u. Wasser	20,1	1,1	-	21,2	Energia e acqua
Bauwesen	79,1	7,0	0,15	86,2	Costruzioni
Handel	28,0	1,3	-	29,3	Commercio
Hotels und Restaurants	26,3	1,2	-	27,5	Alberghi e ristoranti
Transport u. Kommunikation	44,0	4,4	0,24	48,6	Trasporto e comunicazione
Banken	1,6	0,3	-	1,8	Banche
Immobilien, Verleih, Informatik	15,6	1,1	-	16,7	Attiv. imm., noleggio, informatica
Öffentliche Verwaltung	20,5	2,4	-	22,8	Pubblica amministrazione
Bildung	14,2	0,4	-	14,7	Istruzione
Gesundheitswesen	15,7	0,6	-	16,2	Sanità
Andere Dienste	19,6	1,3	0,19	21,1	Altri servizi
Nicht erfasst	19,6	0,6	-	20,2	Non rilevato
Insgesamt	34,7	2,2	0,05	37,0	Totale

Verhältnis zwischen den entschädigten Unfällen (inklusive die Fälle, die noch nicht ausbezahlt wurden) und der Anzahl der versicherten Beschäftigte

Quelle: INAIL

Rapporto tra eventi lesivi indennizzati (integrati per tenere conto dei casi non ancora liquidati) e numero degli addetti assicurati

Fonte: INAIL

Neben diesen Daten können auch die Ergebnisse der letzten Erhebung betreffend die Arbeitssicherheit, die vom ASTAT im Jahr 2004 durchgeführt wurde, betrachtet werden. Es geht darum, die Umsetzung des Legislativdekrets vom 19. September 1994, Nr. 626 zu überwachen, dessen Ergebnisse mit jenen einer ähnlichen Erhebung, die im Jahr 2000 durchgeführt wurde, verglichen werden.

Aus der Befragung der Unternehmen ergibt sich leider kein tröstendes Gesamtbild: im Gegenteil, es scheint als würden einige vom Gesetz eingeführten Bestimmungen zur Förderung der Arbeitssicherheit immer weniger als nützlich und notwendig empfunden.

So zum Beispiel, gaben bei der Befragung 2000 etwa 85% an, über eine Dienststelle für Arbeitsschutz zu verfügen, so waren es bei der Befragung im Jahr 2004 nur mehr 55%. Fast dieselbe Entwicklung ist für die Anzahl der Betriebe, die eine Risikobewertung durchgeführt haben, feststellbar. 2000 waren es noch 80%, 2004 nur mehr 54%.

Es handelt sich klarerweise um eine statistische Erhebung, welche weiters noch erwiesen hat, dass Sensibilität und Maßnahmen zum Arbeitsschutz mit der Firmengröße steigen.

Auf jeden Fall kann auch aufgrund von diesen Daten behauptet werden, dass die Sicherheit noch stärker gefördert werden muss, denn nur dadurch kann die Anzahl der Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten, die auch in unserem Land hohe Werte aufweisen, eingeschränkt werden.

A questi dati possono essere aggiunte alcune considerazioni emergenti da una rilevazione dell'ASTAT del 2004 sulla sicurezza sul lavoro. Si tratta del monitoraggio dell'applicazione del decreto legislativo 19 settembre 1994, n. 626, i cui risultati sono stati confrontati con quelli di un analogo sondaggio effettuato nel corso del 2000.

Purtroppo dalle risposte raccolte presso le aziende non emerge un quadro confortante: al contrario, sembrerebbe che con il trascorrere del tempo alcuni dei principali istituti introdotti dalla normativa a favore della sicurezza sui luoghi di lavoro vengano sempre meno percepiti come utili ed indispensabili.

Così ad esempio, mentre nel 2000 circa l'85% delle aziende locali disponeva di un servizio di prevenzione e protezione aziendale, nel 2004 questa percentuale risulta scesa al 55%; analogo andamento è riscontrato in relazione al numero delle aziende che hanno effettuato una valutazione dei rischi, che se nel 2000 si attestava a circa l'80% nel 2004 raggiunge appena il 54%.

Si tratta chiaramente di una rilevazione campionaria, che ha peraltro evidenziato che la sensibilità e le misure attivate nelle aziende a favore della sicurezza dei lavoratori crescono al crescere della dimensione delle imprese.

Ciò non toglie comunque che dai risultati complessivi emerga l'esigenza di promuovere ancora attivamente quella cultura della sicurezza, la sola che può effettivamente incidere sul numero di infortuni sul lavoro e malattie professionali che anche nella nostra provincia si contano così numerosi.

Im Jahr 2009 wurden in diesem Zusammenhang vom Amt für technischen Arbeitsschutz 1 227 Inspektionen auf Baustellen durchgeführt, davon 14 in Folge von Anzeigen, 52 Inspektionen in Betrieben zusammen mit den Carabinieri und anderen Polizeibehörden und von 19 gemeinsamen Kontrollen in Betrieben mit dem überbetrieblichen Dienst für Arbeitsmedizin.

Daraufhin wurden 488 Verfügungsprotokolle laut der vom Legislativdekret vom 19. Dezember 1994, Nr. 758, vorgesehenen Methode verfasst. Der Betrag der dazugehörigen Strafen beläuft sich auf 2 077 362 Euro.

In Folge schwerer Übertretungen der Unfallverhütungsgesetzgebung wurden nach Rücksprache mit der Staatsanwaltschaft sieben dringende präventive Beschlagnahmen von Baustellen durchgeführt.

Die am häufigsten festgestellten Übertretungen betreffen die oft fehlenden oder fehlerhaften Hilfskonstruktionen gegen Absturzgefahr (Arbeits- und Hilfsgerüste oder Seitengeländer) und die Nichtbeachtung der Sicherheitsvorschriften.

Gesetzlich vorgeschrieben sind Untersuchungen bei Unfällen mit Prognosen von über 30 Tagen oder bei Unfällen, welche eine vollständige Arbeitsunfähigkeit von über 40 Tagen verursachen sowie für alle Berufskrankheiten.

Allo scopo di prevenire questi fenomeni nel corso del 2009 sono state effettuate dall'ufficio tutela tecnica del lavoro 1 227 ispezioni in cantieri edili riguardo la vigilanza sulle norme di prevenzione infortuni e d'igiene sul posto di lavoro, di cui 14 a seguito di segnalazione, 52 ispezioni in azienda congiuntamente ai Carabinieri o altre Forze di Polizia e di 19 ispezioni congiunte presso aziende fisse con il Servizio Multiaziendale di Medicina del lavoro. .

Nell'ambito di questa attività sono stati redatti 488 verbali di prescrizione ai sensi del decreto legislativo 19 dicembre 1994, n. 758. L'importo complessivo delle relative penalità ammonta a 2 077 362 euro.

Per gravi violazioni alla normativa antinfortunistica, sentita la Procura della Repubblica, sono stati effettuati 7 sequestri preventivi d'urgenza di cantieri edili.

Le violazioni maggiormente accertate riguardano le opere provvisorie contro il pericolo di caduta (impalcature, ponteggi o parapetti) – risultate mancanti o inefficaci – e l'inosservanza delle normative di sicurezza.

La legge prescrive l'obbligo di inchiesta per infortuni con prognosi superiore a 30 giorni o per quelli che comportano la completa inidoneità al lavoro per più di 40 giorni, nonché per tutte le malattie professionali.

Tab. 8.17

Häufigst festgestellte Übertretungen im Bereich Sicherheit am Arbeitsplatz – 2008-2009**Violazioni maggiormente accertate in materia di sicurezza sul posto di lavoro – 2008-2009**

	2008	2009	
Nichtbeachtung der betrieblichen Anleitungen von Seiten der Arbeitnehmer (zum Beispiel: fehlende Benützung des Schutzhelmes für den Kopf, des Sicherheitsgeschirrs oder der Arbeitsschuhe).	-	134	Mancato rispetto delle disposizioni aziendali da parte dei lavoratori (es. Non utilizzo del caschetto di protezione per il capo, delle cinture di sicurezza oppure delle calzature di sicurezza).
Fehlende oder fehlerhafte Hilfskonstruktionen gegen Absturzgefahr (Arbeits- und Hilfsgerüste)	130	70	Mancanti o inefficaci opere provvisorie contro il pericolo di caduta (impalcature e ponteggi)
Nicht nach der Regel der Technik gebaute oder gewartete Hilfskonstruktionen auf Baustellen	55	42	Opere provvisorie nei cantieri edili non costruite o non mantenute a regola d'arte
Ungenügende oder unzureichende Einsätze des Sicherheitskoordinators in Ausführungsphase	86	39	Interventi insufficienti o inefficaci del coordinatore per la sicurezza in fase esecutiva
Keine oder unwirksame Verwendung von Sicherheitsgurten (z.B. ungeeignete Verankerung des Fangseiles)	27	32	Mancato o errato utilizzo delle cinture di sicurezza (es. non adeguato ancoraggio per la fune di trattenuta)
Nicht nach den Anleitungen der Hersteller gewartete Arbeitsgeräte oder Arbeitern anvertraut, welche nicht für deren sichere Benützung angemessen ausgebildet wurden	69	30	Attrezzature di lavoro non mantenute secondo le indicazioni dei costruttori oppure affidate a lavoratori non adeguatamente formati per il loro utilizzo in sicurezza
Fehlende oder unwirksame Einhaltung der Gesetzesvorschriften seitens der Selbstständigen	17	24	Mancato o inefficace rispetto delle norme di legge da parte dei lavoratori autonomi
Gerüstbauplan (auch PiMUS genannt) nicht verfasst, bzw. erstellt mit unzureichenden Inhalten	-	18	Piano di montaggio, utilizzo e smontaggio del ponteggio non redatto o elaborato con insuff. contenuti
Zu steile Böschungsfronten oder Schächte	13	14	Pareti dei fronti di scavo o pozzi troppo ripide
Unfachgerecht ausgeführte Aufstellung, Verankerung oder Verstrebung der Gerüste oder Beläge	-	14	Non corretta installazione, ancoraggio o stabilizzazione dei ponteggi o degli intavolati
Nicht durchgeführte Ernennung der Sicherheitskoordinatoren seitens des Bauherrn	12	7	Mancata nomina dei coordinatori della sicurezza da parte del committente
Nicht-Einhaltung oder unwirksame Befolgung des Inhaltes des Sicherheits- oder Koordinierungsplanes	15	5	Mancato o inefficace rispetto dei contenuti del piano di sicurezza e coordinamento
Einsatzsicherheitsplan (ESP) nicht verfasst, bzw. erstellt mit unzureichendem Inhalt	31	5	Piano Operativo della Sicurezza (POS) non elaborato, risp. redatto con insufficienti contenuti
Unschlagmäßige Benützung der Leitern auf der Baustelle	-	4	Non corretto utilizzo di scale a mano interamente ai cantieri edili
Fehlender oder ungeeigneter Schutz der Bodenöffnungen im Bauwesen	9	3	Mancata o inefficace protezione delle aperture nei solai delle costruzioni edili
Fehlendes Protokoll der durchgeführten periodischen Sicherheitsüberprüfung der Elektro-Anlage	11	-	Assenza del protocollo attestante l'avvenuta verifica di sicurezza dell'impianto elettrico
Fehlende Ausbildung der Benutzer der Arbeitsgeräte (z. B.: die Hebemittel)	9	-	Mancata formazione all'utilizzo in sicurezza delle attrezzature di lavoro (es.: i mezzi di sollevamento)
nicht konforme Beläge der Gerüste, der Hilfskonstruktionen oder der Laufstege	20	-	Intavolati di ponteggi, delle impalcature o delle passerelle non conformi

Quelle: Amt für technischen Arbeitsschutz

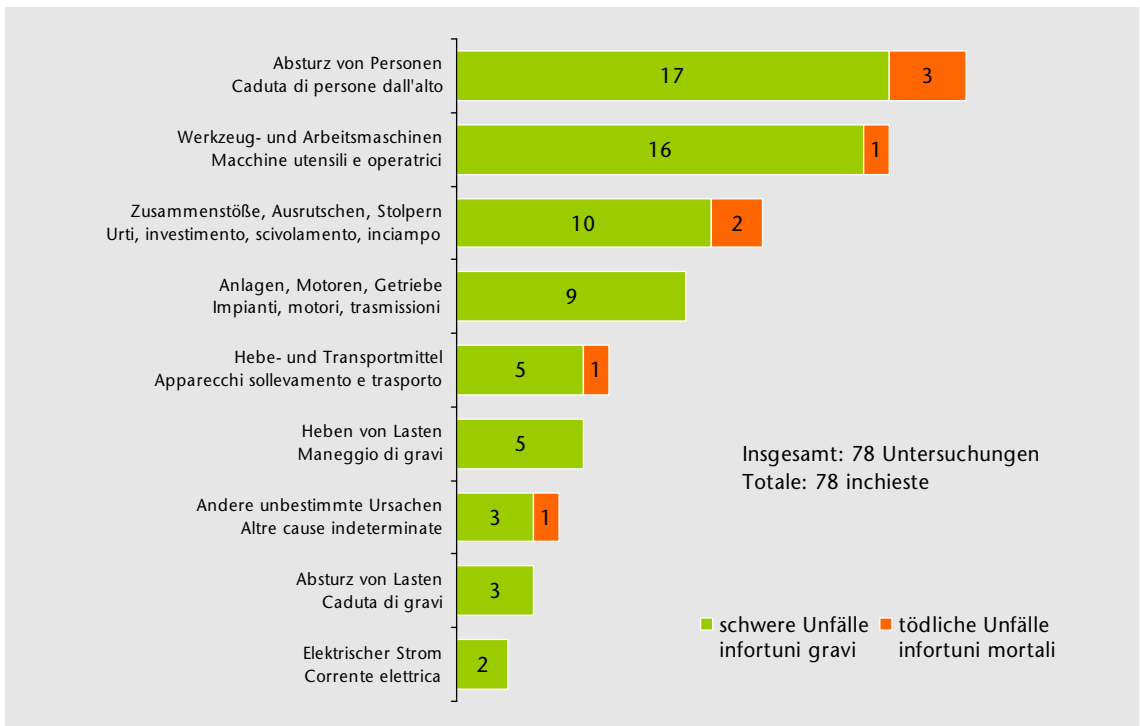
Fonte: Ufficio tutela tecnica del lavoro

Im Laufe des Jahres 2009 haben die Arbeitsinspektoren 8 Untersuchungen über tödliche Arbeitsunfälle und 70 Unfalluntersuchungen über schwere Arbeitsunfälle sowie 61 Verwaltungsuntersuchungen zu Arbeitsunfällen mit einer Heilungsdauer von über 30 Tagen durchgeführt.

Nel corso del 2009 gli ispettori del lavoro hanno svolto 8 inchieste per infortuni mortali e 70 inchieste per infortuni gravi sul lavoro nonché 61 inchieste amministrative per infortuni sul lavoro con una prognosi superiore a 30 giorni.

Graf. 8.16

Unfalluntersuchungen des Amtes für Arbeitssicherheit nach Ursache – 2009 Inchieste di infortunio da parte dell'Ufficio sicurezza del lavoro per causa – 2009



Quelle: Amt für Arbeitssicherheit

Fonte: Ufficio sicurezza del lavoro

Anhang

Appendice

Die wichtigsten verwendeten Datenquellen

Die am häufigsten verwendeten Daten sind auf drei Quellen zurückzuführen, die fast den gesamten Informationsbedarf zum Thema Arbeit decken. Es handelt sich dabei um die Datenbank des Amtes für Arbeitsmarktbeobachtung, in der die wichtigsten Verwaltungsdaten bezüglich der Arbeitsverträge auf Landesebene erfasst werden und die Datenbank des ASTAT, die sich auf zwei Erhebungen bezieht. Zum einen die Stichprobenerhebung der Arbeitskräfte, die laufend erfolgt, zum anderen die Volkszählung, die alle 10 Jahre durchgeführt wird.

Es handelt sich grundsätzlich um verschiedene Quellen und dies führt oft zu Schwierigkeiten beim Vergleich von Daten in Analysen und Erhebungen. Alle Quellen geben trotzdem wichtige Informationen über die verschiedenen Aspekte, die im Arbeitsmarktbericht vorkommen. Sie wurden konstant verwendet, um bestimmte Aspekte, die vor zu auftreten, zu vertiefen.

Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Das Amt für Arbeitsmarktbeobachtung verfügt über eine Datenbank, in der Informationen über alle Arbeitsverhältnisse, die in Südtirol abgeschlossen werden, einfließen.

Principali fonti utilizzate

La maggior parte dei dati utilizzati in questo rapporto è riconducibile a tre fondamentali fonti che praticamente coprono quasi per intero il bisogno di informazione in materia di lavoro. Si tratta della banca dati dell'Ufficio osservazione mercato del lavoro dove sono raccolte le principali informazioni amministrative sui rapporti di lavoro stipulati in provincia e le banche dati dell'ASTAT che fanno riferimento a due fondamentali rilevazioni statistiche effettuate sulla popolazione: la rilevazione delle forze di lavoro, che è un'indagine continua, e il censimento generale, che viene effettuato ogni dieci anni.

Si tratta di fonti sostanzialmente diverse tra loro e in molti casi ciò comporta concrete difficoltà di confronto dei dati nell'ambito di analisi ed elaborazioni. Tutte offrono comunque importanti informazioni sui fenomeni oggetto di questo Rapporto e sono state costantemente utilizzate negli approfondimenti per evidenziare o verificare particolari aspetti di volta in volta emersi.

Ufficio osservazione mercato del lavoro

L'Ufficio osservazione mercato del lavoro dispone di una ricca banca dati nella quale confluiscono moltissime informazioni su tutti i rapporti di lavoro che vengono stipulati in provincia.

Es sind Daten über aller Arbeitgeber vorhanden, die in Südtirol Personen beschäftigen und über alle Personen, die in Südtirol Anspruch auf die Leistungen des Gesundheitsdienstes haben, d.h. praktisch die gesamte Wohnbevölkerung sowie die Personen, die sich zeitweilig aus Arbeitsgründen in Südtirol aufhalten. Zudem werden über diese Datenbank auch die Daten des Arbeitsservice verwaltet. Es handelt sich also um eine der umfassendsten und vollständigsten Informationsquellen zu Erwerbstätigkeit und Arbeitslosigkeit in Südtirol. Es gilt allerdings folgende Besonderheiten zu beachten:

- Vollständig können nur Daten der unselbständigen Beschäftigung berücksichtigt werden. Daten zur selbständigen Beschäftigung sowie Daten zur arbeitnehmerähnlichen Beschäftigung sind nur teilweise vorhanden und werden kaum bis selten berücksichtigt. Die Datenbank wird ständig ajourniert, so dass es aus redaktionellen Gründen vorkommen kann, dass dieselben Daten in verschiedenen Kapiteln leicht voneinander abweichen.
- Es werden nicht beschäftigte Personen, sondern Arbeitsperioden, d.h. Beschäftigungsverhältnisse, die zu einem bestimmten Zeitpunkt gemeldet sind, ausgewiesen. Dabei werden Mehrfachbeschäftigungen mehrfach gezählt, und auch Teilzeitbeschäftigungen und Vollzeitbeschäftigungen werden nicht unterschiedlich gewichtet. Auch vorübergehend aus Arbeitsgründen anwesende Personen werden registriert. Diese Datenquelle ergibt somit die höchste Gesamtzahl.
- Es handelt sich um Verwaltungsdaten, d. h. sie werden infolge gesetzlicher Bestimmungen registriert, wie etwa der Meldungspflicht für jedes Arbeitsverhältnis. Der aktuelle Datenbestand ist zudem über viele Jahre hinweg entstanden, und bestimmte Abweichun-

Sono disponibili dati su tutti i datori di lavoro che occupano persone in provincia di Bolzano e su tutte le persone che hanno diritto alle prestazioni del servizio sanitario provinciale, praticamente l'intera popolazione residente e le persone temporaneamente presenti in provincia per motivi di lavoro. Attraverso questa banca dati vengono gestite anche le liste del Servizio lavoro. Si tratta dunque di una delle fonti più esaurienti e complete in tema di lavoro e disoccupazione in provincia di Bolzano. Vanno tenute presenti però le seguenti peculiarità:

- Vengono considerati prevalentemente i dati riguardo l'occupazione dipendente. I dati sul lavoro autonomo nonché i dati sul lavoro parasubordinato sono incompleti e pertanto vengono presi in considerazione solo occasionalmente. Gli archivi vengono continuamente aggiornati, cosicché può capitare che per motivi redazionali gli stessi dati si discostino leggermente da un capitolo all'altro.
- Non figurano le persone occupate, ma i periodi lavorativi, vale a dire rapporti di lavoro o attività autonome che risultano notificati come attivi in un determinato momento. Persone con più occupazioni figurano quindi più volte, perché le occupazioni a tempo parziale e a tempo pieno non vengono ponderate. Vengono, inoltre, registrate anche le persone presenti in provincia solo temporaneamente per motivi di lavoro. Questa fonte di dati dà quindi il maggior numero complessivo di occupati.
- Si tratta di dati amministrativi, raccolti in seguito a disposizioni di legge, come ad esempio l'obbligo di notifica di ogni rapporto di lavoro. I dati attualmente esistenti sono stati raccolti nel giro di molti anni, e certe anomalie o immissioni errate sono difficili da rico-

gen oder auch fehlerhafte Eintragungen sind schwer nachzuvollziehen. Insbesondere was die Zuordnung der Tätigkeiten zu den Wirtschaftssektoren betrifft, ist bisher nicht immer nach einheitlichen Kriterien vorgegangen worden. Deshalb sind detaillierte Daten mit Vorsicht zu lesen.

Die Untersuchung LAPSUS 2008

Bei LAPSUS 2008 handelt es sich um eine im Sommer 2008 (Juni-September) durchgeführte Stichprobenuntersuchung – dem AFI-IPL im Auftrag gegeben und von Prof. M. Carpita geleitet –, für die 2 120 Personen befragt wurden, davon 1 584 telefonisch und 536, die nicht telefonisch erreichbar waren, persönlich („face to face“). Als Bezugsbevölkerung wurden alle in Südtirol Ansässigen zwischen 20 und 65 Jahren angenommen. Die Zufallsstichprobe wurde nach einem geschichteten Auswahlverfahren mit unterschiedlicher Gewichtung gezogen. Die Schichtung berücksichtigte den aktuellen Beschäftigungsstatus der Befragten auf der Grundlage von Archivdaten der Abteilung Arbeit. Der Stichprobenfehler variiert je nach Ausmaß des geschätzten Phänomens. So liegt das 95%-Konfidenzintervall bei niedrigen Schätzwerten im Bereich von $\pm 2\,000$, bei Schätzwerten um 150 000 im Bereich von $\pm 10\,000$. Bei Schätzwerten von mehr als 150 000 sinkt der Stichprobenfehler wieder bis auf $\pm 2\,000$.

struieren. Specialmente per quanto riguarda l'attribuzione delle attività ai settori economici, finora non si è proceduto secondo criteri omogenei. Pertanto dati dettagliati vanno letti con cautela.

L'indagine LAPSUS 2008

Si tratta di un'indagine campionaria – commissionata all'AFI-IPL e diretta dal Prof. M. Carpita – effettuata nell'estate 2008 (giugno-settembre), durante la quale sono state intervistate 2 120 persone, delle quali 1 584 telefonicamente e 536, non raggiungibili telefonicamente, tramite interviste di persona („face to face“). La popolazione di riferimento erano tutte le persone residenti in provincia di Bolzano in età compresa tra 20 e 65 anni. L'estrazione casuale è avvenuta seguendo un disegno campionario stratificato con pesi variabili. La stratificazione ha tenuto conto dello status lavorativo recente, così come risultante dagli archivi presso la Ripartizione Lavoro. L'errore campionario varia a seconda della dimensione del fenomeno stimato. Gli intervalli di confidenza al 95% si estendono attorno alla stima per $\pm 2\,000$ nel caso delle stime più basse e $\pm 10\,000$ per le stime attorno a 150 mila unità. Per le stime oltre le 150 mila unità l'errore decresce di nuovo fino a $\pm 2\,000$.

ASTAT, Arbeitskräfteerhebung (Mikrozensus)

Dabei handelt es sich um eine Stichprobenerhebung in den privaten Haushalten. Mit dem Jahr 2004 wurde die Arbeitskräfteerhebung von einer vierteljährlichen auf eine laufende Befragung umgestellt; d. h. die Befragung wird nicht mehr in einer Woche je Trimester durchgeführt, sondern laufend: Verteilt über das ganze Jahr wird eine geschichtete Stichprobe von etwa 6.000 Haushalten – das sind circa 15.000 Personen – in insgesamt 25 Gemeinden befragt. Die Stichprobe wird dabei einmal pro Jahr aus den Daten der Melderegister gezogen. Mit Methoden der mathematischen Statistik werden diese Daten auf die gesamte Wohnbevölkerung Südtirols (ausschließlich der in den Gemeinschaften lebenden Personen, z. B. Bewohner von Altersheimen) hochgerechnet. Die Erhebung erfolgt in allen EU-Ländern nach einheitlichen Kriterien und liefert somit geographisch vergleichbare Daten. Die Arbeitskräfteerhebung ist die wichtigste aktuelle Informationsquelle zur Erwerbstätigkeit und Grundlage z.B. zur Berechnung der offiziellen Arbeitslosenquote.

Die Erhebung enthält Fragen zur Haushaltszusammensetzung, zur Erwerbsstellung der Haushaltsmitglieder sowie zu bestehenden Arbeitsverhältnissen, Arbeitsbedingungen, Arbeitsuche u. ä. Zu beachten ist bei dieser Datenquelle folgendes:

ASTAT, rilevazione delle forze di lavoro

Si tratta di un'indagine campionaria presso le famiglie. A partire dal 2004 la rilevazione trimestrale delle forze di lavoro è diventata un'indagine continua, vale a dire le interviste non sono più concentrate in una settimana per trimestre ma sono correnti. Nel corso dell'intero anno sono oggetto di intervista, secondo un campione casuale stratificato, 6 000 famiglie – per un totale di 15 000 persone circa – residenti in 25 comuni altoatesini campionati. Il campione viene estratto un'unica volta per l'intero anno dai registri anagrafici comunali. Con metodi statistici i dati vengono riportati all'universo dell'intera popolazione residente (esclusi i membri delle convivenze, come per esempio gli ospiti delle case di cura). La rilevazione si effettua con gli stessi criteri in tutti gli stati dell'Unione Europea e permette quindi di operare confronti territoriali. La rilevazione delle forze di lavoro è la principale fonte informativa attuale in tema di lavoro e su di essa si fonda per esempio il calcolo del tasso di disoccupazione ufficiale.

La rilevazione contiene domande sulla composizione delle famiglie, sulla posizione lavorativa dei componenti e sui rapporti di lavoro esistenti, le condizioni di lavoro, la ricerca di occupazione e simili. In merito a questa fonte di dati va tenuto presente quanto segue:

- Da es sich um eine Stichprobenerhebung handelt, deren Ergebnis auf die Gesamtbevölkerung hochgerechnet wird, sind detaillierte Daten mit Vorsicht zu interpretieren. In Südtirol sind z. B. keine zuverlässigen Angaben auf Bezirksebene möglich. Auch die Analyse der Daten nach zahlenmäßig kleinen Untergruppen ist problematisch. Kleinere kurzfristige Schwankungen in den Ergebnissen gehen nicht immer auf reale Veränderungen zurück, sondern sind oft erhebungstechnisch bedingt.
- Die Erhebung erfolgt laufend.
- Es handelt sich um eine Bevölkerungsbefragung. Alle Angaben geben also den Informationsstand und die Einschätzungen der ausgewählten Personen wieder.
- Aufgrund der Hochrechnung dieser Zahlen kommt es auch zu Rundungen. Dies bewirkt, dass manchmal die Summen voneinander abweichen und dass das Zusammenzählen der einzelnen Tabellenelemente nicht zu jener Summe führt, die in der Summenzeile der entsprechenden Tabelle steht.
- Trattandosi di una rilevazione campionaria, il cui risultato viene proiettato sulla popolazione complessiva, i dati dettagliati vanno interpretati con prudenza. In provincia di Bolzano, per esempio, non è possibile ottenere indicazioni attendibili a livello comprensoriale. Anche l'analisi dei dati per sottogruppi molto ridotti è problematica. Piccole oscillazioni di breve periodo nei risultati non sono sempre riconducibili a cambiamenti reali, ma possono avere ragioni tecniche.
- La rilevazione è un'indagine continua.
- Si tratta di un'indagine presso la popolazione. Le indicazioni riflettono lo stato dell'informazione e le valutazioni delle persone scelte.
- In seguito alle suddette proiezioni è possibile che la somma dei singoli elementi di una tabella non sia identica a quella riportata nella riga del totale. Ciò è dovuto all'arrotondamento dei dati proiettati.

ASTAT/ISTAT, Allgemeine Volkszählung

Die allgemeine Volkszählung wird alle zehn Jahre durchgeführt, die letzte fand 2001 statt. Es werden alle Haushalte und bei der Arbeitsstättenzählung, die gleichzeitig stattfindet, auch alle Unternehmen befragt, womit ein sehr detailliertes und vollständiges Bild zum Erwerbsleben in allen seinen Aspekten entsteht.

ASTAT/ISTAT, censimento generale

Il censimento generale si effettua ogni dieci anni, l'ultimo risale al 2001. Vengono censite tutte le famiglie e, nel contemporaneo censimento dell'industria e dei servizi, anche tutte le imprese. Si arriva così ad un quadro dettagliato e completo sotto tutti gli aspetti.

Da es sich um eine Vollerhebung handelt, sind auch sehr detaillierte Analysen der Daten möglich. Einige Daten, wie z.B. die Pendlerzahlen oder die Erwerbsbevölkerung nach Berufsgruppen, werden nur bei der Volkszählung erhoben. Der entscheidende Nachteil ist der Zehnjahresabstand zwischen den Volkszählungen. Es können somit keine kurzfristigen Analysen durchgeführt werden.

Trattandosi di una rilevazione completa, sono possibili anche analisi molto dettagliate. Alcuni dati, come il numero di pendolari o la popolazione attiva per professione, vengono rilevati solo grazie al censimento. Lo svantaggio maggiore è costituito dal fatto che non si possono svolgere analisi a breve termine visto l'intervallo decennale tra i censimenti.

Abkürzungen

AMB	Arbeitsmarktbeobachtung
ASTAT	Landesinstitut für Statistik, Bozen
ISTAT	Nationalinstitut für Statistik, Rom
EUROSTAT	Statistisches Amt der Europäischen Union
Statistik Austria	Statistisches Amt der Republik Österreich
WIFO	Wirtschaftsforschungsinstitut der Handels-, Industrie- Handwerks- und Landwirtschaftskammer, Bozen
Tirol	Bundesland Tirol (Nord- und Osttirol)
Norditalien	Piemont, Aostatal, Lombardei, Ligurien, Venetien, Trentino-Südtirol, Friaul-Julisch Venetien, Emilia-Romagna
Nordostitalien	Trentino-Südtirol, Venetien, Friaul-Julisch Venetien, Emilia Romagna
Nordwestitalien	Piemont, Aostatal, Lombardei, Ligurien
Mittelitalien	Toskana, Umbrien, Marken, Latium
Südtalien	Abruzzen, Molise, Kampanien, Apulien, Basilicata, Kalabrien, Sizilien, Sardinien

Abbreviazioni

OML	Osservatorio mercato del lavoro
ASTAT	Istituto provinciale di statistica, Bolzano
ISTAT	Istituto nazionale di statistica, Roma
EUROSTAT	Ufficio statistico dell'Unione Europea
Statistik Austria	Ufficio statistico della Repubblica Austriaca
IRE	Istituto di ricerca economica della Camera di commercio, industria, artigianato ed agricoltura, Bolzano
Tirol	Bundesland Tirol (Tirolo settentrionale ed orientale)
Italia settentrionale	Piemonte, Valle d'Aosta, Lombardia, Liguria, Veneto, Trentino-Alto Adige, Friuli Venezia Giulia, Emilia Romagna
Nord-est	Trentino Alto Adige, Veneto, Friuli Venezia Giulia, Emilia Romagna
Nord-ovest	Piemonte, Valle d'Aosta, Lombardia, Liguria
Centro	Toscana, Umbria, Marche, Lazio
Mezzogiorno	Abruzzi, Molise, Campania, Puglia, Basilicata, Calabria, Sicilia, Sardegna

**Zuordnung der Gemeinden nach
Vermittlungszentren des Arbeitsservice,
Bezirksgemeinschaften und statistischen Be-
zirken**
**Aggregazione dei comuni secondo
Centri di mediazione del Servizio lavoro,
Comunità comprensoriali e comprensori
statistici**

Gemeinde	Arbeitsvermitt- lungszentrum (Bezirk)	Bezirks- gemein- schaft	Statisti- scher Bezirk	Comune	Centro di mediazione lavoro (Circoscrizio- ne)	Comunità compren- soriale	Com- prenso- rio statisti- co
Abtei	Bruneck	Pust.	Bk	Aldino	Egna	Olt.-B.	Bz
Ahrntal	Bruneck	Pust.	Bk	Andriano	Bolzano	Olt.-B.	Bz
Aldein	Neumarkt	Üb.-Unt.	Bz	Anterivo	Egna	Olt.-B.	Bz
Algund	Meran	Bgr.	Me	Appiano s.s.d.v.	Bolzano	Olt.-B.	Bz
Altrei	Neumarkt	Üb.-Unt.	Bz	Avelengo	Merano	Bgr.	Me
Andrian	Bozen	Üb.-Unt.	Bz	Badia	Brunico	V.Pus.	Bc
Auer	Neumarkt	Üb.-Unt.	Bz	Barbiano	Bressanone	V.Is.	Bz
Barbian	Brixen	Eis.	Bz	Bolzano	Bolzano	Bolzano	Bz
Bozen	Bozen	Bozen	Bz	Braies	Brunico	V.Pus.	Bc
Branzoll	Bozen	Üb.-Unt.	Bz	Brennero	Vipiteno	A. V.Is.	Bs
Brenner	Sterzing	Wipp.	Bx	Bressanone	Bressanone	V.Is.	Bs
Brixen	Brixen	Eis.	Bx	Bronzolo	Bolzano	Olt.-B.	Bz
Bruneck	Bruneck	Pust.	Bk	Brunico	Brunico	V.Pus.	Bc
Burgstall	Meran	Bgr.	Me	Caines	Merano	Bgr.	Me
Corvara	Bruneck	Pust.	Bk	Caldaro s.s.d.v.	Bolzano	Olt.-B.	Bz
Deutschnofen	Bozen	Slit.-S.	Bz	Campo di Trens	Vipiteno	A. V.Is.	Bs
Enneberg	Bruneck	Pust.	Bk	Campo Tures	Brunico	V.Pus.	Bc
Eppan a.d.W.	Bozen	Üb.-Unt.	Bz	Castelbello-Ciard.	Silandro	V.Ven.	Me
Feldthurns	Brixen	Eis.	Bx	Castelrotto	Bolzano	Slit.-S.	Bz
Franzensfeste	Brixen	Wipp.	Bx	Cermes	Merano	Bgr.	Me
Freienfeld	Sterzing	Wipp.	Bx	Chienes	Brunico	V.Pus.	Bc
Gais	Bruneck	Pust.	Bk	Chiusa	Bressanone	V.Is.	Bs
Gargazon	Meran	Bgr.	Me	Cornedo	Bolzano	Slit.-S.	Bz
Glurns	Schlanders	Vinsch.	Me	Cortaccia s.s.d.v.	Egna	Olt.-B.	Bz
Graun	Schlanders	Vinsch.	Me	Cortina s.s.d.v.	Egna	Olt.-B.	Bz
Gsies	Bruneck	Pust.	Bk	Corvara	Brunico	V.Pus.	Bc
Hafling	Meran	Bgr.	Me	Curon	Silandro	V.Ven.	Me
Innichen	Bruneck	Pust.	Bk	Dobbiaco	Brunico	V.Pus.	Bc
Jenesien	Bozen	Slit.-S.	Bz	Egna	Egna	Olt.-B.	Bz
Kaltern a.d.W.	Bozen	Üb.-Unt.	Bz	Falzes	Brunico	V.Pus.	Bc
Karneid	Bozen	Slit.-S.	Bz	Fié allo Sciliar	Bolzano	Slit.-S.	Bz
Kastellbell-Tsch.	Schlanders	Vinsch.	Me	Fortezza	Bressanone	A. V.Is.	Bs
Kastelruth	Bozen	Slit.-S.	Bz	Funes	Bressanone	V.Is.	Bs
Kiens	Bruneck	Pust.	Bk	Gais	Brunico	V.Pus.	Bc
Klausen	Brixen	Eis.	Bx	Gargazzone	Merano	Bgr.	Me
Kuens	Meran	Bgr.	Me	Glorenza	Silandro	V.Ven.	Me
Kurtatsch a.d.W.	Neumarkt	Üb.-Unt.	Bz	La Valle	Brunico	V.Pus.	Bc
Kurtinig a.d.W.	Neumarkt	Üb.-Unt.	Bz	Laces	Silandro	V.Ven.	Me
Laas	Schlanders	Vinsch.	Me	Lagundo	Merano	Bgr.	Me
Lajen	Brixen	Eis.	Bz	Laion	Bressanone	V.Is.	Bz
Lana	Meran	Bgr.	Me	Laives	Bolzano	Olt.-B.	Bz

Appendice

Gemeinde	Arbeitsvermittlungszentrum (Bezirk)	Bezirksgemeinschaft	Statistischer Bezirk	Comune	Centro di mediazione lavoro (Circoscrizione)	Comunità comprensoriale	Comprensorio statistico
Latsch	Schlanders	Vinsch.	Me	Lana	Merano	Bgr.	Me
Laurein	Meran	Bgr.	Me	Lasa	Silandro	V.Ven.	Me
Leifers	Bozen	Üb.-Unt.	Bz	Lauregno	Merano	Bgr.	Me
Lüsen	Brixen	Eis.	Bx	Luson	Bressanone	V.Is.	Bs
Mals	Schlanders	Vinsch.	Me	Magré s.s.d.v.	Egna	Olt.-B.	Bz
Margreid a.d.W.	Neumarkt	Üb.-Unt.	Bz	Malles V.	Silandro	V.Ven.	Me
Marling	Meran	Bgr.	Me	Marebbe	Brunico	V.Pus.	Bc
Martell	Schlanders	Vinsch.	Me	Marlengo	Merano	Bgr.	Me
Meran	Meran	Bgr.	Me	Martello	Silandro	V.Ven.	Me
Mölten	Bozen	Slit.-S.	Bz	Meltina	Bolzano	Slit.-S.	Bz
Montan	Neumarkt	Üb.-Unt.	Bz	Merano	Merano	Bgr.	Me
Moos i. P.	Meran	Bgr.	Me	Monguelfo-Tesido	Brunico	V.Pus.	Bc
Mühlbach	Brixen	Eis.	Bx	Montagna	Egna	Olt.-B.	Bz
Mühlwald	Bruneck	Pust.	Bk	Moso in Passiria	Merano	Bgr.	Me
Nals	Bozen	Bgr.	Bz	Nalles	Bolzano	Bgr.	Bz
Naturns	Meran	Bgr.	Me	Naturno	Merano	Bgr.	Me
Natz-Schabs	Brixen	Eis.	Bx	Naz-Sciaves	Bressanone	V.Is.	Bs
Neumarkt	Neumarkt	Üb.-Unt.	Bz	Nova Levante	Bolzano	Slit.-S.	Bz
Niederdorf	Bruneck	Pust.	Bk	Nova Ponente	Bolzano	Slit.-S.	Bz
Olang	Bruneck	Pust.	Bk	Ora	Egna	Olt.-B.	Bz
Partschins	Meran	Bgr.	Me	Ortisei	Bolzano	Slit.-S.	Bz
Percha	Bruneck	Pust.	Bk	Parcines	Merano	Bgr.	Me
Pfalzen	Bruneck	Pust.	Bk	Perca	Brunico	V.Pus.	Bc
Pfatten	Bozen	Üb.-Unt.	Bz	Plaus	Merano	Bgr.	Me
Pfitsch	Sterzing	Wipp.	Bx	Ponte Gardena	Bressanone	V.Is.	Bz
Plaus	Meran	Bgr.	Me	Postal	Merano	Bgr.	Me
Prad am St. Joch	Schlanders	Vinsch.	Me	Prato allo Stelvio	Silandro	V.Ven.	Me
Prags	Bruneck	Pust.	Bk	Predoi	Brunico	V.Pus.	Bc
Prettau	Bruneck	Pust.	Bk	Proves	Merano	Bgr.	Me
Proveis	Meran	Bgr.	Me	Racines	Vipiteno	A. V.Is.	Bs
Rasen-Antholz	Bruneck	Pust.	Bk	Rasun-Anterselva	Brunico	V.Pus.	Bc
Ratschings	Sterzing	Wipp.	Bx	Renon	Bolzano	Slit.-S.	Bz
Riffian	Meran	Bgr.	Me	Rifiano	Merano	Bgr.	Me
Ritten	Bozen	Slit.-S.	Bz	Rio Pusteria	Bressanone	V.Is.	Bs
Rodeneck	Brixen	Eis.	Bx	Rodengo	Bressanone	V.Is.	Bs
Salurn	Neumarkt	Üb.-Unt.	Bz	Salorno	Egna	Olt.-B.	Bz
Sand in Taufers	Bruneck	Pust.	Bk	S. Candido	Brunico	V.Pus.	Bc
St. Christina in G.	Bozen	Slit.-S.	Bz	S. Genesio	Bolzano	Slit.-S.	Bz
St. Leonhard in P.	Meran	Bgr.	Me	S. Leonardo i.P.	Merano	Bgr.	Me
St. Lorenzen	Bruneck	Pust.	Bk	S. Lorenzo di S.	Brunico	V.Pus.	Bc
St. Martin i. P.	Meran	Bgr.	Me	S. Martino i. B.	Brunico	V.Pus.	Bc
St. Martin i. T.	Bruneck	Pust.	Bk	S. Martino i. P.	Merano	Bgr.	Me
St. Pankraz	Meran	Bgr.	Me	S. Pancrazio	Merano	Bgr.	Me
St. Ulrich	Bozen	Slit.-S.	Bz	S. Cristina V. G.	Bolzano	Slit.-S.	Bz
Samtal	Bozen	Slit.-S.	Bz	Sarentino	Bolzano	Slit.-S.	Bz
Schenna	Meran	Bgr.	Me	Scena	Merano	Bgr.	Me

Anhang

Gemeinde	Arbeitsvermittlungszentrum (Bezirk)	Bezirksgemeinschaft	Statistischer Bezirk	Comune	Centro di mediazione lavoro (Circoscrizione)	Comunità comprensoriale	Comprensorio statistico
Schlanders	Schlanders	Vinsch.	Me	Selva dei Molini	Brunico	V.Pus.	Bc
Schluderns	Schlanders	Vinsch.	Me	Selva V. Gardena	Bolzano	Slt.-S.	Bz
Schnals	Meran	Vinsch.	Me	Senale S. Felice	Merano	Bgr.	Me
Sexten	Bruneck	Pust.	Bk	Senales	Merano	V.Ven.	Me
Sterzing	Sterzing	Wipp.	Bx	Sesto	Brunico	V.Pus.	Bc
Stilfs	Schlanders	Vinsch.	Me	Silandro	Silandro	V.Ven.	Me
Taufers i. M.	Schlanders	Vinsch.	Me	Sluderno	Silandro	V.Ven.	Me
Terenten	Bruneck	Pust.	Bk	Stelvio	Silandro	V.Ven.	Me
Terlan	Bozen	Üb.-Unt.	Bz	Terento	Brunico	V.Pus.	Bc
Tiers	Bozen	Slt.-S.	Bz	Terlano	Bolzano	Olt.-B.	Bz
Tirol	Meran	Bgr.	Me	Termeno s.s.d.v.	Egna	Olt.-B.	Bz
Tisens	Meran	Bgr.	Me	Tesimo	Merano	Bgr.	Me
Toblach	Bruneck	Pust.	Bk	Tires	Bolzano	Slt.-S.	Bz
Tramin	Neumarkt	Üb.-Unt.	Bz	Tirolo	Merano	Bgr.	Me
Truden im N.	Neumarkt	Üb.-Unt.	Bz	Trodene nel p. n.	Egna	Olt.-B.	Bz
Tscherms	Meran	Bgr.	Me	Tubre	Silandro	V.Ven.	Me
Ulten	Meran	Bgr.	Me	Ultimo	Merano	Bgr.	Me
U. L. Frau St. Felix	Meran	Bgr.	Me	Vadena	Bolzano	Olt.-B.	Bz
Vahrn	Brixen	Eis.	Bx	Val di Vizze	Vipiteno	A. V.Is.	Bs
Villanders	Brixen	Eis.	Bx	Valdaora	Brunico	V.Pus.	Bc
Villnöss	Brixen	Eis.	Bx	Valle Aurina	Brunico	V.Pus.	Bc
Vintl	Brixen	Pust.	Bx	Valle di Casies	Brunico	V.Pus.	Bc
Völs	Bozen	Slt.-S.	Bz	Vandoies	Bressanone	V.Pus.	Bs
Vöran	Meran	Bgr.	Me	Varna	Bressanone	V.Is.	Bs
Waidbruck	Brixen	Eis.	Bz	Velturmo	Bressanone	V.Is.	Bs
Welsberg-Taisten	Bruneck	Pust.	Bk	Verano	Merano	Bgr.	Me
Welschnofen	Bozen	Slt.-S.	Bz	Villabassa	Brunico	V.Pus.	Bc
Wengen	Bruneck	Pust.	Bk	Villandro	Bressanone	V.Is.	Bs
Wolkenstein in G.	Bozen	Slt.-S.	Bz	Vipiteno	Vipiteno	A. V.Is.	Bs

Bezirksgemeinschaften				Comunità comprensoriali	
Vinsch.	Vinschgau			V.Ven.	Val Venosta
Bgr.	Burggrafenamt			Bgr.	Burgraviato
Üb.-Unt.	Überetsch-Südt. Unterland			Olt.-B.	Oltradige-Egna
Bozen	Bozen			Bolzano	Bolzano
Slt.- S.	Salten-Schlern			Slt.-S.	Salto-Sciliar
Eis.	Eisacktal			V.Is.	Valle Isarco
Wipp.	Wipptal			A.V.Is.	Alta Valle Isarco
Pust.	Pustertal			V.Pus.	Val Pusteria

Statistische Bezirke		Compensori statistici	
Me	Meran-Schlanders	Me	Merano-Silandro
Bz	Bozen	Bz	Bolzano
Bx	Brixen-Sterzing	Bs	Bressanone-Vipiteno
Bk	Bruneck	Bc	Brunico

Quelle: Arbeitsservice, ASTAT

Fonte: Servizio lavoro, ASTAT

Sektoreneinteilung

In dieser Publikation kommt fast ausschließlich eine Einteilung in sechs Wirtschaftssektoren zur Anwendung, die auf der ATECO-2007-Klassifizierung des ISTAT beruht. Ausschlaggebend für die Klassifizierung ist die vorwiegende Tätigkeit des Unternehmens bzw. der Betriebsstätte. Zu beachten ist insbesondere, dass der „öffentliche Sektor“ *nicht* identisch mit dem Öffentlichen Dienst ist. Er ist vielmehr eine Gruppierung der wichtigsten öffentlichen Dienstleistungen, wobei es keine Rolle spielt, ob der Arbeitgeber eine öffentliche Körperschaft oder ein privates Unternehmen ist. Bahn und Post sind unter „Verkehr und Nachrichtenübermittlung“ klassifiziert und werden damit den „sonstigen Dienstleistungen“ zugeordnet.

Landwirtschaft

- Land- und Forstwirtschaft, Jagd, Fischerei, Fischzucht (01-03)

Produzierendes Gewerbe

- Gewinnung von Mineralien (05-09)
- Lebensmittel, Getränke, Tabak (10-12)
- Textilien, Bekleidung, Leder (13-15)
- Holz, Holzwaren (16)
- Papier, Druck, Verlag (17-18)
- Brennstoffe, chemische Produkte, Kunstfasern (19-21)
- Gummi- und Kunststoffartikel (22)
- Glas, Keramik, Ton, Zement, Kalk, Gips, Beton, Bausteine (23)
- Metall, Metallprodukte (24-25)
- Maschinenbau, Montage, Instandhaltung (28,33)

Classificazione settoriale

Per la presente pubblicazione nella quasi totalità dei casi si è utilizzata una suddivisione in sei settori economici, basata sulla classificazione ATECO-2007 dell'ISTAT. Criterio determinante per la classificazione è il tipo di attività prevalente dell'impresa o dell'unità locale. Va considerato in particolare che il "settore pubblico" non coincide con il pubblico impiego. Si tratta invero di un raggruppamento dei più importanti servizi pubblici, senza considerare se il datore di lavoro sia un ente pubblico o un'impresa privata. Le ferrovie e le poste sono classificate sotto "trasporti e comunicazioni" e quindi comprese negli "altri servizi".

Agricoltura

- Agricoltura, silvicoltura, caccia, pesca, piscicoltura (01-03)

Industria

- Estrazione di minerali (05-09)
- Alimentari, bevande, tabacco (10-12)
- Tessili, abbigliamento, cuoio, pelle (13-15)
- Legno, prodotti in legno (16)
- Carta, stampa, editoria (17-18)
- Combustibili, prodotti chimici, fibre sintetiche (19-21)
- Articoli in gomma e materie plastiche (22)
- Vetro, ceramica, terracotta, cemento, calce, gesso, lavorazione pietre (23)
- Metallo, prodotti in metallo (24-25)
- Fabbricazione di macchine, installazione, manutenzione (28,33)

- Elektrische Maschinen, Elektro- und Optikanlagen (26-27)
- Verkehrsmittel (Fahrzeugbau) (29-30)
- Sonstiges verarbeitendes Gewerbe (31-32)
- Energie und Wasser (35-39)
- Baugewerbe (41-43)

Handel

- Groß- und Einzelhandel, Reparaturen (45-47)

Gastgewerbe

- Beherbergungsbetriebe und Gaststätten (55-56)

Öffentlicher Sektor

- Öffentliche Verwaltung und Verteidigung, gesetzliche Sozialversicherung (84)
- Bildungswesen (85)
- Gesundheitswesen und andere Sozialdienste (86-88)

Andere Dienstleistungen

- Verkehr, Nachrichtenübermittlung, Lagerung (49-53, 58-61)
- Geld- und Finanzvermittlung (64-66)
- Immobiliengeschäfte, Verleih, Informatik, Forschung, andere Berufs- und Unternehmertätigkeiten (62-63, 68-81.19, 81.3-82, 99)
- Andere öffentliche, soziale und private Dienstleistungen (90-96)
- Reinigungsdienste (81.2-81.29)
- Haushaltsdienste (97-98)

Quelle: ISTAT/ASTAT

- Macchine elettriche, apparecchiature elettriche e ottiche (26-27)
- Mezzi di trasporto (29-30)
- Altre industrie manifatturiere (31-32)
- Energia e acqua (35-39)
- Costruzioni (41-43)

Commercio

- Commercio all'ingrosso e al dettaglio, riparazioni (45-47)

Settore alberghiero

- Alberghi e ristoranti (55-56)

Settore pubblico

- Pubblica amministrazione e difesa, assicurazione sociale obbligatoria (84)
- Istruzione (85)
- Sanità e altri servizi sociali (86-88)

Altri servizi

- Trasporti, comunicazioni, magazzinaggio (49-53, 58-61)
- Intermediazione monetaria e finanziaria (64-66)
- Attività immobiliari, noleggio, informatica, ricerca, altre attività professionali ed imprenditoriali (62-63, 68-81.19, 81.3-82, 99)
- Altri servizi pubblici, sociali e personali (90-96)
- Servizi di pulizia (81.2-81.29)
- Servizi domestici (97-98)

Fonte: ISTAT/ASTAT

Stichwortverzeichnis

Albanien 192
 Ältere Beschäftigte 5, 37, 39, 284
 Altersklassen (Definition) 6
 Alterspyramide 34
 Angebot und Nachfrage 295
 Arbeit auf Abruf 247
 Arbeitnehmerähnliche Beschäftigung 255
 Arbeitsangebote 315
 Arbeitskräfte 35
 Arbeitskräfteerhebung 35, 72, 357
 Arbeitskräfteüberlassung (s. Leiharbeit oder Biagi-Reform)
 Arbeitslosenquote 37, 39, 138
 Ausländer 212
 Definition 36
 Definition der Beobachtungsstelle für den Arbeitsmarkt 133
 Frauen 186
 Jugendliche 37, 39
 Langzeitarbeitslosenquote (Definition) 161
 Spezifische Arbeitslosenquote (Definition) 154
 Vergleiche nach Gebiete 42
 Arbeitslosigkeit 132, 141, 150, 158
 Amtliche Arbeitslosenquote (Definition) 133
 Arbeitslosengeld 304
 Arbeitslosenquote (siehe dort)
 Arbeitsuchende (Definition) 35, 133
 Ausländer 212
 Frauen 186, 213
 Gastgewerbe 141
 Langzeitarbeitslose 161
 Mobilitätslisten (siehe dort)
 Vergleiche nach Gebiete 134, 135, 136, 157, 162
 ArbeitsmigrantInnen 296
 Arbeitsort 78
 Arbeitsperioden 71, 115
 Arbeitssicherheit 334
 Arbeitsunfälle 336, 346
 Landesplan 334
 Arbeitsuchende (s. Arbeitslosigkeit)
 Arbeitsvermittlung 281, 308, 312
 Arbeitsangebote 315
 Ausländer 214
 Biagi-Reform 288
 Menschen mit Behinderung 318
 Arbeitsvermittlungsdienst 297

Indice alfabetico

aggregazioni territoriali 359
 agricoltura 115, 197, 206
 stagionalità 40
 Albania 192
 amministrazione pubblica 181
 anziani 5, 37, 39, 284
 appalto di servizio 288
 apprendistato 28, 290
 contratto di apprendistato 232, 290
 assunzioni e cessazioni 110
 ASTAT 356
 ATECO (definizione) 362
 attività di mediazione 308
 collocamento mirato di persone disabili 318
 offerte di lavoro 315
 riforma Biagi 288
 settori economici 312
 stranieri 214
 attività ispettiva 340, 341, 349
 Austria 192
 automobili (produzione, commercio) 99
 badanti 105
 Bossi-Fini (v. stranieri o lavoro irregolare)
 cassa integrazione guadagni 97, 164, 306
 Ceca (Rep.) 206
 censimento 357
 certificazioni (autorità) 292
 CIG (v. cassa integrazione guadagni)
 circoscrizioni (definizione) 359
 classi di età (definizione) 6
 co.co.co (v. collaborazioni coordinate e continuative)
 co.co.pro (v. lavoro a progetto)
 collaborazione occasionale 259
 collaborazioni coordinate e continuative 291
 Collegio di conciliazione ed arbitrato 280
 collocamento (v. attività di mediazione)
 commercio 99
 Commissione di conciliazione 273
 comprensori statistici (definizione) 359
 comunità comprensoriali (definizione) 359
 concorsi (v. pubblico impiego)
 condizione professionale 222

- Arbeitszeit 224, 228
 - Frauen 180
 - tatsächlich wöchentliche Arbeitszeit 228
- ASTAT 356
- ATECO (Definition) 362
- Aufenthaltsgenehmigung 200
- Ausbildungspraktika (s. Praktika)
- Ausländer 189
 - Arbeitsgenehmigungen 198
 - Arbeitslosenquote 212
 - Arbeitslosigkeit 212
 - Arbeitsvermittlung 214
 - Aufenthaltsgenehmigung 200
 - Erwerbsquote 196
 - Frauen 183, 192, 213
 - Gastgewerbe 197, 207
 - Landwirtschaft 197, 206
 - Leiharbeit 246
 - saisonale Schwankungen 199, 207, 209
 - Schwarzarbeit 343
 - Selbständige 196, 202
 - Staatsbürgerschaften 191, 193, 197, 210
 - Vergleiche nach Gebiete 211
 - Wanderungssaldi 18
 - Wirtschaftssektoren 204
 - Wohnbevölkerung 190
- Automobilbranche 99
- Bauwesen 96
- befristete Arbeitsverträge 184, 218
- begonnene und beendete Beschäftigungen 110
- Berufe 223, 225
- Berufliche Integration 297
- berufliche Stellung 222
- Berufskrankheiten 346
- Berufsschule 28
- Beschäftigung
 - Arbeitsperioden (s. Arbeitsperioden)
- Beschäftigung mittels Gutscheinen 259
- Beschäftigungsmaßnahmen 302
- Beschäftigungsrate der älteren Personen 298
- Betriebspraktika (s. Praktika)
- Bevölkerung 4
 - Altenbelastungsquote 5
 - Alterspyramide 34
 - Altersstrukturkoeffizient 5
 - Ansässige Ausländer 190
 - berufliche Stellung 221
 - Erneuerungskoeffizient 5, 11
 - Kinderbelastungsquote 5
- confronto territoriale
 - con regioni limitrofe 42, 80, 135, 136, 162, 231, 267
 - internazionale 14, 43, 64, 134, 168, 231
 - tasso di attività 42
 - tasso di disoccupazione 42
 - tra circoscrizioni 10, 77, 119, 157
 - tra comuni 41, 186, 211
- consumo finale interno 63
- contingenti per lavoratori extracomunitari 198
- conto economico 62
- conto economico provinciale 72
- contratti di lavoro 184
- contratto
 - a tempo determinato (*v. lavoro a tempo determinato*)
 - a tempo indeterminato (*v. lavoro a tempo indeterminato*)
- contratto di apprendistato (vedi apprendistato) 232
- controversie di lavoro 273, 280
- corsi a tempo pieno 29
- corsi per apprendisti 29
- credito formativo (*v. istruzione*)
- crisi economica (*v. prodotto interno lordo*)
- crisi economica 93
- dinamiche demografiche 296
- disabili (*v. attività di mediazione*)
- disoccupati iscritti al Servizio lavoro (*v. disoccupazione*)
- disoccupazione 132, 150, 158
 - confronto territoriale 134, 135, 136, 157, 162
 - indennità 304
 - lunga durata 161
 - mobilità (liste di) (vedasi)
 - persone in cerca di occupazione (definizione) 35, 133
 - settore alberghiero e della ristorazione 141
 - settori economici 141
 - stranieri 212
 - tasso di disoccupazione (vedasi)
 - tasso di disoccupazione ufficiale (definizione) 133
- distacco di lavoratori 288
- domanda e offerta di lavoro 295
- donne 167, 182, 186, 298
 - amministrazione pubblica 181
 - confronto territoriale 186
 - contratti di lavoro 184

- Prognosen 8, 13
- Vergleiche nach Gebiete 10, 14
- Wohnbevölkerung (Definition) 6
- Bewegungen am Arbeitsmarkt 109
 - Landwirtschaft 115
 - Turnover 128
 - Vergleiche nach Gebiete 119
 - Wirtschaftssektoren 115
- Bezirke (Definition) 359
- Bezirksgemeinschaften (Definition) 359
- Biagi-Reform 287
 - Arbeitskräfteüberlassung 288
 - Arbeitsvermittlung 288
 - Entsendung von Arbeitskräften 288
 - Job on call 289
 - Job sharing 289
 - Kontinuierliche und koordinierte Mitarbeit 291
 - Lehrvertrag 290
 - Leiharbeit 288
 - Praktika 291
 - Teilzeit 226, 289
 - Unternehmerwerkvertrag 288
 - Zertifizierungsstelle 292
- Bildung 20
 - Bildungsguthaben 29
 - Bildungspflicht 29
 - Europäischer Sozialfond 303
 - Frauen 175
 - Lehrvertrag 290
 - Praktika 324
 - Schulabschlussquote 24
 - Schulbesuchsquote 22, 23, 25
 - weiterführende Schule (vedasi)
- Bildungsguthaben (s. Bildung)
- Bildungslaufbahn 296
- Bildungspflicht (s. Bildung)
- BIP (s. Bruttoinlandsprodukt)
- Bossi-Fini (s. Ausländer oder Schwarzarbeit)
- Bruttoanlageinvestitionen 63
- Bruttoentlohnungen (Definition) 267
- Bruttoinlandsprodukt 62, 63
- Chancengleichheit 298
- CIG (s. Lohnausgleichskasse)
- Co.co.co (s. koordinierte und fortwährende Mitarbeit)
- Co.co.pro (s. Projektarbeit)
- demografische Dynamik 296
- demografische Indikatoren (s. Bevölkerung)
- Deutschland 192
- formazione 175
- lavoro autonomo 184
- obiettivi comunitari 168
- orario di lavoro 180
- part time 179, 181
- settore alberghiero e della ristorazione 183
- straniere 183, 192
- tasso di attività 175, 177
- edilizia 96
- extracomunitari (v. stranieri)
- flussi occupazionali 109
 - agricoltura 115
 - confronto territoriale 119
 - settori economici 115
 - turnover 128
- fonti 353
 - censimento 357
 - rilevazione forze di lavoro 357
 - ufficio osservazione mercato del lavoro 353
- formazione
 - apprendistato 290
 - donne 175
 - Fondo sociale europeo 303
 - obbligo formativo 29
 - tirocini 324
- forze di lavoro 35
 - rilevazione (vedasi)
- Germania 192
- giovani 326
 - apprendistato 290
 - indicatori mercato del lavoro 37, 39
 - indice di carico sociale 5
 - istruzione (vedasi)
 - tirocini 291, 324
- gruppi linguistici 89, 124
- immigrati stranieri 296
- immigrazione 18, 299
- indicatori demografici (v. popolazione)
- indice produzione industriale 94
- industria manifatturiera 97
- integrazione 296
- integrazione lavorativa 297
- interinali (v. lavoro interinale)
- investimenti fissi lordi 63
- ispezioni (v. attività ispettiva)
- istruzione 20
 - credito formativo 29
 - proseguimento degli studi 21
 - tasso di maturità 22, 24
 - tasso di scolarità 22, 23, 25

- Eingetragene Arbeitslose beim Arbeitsservice (s. Arbeitslosigkeit)
- Einwanderung 18, 299
- Entlohnungen 266
- Entsendung von Arbeitskräften 288
- Erwerbspersonen 33, 35
- Erwerbsquote 34, 37, 39
 - Ausländer 196
 - Definition 36
 - Frauen 175, 177
 - Jugendliche 37, 39
 - Vergleiche nach Gebiete 42
 - Zeitreihe 37
- Erwerbstätige (Definition) 35
- Erwerbstätigenquote 34, 37, 39
 - Definition 36
 - Vergleiche nach Gebiete 43
 - Zeitreihe 37
- Europäische Union
 - Beschäftigungsziele 168, 284
 - Bürger der neuen EU-Länder 197, 200
 - Europäischer Sozialfond 303
 - Richtlinien zu Gunsten der Beschäftigung 282
- Familienangestellte 105
- Frauen 167, 182, 186, 298
 - Arbeitslosigkeit 186
 - Arbeitszeit 180
 - Ausländerinnen 183, 192, 213
 - befristete Arbeitsverträge 184
 - Bildung 175
 - Erwerbsquote 175, 177
 - EU-Ziele 168
 - Gastgewerbe 183
 - Öffentliche Verwaltung 181
 - Selbständige 184
 - Teilzeit 179, 181
 - Vergleiche nach Gebiete 186
- Frauenbeschäftigung 296
- Gastgewerbe 102
 - Arbeitslosigkeit 141
 - Ausländer 197, 207
 - Bewegungen am Arbeitsmarkt 115
 - Frauen 183
 - saisonale Schwankungen 41, 115
 - Vergleiche nach Gebiete 41
- gelegentliche Mitarbeit 259
- geringfügige Beschäftigung (s. geringfügige Mitarbeit)
- Handel 99
- Handelsregister 67
- job on call (v. lavoro a chiamata)
- job sharing 289
- Jugoslawia (ex) 192
- lavoro a chiamata 247
- lavoro a progetto 255, 259, (v. collaborazioni coordinate e continuative o riforma Biagi)
- lavoro a tempo determinato 218
- lavoro a tempo indeterminato 218
- lavoro autonomo 184, 196, 202
- lavoro interinale 97, 239, 243, 288
 - stranieri 246
- lavoro irregolare 342
 - confronto territoriale 344
 - settori economici 344
 - stranieri 343
- lavoro nero (v. lavoro irregolare)
- lavoro occasionale accessorio 292
- lavoro parasubordinato 255
- lavoro sommerso (v. lavoro irregolare)
- lingua (v. competenze linguistiche)
- Lisbona (strategia di) 294
- luogo di lavoro 78
- malattie professionali 346
- Marocco 192
- mediazione al lavoro (v. attività di mediazione)
- mini-co.co.co (v. collaborazione occasionale)
- mobilità (liste di) 163, 306
- obbligo formativo (v. formazione)
- occupati (definizione) 35
- occupazione
 - periodi lavorativi (vedasi)
- occupazione con voucher 259
- occupazione femminile 296
- offerte di lavoro 315
- orario di lavoro 224
 - donne 180
 - effettivo di lavoro 228
- Pari opportunità 298
- part time 179, 225, 231
 - riforma Biagi 226, 289
- part-time 296
- periodi lavorativi 71, 115
- permessi di soggiorno 200
- persone in cerca di occupazione (v. disoccupazione)

- Inspektionstätigkeit 340, 341, 349
- Integration 296
- Job on call (s. Arbeit auf Abruf)
- Job sharing 289
- Jugendliche 326
 - Arbeitsmarktindikatoren 37, 39
 - Kinderbelastungsquote 5
 - Lehrvertrag 290
 - Praktika 291, 324
- Jugoslawien (ex) 192
- Kontingente für Nicht-EU-Bürger 198
- Kontinuierliche und koordinierte Mitarbeit 291
- Landwirtschaft 115, 197
 - saisonale Schwankungen 40
- Langzeit-Arbeitslose 161
- Lehrlinge 28
- Lehrlingskurse 29
- Lehrvertrag 232, 290
- Leiharbeit 97, 239, 243, 288
 - Ausländer 246
- Letzter Inlandsverbrauch 63
- Lissabon-Strategie 294
- Lohnausgleichskasse 97, 164, 306
- Marokko 192
- Mehrjahresplan der Beschäftigungspolitik 293
- Menschen mit Behinderung (s. Arbeitsvermittlung)
- Mini-Co.co.co (s. geringfügige Mitarbeit)
- Mobilitätslisten 163, 306
- Nicht-EU-Bürger (s. Ausländer)
- Öffentliche Verwaltung 181
- Öffentlicher Sektor 103
- Orientierungspraktika (s. Praktika)
- Österreich 192
- Polen 206
- Praktika 324
 - Biagi-Reform 291
- Produktionsindex 94
- Projektarbeit 255, 259, (s. kontinuierliche und koordinierte Mitarbeit oder Biagi-Reform)
- Qualität der Arbeit 299
- Quelle
 - Amt für Arbeitsmarktbeobachtung 353
 - Arbeitskräfteerhebung 357
 - Volkszählung 357
- Regularisierung 105
- Piano provinciale degli interventi di politica del lavoro 293
- PIL (v. prodotto interno lordo)
- piramide delle età 34
- politiche attive del lavoro 302
- Polonia 206
- popolazione 4
 - attiva 33, 35, 76
 - condizione professionale 221
 - confronto territoriale 10, 14
 - indice di carico sociale degli anziani 5
 - indice di carico sociale dei giovani 5
 - indice di sostituzione 5, 11, 13
 - indice di vecchiaia 5
 - piramide delle età 34
 - previsioni demografiche 8, 13
 - residente (definizione) 6
 - stranieri residenti 190
- prestazioni di lavoro accessorio 259
- prodotto interno lordo 62, 63
- professioni 223, 225
- proporzionale etnica 89
- qualità del lavoro 299
- registro delle imprese 67
- regolarizzazione 105
- retribuzioni lorde 266
- retribuzioni lorde (definizione) 267
- riforma Biagi 287
 - appalto di servizio 288
 - apprendistato 290
 - attività di mediazione 288
 - certificazioni (autorità) 292
 - collaborazioni coordinate e continuative 291
 - distacco di lavoratori 288
 - job on call 289
 - job sharing 289
 - lavoro interinale 288
 - lavoro occasionale accessorio 292
 - part time 226, 289
 - somministrazione di lavoro 288
 - tirocini 291
- rilevazione forze di lavoro 35, 72, 357
- saldo migratorio 16
- scuola professionale 28
- Servizi per l'impiego 297
- settore alberghiero e della ristorazione 102
 - confronto territoriale 41
 - disoccupazione 141
 - donne 183

- saisonale Schwankungen 40, 199, 219
 - Ausländer 207, 209
 - Gastgewerbe 115, 219
 - Landwirtschaft 115, 219
- Scheinselbständigkeit 255
- Schlichtungs- und Schiedskollegium 280
- Schlichtungskommission 273
- Schulabschlussquote (s. Bildung)
- Schulbesuchsquote (s. Bildung)
- Schule 20
- Schwarzarbeit 342
 - Ausländer 343
 - Vergleiche nach Gebiete 344
 - Wirtschaftssektoren 344
- Selbständige 196, 202
- Slowakei 206
- Sprache (s. Sprachkompetenzen)
- Sprachgruppen 124
- Statistische Bezirke (Definition) 359
- Streitfälle 280
- Studenten 26
- tatsächliche wöchentliche Arbeitszeit 228
- Teilzeit 179, 225, 231
 - Biagi-Reform 226, 289
- Teilzeitarbeit 296
- Territoriale Gliederung 359
- Tourismus (s. Gastgewerbe)
- Transportwesen 101
- Tschechische Republik 206
- Turnover (s. Bewegungen am Arbeitsmarkt)
- unbefristete Arbeitsverträge 215, 218
- Unternehmerwerkvertrag 288
- Verarbeitendes Gewerbe 97
- Vergleiche nach Gebiete
 - Arbeitslosenquote 42
 - Bezirke 10, 77, 119, 157
 - Erwerbsquote 42
 - Gemeinden 41, 186, 211
 - international 14, 43, 64, 134, 168, 231
 - regional 42, 80, 135, 136, 162, 231, 267
- VGR (s. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung)
- Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung 62, 72
- Volkszählung 357
- Vollzeitkurse 29
- Wanderungen 15
- Wanderungssaldo 16
 - flussi occupazionali 115
 - stagionalità 41, 115
 - stranieri 197
- settore pubblico 103
- settori economici 69, 96, 186, 204, 217, 312, 362
 - disoccupazione 141
 - donne 182
 - flussi occupazionali 115
- sicurezza sul lavoro 334
 - infortuni 336, 346
 - Piano provinciale 334
- Slovacchia 206
- somministrazione di lavoro (v. lavoro interinale o riforma Biagi)
- stagionalità 40, 199, 219
 - agricoltura 115, 219
 - settore alberghiero e della ristorazione 115, 219
 - stranieri 207, 209
- stranieri 189
 - agricoltura 197, 206
 - autorizzazioni al lavoro 198
 - cittadinanze 191, 193, 195, 197, 210
 - confronto territoriale 211
 - disoccupazione 212
 - donne 183, 192
 - lavoro autonomo 196, 202
 - lavoro interinale 246
 - lavoro irregolare 343
 - mediazione al lavoro 214
 - permessi di soggiorno 200
 - popolazione residente 190
 - saldi migratori 18
 - settore alberghiero e della ristorazione 197
 - settori economici 204
 - stagionalità 199, 207, 209
 - tasso di attività 196
 - tasso di disoccupazione 212
- tasso di attività 34, 37, 39
 - confronto territoriale 42
 - definizione 36
 - femminile 175, 177
 - giovani 37, 39
 - serie storica 37
 - stranieri 196
- tasso di disoccupazione 37, 39, 138
 - confronto territoriale 42
 - definizione 36
 - definizione dell'osservatorio del mercato del lavoro 133
 - di lunga durata (definizione) 161
 - femminile 186

Appendice

- Wettbewerbe (s. Öffentlicher Dienst)
- Wirtschaftskrise 93, (s. Bruttoinlandsprodukt)
- Wirtschaftssektoren 69, 96, 186, 204, 312, 362
 - Arbeitslosigkeit 141
 - Bewegungen am Arbeitsmarkt 115
 - Frauen 182
- Zertifizierungsstelle 292
- giovanile 37, 39
- specifico (definizione) 154
- stranieri 212
- tasso di maturità (v. istruzione)
- tasso di occupazione 34, 37, 39
 - confronto territoriale 43
 - definizione 36
 - serie storica 37
- tasso di occupazione degli anziani 298
- tasso di scolarità (v. istruzione)
- tirocini 324
 - riforma Biagi 291
- titoli di studio 26
- trasferimenti di residenza 15
- trasporti 101
- turismo (v. settore alberghiero e della ristorazione)
- turnover (v. flussi occupazionali)
- Unione Europea
 - cittadini dei nuovi Paesi UE 183, 197, 200
 - Fondo sociale europeo 303
 - obiettivi per l'occupazione 168, 284
 - strategia europea per l'occupazione 282
- università 25

